

„Die Papa - Liste“

literarisch – amüsant – informativ

300 Bücher-Tipps und andere Medien für aktive Väter und Großväter

Damit die neuen Väter von Anfang an das richtige Buch (vor)lesen

zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Diese Empfehlungs-Liste für die Väter und deren Familien wurde zusammengestellt und rezensiert von einem literarischen Kompetenzteam:

Martin Funke und Ute Walter-Funke (UWF), Eltern eines Adoptivkindes aus Vietnam;
Barbara Herda (BH), Sozialpädagogin, Mutter von vier Kindern, davon zwei Pflegekindern;
Martina Bartuschat, Sozialpädagogin, 12 Monate beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter;
Helga Schwarze (HS), Diplom-Bibliothekarin, und Christian Meyn-Schwarze (CMS)

Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Als ich im Sommer 2001 gemeinsam mit meiner Frau und meinen beiden Kindern unseren ersten Ratgeber über Bilderbücher geschrieben habe, entdeckte ich die ersten Väter im Bilderbuch. Als aktiver Vater begleite ich seit 26 Jahren nicht nur meine beiden Töchter, sondern arbeite in Kindertagesstätten, Familienbildungszentren und in verschiedenen Bildungsstätten mit kleinen Kindern und deren Eltern. An den Freizeiten und Seminaren nehmen immer mehr Väter teil. Väter, die sich aktiv um ihre Kinder kümmern: mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und die Erziehung gemeinsam mit der Partnerin übernehmen.

Ich entdeckte diese Väter in Bilderbüchern und in Vorlesegeschichten. Ich fand dazu Bücher für werdende Eltern und Ratgeber für Väter und Mütter mit Kindergarten- oder Schulkindern. Ich fand Schwangerschaftsratgeber und Fachbücher für Männer, die Familie und Beruf in eine Balance bringen möchten; unterhaltsame Texte über die Elternzeiten von Vätern und praktikable Beschäftigungsbücher für aktive Eltern. Ich fand in Katalogen, in Buchhandlungen und zuletzt auf der Frankfurter Buchmesse geeignete Titel für aktive Väter und Großväter. Denn immer mehr Männer kümmern sich um ihre Familie, nutzen die freie Zeit, um sich den Kindern zu widmen.

Dieses Engagement für die Familie findet sich auch im Bilderbuch, im Vorlesebuch und im Jugendbuch wieder. Wir haben in einem kleinen Team Buch-Titel ausgewählt, in denen ein aktiver Vater oder Großvater eine dominante Rolle spielt.

Auch gehen die Verlage mit ihren Neuerscheinungen auf die gesellschaftliche Entwicklung der Familie ein: die Trennung der Eltern wird thematisiert, die Freundschaft mit neuen Partnern bis zur Gründung einer neuen Familie wird geschildert. Ja, selbst neue anerkannte Familien mit zwei Männern finden sich in Bilderbüchern – leider nur noch gebraucht zu erhalten. Mit dem schönen Begriff „Regenbogenfamilien“ werden diese Familien beschrieben. Andere Bücher erzählen von Familien, in denen Adoptiv- und Pflegekinder leben. Und darin werden Männer vorgestellt, die eine „soziale Vaterschaft“ übernehmen.

Nach den Bilderbüchern und Vorlesebüchern recherchierten wir dann im Bereich der Jugendbücher nach spannenden Vaterfiguren und fanden biologische und soziale Väter, verwitwete und alleinerziehende Väter, arbeitslose Väter – aber auch verschollene oder gewalttätige Väter. Und die Suche der Kinder nach Vätern, die ihnen den Halt eines Vaters geben, gegeben haben, geben könnten...

Irgendwann lesen wir dann die Väterbücher, die Erwachsene über ihre Väter geschrieben haben, gerade in jüngster Zeit sind da ja einige Bestseller auf dem Markt erschienen.

Den Begriff „Vater“ verstehen wir bei der Auswahl unserer Bücher manchmal etwas weiter: ein älterer Mann und ein Kind (z.B. Pettersson und Findus, Meister Eder und sein Pumuckl oder Herr Taschenbier und das SAMS) oder die Beziehung zum Ersatzvater innerhalb neuer Familienkonstellationen.

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich. Wir möchten in den nächsten Jahren diese Zusammenstellung ergänzen und bitten unsere Leserinnen und Leser um Ergänzungen. Bitte nennen Sie uns lieferbare „Papa-Titel“, die in diese Liste gehören.

Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht Ihnen

Christian Meyn-Schwarze

Hilden, im regnerischen Sommer 2017

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:

Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können bei www.booklooker.de, www.zvab.de, www.amazon.de, www.abebooks.de, www.jokers.de oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen. Ich habe viele gebrauchte Titel bei www.booklooker.de gefunden.

Service: Ich hebe alle Papa-Bücher auf, sodass Sie auch vergriffene Titel bei mir ausleihen können.

Kontaktadresse: meynschwarze@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

letzte Bearbeitung am 18. Mosel. August 2017

in rot: Neuerscheinungen ab November 2016 und Ergänzungen des Jahres 2017

Preisangaben: D: für Deutschland, A: für Österreich, sFr für die Schweiz

Alle Preisangaben in sFr (Schweizer Franken) sind unverbindliche Preisempfehlungen (UVP).

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1	Der werdende Vater	Seite 05
A 2	Der Vater mit kleinen Kindern - zweites bis viertes Lebensjahr	Seite 08
A 3	Der Vater mit Kindergartenkindern - viertes bis sechstes Lebensjahr	Seite 20
	Informationen über meine Erlebnis-Lesungen für Väter und Kinder in fünf Bibliotheken	Seite 39
A 3a	Der abwesende Vater von Kindergartenkindern	Seite 40
A 4	Der Vater mit Schulkindern - siebtes bis zehntes Lebensjahr	Seite 40
A 5	Der Vater in der Jugendliteratur – ab 10	Seite 49
A 5 a	Die Suche nach dem biologischen Vater	Seite 59
A 5 b	Der Vater, der um seinen Sohn trauert	Seite 59
A 5 c	Häusliche Gewalt durch den Vater	Seite 59
A 6 a	Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern	Seite 60
A 6 b	Der alleinerziehende Vater mit Kinder ab drei	Seite 60
A 6 c	Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern	Seite 64
A 6 d	Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen	Seite 67
A 7	Der Vater als Witwer	Seite 68
A 8	Der getrennt lebende Vater	Seite 72
A 9	Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater	Seite 79
A 10	Der schwule Vater	Seite 81
A 11	Der soziale Väter - Adoptions- und Pflegevater	Seite 85
A 12	Der arbeitslose Vater	Seite 87
A 13 a	Der kranke Vater – der behinderte Vater	Seite 91
A 13	Der verstorbene Vater	Seite 96
A 14	Der Großvater und „Ersatz-Großvater“	Seite 100
A 14 a	Abschied vom Großvater	Seite 111
A 15	Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben	Seite 116
A 16	Erwachsene erinnern sich an ihren Vater	Seite 118
A 17	Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern	Seite 128

Kapitel B: Fach- und Sachbücher, DVDs Seite 128

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

C 1	Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen	Seite 136
C 2	Der Vater mit kleinen Kindern – Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern	Seite 138
C 3	Der Vater und Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern – Beschäftigung mit drei- bis 10-jährigen Kindern	Seite 130

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter Seite 148

Cartoons, Kurzgeschichten und anspruchsvolle Romane, denn „Das Beste kommt zum Schluß“

„Der Seiltänzer“ – die Geschichte zur Vater-Kind-Beziehung,
zwei Versionen auf den Seiten 7 (für Mädchen) und 167 (für Jungs)

Anlage: Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“

Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:

Bei einem Service des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter www.buchhandel.de.
Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: www.amazon.de oder www.buch.de

Vergriffene und gebrauchte Titel finde ich u.a. bei www.booklooker.de

Statt eines Vorwortes eine Leseprobe aus:

„Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer

Dieses Kinderbuch bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis 2002, siehe Kapitel A 5

„Caro und ich sind die einzigen niederländischen Kinder in der Klasse. Alle anderen sind Ausländer. Caro hat einen Sehr Unnormalen Papa (SUP) und ich hab einen UP. Ich glaub, alle niederländischen Kinder haben einen Unnormalen Papa. Meine Mutter sagt, dass es früher auch ein paar Normale Papas gab. Die kamen nach Hause, guckten Fernsehen und tranken Bier. Solche Väter gibt’s, glaub ich, nicht mehr.

- Du kannst zum Beispiel einen Vater haben, der nicht dein Vater ist.
- Oder einen Vater, der zwar dein Vater ist, der aber woanders wohnt.
- Oder einen Vater, den es zwar gibt, aber du hast keine Ahnung, wo.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du nicht kennst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du zwar kennst, zu dem du aber nicht Papa sagst, weil du zu dem Mann deiner Mutter Papa sagst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, zu dem du Papa sagst, obwohl er nicht der Mann deiner Mutter ist.
- Oder einen Vater, von dem du weißt, wo er ist, zu dem du aber nicht hin darfst.
- Oder du hast zwei Väter, die auf Männer stehen,
- Oder zwei Väter, die beide Frauen sind, aber lesbisch.

Na, sucht euch mal einen aus. Euer Vater ist garantiert dabei und Caros auch, aber ich sag nicht, welcher es ist. ...“ Soweit Polleke und die Väter.

Zum Einstieg: Titel, die aus dem Raster fallen

<p>Stefan Weigand „Ein Mann, ein Wort. Adventskalender für Väter“ Patmos ISBN: 978-3-8436-0759-9 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 13,50 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation: Eine Inspiration für Väter, die Adventszeit zu nutzen, um wieder zum Jäger und Sammler zu werden: für das Wesentliche, Alltägliche und wirklich Wichtige im Leben. Alltagstaugliche Impulse führen den Leser zu neuer Gelassenheit, zu den eigenen Überzeugungen, Zweifeln, Stärken und Kraftquellen. Eben zu all dem, was das Mann- und Vatersein so interessant, turbulent und spannend macht. Ein besonderes Foto komplettiert jeweils den Tagesimpuls. Ohne Jahreszahl – kann Väter jedes Jahr durch die Adventszeit begleiten. Ein Leser meint: „Tolle Gedanken für jeden Tag und jeden Vater - besinnlich und nicht geschwurbelt. Nah dran am Leben! Vater sein braucht solche gedanklichen Auszeiten!“</p>
<p>Kalender und Fotoausstellung „Zeit mit Papa – eine Einladung für das ganze Jahr“ Wortraum-Berlin Preise für den Kalender und die Ausleihe der 130 Bilder auf Anfrage</p>	<p>Väter leisten sich Gefühlsoffenheit, Weichheit, Zärtlichkeit, Fürsorglichkeit und auch Schwäche gegenüber ihren Kindern. Der Kalender drückt das Schöne, Wichtige und Bindende einer Vater-Kind-Beziehung bildhaft aus. Für den 11. Kalender für das Jahr 2017 wurden 16 Fotos in den Kalender aufgenommen. Neben dem Titelbild und den 12 Monatsbildern gibt es eine kleine Fotogalerie auf der Rückseite des Kalenders. Kontakt: Andreas Gerts, Görschstraße 12, 13187 Berlin, Tel: 030 484 796 34, Mailto: gerts@wortraum-berlin.de www.wortraum-berlin.de</p>
<p>„Väter – was sie so besonders macht“ GEO Wissen – die Welt verstehen, Heft 46/2010 Gruner + Jahr ISBN: 978-3-570-19942-8 D: 9,50 €, A: 10,80 €, 18,60 sFr (UVP) im Zeitschriftenfachhandel oder direkt bei www.geoshop.de D: 9,50 € + VK</p>	<p>„Anders als lange gedacht, sind Väter für die Kindesentwicklung ebenso wichtig wie die Mütter“ – mit diesem Zitat leitet die GEO-Redaktion ein Sonderheft über „Väter“ ein. Auf 160 Seiten bietet dieses Heft wunderschöne Fotos von Vätern und ihren Kindern. Und ein breites Spektrum lesenswerter Beiträge: vom Test „Bin ich ein guter Vater“ über die besondere Beziehung zu den Töchtern, eine Reise mit dem Sohn, von den neuen Erkenntnissen der Familienforschung - aber auch andere Lebensformen z.B. bei den Mosuo in China. Das Spektrum erweitern Texte über „böse“ Väter, über den „Krieg um die Kinder“ oder über die 400 Kinder eines Samenpenders. Eine ergänzende Sammlung mit Texten, deren Autorinnen und Autoren sich mit ihrem ungewöhnlichen Verhältnis zu eigenen Vätern auseinandersetzen, trägt den Titel „Von Vaterliebe und Vaterhass“. Ein spannendes, lesenswertes Heft, das ich immer mal wieder in die Hand nehme. Den Fragebogen setze ich in meinen Seminaren ein. CMS</p>

<p>„Mein Papa und ich - der Vater-Kind-Ratgeber“ ISBN: 978-9811056-0-5 D: 8,50 €, A: 8,80 € 12,90 sFr (UVP) im Buchhandel oder kostenpflichtiger Versand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familienratgeber</p> <p>für Familien mit Kindern</p> <p>Zitat aus dem Vorwort: „Es kommt weniger darauf an, wie viel Zeit mit dem Kind verbracht wird, sondern darauf, wie intensiv man sich ihm widmet.“</p>	<p>„Vatersein heute“ thematisiert das neue Buch „Mein Papa und ich!“. Ganz im Sinne eines praktischen Ratgebers wie ihn der Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ zu unterschiedlichen Themen bereits aufgelegt hat, orientiert sich das Buch in erster Linie am Alltag heutiger Väter. Es beleuchtet Vatersein aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftliche Beiträge fundieren das Buch, der Schwerpunkt liegt jedoch auf direkt umsetzbaren Anregungen zum Zusammenleben mit Kind, von Spielideen und –empfehlungen bis hin zu Möglichkeiten der Reise- und Freizeitgestaltung. Zahlreiche Zuschriften von Familien wurden berücksichtigt: witzige und besinnliche, hilfreiche und originelle. Angesprochen wurden auch prominente Väter, die von eigenen Erfahrungen berichten, Anekdoten kommunizieren oder ihre Kinder zu Wort kommen lassen. Hinweise auf einige Väter-Bücher und Internet-Adressen sind im Anhang aufgeführt.</p> <p>In diesem vielseitigen Vater-Kind-Ratgeber wird den neuen Vätern Mut gemacht, trotz Berufstätigkeit oder auch bei einer Trennung von der Partnerin ein aktiver Vater zu sein. Es bietet leicht verständlich und lesefreundlich gestaltet einen Rundumschlag zum Vatersein, sozusagen Schnupperhappen, die neugierig auf andere Lektüre machen. Manche interessieren die Erkenntnisse der Fachleute, andere probieren die vielen Beschäftigungsvorschläge aus, manche fühlen sich bestätigt, einige fühlen sich vielleicht überfordert angesichts dieser Darstellung von lächelnden Vorzeigevätern.</p> <p>Da in diesem Ratgeber Produkte und Dienstleistungen zum Teil ausführlich beschrieben werden, empfinde ich den Verkaufspreis als zu hoch.CMS</p>
<p>Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl „Alles Familie“ Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-029-5 D: 13,95 €, A: 14,40 € 19,90 € sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>ähnlicher Titel: „Du gehörst dazu: Das große Buch der Familien“</p>	<p>Untertitel: „Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten“</p> <p>Dieses ausgezeichnete Sachbilderbuch zeigt, wie unterschiedlich Familie und Familienkonstellationen sein können. Da erfahren Kinder, dass es nicht nur die leiblichen Eltern gibt, sondern auch Adoptiv- oder Pflegeeltern und Stiefeltern. Sie lernen zahlreiche Verwandte kennen und können vielfältige vertraute oder auch unbekannte Familienszenen entdecken: von der früheren Mehrgenerationen-Familie bis zur heutigen Patchwork- oder Regenbogen-Familie. Alle in dieser „Papa-Liste“ vorkommenden Väter werden erwähnt: der biologische Vater, der getrennt lebende Vater, der soziale Vater, der homosexuelle Vater, der verstorbene Vater, der neue Freund ... Die Illustrationen sind cartoon- bzw. comicartig, teilweise auch mit Sprechblasen. Eher zum Vorlesen geeignet, weniger zum Selbstlesen der Kinder im Grundschulalter – meint eine erfahrene Grundschullehrerin.</p>
<p>Elma van Vliet „Papa, erzähl mal! – Das Erinnerungsalbum deines Lebens“ Knaur ISBN: 978-3-426-65590-0 D: 14,00 € auch als Fragespiel für Vater und Kind: „Sag mal, Papa!“</p>	<p>Verlagsinformation: Jeder Vater ist Hüter eines ganz persönlichen Erinnerungsschatzes, den man als Kind gerne bewahren möchte. "Papa, erzähl mal!" enthält alle die Fragen, die man seinem Vater immer schon mal stellen wollte: Mit was für Spielsachen hast du als Kind gespielt? Wie sah ein normaler Schultag für dich aus? Was sind deine Erinnerungen an deine Großeltern? Wer war deine erste Liebe? Wie hast du Mama kennen gelernt? Welche fünf Dinge sind dir in deinem Leben am wichtigsten? Was würdest du in deinem Leben anders machen, wenn du noch mal die Chance dazu bekäme? - und viele, viele weitere Fragen. "Papa, erzähl mal!" ist ein liebevolles und persönliches Geschenk für jeden Vater. Ausgefüllt wird es zu einem wertvollen Erinnerungsbuch für die ganze Familie.</p>

Weitere Titel von Erinnerungsalben:

„Was ich an dir liebe, Papa: eine originelle Liebeserklärung zum Ausfüllen und Verschenken“

Neu ab 1. September 2017:

„Für Papa – Mein Erinnerungsalbum für dich“

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1: Der werdende Vater

<p>Uwe Spillmann, Inga Kamieth „Runas Geburt – Meine Schwester kommt zur Welt“ Eigenverlag 2001 D: 15,80 € Rabatte ab 11 Ex. Im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-007551-3 D: 15,80 € A: 16,30 € 22,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Mama bekommt zu Hause ein Baby. Die vierjährige Lisa erlebt den Tag der Geburt ihrer Schwester als einen ganz besonderen. Gemeinsam mit Mama, Papa, der Hebamme Karin, ihrer Tante Lore und ihrem Freund Fabio verbringt Lisa einen schönen Frühlingstag und ist sogar dabei, als das Baby endlich aus Mamas Bauch herauskommt. Das Bilderbuch vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern Spannung, Freude und Glück aller Beteiligten am großen Tag der Geburt. Der Puppenspieler und dreifache Vater Uwe Spillmann hat ein einmaliges Buch geschrieben, das von vielen Hebammen empfohlen wird. Meines Wissens das einzige Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“. Auch in Englisch „Runa’s Birth – The day my sister was born“, weitere 23 Übersetzungen sind unter der untenstehenden www-Adresse zu finden. Themen: „Geburt“, „Hausgeburt“, „Geschwisterkind“, „Schwangerschaft“ Bitte bestellen Sie beim Autor: Uwe Spillmann, Schäferstraße 2, 31079 Eberholzen, Tel.: 05065 / 1783, E-Mail: uwe.spillmann@t-online.de, mehrsprachige Informationen unter „www.Runas-Geburt.de“</p>
<p>Brigitte Minne, Kaatje Vermeire „Kleines großes Wunder unterwegs“ Bohem ISBN: 978-3-85581-545-6 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr (UVP) ab Kinderwunsch der zukünftigen Eltern</p>	<p>Dieses Kunstbilderbuch ist ein ideales Geschenk und es berichtet von einem kostbaren Geschenk. Erzählt wird eine poetische Geschichte, die damit anfängt, dass Jan seine Anna fragt „Was meinst du zu einem Kind?“ Und dann malen und fantasieren und planen die beiden und diese Gedanken hat eine Bilderbuchkünstlerin ganz wunderbar umgesetzt. Wie sinnlich sich das Buch schon anfühlt, dieser Leineneinband, der dieses krabbelnde Kind zeigt. Und du schlägst die Buchseiten auf und tauchst ein in die hoffnungsvolle Welt dieser beiden jungen Menschen, die ein gemeinsames Kind erwarten. Dann tritt es ein in das Leben von Mama und Papa, und dann krabbelt es und dann läuft es – und dann ist es ganz anders, als die Beiden sich das so erträumt haben. Augenzwinkernd zeigt dieses wunderschöne Schwangerschaftsbuch von der Liebe der Eltern, die einen guten Start ins Leben dieses kleinen Menschenkindes ermöglicht. Meine ganz besondere Empfehlung – nicht nur für werdende Eltern. CMS</p>
<p>Wolf Erlbruch „Das Bärenwunder“ Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-87294-493-1 D: 13,90 €, A: 14,30 € 20,90 sFr (UVP) Mini-Ausgabe ISBN: 978-3-87294-826-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 8,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Mit knurrendem Magen und spindeldürr erwacht der Braunbär aus dem Winterschlaf. Es wird Frühling und er möchte so gerne ein Bärenkind haben. Doch keiner weiß, wie das geht: Der Hase redet vom Rübenfeld, die Elster empfiehlt Eierlegen, der Lachs meint Zuckerstreuen und das mit dem Storch klappt auch nicht. Plötzlich blickt er direkt in die Augen einer reizenden Bärenfrau, die seinen Wunsch ahnt. Nach ein bisschen Kussheln suchen sie sich ein weiches Plätzchen, irgendwo auf einer Lichtung. Dieser preisgekrönte Klassiker ist für Erwachsene und Kinder ein Kunstgenuss, denn die Bären sind überzeugend naturalistisch gezeichnet. Die Geschichte bietet einen schönen Einstieg in die Aufklärungsgespräche mit Kindern ab ca. vier Jahren. Und ein ideales Geschenk für junge Paare, die schöne Bilderbücher lieben. Thema: „Schwangerschaft“, „Vaterschaft“ CMS</p>

Schaum

Männer müssen sich rasieren
Männer müssen sich beschmieren:
Die Finger voll mit weißem Schaum.
Ihren Mund, den sieht man kaum.
Männer denken ohne Worte
jeden Morgen: Sahnetorte

aus: „Superguppy – Gedichte für neugierige Kinder“ - von Edward van de Vendel, Boje-Verlag

<p>Eric Carle „Herr Seepferdchen“ Gerstenberg Pop-up-Ausgabe ISBN: 978-3-8369-5834-9 D: 22,00 €, A: 22,70 €, 29,90 sFr (UVP) mit Begleitung der Er- wachsenen für Kinder ab 4 Jahren</p> <p>Die farbenprächtigen Un- terwasserwelten lassen sich in der neuen Pop-up- Ausgabe in einer faszinie- renden neuen Dimension erleben. Wasserpflanzen tauchen auf, in denen sich Fische verstecken, See- pferdchen tanzen und hin- ter Steinen und Korallen lassen sich mittels raffini- erter Mechanismen immer neue Meeresbewohner entdecken. Drei Jahre hat ein Team von Papieringenieuren da- ran gearbeitet, die Ge- schichte in ein Pop-up Buch mit vielen Spezialef- fekten umzusetzen. als Midi-Bilderbuch ISBN: 978-3-8369-5492-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,40 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Dieses wunderschöne Bilderbuch für kleine Kinder und das neue fan- tastische Faltbuch für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren handelt von der väterlichen Liebe und Fürsorge in der Zeit von der Familienplanung und Zeugung über die Schwangerschaft bis zur Geburt.</p> <p>In großflächigen, farbenfrohen Bildern, die sich im Pop-up-Buch dreidi- mensional entfalten, erzählt der Schnipsel-Künstler Eric Carle, wie Herr Seepferdchen Papa wird. Ein Stückchen Meeresbiologie für die Kleinsten und eine warmherzige Geschichte über die liebevolle Geborgenheit, die ein Vater seinen Kindern gibt. Denn das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Seepferdchen-Mama legt ihre Eier in eine Tasche am Bauch des Papas. Der Vater befruchtet die Eier und gibt auf sie Acht, wäh- rend sie in seiner Tasche heranwachsen. Wenig später kommen die See- pferdchen-Babys zur Welt, wenn sie groß genug sind, um alleine zu über- leben. Eric Carle stellt die entscheidende Lebenserfahrung kleiner Kinder in dieser Tiergeschichte dar: Kleine Seepferdchen werden behütet, nicht zuletzt vom Vater, aber irgendwann müssen sie auch selbstständig wer- den.</p> <p>Auch macht die Geschichte mit anderen brütenden Fischvätern bekannt, die – wie Herr Seepferdchen – den Nachwuchs aufziehen. So entsteht eine väterliche Solidarität und gegenseitige Ermutigung, sich den neuen Aufga- ben als werdende Väter zu stellen. Doch hinter einigen Seiten, auf denen Seetang, Schilf oder ein Korallenriff zu entdecken sind, lassen sich weitere Meeresbewohner entdecken, die ein anderes Modell von Vaterschaft prak- tizieren: vier Seeschneppen, ein Rotfeuerfisch, zwei Blattfische und ein Steinfisch verstecken sich und kümmern sich nicht um Frau und Kinder. So findet sich jeder Papa, jede Mama und jedes Kind wieder und kann hin- terfragen, wie das denn mit der Kinderbetreuung in der eigenen Familie ge- regelt ist.</p> <p>Der berühmte amerikanische Bilderbuch-Künstler schuf mit diesem Werk mehr als ein Bilderbuch. Er stellt die Väter in den Mittelpunkt und zeigt die neuen aktiven Papas – ohne über die anderen abwesenden Männer zu werten – aber die Botschaft kommt an. Für mich ist dieses ermutigende, auffordernde Buch für junge Familien ein schöner Anlass, um über die Ar- beitsverteilung in der wachsenden Familie zu diskutieren. CMS</p>
<p>Manuela Olten „Herzchen für Mama“ Aladin Verlag ISBN: 978-3-8489-1017-5 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Die Vorweihnachtszeit bei Emily und Philip ist richtig aufregend! Mama erwartet im Krankenhaus die Geburt ihres kleinen Geschwisterchens. Und Papa steht plötzlich in der Küche und möchte Plätzchen backen. Dabei hat er davon doch gar keine Ahnung, aber zum Glück sind Emily und Philip ja auch noch da. Während in der Küche die Weihnachtsbäckerei auf Hoch- touren läuft, erreicht die Familie die schönste Überraschung überhaupt! Manuela Olten erzählt hinreißend vom ganz alltäglichen Glück und Chaos einer liebenswürdigen Familie.</p> <p>Der Vater wird als Familienmensch mit Durchsetzungskraft vorgestellt, der weiß, was in der Adventszeit mit Kindern zu tun ist. Mir fällt positiv auf, dass der Papa nicht lächerlich dargestellt wird, wie in so manchen anderen Papa-Bilderbüchern. Und die Geschichte der wachsenden Familie aus der Perspektive von zwei Kindern erzählt wird – das wird also eine überdurch- schnittlich kinderreichen Familie mit einem engagierten Vater werden. Die Bilder sind einfach köstlich, besonders der Vater nach der Nacht, in der sein drittes Kind geboren wurde. Ich bin begeistert, auch von dem Backre- zept, sodass sich nun jeder Papa in der Weihnachtsbäckerei bewähren kann. Großes Lob von CMS.</p>

Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend.
Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen.
Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft,
wieviel er in sieben Jahren dazu gelernt hatte.

Mark Twain, 1835 - 1910,
eigentlich Samuel Langhorne Clemens, US-amerikanischer Erzähler und Satiriker

<p>Annette Tison Talus Taylor „Barbapapas Reise“ Atlantis / Orell Füssli ISBN: 978-3-7152-0534-2 D: 9,95 € 16,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Im Frühling legen Barbapapa und Barbamama ihre Eier in die Erde. Und als der große Tag kommt und die sieben Kinder das Licht der Welt erblicken, schaut der Vater seinen Barbabo ungläubig an. Sie wissen, dass ist dieses schwarze Baby mit den langen Haaren. Erinnern Sie sich? Mal eben vierzig Jahre zurück schauen und an diese komischen bunten Figuren denken, die ihre Gestalt verändern können. Jetzt sind die ersten Bücher mit dem rosafarbenen Barbapapa mit seiner Familie wieder da und damit bester 70er Jahre Pop, ein Schuss Nostalgie und viele Kindheitserinnerungen der heutigen Elterngeneration.</p> <p>Dieses Bilderbuch fängt traurig an: Er heißt zwar schon Barbapapa, doch er soll erst noch einer werden. Aber wie? Eine lange Reise beginnt, bis er endlich seine Barbamama findet und dann ... siehe oben. Wie bei allen Eltern-werden-Bilderbüchern stellt sich jedem betrachtenden Kind die Frage, wie es denn auf die Welt gekommen ist. Also liebe junge Mitväter, dann erzählt mal eurem Nachwuchs, wie denn eure Reise, eure Schwangerschaft und die Geburt eures Kindes so verlaufen sind.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
---	---

Zur Vorbereitung auf ein Geschwisterkind eignet sich der Titel:
„**Mama, ich hol Papa ab**“, siehe Seite 30

Vorbereitende Fachbücher für werdende Väter im Kapitel D.

Der Seiltänzer

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.**

**Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer: „Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“**

**„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden
stimmten der Frage sofort zu.**

**„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“,
fragte der Seiltänzer weiter.**

**Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.
Plötzlich meldete sich ein kleines Mädchen.**

**„Ich setze mich in die Karre“, rief sie, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.**

**Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.**

**Einer aber fragte später das Mädchen:
„Sag, hattest du keine Angst da oben?“**

**„Oh nein“, lachte sie, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“
aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmachzirkus aus Hilden**

A 2: Der Vater mit kleinen Kindern - zweites und drittes Lebensjahr

<p>Anita Bijsterbosch „Wo bist du, kleines Seepferdchen?“ J.P. Bachem Verlag ISBN: 978-3-7626-2971-0 D: 12,95 € ab 2 Jahren</p>	<p>Papa Seepferdchen ist in Sorge, denn er hat eines seiner zehn Baby-seepferdchen verloren. Eine turbulente Suche unter Wasser beginnt, bei der Papa Seepferdchen die Unterstützung von Papa Wal, Papa Kugelfisch, Papa Meeresschildkröte, Papa Anglerfisch, Papa Seeschlange, Papa Krabbe, Papa Qualle, Papa Krake und Papa Garnele bekommt. Gemeinsam sucht diese Väter-Gruppe das verlorene Seepferdchen und die Kinder können dabei helfen, denn es gibt in diesem großartigen Buch viele Verstecke, in denen sich Tierkinder zum Spielen treffen.</p> <p>Zahlreiche Klappen laden beim Vorlesen zum Mitmachen und Suchen ein. Diese kunterbunte Babysuche mit ihren fröhlichen Illustrationen und kurzen Texten vermittelt Kindern ab zwei Jahren spielerisch die ersten Zahlen. Und die vorlesenden Papas können dazu viel über den Lebensraum „Meer“ und seine vielen Versteckmöglichkeiten erzählen. Einfach Klasse für Landratten und Meeresliebhaber, meint der Nordseefan, der auf Föhr groß geworden ist und gleich zum Nordseemuseum nach Hirtshals - ganz oben im Norden von Dänemark - fährt. CMS</p>
<p>Tim Warnes „Der große Käseklaun“ Kerle ISBN: 978-3-451-71321-7 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 16,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>„STOPPI! Das ist mein Papa!“ Theo schreit mit seiner größten, stärksten Stimme.</p>	<p>Theo ist sehr stolz auf seinen Papa, immerhin ist dieser ein ganz großer Elefant, der sich vor nichts und niemanden fürchtet. Dies zumindest denkt Theo, bis eines Tages eine maskierte Maus in das Haus spaziert kommt und noch Verstärkung mitbringt. Der „Oberste Käsekontrollrat“ will den Käse überprüfen, mit dem Papa Elefant heute Abend eigentlich Käsemakkaroni kochen möchte. Doch daraus wird wohl nichts, denn Theos großer, starker Papa verwandelt sich in einen kleinen Angsthasen und unternimmt nichts, als die frechen Mäuse sogar das ganze Haus leer räumen. Als sie sich dann auch noch an Theos Spielsachen vergreifen und seinen Papa auf dem Sofa rausschleppen wollen, gehen sie einfach zu weit. Theo greift ein und die Rettung naht.</p> <p>Dieses köstliche Bilderbuch würde mir ja eigentlich viel Spaß bereiten, doch leider wird Theos Papa als großer Angsthase dargestellt. Es ist ja in Ordnung, wenn Papas nicht nur stark sein müssen und auch Schwächen zeigen dürfen. Doch wenn die Mutter die Situation alleine retten muss, dann wird hier ein Bild gezeichnet, das mir zu denken gibt. Aber vielleicht klappt das mit seinen Kochkünsten und den Käsemakkaroni ja doch noch. Und die Bewunderung seines Sohnes bleibt, selbst wenn ein starker Papa vor etwas Klizekleinem seinen Mut verliert. CMS</p>
<p>Sophie Schmid „Papa und Konrad allein zu Haus“ Coppenrath ISBN: 978-3-649-61955-0 D: 12,99 € ab 3 Jahren</p> <p>An meine zwei Helden:</p> <p>„Bin heute hinter einer GAZELLE hergelaufen! Hoffe, Konrads Drachen ist fertig. Gruß, Mama“</p>	<p>Der Kühlschrank ist leer, die Mama angeblich in der Wildnis auf Löwenjagd; Vater und Sohn eine Woche allein zu Haus. Haben die beiden jetzt ein Problem – nein, denn der Papa hat Zeit und viel Fantasie, um in die kindliche Welt seines Sohnes Konrad einzutauchen. Das ist doch mal endlich eine positive Darstellung eines neuen, präsenten Vaters: völlig unorganisiert wird eingekauft und gegessen, beim abendlichen Vorlesen schläft zuerst der Papa ein, das morgendliche Anziehen wird zum Chaos und außerdem stehen Drachenbasteln, der Schwimmunterricht und übernachten im Zelt auf dem Programm. Zwischendurch kommt Post von der Mama, ebenso kreativ und nur der Fachmann erkennt, wo die Mama tatsächlich ist.</p> <p>So ein Papa gefällt mir: Nicht nur, dass er seiner Frau eine Auszeit im Wellness-Hotel gönnt, sondern weil er ein echter Kindschopp ist und die gemeinsame Zeit mit seinem Sohn souverän meistert.</p> <p>Die Texte und die Bilder stammen von der gleichen Autorin. Ihre farbenfrohen und detailreichen Figuren stecken voller lustiger Gags. Warum die Figuren allerdings keinen Hals haben und wie aus Klorollen gebastelt aussehen – es bleibt ein Rätsel. Ebenso das Verhalten der Mama: hinterläßt einen leeren Kühlschrank und das Versprechen, mit Konrad einen Drachen zu basteln. Aber sie vertraut wohl dem Papa und seinen handwerklichen Fähigkeiten. Und wird bei der Rückkehr mit einer gigantischen Willkommens-Torte begrüßt. Mein großes Lob für eine Autorin, die so eine schöne Vater-Sohn-Geschichte gestaltet hat. CMS</p>

<p>Nicole Brandau, Stefanie Dreckrah „Papa und ich“ Mildenerger Verlag ISBN: 978-3-619-04425-2 D: 1,95 € ab 2 Jahren zum Vorlesen, ab 5 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>„Wir machen tolle Sachen.“ Und was das für Sachen sind, wird in diesem kleinen Bilderbuch gezeigt. In 16 Szenen wird dargestellt, was ein aktiver Papa mit seinem Sohn macht. Die Sätze sind zwei bis vier Wörter lang. Das Büchlein aus einer Reihe für Leseanfänger, die nach der Silbentmethode lesen lernen, kann auch kleinen Kindern gezeigt und vorgelesen werden. So erfüllt es gleich zwei Ziele: als Vorlesebuch für Papa mit ganz kleinem Sohn und später als allererstes Büchlein zum gemeinsamen Silben und Wörter lesen. Sehr gut geeignet für deutsche Familien oder Familien aus skandinavischen Ländern, die deutsch sprechen. CMS</p>
<p>Marianne Dubuc, Mathieu Lavoie „Gute Nacht, ihr Lieben!“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79596-0 D: 8,95 €, A: 9,20 €. ab 2 Jahren</p>	<p>Bettzeit für die beiden Affenkinder: Küsschen links, Küsschen rechts, Augen zu und eingeschlafen. Wenn das bloß so einfach wäre. Schnell merken die beiden Kleinen, dass sich Papa ganz wunderbar um den Finger wickeln lässt. Bevor hier geschlafen wird, muss erst noch ein Glas Wasser her, das Nachtlämpchen angeknipst und das Monster unterm Bett vertrieben werden. Da hat der arme Papa alle Hände voll zu tun. Ein Bettkanten-Buch für nimmermüde Kinder, umwerfend charmant und mit Augenzwinkern illustriert. Und das ist das Raffinierte an diesem Pappbilderbuch: Die Seiten füllen sich langsam mit den Dingen, die im Text erzählt werden. So entsteht eine Suchbild-Geschichte – ein Vorlesespaß für die ganze Familie, ein nettes Mitbringsel für Papas mit kleinen Kindern. CMS</p>
<p>Sabine Frielinghaus, Susanne Weber „Mein Papa ist der Allerbeste!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7349-3 D: 5,99 € A: 6,20 € 9,50 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Das ist so ein richtiger Abenteuer-Quatschmach-Kuschel-Papa, der in diesem heiteren Pappbilderbuch vorgestellt wird. Und die Abenteuer möchten der kleine Leser und sein vorlesender Papa am liebsten gleich nachmachen: ein Papphaus bauen, eine Trommel schlagen, einen Drachen fliegen lassen, gemeinsam eine Spaghetti schlürfen, auf Piratenfahrt gehen, in der Badewanne plantschen und zum Schluss ein Bilderbuch über die Mama lesen und gemeinsam einschlafen. Die sieben Doppelseiten mit den sieben kleinen Versen ergänzen sich ganz wunderbar und machen richtig Spaß am Vatersein. Das ist ein tolles Pappbilderbuch für den jungen Papa, der sich viel Zeit für sein Kind nimmt. Ein Riesenspaß für alle kleinen und großen Kindsköpfe, meint CMS.</p>
<p>Katja Reider, Rebecca Harry „Mein Papa ist der größte Held!“ Loewe ISBN: 978-3-7855-8027-1 D: 5,95 € A: 6,20 € ab 2 Jahren</p>	<p>Das Igelkind reimt 16 vierzeilige Gedichte über seinen Papa, natürlich die reinsten Lobhudelei. Oder ist es Bewunderung oder eine Liebeserklärung – egal, dieses Pappbilderbuch eignet sich für junge aktive Väter und natürlich auch für ihre Kleinsten. Die Leser werden ihre Freude an den heiteren Bildern und netten Versen haben. Die kleinen Gedichte sprechen vom Quatsch mit Papa, von der Fürsorge in der Höhle, den Abenteuern aber auch von der Zauberkraft des Pflasters und dem abendlichen Ritual in Papas weichem Kuschelbett. Auf den acht Doppelseiten wird das ganze Spektrum der Beziehung von Vater und Kind dargestellt, natürlich mit den „typisch männlichen Schubladen“: „Abenteuer“, „Löwenmut“, Papas Winterspeck-Bauch, Chaos im Igel-Badezimmer und einschlafender Papa beim Zeitunglesen. Aber vielleicht sind die heutigen jungen Väter ja so. Dieses gereimte Bilderbuch ist jedenfalls ein nettes Dankeschön zu Papas Geburtstag, zum Vatertag im Mai oder mal als Zwischendurch-Dankeschön für Papas Fürsorge und Erlebnisse. Ich werde es gleich bei der nächsten „Papa-Zeit“ in meiner Hildener Stadtbücherei vorstellen. Das Thema ist „Vertrauen – auf meinen Papa ist Verlass“ und da passt das prima. CMS</p>

Der Kleine Nick über seinen Papa:

„Er kommt später aus dem Büro als ich aus der Schule, aber er hat keine Hausaufgaben.“

<p>Guido van Genechten „papas mit ihren kindern“ aracari verlag ISBN: 978-3-905945-45-4 D: 14,90 € ab 2 Jahren</p>	<p>In diesem Papp-Bilderbuch trifft man zehn sehr verschiedene Tier-Papas und ihre Kinder. Tiere aus der Umgebung, aber auch Tiere aus fernen Ländern. Ein kunstvolles Buch mit viel Witz für Kleinkinder ab 12 Monaten, welches die Sprachentwicklung des Kindes fördert.</p> <p>In der bunten Bilderbuchwelt ist ein ganz in schwarz-weiß gedrucktes Buch mal eine interessante Variante. Dass gute Bilderbücher ihren berechtigten Preis haben und hervorragende Künstler Anspruch auf ein angemessenes Honorar, das sehe ich ein. Zumal hochwertige Bilderbücher nur in kleinen Auflagen gedruckt und leider auch weniger am Markt gefragt sind. Doch dieser Verkaufspreis ist eindeutig zu hoch, solch ein Pappbilderbuch sollte m.E. unter 10 € angeboten werden. CMS</p>
<p>Tom Schamp „Otto fährt Auto“ Hanser ISBN: 978-3-446-23316-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p> <p>Zitat: „Ist es noch weit, Papa?“ „Es dauert noch ein bisschen, Otto. Wir stehen im Stau.“</p>	<p>Kleine und große Auto-Fans können in diesem großformatigen Wimmelbuch auf den 16 Pappseiten jede Menge entdecken - ein Buch zum Mitspielen und zum Mitfahren für junge und alte Autonarren – also nur für uns Jungs. Wo fahren die vielen Autos bloß alle hin? Muss Papa an jeder Ampel halten? Otto hat so viele Fragen und langweilt sich kein bisschen: da entdeckt er einen Krankenwagen, und dort ein Polizeiauto mit Blaulicht! Da eine Baustelle, und hier wird jemand abgeschleppt! Als Otto wieder zu Hause ist, kann er ganz viel Neues erzählen und will gleich noch mal eine Runde drehen. Also müssen die großen Jungs – die Väter – das Buch umdrehen und dann geht es mit den Fingern und mit den neugierigen Augen der kleinen Jungs noch eine Runde durch dieses Buch mit den vielen interessanten Fahrzeugen. Und wer fährt überhaupt die vielen Karren – eh – Überraschung – und sind das Autos? Übrigens: der Sohn sitzt hinten und ist angeschnallt – ein großes Lob an Ottos Papa!! Ein geniales Geschenk für Väter und ihre Söhne, sehr empfohlen von Christian Meyn-Schwarze.</p>
<p>Rotraut Susanne Berner „Gute Nacht, Karlchen!“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20037-1 D: 6,90 €, A: 7,10 € 9,90 sFr (UVP) „Karlchen geht einkaufen“ ISBN: 978-3-446-20260-3 D: 6,90 €, A: 7,10 € 9,90 sFr (UVP) „Karlchen vor, noch ein Tor!“ ISBN: 978-3-446-20692-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP)</p> <p>ab 2 Jahren</p> <p>Dem Kaninchen Karlchen geht es wie den kleinen Kindern: im Alltag gibt es so viele aufregende Abenteuer zu bestehen.</p>	<p>Jeden Tag das Gleiche: Karlchen will nicht ins Bett gehen. Doch da hat Papa Nickel eine Idee: er spielt mit Karlchen Pantofflexpress. Erst geht es nach Esslingen in die Küche, danach ins Bad nach Feuchtlingen und dann zur Endstation Bettlingen. Nach so einer abendlichen Reise kann man wunderschön träumen. Pappbilderbuch mit witzigen Details. Thema: „Rituale“</p> <p>Eine Kundenrezension zu „Karlchen geht einkaufen“: „Endlich ein wunderschönes Buch für die Kleinen in dem der Vater eine große Rolle spielt! Karlchen fährt mit seinem Vater mit dem Fahrrad (beide mit Helm) zum Einkauf. Die Mutter fragt x-mal ob sie alles haben und natürlich haben sie nicht alles was sie zum Einkauf benötigen dabei. Tolle Zeichnungen in denen ein Huhn und sein Kücken immer wieder mit denselben Tätigkeiten auftauchen. Eine niedliche und auch sehr lustige Geschichte. Durchaus aus dem Leben gegriffen. Süß! Einfach toll und unbedingt zu empfehlen! Endlich mal ein Buch in dem Papa die Kinderbetreuung übernimmt.“</p> <p>Zum Fußballbüchlein: Sonntags spielen Karlchen und Papa immer Fußball auf der Wiese hinter Omas Haus, und Mama ist Schiedsrichterin. Das ist toll. Richtig toll ist es aber, wenn Onkel Willi und Tante Lene, Kusine Käthe und die Zwillinge Friedrich und Wilhelm auch noch mitspielen. Im Anhang gibt es ein ABC mit den wichtigsten Fußball-Wörtern und einen Spielfeldplan – gerade richtig zur Einstimmung auf die Fußball-WM. Es gibt weitere Karlchenbücher für die ganze Familie. Personen: Hasenvater und Hasensohn, erwähnt: Hasenmutter</p>
<p>Regina Schwarz, Frau Annika „Wenn kleine Tiere PAPA rufen“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-43614-9 D: 7,99 €, A: 8,30 € ab 2 Jahren</p>	<p>Der Turm besteht aus den vier Buchstaben „P“, „A“, „P“ und „A“ und im Kinderzimmer gucken einige Tiere zu, wie der Junge mit seinem Papa tobt. Auf den Seiten davor rufen diese Tiere ihren Papa. Weil auch sie mit ihrem Vater spielen möchten. Oder eine Pfote tut schrecklich weh und der Papa muss trösten. Die vierzeiligen Texte zu den großflächigen Bildern sind gerimt und bereits für Zweijährige geeignet. Nettes Mitbringsel für kleine Kinder und ihre fürsorglichen Papas. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.</p>

<p>Mark Sperring, Sébastien Braun „Wann habe ich endlich Geburtstag?“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-03487-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 Sfr (UVP) ab 3 Jahren Schild am Pips-Bett: „Klein Pip! Geh wieder schlafen. Du hast noch nicht Geburtstag.“ Danke. Papa Brumm“</p> <p>„Wann ist endlich Weihnachten?“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-03510-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 Sfr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>„Liebster Papa Brumm“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-03539-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 Sfr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>Motto: „Ein Tag nur für dich mein Kind.“</p>	<p>Papa Brumm lebt mit seinem fast dreijährigen Sohn Klein-Pip in einem bunten Haus am Wald. In dem Haus gibt viele selbstgemalte Bilder und viele Bücher: Bastelbücher, Vorlesebücher und erste Fabeln, denn Klein-Pip kann schon lesen. Wenn der Papa noch schlafen möchte, stellt er seinem Sohn ein Schild ans Kinderbett. Denn der Morgenmuffel ist ein liebevoller und geduldiger Vater für den kleinen Pip. Doch der Sohn hofft täglich aufs Neue, dass heute endlich sein Geburtstag ist, und holt deshalb seinen Papa Brumm zur frühen Stunde aus dem Bett. Aber bis zu seinem Geburtstag geht es noch ganze drei Tage. Vater Grizzli lässt sich jeden Morgen etwas Schönes einfallen, um den Kleinen abzulenken.</p> <p>Eine Geschichte in allerliebsten Bildern, worin die Kinder immer wieder Neues entdecken können. Und auch die vorlesenden Papas sicherlich ihren Spaß haben werden, besonders die letzte Seite ist der absolute Knaller. Toll finde ich die Idee, einen Abreißkalender zu malen, auf dem die Tage bis zum Geburtstag gemalt sind – wie ein Adventskalender. CMS.</p> <p>Der kleine Pip hat wirklich Glück – sein Papa Brumm ist ein geduldiger und liebevoller Bärenvater. Pip stellt dessen Geduld auf eine harte Probe, als er ihn in der Adventszeit zur Unzeit weckt und wissen will, wann endlich Weihnachten ist. Sein Papa, noch müde und schläfrig, erklärt ihm, dass er noch viermal schlafen muss bis zum Weihnachtstag. Pip ist entsetzt – und kann sich nicht vorstellen, wie er noch vier ganze Tage warten kann. Zum Glück weiß sein Papa Rat – es sind nämlich noch einige Dinge zu erledigen bis zum Weihnachtsfest. Heute muss der Weihnachtsbaum besorgt und dekoriert werden. Am Abend ist Pip müde, doch am nächsten Morgen ist er wieder zur Unzeit auf den Beinen und bestürmt seinen Vater erneut. Als die beiden schließlich alles erledigt haben, ist er auch da, der Weihnachtstag. Eine Geschichte in allerliebsten Bildern, worin die Kinder immer wieder Neues entdecken können. Und auch die vorlesenden Papas sicherlich ihren Spaß haben werden, besonders die letzte Seite bietet überraschende weihnachtliche Details. Toll finde ich die Idee, einen Kalender zu malen, auf dem die Tage und Nächte mit Sonne und Mond dargestellt werden. „Dreimal schlafen bis Weihnachten“ hängt plakativ über Papas Bett. Wirkt nur nicht. Und ganz prima finde ich dass Papa Brumm seinem Sohn jeden Abend aus Bilderbüchern vorliest. Super-Papa meint CMS.</p> <p>Der dritte Band vom Bärenpapa und seinem kleinen Sohn bietet nun wieder einen Festtag an. Nach „Geburtstag“ und „Weihnachten“ wird jetzt vom „besonderen Papa-Tag“ erzählt. Doch Klein-Pip weiss nicht so recht, worum es an diesem Tag eigentlich geht, an dem Papa Brumm ausschlafen wollte. Die ganze Nacht hatte der Bärenvater in seinen Büchern nach einer Idee gesucht. (Er hätte ja auch in dieser Liste bei den Beschäftigungsbüchern gucken können.) Nun hat er den Naturführer „Abenteuer für Bären“, „Feuer machen“ und „Paddeln für Bären“ studiert und das Buch „Die große Honigdiät für Bären“ schnell zur Seite gelegt. Was die beiden dann an diesem Tag erleben, an dem alle Tiere im Wald mit ihren Papas etwas Schönes unternehmen, das wird in diesem großformatigen und großartigen Bilderbuch erzählt. Eine schöne Geschichte von einer intensiven Vater-Kind-Beziehung, toll und abwechslungsreich illustriert. Nicht nur zum Betrachten und Vorlesen, sondern auch zum selber Erleben empfohlen von CMS. Auch für getrennt- und alleinerziehende Väter, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Sandra Grimm, Peter Friedl „Jakob hilft Papa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16873-3 D: 5,90 €, A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Jakob spielt mit seiner Eisenbahn, doch die bleibt plötzlich stehen, denn die Batterie ist leer. Sein Vater will ihm helfen und sucht im Keller nach einem Schraubenzieher. Doch heute ist der Papa vom Pech verfolgt, erst bricht die Türklinke ab, dann brennt auch noch die Glühbirne durch. Wie gut, dass Papa seinen kleinen Jakob hat, der ihm beim Reparieren helfen kann. Und die beiden zeigen, wie gut Vater und Sohn zusammenarbeiten und kooperieren. Denn schon kleine Kinder helfen gerne und sind im Haushalt behilflich. Auf der Rückseite dieses Pappbilderbuches mit einigen Klappen können die Eltern ein paar Tipps lesen, wie sie ihre Kinder nicht nur beim Reparieren beteiligen können. Denn Kinder helfen gerne.</p>

<p>Jane Chapman „Noch sooo lange bis Weihnachten“ Kerle ISBN: 978-3-451-71211-1 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 19,50 sFr (UVP) auch in mini ISBN: 978-3-451-71326-2 D: 5,99 € - ab 3 Jahren</p>	<p>„Großer Bär, wann ist endlich Weihnachten?“ – „Bald!“ – „Wann ist bald? - Ist jetzt bald?“ Der kleine Bär kann vor Aufregung nicht mehr still sitzen. Der große Bär ist aber ganz froh, dass noch nicht sooo bald Weihnachten ist, denn es gibt noch viel zu tun. Eifrig hilft der kleine Bär beim Geschenke verpacken, beim Plätzchen backen und beim Baumschlagen im verschneiten Winterwald - und als er abends völlig erschöpft einschläft, steht Weihnachten wirklich vor der Tür.</p> <p>Die großflächigen Bilder wimmeln von kreativen Weihnachtsvorbereitungen und die Gesichter der beiden spiegeln Freude und Verzweiflung wider. Einfach nur köstlich – diese Beziehung des großen Bären zu dem kleinen Bären – es könnte ein Vater mit seinem Sohn oder seiner Tochter sein.</p>
<p>Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 auch: 978-3-7373-6062-3 D: 15,90 €, A: 16,40 26,50 SFr (UVP) in midi: ISBN: 978-3-7941-5286-5 auch: 978-3-7373-6072-2 D: 8,00 €, A: 8,30 € 13,90 sFr (UVP) in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 auch: 978-3-7373-6066-1 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,50 SFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköpfe. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS</p> <p>Personen: Vater und vier Kinder (es taucht keine Frau auf) Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf. In drei verschiedenen Größen, auch als Bilderbuchkino beim Verlag.</p>
<p>Sam McBratney, Ivan Bates „Oje, wo tut's weh, Edgar Bär?“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-03463-7 D: 14,95 €, A: 15,40 € 24,90 sFr (UVP) als Pappbuch ISBN: 978-3-280-03486-6 D: 9,90 €, A: 10,20 € 12,95 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Der kleine Edgar Bär stellt sich gerne Dinge vor – z.B. wie es als Ente wäre. Doch beim Watscheln fällt in einen tiefen Graben; sein Knie schmerzt. Zum Glück ist Papa Bär in der Nähe. Er hilft dem Kleinen hoch, tröstet ihn, und nach einem festen Drücker und dem Spruch „tut's bald nicht mehr weh.“ Ob Edgar beim Graben Sandkörner in die Augen kriegt oder sich beim Schaukeln den Kopf an einem Ast stößt – Papa Bär ist stets für ihn da. So weiß am Schluss auch Edgar, wie er seinem Vater helfen kann, als der in einen Dorn tritt und humpelnd nach Hause kommt. Die Mama zieht den Dorn heraus und der Sohn tröstet seinen Papa. Die Geschichte überzeugt durch Einfachheit und das Muster der Wiederholung – mit Bildern von Ivan Bates, die eine fürsorgliche Vater-Sohn-Beziehung romantisch liebevoll in Szene setzt.</p> <p>Einfach nur kuschelig-schön – diese vertrauensvolle Beziehung und immerwährende Zusage des Papas an seinen kleinen Sohn - meint CMS.</p>
<p>Susanne Lütje, Eleni Zabini „Der liebste Papa der Welt!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7350-9 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Cathy Hors, Samuel Ribeyron „Mein riesengroßer Papa“ mixtvision ISBN: 978-3-939435-70-9 D: 13,90 €, A: 14,30 €, 20,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren und für Mädchen-Papas, am besten gleich zur Geburt ihrer Tochter</p>	<p>Es war einmal ein riesengroßer Mann, der davon träumte, Papa zu sein. Er träumte von den lustigen Dingen, die er zusammen mit seiner riesengroßen Tochter unternehmen könnte. Eines Tages bekommt der riesengroße Papa schließlich ein Mädchen. Doch seine Tochter ist winzig klein. Was nun? Eine rührende Geschichte darüber, wie bereichernd die verschiedenen Sichtweisen von Eltern und Kindern sein können. So begibt sich der riesengroße Papa auf die Ebene seiner winzig kleinen Tochter, sodass sie letzten Endes doch noch gemeinsam Spaß haben. Der poetische Text wird von feinen, collagigen Illustrationen begleitet. Samuel Ribeyron fängt die Gefühle des riesengroßen Papas und seines winzig kleinen Mädchens in sanften Tönen und atmosphärischen Szenen ein. Obwohl die Details auf den meisten Illustrationen die gleichen sind, kommen sie erst im Laufe der Geschichte voll zur Geltung: auf den ersten Bildern sind die Ameisen am Boden noch kleiner als das Mädchen, weil der Papa sie schlicht und einfach übersieht. Erst als er die Welt aus den Augen seiner Tochter betrachtet, sind die Ameisen so groß, dass sie ihm auffallen. Ein wunderschönes Buch - allen riesengroßen Vätern zur Geburt ihrer klitzekleinen Töchter empfohlen von CMS.</p>
<p>Petra Postert, Jens Rassmus „Das brauch ich alles noch!“ Tulipan ISBN: 978-3-86429-223-1 D: 14,95 €, A: 15,40 € ab 3 Jahren</p> <p>„Das ist eine Büroklammer“, sagt Jim. „Und weiter?“, fragt Papa. „Nichts weiter“, sagt Jim. „Eine Büroklammer. Und nichts weiter.“</p>	<p>„Papa hat ja echt überhaupt keine Ahnung. Er kann Jim zwar zeigen, wie man stinkige Socken und schmutzige Jeans für die Waschmaschine sortiert - aber dann will er den Inhalt von Jims Hosentaschen einfach weg-schmeißen. Einen Stein, einen Schlüssel und einen Knopf. Versteht Papa denn nicht, welch abenteuerlichen Weg diese Gegenstände zurückgelegt haben, um endlich in Jims Taschen zu landen? Der Schlüssel zum Beispiel gehört zu einem großen Metallkoffer mit Rollen dran. Bestimmt aus dem Besitz eines Zauberers, voll mit magischen Gegenständen. An die er jetzt nicht rankommt, weil das Zauberbuch auch im Koffer ist. Mensch, Papa. Das ist doch fast genauso offensichtlich wie die Tatsache, dass der Knopf von einer Kapitänsjacke stammt. Oder aus dem Dschungel, je nachdem. Und dass der Stein ... in Wirklichkeit ein abgebissener Berggipfel ist. Abgebissen? Also, Jims Papa ist einfach zu schwer von Begriff für die Wahrheit hinter dem Offensichtlichen...</p> <p>Wer als Kind keine Schatzkiste hatte oder irgendwelche geheimnisvollen Dinge in ziemlich verklebten Hosentaschen, der braucht hier nicht weiterzulesen. Denn der versteht eh nicht, welche Magie scheinbar unscheinbare Gegenstände besitzen. Und was man darüber alles erzählen kann. Obwohl: Papa kapiert es am Ende ja auch. Eine Ode an die Fantasie, ein verwickeltes, expressiv bebildertes Lügen-Märchen und ein augenzwinkernder Appell an alle Großen, das Besondere im Alltäglichen (neu) zu entdecken. Da lohnt sich sogar das Sortieren von Schmutzwäsche wieder.“ Eine Rezension von Christine Kranz von der „stiftung lesen“ in ihren Leseempfehlungen auf www.vaeter-zeit.de. Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft - typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenennacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann.</p> <p style="text-align: right;">Ute Lüdemann, libri.de</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Mark Sperring, Britta Teckenstrup „Deine Hand in meiner Hand“ arsEdition ISBN: 978-3-8458-0776-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 3-4 Jahren</p>	<p>Hand in Hand gehen die kleine und die große Maus durchs Leben. Gemeinsam entdecken sie eine Welt, die voller Wunder ist, und lassen keinen Moment ungenutzt verstreichen. Zusammen erleben sie die Jahreszeiten: das Erwachen der Tiere und Pflanzen im Frühling, die Sonnenstrahlen im Sommer, das Fallen der Blätter im Herbst und die Schneeflocken im Winter. Hand in Hand fühlen sie sich niemals allein. Eine zärtliche, poetische Bilderbuchgeschichte über die Verbundenheit zwischen einem Erwachsenen – es könnte ein Papa sein - und einem Kind, über das Teilen schöner Momente und über die kleinen und großen Wunder der Natur im Wechsel der Jahreszeiten.</p> <p>Die jeweils vierzeiligen Verse und die großflächigen Bilder eignen sich sehr gut zum Vorlesen und zum gemeinsamen Betrachten. Die beschriebene Stimmung überträgt sich auf die Betrachter, es wird einem wohlig ums Herz. Und am nächsten Tag wird wieder der Regenbogen gesucht, im Wasser geplantscht oder in der Höhle gekuschelt. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11662-5 D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>„Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-11660-1 D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>„Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-11661-8 D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>„Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11170-0 D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>„Gut gemacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11719-6 D: 12,95 €, A: 13,40 €</p> <p>ab 3 Jahren</p> <p>auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf verschiedenen CDs bei Jumbo</p>	<p>„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein Vater und sein Sohn darin wiederfinden können.</p> <p>In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag.</p> <p>Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräuschemachens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen.</p> <p>„Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden.</p> <p>In dieser Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipi-machen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten.</p> <p>„Schau, was ich alles kann“, sagt der kleine Bär im neuesten Band und zeigt dem großen Bären, wie er klettern und springen kann. „Gut gemacht, kleiner Bär“, sagt der große Bär und passt auf, dass dem kleinen Bären nicht passiert.</p> <p>In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären dar. Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr (UVP) als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP) als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS</p> <p>In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ "Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein." Frankfurter Neue Presse "Pädagogik ganz ohne Zeigefinger." tz, München Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Grüffelokind“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 13,95 €, A: 14,40 € 17,90 sFr (unverbindlich) als Papp-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-79362-1 D: 8,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (unverbindlich)</p> <p>auch als Puzzle-Buch mit sechs 12-teiligen Puzzles ISBN: 978-3-407-79354-6 D: 15,95 €, A: 16,40 € 21,90 sFr (unverbindlich)</p> <p>auf CD zusammen mit der Geschichte „Der Grüffelo“ ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, A: 15,40 € 20,90 sFr (unverbindlich)</p> <p>„Das Grüffelokind- Mitmachbuch“</p> <p>ab 3 Jahren</p>	<p>Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere.</p> <p>Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS.</p> <p>Die CD wurde gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, den Grüffelo-Song zum Mitsingen gleich zweisprachig auf Englisch und auf Deutsch. Die Fachzeitschrift „Bulletin“ rezensiert die CD so: „Es ist fantastisch, Ilona Schulz in den Rollen der Maus und der anderen Tiere zu hören. Sie fiepst, piepst, brummt und singt dabei hinreißend und zaubert mit ihrer Interpretation regelrecht Bilder im Kopf.“</p> <p>Inzwischen gibt es eine ganze Produktpalette rund um die Bilderbücher: Zwei Trickfilme, Puzzles, Magnetbücher mit Puzzleteilen, Geschenkartikel, Kalender, Mitmachbücher und was Grüffelo-Fans sonst noch brauchen. Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>David Melling „Keine Sorge, Paulchen“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6882-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) Ab 3 Jahren</p>	<p>Als Paulchen von seinem Papa eine rote Mütze geschenkt bekommt, möchte das Bärenkind diese schnell seinen Freunde zeigen und demonstrieren, was man alles damit machen kann. Er schlägt ein Rad nach dem anderen bis er merkt, irgendetwas ist anders und da sieht er auch schon die Bescherung: aus der roten Mütze ist ein langer Spaghettifaden geworden. Die Schafe, die Kuh, der Vogel und der Hase haben nun alle eine Idee, was man mit dem Wollknäuel machen kann, doch Paulchen macht sich Sorgen: Was wird sein Papa nur sagen? Da schlägt der Hase vor, dass er einfach erzählt, was passiert ist. Und zu Hause hat Papa auch schon eine Lösung. Auf unaufdringliche Weise wird über die Tierfiguren die Botschaft vermittelt, das Beste ist, zu seinen Fehlern zu stehen und die Wahrheit zu sagen. Und über den liebenswerten, tollpatschigen Bärenjungen werden die Kinder diese Botschaft annehmen. HS</p>

<p>Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Beltz ISBN: 978-3-407-76086-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>aus einer Rezension: „Ein berührendes, ja beinahe intimes Bilderbuch, das auf bezaubernde Weise die enge Verbindung zwischen Vater und Sohn schildert.“ Unsere Kinder</p> <p>Einzigster Kritikpunkt: das bedrohliche Monster wird vom Papa werfenderweise mit einem großen Stein niedergestreckt. Da bleibt ein bisschen Erklärungsnot, denn: mit Steinen werfen geht nur, wenn es sich um Monster handelt!</p>	<p>Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn spaßeshalber, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewusst werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf.</p> <p>Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. Jetzt auch als preiswerte MINIMAX-Ausgabe. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Martina Baumbach Catharina Westphal „Mia und Papa – Mia und Mama“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30140-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 8,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Ein glückliches Paar mit ihrer ersten Tochter wird in diesem kleinen Wendebuch gezeigt. Und eine Familie mit moderner Arbeitsteilung: denn während der Papa kocht, baut die Mama mit ihrer kleinen Tochter einen Turm aus Steinen. Mia mag es auch, an Papas stacheligem Kinn zu kuscheln, von ihm lässt sie sich gerne trösten oder vorlesen. Danach ist die Mama im Badezimmer dran. Doch am allerliebsten lässt sie sich von Mama und Papa gemeinsam durch die Luft wirbeln. Ein stabiles Pappbilderbuch über die Geborgenheit in einer Familie mit einem aktiven präsenten Vater. Die Botschaft an Mia und an die kleinen und großen Leser ist eindeutig: „Papa und Mama sind gemeinsam für das Kind da.“ CMS</p>
<p>Mo Willems „Knuffelhase“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5339-9 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Erinnerst du dich an das erste Wort deines Kindes – schreib es auf oder zeichne eine Geschichte mit Fotos. So wie es Mo gemacht hat:</p> <p>Trixie und ihr Papa machen einen Ausflug in den Waschsalon und wie immer ist Trixies Knuffelhase mit dabei. Auf dem Heimweg bemerkt Trixie plötzlich, dass ihr geliebtes Kuscheltier verschwunden ist. Aber wie dem Papa verständlich machen, wenn man noch nicht sprechen kann? "Aggel flabbel klabbel!" So sehr Trixie sich auch bemüht, Papa versteht nicht, was sie ihm sagen will. Als die beiden zu Hause landen, erfasst Trixies Mama mit einem Blick, dass das Kuscheltier fehlt. Jetzt endlich geht auch Papa ein Licht auf. Der Vater gibt alles, um den geliebten Knuffelhasen zu retten - und wird mit Trixies erstem Wort belohnt.</p> <p>In Collagen aus Schwarz-Weiß-Fotos und farbigen Zeichnungen erzählt der amerikanische Autor Mo Willems vom verlorenen Kuscheltier, dem kleinen unglücklichen Mädchen und einem aktiven Vater. Und der ist der</p>

<p>Mo Willems „Noch ein Knuffelhase“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5744-1 D: 13,95 € A: 14,40 € 19,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren Für Kinder, Papas und Kuschelhasen</p>	<p>„Problemlöser“ – er ist ein vorbildlicher Bilderbuch-Papa. CMS Trixie hat einen Papa und einen Knuffelhasen. Sonja hat einen Papa und einen Knuffelhasen. Warum beide Väter an diesem Morgen leicht übermüdet und unrasiert ihre Töchter in den Kindergarten bringen, und warum Trixie und Sonja glücklich die Knuffelhasen tauschen, das wird in dieser Fortsetzung des ersten Bandes erzählt. Wieder sind die Bilder in diesem köstlichen Buch eine Mischung aus Tuschezeichnungen und Fotografien. Die kleine Trixie ist inzwischen ein Kindergartenkind geworden, redet wie ein Wasserfall und liebt ihren Knuffelhasen immer noch heiß und inniglich. Doch er ist nicht der einzige Schmusehase, denn Sonja hat einen „Kuschel“. Und warum die Nacht dann nachts um halb drei eine dramatische Wendung nahm, das wird natürlich nicht verraten. CMS Personen: Vater, Mutter, Tochter</p>
<p>Silke Brix, Ulrich Maske „Ein Kuss von Papa Igel“ Jumbo ISBN: 978-3-8337-2734-4 D: 12,99 € A: 13,40 € 19,50 sFr (UVP) Ab 3 Jahren</p>	<p>Ein fleißiger Rezensent schreibt bei einem Internetversender dazu: „Dieses Bilderbuch erschließt sich von der Botschaft her einem nicht direkt. Ein Igel papa kommt bei dem Kind immer als zu kratzig an. Egal was der Vater macht bzw. anbietet: dem Kind ist es zu kratzig. Da kann der Vater Blüten zeigen, Kirschen anbieten, bunte Schneckenhäuser zeigen, sich zu einem Kugelball formen oder ein schönes Lied singen,... Dem Igelkind gefällt alles nicht. Hier zeigt sich das Igelkind äußerst selbstbewusst. Dann tritt dem Igel papa eine Träne ins Auge und das Igelkind hat Mitleid und gibt ihm einen Kuss auf die "ganz zarte Schnauze". Macht dies das Igelkind wirklich aus Mitleid oder will es nur selber entscheiden, was es machen will? Es ist zu hoffen, dass die Botschaft des Buches hier passend ankommt und nicht die Idee beim Kind entsteht, dass man irgendwann einem Erwachsenen total nachgeben muss, wenn dieser eine Träne vergießt... Hervorzuheben sind bei diesem Bilderbuch aber auch die Aquarellbilder. Sie sind sehr kräftig gemalt und die einzelnen Details werden durch Strichführung hervorgehoben. Aus der Kindersperspektive gemalt entwickeln die Bilder jeweils eine ganz eigene Atmosphäre und sind von einem eigenwilligen Humor geprägt, welcher sich beispielsweise in den vielen Tieren ausdrückt, die auf "Nebenschauplätzen" die Szenerie beobachten. Insbesondere beim letzten Bild wird dies sehr zum Ausdruck gebracht, wenn sich alle Tiere über die veränderte Verbindung zwischen Vater und Kind freuen. Ein insgesamt heiter gestimmtes Buch, das viele Kindergartenkinder begeistern wird.“ Detlef Rüscht Personen: Vater und Kind, könnte ein Mädchen oder ein Junge sein Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf</p>
<p>Benjamin Chaud „Bühne frei für Papa Bär!“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5432-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahre</p> <p>zweiter Band – jetzt auch mit der Mama: „Großer Bärenzirkus“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5858-5 D: 14,95 €, A: 15,40 € 19,40 sFr</p>	<p>Der Herbst ist da, die Tage sind schon kühl. Der Winterschlaf kann beginnen. Papa Bär schnarcht bereits in der Bärenhöhle im Wald, da summt plötzlich eine verspätete Biene vorbei. Wo eine Biene ist, ist auch Honig! Das weiß sein Sohn, der kleine Bär, und rennt hinterher. Papa Bär wacht auf und macht sich sofort auf die Suche. Er schaut überall nach, aber im Wald ist der kleine Bär nirgends zu finden. Schließlich gelangt er in eine große, laute Stadt. Er sieht das Hinterteil des kleinen Bären gerade noch in dem prächtigen Opernhaus verschwinden und stürzt hinterher. Plötzlich steht er auf der Bühne und alle starren ihn an. Papa Bär singt ein trauriges Lied und erschreckt damit alle Besucher. Und wo findet er schließlich seinen Sohn? Auf großformatigen Bildern entfaltet sich eine abenteuerliche Verfolgungsjagd. Die detailreichen Wimmelbilder laden zu einem vergnüglichen Suchspiel ein, bei dem es viel zu entdecken gibt. Ein etwas anderes Wimmelbilder-Such-Buch, das Kinder sicherlich besser verstehen, wenn sie bereits mal in einem Kindertheater zu Besuch waren. Erwachsene Opernliebhaber werden mit diesem Blick hinter die Kulissen sicherlich ihre Freude haben. CMS Band 1 auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf. Band 2 „Zirkus“ handelt von einer Familie mit zwei Bärenkindern</p>

<p>Coralie Saudo, Kris Di Giacomo „Mein Papa, der ist groß und stark, aber ...“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51784-5 D: 16,90 €, A: 17,40 € 24,50 sFr (UVP) ab 3 Jahre „Wie der kleine Mann den Vater liebevoll umsorgt – das rührt und begeistert schon Dreijährige.“ ekz-Infodienst</p>	<p>„Sohnemann? Kann ich bei dir schlafen?“ fragt der große, starke Papa, der ein kleines bisschen Angst im Dunkeln hat. Und jeden Abend passiert dieselbe Geschichte. Der kleine Sohn ermutigt seinen großen, starken Papa doch jetzt ins Bett zu gehen, denn es ist schon spät und Papa muss morgen wieder fit sein. Und das kennen alle Kinder und Väter, was in diesem köstlichen Bilderbuch als Rollentausch dargestellt wird. Und wenn dann der große, starke Papa bei seinem klitzekleinen Sohn auf dem Schoß sitzt, um eine Geschichte vorgelesen zu bekommen, dann wird das Einschlafen allen Beteiligten nicht mehr schwer fallen. Wer wohl bei dieser humorigen Gute-Nacht-Geschichte für Väter und Söhne zuerst einschläft? Ganz kleine Kinder werden den Rollentausch noch nicht verstehen, aber die älteren Kindergartenkinder erkennen sich sicherlich wieder. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Andrea Hebrock, Susanne Lütje „Wibo Waschbär malt ein Bild“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6643-3 D: 5,95 € A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Familie Waschbär besteht aus Mama und Papa und ihren zwei Kindern Wibo und seiner kleinen Schwester Wanda. In diesem Band einer mehrteiligen Pappbilderbuchreihe malt Wibo mit seinem Papa und seiner Schwester ein Bild für Mama. Schön bunt soll es sein. Papa malt Wibos und Wandas Hände an und beide drücken die Farbe aufs Papier. Wie es Mama wohl gefällt, wenn Wibo mit seinen Händen auch noch die Wand verschönert? Eine liebenswerte Bildergeschichte aus dem Kinderalltag mit einem Bilderbuchpapa, der sich Zeit für seine Kinder nimmt. Und kleine Pannen kreativ löst – Papas sind schließlich Weltmeister im Probleme lösen. Die letzte Doppelseite bietet ein Suchbild mit vier Aufgaben für neugierige Kinder. Nettes Geschenk für aktive Väter mit kleinen Kindern, meint CMS.</p>
<p>Guido van Genechten „Nicki und der Weihnachtsbaum“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11667-0 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 3 Jahren</p> <p>Eine Hasengeschichte über eine intakte Familie und das Füreinander-Zeit-Haben.</p>	<p>Es ist schon fast Weihnachten, aber in Nickis Haus steht noch kein Weihnachtsbaum. Papa ist einfach zu beschäftigt, um einen zu besorgen. Aber heute sind Nicki und sein Vater zusammen unterwegs. Papa hat zunächst nicht viel Geduld für ihren Ausflug, aber ganz bald lässt er sich von Nickis Begeisterung anstecken. Und so wird die Weihnachtsbaumsuche zu einem echten Schneeabenteuer. Denn der Vater lässt sich von seinem kleinen Sohn zeigen, welche fantastischen Spielmöglichkeiten der Schnee bietet. „Schnee ist wunderbar!“, sagt Papa, „Das hätte ich fast vergessen.“ Und am Ende erfahren wir dann noch, was eine Eismöhre ist, als Mama, Papa und Nicki unterm geschmückten Baum kuscheln. Ich mag dieses adventliche Bilderbuch sehr, weil es eine Familie mit aktivem Vater einstimmt auf die stimmungsvolle Weihnachtszeit. Und wenn dann noch Nicki und sein Papa mit Schneebällen jonglieren, dann freut mich das sehr, denn ich leite ja einen Kinderzirkus. Dieses Bilderbuch für die Kleinsten ist einfach wunderschön und sensibilisiert Väter, auf die Spielideen des Kindes einzugehen. Höchstes Lob von CMS.</p>
<p>Isabel Pin „Papa Räuber“ Aladin ISBN: 978-3-8489-1008-3 D: 8,95 € A: 9,20 € 13,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>auch für alleinerziehende Väter geeignet</p>	<p>Papa Räuber liebt sein Räuberleben. Die größten Abenteuer erlebt er aber zu Hause, wo er mit seinen drei kleinen Töchtern lebt. Langeweile hat dort keine Chance, denn die kleinen Räubermädchen fordern ihrem Vater ganz schön heraus: Die eine will, dass er für ihre Puppe das schönste Kleid aussucht, denn für einen Räuber hat er einen erstaunlich guten Geschmack. Die andere zerrt ihn in die Badewanne, das mag der Wasserscheue gar nicht gerne. Die dritte Tochter spielt stundenlang auf dem Klavier und der Papa singt lauthals dazu Räuberverse. Abends liest er seinen drei Töchtern Räubergeschichten vor, bis er endlich einschläft. Dann werden die Mädchen noch mal richtig munter, verkleiden sich, naschen Süßigkeiten und verstecken den Zucker in einem Sack. Eigentlich eine ganz normale Papa-Töchter-Geschichte, die von einem liebevollen Vater und geklauten Süßigkeiten handelt. Vielleicht erkennen sich einige Töchternväter wieder, denn so geht es ja nicht nur in Räuberhaushalten zu. Eine nette Vorlesegeschichte für Kindergartenkinder ab 3.</p>

<p>Nadine Brun-Cosme, Aurélie Guillerey „Papa ist nicht aufzuhalten“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-44687-2 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 3 Jahren</p>	<p>Das Auto mit dem Kennzeichen “Papa 007” soll Max morgens in den Kindergarten bringen, Papa startet, doch das Auto macht nur “puff-paff” und fährt nicht weg. Und abends soll der Papa seinen Max wieder abholen. Doch was ist, wenn das Auto wieder nicht anspringt. Max will es genau wissen und fragt zur Sicherheit seinen Papa, ob er ihn wirklich abholt. Und dann beruhigt er seinen kleinen Sohn, dass er ja einen Traktor leihen könne. Und wenn der nicht anspringt? Klar, dann muss das riesengroße Kuscheltier als Reitpferd erhalten. Und so entwickelt sich ein köstlicher Dialog, bis der Vater seine letzte Trumpfkarte zieht. Der gereimte Text wurde aus dem Französischen übersetzt und dazu gibt es köstliche großformatige Bilder. Ich kenne wenige Papa-Bücher, die auf solch geniale Art vermitteln, dass ein Kind sich hundertprozentig auf seinen Vater verlassen kann. Gibt es irgendwo mehr als fünf Bewertungssterne, fragt CMS. Auch für alleinerziehende Väter, es wird keine Mutter erwähnt.</p>
<p>Marcus Pfister „Papa Pit und Tim“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-44339-0 D: 2,99 € A: 3,10 € ab 3 Jahren</p>	<p>Der unternehmungslustige junge Pinguinsohn Tim wohnt mit seinem Papa und seiner Mama am Südpol. Wer glaubt, dass dort nicht viel los ist, wird sich wundern. Eines Tages macht Papa Pit mit seinem kleinen Sohn Tim einen Spaziergang im Schneegestöber, so richtig toll mit Schneeballschlacht und Schlittenfahren und allem was dazugehört. Doch dann verliert Tim seinen Papa aus den Augen. Muss er sich deswegen Sorgen machen? Nein, denn auf seinen Vater kann Tim sich verlassen. Nach dem Abenteuer im Schnee wird mit Papa Pit und Mama Pat in der Höhle gekuschelt. Dazu lädt dieses Bilderbuch mit seinen wunderschönen, klaren Winterbildern ein. Für Kinder ab drei kann ich es als preiswertes Mitbringsel sehr empfehlen. Und auch die vorlesenden Papas werden ihre Freude an den Abenteuern im ewigen Eis haben. CMS Personen: Pinguinvater und Pinguinsohn, erwähnt Mutter Themen: „Spiele im Schnee“, „Verlorengehen und Wiederfinden“, „Winter“ „Abenteuer im Winter“, „Hilfreiche Freunde“</p>
<p>Sandra Grimm, Katja Senner „Papa komm! ruft der kleine Bär“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-43565-4 D: 3,99 €, A: 4,10 € ab einem Jahr</p>	<p>Endlich kommt der Papa von der Arbeit zurück, stellt seine schwere Tasche ab und schon rennt der kleine Bär in seine Arme. Knuddeln, Pferdchen spielen – doch dann hat der Bärenpapa Hunger. Heimlich schleichen sich die beiden in die Küche, um Würstchen zu mopsen. Die Bären futtern heimlich bis auch die Mama mitessen möchte. Nach einer kleinen Pause mäht dann der Bärenpapa den Rasen und der kleine Bär darf helfen. Ein harmonisches Familienleben zu Dritt wird dargestellt. Eigentlich ein erstes nettes Pappbilderbuch für die Aller kleinsten. Hier sind die handelnden Personen als Bären dargestellt, sicherlich die beliebteste Tierart in Kinderbüchern. Nun leben diese Bären wie Menschen, sie essen Würstchen, sie rutschen über eine Plastikrutsche und mähen mit einem lauten Rasenmäher den eigenen Garten. Trifft sicherlich für viele Menschenfamilien zu. Nachdenklich werde ich über das Bild des Vaters, der heimlich mit seinem Sohn Würstchen nascht, schnell mal im Stehen, damit die Mama das nicht mitbekommt. Was ist das denn für ein Vorbild? Oder gelten in heutigen Familien ein paar Regeln nicht mehr, z.B. „Gegessen wird am Tisch!“ Ja, die Sitten, Gebräuche und Rituale in den Familien haben sich geändert. Aber muss das im Bilderbuch so dargestellt werden, fragt sich ein Vater von zwei Töchtern und 64jähriger Leih-Opa von zwei Enkelkindern. CMS</p>

Die Welt ist nicht so übel. Wozu das närrische Gegrübel?
Ich bin Papa, und damit gut. (Wilhelm Busch)

<p>Constanza Droop, Marion Kreimeyer-Visse „Wir gehen in die Stadt“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-32853-6 D: 9,99 €, A: 10,30€ ab 2 Jahren</p> <p>aus der junior-Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“</p>	<p>Papa will mit seinen beiden Kindern Frida und Tobi mit dem Bus in die Stadt fahren. Viele alltägliche Begebenheiten werden dargestellt: Warten an der Fußgängerampel, einkaufen auf dem Markt, mit dem Fahrstuhl im Einkaufszentrum fahren, in verschiedenen Geschäften einkaufen, im Park die Tiere füttern und schließlich wieder den Weg vom Spielschiff zu Bushaltestelle finden. Dieses wunderbare Ringbuch mit seinen vielen Klappen beantwortet alltägliche Fragen der kleinen Kinder. Wo hält der Bus? Was gibt es auf dem Markt zu kaufen? Was ist ein Einkaufszentrum und warum gibt es eine Fußgängerzone?</p> <p>Mich überzeugt die Gestaltung mit den raffinierten Klappen, hinter denen sich manche Überraschung verbirgt. Und wer die vielen liebevollen Details betrachtet, findet das alte Paar auf der Bank, ein Kind im Rollstuhl oder die Kinder aus einem anderen Land. Und sogar ein modernes Balanciergerät, eine Slackline, ist im Park zu finden. Die Darstellung des zweifachen Vaters empfinde ich als sehr gelungen und vorbildlich: statt mit dem Auto fährt die Familie mit dem Bus, eingekauft werden regionale Produkte auf dem Markt und in kleinen Geschäften, die Rundtour endet im Stadtpark am Teich, wo viele Tiere leben. So entspannt und abenteuerlich kann ein Einkaufsbummel mit Parkbesuch sein. Ganz, ganz toll finde ich das dargestellt: ein Super-Papa in einem Super-Sachbuch für die Kleinsten. CMS</p>
---	--

<p>Stephen Michael King „Mein Papa ist der Größte“ esslinger ISBN: 978-3-480-23345-8 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>„Papas sind etwas ganz Besonderes.“</p>	<p>Wenn das kleine Kind mit seinem Papa in der Sonne steht, dann wirft der Papa einen ganz langen Schatten. Der sieht fast aus wie eine Giraffe, denn der Papa ist einfach der Größte. Und dann sehen wir auf den riesigen Bildern das Kind mit dem Giraffen-Papa. Der ist schnell, doch wenn sein Kind das Tempo bestimmen darf, dann werden Blumen gepflückt und Pappas Kopf dekoriert. Und Quatsch gemacht, auf Papa hochgeklettert, den Rücken hinuntergerutscht oder auf Papa geritten. Denn es hat auch Vorteile, wenn der Papa riesengroß ist. Eine tierische Liebeserklärung an den Papa, von einem Kind, das wohl gerne mal in den Zoo geht. Wenn Eltern und Kinder Spaß haben an ganz vielen kindlichen Fantasien wie teetrinkende Giraffen, zeitungslisende Zebras und motorradfahrende Igel, der ist mit diesem großen Bilderbuch bestens bedient. CMS</p> <p>Ein Rezensent: <i>„Der Papa wird hier als große Unterstützung dargestellt, denn er kann besondere Dinge und hilft dem Kind in besonderer Weise.“</i></p>
--	--

Kapitel A 3: Der Vater mit Kindergartenkindern – viertes bis sechstes Lebensjahr

<p>Katharina Grossmann-Hensel „Mein Papa ist Pirat“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11748-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p><i>„Riecht er manchmal nach Meer? Hat er in seinem Mund einen Goldzahn? Piekst sein Bart? Frag deinen Papa doch mal, ob sein Tag stürmisch war.“</i></p>	<p>Das phantasievolle Bilderbuch handelt von einem Kind, das wissen will, was der Vater den ganzen Tag macht. Und der antwortet: „Ich bin Pirat.“ Kann das Kind das glauben? Der Vater erzählt, das Kind wägt ab. Manches spricht dafür, manches dagegen. Die Illustrationen zeigen die Wohnung mit Kleinstmobiliar, der Vater wirkt darin wie ein Riese. In der Relation hat er Normalgröße nur, wenn er auf dem Piratenschiff unterwegs ist. Das ganz unglaubliche Seemannsgarn ist verschwommen gezeichnet, deutlich hingegen die in den Alltag hinein reichenden Hinweise, die die Zweifel an der Lüge säen: Schatzkarte unter dem Sofa, Piratenbilder an der Wand. Die Autorin ist auch die Illustratorin, daher korrespondieren Text und Bild. Das Buch spielt mit dem „Es könnte sein“ und gibt dem Vater eine große, für den Sohn tolle Heldenrolle. Wenn man die Welt nur ein bisschen verschiebt, wie Kinder es immerzu tun, dann wird die Frage – am Ende des Buches gestellt – plötzlich spannend: „Und du? Ist dein Papa auch den ganzen Tag im Büro?“ aus www.librikon.de</p> <p>Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter</p>
---	--

<p>Anna Himmel, Sabine Rothmund „Schulweg mit Papa“ Carlsen Pixi-Serie 245, Nr. 2224 ISBN: 978-3-551-04304-7 D: 0,95 € ab 5 Jahren</p>	<p>Morgen darf Juli zum ersten Mal alleine in die Schule gehen. Und damit sie sich sicher fühlen kann, möchte ihr Papa den Weg mit ihr üben. Denn er kennt natürlich die Verkehrszeichen und weiß den Unterschied zwischen einem Fußgängerweg und einem geteilten Weg für Fußgänger und Radfahrer. Doch er scheint etwas abgelenkt zu sein, schließlich übernimmt Juli ihre eigene Verkehrserziehung und bietet ihrem Papa an, demnächst mal mit ihm seinen Weg zur Arbeit zu üben. Das finde ich ja grundsätzlich toll, dass ein Vater mit seiner Tochter den Weg übt, ein schönes Vorbild. Warum allerdings die beiden Autorinnen den Vater ein bisschen dusselig darstellen, das ist vielleicht die Sicht von Frauen auf die heutigen aktiven präsenten Väter. Mal ehrlich liebe Mit-Väter und Großväter, das können wir besser, als in diesem neuen PIXI-Buch dargestellt – meint der Altpapa Christian, der seit 26 Jahren Kinder begleitet.</p>
<p>Liane Schneider, Eva Wenzel-Bürger „Conni hilft Papa“ Carlsen ISBN: 978-3--551-51823-1 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren, eher für Vorschul- und Grundschul Kinder</p> <p>„Quality time“ ist die Zeit, in der ein Vater seinen Kindern besondere Aufmerksamkeit widmet.</p>	<p>Conni freut sich auf ein Frühlingswochenende alleine mit dem Papa, denn die Mama ist mit dem kleinen Bruder Jakob weggefahren. Als Überraschung möchten die beiden ein neues Beet im Garten anlegen, mit einem Schneckenzaun und nach einem detaillierten Plan vom Papa. Doch bevor sie mit dem Fahrrad ins Gartencenter fahren können, muss erst einmal ein Fahrradreifen geflickt werden. Und das ich ja vorbildlich von dem Papa, ich erinnere mich an meine Jugend vor 50 Jahren. Überhaupt gefällt mir Connis Papa sehr gut, er arbeitet mit seiner Tochter im Garten, gräbt die Erde um und säht die Samen aus. Und bevor die erste Wasserdusche kommt, bauen sie noch einen Schneckenzaun um die Setzlinge und einen Grill für das Einweihungsfest zusammen.</p> <p>Was die Fachleute inzwischen „Quality time“ nennen, ist hier beschrieben und das mit lobenswerten Beispielen: ein Fahrrad wird repariert, das Säen, Wachsen und Ernten beschrieben, die Nachbarschaft zu einem Grillfest eingeladen, ein Haustier „Kater Mau“ bekommt auch etwas ab. Eine heile Welt mit einem aktiven Papa – ja, schön, dass es solche Familien noch gibt. Und Bilderbücher, die von einer solchen unternehmungsfreudigen Familie erzählen. Für alle, die einen Balkon oder einen Garten und einen aktiven Papa mit viel Zeit am Wochenende haben. CMS</p>
<p>Angelika Glitz (Text), Annette Swoboda (Bilder) „Prinz Franz total Papa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-45845-0 D: 12,99 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Tipp für Verliebte: „Prinz Franz total verliebt“ der 1. Band</p>	<p>Der alte Schafbock „Prinz Franz“ ist jetzt stolzer Papa von acht kleinen, mittelgroßen und großen Lämmchen. Die sind nicht nur niedlich, sondern sorgen auch für jede Menge Trubel. Wirklich kaum zu glauben, was so alles passieren kann, wenn man als achtfacher Vater alleine mit all seinen Schäfchen unterwegs ist. Denn seine liebe Frau Gerda „hat Rücken“ und bittet ihren „Schatzi“, doch Beeren aus Schneeren zu holen. Der eitle Bock vergisst jedoch seine Brille und landet schließlich am Strand in einer Boutique. Die vier Kundinnen (diese Schnuckies kennen einige schon aus dem ersten Band) sind ganz entzückt von seinen acht Schäfchen und nehmen gleich das Jüngste in den Arm. Mit welchem Vers er die Schäfchen-Ausleihe verhindern konnte, verrate ich hier natürlich nicht.</p> <p>Dieses Bilderbuch ist einfach tierisch unterhaltsam, Kinder und auch Erwachsene mit Sinn für Vorleseverse werden ihren Spaß daran haben. Die gereimten Zeilen laden dazu ein, die Tiere mit verschiedenen Stimmen zum Leben zu erwecken. Und Kinder können irgendwann die Verse auswendig – und damit bietet dieses teure Bilderbuch „Spiel und Spaß und Sprachförderung“ und das macht es so wertvoll. Angehende Vorlesegenies können hier schon mal üben, denn die Schafe seufzen, fluchen, fragen, singen, johlen, schreien, rufen und blöken. Und das mit einer männlichen Stimme, mehreren weiblichen Stimmen und Kinderstimmen. Ein tolles Trainingsbuch für Vorlesepaten und Stimmakrobaten. CMS</p>

<p>Heinz Janisch, Katja Gehrmann „Keine Angst vor Löwen!“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82199-7 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahre</p> <p>Mira legt die Hand auf Papas Schulter. „Du kannst ruhig hier warten. Ich geh allein rein! Ich hab keine Angst vor Löwen.“</p>	<p>„Mira soll auf die Toilette gehen, aber ihr fällt eine haarsträubende Geschichte nach der anderen ein, warum ihr Vater und sie auf keinen Fall die Badezimmertür öffnen sollten. Von Doppelseite zu Doppelseite sehen wir immer wildere Illustrationen rund um Miras Phantasiewelten und lesen von einem Vater, der mit Engelsgeduld versucht, sein Kind zum Öffnen der Tür zu überreden. Der Schlüsselmoment kommt ganz zum Schluss: Kaum spielt der Vater richtig mit, kaum hat er selbst Angst vor den Geschöpfen hinter der Tür, kann Mira mutig sein und das Zimmer betreten.</p> <p><i>Keine Angst vor Löwen</i> ist also keineswegs ein Toilettenangstbuch. Es ist ein wirklich gelungenes Bilderbuch, das Erwachsene daran erinnert, mit ihren Kindern zu spielen, ihnen in ihre Phantasiewelten zu folgen – und ihnen ruhig mal den Moment zu gönnen, in dem sie mutiger sind als ihre Vormünder. Für Kinder und Papas und Opas, die Quatschgeschichten, phantastische Abenteuer und bunte Illustrationen, die Realität und Ausgedachtes gekonnt vermischen, lieben, ist dieses großformatige Bilderbuch genau die richtige Lektüre.“ von Saskia Geisler, zitiert aus: „Buecherkinder.de“ auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.</p>
<p>Manuela Monari, Evelyn Daviddi „Zusammen umarmen wir die ganze Welt“ Coppenrath ISBN: 978-3-649-62602-2 D: 14,9 €, A: 15,40 € ab 6 Jahre zum Kuscheln ab 4</p> <p><i>„Genauso ist es, wenn unsere Gedanken unsere Träume berühren. Dann werden sie zu Ideen, mit denen wir die Welt verändern.“</i></p>	<p>„Papa, schau mal, die Wolke streichelt den Berg! Und die Blütenblätter kuscheln sich dicht aneinander! Hat sich alles so lieb wie wir beide uns?“, fragt der kleine Bär. Papa Bär erklärt es ihm in einer einfachen und wunderschönen Botschaft: Die Welt besteht aus vielen liebevollen Umarmungen und darum ist alles miteinander verbunden. Ein poetisches Bilderbuch über Liebe, Geborgenheit und Achtsamkeit. Die collagenartigen Bilder sind in warmen, erdigen und weichen Farben des Herbstes gezeichnet. Der aus dem Italienischen übersetzte Text stellt eine Verbindung und die gegenseitige Liebe von dem Papa und seinem kleinen Kind zu den Lebewesen auf der Erde her. „Ob alles in der Welt sich so lieb hat wie wir uns beide?“ fragt der kleine Bär. Und der Vater zeigt einige Beispiele aus der Natur, beispielsweise so: „Die Zweige eines Baumes umarmen schützend die Nester der Vögel.“</p> <p>Ein sehr anspruchsvolles großformatiges Bilderbuch zum Kuscheln und zum Philosophieren, das bei den kleinen und großen Betrachtern viele grundsätzliche Fragen stellt zum friedlichen Verhältnis und den harmonischen Beziehungen von Pflanzen, Tieren und uns Menschen. Kann eine Katze wirklich einen Vogel umarmen und der böse Wolf das Rotkäppchen? Warum nicht einmal gemeinsam träumen von einer liebevollen sich umarmenden Gemeinschaft aller Lebewesen. Vorlesende Papas und Opas sollten sich vielleicht das Buch vorher einmal ansehen, um auf die Fragen der Kinder vorbereitet zu sein.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Éric Veillé, Pauline Martin „Das unglaubliche Papa-Fundbüro“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-785-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„Und welcher Papa-Typ bist du?“</p>	<p>„Heute Morgen habe ich aus Versehen meinen Papa verloren“, berichtet der kleine Junge auf der ersten Seite. Für verlorene Papas gibt es ein extra Fundbüro, und das ist ein Erlebnis. Dort gibt es uralte Papas aus der Steinzeit und junge Papas, sportliche und verschlafene, Papas mit Krümeln im Schnurrbart und tanzende Papas. Aber der richtige ist nicht dabei. Eine kurze Zeit könnte man ja mal mit einem anderen Papa spielen. Doch der Junge möchte seinen eigenen Papa wiederfinden. „Er kennt mich und außerdem ist er bei uns der Autofahrer.“</p> <p>Man könnte dieses Buch nehmen, wenn ein Kind andere Eltern wünscht – soll ja schon mal vorkommen. Im Fundbüro gibt es verschiedene Typen zur Auswahl: alte, junge, bunte, komische, starke, große, kleine, dicke, dünne. Vielleicht Supermann – oder doch wieder den eigenen? Wer einen Sinn für schrägen Humor und skurrile Geschichten hat, ist mit diesem Bilderbuch gut bedient.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Eva Roth, Artem Kostyukewitsch „Unter Bodos Bett“ atlantis ISBN: 978-3-7152-0692-9 D: 14,95 €, 24,90 Sfr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Papa steht da und fragt: „Was ist das für ein Lärm?“ Bodo sagt nichts. „Na dann“, sagt Papa.</p>	<p>Was ist bloß bei Bodo im Kinderzimmer los? Mehrfach schaut der Papa nach, doch Erwachsene sehen bekanntlich nur, was es gibt. Doch Kinder sehen mehr: Etwas klopft unter Bodos Bett: Was ist mit dem Werkzeugkoffer los? In dem Koffer steckt eine Ziege. Bodo hilft ihr heraus, und zusammen bauen sie das Zimmer um. Aus der Kommode wird eine Kugelbahn, auf dem schiefen Bett wird gepurzelt, und vom Schrank aus sehen die beiden bis in die Wohnung im oberen Stockwerk. Papa und die Nachbarn stehen bald vor der Türe und beschweren sich, aber sie entdecken die Ziege nicht. Wie sollten sie auch? Ziegen, die durch Wohnzimmerböden schauen – wer hat das je gesehen?</p> <p>Artems Malerei gibt der verschmutzten Geschichte eine unerwartete Kraft: Alles spielt in einem Zimmer, und doch ist da viel los – und wie. Eine Einladung, sich auf die Fantasiewelt des Kindes einzulassen - in der heutigen von technischen Geräten dominierten Welt sicherlich etwas ganz Wunderbares meint CMS.</p> <p>Auch für getrennt- oder alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Lorenz Pauli, Miriam Zedelius „Pass auf mich auf!“ atlantis ISBN: 978-3-7152-0693-6 D: 14,95 €, 24,90 Sfr (UVP) ab 4 Jahren (und für übervorsichtige Erwachsene)</p>	<p>„Zu gefährlich, zu ungesund, unklug - es kommen Räuber, ich könnte ertrinken, ein Sonnenbrand droht, ohne Helm geht gar nichts“ – die sogenannten Helikopter-Eltern wachen über alle Aktivitäten der Kinder. Doch was passiert, wenn ein alleinstehender Mann von einem Kind zum gemeinsamen Spiel aufgefordert wird? Hier fragt der Erwachsene, Herr Schnippel, den Jungen Juri, wie man denn auf Kinder aufpasst. Und das Kind ermahnt ihn, wenn die Vorschläge des Mannes zu gefährlichen Spielen führen. Aber das ist noch nicht die ganze Story: Warum fällt Herr Schnippel nicht aus seiner Hängematte, wenn man das Buch dreht? Oder fällt er doch? Und wo sind Juri und er, wenn sie ins All hinausfliegen? Einfach das Buch hochhalten, und schon purzeln die beiden vor unseren Augen zurück auf die Seiten.</p> <p>Augenzwinkernd ergreift der Autor engagiert Partei für Kinder von „Helikopter-Eltern“. Mit den Figuren erfindet er eine fantasievolle Abenteuerwelt mit schnellen Autos und Raketen, mit leckeren Keksen, dem Eiffelturm und einem Schneemann neben der Hängematte. Und Miriam Zedelius spielt das Spiel in ihren Bildern weiter. Eine Einladung, sich auf die Fantasiewelt des Kindes einzulassen - in der heutigen von technischen Geräten dominierten Welt sicherlich etwas ganz Wunderbares meint CMS.</p>
<p>Udo Weigelt, Maria Bogade „Das Meer hat keinen Rand“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11636-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„Supertolle Burg“ sagte Papa, der plötzlich neben ihr stand.</p>	<p>Der Papa sitzt im Strandkorb und liest ein Buch. Hin und wieder schaut er zu seiner Tochter Anna, die eine Sandburg baut. Und während andere Kinder im Wasser plantschen, bleibt Anna vorsichtig am Rand stehen. Vom Tauchen und Schwimmen träumt sie nur – aber in echt? Und während sich Tina von ihrem Papa in die Wellen werfen lässt, baut Anna lieber wunderschöne Sandburgen. Wie sie ihre Angst dann doch überwindet und mutig in die Wellen springt, davon erzählt diese Vater-Tochter-Geschichte, die allen ängstlichen und zaudernden Kindern ein bisschen Mut macht.</p> <p>Mich spricht diese Urlaubsgeschichte an, weil von dem Vater kein Druck ausgeht, sondern er sensibel die Ängste seiner Tochter ernst nimmt und sich auf das Burgenbauen einlässt. Und weil die Geschichte in diesem frühlinghaften Januar so schön auf den Strandurlaub in Dänemark einstimmt.</p> <p>Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt. Ganz viele Bewertungssterne von CMS.</p>

Noch eine Vater-Kind-Mitmachgeschichte: „Der kleine Bär und das Zirkusfest“, siehe Seite 64

<p>Melanie von Bismarck, Axel Scheffler „Als die Hasen noch fliegen konnten“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82025-9 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,60 sFr (UVP) Lesung auf CD ISBN: 978-3-8398-4036-8 D: 12,95 €, A: 13,10 € 19,90 sFr (UVP)</p> <p>ab 13.3.2017 Buch mit CD mit ausgewählten Geschichten ISBN: 978-3-407-74792-1 D: 12,95 €, 18,60 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>„Das war nicht immer so!“, behauptet Mirles Papa an dem Abend, an dem die Mama für zwei Wochen weggefahren ist. Und schon ist er mittendrin in der ersten verrückten, wunderbaren Geschichte, die er jetzt jeden Abend erzählt: über grüne Menschen, über lebendige Steine oder über die Zeit, als alle Menschen fliegen konnten und vieles mehr. Ob man das denn alles glauben kann? Mirle lässt sich schließlich keinen Bären aufbinden - jedenfalls nicht, ohne ihn vorher genau unter die Lupe genommen zu haben! Noch ein paar Beispiele:</p> <p>Die Hasen konnten noch fliegen, die Eichhörnchen sangen im Chor und die Hunde erzählten sich Witze. Winzlinge wohnten in Tante Elsie's Blumentopf, man spielte mit Seepferdchen Unterwassertennis und unterhielt sich in Reimen. Und Papa verwandelte sich in einen Esel. Ob das alles wirklich so war? Manchmal hält Mirle ihren Vater wirklich für etwas verrückt, aber er erzählt die besten Gute-Nacht-Geschichten der Welt. 14 herrlich absurde Geschichten zum Vorlesen mit vielen wunderschön komischen Bildern von Axel Scheffler.</p> <p>Vorlese-Geschichten zum Immer-wieder-Hören und Hinterher-glücklich-Einschlafen. Ein großartiges Geschenk für Erwachsene und Kinder mit viel Fantasie. Und für Familien mit einem Bewusstsein für abendliche Rituale und für eine Vorlese- und Erzählkultur, die auch ohne technische Geräte auskommt (wenngleich eine Hör-CD erhältlich ist, aber das ist immer ein Kompromiss). CMS</p>
<p>Guido van Genechten „Es spukt nicht unterm Bett“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11615-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„Schlaf schön, Papa.“ „Schlaf schön, Oskar.“</p>	<p>Gespenster gibt es nicht – oder doch? Und Pinguine im Kinderzimmer mit Bett und Kuschtieren und einem Fenster und einem Schrank erst recht nicht – oder. Der kleine Pinguin Oskar kann nicht einschlafen, weil es unter seinem Bett knackt: Das ist doch bestimmt ein Gespenst! Der Pinguinvater versucht seinen Kleinen zu überzeugen, dass es Gespenster überhaupt nicht gibt. Gemeinsam schauen sie unterm Bett, hinter der Tür und in der Truhe nach. Gott sei Dank finden sie kein Gespenst weit und breit. Der Kleine ist beruhigt und kann einschlafen – schließlich hat Papa alle Gespenster vertrieben.</p> <p>Das ist doch mal eine Vater-Sohn-Geschichte, die vom geduldigen Papa erzählt, der auf die kleinen Nöte und Ängste seines Kindes sensibel eingeht. Jedem Kind ist solch ein Papa zu wünschen, dann klappt das auch mit der Kita, der Schule und überhaupt im Leben. Viele Kinder werden sich mit Oskar identifizieren und viele Papas kennen solche Einschlafängste. Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt. Ganz viele Bewertungsterne von CMS.</p>
<p>Jason Lefebvre, Zac Retz „Zu viel Kleber!“ Lappan ISBN: 978-3-8303-1221-5 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„So, mein Junge“, meint Max` Papa, „manche wunderbaren Sachen passieren nur einmal im Leben, und das hier ist eine davon.“</p>	<p>Max und sein Papa basteln gerne und lieben Kleber. Zu Hause machen sie aus dicken Kleisterstreifen Brillen, Bärte und sogar Bälle. Im Kunstunterricht in der Schule verwendet Max Unmengen von Kleber bis er selber mit allerlei Krimskrams auf dem Tisch kleben bleibt. Kinder und Erwachsene versuchen vergeblich, ihn aus der misslichen Lage zu befreien. Schließlich löst sein Vater ihn vom Tisch ab und pellt ihn aus dem komplett getrockneten Klebeanzug. So entstehen Kunstwerke. Das kreative Klebe-Abenteuer des Jungen wird wunderbar auf die Spitze getrieben. Zwar sitzt Max eine Weile fest, doch sein Vater reagiert gelassen und einfallsreich.</p> <p>Welch eine wunderbare Einladung, statt dem Spiel mit elektronischen Geräten selber kreativ zu werden und zu basteln. Und so eigene Kunstwerke zu schaffen – wie hieß das doch: „Jeder Mensch ist ein Künstler.“ Ich hol gleich mal die Heißklebepistole und baue mit meinen Kindern aus Milchtüten und leeren Joghurtbechern neue Schrottroboter. CMS (siehe Bastelbuch „Schrottroboter ...“ bei den Beschäftigungsbüchern)</p>

<p>Ulrike Gerold, Wolfram Hänel, Stefanie Reich „Wozu braucht man eigentlich einen Papa?“ Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0295-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p>	<p>Ein Papa mit schwarzem Bart, eine Mama mit blonden Locken, zwei Kinder und ein paar Tiere. Doch wer meistert den Alltag besser? Was Papa kann, kann Mama doch auch - oder? Papa weiß, wie man die Waschmaschine repariert. Doch als Mama sich mal um den kaputten Staubsauger gekümmert hat, konnte man ihn hinterher sogar als Föhn benutzen. Papa spielt gut Fußball. Mit Mama in der Mannschaft fliegt aber nicht nur der Ball ins Tor, sondern gleich noch ein Schuh hinterher. Papa ist ein echter Grillmeister. Doch wenn Mama die Würstchen dreht, kommt sogar die Feuerwehr, um mitzufeiern. Ganz klar: Keiner von beiden ist perfekt, aber gemeinsam sind Mama und Papa ein tolles Team. Und was hat nun Papa, was die Mama nicht hat? Manche mögen ja kitzelige Bartstoppeln. Ein witziger Bilderbuchspaß für eine fröhliche Familie mit Mama und Papa – soll es ja auch noch geben. Es müssen nur Männer mit Bärten sein ...</p>
<p>Liane Schneider, Eva Wenzel-Bürger „Conni ist krank“ Carlsen ISBN: 978-3--551-51673-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren, eher für Vorschul- und Grundschul Kinder</p>	<p>Conni fühlt sich nicht gut. Der Hals tut weh, ständig läuft die Nase und auch das Lieblingsessen schmeckt ihr nicht mehr. Ausgerechnet jetzt ist Mama nicht da und besucht eine Fortbildung. Zum Glück weiß ihr Papa nach telefonischer Beratung, was zu tun ist, wenn ein Kind krank wird und hohes Fieber hat. Glücklicherweise muss er nicht zur Arbeit. So kann er mit Conni zum Arzt fahren und die Medikamente aus der Apotheke holen. Natürlich fordert auch Connis kleiner Bruder Jakob sein Recht und möchte im dicken Stress eine neue Windel haben. Schließlich gelingt es dem Vater, beide Kinder im Wohnzimmer zu beschäftigen und Jakob fährt die Honigbonbons mit der Holzseisenbahn zu seiner kranken Schwester. Wenn Papa dann noch den Hustensaft reicht, das Nasenspray vorsichtig einsprüht und abends das Fieberzäpfchen gibt, dann beweist er, dass auch Väter kranke Kinder versorgen können.</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Carlo Collodi, Kestutis Kasparavicius „Pinocchio“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-3920-4 D: 14,95 € A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, sich bessern, dann haben sie die Kraft, alles um sich herum zu verändern und ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese 125 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Der Verlag Coppentrath hat den Originaltext für diese Bilderbuchausgabe behutsam gekürzt, sodass der ursprüngliche Charakter der Geschichte erhalten bleibt. Die kunstvollen Illustrationen zeichnete der litauische Künstler Kestutis Kasparavicius. Ein farbiges Autorenporträt und eine Kurzbiografie runden diese Ausgabe ab. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasie“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“</p>
<p>Susa Hämmerle und Kyrima Trapp „Mia geht ins Krankenhaus“ Annette Betz Verlag, ISBN: 978-3-219-11588-8 D: 5,95 €, A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Mia hat sich am Fuß verletzt und muss ins Krankenhaus. Eine aufregende Zeit steht bevor - aber zum Glück kann sich ihr Papa freinehmen und darf mitkommen. Und die Zeit im Krankenhaus vergeht wie im Flug: ein Röntgenbild wird gemacht, im Operationssaal wartet bereits ein grüngelkleidetes Team auf Mia und sie erfährt etwas über die Narkose, die „watteweiße Träume“ macht. Als sie wieder aufwacht, trägt sie einen wunderschönen Gips. Und während ihre Mama mit dem kleinen Bruder zuhause bleiben muss, lernt sie mit ihrem Vater das Leben im Krankenhaus kennen.</p>

<p>Alice Horn und Joëlle Tournonias „Hallo? Hallo, Papa!“ Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0139-3 D: 12,99 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>„Eine Ziege mit Brille?! Aber Papa! Männer wie du tragen Brillen!“</p>	<p>Der kleine Junge telefoniert mit seinem Papa, der noch arbeitet. Sohnmann möchte etwas mitgebracht bekommen, Papa hat verschiedene Vorschläge. Allerdings ist der Papa so ein kleiner kreativer, der seinem Sohn einen „Zug mit Schwanz“ oder eine „Ziege mit Brille“ oder ein „Auto mit Lokomotive“ mitbringen möchte. Sein gescheiter Sohn verbessert den provozierenden Papa, doch gleichzeitig versammeln sich um den telefonierenden Sohn alle Gegenstände und Tiere. Schließlich entscheidet sich der Papa für ein ganz einfaches Mitbringsel – einen Mann mit Brille.</p> <p>Dieser Bilderbuchklassiker der israelischen Kinder- und Jugendliteratur erscheint jetzt erstmals in deutscher Sprache und wurde liebevoll neu illustriert. Es stellt eine typische männliche Erziehungsform vor: die Gedanken des Kindes verwirren, mit provokanten Thesen die eigenen Gedanken stimulieren, dabei dem Kind die verbindliche Zusage der Zuneigung zeigen. Diese wunderschöne Vater-Sohn-Geschichte lege ich allen Vätern mit Kindergartenkindern wärmstens ans Herz.</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-06616-5 D: 7,95 €, A: 8,20 € 978-3-401-70051-9 D: 7,99 €, A: 8,30 € Hörbuch auf CD Jumbo ISBN: 978-3-89592-771-3 D: 10,99 €, A: 11,10 € 16,50 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. In einer älteren Version aus der Arena-Reihe: „Kinderbuchklassiker zum Vorlesen“ gibt es folgendes Vorwort: „Hättet ihr gedacht, dass Pinocchio schon über 100 Jahre alt ist? Der Italiener Carlo Collodi ist der Erfinder des hölzernen Hampelmans. Er hatte die Idee mit dem Pinienkern – denn nichts anderes heißt Pinocchio – schon 1881. Die erste Geschichte erschien am 7. Juli 1881 in einer Kinderzeitschrift und 1883 ist ein Buch daraus geworden. Über hundert Jahre ist der kleine Holzbub also schon bekannt! Im Lauf der Zeit wurde er in ganz Europa berühmt. Woran das wohl liegt? Vielleicht daran, dass Erwachsene sich immer über Kinderbücher freuen, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Vielleicht aber vor allem daran, dass Kinder gut verstehen können, wie schwer es ist, brav zu sein, wenn es doch so viele interessante Dinge auf der Welt gibt. Bestimmt ist 'Pinocchio Abenteuer' aber auch einfach deshalb so beliebt, weil die Geschichten, die der kleine Holzkerl erlebt, so spannend und lustig sind.“</p> <p>Auch als Hörbuch auf CD.</p>
<p>„Pinocchio“ Amor Verlag ISBN: 978-3-944063-12-6 2 CDs, 160 Minuten D: 9,98 € bis 12,99 € ab 4 bis 6 Jahren</p> <p>Kurzfassung des Inhalts: Der alte Gepetto wünscht sich nichts sehnlicher als einen kleinen Jungen. In einer wundervollen, sternklaren Nacht erfüllt eine gute Fee seinen Wunsch, indem sie die kleine Holzfigur Pinocchio zum Leben erweckt. Trotz aller guten Vorsätze und der Warnungen der gewissenhaften Grille Coco zieht er voller Neugier und Abenteuerlust los, um die weite Welt zu erkunden. Eine aufregende Reise beginnt, auf der Pinocchio Mut, Loyalität und Ehrlichkeit auf die Probe gestellt werden. Tugenden, die er erlernen muss, um ein richtiger Junge zu werden.</p>	<p>Der alte Meister Gepetto staunt nicht schlecht, als er entdeckt, dass das Stück Holz, das er gerade bearbeiten will, sprechen kann. Kurzerhand schnitzt der Alte ein Püppchen aus dem Block und hofft, in dem Holzjungen einen lieben Gefährten gefunden zu haben. Doch Pinocchio, wie Gepetto seine Puppe nennt, erweist sich als Frechdachs, der es mit der Wahrheit nicht sehr genau nimmt. Pinocchio will nicht bei seinem "Vater" bleiben. Er will in die Welt hinaus und das Leben genießen, wie ein echter Junge aus Fleisch und Blut. Doch schon sein erster Ausflug zum Puppentheater von Direktor Mangiafuoco bringt den Tunichtgut in große Gefahr. Danach bekommt er es mit einem hinterlistigen Fuchs und einem zwielichtigen Kater zu tun und landet sogar im Spielzeugland. Während eine gute Fee über den kleinen Abenteuerer wacht, geht der einsame Gepetto auf die Suche nach seinem Pinocchio.</p> <p>Ein Kommentar der <i>AG Jugendliteratur und Medien der GEW, Bewertung: sehr empfehlenswert</i>: „Pinocchio zählt zu den bekanntesten Geschichten für Kinder. Es ist gleichzeitig auch das bekannteste Werk des italienischen Schriftstellers Carlo Collodi. Seit das Buch 1883 erstmals erschien, wurde es neben der Realverfilmung und dem Trickfilm auch mehrfach als Hörspiel veröffentlicht, ohne an Faszination einzubüßen. Mit diesem Hörspiel auf 2 CDs liegt eine Version nach dem zweiteiligen Film Pinocchio unter der Regie von Anne Justice vor. In Sachen akustischer Gestaltung überzeugen die Stimmen von Mario Adorf, Ulrich Tukur, Benjamin Sadler, Inka Friedrich, Florian Lukas und Sandra Hüller. Die Geschichte gewinnt durch eine gelungene Musik- und Geräuschemixtur und rundet dieses Hörspiel zu einem Hörgenuss mit dichter Atmosphäre ab. Sehr empfehlenswert für Kinderohren von vier bis acht Jahren; macht aber auch Erwachsenen Spaß.“</p> <p>Auch als animierter Spielfilm auf DVD, 180 Minuten, für Kinder ab 6 Jahren</p>

<p>Jutta Bauer, Kirsten Boie „Kein Tag für Juli“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76001-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) Bilderbuch mit DVD ISBN: 978-3-407-79409-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP)</p> <p>„Juli! – Geschichten zum Vorlesen“ ISBN: 978-3-407-74077-9 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 13,90 sFr (UVP) auch auf CD mit mehreren Geschichten ab 3 Jahren</p>	<p>Für Juli, der eigentlich Julian heißt, ist das so ein ganz blöder Tag. Im Kindergarten ist es gar nicht lustig, leider muss er einem Mädchen eine scheuern und ein stärkerer Junge boxt auch noch zurück. Zu Hause hat niemand Zeit für ihn, denn die Mama spielt mit dem Baby in der Krabbelgruppe. Abends wird es noch schlimmer, er kann sein allerliebstes Glühwürmchen nicht finden. So ein verquerer Tag, zum Abhauen! Aber dann hilft ihm Papa, nimmt Juli einfach auf den Arm und trägt ihn nach Hause. Und weil es dunkel ist und ihn keiner sieht, weint Juli auf Papas Arm einfach weiter. Dann hört der Tag doch noch auf, verquer zu sein, denn das Glühwürmchen findet sich wieder.</p> <p>Eine warme, beziehungsreiche Geschichte mit wunderbaren einfachen und lustigen Bildern von Jutta Bauer. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn, Mutter und Baby, Kindergartenkinder Themen: „Wut und Ärger“, „Kuscheltier“, „Vater-Sohn-Beziehung“</p> <p>Mit sechs weiteren Geschichten in einem Sammelband zum Vorlesen und sich köstlich Amüsieren: Diese Gute-Nacht-Geschichten für gestresste und genervte Eltern mit kleinen Kindern möchte ich als Familien-Mut-mach-Buch wärmstens empfehlen. Köstlich.</p> <p>„Eine Kombination von Bilderbüchern mit CDs oder DVDs erschließen neue Wahrnehmungswege. Sie geben Texten zusätzlich Tiefe. Sie schärfen den Blick fürs Detail und regen dazu an, neue Blickwinkel einzunehmen. Ein schöner Trend – und eine Bereicherung des Buches.“ Eselsohr</p>
<p>Kirsten Boje, Jutta Bauer „Ein mittelschönes Leben – ein Kinder- buch über Obdachlosigkeit“ Hinz & Kunzt ISBN: 978-3-00-026146-6 D und A: 4,80 € Direktbezug bei: www.hinzundkunzt.de</p> <p>bei Carlsen ISBN: 978-3-551-51764-7 D: 9,95 €</p> <p>auch als ungekürzte Lesung auf CD ISBN: 978-3-8373-0498-5 D: 7,95 € zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Dieses bebilderte Lesebuch erzählt auf einfühlsame Weise die Geschichte eines Mannes, der obdachlos wurde. Wenn Kinder nach Begegnungen mit Obdachlosen oder Verkäufern von Zeitungen dieser Hilfsorganisationen nach den Gründen fragen, wird dieser schmale Band hilfreich sein. Die Zeitreise durch ein „mittelschönes Leben“ beginnt in der Kindheit. Der Vater des Jungen schafft es schon nicht, den Knaben zu motivieren, ja er demotiviert ihn sogar mit dem Satz „Du bist ja bescheuert.“ Der junge Mann schafft eine Ausbildung, lernt eine Frau kennen, bekommt mit ihr zwei Kinder. Als Vater und Ehemann erlebt er eine schöne Zeit, muss allerdings für seine Familie und den Wunsurlaub viele Überstunden machen. Der Teufelskreis aus Müdigkeit, Lustlosigkeit, Alkoholkonsum und Problemen in der Familie beginnt. Die Negativ-Spirale ist nicht mehr aufzuhalten: die Frau und die Kinder verlassen ihn, der Vater verliert seine Arbeit, der Kontakt zu den beiden Kindern bricht ab. Arbeitslosigkeit und Schulden führen in die Obdachlosigkeit. Er hofft, dass seine Kinder ihn nicht im Schlafsack vor dem Kaufhaus sehen. „Bestimmt erkennen sie dann ihren Papa gar nicht“, lautet der letzte Satz.</p> <p>Einige Interviews mit obdachlosen Männern und ein paar Sachinformationen ergänzen dieses wichtige Bilder-Vorlesebuch über einen Vater in der Mitte eines ganz anderen Lebens. Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab sechs Jahren zum Vorlesen und anschließenden Gesprächen geeignet. CMS</p>
<p>Susa Hämerle Friederike Großkettler „Max geht in den Zirkus“ ISBN: 978-3-219-11554-3 D: 5,95 €, A: 6,20 € 8,90 sFr / ab 4 Jahren</p>	<p>Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf.</p> <p>Zum Inhalt: Max geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Mathias Jeschke, Katja Gehrmann „Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“ G & G Kinder- und Jugendbuch ISBN: 978-3-7074-5058-3 D: 4,90 € A: 4,90 € 7,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Der Vater ist Lastkranführer in einem großen Hafen. Beim Krabbenpulen bespricht er in kargen Sätzen mit seinem Sohn die wesentlichen Dinge des Lebens. An den Wochenenden schippern Vater und Sohn auf ihrem eigenen Boot. Eines Tages erfüllt sich ein Geburtstagswunsch: der Sohn darf mit in das Führerhäuschen. Aber dem Vater macht die Arbeit keinen Spaß mehr, weil der Kran bei jeder Drehung schabte oder schrammte, er heulte oder kreischte bei jedem Hebeldruck. Der Vater wurde gar nicht mehr richtig glücklich, ganz geknickt sah er aus. Für einige Zeit verdunkelte sich die Seele des Kranführers, aber der Junge darf erleben, wie der Vater den Weg aus der schleichenden Depression wieder ins Leben findet. Der Kran mußte repariert werden und der Hafendarbeiter verbrachte viele Stunden damit. Einige ausgebaute Teile nahm er mit nach Hause. Und dann redete der Sohn doch mal mehr mit seinem Vater. Vielleicht wollte der Lastkran mal etwas anderes sein, eine Schiffssirene zum Beispiel. Der Vater verzieht sich tagelang in seine Werkstatt, um die Idee seines Sohnes umzusetzen. „Mein Sohn ist überhaupt ganz gut zu gebrauchen“, dachte der Vater und war bald wieder der Alte.</p> <p>Diese Bilderbuchgeschichte ist eine wunderschöne Parabel mit großflächigen Illustrationen, die zum Entdecken von vielen Details einladen. Herrliche doppelseitige Bilder vom Meer und vom Hafen, auf denen es immer um die Beziehung von Vater und Sohn geht. Einfach schön meint CMS.</p> <p>Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Lebenskrise“, „Arbeit im Hafen“, „Hobbys“, „Burnout-Syndrom“, „Beruf des Vaters“, „Besuch des Arbeitsplatzes“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Jörg Stanko, Astrid Pomaska „Die große Reise“ Limette-Kinderbücher ISBN: 978-3-00-013696-2 D: 9,90 €, A: 10,90 € 18,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren Kontakt: Jörg Stanko, Niederdingstr. 5, 45147 Essen; E-Mail: limette- buecher@aol.com; Www.limette- kinderbuecher.de</p>	<p>Der Papa und sein Sohn Julius können sich nicht jeden Tag sehen. Doch wenn sie zusammen sind, erleben sie untypische Vater-Sohn-Abenteuer: sie baden unter einem Wasserfall, sie sitzen auf einem Stern, sie besuchen Opa Ostwind. Vom Bett aus unternehmen die beiden träumend große und weite Reisen in fremde Welten. Und auch der Autor hat sich einen Traum verwirklicht, seine Geschichte und seine Gedanken vom „großen Geist“ oder von den „Seelen im Meer“ aufgeschrieben und auf zwölf Seiten illustrieren lassen. Das ist mutig und verdient Anerkennung.</p> <p>Im Vergleich mit anderen Büchern zu diesem Preis erscheint uns die Qualität jedoch nicht ausreichend zu sein. Unseres Erachtens darf man für knapp zehn Euro mehr Qualität und mehr Quantität erwarten. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-und-Sohn-Abenteuer“, „Wochenendvater“, „Getrennt lebender Vater“, „Träume“, „Abenteuer“, „Reisen“</p>
<p>Michael Ende, Annegert Fuchshuber „Das Traumfresserchen“ Thienemann 1978, ISBN: 978-3-522-41500-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € 17,90 sFr (UVP) auf CD als Lesung mit einem weiteren Stück ISBN: 978-3-89765-756-4 D: 7,45 €, A: 7,60 €, 14,10 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Prinzessin Schlafittchen, die Tochter des Königs von Schlummerland, hat Angst vor dem Schlafengehen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Aller Rat und die Medizin der Ärzte und Professoren nützen nichts. So macht sich der Vater auf und trifft auf das kleine blaue Traumfresserchen. Dieses frisst die bösen Träume der Menschen und verhilft ihnen so zu einem guten Schlaf. Wir lesen von einem liebevollen Vater, der die Sorgen seiner Tochter ernst nimmt und sich zur Lösung des Problems auf eine abenteuerliche Reise begibt. Und weil er auch an alle anderen Kinder denkt, ließ er die Geschichte und den Spruch des Traumfresserchens von Michael Ende aufschreiben.</p> <p>Ein echter Klassiker unter den Bilderbüchern, die Kindern und Eltern helfen, kleine Sorgen zu bewältigen. Denn das „Traumfresserchen“ bietet ein Stück Lebenshilfe mit den Einladungsspruch zum Träume fressen, wenn Kinder nicht schlafen können und Angst vor Träumen haben. Also Väter, lernt den Spruch schnell auswendig – den bald Eure Kinder aufsagen können: „Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein ...“ CMS</p> <p>Themen: „Träume“, „Einschlafprobleme“</p>

<p>Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,95 € 20,50 sFr (UVP)</p> <p>CD bei cracked anegg records ISBN: 978-3-7026-5863-2 D + D: 15,00 €, 22,90 sFr</p> <p>CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,99 € 18,70 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>„Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“</p>	<p>„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen.</p> <p>Neu: Erich Meixners Kult-Vertonungen der Bilderbuchklassiker von Mira Lobe! Zum Anhören, Mitsingen und als ideale Ergänzung zum Bilderbuch.</p> <p>Zum Hörbuch von jumbo-Medien: Valerie will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stubs - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Nach dem gleichnamigen Buch aus dem Verlag Jungbrunnen.</p> <p>Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.</p>
<p>Hans de Beer „Kleiner Eisbär, wohin fährst du, Lars?“ Ellermann Preiswerte MAXI- Ausgabe ISBN: 978-3-7707-7700-6 D: 2,99 €, A: 3,10 € ab 3 Jahren</p> <p>Hueber Verlag 7 verschiedene Bände je D: 15,99 €, A: 16,50 €, 23,10 sFr (UVP) zweisprachig z.B. Englisch-Deutsch „Little Polar Bear“ ISBN: 978-3-19-159596-8 ab 3 Jahren</p>	<p>Väter bringen ihrem Sohn das Schwimmen bei, zeigen ihnen, wie ein Fisch gefangen und geteilt wird und wie sich Eisbären hinter einem schützenden Schneehügel schlafen legen. Und wenn Lars dann auf einer kleinen Eisscholle eine Weltreise unternimmt muss ihn der Vater suchen. In dieser Geschichte wird ein Bilderbuch-Vater gezeigt: Der Papa erklärt seinem Sohn die Welt, bringt ihm lebenswichtige Dinge bei und sorgt sich um ihn. Doch nach den Abenteuern mit den anderen Tieren hat sein Sohn viel zu erzählen und Papa Eisbär ist froh und glücklich, dass er seinen Sohn auf dem Rücken wieder zur Mutter tragen kann. CMS</p> <p>Diese Vater-Sohn-Geschichte gibt es in verschiedenen Ausgaben, die preiswerteste ist dieses MAXI-Buch.</p> <p>Neu beim Hueber Verlag: Auf Deutsch und einer Fremdsprache: Griechisch, Französisch, Englisch, Türkisch, Spanisch, Italienisch und Russisch – mit MP3-Hörbuch zum kostenlosen Herunterladen.</p> <p>Das zweisprachige Bilderbuch ist für alle Kinder gedacht, die zweisprachig aufwachsen und die beiden Sprachen parallel lesen und lernen wollen. Der Hueber Verlag bietet ergänzend zum Buch ein kostenloses Hörbuch an. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter</p> <p>auch auf CD oder als App</p>
<p>René Gouichoux und Ginette Hoffmann „Anton will was anderes“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6968-5 D: 12,99 €, A: 13,30 € 19,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Papa Bär möchte Anton alles beibringen, was ein richtiger Bär können muss, doch Anton hat keine Lust Honig für das Abendessen zu sammeln. So macht er sich auf den Weg einen neuen Papa zu suchen. Aber auch die Antilopenjagd mit dem Tigerpapa, den ganzen Tag mit den Enten zu schwimmen oder mit den Schlangen einen Tag lang im Schatten zu dösen, sagen ihm nicht zu. Nach dem Besuch vieler Tiere kommt er letztendlich zu dem Schluss, dass Honig mit seinem Papa zu sammeln doch nicht so schlecht ist. Die pastellfarbenen Illustrationen und der einfache, kurze Text vermitteln schnell das Gefühl: es ist zu Hause am Schönsten. HS</p>

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Achim Bröger, Nell Graber „Mama, ich hol Papa ab“ Nagel & Kimche ISBN: 978-3-312-00719-6 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) gebraucht ab 5,50 € auch als MC bei Ucello ISBN: 978-3933005113 ab 8,00 € zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Jeden Tag um vier sagt der etwa sechsjährige Niko zu seiner Mutter: „Mama, ich hol Papa ab.“ Und dann zieht er mit seinem Kettcar, einem Fernglas und einer Stoffpuppe los. Die Puppe ist seine „Übungsschwester“, denn in wenigen Tagen bekommt die Familie ein neues Mitglied. Die acht Episoden spielen kurz vor der Entbindung und erzählen von den Vorbereitungen der Mutter und den Gesprächen zwischen Sohn und Vater. Der fantasievolle Niko erlebt auf dem Weg zum Treffpunkt kleine und große Abenteuer und berichtet seinem Vater immer wieder von den neuesten Entwicklungen zu Hause. Auf seinen Wegen erzählt er der „Übungsschwester“, was er später einmal alles mit der echten Schwester erleben wird. Besonders stolz wird er, als sein Namensvorschlag von beiden Eltern angenommen wird.</p> <p>Ein wunderschönes Geschichtenbuch zur Vorbereitung von Kindergartenkindern auf ein Geschwisterchen. Ein gelungenes Buch, das sowohl Rituale zwischen Vater und Sohn beschreibt als auch eine Methode zur Vorbereitung vorstellt – die Stoffpuppe als „Übungsschwester“. Die Vorlesegeschichten enden vier Tage vor dem errechneten Geburtstermin und laden so zu freien Geschichten über die Geburt ein. CMS</p> <p>Personen: Sohn, Vater und schwangere Mutter Themen: „Vorbereitung auf Geschwisterkind“</p>
<p>John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes Neuaufgabe am 27. September 2017 ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 18,00€, A: 18,30 € 24,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS</p> <p>Thema: „Einschlafängste“ / Personen: Vater und zwei Söhne Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Bianca Jahnke-Oppold Ellen Hamsa „Mein schneller Papa – es gibt viele Möglichkeiten schnell zu sein“ Selbstverlag im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-031273-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Dieses Foto-Bilderbuch erzählt vom Stolz des fünfjährigen Hennes auf seinen auf einen Rollstuhl angewiesenen Papa. Und der ist auch in „echt“ schnell. Thorsten Oppold ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer über die Marathondistanz und hat zahlreiche Medaillen bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften gewonnen.</p> <p>Ein Dialog im Kindergarten war für seine Frau Anlass, ein Kinderbuch zu entwickeln, in dem sie zeigt, dass auch Menschen mit Handicap schön sind, große Leistungen vollbringen und als Vorbild wirken können. Dieser im Selbstverlag erschienene außergewöhnliche Bildband für Kinder macht Mut und motiviert so Mädchen und Jungen, eigene sportliche Ziele zu verfolgen. Die 24 Seiten erzählen mit ihren großformatigen Farbfotos von der Liebe und der Zuneigung des Sohnes zu seinem sportlichen schnellen Papa. Sie stellen das Leben eines Kindes mit einem Vater im Rollstuhl als Normalität dar. Und damit ist es nicht nur für Kinder sehens- und lesenswert, es kann auch Erwachsenen die Augen öffnen. Ein motivierendes Kinderbuch über einen kleinen Jungen und seinen behinderten Vater.</p>

<p>Isabel Pin „Papa Sumo“ Bajazzo Verlag Zürich ISBN: 978-3-907588-60-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 17,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p> <p>Die Fachzeitschrift „ESELÖHR“ schreibt zu Papa Sumo: „Ein Schatz im Bücher- regal – es ist ein Ge- nuss in diesem Meer aus Farben zu baden, das sich mit jedem Um- blättern aufs Neue über die Seiten erstreckt“.</p>	<p>Ein Junge erzählt von seinem Vater, der nicht größer als die Väter seiner Freunde, aber so dick wie alle zusammen ist. Beim Fußballspielen, beim Radfahren und beim Trampolinspringen geht seinem Papa schnell die Puste aus. Der Erzähler mag auch nicht, dass seine Freunde ihn wegen des dicken Vaters auslachen. Gerade, als es ihm mächtig wurmt, sieht er im Fernsehen zwei japanische Sumoringer miteinander kämpfen. „Das ist genau der richtige Sport für Papa“, denkt der Kleine. Der Sohn tauscht schnell die Rollen: er wird der Trainer vom „Sumoringer Leo“, fliegt mit seinem Sportler nach Japan, organisiert dort geeignete Kampfkleidung und lässt ihn in die Kampfliste eintragen. Dann kommt der Tag des Kampfes. Ob der Papa wohl gewinnt? Die Botschaft dieses Buches: Jeder Mensch hat seine guten Seiten, seine Eigenschaften und Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Auch Menschen mit einem sichtbaren Makel können ein Publikum begeistern – sei es als Sumoringer oder als „stärkster Mann der Welt“ in einem Mitmach-Zirkus, dem die Menge begeistert zjubelt. Und diese schwergewichtigen Väter werden von ihren Kindern geliebt, auch wenn sie mal einen Kampf verlieren.</p> <p>Ein außergewöhnliches, anspruchsvolles Bilderbuch mit ganzseitigen Bildern in kaltem Blau, in hellem Grün, in kräftigem Rot und in schmutzigem Gelbgrau. Die französische Autorin und Künstlerin hat sich bei der Gestaltung von japanischem und modernem Interieur inspirieren lassen.</p> <p>Diese Liebeserklärung eines Jungen an seinen dicken Vater möchte ich allen ans Herz legen und besonders diese Väter ermutigen, ihre Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und für ihre Kinder einzusetzen. Ein betroffener Vater fand dieses Buch ziemlich abwegig, erkannte aber für sich, dass er ein guter Geschichtenerzähler und Kasperle-Spieler für seinen vierjährigen Sohn ist.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn / Themen: „Sport“, „Behinderung“, „Rollen-tausch in der Vater-Kind-Beziehung“, „Fähigkeiten nutzen“</p>
<p>Hans-Christian Schmidt Andreas Német „Manchmal Vater & Sohn“ minedition ISBN: 978-3-86566-115-9 D: 9,95 € A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Ein Sohn und sein Vater in 21 gereimten Alltagsszenen – mal beim gemeinsamen Spiel an der Drachenhöhle, mal beim Turnen, mal beim Rückweg vom Kindergarten, mal vor dem Zähneputzen. Gezeigt werden die Gefühle der beiden und ihre Beziehung zueinander. In jedem Menschen steckt ein Universum voller Gefühle und Stimmungen. Selbst wenn man wie dieser Vater und sein Sohn meist durch dick und dünn geht, kann sich niemand nur von seiner Schokoladenseite zeigen. Doch auch bei Streit und Ärger ist auf Eines immer Verlass: Die Liebe zueinander bleibt.</p> <p>Ein sehr schönes Bilderbuch für Kindergartenkinder, denn es vermittelt den Kindern die emotionale Sicherheit und das Geliebtwerden durch den eigenen Vater - ohne Vorbehalt. Es zeigt einen aktiven Vater, der die Gefühle seines Sohnes ernst nimmt. Ein wichtiges neues Bilderbuch für Söhne und ihre Väter. Eine besondere Empfehlung!</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Philippe Corentin „Papa!“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-053-6 D: 13,95 €, A: 14,40 € 20,90 sFr (UVP) Beltz & Gelberg; als Minimax-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76003-6 D: 5,50 €, A: 5,70 € 8,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>„Papa! Papa! In meinem Bett ist ein Ungeheuer!“ schallt es laut aus dem Kinderzimmer. Ein Kind kann nicht einschlafen und für die Eltern und das Kind vermischen sich Traum und Wirklichkeit. Ein Junge und ein Drache begegnen sich im Traum und fürchten sich voreinander. Beide brüllen nach ihrem Papa. Die Papas kommen: „Hast du dir die Zähne geputzt? Warst du auf dem Klo? Dann schlaf jetzt, mein kleines Entlein!“ Alle Eltern kennen dieses Ritual am Tagesende und das Kind schläft mit dem Schmusettedy und dem Traumungeheuer ein. Dieses Bilderbuch klärt die Lage auf höchst überraschende Weise. Ob sich jetzt noch ein Kind vor dem Einschlafen fürchten muss?</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Themen: „Angst“, „Phantasie“, „Traum“</p> <p>Dieses Bilderbuch ist eine „höchst lustvolle Form der Gutenachtgeschichte“ schreibt Heidi Lexe von der StuBe in Wien, „von einem Großmeister des trockenen Humors“ ergänzt die Fachzeitschrift „kindergarten heute“.</p>

<p>Joely und Oliver Ketterer „... dann ist dir wieder was geglückt ...“ (rot) „Ich flieg vor und du ein Stück dahinter“ (blau) „... bis ans Ende der Welt“ (weiß) „Von Luft und Liebe leben“ (grün) „Interessant ... allerhand“ (gelb) „Best of – auf spanisch und deutsch“ (Die Bunte CD, 2-teilig)</p> <p>Preise: 14, 16 oder 22 €</p> <p>Bezug: Joely + Oliver, Postfach 11 14, 83251 Rimsting; oder www.joely-und-oliver.de</p> <p>Bestellmöglichkeit über ein Kontaktformular.</p>	<p>Diese sechs CDs entstanden aus der Idee, Musik für Kinder zu komponieren, die auch Erwachsene gerne hören. Lieder in verschiedenen Stilrichtungen, mal klassisch, poppig oder folkloristisch, mal urbayrisch oder angejazzt. Dazu gibt es anspruchsvolle und vielseitige Texte, die auch in den liebevoll gestalteten Booklets gedruckt sind. Szenen aus dem Leben von beiden Generationen, die beispielsweise beschreiben, wenn man verliebt, erstaunt, glücklich oder nachdenklich ist. Dass die beiden Interpreten Tochter und Vater sind, die beim Geschichtensingen und auch manchmal die Rollen tauschen, verleiht dem Ganzen eine besondere Note.</p> <p>Die CDs heben sich ab von den üblichen Kinderlieder-CD's. Sie laden ein zum Mitsummen, Mitjazzen, Mitwippen, Mitdenken. Musik-Cds für Väter mit kleinen und großen Kindern ab Kindergartenalter. Besonders empfehlen möchte ich sie Vätern mit musikalischen Töchtern, denn wie die beiden musizieren, ist eine Wucht. In einem Lied auf der roten CD besingen sie, wie sie auf verschiedenen Instrumenten geübt haben. Oder gemeinsam als Papa-Kamel und Tochter-Kamel bis ans Ende der Welt unterwegs sind - auf der weißen CD. Ein anderer Aspekt dieser CDs gefällt mir sehr: die musikalischen Geschichten machen Kindern und Eltern sehr viel Mut, sich gegenseitig zu helfen und laden auch ein zum Toben und zum Quatsch-Machen und zum Märchen neu erzählen und zum Geschichten erfinden und zum.... Im Jahr 2010 erschien die vierte CD – zwölf Jahre nach der allerersten. Joely ist nun kein Kind mehr – sondern eine selbstbewusste Sängerin mit ausgebildeter Stimme, die oftmals mehrsprachig singt. 18 Jahre später erschien nun die 6. Doppel-CD „Die Bunte“ mit dem „Best of“ auf Spanisch und Deutsch.</p> <p>Und wer alle sechs CDs nacheinander hört, erlebt ein Vater-Tochter-Leben zwischen Kindergarten und Bühnenauftritten. Für Mädchen-Papas und alle, die andere Kinderlieder hören möchten. Ich genieße diese CDs seit vielen Jahren und gönne mir so eine musikalische Auszeit mit Erinnerungen an die eigene aktive Vaterzeit mit meinen beiden Töchtern. CMS</p>
<p>Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) ab drei Jahren</p> <p>bei Lieferschwierigkeiten: www. kinderbuchverlagwolff.de</p>	<p>Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kasette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS. Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.</p>

<p>Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller „Leon Pirat“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76079-1 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Unterrichtsmaterial: ISBN: 978-3-407-62859-6 D: 6,95 €</p> <p>„Für Väter, Söhne und für alle, die an die wei- chen Seiten von Piraten glauben!“ aus: FÜR SIE</p> <p>„Leon Pirat und der Goldschatz“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76100-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP)</p> <p>"Die - wahrscheinlich erste - Mehrgeneratio- nen-Piratengeschichte stellt Genre-Klischees vergnüglih auf den Kopf." Stiftung Lesen</p>	<p>Leons Papa ist Kapitän auf einem Piratenschiff mit drei Piraten: dem Lagen, dem Kurzen und dem Dicken. Seit er einen Meter und fünf Zentimeter misst, ist auch sein Sohn Leon mit an Bord. Eigentlich überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur Fischkutter. Deshalb sucht Leons Papa nach dem Schiff mit Kisten voller Gold, von dem der Opa immer erzählt hat. Auch Leon hält jeden Tag Ausschau. Heimlich aber schleicht er sich zum Dicken in die Kombüse, denn am liebsten möchte er Koch werden. Der Tradition wegen muss er Kapitän werden - wie sein Vater, sein Großvater und sein Ur-Großvater. Nacheinander gehen der Lange, der Kurze und der Dicke über Bord und da Leons Papa ein Vielfraß ist, der nicht kochen kann, wird sein tüchtiger Sohn zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt.</p> <p>Dieses Bilderbuch erzählt die Geschichte eines Jungen, der meint, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Wie man Träume bewahrt, ohne Traditionen außer Acht zu lassen, erzählt Christine Nöstlinger auf ihre schönste Nöstlinger-Art, wunderbar in Szene gesetzt von Thomas M. Müller. Ein motivierendes Jungen-Männer-Buch, das den Wert wahrer Kochkünste betont – und wo Koch sein darf, weil Pirat nicht sein muss. Allen kleinen und großen Abenteurern sehr empfohlen vom „leidlichen Hausmann mit immer noch bescheidenen Kochkünsten“ CMS.</p> <p>Leon und sein Papa leben zusammen auf dem Piratenschiff. Der Piratensohn kocht und putzt und schaut nach dem Schiff mit dem Goldschatz. Leons Papa hat mit Kapitän Holzbein gewettet, dass er bis zur nächsten Generalversammlung der Piratenkapitäne den legendären Schatz findet. Weil dem aber nicht so ist, hat er einen Kummer, ißt fast nichts, legt sich in die Hängematte, schreibt einen Abschiedsbrief und wartet auf sein Ende. Doch Leon lässt seinen Papa nicht im Stich und steuert das Schiff alleine heim. Seine Oma, einst eine gefürchtete Piratin, weiß was zu tun ist. Auch wenn zum Schluss alles ganz anders kommt, wird ein dicker Schatz geborgen und ein fettes Schwein gebraten, so dass die Ehre von Leons Papa wieder hergestellt ist.</p> <p>Auch im zweiten Band geht es um einen starken Jungen und einen Vater, der durch die Hilfe seiner Familie zum Sieger wird. Denn auch bei Piraten gilt: hinter jedem Sieger steckt eine starke Frau, hier die listige Piraten-Oma. Und ein Sohn, auf den der Piratenpapa sich verlassen kann. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter und Großmutter</p>
<p>Hilde Vandermeeren Marjolein Pottie „Der zwölfte Mann“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-06-4 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 8</p> <p>Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-938766-07-1 D: 9,90 €, A: 10,00 € 15,90 sFr (UVP) bei Lieferschwierigkeiten: www. kinderbuchverlagwolff.de</p>	<p>Welches sind die besten Methoden, einen fußballbegeisterten Jungen zum Tore schießen zu motivieren? Cola und Chips, einen Hamburger für jedes Tor, ein Spezialtraining für den schwachen linken Fuß, gebrüllte Kommandos von der Seitenlinie oder lange Erklärungen auf der Hinfahrt ? In diesem Bilderbuch lernen Eltern die Grundregeln der fördernden Begleitung von jungen Fußballspielern. Denn Marco erzählt, wie es ihm erging, als er mit dem Training und den ersten Spielen begann. Schildert seine Bauchschmerzen und erzählt vom Vater, der zu viel von ihm verlangt. Bis er die Fußballstiefel in die Mülltonne fallen lässt. Ein Vorlese- und Erstlesebuch über den Lieblingssport der Jungen, über Mannschaftsgeist und Fairness und über die Gelassenheit, die Eltern beim Beginn der sportlichen Karriere ihres Kindes haben sollten. Denn zur richtigen Förderung und Motivation gibt es ja erfahrene Trainer. Manchmal reicht es eben, wenn der Vater den Fahrer spielt und nicht den übertriebenen Förderer.</p> <p>Ein kinderleichtes Bilderbuch mit 20 kleinen Abschnitten, eine einfache Sprache, mit liebevollen ausdrucksstarken Bildern, die mit wenigen Strichen die Gefühle der Kinder und der Erwachsenen deutlich macht. CMS Für leseungewohnte Kinder gibt es eine Hörbuchversion auf CD. Themen: „Fußball“, „Erwartungsdruck“, „Mannschaftsgeist und sportliche Fairness“, „Sportförderung“ / Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter</p>

<p>Edith Jonas, Peter Heinzer, Guido Strebel „Papa Moll macht Zirkus“ - 13. Band Globi-Verlag ISBN: 978-3-85703-247-9 D: 22,95 € 21,80 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>22 weitere Bände lieferbar, u.a.: Band 27: „Papa Moll findet neue Freunde“ Band 26: „Papa Molls Tierheim“ z.T. auch als Hörspiel auf MC und CD Lernmaterialien und Malhefte siehe www.globi.ch</p>	<p>Der berühmteste Schweizer Vater heißt „Papa Moll“. Seine Schöpferin Edith Oppenheim-Jonas schuf eine Titelfigur, die mittlerweile in 27 Bänden Jung und Alt unterhält. Einige sind allerdings nur noch gebraucht erhältlich. Der lebenswürdige und in seiner Hilfsbereitschaft auch oft linksische Familienvater mit den vielen Ideen wird in cartoonartigen Bildergeschichten vorgestellt. Die Geschichten sind mit Reimen unterlegt, die für manchen deutschen Vorleser gewöhnungsbedürftig sind. Einige unbekannte Wörter müssen erklärt werden. Der Schweizer Globi-Verlag schreibt über seine berühmteste Figur:</p> <p>„Papa Moll ist alles zuzutrauen. Er baut Häuser, reist um die Welt, wird Zirkusdirektor oder Alpsenn. Immer dabei sind Mama Moll, die Kinder Evi, Willy und Fritz und Tschips, der vorlaute Dackel. Die Streiche seiner drei Kinder nimmt er gelassen hin. Papa Moll ist ein Vater, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden! Man muss ihn einfach gern haben. Die neuen Moll-Bücher entsprechen grafisch und inhaltlich der heutigen Zeit. Die erlebnisreichen Geschichten sind in Verse gefasst.“</p> <p>Im 13. Band besucht Familie Moll einen Zirkus. Die Kinder und ihre Eltern haben so viel Spaß an den Darbietungen, dass sie selber einen Zirkus erarbeiten. Bald steht ein eigenes Zelt im Garten und das Publikum strömt zu den Aufführungen. Doch als der Universalkünstler Papa Moll von seinem Chef gefeuert wird, bekommt die Zirkusleidenschaft eine überraschende Wendung: „Eine neue Lebensweise, spannend und verheißungsvoll, wartet auf Familie Moll.“</p>
<p>Maria-Theresia Rössler, Maria Blazejovsky „Simon Daumenlutscherkind“ Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5751-2 D: 13,95 € A: 13,95 € 20,50 sFr (UVP) ab ca. 4 Jahren Dialog: Simon fragt: „Dürfen Indianer Daumen lutschen?“ „Klar“, sagt Papa.</p>	<p>Simon lutscht am Daumen seit er ein Baby war. Und nichts kann ihn davon abbringen. Weder ein Schnuller noch ein Teddybär noch seine Lieblingstorte. Auch diverse Ablenkungsmanöver bringen nichts. Selbst im Kindergarten, wo die anderen Kinder ihn deshalb verspotten, hört er nicht auf am Daumen zu lutschen. Viel Verständnis findet er bei seinem Vater, der ihm ein Geheimnis verrät. Nämlich, dass er selbst früher am Daumen gelutscht hat und deshalb dauernd zum Zahnarzt musste. Und Papa hat die rettende Idee: Bald leuchten an Simons Daumen zwei rote Pflaster. Erst in der Schule ist Simon so beschäftigt mit anderen Tätigkeiten, dass er keine Zeit mehr zum Daumenlutschen hat.</p> <p>Eine Zeitreise über sechs Jahre, die zeigt, dass schlechte Angewohnheiten sich in Luft auflösen, wenn ein Kind die für sich richtigen Herausforderungen findet.</p> <p>Tina Bartuschat Personen: Simon, Eltern, Tante, Kindergarten-Kinder Themen: „Daumenlutschen“, „Vater-Sohn-Verhältnis“, „Erziehungsversuche“, „Kindergarten“, „Schule“</p>
<p>Philip Waechter, Moni Port „Der Krakeeler“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79407-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 17,90 sFr (UVP) Kleinere Ausgabe: ISBN: 978-3-407-76134-7 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr (UVP) Lesung zusammen mit einer weiteren Geschichte ISBN: 978-3-942587-45-7 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,60 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Helene liebt ihre Familie, doch sie findet es außerordentlich betrüblich, dass ihr Vater immer so furchtbar laut ist. Er kann nicht normal reden, sondern muss immerzu schreien: „MEIN EI IST VIEL ZU WEICH! ICH HAB DURST! DER KAFFEE IST ZU HEISS!“ Ein echter Schreihals also, der zu der gar nicht so seltenen Spezies der Krakeeler gehört. Eines Tages reicht es Helene, sie packt ihre Siebensachen und ihre Trompete und zieht in die Welt hinaus. Der Krakeeler-Vater ist untröstlich, doch eines Tages, so viel sei hier verraten, werden sich Helene und ihr Vater wiedersehen ...</p> <p>Aus Buchbesprechungen: „Der Krakeeler“ gehört zu den starken, wichtigen Büchern, die über fantastische Entwürfe zum Gespräch anregen und die auch wir großen Leser mit unseren kleinen und großen Fehlern sehr aufmerksam betrachten sollten.“ Eselsohr</p> <p>„Ein wunderbares, alltagsweises und warmherziges Buch, welches Kinder bestärkt, auf sich zu hören und manchen Erwachsenen sicherlich zum Nachdenken anregt.“ Kinderbuch-Couch</p>

<p>Sandra Grimm, Barbara Korhues „Drei-Fünf-Acht Minutengeschichten für kleine Abenteurer“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-2644-8 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>Papas und Opas tauchen auch auf in dem Vorlesebuch: „Spannende Fußball- Geschichten“ ebenfalls von Ellermann</p>	<p>Das lesen Väter gerne vor: Abenteuergeschichten für Kinder, in denen auch von Papas erzählt wird. Mit seinem neuen Band ist dem „Vorleseverlag Ellermann“ eine interessante Zusammenstellung gelungen, die unsere gesellschaftliche Aufgabe „Vorlesende Väter – lesende Jungs“ hilfreich unterstützt. Und das Besondere: Kinder und Erwachsene wählen aus, wie lang die Geschichte jetzt sein darf. Drei, fünf oder acht Minuten – je nach Alter der Kinder oder der Vorlesezeit wird aus den 21 Geschichten ausgewählt. Die sind so richtig was für kleine und große Abenteurer:</p> <p>Während Papa in der Küche mit Töpfen und Kochlöffeln klappert, wird die kleine blaue Fee lebendig. Bei der langen Autofahrt landen Helen und ihr Papa auf der Rennstrecke und gewinnen – oder war’s nur ein Traum? Und wer hat mehr Angst auf dem Piratenschiff, Käpt’n Piet oder seine kleine Piratentochter – ja es gibt Piratinnen. In einer anderen abenteuerlichen Geschichte rudert Mia mit ihrem Papa – doch aus dem See im Stadtpark wurde ein Dschungel mit sprechenden Pflanzen, übermütigen Affen und einem gigantischen Wasserfall. Auch die anderen Geschichten mit tapferen Ritzern, tanzenden Schweinen, tropfnassen Gespenstern und hungrigen Hautier-Drachen erfreuen kleine und große Herzen.</p> <p>Das wäre doch so schön, wenn Männer den Kindern jeden Tag vorlesen, die Buben dann selber ein Buch in die Hand nehmen und die Jungs in der Schule die Mädchen in der Lesekompetenz überholen. Ich arbeite seit 20 Jahren daran, als Vorlesepate für meine Hildener Stadtbücherei, als Veranstalter von Väter-Kinder-Leseförderprojekten und als Buchrezensent von Papa-Büchern. 600 habe ich jetzt – alle lieferbaren beschreibe ich in dieser Liste. Da findet doch jeder Mann etwas Vorlesestoff, hofft CMS.</p>
<p>Jean René „Mein allerliebster Papa“ Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1651-5 D: 12,99 €, A: 13,10 € 18,70 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p> <p>Ein Kunde wertet so: „Die CD ist gewöhnungsbedürftig, aber sie lebt von ihrem ganz eigenen Charme und das macht sie so liebens- und empfehlenswert.“</p>	<p>Jean René’s Lieder für die ganze Familie erzählen davon, was für alle Kinder so wichtig ist: Mit Papa witzige und verrückte Sachen machen oder auch den Alltag verbringen. Papa macht mit ihnen tolle Radausflüge, erzählt Gute-Nacht-Geschichten und lässt mit ihnen bunte Drachen steigen. Auf dieser zweisprachigen CD sind zwölf einfache, ruhige Lieder, die der in Frankreich recht bekannte Liedermacher mit seiner schönen, aber auch zarten Stimme erst auf Deutsch und dann auf Französisch singt. Zudem sind drei Playbacks der besten Lieder beigefügt, damit kleine und große Kinder es selbst auch einmal probieren können. Die Sujets kreisen um die Eltern, Gitarren, dicke Tränen, Badewannen, Vitamine und das schnelle Anziehen am frühen Morgen ohne fremde Hilfe. Die Lobeshymnen auf den Papa sprechen sicher vielen Kindern aus der Seele. „Er ist der allerliebste Papa der Welt.“ Die deutsche Übersetzung der französischen Lieder ist nicht ganz so treffend und manchmal wurden viele Worte in eine Liedzeile gequetscht, wo es im Französischen ein natürlicher Fluss ist. Für jüngere Kinder bietet diese Musik-CD eine nette Möglichkeit, sich mit der noch fremden Sprache vertraut zu machen. CMS</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Franz-Joseph Huainigg, Verena Ballhaus „Papas Herz ist aus dem Takt“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11368-6 D und A: 12,95 € 18,90 € sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Jakobs Papa hatte einen Herzinfarkt. Er wird von Jakob und seiner Mama liebevoll umsorgt und gepflegt. Jetzt soll sich Papa gesund ernähren und sich viel bewegen, doch das gefällt ihm so gar nicht. Jakob hilft ihm dabei und nach und nach wird sein Papa wieder gesund.</p> <p>Aus einer Leserrezension: „Bei vielen Besuchen im Krankenhaus erfährt Jakob durch die sensible Vermittlung seiner Mutter, dass sein Vater wieder gesund werden wird. Vor allem erklärt sie ihm etwas, was sie selbst durchaus auch mit Sorgen erfüllt. Jakobs Vater ist still geworden, sein Herz ist traurig. Er hat Angst, dass der Infarkt wieder kommt und weiß nicht genau, wie sein Leben weiter gehen soll. Da er nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus viel Bewegung braucht, unternimmt er mit seinem Sohn an einem Sonntag einen Ausflug. Beim Beobachten der Vögel kommen sie ins Gespräch und beide, das ist das Schönste an dem Buch, verlieren plötzlich ihre Angst und fassen wieder neues Vertrauen zueinander und in das Leben. Ein schönes und feinfühliges Buch über die Krankheit Herzinfarkt und welche Veränderungen sie in die betroffenen Familien bringt.“</p> <p>So der Rezensent Winfried Stanzick in seinem Kommentar für eine Internet-Buchhandlung.</p>

<p>Antonia Michaelis Catharina Westphal „Papa, ich und die Piraten-Bande“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-2408-2 D: 7,99 € A: 8,30 € 11,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 4, zum Selbstlesen ab 6/7 auch: „Papa, ich und die Dinosaurier“</p>	<p>Jungen brauchen Jungenbücher mit wenig Text und vielen Bildern. Und natürlich einer Abenteuergeschichte wie dieser: Piraten im Wohnzimmer, Johann traut seinen Augen nicht. Gerade hat sein Papa noch behauptet, er wisse alles über Piraten und mag nicht jeden Abend eine Piratengeschichte vorlesen. Das hat er nun von seiner Weigerung. Nun steht er gefesselt an der Stehlampe, umzingelt von der Schwarzen Neun, die die ganze Wohnung nach Gold absuchen. Johann muss seinen Papa retten – doch wie? Dieser Band aus der Erstlesereihe „Sonne, Mond und Sterne“ führt Erstleser nicht nur in die Welt des Lesens sondern auch in die Abenteuer mit aktiven Vätern ein. Sicherlich werden auch vorlesende Papas viel Freude an diesem fantasievollen Jungenbuch haben. CMS</p>
<p>Antonia Michaelis Eva Czerwenka „Schokolade am Meer“ Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-596-81057-4 D: 7,99 €, A: 8,30 € 11,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Der Folgeband für Schulkinder: „Papa, ich und der faltbare Parkplatz“ ist leider vergriffen</p>	<p>Wenn Nikla und Papa am Sonntag ins Café gehen, dann gibt es für Nikla Schokolade, für Papa Kaffee und für beide eine Geschichte. Denn wenn man genau hinsieht, steckt in jedem noch so unscheinbaren Ding eine herrliche Idee. Warum eine falsch geknöppte Jacke eigentlich die Geschichte von zwei verliebten Bären erzählt? Oder ein Wattewölkchen am Himmel die vom Bettenfachverkäufer Schmaunzenberg? Oder die schwarze Katze auf der Terrasse die der verfrorenen Opersängerin Sieglinde? Das wissen nur Nikla und ihr Papa.</p> <p>Vierzehn phantasievolle, lustige, poetische und ein bisschen verrückte Geschichten zum Vorlesen, ausgedacht und weitergesponnen im Café am Meer.</p> <p>Dieses Vorlesebuch bietet zwei Anregungen: zum einen die Idee, eigene Erlebnisse in Form von skurrilen Geschichten zu verarbeiten oder mit Fantasie Kindern Mut zu machen. Zum anderen bedeutet Vorlesen, die kindliche Sprachentwicklung zu fördern und Lust aufs Selbstlesen zu wecken. Und: Vorlesen heißt auch, die Nähe und Geborgenheit zu genießen und in kleinen Geschichten die Welt zu entdecken. Denn das geht ohne jedes technische Gerät – sozusagen „Leben und erzählen live“.</p>
<p>Jochen Mariss, Dorota Wünsch „War ich nicht!“ Gräfik Werkstatt ISBN: 978-3-86229-237-0 D: 12,95 € ab 4 Jahren</p>	<p>Diese heitere Geschichte vom gemopsten Pfannkuchen erzählt die fieberhafte Suche nach einem dreisten Dieb. Und dabei hatte Sophies Papa, der mit weißer Schürze den leckeren Pfannkuchen aus der heißen Pfanne auf den Teller rutschen lässt noch gewarnt: „Der wird aber gerecht geteilt, verstanden?“ Doch dann beginnt ein heiteres Raten und eine Reise um die Welt, immer auf der Suche nach dem Pfannkuchen-Dieb. Doch alle antworten: „War ich nicht!“ Am Ende dieses köstlichen Bilderbuches gibt es eine einfache Lösung. Alle warten mit Messer und Gabel auf den Papa.</p> <p>Dieses wunderschöne Bilderbuch für Kinder und Papas ist wie frisch gebackener Pfannkuchen – köstlich. Das raffinierte sind die Verse, die immer zu neuen Verdächtigen führen. Kinder reimen mit und erfahren beim Umblättern, wer verdächtigt wird. So ist dieses Vorlese-Bilderbuch nicht nur ein köstlicher Spaß sondern fördert bei den Kindern auch die Sprache und ein Gefühl für einfache Reime. Eine dicke Empfehlung von CMS</p>
<p>Inge Becher, Nina Lükenga „Jans Weihnachtsstern“ Verlag Monika Fuchs ISBN: 978-3-940078-52-0 D: 2,50 € A: 2,60 € 3,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Diese Adventsgeschichte spielt vor ungefähr 60 Jahren, als das schwarze Telefon noch eine Wählscheibe und eine Hörergabel hatte, der schwere Hörer an einer dicken Schnur hing und es noch keine fertige Backmischung gab. Und die Väter noch ungeschickt und untalentierte in der Weihnachtsbäckerei waren. Das ist heute natürlich ganz anders. Zwei Frauen dachten sich diese Vater-Sohn-Geschichte aus, so wie es damals war:</p> <p>Weihnachten ohne Weihnachtsplätzchen - das geht gar nicht! Finden jedenfalls Jan und sein Papa. Sie besorgen alle Zutaten, die im Rezept stehen und schütten noch einiges mehr dazu. Doch allzu viel Teig bleibt nicht übrig nach der Kleckerei, die die beiden in ihrer Weihnachtsbäckerei veranstalten. Heute - zwei Generationen weiter - würde diese Geschichte natürlich ganz anders dargestellt – doch damals im alten Jahrtausend ...</p>

<p>Christoph Mauz, Carola Holland „Schule beißt nicht!“ Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-600-7 D und A: 5,50 € 9,50 sFr (UVP) ab 5 Jahre</p> <p>mit einer weiteren Geschichte „Geschlafen wird später“</p>	<p>Bruno ist ein toller Fußballspieler und sehr stark und mutig. Doch einen Tag vor seiner Einschulung mag er nichts essen, muss öfter aufs Klo und ist ganz still. Alle Familienmitglieder reden nur noch von der Schule. Da hat der Vater die rettende Idee: Er geht mit seinem Sohn den Schulweg ab, erzählt ihm von seiner Schulzeit (herrlich illustriert mit schwarz-weiß-Zeichnungen), kauft ihm einen großen Motivationslolly und schließlich findet Bruno auf dem Schulgelände noch einen vergessenen Fußball. Und dieser alte Ball kann sprechen und erzählt, dass Schule nicht beißt und dass die anderen Kinder mit Bruno Fußball spielen werden und dass Bruno ein toller Vorleser wird. Ein schönes Lebenshilfe-Buch für I-Dötzchen mit einem tatkräftigen Vater, der sich auf die Fantasie seines Sohnes einlässt. Allen Vätern von Schulanfängern als positives Beispiel empfohlen. CMS Thema: „Einschulung“, „Kindliche Ängste“ Personen: Vater und Sohn Pädagogische Arbeitsblätter für den Unterricht siehe www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb6007.pdf</p>
<p>Annette Herzog, Elisabeth Holzhausen „Papa, Oscar und die Sterne“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11563-5 D: 12,95 €, A: 13,40 € 20,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>An diesem milden Sommerabend philosophiert der kleine Oscar mit seinem Vater über das Leben, die Sterne und die Hamster – oder ist das nur seine Taktik, um nicht schlafen zu müssen? Der Papa sitzt mit seinem kleinen Sohn auf der weißen Bank am kleinen roten Haus aus Holz, die beiden blicken in den Garten, der ohne Zaun direkt an den Wald grenzt. Ist es ein Ferienhaus, ist es ein Wochenendpapa, wohnen die beiden dort ohne Mama? Es können viele Papa-Typen sein – jedenfalls verbringen die beiden eine aufregende Nacht und dieser Vater versteht die Nöte und Ängste seines Kindes. „Und wenn nun ein Stern vom Himmel fällt?“, will der Kleine wissen. „Dann müssen wir wohl neue Kohlköpfe pflanzen“, ist Papas Antwort. Mit dieser Antwort gibt sich Oscar nicht zufrieden. Und weil er so besorgt ist, dass eventuell ein Stern aufs Haus fallen könnte, ziehen Oscar und Papa um – in den Garten. „Aber wenn nun ein Stern hier genau auf meine Decke fällt“, „Oder wenn ein Wildschwein aus dem Wald kommt“. Die Abenteuer Nacht wird lang. Am Ende ist es doch nirgends sicherer als in Papas Armen.</p> <p>Das ist sooooo eine liebevolle Geschichte mit dem Baumhaus, der Schlange und dem Drachen und den Regentropfen und dem Papa und dem Sohn in dem kleinen roten Haus am Waldrand. Allen Vätern wünsche ich solche Nächte, im Zelt, im Ferienhäuschen, im eigenen Heim und dieses Gefühl, mein Kind vertraut mir, auch wenn ein Stern vom Himmel fällt oder ein Wildschwein kommt. Versteckte Details erzählen von gemeinsamen Abenteuern, so wie sich das ein Junge wünscht: die Schatztruhe vom Piratentag, der Drache unterm Bett, die selbstgebauten Nistkästchen, die Säge und die Bretter für das Baumhaus – das muss ein richtiger Bilderbuchpapa sein, den die beiden Autorinnen sich da ausgedacht haben – gibt's bestimmt auch in der Wirklichkeit; hofft CMS. Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.</p>
<p>Else Holmelund-Minarik, Maurice Sendak „Vater Bär ist wieder da“ Aladin ISBN: 978-3-8489-2024-2 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Diese vier kleine Geschichten vom kleinen Bären, seinem Papa, seiner Mama und den Freunden Kater, Ente, Kautz und Henne entstanden vor 55 Jahren, der Opa und der Papa kennen sie vielleicht noch. Mit einer Arbeitsverteilung in der Familie, die heute undenkbar ist. Mit erzählten Geschichten statt Fernsehen, mit Muscheln statt Plastikspielzeug – also herrlich nostalgisch – was zum Vorlesen und Erzählen aus alter Zeit.</p> <p>Über die zweite Geschichte: Der Kleine Bär freut sich, denn Vater Bär kommt heim vom Fischen. Ob er wohl eine Seejungfrau gefangen hat? Er erzählt es seinen Freunden und sie begleiten ihn alle heim, um die Seejungfrau zu bestaunen. Zu Hause angekommen zeigt sich aber, dass der Sohn ein bisschen geschwindelt hat. Da es ist gut, dass Papa Bär immer etwas am Strand findet.</p> <p>Für heutige Augen etwas gewöhnungsbedürftig – eben ein Klassiker, denn das Bilderbuch ist im englischen Original aus dem Jahre 1959, damals war ich sechs Jahre alt. CMS.</p>

<p>Peter Menne „Wie Papa ein Kaninchen wurde“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0689-9 D: 14,95 €, A: 15,40 € 24,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Kinder wünschen sich oft einen Zaubertrick, manche Väter zaubern gerne. Doch was passiert, wenn der Zaubertrick misslingt und die Fantasie in den Köpfen der Zauberlehrlinge durchgeht? Tante Conny hat Karl einen Zaubertrick mitgebracht. „Alles Unfug!“, findet Papa, als Karl versucht, ein weißes Kaninchen aus dem Hut zu zaubern. „Vollkommen unmöglich.“ Am nächsten Morgen aber entdeckt er seltsam lange Schnurrbarthaare im Gesicht. Im Büro fallen die Ohren auf, bald auch die großen Schneidezähne. Papa ist die Verwandlung peinlich. Er verkriecht sich. Doch Paparazzi spüren ihn auf. Jetzt gibt es kein Zurück mehr: Auftritte in Talkshows, Werbestar für Müller-Möhren. Der Familie wird das zu viel. Papa bleibt nur eine Möglichkeit: Er muss sich der Zauberkunst von Karl und Tante Conny anvertrauen. Der Bilderbuchautor erzählt von dem Rummel mit viel Schalk und einem guten Ende: Zum Glück hat Papa, der unfreiwillige „Kaninchenmann“ - eine Familie, auf die er sich verlassen kann.</p>
<p>Sharon Rentta, Leena Flegler (Übers.) „Moritz in der Autowerkstatt“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5804-2 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,60 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Lesermeinung: <i>„Insgesamt bin ich mit diesem Buch sehr zufrieden und kann es gerade für kleine Jungen mit Nachdruck empfehlen.“</i></p>	<p>In diesem köstlichen Bilderbuch für kleine Jungs und große Papas sind die Charaktere verschiedene Tiere, die in der Autowerkstatt von Meister Hund zu finden sind. Der bringt seinen kleinen Sohn Moritz in den Betrieb, denn er soll später mal die Werkstatt führen. Daneben gibt es eine überschaubare Anzahl von Mitarbeitern, den Bison Tom, den Ameisenbär Oskar, die Straußendame Olivia und das Eichhorn Nancy. Ein Rezensent meint dazu: „Sehr erfreulich ist in diesem Buch, dass keine Klischees bedient werden, sondern dass z.B. auch die beiden Damen kräftig in der Werkstatt mit anpacken und eben nicht nur Telefonistin oder Tippse sind. Die gelungene Mischung aus Sachinformation und im Buch enthaltenen Geschichten ist vorbildlich und sorgt bei den kleinen Lesern bzw. Zuhörern für genug Abwechslung. Dies betrifft nicht nur die Einzelfiguren, wenn man z.B. beim Schraubenschlüssel-Bison Jim immer einmal wieder nachsehen kann, ob an seinen Hörnern ein oder mehrere Schraubenschlüssel baumeln, sondern auch die Frage, wie am Ende die Farbtapser auf das tolle Auto des Bankdirektors gekommen sind. Einige Bilder sind regelrecht absurd und verursachen damit sogar Lacher bei den erwachsenen Vorlesern, z.B. die Wiederherstellung des Wasserstandes im Auto von Frau Barsch. Die Schlusswendung mit dem großen Stau, zu dem alle Mechaniker ausrücken müssen, ist eine schöne Überraschung, die wiederum mit einer kindtypischen Verhaltensweise endet - also ein klarer Identifizierungseffekt mit dem „Helden“ Moritz. Die Illustration ist einerseits großflächig und damit gut für das kindliche Auge, andererseits gibt es wieder ganz viele kleine und witzige Details zu entdecken, sodass man auf einigen Seiten durchaus etliche Minuten verbringen kann, gerade auf dem Staubbild. Zwar sind nicht alle Scherze der Übersetzung Volltreffer, aber bei den Kindern rufen sie immerhin ein anerkennendes Lachen hervor.“</p>
<p>Eric Carle „Papa, bitte hol für mich den Mond vom Himmel“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5814-1 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,40 sFr (UVP) ab 4 Jahre</p>	<p>Dieses himmlische Spielbilderbuch erzählt von der Liebe eines Vaters zu seinem Kind, vom Wandel des Mondes am Himmelszelt und davon, was passieren kann, wenn Wünsche wahr werden. Dazu schrieb die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann in „leandersleseladen.de“: „Um zum Mond zu gelangen, schiebt der kluge Vater von einem hohen Berg aus eine ellenlange Leiter in den Himmel hoch – ganz gegenständlich auf mehreren Ausklappseiten. Da der Mond beim Näherkommen riesengroß ist, muss dieser erst schrumpfen, damit ihn der Vater endlich der kleinen Tochter als Spielzeug nach Hause bringen kann.“ Mit seinen raffinierten Falztechniken war dieses Buch der Vorläufer der heutigen Pop-up-Bücher, bereits 1986 hat der Schnipsel-Künstler Eric Carle dieses himmlische Vater-Tochter-Buch gestaltet. Jetzt vom Gerstenberg Verlag in einer größeren Version neu aufgelegt – endlich wieder lieferbar, meint erleichtert CMS. Auch für alleinerziehende Väter, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Anke Kuhl „Höchste Zeit, Herold!“ Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-091-2 D: 14,95 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Der Herold (von altfranzösisch <i>heralt</i> ‚Heerverwalter‘) war im Mittelalter ein offizieller Bote eines Lehnsherrn, eine Vorform des Diplomaten. Wikipedia.</p>	<p>Ursel feiert ihren achten Geburtstag. Die Freunde sind schon da, alles ist dekoriert, es gibt Hühnersuppe und zum Nachtisch eine dicke Torte. Sehnsuchtsvoll wartet sie auf ihren Papa. Er hat versprochen, zu ihrem Geburtstag zu kommen. Und ein Geschenk mitzubringen. Doch dieser Papa ist ein vielbeschäftigter Mann und muss noch 13 Aufgaben erledigen. Schafft er es rechtzeitig??? Und wie wird daraus eine total verrückte Bilderbuchgeschichte, die Kindern und Erwachsenen gefällt?</p> <p>Dieser Herold ist ein wahrer Held, wie im Märchen. Er traut sich alles zu, kriegt alles hin, löst sämtliche Probleme - noch dazu in eleganten Reimen. Wird er es aber auch schaffen, wie versprochen mit coolen Geschenk zum Geburtstag seiner Tochter zu erscheinen? Dreizehn Abenteuer muss er dafür bestehen, eines verrückter als das andere. Selbstgewiss legt er los, denn auch als viel beschäftigter Papa muss man(n) seine Versprechen halten. Höchste Zeit, Herold! Wer Anke Kuhls Illustrationen liebt, kann sich jetzt doppelt freuen: Sie reimt nämlich genauso treffend und witzig, wie sie zeichnet. Opulent, fantastisch, voller Schwung in Reim und Bild: ein rasanten Papa-Heldenmärchen.</p> <p>Und eine Ermutigung für alle Papa, sich Zeitfenster frei zu halten für besondere Tage des Kindes: Geburtstage, Aufführungen, Sportwettkämpfe und ähnliche Events. „Mehr bewusste Zeit für mein Kind“ hofft CMS.</p>
<p>Susanne Weber, Susanne Göhlich „Paul & Papa“ mixtvision ISBN: 978-3-95854-027-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € auch als eBook</p> <p>„Unterwegs mit Paul & Papa“ ISBN: 978-3-95854-072-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € ab 4 Jahren</p>	<p>In 20 kurzen Vorlesegeschichten lernen wir den Familienalltag vom Kindergartenkind Paul und seinem Papa kennen. Gemeinsam backen sie spontan einen Kuchen für Mamas Geburtstag, bei dem sie allerdings das Backpulver vergessen. Vater und Sohn gehen beim Männertag ins Museum und ärgern sich über die vorlauten Mädchen einer Schulklasse, haben auch mal schlechte Laune oder überreden den Baustellenarbeiter, dass Paul hinters Steuer des Baggers darf. Beschrieben wird ein ganz moderner Familienalltag, in dem der Papa genauso für die Erziehung zuständig ist wie die Mama, also mal ins Büro geht aber auch viel Zeit mit seinem Sohn verbringt, zum gemeinsamen Regale aufbauen, zum kuscheln und toben.</p> <p>Damit ist dieses Vorlesebuch nicht nur, aber vor allem für Väter gelungen, die diese kurzen Geschichten hoffentlich besonders gern vorlesen.</p> <p>Zu den Vorlesegeschichten hat die Illustratorin viele bunte, fröhliche und bezaubernde Bilder geschaffen, die die Gefühle von Paul und seinem Papa perfekt widerspiegeln und die alltäglichen Situationen mit viel Witz und Charme bebildern.</p> <p>Eine Lesermeinung: „Auch der 2. Band von Paul & Papa hat meinen Sohn (4) total begeistert. Die Vorlesegeschichten handeln vom Unterwegssein mit Kindergartenkindern. In liebenswerten gleichlangen Geschichten geht es um fahrbare Untersätze des Alltags, z.B. Riesenrad, Müllauto oder Tretboot. Schöne Vorlesemomente mit bekannten alltäglichen Situationen und schönen Dialogen zwischen Vater und Sohn. Das Buch ist aber nicht nur für moderne Väter mit modernen Kindern!“</p>

Papa-Bücher werden lebendig – die Lesungen mit Christian Meyn-Schwarze **Ausschnitt aus einem Blogbeitrag der Stadtbücherei Hilden:**

Mittlerweile gestalten Sie in fünf Bibliotheken die „Papa-Zeit“. Was genau ist das, was passiert da?

Die „Papa-Zeit“ wurde vor fünf Jahren in Hilden erfunden. Den Mitarbeiterinnen der Kinderabteilung fiel auf, dass samstags immer mehr Väter und Großväter kommen. Nun war bekannt, dass ich seit 25 Jahren mit Kindern spiele und neben dem Mitmachzirkus auch andere Dinge mache: Kullerbahnen oder Schrottroboter bastele, Indianerdörfer baue, mit Piraten auf Schatzsuche gehe oder im Advent Knusperhäuschen zusammenkleistern lasse. Nun war die Idee, aus einem Papa-Buch oder einer Papa-Geschichte ein Erlebnis oder eine kreative Bastelaktion zu machen.

Wir entwickelten ein Veranstaltungskonzept, das eine Mischung aus Vorlesen, Basteln und Erleben bietet, nur für Väter und andere Männer und Kinder zwischen 4 und 8. Und zwar samstagsvormittags für zwei Stunden, damit die Mama einkaufen oder kochen kann oder die kinderfreie Zeit einmal für sich nutzt.

Inzwischen reise ich samstags auch nach Witten, Viersen, Hattingen und freitagsnachmittags nach Gevelsberg und gestalte 30 solche literarische Papa-Zeiten im Jahr, erfunden hier in der Kinderbücherei in Hilden, in der ich natürlich weiterhin aktiv bin.

Wer mehr über diese besondere Form der Leseförderung wissen möchte, sende mir eine Mail, dann schicke ich mein Konzept zu. Mail an: meynschwarze@t-online.de

Kapitel A 3a: Der abwesende Vater

<p>Regina Deetz, Leonie Rösler „Mondpapas – ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern“ Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-230-8 D: 12,90 € ab 4 Jahren</p> <p>Der „Mondpapa“: Vielleicht ist er in einem anderen Land, vielleicht hat er inzwischen eine neue Familie, vielleicht kann er sich aus psychi- schen Gründen gerade nicht um sein Kind kümmern, vielleicht ist aber auch alles ganz anders.</p>	<p>Für alleinerziehende Mütter ist es oft schwer, über den abwesenden Vater zu sprechen, wenn Wut, Trauer oder Enttäuschung die Sprachlosigkeit auslösen. Manche Kinder wissen, warum ihr Papa nicht da ist, andere Kinder wissen das nicht oder verstehen die Situation nicht. Für die psychische Gesundheit und für die Identitätsfindung ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln sehr wichtig, so die Familienhelferin Regina Deetz. Deshalb rät die Autorin dieses kleinen Buches „Mondpapas“, mit Kindern über den abwesenden Papa zu sprechen. Das Wissen um beide Eltern ist einfach ein Teil des Kindes. Indem mit den Kindern über abwesende Väter gesprochen wird, ersparen wir ihnen eine oftmals lebenslange und anstrengende Suche nach ihrem Vater. Je nach Lebenssituation sollte den Kindern erklärt werden, warum ihr Papa „hinterm Mond lebt“.</p> <p>Helfende Fachleute aus dem Beratungsbereich finden wichtig, dem Kind Raum zum Sprechen zu geben, aber auch Raum zum Schweigen über den Vater. Jedes Kind sollte wissen, dass es nichts für seinen „Mondpapa“ kann und dass es viele Kinder in ähnlicher Situation gibt. Das hilft dem Kind, sich nicht ganz so ungewöhnlich zu fühlen. Wer Schwierigkeiten hat, mit seinem Kind über den abwesenden Vater zu sprechen, dem sei das Buch „Mondpapas“ als Hilfestellung ans Herz gelegt.</p> <p>Ich möchte die Anregung geben, sich dieses Buch zunächst alleine anzusehen, um zu prüfen, ob es für ein Gespräch mit dem Kind geeignet ist. Im hinteren Teil gibt es für die Mutter oder andere Erwachsene ein paar Anregungen und einige Sätze, die im Gespräch mit dem Kind hilfreich sein können. nach Regina Deertz/CMS</p>
---	--

Kapitel A 4: Der Vater mit Schulkindern ab 6

<p>Manfred Mai „Mama hat heut' frei“ Ravensburger Buchver- lag Schulausgabe nach der „Silbenmethode“: ISBN: 978-3-473-38551-5 D: 4,99 €, A: 5,20 € 12,50 sFr (UVP) ab 7 Jahre</p> <p>Manfred Mai „Nur für einen Tag“ Ravensburger als Schulausgabe ISBN: 978-3-473-38052-7 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,20 sFr (UVP) ab 7 Jahren Schulausgabe nach der „Silbenmethode“: ISBN: 978-3-473-38540-9 D: 4,95 €, A: 5,20 €, 8,90 sFr (UVP)</p> <p>CD mit beiden Geschichten gebraucht lieferbar</p>	<p>Heute kümmert sich Papa um den Ablauf des Familientages, weil Mama einen freien Tag braucht und er in organisatorischen Dingen sowieso kompetenter ist. Allerdings macht er dann im Laufe des Tages die Erfahrung, dass sein mit Anna aufgestellter Haushaltsplan mehrmals kurzfristig geändert wird und er sich ständig auf neue Situationen einstellen muss. Am Ende des Tages wissen Anna und Papa, wer das wahre Organisationstalent in der Familie ist. Eine für Leseanfänger geeignete humorvolle, in einfacher Sprache erzählte Geschichte, die von witzigen Illustrationen begleitet wird.</p> <p>Papa hat viel Stress im Büro und deshalb manchmal schlechte Laune. Er will Anna nicht glauben, dass Schule auch Arbeit ist. Deshalb schlägt Anna vor, die Rollen für einen Tag zu tauschen: Papa geht zur Schule und Anna geht ins Büro. Das tun die beiden dann auch und jeder macht an diesem Tag neue Erfahrungen. Die Rollen werden vertauscht, jeder versetzt sich in die Situation des anderen und sieht plötzlich Dinge aus einer anderen Sichtweise. In einfacher Sprache und damit für Leseanfänger geeignet, gut erzählt und mit humorvollen Bildern illustriert. BH</p> <p>Jetzt gibt es diesen Titel als Material für den Unterricht an Grundschulen, um die Lust am Lesen zu wecken, zu fördern und zu stärken. Diese preiswerte Leserabe-Schulausgabe gibt es als Sonderdruck, um Klassensätze kaufen zu können, ergänzend dazu eine Schulausgabe mit der „Silbenmethode“ (Wortsilben sind schwarz oder rot gedruckt). Ab 2. Klasse. Inhaltsangaben der beiden Geschichten auf CD:</p> <p>Zu „Mama hat heut' frei“: Rollentausch in der Familie Schlangenhaut: Mama nimmt sich einen Tag frei und Papa übernimmt ihre Aufgaben. Alles nur eine Frage der Organisation, denkt er. Doch dann kommt alles ganz anders.</p> <p>Zu „Nur für einen Tag“: Auch den Tag in der Schule hat sich Papa einfacher vorgestellt. Seine Tochter Anna vertritt ihn solange in seinem Büro. Das (inzwischen vergriffene) Hörbuch mit Musik von Ulrich Maske hat Gabriele Libbach gesprochen, es ist gebraucht lieferbar.</p>
---	--

<p>Lena Hesse, Philipp Winterberg „Wie Papa – Just like dad“ Deutsch-englisch Edition bi:libri ISBN: 978-3-19-239597-0 jeder Titel D: 9,99 € ab 8 Jahren</p> <p>aus Jukibuz: „Ein herrlich lustiges Erstlesebuch zum Vor- lesen und Selberlesen.“</p>	<p>Ben ist ein normaler Junge, der jeden Tag ganz normal zur Schule geht. Heute stellt er sich vor, dass sein Leben ganz anders ist, und zwar genauso wie ein Tag im Leben seines Vaters. Ob das so anders ist? Statt zur Schule, fährt Ben zur Arbeit, bespricht eine Strategie in der Konferenz, macht Überstunden und als er zu spät zum Abendessen erscheint, weil er getrödelt hat, schiebt er die Schuld einfach seinem Chef zu.</p> <p>„Wie Papa“ ist der fünfte Band der Reihe billi - ich lese zweisprachig - mit Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen und Themen, für Schulkinder ab 8 und Kinder, die zweisprachig aufwachsen.</p> <p>Erhältlich in folgenden Sprachausgaben: ISBN 978-3-19-239597-0 (Deutsch-Englisch) ISBN 978-3-19-249597-7 (Deutsch-Französisch) ISBN 978-3-19-259597-4 (Deutsch-Griechisch) ISBN 978-3-19-269597-1 (Deutsch-Italienisch) ISBN 978-3-19-279597-8 (Deutsch-Russisch) ISBN 978-3-19-289597-5 (Deutsch-Spanisch) ISBN 978-3-19-299597-2 (Deutsch-Türkisch)</p>
<p>Michael Madeja, Thorsten Erdt „Mein Papa ist Hirn- forscher“ weissbooks ISBN: 978-3-86337-080-8 D: 4,99 €, A: 5,20 €, 7,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>Jeden Morgen, so erzählt der kleine Junge, geht mein Papa aus dem Haus, um zu arbeiten. Nur so viel weiß er: Sein Vater arbeitet an der Universität und ist so etwas wie ein „Pofresser“. Was macht er da nur den ganzen Tag? So etwas, was der Junge aus der Schule kennt? „Höchste Zeit“, sagt sein Vater, „dass du mal mit zu meiner Arbeit kommst.“ Und dann lernt der Junge von seinem Papa die Arbeit in einem Institut für Hirnforschung kennen. Sicherlich kein alltäglicher Arbeitsplatz mit einem Hörsaal, mit Büros und anderen großen Räumen mit vielen Geräten, Schränken und Mikroskopen. Und einem Labyrinth, in dem eine Ratte läuft. In einem anderen Raum liegt ein Mann in einem Kern-Spin-Tomographen, eine Art Fotoapparat. Ein paar Gänge weiter sieht es aus wie in einem Krankenhaus, in einem Zimmer liegt eine Patientin, die gerade einen epileptischen Anfall hat. Und dann zeigt der Hirnforscher seinem Sohn noch die Aquarien und Käfige und erzählt von Versuchen, das Gehirn zu verstehen.</p> <p>Dieses Bilderbuch für Grundschul Kinder führt also in einen ganz fremden und für viele unbekanntem Bereich der Institute, Universitäten und Kliniken ein und macht neugierig auf wissenschaftliche Berufe. Für Kinder, deren Eltern in ähnlichen Bereichen arbeiten, sicherlich ein sehr gutes Büchlein, um ihren Arbeitsplatz und ihre Forschung vorzustellen.</p> <p>Schön finde ich die Idee, seinem Kind seinen Beruf vorzustellen oder Bilderbücher zu suchen, in denen die eigene Arbeit dargestellt wird.</p> <p>Daumen hoch und fünf Sterne für die gelungene Umsetzung, wertet CMS.</p>
<p>Tove Jansson „Muminvaters wildbewegte Jugend“ Arena ISBN: 978-3-401-50318-9 D: 4,99 € ab 8 Jahren</p>	<p>„Aber jetzt müsst ihr ganz leise sein, heute fängt dein Vater nämlich an seine Memoiren zu schreiben“ ermahnt die Muminmutter. Sie hatte ein Schreibheft gefunden und da ihr Mann krank war, suchte sie eine Beschäftigung für ihn. Muminvaters Kindheit begann im Waisenhaus der Hemulin. Er suchte eines Tages das Weite und zog in die Welt hinaus. Jahre später schreibt er seine Jugendabenteuer auf und liest sie seinem Sohn, dem kleinen Mumin, sowie dem Schnüferl und dem Schnupferich vor. Die drei Kinder glauben beim Zuhören am Strand, die „Mehrmussick“ wie ein Geisterschiff durch den Sturm fliegen zu sehen, mit ihren drei Vätern an Bord.</p> <p>Ist doch eine nette Idee, seine eigene Geschichte – natürlich ausgeschmückt und fantasievoll erzählt – für seine Kinder aufzuschreiben. Bereits 1968 schrieb die schwedische Autorin diese Fantasy-Geschichten, für die sie selber die Illustrationen zeichnete. Der größte Teil der 200 Seiten spielt in der Vergangenheit, zwischendurch wird geschildert, welche Fragen die kindlichen Zuhörer beim Vorlesen der einzelnen Kapitel haben.</p>

<p>Sabine Zett, Thorsten Saleina „Advent, Advent, der Kuchen brennt!“ als Taschenbuch bei cbj ISBN: 978-3-570-22622-3 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 9,90 sFr (UVP)</p> <p>zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p> <p>„Ach wo!“, sagt Papa immer wieder „dazu haben wir doch noch genug Zeit!“ Aber ob es drei Tage vor Weihnach- ten noch klappt?</p>	<p>Advent – das ist die besinnliche Zeit mit Plätzchen, Kerzen, Punsch und Weihnachtsliedern. Bei Familie Engelskuchen mit den drei Kindern Benny, seiner große Schwester Stella und dem kleine Bruder Max bricht das große Vorweihnachts-Chaos aus: Benny braucht am Sonntagabend Papier zum Basteln, Stella will sich unbedingt blonde Haarsträhnen färben, Max wünscht sich eine Schildkröte, Papa soll den Tannenbaum besorgen und Mama will Plätzchen backen, einen Weihnachtsbasar vorbereiten, die Wohnung schmücken, Geschenke besorgen und so weiter. Dann klingelt das Telefon: Oma ist ausgerutscht und hat sich ein Bein gebrochen. Mama muss zu Oma fahren und sich ein paar Tage um sie kümmern. Ob Benny, Stella, Max und ihr Papa das wohl alles schaffen? Einkaufen, Kochen, Plätzchen backen, Geschenke kaufen und einen schönen Tannenbaum besorgen, der nicht aussieht, wie der schiefe Turm von Pisa.</p> <p>Sabine Zett erzählt diese lebensnahe Weihnachtsgeschichte von einem leicht überfordertem Vater und seinen drei Kindern mit viel Witz und Charme. Am Ende klappt alles doch noch, zwar nicht wie immer, aber irgendwie schon. Die Familie steht zusammen, und bei den Kindern setzt Nachdenklichkeit darüber ein, was eine Mutter alles in der Advents- und Weihnachtszeit leisten muss. Ein wunderbares Kinderbuch für die Vorweihnachtszeit. Es macht viel Spaß, es vorzulesen und so erfahren wir, warum der Pizzaservice am Heiligen Abend doch nicht angerufen werden musste. Eine heitere Vorlesegeschichte mit einer chaotischen Familie, einem Berg voller Missgeschicke und ganz viel Herzenswärme. CMS</p>
<p>Carlo Collodi Quentin Gréban „Pinocchio“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01793-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 32,80 sFr (UVP) Zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 10.</p> <p>Ungekürzte Lesung mit Musik auf vier CDs, 300 min.; Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0547-0 D: 19,95 €, A: 20,20 € 28,90 sFr (UVP)</p>	<p>Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Aus unartigen Bengeln brave Kinder werden, dann haben sie auch die Kraft, ihre ganze Familie zu verwandeln.“</p> <p>Die über einhundert Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Diese aufwendige Bilderbuchfassung aus dem Jahre 2010 bietet die 36 kurzen Kapitel mit zum Teil ganzseitigen Bildern auf insgesamt 80 Seiten, der Text ist gegenüber der Originalausgabe leicht gekürzt. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn / Themen: „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“</p>
<p>Carlo Collodi „Pinocchio“ Als Hörbuch auf drei CDs, gelesen von Konrad Beikircher RoofMusic ISBN: 978-3-941168-46-6 D: 14,95 € A: 15,10 € 22,90 sFr (UVP)</p> <p>ab 8 Jahre</p>	<p>Eine Hörbuchfassung des bekannten Kinderbuchklassikers spricht Konrad Beikircher, der auch die Musik dazu schrieb. Ähnlich wie das Original aus dem Jahre 1881 – damals wurden die Abenteuer von Pinocchio in einer italienischen Kinderzeitschrift als Fortsetzungsgeschichten veröffentlicht – besteht dieses Hörbuch aus 33 Abschnitten. Die einzelnen Kapitel eignen sich gut zum Zuhören und haben jeweils eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt, um die Kinder auf die neue Geschichte vorzubereiten. Sicherlich wird diese drei CDs gerne gehört, weil Eltern sich an den Pinocchio aus ihrer Jugend erinnern. Ob allerdings Kinder die Geduld für die insgesamt 227 Minuten aufbringen? Vielleicht gibt es ja einige, die sich auf diese Fantasiewelt einlassen. Die in der Geschichte versteckte Moral kann sicherlich Anlass für manches Gespräch zwischen Kindern und Erwachsenen oder sogar in Elternseminaren geben. Allein die Erkenntnis „Wie komisch ich doch als Hampelmann war und wie sehr ich mich freue, dass ich ein richtiger Junge geworden bin!“ regt zur Auseinandersetzung mit einer Jungenpädagogik an. CMS</p>

<p>Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-04480-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren zum Vorlesen ab 8, zum Selbstlesen ab 10</p>	<p>Diese lange Textfassung erscheint in der „Arena Kinderbuch-Klassiker-Reihe“, sie umfasst 216 Seiten und ist mit schwarz-schweiß-Zeichnungen des Illustrators Klaus Müller ausgestattet. Die Herausgeberin der Reihe schreibt in ihrem Nachwort: „... in zahlreichen Hörspielversionen, Comics und Verfilmungen ist Pinocchio noch heute eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren überhaupt. Jedes Kind kann verstehen, dass das <i>hölzerne Bengel</i>, wie Pinocchio in einer deutschen Übersetzung genannt wird, brav sein will, aber nicht kann, weil es auf der Welt so viel Interessantes, wenn auch leider Verbotenes gibt. Aber auch die Eltern sahen das Buch immer als wertvolle Lektüre an, weil es seinen Lesern vor Augen führt, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. So gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der nun schon über hundert Jahre alte und immer noch junge Pinocchio unverändert populär bleiben wird.“ Soweit Dr. Freya Stephan-Kühn, ehemalige Leiterin eines Krefelder Gymnasiums.</p>
---	---

Noch eine ungekürzte Neuübersetzung: **„Pinocchio“** mit 70 Illustrationen von Robert Ingpen, Verlag Kneesebeck, ISBN: 978-3-86873-667-0, D: 24,95 €, A: 25,70 €, 35,50 sFr, ab 8 Jahren

<p>Irina Korschunow, Peter Knorr „Deshalb heiße ich Starker Bär“ dtv junior ISBN: 978-3-423-71551-5 D: 5,95 €, A: 6,20 €, 7,90 sFr (UVP) auch als ebook mit Unterrichtsmaterial zum Download ab 8 Jahren</p>	<p>„Starker Bär“ – so würde der fast neunjährige Martin gerne heißen. Doch selbst seine Freunde sagen lieber „Kleiner“ zu ihm und sein Vater nennt ihn scherzhaft „Schneller Schwätzer“. Denn der Vater glaubt nicht wirklich an den Mut seines Sohnes. Aber dann nimmt sein Papa ihn mit auf eine richtige Bergtour. Und Martin durchleidet alle Qualen eines mühsamen Aufstiegs und dann wird es dramatisch.</p> <p>In dieser vor über 30 Jahren geschriebenen Geschichte entführt uns die Autorin in eine andere Welt, in die Welt der Berge, der Jäger und Senner, der Forellenwasser und Kaulquappen-Tümpel. Nach den ersten 50 Seiten im ruhigen Erzählton gewinnt die Vater-Sohn-Geschichte etwas an Fahrt. Ergänzend gibt es Unterrichtsmaterial für die Grundschule für Kinder ab 8 Jahren.</p> <p style="text-align: right;">CMS.</p>
---	---

<p>E.B. White „Der Schwan mit der Trompete“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01175-3 D: 14,90 €, A: 15,40 € 19,90 sFr (UVP) auch als Hörbuch ab 8-10 Jahren und für erwachsene Tierliebhaber</p> <p>An einem Sommerabend, Sam war etwa zwanzig Jahre alt, saßen sein Vater und er nach dem Abendbrot vor ihrer Blockhütte. „Komisch. Ich dachte, ich hätte eben jemanden Trompete spielen gehört.“ Sam kicherte. Er hatte seinem Vater nie von den Schwänen auf dem kleinen See in der Nähe erzählt.</p>	<p>In diesem poetischen Kinderbuchklassiker aus dem Jahre 1970 spielen mehrere Väter eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Zunächst der Vater des elfjährigen Sam Beaver, der immer mal wieder ein paar Tage mit seinem Sohn oben in Kanada in einer Blockhütte lebt. Der Naturbursche lernt in seinen Büchern viel über Vögel und freundet sich eines Tages mit einem Trompetenschwan an. Und die folgenden 140 Seiten fesselten mich so, dass ich einen verregneten Sommertag nutzte, um die folgenden neun Jahre zu erleben. Denn der Schwan Louis erlebte eine phantastische Geschichte: Aus dem Außenseiter, der nicht singen und nicht sprechen kann, wurde ein begabter Trompeter. Er lernt mit Sam in der Schule lesen und schreiben und der Schwanen-Papa besorgt ihm eine Stimme. Er „klaut“ in einem Musikgeschäft eine Trompete. Louis lernt die Trompete zu spielen und hat nun zwei Ziele: viel Geld zu verdienen um die gestohlene Trompete und die durch seinen Vater verursachten Schäden im Musikgeschäft zu bezahlen. Danach möchte er mit einem selbstkomponiertem Liebeslied das Herz der Schwänin Serena gewinnen. Und mit ihr wird er natürlich selber Vater.</p> <p>Oh, was für eine wunderschöne Geschichte, so leicht und flüssig zu lesen, ganz ohne Action und Dramatik. Nur eine sehr detaillierte und lebendig geschriebene Naturgeschichte, die alle Tierliebhaber anrühren wird. Denn so ganz nebenbei geht es um die Freiheit der Vögel und um die Tiere, die in Zoos leben. Um eine Behinderung und die Schilderung, wie ein verantwortungsvoller Papa eine Lösung findet.</p> <p>Natürlich ist das alles nur eine Geschichte. Für Jungs, die Tiere und Natur lieben. Für Erwachsene, die Kinder, Tiere und Natur lieben. Mein aufrichtiger Dank an den Verlag Diogenes für diese wertvolle Neuauflage, wunderschön gebunden, das ideale Geschenk für Kinder ab 8.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
---	---

<p>Wolfgang Amadeus Mozart „Ein Kind reist durch Europa“ Universal Music CD: ISBN: 978-3-8291-2359-4 D: 6,95 €, A: 7,10 € 10,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>Das Jahr 2006 wurde zum „Mozart-Jahr“ ernannt, denn das Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart wurde vor 250 Jahre geboren. Die Reisen des Wunderkindes Mozart, seine Erfolge, seine frühesten Werke und die Schwierigkeiten des damaligen Lebens werden in hörspielartiger Aufbereitung an den jungen Musikfreund herangebracht. Erzählt wird von den Reisen des sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart, der von seinem Vater Leopold gefördert und gefordert wurde. Der Vater war sein Schullehrer, sein Musiklehrer, sein Arzt und sein Manager und hat die Erlebnisse in Briefen aufgeschrieben. Daraus wurde dieses Hörspiel, das für Grundschul Kinder ab ca. sechs Jahren geeignet ist.</p>
<p>Runer Jonsson, Christoph Schöne „Wickie und die starken Männer“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-2850-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr auch als Taschenbuch; als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0282-0 D: 9,95 €, A: 10,10 € 14,90 sFr (UVP) „Wickie auf großer Fahrt“ ISBN: 978-3-7707-2851-0 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0320-9 D: 9,95 €, A: 10,10 € 14,90 sFr (UVP) „Wickie und das Drachenschiff“ ISBN: 978-3-7707-2852-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0360-5 D: 9,95 €, A: 10,10 € 14,90 sFr (UVP) neue Bände: „Wickie der Entdecker“ „Wickie und die Graumänner“ „Wickie und die Stadt der Könige“ zum Vorlesen ab 5/6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Mit Wickie auf große Fahrt! Mutig? Nein, mutig ist Wickie, der kleine Wikinger, nun wirklich nicht. Vor Wölfen rennt er davon und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding. Aber wenn es richtig brenzlich wird, sprühen bei Wickie die Funken! Je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen!</p> <p>Die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „Leanders Leseliste“ über dieses Vorlese- und Erstlesebuch: „Jungen, die sich gerne vorlesen lassen, sind selten Raufbolde, um nicht zu sagen, sie träumen lieber davon, große Helden zu sein, als tatsächlich zu kämpfen. Aber irgendwann wollen alle Träume lebendig werden, und dann wünschen sich diese sanften Kinder plötzlich sehnsüchtig ein Schwert oder einen Wikingerhelm. Wickie mag auch nicht auf Raubzüge gehen, andere Leute überfallen und möglicherweise selber um sein Leben rennen. In seinem Fall ist das für den Vater wenig akzeptabel, denn der ist ein wilder Wikingerhäuptling, und sein Sohn hat gefälligst so zu sein wie er. Immerhin aber ist Wickie ein gescheites Kerlchen, der jede Menge kluger Ideen hat, wie man auch ohne drauf Hauen und Klauen zu dem kommt, was man braucht und haben will. Nun ist nicht nur sein Vater mit wenig Intelligenz gesegnet, sondern auch dessen Kumpane sind ziemlich dumme Gesellen. Kleine Jungen und deren Väter werden sich bei der Lektüre dieser Geschichten köstlich amüsieren und eine schöne Bestätigung darin finden, dass es wirklich besser ist, gemeinsam zu lesen, als selber in Gruben zu fallen, von Piraten verfolgt zu werden, oder im modrigen Verlies eines spießigen Burgherren zu landen, der meint, Wikingerhaudegen bekehren zu müssen. In diesem Sammelband finden sich die Originalgeschichten, die der vorlesende Papa vielleicht schon als Kind geliebt hat.“ Das 1963 geschriebene Kinderbuch erhielt zwei Jahre nach Erscheinen den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die sieben Vorlesegeschichten wurden jetzt neu übersetzt und mit vielen farbigen Bildern illustriert. 125 schöne Seiten mit köstlichen Bildern, ein Lesegenuß für Groß und Klein. CMS</p> <p>Inhaltsangabe zum dritten Vorlesebuch über den Kinderliebbling und schlauesten Wiking-Sohn Wickie: „Was soll auf einer einfachen Handelsreise nach Russland schon passieren“, denkt sich Vater Halvar. Sein Sohn Wickie soll diesmal schön zu Hause bleiben. Doch kaum sind die Wikinger mit ihrem stolzen Schiff ein paar Tage auf See, versperren ihnen die Isländer den Weg und sie müssen den schlaun Wickie zu Hilfe rufen. Personen: Vater und Sohn und andere Wikinger</p> <p>Leseanfänger begleitet Wickie jetzt beim Abenteuer Lesen mit der Wickie Erstlesereihe bei Klett. Ganz neu sind die Vorschul-bücher zu den Themen Lesen und Rechnen sowie zwei Übungsbücher für Grundschüler. Außerdem: zwei weitere Erstlese-Abenteuer mit Wickie und den starken Männern und ein Sammelband mit den schönsten Vorlesegeschichten. Da heißt es dann besonders für die Jungs: mit Wickie Kurs auf gute Noten!</p>

<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Gunilla Bergström „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6317-3 D: 8,50 €, A: 8,80 € 12,50 sFr ab 6 Jahren zwei Sammelbände und zwölf einzelne Bände lieferbar für Schulkinder: „Bist du König, Willi Wiberg?“ ISBN: 978-3-7891-7767-5 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr mehr Bände siehe Kapitel A6 b bei den Titeln für alleinerziehende Väter</p>	<p>Willi Wiberg hat einen neuen Freund mit dunkler Hautfarbe. Hamdi ist eine Fußballkanone und hat einen tollen Papa. Der hat eine neue Fußballmannschaft gegründet und trainiert die Kinder aus der Nachbarschaft. Aber noch interessanter ist Hamdis Vater, da er früher ein echter Soldat in einem richtigen Krieg in seinem früheren Land gewesen ist. Willi und Hamdi spielen selber auch Krieg und haben viel Spaß dabei. Der Vater vom Hamdi allerdings möchte gar nichts über den wirklichen Krieg erzählen, denn er findet den echten Krieg nur traurig und schrecklich! Doch eines Tages erzählt Hamdis Vater ihnen doch noch eine wahre Geschichte über die Zeit im Krieg, in der zum Schluss eine Ameise im Mittelpunkt steht. Willi und Hamdi finden die Geschichte zwar etwas sonderbar, aber machen es wie die Ameise, sie geben nicht auf und bauen das zerstörte Fußballtor am Ende wieder auf.</p> <p>Eine Geschichte, die „Krieg“ als Thema aufgreift und kindgerecht im Ansatz zeigt, dass der Krieg ganz andere Seiten hat als ein Abenteuer wie in Filmen oder in Videospiele dargestellt. Tina Bartuschat</p> <p>Personen: Willi, Hamdi, Vater von Hamdi, Hamdis Familie Themen: „Krieg“, „Freundschaft“</p> <p>Es lebe Willi, der König der Phantasie! Neues von Papa und Sohn. Katastrophen verhindern, Kriege beenden, Hunger stillen König Willi muss in seinem Reich große Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht. Zum Glück hat er einen magischen Kraftbeutel, der ihm dabei hilft. Papa kann Willis Geschichte kaum glauben. Aber Willi hat das alles doch nicht nur geträumt! Und selbst wenn: Wer sagt denn, das Träume nicht wirklich sind? Gerechtigkeit, Freiheit, Traum und Wirklichkeit wichtige Themen für Schulkinder, die Gesprächsanlässe für Eltern und Erzieher bieten.</p>
<p>Mouchi Blaise Ahua „Papa ist weg, weil Vater kommt - ein afro-deutscher Junge erzählt“ Books on demand ISBN: 978-3-8370-5475-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € 12,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Benny, ein afro-deutscher Junge, lebt jetzt allein mit seiner Mutter, seitdem sein Papa - ihr neuer Freund - für immer weggegangen ist. Erst nachdem seine Mutter und sein lieblicher Vater in Afrika geheiratet haben, versteht er wirklich worum es geht. Diese Geschichte ist nicht ganz einfach zu verstehen, denn auch die familiären Verhältnisse klären sich erst im Laufe der Geschichte um den etwa zehnjährigen farbigen Jungen, der erst einen sozialen Papa hat und dann seinen biologischen Vater kennen lernt. Und auch bei Vorlesen oder Selbstlesen dieses kleinen Taschenbuches wird ein bisschen Sortierhilfe nötig sein, denn durch eingestreute Geschichten und Rückblenden wird der Handlungsverlauf immer mal wieder unterbrochen. Die Geschichte sensibilisiert die Leser für die manchmal nicht ganz einfachen Verhältnisse von Familienmitgliedern aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Hautfarben. CMS</p>
<p>Patrick Modiano, Jean-Jacques Sempé „Catherine die kleine Tänzerin“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01162-3 D: 14,90 €, A: 15,40 € 19,90 sFr (UVP) auch als Hörbuch ISBN: 978-3-257-80225-2 D: 14,90 €, 19,90 sFr ab 8 Jahren und für Erwachsene</p> <p>Manchmal hatte die Mama „Papas Tricks und Schliche“ satt.</p>	<p>„Ich habe noch nie genau gewusst, was Papa überhaupt macht.“ Eine Frau erinnert sich, geht mit ihren Gedanken 30 Jahre zurück nach Paris ins 10. Arrondissement. Dort lebte sie drei Jahre mit ihrem Vater alleine, die Mutter zog es als Tänzerin nach New York, ließ Mann und Tochter zurück. Der Vater versprach nachzureisen, sobald seine „geschäftlichen Angelegenheiten“ geregelt sind. Doch was er arbeitet, bleibt dem Leser verborgen, nur Andeutungen lassen erahnen, dass es auch illegale Geschäfte sein müssen, mit Im- und Export von Gütern. Nicht nur von Porzellanfiguren, die eine kleine Tänzerin darstellen. Es waren schwierige Zeiten und wenn die beiden der Realität entfliehen wollten, nahmen sie ihre Brillen ab, stellten sich auf die große Waage in der Lagerhalle und träumten.</p> <p>Diese Zeitreise ist ein kleines Kunstwerk, illustriert durch feine Zeichnungen, mit Tagebuchnotizen und Erinnerungen eines kleinen Mädchens, das mit seinem Papa durch die Straßen von Paris schlendert. Kein Kunstbuch für die breite Masse, eher ein Kleinod für Liebhaber, über eine kurze intensive Vater-Tochter-Zeit. Für junge Tänzerinnen, Parisliebhaber, erwachsene Träumer und vor allem für Väter von kleinen Töchtern. CMS</p>

<p>Ursula Wölfel „Feuerschuh und Windsandale“ Carlsen Taschenbuch ISBN: 978-3-551-35390-0 D: 4,95 € A: 5,10 € 7,50 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Der siebenjährige Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater, ein Schuster, hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben. Und der Vater hat noch eine andere Gabe: er kann Geschichten erzählen, die seinem Sohn bei seinen kindlichen Problemen und Fragen helfen.</p> <p>In 15 Kapitel erzählt die ehemalige Pädagogin auf 92 Seiten von einer Zeit, als die Kinder noch das Handwerk des Vaters im eigenen Hause erlebten und als es noch keine Trennung von Arbeitswelt und Wohnwelt gab.</p> <p>Dieser über vierzig Jahre alte Kinderbuchklassiker wurde jetzt von Bettina Wölfel neu illustriert und von Carlsen als Taschenbuch herausgegeben. Die Geschichte von Vater „Windsandale“ und Sohn „Feuerschuh“ eignet sich ideal zum Vorlesen für Kinder im Grundschulalter. CMS Themen: „Beruf des Vaters“, „Wanderschaft“, „Lebenswünsche“ „Geschichten als Lebenshilfe“ Personen: Vater und Sohn</p>
<p>Johannes Paul „Mein unverbesserlicher Papa“ Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-566-6 D und A: 5,50 € 9,50 sFr (UVP)</p> <p>zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 9</p>	<p>„Wir wohnen in Österreich, in Nondorf an der Thaya. Das ist ein Waldviertler Dorf. Es ist so klein, dass es auf fast keiner Karte verzeichnet ist. Ich bin Eos und war im Mai zehnte. Früher haben Mama und Papa nur mich gehabt. Aber jetzt ist auch dieses Gigelchen da. Das Gigelchen ist vorwiegend schlimm. Seit neuestem räumt es sogar das Papier aus Papas Schreibtischlade. Der Papa ist Schriftsteller, er schreibt Bücher. Die Mama gehört uns ...“ Was Eos in diesem Buch über ihre Familie und vor allem über ihren etwas weltfremden, immer hungrigen Papa erzählt, das ist komisch, lustig, witzig und zugleich rührend. Der österreichische Autor zeichnet in diesen humorvollen Geschichten ein grotesk-komisches Bild von sich selbst, voll Liebe für Kinder, für Tiere und zur Natur. Seit 1978 gibt es in Österreich diese kleinen Geschichten über einen liebevollen-naiven Papa und seine pffiffige Tochter Eos. Kleine Vorlesegeschichten mit netten Zeichnungen, ein paar Wörter wie Schlagobers oder Schwammerl werden beim Vorlesen in Deutschland erklärt werden müssen. Pädagogische Arbeitsblätter zum Downloaden hier: www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb5666.pdf</p>
<p>Katharina Morello, Christiane Pieper „Der Prinz im Gurkenglas“ Peter Hammer ISBN: 978-3-7795-0495-5 D: 15,90 €, A: 16,40 €, 23,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren und Erwachsene</p> <p>Zur Moral die Autorin: <i>„Übrigens muss dies nicht nur eine Vater-Sohn-Geschichte sein. Die Enttäuschung des unverstandenen Kindes ist ebenfalls nicht an ein Geschlecht gebunden. Die Kunst erwachsen zu werden zum Glück auch nicht.“</i></p>	<p>Die Geschichte von einem Anti-Papa und seinem Sohn: König Sigismund ist schwerhörig, kurzsichtig und schrecklich eitel. Seine Zofen und Ratsherren sagen und machen, was sie wollten, der König kümmert sich nur um sich selbst. Der einzige, der unter der Situation am Hof leidet, ist Mäxchen, der Prinz. Mäxchen sucht Anerkennung, Zuwendung, väterliche Liebe - Dinge von denen Papa Sigismund keine Ahnung hat. Und es kommt noch schlimmer: Der herangewachsene Prinz Max plumpst beim Spazieren in ein Schlammloch. Sein Vater, der nicht zuhören kann und seinen Sohn immer falsch versteht, hält ihn daraufhin für einen Wetterfrosch und lässt ihn in ein riesiges Gurkenglas sperren. Wird es Max gelingen, sich daraus zu befreien? Je länger je mehr wünscht man ihm ein besseres Leben, weit weg vom Palast und dem selbstverliebten König samt Hofstaat. Doch geht das überhaupt – mit so einem Vater?</p> <p>„Der Prinz im Gurkenglas“ ist ein Bilderbuch, das meine Frau ratlos machte. „Wer soll dieses Buch lesen?“. Wer genauer schaut, findet doch mehr: eine hinter sinnige Vater-Sohn-Geschichte um Erwartungen und Enttäuschung, um Selbstgefälligkeit und um den großen Befreiungsschlag des Sohnes im letzten Moment. Eine klare Botschaft, meint CMS.</p>

<p>Hubert Schirneck, Melanie Kemmler „Flaschenpost für Papa“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-85326-278-8 D: 7,90 € A: 7,90 € 11,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren</p> <p>aus dem 6. Brief:</p> <p>„Lieber Papa. Ich glaube, ich habe es schon einmal geschrie- ben, aber ich muss es wiederholen: Du fehlst uns allen. Bitte beeil dich. Mit lieben Grüßen, Deine Tochter Hanna“</p>	<p>„An Herrn Meeresforscher Klaus Maywald, Indischer Ozean“ sind die sieben Briefe adressiert, die die aufgeweckte Tochter Hanna an ihren Vater schreibt. Diese Briefe wurden zu einem Lese-Bilderbuch zusammengefasst, das 2005 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Die Jury schrieb dazu:</p> <p>„In unserer Zeit ständig verfü- und unaufschiebbarer Kommunikation über Inter- und Mobilnet wirken Briefe bereits anachronistisch - und gar erst Flaschenpost! Doch Hannas Vater ist Meeresforscher und da ist eben manches anders. Hannas Sehnsucht nach ihrem Vater ist ungefähr gleich groß wie ihre Lust, zu erfinden, zu fabulieren, nachzudenken und über die sehr ungewöhnlichen Krankheiten zu berichten, für die ihre Mutter Fachärztin, sie selbst aber kompetente Beraterin ist. In ihren Flaschenpostbriefen versucht Hanna, ihrem Alltag und seinen Ungereimtheiten auf den Grund zu gehen.</p> <p>Hanna wählt also die Fantasie - und der Autor eine Sprache der Melancholie, die er, bevor uns Traurigkeit fangen kann, immer wieder im Wortspiel zu zerstreuen vermag, im Wortgeplänkel. Das in den Humor führt, wo Ernsthaftigkeit allein nicht ausreicht. Hubert Schirneck selbst legt Wert auf diese Ernsthaftigkeit im Umgang mit Kindern, Action hätten sie überall sonst ohnehin genug, betont er im Zusammenhang mit seinen gesprächsintensiven Lesungen. Die in den Texten spürbare Sehnsucht wird noch verstärkt in den Bildern der in Hamburg lebenden Illustratorin Melanie Kemmler. Sie spielt mit Licht und Schatten, mit Perspektiven und Absurditäten, erzeugt Spannung und Komik innerhalb ihrer Bildrahmen. Nichts, das es nicht gäbe, ist abgebildet; die surreale Anordnung aber hat genügend Sprengkraft, um die Wirklichkeit aus den banalen Fugen geraten zu lassen.“</p>
<p>Sabine Bohlmann, Heike Vogel „Die wundersamen Kinder des Herrn Tatu“ Planet Girl im Thieme- mann-Esslinger Verlag ISBN: 978-3-522-50392-1 D: 12,99 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren</p> <p>auch als gekürzte Lesung auf 3 CDs ISBN: 978-3-86804-382-2 D und A: 14,99 € 22,90 sFr (UVP)</p> <p>„Schenkt dem Publikum einen Abend voller Kindheit und Fantasie!“</p> <p>PS von CMS: Wer mag, kann meinen Zirkus ja mal besuchen: <a href="http://www.mitmachzirkus-
hilden.de">www.mitmachzirkus- hilden.de</p>	<p>Der Vater der drei Zirkuskinder Finja, Artur und Marilu, der Direktor Henri- kus Tatu, hat es als Witwer mit seinem kleinen Wanderzirkus nicht leicht. Eines Tages taucht die Wahrsagerin Federica Fiorenza auf und verdreht Papa Tatu den Kopf. Sie bringt ihn sogar dazu, seine Kinder auf ein Internat zu schicken. Die 12jährige Marilu ahnt, dass diese Frau Böses mit dem Zirkus im Schilde führt. So beschließen die Kinder kurzerhand, ihre Familie vor der Wahrsagerin zu retten und machen sich heimlich auf den Weg zurück zum Zirkus.</p> <p>Der langjährige Papa-Bücher-Leser, zweifacher Mädchen-Vater und Kinderzirkusdirektor zu diesem Buch: „Ich habe diesen Mädchen-Roman an einem Abend durchgelesen, bin eingetaucht in die Welt von Papa Tatu und seinem Zirkus, habe mich emotional anrühren lassen von diesen selbstbewussten Kindern und ihrem überforderten Vater. Der Autorin ist es gelungen, die Faszination der Zirkuswelt zu beschreiben, aber auch die wirtschaftlichen Sorgen der kleineren Unternehmen. Für Kinder und Jugendliche beschreibt dieses Jugendbuch die Verwirklichung kindlicher Träume am Beispiel des Tierpflegers Jasper und seiner Freundin Marilu, der Titelheldin dieses Zirkusromans. Da ich selber seit 18 Jahren als „Papa“ von vielen Mädchen einen Mitmachzirkus leite, haben mich die letzten 30 Seiten sehr bewegt. Aber auch motiviert, solche Erlebnisse weiterhin den Kindern zu schenken.“</p> <p>Viele funkelnde Bewertungsterne von CMS</p> <p>Ein anderer Papa schreibt bei einer Internetbuchhandlung dazu: „Meine wunderbare Tochter (10) war mit ihren wundersamen Vater (ich) eine Woche im Urlaub und lies sich abends mit den Tatu Zirkuskindern in den Schlaf lesen. Am Ende jedes Kapitels hörte ich: Papa weiterlesen, Papa weiterlesen, Papa weiterlesen. Leider hat die Geschichte nur 23 Kapitel. Es hätten hundert sein sollen. Eine tolle Geschichte. Spannend. Sehr süß geschrieben und das Vorlesen hat mir viel Spaß gemacht. Wir waren begeistert. Ich kann das Buch nur empfehlen.“</p> <p>A.K.</p>

<p>Jutta Wilke, Catharina Westphal „Finn und Papa spielen Steinzeit“ Duden ISBN: 978-3-7373-3326-9 D: 7,99 €, A: 8,20 €, 11,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p> <p>„Da! Ein Mammut!“, flüstert Papa. Jetzt sieht Finn das Mammut auch.</p>	<p>Eines Abends fällt der Strom aus. Finn saß vor dem Fernseher und sein Papa arbeitete am Computer. Nichts geht mehr – wie in der Steinzeit! Doch Finn und Papa lassen sich davon nicht bange machen. Die beiden bauen sich eine Höhle, kämpfen mit wilden Tieren und begeben sich auf die Jagd. Das Vorlesebuch beschreibt, was für ein Abenteuer der Vater mit dem Sohn erleben kann, wenn es dunkel ist und die Fantasie siegt. Spontan lässt sich der Papa auf eine fantasievolle Spielgeschichte ein, sie erlegen mit dem Besenstiel einen Säbelzahn Tiger und fallen in Teppichflüsse.</p> <p>Der Titel aus der Erstlesereihe „Leseprofi 1. Klasse“ begleitet Kinder beim Lesenlernen und fördert das Textverständnis. Der Duden-Leseprofi führt mit vier Fragen und kleinen Rätseln durch die Geschichte. Mit einem Lesezeichen als Detektivwerkzeug können Kinder die richtigen Antworten selbst entschlüsseln. Ein nettes Leseanfängerbuch für Jungs, denen der Papa beim ersten Lesen hilft, Klasse meint CMS.</p>
<p>Matthias Morgenroth, Imke Stotz „Ein kleiner Ritter um halb vier“ dtv junior ISBN: 978-3-423-76083-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren auch als Ebook</p>	<p>Was ist das? Ein Ritter, klein wie ein Kinderstiefel, mitten in Theos Vorgarten. Und der kleine Kerl hat einen großen Plan: Er will einen Schatz für seine Liebste suchen - und zwar ausgerechnet bei Theo zu Hause. Wie soll Theo das bloß seinem Papa erklären? Der ist eh schon völlig überfordert, weil Mama einfach in Ferien gefahren ist und ihn mit Theo und Milli alleingelassen hat. Gemeinsam schmieden Ritter Kasimir und Theo einen Plan, wie Mama zurück- und der Ritter zu seinem Schatz kommen kann.</p> <p>In dieser verrückten Vorlese- und Lesegeschichte vermischen sich kindliche Traumwelt und Realität zu einer unterhaltsamen – wenn auch etwas unübersichtlicher Geschichte rund um einen für ein paar Tage alleingelassenen Vater mit zwei Kindern. Mit einer kleinen Botschaft am Rande, wie denn nun die Dame des Herzens erobert und als Liebste erhalten werden kann. Mögen sie es etwa, wenn Mann ein selbstgereimtes Gedicht singt oder wenn Mann mit seinem Handy telefoniert, während sie mit einem spricht? Doch welche Weisheit spricht die Mama am Ende auf Seite 164?</p>
<p>Davide Cali, Maurizio A. C. Quarello „Mein Vater, der Pirat“ Jacoby & Stuart ISBN: 978-3-942787-39-0 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr ab 8 Jahre</p> <p>Die Erzählung umfasst einen Zeitraum von über zehn Jahren, was für ein Bilderbuch ungewöhnlich ist. Aus dieser Spanne werden drei Zeiträume herausgegriffen, über die der Protagonist rückblickend spricht. Seine Erzählung beginnt einige Jahre vor dem Unglück, es folgt der Besuch in Belgien kurz nach dem Unglück, als der Vater im Krankenhaus liegt, und endet mit der Schließung des Bergwerks einige Jahre später.</p>	<p>Vorab: Das ist keine Piratengeschichte. „Während meiner Kindheit war mein Vater weit weg. Nur einmal im Jahr kam er nach Hause. Er roch nach Meer, mein Vater. Denn er war ein Pirat“ – So spannend beginnt der namenlose Ich-Erzähler seine Geschichte und der preisgekrönte Illustrator Maurizio A.C. Quarello setzt die kindlichen Abenteuerfantasien mit leichtem Farbstiftstrich in Szene: Schatzkarten, Palmeninseln, Schnappschüsse wie Filmplakate in Sonnenuntergangs-Orange, ein mächtiges Segelschiff, vor allem aber Porträts der wilden Piraten. Da ist der stumme Tätowierte, der Ziehharmonikaspielende Figaro, der kochende Tobacco – harte Kerle mit Ecken und Kanten, über die der Vater so viel zu berichten weiß. Dann wird die Welt – und mit ihr die Illustrationen – plötzlich grau: Neun Jahre alt ist der Sohn, als er mit seiner Mutter übereilt gen Norden reist: Gab es ein Unglück auf hoher See? Ist Papa tot? Aber warum fahren sie nicht ans Meer, sondern ins platte Belgien? Eine gewaltige Enttäuschung: statt eines stolzen Dreimasters ein Bergwerk mit schäbigen Baracken, der Vater kein Pirat, sondern nur ein Bergmann. Alles Lüge! Die Bilder zoomen diese Momente nah heran, der Text kommentiert und reflektiert den Abschied von der Kindheit fast nüchtern. Dass es trotzdem noch Versöhnung gibt, macht diese Vater-Sohn-Geschichte so vielschichtig wie berührend: Jahre später reist die Familie zur Zechenschließung nochmals nach Belgien – und auf einmal ist alles da: Die Mannschaft, die sich jeden Tag mutig in Gefahr begab, ihre Solidarität und Hoffnung. Und damit auch wieder der Piratenvater, dessen Lüge das Geschenk eines Lebenstraumes war.</p> <p>Ein bewegendes Buch, großartig illustriert, meint Marion Klötzer in der bibliothekarischen Fachzeitschrift „Buch & Maus“, Heft 3/2014.</p>

Kapitel A 5: Der Vater in der Jugendliteratur - für Kinder ab 10

<p>Michael Rubens „Playlist meiner miesen Entscheidungen“ dtv ISBN: 978-3-423-74022-7 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 19,90 Sfr ab 14 Jahre</p> <p>„Aber er ist nicht dein wirklicher Dad, so wie ein Dad sein sollte.“</p>	<p>Der 16jährige Austin Methune hat gerade erfahren, dass sein totgeglaubter Vater lebt, es ist der Songwriter Shane Tyler, der plötzlich wieder auftaucht. Er ist abgehaun, bevor Austin auf die Welt kam und seine alleinerziehende Mutter hat mit dem jointrauchenden Schulschwänzer genug zu tun, als dem leiblichen Vater hinterher zu forschen. Doch Austin spürt, dass seine Leidenschaft für Musik ihn zu seinem Vater treibt, er begibt sich auf die Suche nach dem verkrachten Musiker, der vergeblich versucht neue Songs aufzunehmen.</p> <p>Dreihundertfünfzig Seiten weiter steht in der unteren Ecke des neuen Albums „Gewidmet Austin Methune, meinem Sohn, der mir mehr geholfen hat, als er je wissen kann.“ Wie die Begegnungen zwischen Vater und Sohn und diese Hilfe aussah, ist spannend zu lesen und führt ein in die amerikanische Musikszene, deren Liedzeilen jedes der 30 Kapitel einleiten. Grundkenntnisse des amerikanischen Schulsystems und der dortigen Songwriter-Szene sind hilfreich zum Verständnis dieses Jungenromans, in dem es natürlich auch um die erste ernsthafte Liebe geht. CMS</p> <p>Stichwort: Die Suche nach dem biologischen Vater</p>
<p>Nina Weger „Trick 347 oder Der mutigste Junge der Welt“ Oetinger ISBN: 978-3-86739-057-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 10 Jahren</p> <p>aus einer Rezension: „Einfühlsam, dabei aber immer mit einer gewissen Leichtigkeit, zeigt die Autorin, was eine Vaterfigur erfüllen kann und wofür die Werte einer Familie stehen. Tiefgründig, aber auch spannend und lustig.“</p>	<p>Ich habe 600 Papa-Bücher, dieses gehört zu einem der Lieblingsbücher, die ich mehrmals gelesen habe. Warum? Zunächst geht es um einen Zirkus, der mit Kindern trainiert. (Mache ich auch seit 20 Jahren ein bisschen, siehe www.mitmachzirkus-hilden.de). Dann ist es eine sehr persönliche Jungengeschichte, die der elfjährige Tom selber erzählt. Er lebt bei seiner Mutter, der Vater ist angeblich gestorben. Nachfragen beantwortet die Mama nicht. Doch dann muss sie für drei Monate als Forscherin in die Arktis, Tom wohnt in der Zeit bei seiner Oma in Hannover. Dort findet er beim Stöbern in alten Sachen ein Zirkusticket „13. Dezember 2001“, das angebliche Todesdatum seines Vaters. Tom recherchiert und findet in der Nachbarschaft den „Zirkus Merlini“. Ist Arthur Merlini, der berühmte Artist, sein Vater? Tom begibt sich auf die Suche nach seinen Wurzeln und begegnet mehreren Männern: Herrn Bohne; Martin Lehmann; Jörn, Mamas Kollege; Herrn Liebermann; den Vater von Coco, die mit ihm in der Manege trainiert; Herrn Bredoni und anderen originellen Darstellern des Zirkus. In einer Welt mit doppeltem Boden und voller Magie muss er sich seinen größten Ängsten stellen und wird in das Abenteuer seines Lebens geschleudert. So erfahren wir auch, was der „Trick 347“ ist.</p> <p>Dieses dicke Lesebuch für Jungen und Mädchen ab zehn Jahren bietet auf seinen 330 Seiten eine spannende Zirkusgeschichte, die nebenbei von der Sehnsucht des Jungen und seiner Suche nach seinem biologischen Vater handelt. Meine ganz besondere Empfehlung für Zirkusfans und für Väter. Und für andere Männer, die für Kinder mit abwesenden Vätern präsent sind. Ob Tom bei seiner Suche eine väterliche Hand findet? Und wer ist der biologische Vater? Lesen Jungs – lesen Männer! CMS</p>
<p>Saphia Azzeddine „Mein Vater ist Putzfrau“ Wagenbach ISBN: 978-3-8031-3270-3 D: 14,90 € ab 14 Jahren</p> <p>„Mit dem Vater kann Paul gut reden – und schweigen.“</p>	<p>Der 14jährige Paul, genannt Polo, ist bitterarm und chancenlos, er lebt am Rande der Pariser Gesellschaft. Nachts hilft er seinem Vater beim Putzen, um die Familie finanziell über Wasser zu halten. Manchmal verachtet er seinen Vater, weil er es nur zur Putzfrau gebracht hat. Sein Papa beklagt sich nie, steckt alle Demütigungen mit geradem Rücken weg. Paul kann mit ihm gut reden, Männergespräche – z.B. über die Größe des männlichen Gliedes. Polo findet seines zu klein. Weil der Vater eine gute Arbeit leistet bekommt er zur Belohnung ein Abendessen; die Mutter ist krank, so lädt er Polo zum Drei-Gang-Menue ein. Seinen Sohn, der die schöne Priscilla anhimmelt und sie doch nicht erreichen kann.</p> <p>Eine Coming-of-Age-Geschichte in der Pariser Banlieue – eine liebevolle Vater-Sohn-Geschichte über das bittere Leben am gesellschaftlichen Rand. Keine leichte Lektüre – eher etwas für anspruchsvolle Leser. CMS</p>

<p>Kathryn Erskine „Schwarzweiß hat viele Farben“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-665-6 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren und für Erwachsene</p> <p>aus dem Nachwort der Autorin: <i>„Ich hoffe, dass die Leser ihr auf den ersten Blick seltsames Verhalten besser verstehen, wenn sie einen Blick in ihre Gedankenwelt werfen können. Viele Missverständnisse und Probleme können vermieden werden, wenn man versucht, die Gedanken der anderen zu verstehen ...“</i></p>	<p>Dieser Jugendroman ist im positiven Sinne eine ZU-Mutung, denn er erzählt von Kindern und Vätern, die für ihr weiteres Leben von harten Schicksalsschlägen betroffen sind. Zunächst der Vater der Ich-Erzählerin Caitlin: Er musste als Witwer für seine beiden Kinder Devon und Caitlin sorgen, nachdem seine Frau vor einigen Jahren an Krebs gestorben war. Dann geschieht dieser schreckliche Amoklauf in der Schule, bei dem Devon erschossen wird. Auch eine Lehrerin fiel dem Attentäter zum Opfer, mit ihrem Sohn Michael und dem verwitweten Vater kreuzen sich im Laufe der Trauerarbeit immer mal wieder die Wege. Erzählt wird das Geschehen und die Monate danach aus der Sicht einer zunächst zehnjährigen Schülerin. Caitlin leidet am Asperger-Syndrom, eine Form von Autismus, bei der die Wahrnehmung der Welt anders ist.</p> <p>Für diesen Roman sollte man sich ein paar ungestörte Lesestunden Zeit nehmen, denn er ist nicht nur für Jugendliche geeignet, sondern auch für Erwachsene. Vielleicht sogar besonders für Väter mit Schulkindern auf dem Weg von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Die amerikanische Autorin hat einen Amoklauf an der Virginia Tech Universität in Blacksburg, Virginia, am 16. April 2007, bei dem 33 Menschen ums Leben kamen, zum Anlass für diesen Jugendroman genommen. Caitlin beschreibt die Zeit der Trauerarbeit und die Auseinandersetzung mit dem Verlust des Bruders, der ihr bei ihrer Behinderung Hilfe, Orientierung und Halt gegeben hatte. Mit Hilfe einer Schulpsychologin gelingt es ihr und ihrem Vater, Wege zu finden, eine – wie es im Buch heißt – „schwierige emotionale Situation zum Abschluss zu bringen.“</p> <p>Das emotional berührende Ende dieser 220 Seiten langen Trauerbewältigung lässt den Leser aufgewühlt zurück. Ich konnte das Buch nicht aus der Hand legen und musste es an einem Tag durchlesen. CMS</p>
<p>Klaus Modick, Jub Mönster „Vierundzwanzig Türen“ Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-04669-4 D: 17,95 €, A: 18,50 €, 25,90 sFr (UVP)</p> <p>Themen: „Adventliche Rituale“, „Schwarzmarkt“, „Advent“ Personen: Vater mit zwei Töchtern</p>	<p>Vorweihnachtszeit in einer Familie mit einem Vater so um die 50: Seine beiden pubertierenden Töchter – Miriam 15 und Laura 13 – sind in einer Phase, in der Weihnachtswünsche teuer werden und adventliche Familienrituale an Kraft verlieren. Doch der künstlerisch gestaltete Adventskalender, den die Mutter von einem alten Mann geschenkt bekommt, fesselt die Aufmerksamkeit nicht nur des Vaters, der als Ich-Erzähler die Zeit zwischen dem 1. und dem 24. Dezember aufgeschrieben hat. Beim Öffnen der einzelnen Türchen wird auch für die beiden Töchter eine faszinierende Geschichte lebendig, die sich im Winter 1946 abgespielt hat und die der Künstler dieses Kalender-Tagebuches in 24 Bildern festgehalten hat. Die zwei mal 24 Kapitel in zwei Zeiten – heute und damals, vor dem Weihnachtsfest 1946 - sind durch verschiedene Schrifttypen deutlich abgesetzt.</p> <p>Meine Schwägerin schenkte mir diesen Titel als Taschenbuch zu Weihnachten 2004 und ich habe das Buch mit großem Interesse zwei Mal gelesen. Beim zweiten Lesen blätterte ich die Geschichten nach Zeiten getrennt, beim ersten Lesen chronologisch von Seite 7 bis Seite 235. Ich war zu der Zeit um die 50 und habe zwei Töchter. Allen älteren Vätern, die zwischen den Jahren eine besondere Literatur lesen mögen, ganz besonders empfohlen von CMS.</p>
<p>Christine Nöstlinger „Einen Vater hab ich auch“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78397-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Die elfjährige Felicitas kommt mit ihren geteilten Eltern in zwei Wohnungen gut zurecht. Seit der Scheidung vor neun Jahren ist der treusorgende Vater immer für sie da, die überdrehte Mutter sowieso. Das ändert sich erst, als die Mutter einen Job in München annimmt und Feli beim Vater in Wien bleiben möchte. Ein cleveres Mädchen im Liebestraumel, ein chaotischer zwölfter Geburtstag, ein ordnungsliebender Vater, der sich mit der Mathelehrerin öffentlich im Supermarkt streitet, eine töpfernde Ex-Geliebte und die neue Flamme Liesi-Hasi mit Dreikäsehoch, dazu jede Menge Wiener Originale: der begnadeten Erzählerin Christine Nöstlinger ist mit dieser turbulenten Vater-Tochter-Geschichte ein flotter Roman gelungen, der selbst Erwachsenen Freude macht. Dazwischen – ganz unauffällig und fast zum Überlesen – ein paar Lebensweisheiten für Jung und Alt. CMS</p>

<p>David Klass „Siegen kann tödlich sein“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2764-7 D: 17,90 € ab 13 Jahren</p> <p>auch als eBook erhältlich</p> <p>aus dem Teamgebet zu Beginn des Vater-Sohn- Turniers: <i>„Gewinnen ist wichtig, aber die Liebe, die ein Vater seinem Sohn schenkt, ist ein weitaus größerer Segen. Amen.“</i></p>	<p>Unser Schachspiel steht immer in Blickweite, allerdings habe ich seit 15 Jahren keine Figur mehr bewegt. Gestern kam dieser Jugendroman, heute regnete es. Ich habe die 230 Seiten an einem Tag verschlungen, abends meine Lieblingssendung verpasst. Selten hat mich eine Vater-Sohn-Geschichte so gefesselt, selten habe ich nicht aufhören können einen Jugendroman bis zur letzten Zeile zu lesen. Denn es geht nur vordergründig um ein Schachtunier – viel mehr um eine Beziehung zwischen dem einfachen Buchhalter und seinem gemobbten Sohn. Die Geschichte:</p> <p>Daniel Prutzer ist Neuling im Schachteam seiner Schule, in der es gerade cool ist, Schach zu spielen. Obwohl Daniel ganz und gar nicht cool ist. Doch er bekommt eine Chance, sich zu bewähren, als sein Team ihn und seinen Vater – Morris – einlädt, für ein Wochenende an einem Vater-Sohn-Turnier teilzunehmen. Daniel hält seinen Vater für einen Anfänger im Schachspiel und versteht nicht, warum seine Kameraden ihn unbedingt dabeihaben wollen. Bis er die Wahrheit herausfindet: In seiner Jugend war Morris Prutzer einer der vielversprechendsten Turnierspieler Amerikas, der enorme Wettkampfdruck zwang ihn jedoch, das Schachspielen aufzugeben, um nicht Gesundheit und Leben zu riskieren. Jetzt, dreißig Jahre später, kehrt er ans Brett zurück und sieht sich schließlich einem alten Kontrahenten gegenüber – und denselben unheimlichen Mächten, die in verborgenen Regionen seines Bewusstseins lauerten und durch die Anforderungen des Wettkampfs wieder zum Leben erwachen.</p> <p>Ein atemberaubend spannender Roman, in dem Daniel, ein junger Schachspieler, sorgsam gehütete, dunkle Geheimnisse seines Vaters erfährt. Die Entdeckungen, die er bei dem entscheidenden Turnier macht, bleiben auch für ihn nicht folgenlos. Er bemerkt einige überraschende Züge an sich selbst. Ist er vielleicht gar nicht der Verlierertyp, für den ihn bisher seine Kameraden gehalten haben und in dessen Rolle er sich selbst fühlt? Auch seinen Vater sieht Daniel auf einmal mit anderen Augen an.</p> <p>David Klass' Roman über ein außerordentlich intensives Turnier spürt dem Geheimnis nach, wie Schach den Spieler selbst verändern kann. Und es ist eine überzeugende Geschichte von Ausgrenzung und Anerkennung, von Selbstverleugnung und persönlicher Zielfindung.</p> <p>Der Autor war als jugendlicher Wettkampf-Schachspieler und hat das Spiel und die Atmosphäre eines Turniers sehr sachkundig beschrieben. Sicherlich für alle Schachspieler ein großer Gewinn – aber auch für Neulinge und Nicht-Schachspieler. Ich möchte dieses lesenswerte Werk den Vätern und Großvätern von Jungs ganz besonders empfehlen. Höchstes Lob mit vielen Sternen von CMS.</p>
<p>Ross Montgomery „Alex, Martha und die Reise ins Verbotene Land“ Hanser - ISBN: 978-3-446-24933-2 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr ab 11 Jahre</p> <p>Erinnerung am ersten Arbeitstag: <i>„Leiter des Cloisters-Internates zu sein, ist nicht bloß ein Job, Matthew“, sagte sein Vater, der 40 Jahre die Schule leitete.</i></p>	<p>Seit Jahrhunderten versuchen Menschen herauszufinden, was im Zentrum des Verbotenen Landes liegt. Bisher sind alle Expeditionen gescheitert. Doch nun kommt Alex, fast 12, Schüler des Cloisters-Internates für Jungen. Eigentlich ist Alex nicht der Typ für Abenteuer. Doch als sein Vater untertaucht, gerät sein Leben aus den Fugen. Plötzlich sind der böse Davidus Kyte und seine Handlanger hinter ihm her, denn Davidus hat den Verdacht, dass Alex und sein Vater heimlich eine neue Expedition vorbereiten. Es beginnt eine völlig verrückte Verfolgungsjagd. Nur gut, dass Alex nicht allein ist: Martha mit den falschen Zähnen und der Hund mit der Augenklappe, mit denen ihn eine tiefe Freundschaft verbindet, sind auf seiner Seite. Und Alex wächst über sich hinaus.</p> <p>Aus einer Rezension über diesen Fantasy-Jugendroman: <i>„Ein abgedrehtes Abenteuer, in dem es vor skurrilen Ideen und Figuren nur so wimmelt. Der extrem bunte Mix aus britischem Humor und magischen Elementen, aus Schaudern und Mitfiebern machen aus dem Erstlingswerk ein ungewöhnliches und hochgradig spannendes Lesevergnügen.“</i> Sandra Rudel, Eselsohr, August 2015</p>

<p>Ursula Fuchs „Wiebke und Paul“ Klett Verlag ISBN 978-3-12-675688-4 D: 6,99 € A: 7,20 € 8,70 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p> <p>Unterrichtsmaterial für die Schule und die außerschulische Jugendarbeit für Kinder ab der 4. Klasse:</p> <p>Hier der Link: http://www.ravensburger.de/content/wcm/mediadta/PDF/Lehrer/MUPS%20vergriffen/46.pdf</p> <p>ergänzend der Titel „Warum tut Papa das?“</p>	<p>Die zehnjährige Wiebke soll keinem erzählen, warum ihr Vater eine Kur machen muss. Doch dann lernt sie Paul kennen, mit ihm redet sie über alles, auch über ihren Vater, der nicht aufhören kann zu trinken. Zum zweiten Mal nutzt der Alkoholranke eine Therapie auf einem ehemaligen Bauernhof. In 48 Szenen wird diese belastete Familie beschrieben, unpathetisch, klar, in einfachen Sätzen für Leseanfänger. Der Verlag stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Denn dieses hervorragende Buch bietet manche positive Lernerfahrung, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene sollten dieses Familienbuch lesen, denn es klärt über Ursachen und Therapiemöglichkeiten auf und beschreibt die Chancen einer Suchttherapie. Der 42-jährige Vater und seine Familie rutschten in den letzten zehn Jahren fast unmerklich in die Sucht. Ihre „Lernerfahrungen für Väter“ können anderen Familien vorbeugend helfen: Liebe Mitväter, sucht euch ein Hobby, werkt z.B. mit Holz und schafft etwas Neues; nutzt eine Gruppe und treibt Sport in einem Verein; spielt mit Kindern, nicht nur am Heiligen Abend Kniffel sondern bei jeder Gelegenheit; haltet Zusagen gegenüber eurer Familie ein und erfüllt kleinere Reparaturen im Haus; sagt „Nein“, wenn berufliche Pflichten euch erdrücken; haltet Kontakt zu anderen Menschen und traut euch zum Besuch von Geburtstagsfeiern, auch wenn ihr die anderen Menschen noch nicht so gut kennt. Überwindet traumatische Erlebnisse aus eurer Kindheit durch Gespräche oder professionelle Beratungsangebote. Und nutzt die Kraft eurer Familie. Mit Kindern und Partnerin könnt ihr reden oder ihnen Briefe schreiben. Solche Erfahrungen mögen jungen Familien helfen, bevor die Verlockungen der Suchtmittel überhaupt eine Chance haben. Dieses leicht lesbare Jugendbuch fordert aber auch die Angehörigen auf, wachsam zu sein und offen mit der Krankheit und der notwendigen Therapie umzugehen. Ich möchte dieses Taschenbuch allen Familien sehr ans Herz legen und bitte die Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, es als Lektüre in der Suchtprävention einzusetzen.</p> <p>Personen: Vater, Mutter, Tochter, Sohn Themen: „Alkoholismus“, „Drogen“, „Sucht“, „Krankheit“, „Therapie“, „Freundschaft und erste Liebe“, „Die Kraft der Familie“</p>
<p>Iain Lawrence „Die Tochter des Leuchtturmwärter“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2247-5 D: 16,50 €, A: 17,40 € 23,50 sFr (UVP)</p> <p>als Taschenbuch ISBN: 978-3-7725-2838-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € auch als E-book ab 14 Jahren und für Erwachsene</p> <p><i>Das Buch hat mir in einem Urlaub auf der nordfriesischen Insel Föhr erfüllte Lesestunden geschenkt.</i> CMS</p>	<p>Aus der Rezension der NZZ am Sonntag: „Eltern müssten davor gewarnt werden, das Buch ihren Pubertierenden zu empfehlen. Nicht weil es anspruchsvoll ist, sondern weil noch nie ein Jugendroman die Tragik eines Vaters, der es gut meint, so sensibel beschrieben hat, so gnadenlos sensibel und genau.“ Der Leuchtturmwärter Murray, seine Frau Hannah und ihre beiden Kinder Elizabeth, genannt Krabbe, und ihr Bruder Alastair sind die Einzigen, die auf der Insel Lizzie Island wohnen. Die Geschwister leiden immer mehr unter der Isolation, je älter sie werden. Und jedes Kind bricht auf tragische Weise aus. Als die 17-jährige mit ihrer kleinen Tochter nach Jahren zurückkehrt, werden die wenigen Tage ihres Aufenthalts zu einem Brennglas, unter dem die schöne und schwere Vergangenheit hervorbricht und Klärung fordert. In Rückblenden und vielen Zeitsprüngen erinnert sich die gereifte junge Frau an ihre Kindheit und ihr Erwachsenwerden. Und an ihren Vater, der jetzt mit seiner Enkelin spielt – so wie er es früher mit seiner Tochter getan hat. Auf 250 Seiten erleben wir die extreme Lebenssituation einer isolierten Familie, das tragische Ende des kranken Sohnes und die schwierige Selbstfindung des Mädchens, zu der der Vater am Ende sagen kann: „Ich bin sehr stolz auf dich, Krabbe.“ Ein anspruchsvoller Jugendroman mit meisterhaften Naturschilderungen, den auch Erwachsene mit einem Interesse für das Leben am Meer gut lesen können. Viel lesende Jungen werden ihre eigene Vater-Sohn-Beziehung wiederfinden, Mädchen ihr Mutter-Tochter-Verhältnis und ihre Beziehung zum Vater und zum älteren Bruder reflektieren. So ist diese Geschichte für alle Generationen hilfreich.</p>

<p>Guus Kuijer „Wir alle für immer zusammen“ Oetinger 2001 ISBN: 978-3-7891-4011-2 D: 9,50 €, A: 9,80 € 14,50 sFr (UVP) Taschenbuch bei Omnibus ISBN: 978-3-570-21417-6 D: 5,90 €, A: 6,10 € 8,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren Leseprobe siehe Seite 3 Themen: „Trennung“, „Scheidung“, „Stiefvater“</p>	<p>Klappentext: „In Pollekes elfjährigem Leben scheint im Augenblick etwas schief zu gehen. Es stört sie ja gar nicht, dass ihre Eltern geschieden sind. Sie hat ihren Papa sehr lieb, und sie hat eine prima Mama. Ihr Lehrer ist eigentlich auch ganz in Ordnung, bis er sich in Pollekes Mama verliebt. Und sie selbst liebt Mimun und sie hofft dass am Ende alles gut wird, mit Papa, mit Mama und – mit dem Lehrer.“</p> <p>Deutscher Jugendliteraturpreis 2002 in der Sparte „Kinderbuch“. Aus der Begründung der Jury: „... temporeich und mit sehr viel Witz schildert der Autor die ganz normalen Widrigkeiten des Familienlebens. Die Protagonistin muss erkennen, dass sich die Mutter mit dem eigenen Mathelehrer eingelassen hat, während der bewunderte Vater in Wahrheit sein Leben als Kleindealer fristet. Die Begegnung mit Polleke ist für den Leser eine unpädagogische und von großem menschlichen Elan getragene Begegnung auch mit der heutigen niederländischen Gesellschaft. Alle Formen von Patchwork-Familien sowie das keineswegs konfliktfreie Zusammenleben mit den unterschiedlichsten Kulturen sind dort längst zum festen Bestandteil des Alltags geworden.“</p>
<p>Kirsten Boie, Jutta Bauer „Man darf mit dem Glück nicht drängelnd sein“ Taschenbuch bei Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-80538-9 D: 5,95 €; A: 6,20 €, 8,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p> <p>auch als Unterrichtsmaterial: Lesehefte für den Förderunterricht der Klassenstufen 4 bis 6 bei Cornelsen, ISBN: 978-3-464-60134-1 D: 9,20 €, A: 9,50 € 14,80 sFr (UVP)</p>	<p>Weil ihre Mutter plötzlich zur Fortbildung muss, fahren Anna (fast elf Jahre alt), Magnus und Linnea mit ihrem getrennt lebenden Vater nach Schweden. Ihr Papa wäre zwar lieber nach Ibiza geflogen, aber schließlich ist das Ferienhaus bereits gebucht. Es könnte ein richtiger Glücksurlaub werden. Doch Annas Träume von idyllischen Ferientagen finden ein jähes Ende, als überraschend der 12-jährige Sohn von Papas neuer Frau anreist. Wie sich die unfreiwillig zusammengewürfelten Geschwister samt Mehrfachvater nach zähen Kämpfen und zaghaften Annäherungsversuchen am Ende doch noch zusammenraufen, erzählt Kirsten Boie mit psychologischem Feingefühl und viel Situationskomik.</p> <p>Das ist eine ganz flott zu lesende Geschichte, die einen mitnimmt in das herrliche Schweden – mitten hinein in ein ruhiges erholsames Urlaubsparadies. Wären da nicht die familiären Spannungen einer Trennungsfamilie mit neuen Partnern. Und zwischen Situationskomik, wenn die neuen Geschwister mathematisch ihre Halb- oder Viertelverwandschaft ermitteln und vor Verzweiflung schlagende Kinder wechselt sich diese sehr ehrliche Geschichte ab. Betroffene Mädchen und Jungen finden sich in den vier Kindern wieder, anderen öffnet es die Augen für die Befindlichkeiten von Trennungsfamilien. Und der Vater von bald fünf Kindern? Er sucht seine Rolle zwischen Laptop und Ruderboot. Diese Geschichte einer Familie in unruhigen Zeiten habe ich sehr gerne gelesen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Rupa Gulab „Ein Querkopf kommt selten allein“ Reihe Baobab bei NordSüd ISBN: 978-3-905804-28-7 D: 15,90 € A: 16,40 € 24,80 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p>	<p>Die 13-jährige Priya lebt allein mit ihrer Mutter Tanu in Neu-Delhi. Völlig unvermittelt erzählt ihre Mutter, dass der bisher unbekannte Vater wieder aufgetaucht ist und seine Tochter kennen lernen möchte. Eine mühsame Annäherung findet in dieser Familiengeschichte aus dem heutigen Indien statt. Doch bald zieht der Vater in die Nachbarwohnung und hilft seiner Tochter, er gibt ihr Nachhilfe in Mathe und bringt ihr das Gitarre spielen bei. Als er bei einem Projekt zur Wiedereinstellung der geliebten Englischlehrerin die entscheidenden Briefe schreibt, ändert sich Priyas Einstellung und aus „Mr Sarkar“ und „Dad the Bad“ wird ein akzeptierter Vater, der Erfolge und Misserfolge seiner Tochter miterlebt. So schickt er ihr nach dem Bühnenerfolg über ein selbstgeschriebenes Musical Blumen oder schenkt ihr trotz niedriger Punktezahl in Mathe eine Gitarre. In dieser handlungsarmen Mutter-Vater-Tochter-Geschichte nähern sich drei Menschen aneinander an, das harmonische Ende ist vorhersehbar.</p> <p>Vielleicht wird dieser Roman ja von ähnlich alten Mädchen gelesen, für Väter bietet er zu wenig Tiefe, denn die Entwicklung vom Mann, der die schwangere Frau verlässt, weil er keine Kinder haben möchte, zum liebevollen Unterstützer eines pubertierenden Mädchen wird nur angedeutet.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Isabel Abedi „Imago – Die geheime Reise“ Arena ISBN: 978-3-401-50890-0 D: 12,99 € als Taschenbuch ISBN: 978-3-401-02908-5 D: 7,99 € A: 8,30 € 11,90 sFr (UVP)</p> <p>als Hörbuch 5 CDs Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1855-7 D: 19,99 € A: 20,20 € 28,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p>zum Hörbuch: „Einfühlsam und poetisch erzählt die Schauspielerin Marie Leuenberger von dieser fantastischen Reise in die eigene Seele. Und Eduardo Macedos Musik versetzt unmittelbar in die Manege des Zirkus Anima.“</p>	<p>Welch ein fantastischer Familien-Roman für Jugendliche und ihre Väter! Nach vierhundert Seiten frage ich mich, was für ein Vater bin ich für meine beiden Töchter. Jugendliche werden sich fragen „Was für einen Papa habe ich denn?“ Einen wie Brittas Vater, der für eine Eins in Mathe einen 20-Euro-Schein spendiert und gleichzeitig die jüngere Schwester wegen einer flapsigen Bemerkung von der Tischgemeinschaft ausschließt? Einen wie Jolan, der nach 13 Jahren seiner unbekanntes Tochter Wanja einen ersten Brief schreibt? Einen wie Michas Stiefvater, der saufend sich und seine Familie in den Ruin treibt? Oder einen wie Taro, der als väterlicher Freund das sportliche Mädchen zu artistischen Höchstleistungen bringt und mit ihr im Zirkus Anima auftritt? Doch der Reihe nach:</p> <p>Die zwölfjährige Wanja weiß nicht, wer ihr Vater ist. Sie weiß nicht einmal, wie er aussieht. Doch dann bekommt sie eines Tages eine Einladung zu der Ausstellung „Vaterbilder“. Und stößt auf ein Bild, das sie im Innersten berührt. Wenig später passiert etwas Magisches. Wanja wird in das Bild hineingezogen und findet sich in einem Land namens Imago wieder. Dort trifft sie auf den Luftakrobaten Taro. Er scheint so etwas wie der Vater zu sein, den sie sich immer gewünscht hat. Doch Imago ist ein Land voller Rätsel. Warum muss Wanja das Bild jedes Mal beim dritten Schlag eines Gongs verlassen? Und woher kommt der schreckliche schwarze Vogel, der Taro bedroht? Wanja wird das Geheimnis um Imago erst lösen, wenn sie erkennt, was das Bild mit ihrem realen Leben zu tun hat.</p> <p>In diesem spannenden Fantasy-Roman schildert die Autorin ein Land voller Rätsel und Geheimnisse, dabei nutzt sie Wanjas Bild als Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion. Die beiden Protagonisten Wanja und ihr Begleiter Mischa bewältigen im geheimen Land Probleme, mit denen sie sich in ihrem wirklichen Leben auseinandersetzen müssen. Und sie erfahren am Schluss, welches Band die beiden Kinder miteinander verbindet.</p> <p>Ich habe diese 400 Seiten im Urlaub gleich zwei Mal gelesen, denn ich war gefesselt von der faszinierenden Welt der Zirkusleute, die gemeinsam eine traumhafte Vorstellung erarbeiten. Da ich selber seit 16 Jahren in meinem Mitmach-Zirkus mit vielen Mädchen und wenigen Jungen arbeite, fand ich mich in der Romanfigur „Taro“ wieder. - Die fünf CDs - intensiv und eindringlich vorgelesen - bieten einen fesselnden Hörgenuss.</p> <p>Fazit: Ausgezeichnet geschriebene Fantasy mit Tiefgang für lese- und hörgewohnte Jugendliche und Erwachsene mit viel Zeit, meine ganz besondere Empfehlung für Väter. Und für Zirkusfans. CMS</p> <p>Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Mitmach-Zirkus“</p>
<p>Buch vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Kirsten Boie „Mit Jakob wurde alles anders“ Oetinger 1998 ISBN: 978-3-8415-0117-2 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 9,90 sFr (UVP) Hörbuch bei Jumbo: ISBN: 978-3-8337-1500-6 D: 14,99 €, A: 15,20 € 21,40 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 8 J., zum Selbstlesen ab 11 auch für werdende Eltern empfohlen</p>	<p>Ein Lehrer tauscht beim dritten Kind die Rollen: die Mutter arbeitet, er bleibt jetzt mit der 12jährigen Nele, dem Kindergartenkind Gussi und dem Baby Jakob zu Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten, die von allen gemeistert werden müssen. Aus der Sicht der pubertierenden Nele, deren erste Liebe in einem Erzählstrang geschildert wird, wird auf der zweiten Ebene von der Umstellung und dem familiären Chaos berichtet und ein dritter Seitenpfad nennt die Auswirkungen in der Familie von Neles Freundin Katta.</p> <p>Ein Jugendroman auch für Eltern, die sich über die Aufgabenverteilung in der Familie verständigen. Mal zum schmunzeln, wenn es um den Vater in der Mutter-Kind-Krabbelgruppe geht, mal nachdenklich, wenn Nele und ihre Mutter über geschlechtsspezifische Erziehung philosophieren.</p> <p>Die Sprache von Kirsten Boie ist einfach und klar, die Szenen wirklichkeitsnah und realistisch beschrieben, lediglich die Jugendsprache müsste nach über 20 Jahren mal aktualisiert werden. CMS</p> <p>Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“</p>

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Marjolijn Hof „Tote Maus für Papas Leben“ Paperback ISBN: 978-3-8333-5062-7 D: 5,95 €, A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) auch als Lesung auf zwei CDs ISBN: 978-3-89813-909-0 D + A: 12,99 € 20,50 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Die zehnjährige Kiki hat Angst um ihren Vater, denn der ist Arzt in einem Krisengebiet. Einfach abwarten und hoffen, dass nichts geschieht, ist so gar nicht nach Kikis Geschmack. Sie möchte die Wahrscheinlichkeit, dass ihm etwas passiert, geringer machen. Nur wie? Die niederländische Autorin nimmt in diesem anspruchsvollen Jugendbuch die Kinderängste ernst. Eine Geschichte über ein Mädchen, das lernt, seine Gefühle mit anderen zu teilen.</p> <p>Eine Kinderrezension bei einem Internetversender dazu: „Das Buch ist wirklich sehr schön. Zwar ist es ein ernstes Buch, ich würde es ab 11 Jahren empfehlen! Es geht um ein Mädchen deren Vater ein Arzt ist und in anderen Ländern wo Krieg herrscht, helfen geht. Doch eines Tages meldete er sich nicht mehr, auch im Radio meldeten sie ihn als VERMISST. Nach einer Woche fanden sie ihn, er hatte sich verletzt, er war mit einem Auto auf eine Mine getreten und nun musste man ihm sein Bein weg amputieren!!! Ein trauriges und nachdenkliches Buch!!!!“</p>
<p>Anna Woltz, Regina Kehn „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ Carlsen ISBN: 978-3-551-55099-6 D: 10,99 €, A: 11,30 € 16,50 sFr (UVP) ab 9 Jahren</p> <p>„Darf er dein Vater sein?“ Sie nickte. „Ich glaub schon.“</p>	<p>Der zehnjährige Samuel hilft der elfjährigen Tess bei ihrem verrückten Plan, ihren Vater kennen zu lernen, von dem sie bisher nicht mehr als seinen Namen weiß. Sie hat ihn zusammen mit seiner Freundin Elise für eine Woche in ihr Ferienhaus auf der holländischen Insel Texel eingeladen und lauter verrückte Sachen für ihn organisiert. Natürlich ohne ihm zu verraten, dass sie seine Tochter ist. Und auch ihre Mutter hat sie nicht eingeweiht. Tess will erst einmal herausfinden, ob sie ihn überhaupt als Vater will. Während der sieben Tag freundet sie sich zusammen mit dem Erzähler Samuel mit ihrem „unbekannten“ Vater und seiner Freundin an. Ihr Papa ahnt nichts und versehentlich rutscht ihm die Bemerkung raus, dass er ganz froh ist, keine Kinder zu haben, nicht wickeln muss und keinen Kinderlärm und Streitigkeiten zwischen kleinen Kindern erleben muss. Tess ist verzweifelt, Samuel ratlos. Der Tag der Abreise naht, die Fähre kommt.</p> <p>Ich habe diesen Kinderroman mit großer Freude mehrfach gelesen, weil ich so pfflige Kinder mag. Natürlich sind der Plan und das Verhalten der Kinder nicht altersgemäß und völlig überzogen dargestellt, aber das ist ja in vielen Kinderbüchern der Fall.</p> <p>Flüssig zu lesen, ein Spannungsbogen baut sich langsam auf, eine le-senswerte Geschichte eines Mädchens auf der Suche nach ihrem biologischen Vater. Fünf Sterne für eine schöne Urlaubsgeschichte. CMS</p>
<p>Friedrich Ani „Das unsichtbare Herz“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20604-5 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) (vergriffen, viele ge-brauchte im Angebot)</p> <p>als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62386-5 D: 8,95 € A: 9,20 € 12,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p>siehe auch: „Ganz der Papa“ im Kapitel 16</p>	<p>Drei Jugendliche zwischen 15 und 17 lernen sich im Chatroom kennen: ein musikalisches Wunderkind, ein gehörloser Junge und ein rebellisches Mädchen, das bei zwei Müttern aufwächst. Sie haben eines gemeinsam, sie sind drei von 70tausend Kindern, die durch künstliche Befruchtung ihrer Mütter entstanden sind. Merit als die Älteste in der Chatrunde sieht erst rot und nimmt dann die Initiative in die Hand, sie will gemeinsam mit Dennis und Frederick die drei Erzeuger suchen. Doch die Suche nach den Spendervätern ist eine komplizierte Sache, trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes, wonach den Samenspenderkindern „das Recht auf Kenntnis der Abstammung“ zusteht.</p> <p>Die Rezensentin der bibliothekarischen Fachzeitschrift ESELSoHR, Nicola Bardola, schreibt über dieses 200seitige Buch: „Es ist ein packender und poetischer Roman, der Extreme nicht scheut. Mit einer unvergleichlichen sprachlichen Wucht geht der Autor dabei an die Grenzen des Sagbaren und benennt mit manchmal gewagten Formulierungen die heftigen Gefühle der Kinder, die sich vaterseelenallein fühlen.“</p> <p>Dieser außergewöhnliche Jugendroman fällt aus dem Rahmen, er öffnet Horizonte zu den Themen „Samenbanken“ und „DNA-Analyse“ und gibt auch Erwachsenen Einblicke in Kinder- und Familienschicksale. CMS Themen: „Suche nach dem biologischen Vater“, „Behinderung“, „Samenbanken“, „Künstliche Befruchtung“</p>

<p>Gabriele Beyerlein „Schwarzes Wasser oder Ein neues Leben“ jetzt als Taschenbuch bei Books on Demand ISBN: 978-3-7386-2640-7 D: 9,50 €, ab 11 Jahren</p>	<p>Dieses dicke Lesebuch beschreibt das Leben von armen Schwarzwald-Familien vor über 150 Jahren aus der Sicht des Jungen Hans. Sein großes Vorbild ist sein Vater. Der ist Flößer, stark, und furchtlos. Ein Vater, auf den man sich verlassen kann. So will Hans auch werden. Doch die Zeiten sind hart, die Flößerei bringt nicht mehr viel ein. Arbeit gibt es nur noch in den Fabriken. Auch für Kinder. Als der Vater ins ferne Mannheim aufbricht und nichts mehr von sich hören lässt, schickt die Mutter ihren Ältesten hinterher. Die mühsame Suche nach seinem Vater beginnt. Immer aus der Sicht der verlassenen Familie werden die Gedanken und Sehnsüchte nach dem abwesenden Vater geschildert. Die damals übliche Funktion als „Ernährer der Familie“ zwang ihn zur Wanderung, während die Mutter für den Haushalt und die Kinder zuständig war und die fünf Kinder durch harte Arbeit in reichen Haushalten durchbringen muss.</p> <p>Gabriele Beyerlein erzählt eine bewegende Geschichte von einem tüchtigen Jungen aus einer in Not geratenen Familie. Sie ist erfunden, orientiert sich aber an den historischen Begebenheiten, lässt sie für Kinder lebendig werden. Die Autorin hat genau recherchiert, veranschaulicht die Lebensumstände der Zeit, bedenkt verschiedene Entwicklungen wie die industriellen Neuerungen, die vergangene Revolution, die Auswanderungswelle nach Amerika und sie geht in diesem Jugendroman auf die Bedeutung der Konfessionen und die soziale Unterschiede ein.</p> <p>Für geschichtlich interessierte Leser bieten diese über 300 Seiten eine detailgenaue Schilderung mit zusätzlichem Anhang und Worterklärungen.</p>
<p>Mariken Jongman „5 Dinge, die ich über meinen Vater weiß“ Carlsen TB ISBN: 978-3-551-31389-8 D: 10,99 €, A: 11,30 € 16,50 sFr (UVP) ab 14 Jahren</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Er war Bassist in einer Band.“ 2. „Niemand weiß, wer mein Vater ist, nicht mal meine Mutter.“ 3. „Mein Vater ist seit 14 Jahren nicht existent.“ 	<p>Drei Väter tauchen in diesem 250seitigen Jugendroman auf: Lotties Vater, der gemeinsam mit seiner Frau seine Tochter vom Polizeirevier abholt. Später erfahren wir, dass er sich trotz einer Paartherapie scheiden lassen will. Der zweite Vater, der ebenfalls auf dem Polizeirevier ein Mädchen abholen muss, ist Wieger, der „soziale Vater“ der Ich-Erzählerin Kiki. Er lernte Kikis Mutter kennen, als die Erzählerin vier Jahre alt war, trennte sich aber inzwischen wieder und hat mit seiner neuen Freundin zwei Kinder. Und dann der große Unbekannte, von dem die fast 15jährige nur ein paar diffuse Fakten kennt.</p> <p>Auf der Suche nach ihrem biologischen Vater macht sich Kiki ein Bild von ihrem Erzeuger, besucht einige Konzerte, um von jedem Musiker ein bisschen mehr über diejenigen zu erfahren, die den Bass spielen. Dabei lernt sie die erste zarte Liebe zu Mitschülern kennen, beschreibt die Stimmungsschwankungen ihrer überforderten jungen Mutter, die mit 17 schwanger wurde. Gemeinsam mit ihrer Freundin recherchiert sie und forscht nach ihrem leiblichen Vater. Ob Oma und Opa oder Mamas alte Freundin Mona dabei helfen können? Auf vielen Seiten wird der mühsame Weg über die eigene Herkunft in jugendlicher Deutlichkeit beschrieben.</p> <p>Spannend aus der Sicht eines Lesers, der nach der „Vaterschaft“ in der Literatur forscht, fand ich die Figur des sozialen Vaters „Wieger“, einem über 50jährigen Mann, der Verantwortung übernimmt und gleichzeitig mit seinen eigenen kleinen Kindern überfordert ist. Lesenswert für Mädchen in ähnlichen Situationen und für Väter in verschiedenen Beziehungen. CMS</p>
<p>Xavier-Laurent Petit, Gabriel Gay „Nicht ganz der Papa“ Ueberreuter ISBN: 978-3-7641-5004-4 D: 8,95 €, A: 9,20 €, 13,50 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p>	<p>Verlagsinformation: Der kleine Yann wird eines Tages von dem italienischen Lebensmittelhändler um die Ecke darauf aufmerksam gemacht, dass er seinem Vater gar nicht ähnlich sieht, sondern viel eher seinem Onkel Jean. Yann hat große Angst, er wäre nicht das Kind seines Vaters. Um seinem Vater ähnlicher zu werden, kauft er sich am nächsten Tag eine Haartönung. Damit färbt er leider am allerwenigsten seine Haare, dafür aber das ganze Badezimmer. Nachdem der erste Ärger seiner Eltern verflogen ist, und er seinen neuen Look in der Schule mit einer interessanten Krankheit erklärt hat, zeigt ihm sein Vater alte Familienfotos. Yanns Vater sah seinem Vater ebenfalls nicht ähnlich, der kleine Yann ähnelt seinem Großvater dafür umso mehr.</p>

<p>Sigrid Laube „Marie mit dem Kopf voller Blumen“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5783-3 D: 13,95 €, A: 13,95 € 20,50 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p>Zitat über Maries Papa: „Wenn Vater in einer so niedergedrückten Stimmung war, dass er nicht mehr reden mochte, schien es, als lebte er in einer dunklen, verzweifelten Welt, zu der seine Tochter keinen Zutritt hatte.“</p>	<p>Wien, im Jahr 1768. Marie lebt mit ihrem kranken Vater, dem Gärtnermeister Hofbauer, im Haus von Doktor Mesmer. Sie besucht die Schule der Elisabethinen, wo sie auf den Eintritt ins Kloster und den Beruf der Krankenpflegerin vorbereitet wird. Marie selbst hat einen ganz anderen Wunsch: Sie möchte Gartenbaumeisterin werden, aber dafür sind Mädchen im 18. Jahrhundert nicht vorgesehen. Doch dann erhält sie unerwartet Unterstützung von Doktor Mesmer: Sie darf einen Teil seines Gartens gestalten, der bei der Aufführung eines Singspiels von Wolfgang Amadeus Mozart den Gästen präsentiert werden soll. Das junge Mädchen darf schließlich ihren erträumten Beruf ergreifen. Mit der Hilfe ihres Mäzens – heute würde man Sponsor sagen – und der Einwilligung ihres Vaters.</p> <p>Den Arzt und den jungen Musiker gab es wirklich, die Praxis und diesen Garten in Wien auch. Und die Geschichte der Emanzipation von Marie hat die Autorin für diesen Jugendroman dazu erfunden. Als Vater zweier ähnlich alter Töchter finde ich diese Zeitreise in das 18. Jahrhundert interessant für junge Mädchen: heute haben sie die Wahl zwischen vielen Schulen, Ausbildungsstätten und Berufen. Damals brauchte es väterliche Förderer, die – manchmal gegen den Starrsinn des depressiven Vaters - die Fähigkeiten und Begabungen der jungen Menschen erkennen und tatkräftig und uneigennützig unterstützen. Vielleicht gilt das ja auch heute noch. CMS Mit einem Anhang über das 18. Jahrhundert als Hintergrundinformation zur Einordnung dieser Emanzipationsgeschichte.</p>
<p>Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Books on demand ISBN: 978-3-8482-6388-2 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,50 sFr</p> <p>auch als E-Book</p> <p>ab 14 Jahren</p>	<p>„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschoss die Mutter seinen Vater, mit einer Pistole, mit der vor einigen Jahren bei einem Überfall ein Mensch getötet wurde. In Rückblenden erinnert sich Max an seinen Vater und bei seinen Recherchen erfährt er mehr über das Doppelleben diese Kleinkriminellen mit zwielichtiger Vergangenheit.</p> <p>Atmosphärisch dicht und sehr einfühlsam beschreibt die junge Autorin die verletzte Gefühlswelt des Jugendlichen, dabei erhält sie die Spannung bis zur letzten Seite. Besonders intensiv skizziert sie die Suche nach neuen männlichen Vorbildern, schildert die vergeblichen Bemühungen des Schwimmtrainers oder die Beziehung zum alten Freund Anton, der für Max ein Ersatz-Vater wird. Und natürlich zur ersten Liebe Hanja, die Max Mut macht, sich mit seinen Erinnerungen an den Vater und seinen Fragen auf die Spurensuche zu begeben. Ein fesselndes Jungenbuch, das nebenbei die heutige Jugendszene in der Multi-kulti-Stadt Berlin vorstellt und zur Toleranz gegenüber Schwulen auffordert. Tolle 270 Seiten für lesegewohnte Jugendliche. CMS</p> <p>Themen: „Familienstreit“, „Krankheit und Therapie“, „Verfolgungswahn“, „Kriminalität“, „Vater-Suche“, „Erste Liebe“</p> <p>Personen: Vater, Sohn, Mutter, Tochter, männliche Bezugspersonen</p>

siehe auch die Jugendbücher im Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater und Jugendliche

Siehe auch: „Das Kartengeheimnis“, Kapitel 6 (alleinerziehender Vater)

Siehe auch: „Martyn Pig“, Kapitel 13 (verstorbenen Vater)

<p>Katrin Stehle „Nur ein Teil von mir“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-74423-4 D: 7,95 €</p> <p>als E-Book mit dem Titel: „Spenderkind“ Gabriel ISBN: 978-3-522-63031-3 D und A: 6,99 €, 9,00 sFr (UVP) ab 14 Jahren</p>	<p>Eigentlich könnte in Linas Leben alles in Ordnung sein. Sie hat ein tolles Elternhaus und ist mit einem der begehrtesten Jungs der Schule zusammen. Doch eines Tages belauscht sie ihre Eltern bei einem Streit und erfährt so nach einigem Nachfragen, dass ihr Vater gar nicht ihr biologischer Vater ist, da sie durch eine Samenspende gezeugt wurde. Für Lina bricht ihre heile Welt zusammen und existenzielle Fragen beginnen sie zu quälen. Wer ist wohl ihr richtiger Vater? Was ist mit ihrem "Nicht"-Vater? Und wie viele Geschwister hat sie wohl, wenn sie durch eine Samenspende entstanden ist? Nachdem Lina erfährt, dass sie nicht das biologische Kind ihres Vaters ist, ist ihr innerer Kampf beim Lesen spürbar. Denn eigentlich liebt Lina ihren Vater, doch jetzt ist er gar nicht mehr ihr Vater und genau diese sich streitenden Gefühle verwirren Lina. Was zählt mehr – die Gene oder die Gefühle? Die Autorin sagt in einem Interview zur Rolle des „Sozialen Vaters“: „Er hat eine Nähe zu Lina entwickeln können, wie es biologischen Vätern oft gar nicht gelingt.“ Ein Jugendroman über die Liebe, über die Familienbande und die Suche nach der eigenen Identität.</p>
<p>Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-1952-1 mit neuen Illustrationen von Nina Dulleck ISBN: 978-3-7891-0815-0 D: 12,99 €, A: 13,40 €</p> <p>„Am Samstag kam das Sams zurück“ (gb) ISBN: 978-3-7891-1954-5</p> <p>„Neue Punkte für das Sams“ (gb) ISBN: 978-3-7891-4204-8</p> <p>„Ein Sams zu viel“ ISBN: 978-3-7891-4298-7 D: 12,99 €, A: 13,40 € 12 Jahre später:</p> <p>„Ein Sams für Martin Taschenbier“ ISBN: 978-3-7891-4210-9 (gb) gb = gebunden: je D: 10,90 €, A: 11,30 € für die Schweiz 14,90 sFr auch als Taschenbücher D: 6,95 – 6,99 € A: 7,20 – 7,30 € 9,90 – 10,90 sFr (UVP) alle bei Oetinger 15 Jahre später Der 7. Band</p> <p>„SAMS im Glück“ ISBN: 978-3-7891-4290-1 (gb) D: 12,00 €, A: 12,40 € 17,90 sFr (UVP) alle als E-Books, Hörbücher und Filme; auf DVD:</p> <p>„Das Sams – der Film“ GTIN: 4260173780420 D: 12,95 €, A: 13,10 € 19,90 sFr (UVP)</p>	<p>Ein Vater-Werden und Vater-Sein in acht Bänden: Die SAMS-Bücher erzählen von Bruno Taschenbier. Er ist ein sehr, sehr netter Mensch. Er ist sogar so nett, dass er und seine Familie manchmal ganz schön große Probleme deswegen bekommen. Das war zum Beispiel so, als der fast vergessene Onkel Alwin aus Australien, im sechsten Sams-Band, der Familie Taschenbier einen überraschenden Besuch abstattete. Damals hat die nette Art von Herrn Taschenbier für eine ganze Menge weniger netten Wirbel im Heim der Taschenbiers gesorgt - aber der Reihe nach:</p> <p>Bis zu dem Tag, an dem ihm das Sams begegnete und er auf so ungewöhnliche Art zum „Papa“ wurde, führte Herr Taschenbier ein sehr ruhiges, man könnte fast sagen, eintöniges Leben. Er lebte in einem kleinen Zimmer zur Untermiete und nicht nur seine Vermieterin, Frau Rotkohl, setzte ihm damals mit ihren täglichen Schimpftiraden sehr zu, auch sein Chef, Herr Oberstein, benahm sich Herrn Taschenbier gegenüber nicht immer höflich. Aber Herr Taschenbier konnte einfach nicht anders: Er war und blieb zu jedem lieb und freundlich und wagte nicht, sich zu wehren. So lebte er viele Jahre recht allein in seinem kleinen Zimmer.</p> <p>Als das Sams kam, wurde dann alles anders! Das eigentümliche und ausgesprochen freche Wesen brachte zunächst jede Menge Schwierigkeiten in Herrn Taschenbiers Leben. Denn ein Sams - die meisten wissen es - kann man weder erziehen noch verstecken. Auch Frau Rotkohl war über den neuen Untermieter gelinde gesagt nicht gerade begeistert. Doch nachdem der erste Schreck überwunden war, schloss Herr Taschenbier das Sams sehr ins Herz, und die vielen „unmöglichen“ und verrückten Situationen, in die er nun durch das Sams geriet, schienen ihm richtig gut zu tun: Herr Taschenbier wurde allmählich mutiger!</p> <p>Im Sams-Band "Sams im Glück" ist Herr Taschenbier inzwischen 64 Jahre alt, ist glücklich mit Mara Taschenbier verheiratet und hat einen Sohn, Martin Taschenbier, der auch schon erwachsen ist und wiederum eine Tochter, Betty Taschenbier, hat. Was wäre Familie Taschenbier ohne das Sams? Das rüsselnasige Wesen ist Herrn Taschenbier wie ein eigenes Kind ans Herz gewachsen. Doch eines Tages ist das Sams weg. Zu seinem eigenen Entsetzen muss es nach 15 Jahren, 15 Tagen und 5 Minuten wieder in die Samswelt zurück – denn sonst würde der Mensch, bei dem es lebt, selbst ein Sams werden. Die ersten Anzeichen gibt es bei Herrn Taschenbier bereits, der inzwischen Opa geworden. Wird er wirklich zum Sams? Und muss das echte Sams seinen Papa verlassen? Eine wundersame Träne führt zu einer überraschenden Lösung</p> <p>Eine Auswahl von elf Geschichten gibt es in dem Sammelband „Das Beste vom SAMS“ – ein dicker Leseschatz rund um das Sams und seine Familie.</p> <p>Die Bände über den Beginn des „Papa-Seins“ finden Sie im Kapitel 6c, damals war Herr Taschenbier noch ein „alleinerziehender Vater“ und noch nicht verheiratet. Wie er ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde, beschreiben die ersten Bände dieser besonderen Familienchronik.</p>

Kapitel A 5 a: Die Suche nach dem biologischen Vater

Wenn Kinder nach ihrem biologischen Vater suchen, kann vielleicht der eine oder andere Jugendroman helfen deren Situation zu verstehen. Hier eine Aufstellung über lieferbare und vergriffene, aber gebraucht erhältliche Titel, die meisten ausführlichen Texte im Kapitel 5.

„Trick 347 oder Der mutigste Junge der Welt“, lieferbar
 „Nur ein Teil von mir“, Taschenbuch lieferbar; als E-book unter „Spenderkind“ lieferbar
 „5 Dinge, die ich über meinen Vater weiß“, lieferbar
 „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“, lieferbar
 „Das unsichtbare Herz“, lieferbar
 „Imago“, lieferbar
 „Frohe Weihnachten, Zwiebelchen!“, lieferbar
 „Halbe Helden“, lieferbar
 „Playlist meiner miesen Entscheidungen“, lieferbar

Vergriffen und gebraucht erhältlich:

„Papa auf der Spur“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Finn trommelt los“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Geheimsache Daddy“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Immer diese Weiber“, Buch gebraucht, als E-book lieferbar
 „Himbeer ist sein Lieblingseis“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Jenny, die Mauer und die Liebe“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Rowan, Tochter des Robin Hood“, vergriffen, noch bei „booklooker“
 „Die Vogelinsel“, vergriffen, noch neu und gebraucht z.B. bei „booklooker“ (Achtung, auch anderes Buch unter diesem Titel)

Kapitel A 5, b: Der Vater, der um seinen Sohn trauert

<p>Michael Rosen, Quentin Blake „Mein trauriges Buch“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2060-0 D: 15,90 €, A: 16,40 € 21,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>Michael Rosen ist sehr traurig gewesen, als sein Sohn Eddie mit 18 Jahren starb. In diesem Buch schreibt er über seine Traurigkeit, wie sie ihn überwältigt, wie sie ihn manchmal sehr zornig macht. Und wie er gelernt hat, mit ihr zu leben. Er hat eine sehr persönliche, aber auch universelle Geschichte geschrieben. Quentin Blake begleitet sie mit seinen genialen-traurig-lustigen Bildern. Einige zeigen Familienszenen eines fröhlichen Kindes, ein achter Bilderrahmen bleibt leer. Danach Erinnerungen an seinen Sohn, auf der Bühne beim Klassenspiel, als Torwart auf dem Sofa, beim Kindergeburtstag mit vielen Kerzen auf der Torte. Im letzten Bild strahlt die Kerze Wärme und Licht aus, in die Dunkelheit eines traurigen Vaters. Ein beeindruckendes Bilderbuch für Kinder und Erwachsene. CMS</p>
---	---

Kapitel A5, c: Lesetipps zum Thema „Häusliche Gewalt durch den Vater“

<p>Kevin Brooks „Martyn Pig“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70866-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) auch als gekürzte Lesung ab 14 Jahren</p>	<p>Nach so vielen Büchern über heile Welt und positive Vaterfiguren jetzt die Beziehung eines Sohnes zu seinem „Anti-Vater“: Der Ich-Erzähler Martyn Pig ist 14 Jahre alt und liebt Krimis. Er erzählt auf knapp dreihundert Seiten in diesem radikalen, finsternen Thriller von der vierten Adventswoche und dem anschließenden Weihnachtsfest. Wenig besinnlich, denn der Junge lebt mit seinem Vater zusammen, einem gewalttätigen Säufer und Kettenraucher, den er schon immer gehasst hat. Und dann passiert es: im Vollrausch schlägt der Vater mit dem Kopf gegen den Kamin, er fällt zu Boden und liegt reglos da. Plötzlich sieht sich Martyn einem toten Vater gegenüber und erbt gleichzeitig viel Geld. Er nimmt mit dem Mut der Verzweiflung sein Leben selbst in die Hand. Dieses Taschenbuch kann der Leser nicht so schnell aus der Hand legen – die bizarren Ereignisse fesseln und erschrecken. Und warnen – vor Alkohol, und das ist ja für Jugendliche ganz sinnvoll – meint CMS. Personen: Vater und Sohn / Themen: „Unfall“, „Alkoholismus“</p>
---	--

<p>Joyce Carol Oates „Mit offenen Augen – die Geschichte von Freaky Green Eyes“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20605-2 D: 15,90 €, A: 16,40 € 22,90 sFr (UVP) als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-62297-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (UVP) ab 13 Jahren</p> <p>Themen: „Gewalt in der Familie“, „Beziehungskrise der Eltern“, „Leben im Rampenlicht“</p>	<p>Der Vater ist als berühmter und von allen bewundertes TV-Sportjournalist ein „öffentlicher Mann“, sein Haus, seine Familie, sein Privatleben stets im Rampenlicht der Medien. Sein Sohn aus erster Ehe lebt außerhalb, die beiden Töchter mit seiner zweiten Frau Krista bilden seine „Mannschaft“, sein Team, das seiner Meinung nach zusammenhalten muss. Die 15-jährige Tochter Francesca erzählt in der Ich-Form von der Beziehungskrise ihrer Eltern, vom Auszug der Mutter in ein Landhaus, von einem kurzen Besuch, der jäh durch das Auftreten des Vaters beendet wird. Es kommt zum Eklat, mit körperlicher Gewalt zwingt der Vater seine beiden Töchter zur Abreise. Franky erinnert sich an Disziplinarmaßnahmen ihres Vaters, findet die Wahrheit über das Verschwinden ihrer Mutter heraus. Sie erkennt, dass der von ihr geliebte und angehimmelte Vater seinen Willen stets mit Gewalt durchgesetzt hat und ihre Mutter unterdrückt hat. Schließlich muss sie vor Gericht als Kronzeugin auftreten, im Namen der Wahrheit und gegen den Psychoterror ihres Vaters. Er wird als Doppelmörder verurteilt. Die endgültige Trennung von seiner Tochter findet in einem Besuchsraum des Gefängnisses statt.</p> <p>Der Rezensent Robert Elstner des bibliothekarischen Informationsdienstes der ekz schreibt über diese 230 Seiten: „Ein erschütterndes und nuancenreiches Psychogramm familiärer Gewalt, das als scheinbar lapidare Teenagergeschichte beginnt und zunehmend an Tempo gewinnt – ein Jugendbuch, das zum Bestseller avancieren dürfte.“ CMS</p>
---	--

„**Gar nichts von Allem**“ von Christian Duda, Beltz & Gelberg; dieses Familiendrama um einen arabischen Vater, eine deutsche Mutter und vier Kinder, beschreibt eine herausfordernde Gesellschaftssituation im Jahr 1975 – und dem Zwang, besser zu sein als andere Kinder. Vom 11jährigen Magdi als Tagebuch aufgeschrieben. Emotional belastender Lesestoff - für innerlich gefestigte Leser.

Vergriffen, aber viele gebrauchte Exemplare im Modernen Antiquariat erhältlich:

„**Keinen Schlag weiter**“, von Christine Biernath, Verlag Gabriel; ein erschütternder Jugendroman über die häusliche Gewalt eines liebevollen, aber unberechenbaren Vaters gegenüber seiner Frau und seinen beiden Kindern, die abwechselnd die Situation in der Familie schildern.

Kapitel A 6 a: Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern

In diesen Titeln taucht keine Mutter auf, sie eignen sich damit für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter. Die ausführlichen Besprechungen sind auf den angegebenen Seiten zu finden:

- „Der liebste Papa der Welt!“, siehe Seite 12
- „Wir gehen auf Bärenjagd“, siehe Seite 12
- „Bühne frei für Papa Bär!“, siehe Seite 17
- „Mein Papa, der ist groß und stark, aber ...“ siehe Seite 18
- „Unter Bodos Bett“, siehe Seite 23
- „Deine Hand in meiner Hand“, siehe Seite 14
- „Papa ist nicht aufzuhalten“, siehe Seite 19
- „Wenn kleine Tiere PAPA rufen“, siehe Seite 10
- „Das brauch ich alles noch“, siehe Seite 13

Kapitel A 6 b: Der alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei

- „Wann habe ich endlich Geburtstag“ und „Wann ist endlich Weihnachten?“ siehe Seite 11
- „Liebster Papa Brumm“ siehe Seite 11
- „Das Meer hat keinen Rand“, siehe Seite 23
- „Es spukt nicht unterm Bett“, siehe Seite 24
- „Papa, bitte hol für mich den Mond vom Himmel“, siehe Seite 38
- „Hallo? Hallo, Papa!“, siehe Seite 26
- „Robbi regt sich auf“, siehe Seite 15
- „Papa, Oscar und die Sterne“, siehe Seite 37
- „Max geht in den Zirkus“, siehe Seite 27
- „Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“, siehe Seite 28
- „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“, siehe Seite 30

- „Auf meinen Papa ist Verlass“, siehe Seite 16
 „Ab in die Kiste“, siehe Seite 32
 „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“, siehe Seite 29
 „Du und ich, kleiner Bär“, „Gehen wir heim, kleiner Bär“, siehe Seite 14
 „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“, „Gute Nacht, kleiner Bär!“, siehe Seite 14
 „Gut gemacht, kleiner Bär“, siehe Seite 14
 „Keine Angst vor Löwen!“, siehe Seite 22
 „Zusammen umarmen wir die ganze Welt“, siehe Seite 22
 „Nachts“, siehe Seite 13
 „Ein Kuss von Papa Igel“ siehe Seite 17
 „Das Grüffelkind“, siehe Seite 15
 „Anton will was anderes“, siehe Seite 29

<p>Benji Davies „Nick und der Wal“ Aladin Verlag ISBN: 978-3-8489-0076-3 <i>„Ein leises, poetisches, durch und durch gelun- genes, wunderbares Kinderbuch.“</i> meint Isabel vom Blog „Salon Mama“</p> <p>„Nick und das Meer“ ISBN: 978-3-8489-0125-8 je D: 14,95 €, A: 15,40 € ab 4 Jahren</p> <p>für Nicht-Insulaner: „Friesennerz“: gelbe Regenjacke; „Südwestler“: Regenhut</p>	<p>Nick lebt mit seinem Papa und sechs Katzen am Meer. Sein Vater fährt früh am Morgen mit dem Fischerboot hinaus aufs Meer und kommt nie vor Sonnenuntergang nach Hause. Eines Tage findet der Junge nach einem großen Sturm einen gestrandeten Wal und nimmt ihn mit nach Hause. Nick füttert den kleinen Wal in der Badewanne und fühlt sich nun nicht mehr so allein. Doch ein Wal gehört ins Meer. Also ziehen Vater und Sohn ihre Friesennerze an und setzen die Südwestler auf und dann heißt es Abschied nehmen. Zurück bleibt die Erinnerung und Nick malt ganz viele Walbilder mit der Hoffnung, eines Tages seinen Sturmwal wieder sehen zu können.</p> <p>Der Winter kam und Nicks Vater fuhr ein letztes Mal mit seinem Fischerboot hinaus. Als er abends nicht heimkommt, sucht Nick seinen Vater und geht über die dicke Eisschicht aufs Meer. Das Boot war von Eisschollen eingeschlossen, sein Vater von anderen Fischern gerettet. Nick legt sich in das verlassene Boot. Es ist eine kalte, eisige Nacht. Plötzlich bewegt sich das Boot und wird an den harten Felsen beim Leuchtturm geschleppt. Im Frühling taufen Vater und Sohn das Boot „STURMWAL“.</p> <p>Für alle kleinen und großen Menschen, die das Meer und seine Geschichten lieben, gezeichnete Geschichten von Freundschaft und Abschied, von Mut und Einsamkeit - und der Sehnsucht eines friedlichen Miteinanders von Menschen und Tieren. Großartige Bilder von einem kleinen Jungen und seinem fleißigen Vater. Märchenhaft, berührend, herzerwärmend. Nix für Stubenhocker, man muss schon mal im Friesennerz am stürmischen Meer gewesen sein, meint das alte Nordlicht CMS.</p>
<p>Ellis Kaut, Jan Saße „Meister Eder und sein Pumuckl“ Kosmos ISBN: 978-3-440-14820-4 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 16,50 sFr ab 5 Jahren Ellis Kaut, Brian Bagnall Lentz, Band 1 bis 11 ISBN: 978-3-88010- jeder Band D: 9,90 €, A: 10,20 € 17,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren Was Pippi L. für die Mädchen ist Pumuckl für die Jungs: Originell und witzig, anarchisch- sympathisch und ein- fach zeitlos gut – dem frechen Pumuckl gelingt es mühelos, die Herzen der Kinder zu erobern.</p>	<p>Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Eder am Leimtopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie seit über 50 Jahren von einem Vater – oder vielleicht sogar von einem Großvater und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen.</p> <p>Im September 2015 erschien zum 95. Geburtstag der Autorin eine Jubiläumausgabe mit acht Kapiteln, für die Jan Saße dreißig neue farbige Illustrationen gezeichnet hat. Er hatte Pumuckl 50 Jahre nach Erscheinen der Erstausgabe einer Schlankeitskur unterzogen und damit heftige Proteste ausgelöst, begeisterte der „alte“ Pumuckl doch vorlesende Erwachsene und Kinder mit seinem Kugelbäuchlein.</p> <p>Für Liebhaber gab es insgesamt 11 Vorlese-Bände ohne Bilder, leider sind einige nur noch gebraucht lieferbar, hier die Inhaltsangabe zum 9. Band:</p> <p>Den Pumuckl fasziniert Meister Eders Telefon. Wie es wohl funktioniert? Der kleine Kerl muss das unbedingt herausbekommen, weil er doch einen Termin des Schreinermeisters absagen will. Der soll schließlich mit ihm in den Tierpark gehen und nicht arbeiten. Tatsächlich erwischt Pumuckl den Kunden. Meister Eder ist davon wenig begeistert.</p> <p>Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmteberühmte Verskunst zum Leben erwecken. Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiele vom Pumuckl, erhältlich auf Audio-Cds und auf DVDs.</p>

<p>Gunilla Bergström „Willi Wiberg ...“ 12 verschiedene Titel „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg“ ISBN: 978-3-7891-6301-2 Oetinger je D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p> <p>Für Kinder ab 6 Jahren: „Bist du König, Willi Wiberg?“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7767-5 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr ab 6 Jahren</p> <p>Zwei Sammelbände: Gunilla Bergström „Die schönsten Geschichten von Willi Wiberg“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6348-7 D: 12,90 € A: 13,30 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>und</p> <p>„Die besten Geschichten von Willi Wiberg“</p>	<p>Mittlerweile zählen die Bände von Willi Wiberg zu den Klassikern der Kinderliteratur. Sie sind die ersten Bilderbücher, in denen ein Vater eine dominante Rolle im Haushalt spielt. Eine Mutter kommt nicht vor, sondern Willi Wiberg, seine kleinere Schwester Milla und der alleinerziehende Papa.</p> <p>„Alles zu seiner Zeit“, sagt Willis Papa immer in dem Buch „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg?“ wenn Willi mal wieder alles gleichzeitig machen will: essen und spielen und fernsehen und noch viel mehr. Aber wenn Willis Papa selbst am liebsten alles auf einmal machen würde, weil er es eilig hat, dann sagt er nichts. Und die Geschichte endet mit gefrorenen Unterhosen und Kleider-Eis.</p> <p>Personen: Vater mit Sohn und Tochter Themen: „Hausmann“, „Alleinerziehender Vater“</p> <p>Es lebe Willi, der König der Phantasie! Neues von Papa und Sohn. Katastrophen verhindern, Kriege beenden, Hunger stillen König Willi muss in seinem Reich große Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht. Zum Glück hat er einen magischen Kraftbeutel, der ihm dabei hilft. Papa kann Willis Geschichte kaum glauben. Aber Willi hat das alles doch nicht nur geträumt! Und selbst wenn: Wer sagt denn, das Träume nicht wirklich sind? Gerechtigkeit, Freiheit, Traum und Wirklichkeit wichtige Themen für Vorschulkinder, die Gesprächsanlässe für Eltern und Erzieher bieten.</p> <p>Vier der älteren Willi Wiberg-Titel gibt es jetzt in einer preiswerten Sammelausgabe. Willi Wiberg, die seit vielen Jahren vor allem bei Jungen beliebte Kinderbuchfigur, erlebt wieder mit seinem Vater so allerhand. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Von Willi Wiberg gibt es zahlreiche Abenteuer, die teilweise auch als Einzelbände zu kaufen sind. Bei Kindern sind sie beliebt, weil Willi Wiberg meist originelle Ideen hat, und bei Erwachsenen sind sie gern gesehen, weil es für sie meist akzeptable Lösungen gibt.</p> <p>In diesen vier Geschichten geht es um Willi und seinen Papa, die gemeinsam ein unschlagbares Team bilden. Dabei ist Willi manchmal ganz schön anstrengend, denn sein Kopf steckt voller lustiger Ideen. Zum Beispiel kann er so viel machen mit Papas Werkzeugkasten. Die meisten Ideen hat Willi aber, wenn er zu Bett gehen soll – kein Wunder, dass der Papa am Ende so erschöpft ist, dass er früher einschläft als Willi!</p> <p>Der Sammelband mit den schönsten Geschichten enthält die Bilderbücher „Pass auf, Willi Wiberg“, „Ganz schön schlau, Willi Wiberg“, „Willi und sein heimlicher Freund“ und „Gute Nacht, Willi Wiberg“.</p>
<p>Rafik Schami Ole Könnecke „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ Hanser ISBN: 978-3-446-20331-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Papa ist groß und stark und klug und kann sogar Zaubertricks. Aber er hat Angst vor Fremden. Das spürt seine kleine Tochter ganz genau und immer, wenn sie an einem Schwarzen vorbeigehen, drückt er ihre Hand ganz fest. Die junge Schülerin, die mit ihrem Vater alleine lebt, hat keine Scheu vor Fremden und möchte ihrem Papa helfen. Der Geburtstag ihrer Mitschülerin Banja aus Tansania wäre eine gute Gelegenheit, dort könnte ihr Vater ein paar Zaubertricks vorführen. Den Eltern von Banja erzählt sie durch ein paar Übertreibungen von ihrem Vater, sodass die Begegnung der Kulturen für beide Seiten etwas überraschend ausfällt. Ein köstliches Bilderbuch, das heiter ein ernstes Anliegen transportiert. Die eigentlich einfache Geschichte einer Begegnung zweier Kulturen wurde eigenwillig illustriert. Köstlich das doppelseitige Bild, auf dem der weiße Papa vom Vater der farbigen Familie willkommen geheißen wird. Dieses Buch ist eine Einladung, die Gastfreundschaft der ausländischen Mitbürger anzunehmen und auf Fremde zuzugehen. Ein tolles Bilderbuch. CMS</p> <p>„Alleinerziehender Vater“, „Begegnung der Kulturen“</p>

Wimmelbilderbücher
- Hörspiele -
- Lesungen -
und mehr

Sven Nordqvist

„Wie Findus zu Pettersson kam“

Oetinger

ISBN: 978-3-7891-6916-8

D: 12,95 €, A: 13,40 €

17,90 sFr

Auch als Lesung auf CD

zusammen mit der
Geschichte **„Findus und
der Hahn im Korb“**

bei Oetinger audio

**„Morgen, Findus,
wird's was geben“**

ISBN: 978-3-7891-4307-6

D: 13,90 €, A: 14,30 €

20,90 sFr

**„Pettersson kriegt
Weihnachtsbesuch“**

ISBN: 978-3-7891-6174-2

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

„Pettersson zeltet“

ISBN: 978-3-7891-6907-6

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

Auch als Lesung auf MC
und CD zusammen mit der
Geschichte **„Aufruhr im
Gemüsebeet“** bei Oetin-
ger audio

Weitere Titel:

**„Der alte Pettersson und
sein Kater Findus“, „Ein
Feuerwerk für den
Fuchs“, „Armer Petters-
son“, „Aufruhr im Gemü-
sebeet“, „Findus und der
Hahn im Korb“**

**„Eine Geburtstags-
torte für die Katze“**

ISBN: 978-3-7891-6170-4

D: 12,95 €, A: 13,40 €

17,90 sFr

Das Neueste:

„Findus zieht um“

Zum Vorlesen ab 4,
zum Selbstlesen ab 8.

CD-ROMs:

**„Pettersson und Fin-
dus“, „Findus wartet
auf Weihnachten“,**

**„Findus bei den Muck-
las“, „Neues von Pet-
tersson und Findus“**

je D: 19,95 €

zwei Geschichten als
Grußkarte mit Audio-CD für
je D: 3,95 €:

Einige Inhaltsangaben und Bewertungen dieser inzwischen sehr umfangreichen Produktpalette, die Jung und Alt begeistern:

Das Buch „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Pettersson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen „Papa“ entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.

Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist auch sehr empfehlenswert für Adoptiv- und Pflegeeltern und deren Kinder.

UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt's nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans.

(Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt.

(Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Vaters / Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher.

UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstagstorte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstagstorte verspeist wird.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

Personen: älterer Mann mit Katze = Vater oder Großvater mit Kind

Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Adoption“, „Pflegekind“, „Weihnachten“, „Abenteuer“

<p>Marko Simsa, Hans-Günther Döring „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ Annette Betz 2012 ISBN: 978-3-219-11531-4 D und A: 19,95 € 28,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Marko Simsa liest die Geschichte, dazu gibt es das bärige Zirkuslied in mehreren Versionen, Trommelwirbel und Fanfaren für das eigene Zirkusfest. Mit Liedtext und Noten im Buch.</p>	<p>„Ich will heute ein Zirkusfest machen!“, ruft der kleine Bär morgens seinem verdutzten, noch etwas verschlafenen Vater-Bär zu. Wie soll das nur funktionieren? Zu einem richtigen Zirkusfest gehören schließlich mutige Akrobaten, lustige Clowns und eine Musikkapelle mit einer großen Trommel. Der kleine Bär besucht mit dem großen Bär die Tiere im Wald, die alle begeistert mitmachen und zur Aufführung kommt auch noch ein begeistertes Publikum. Und abends hat der kleine Bär wieder so eine tolle Idee für den nächsten Tag.</p> <p>Dieses Bilderbuch motiviert kleine und große Kinder, selber einen Zirkus zu machen. Auf einer mitgelieferten CD liest Marco Simsa die Geschichte vor und hat zusätzlich die nötige Begleitmusik zusammengestellt, sodass eine Zirkusaufführung erarbeitet werden kann. Eine tolle Idee für einen Kindergeburtstag, für ein Familientreffen, für einen Regentag mit Freundinnen und Freunden, für ein Projekt im Kindergarten oder in der Grundschule. Und es zeigt auch, wie ein Vater eine Idee mit seinem Kind verwirklicht und abends nach der Aktions-Phase zur Kuschelphase kommt. CMS</p>
--	--

Kapitel A 6 c: Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern

<p>Gerlis Zillgens, Katja Jäger „Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung“ Südpol Verlag ISBN: 978-3-943086-38-6 D: 12,90 €, A: 13,30 € Vorlesealter: ab 5 Jahre Lesealter: ab 7 Jahre</p> <p>„Der Froschkönig“ zählt zu den bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm. Es ist die Geschichte eines Frosches, der durch die Kraft der Liebe zu einem schönen Prinzen wird.</p>	<p>Papa Grünsprung ist Witwer und alleinerziehende Vater seiner beiden Kinder: der super Kuhfladenüberspringerin Hipp und ihrem kleinen Bruder Hopp, der leider nicht ganz so viel Talent zum Weitsprung hat. Die Mama diente einem Storch als Mittagsspeise. Ach ja, ich hatte vergessen, dass es sich bei der Familie Grünsprung um Frösche handelt. Erwachsene werden sich vielleicht an das Märchen vom Froschkönig erinnern: das ist die Geschichte mit dem Brunnen, der Kugel und dem Kuss der Prinzessin.</p> <p>In diesem Vorlese-Bilder-Buch wird erzählt, wie es angeblich wirklich war. Denn nach der Verwandlung des Papas in einen Königssohn möchten seine Kinder ihn natürlich als liebevollen Frosch-Papa zurückbekommen. Sein Picknick mit Fliegenspießen, besonders fetten Würmern und glitschigen Schnecken ist das allerbeste.</p> <p>Diese „wahre“ Geschichte vom Froschkönig eignet sich besonders gut für Vorlesegenies, denn die handelnden Tiere – einige Frösche und ein Storch mit vollem Schnabel - können mit ganz unterschiedlichen Stimmen vorgelesen werden. Kinder werden auch ihren Spaß an den liebevollen Zeichnungen haben. Wenn die freundlich lächelnden Würmer wüssten, was gleich mit ihnen passiert. Und diese Fliegenspieße erst – lecker!!!</p> <p>Picknick mit Kindern und zwei reizenden Fröschinnen ist doch was feines, meint auch CMS.</p>
---	---

<p>Fee Krämer, Judith Drews „Jette erst recht“ Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5242-0 D: 10,99 €, A: 11,30 € Lesefassung mit Musik auf 2 CDs ISBN: 978-3-8398-4711-4 D: 12,95 €</p> <p>Folgeband: „Jette oder nie!“ auch als e-book ab 8 Jahren</p>	<p>Jette ist neun Jahre alt und lebt mit ihrem Papa zusammen, die Mama ist „abgehaun“ nach London, Jette vermisst sie nicht. Ärgerlich nur, dass ihr Papa meint, auf seine Tochter aufpassen zu müssen. Er beobachtet sie zu viel, meint sie. Er sollte ihr mehr Freiheiten lassen, damit sie auch mal in Papas Café Reporterin spielen kann. Zusammen mit ihrem Freund Konrad schmiedet sie einen Plan, eine Frau für Papa muss her, damit er ihr mehr Freiräume gibt und mehr mit sich und der Frau beschäftigt ist. Denn manchmal träumt Jette von der neuen Frau an Papas Seite, dann könnten sie Skat spielen oder die Familienkarte im Kino nutzen und Jette hätten eine Gesprächspartnerin, mit der sie über den nervigen Papa mit seiner übertriebenen Kümmerei sprechen könnte. Die Strategie ist klar, leider reagieren nicht alle ins Visier genommenen Damen mit Verständnis.</p> <p>Über die Lesung auf zwei CDs schreibt eine Rezensentin der ekz: „Die markante, unverwechselbare Stimme von Katharina Thalbach verleiht der Hauptfigur ihren ganz besonderen, eigenwilligen-frechen Charakter.“</p> <p>Wie es mit Jette und ihrem Papa und der „neuen Frau an Papas Seite“ und mit Herrn Mann weiter geht, wird im zweiten Band „Jette oder nie!“ beschrieben</p>
--	---

<p>Gudrun Skretting „Mein Vater, das Kondom und andere nicht ganz dichte Sachen“ Carlsen ISBN: 978-3-551-58370-3 D: 14,99 €, A: 15,50 € 21,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p><i>„Papa mag am liebsten Planeten. Und vielleicht Monde.“</i></p>	<p>Liebe Leser, kommt mit nach Norwegen, wir lernen eine Männer-WG kennen: Die Mama ist bei einem Unfall ums Leben gekommen. Der Papa verkauft Hüttentoiletten und für seine Kunden gibt er als Zugabe einen sechs Meter langen Urinablaufschlauch. Der Sohn Anton Albertsen ist klein, bebrillt, hat zwei zu große Ohren und nur ein Haar an einer ganz bestimmten Stelle. Jetzt erfährt er beim Reifenflicken auch noch, dass er das Ergebnis eines Kondomunfalls ist. Das hebt seine Laune kein bisschen. Um seinem jungen Leben doch noch einen Sinn zu geben, beschließt Anton, eine neue Frau für seinen Vater zu finden. Zusammen mit Ine, der besten Freundin der Welt, mit der er die siebte Klasse besucht. Reiner Zufall ist es natürlich, dass im Biologieunterricht gerade das Thema „Fortpflanzung“ behandelt wird. Und Anton darf zusammen mit Ole über „Verhütung: Das Kondom gehört zu den Barrieremethoden“ referieren.</p> <p>Zurück zur Suche nach einer neuen Frau für seinen Papa. Doch wo sollen Ine und er jemanden auftun, der sich für einen Klohäuschenvertreter interessiert? Na klar, im örtlichen Strickverein. Und ob das Projekt gelingt und welche Anstrengungen die beiden unternehmen, das ist auf 250 Seiten so köstlich beschrieben, dass ich diesen Jungenroman in einem Rutsch durchlesen musste. Und schmunzeln über „Anton Albertsens Gedanken über astronomisches Gleichgewicht“ und die Frage, wer die Erde schief hält und dem Mond und diesem ganzen Schwerkräftskram. Und wie Menschen am besten balancieren. Das sind halt so die Gedanken eines 13jährigen Kindes. Lesenswert: Fünf Sterne von CMS.</p>
<p>Astrid Lindgren „Pippi in Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-1853-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 12,90 sFr ISBN: 978-3-7891-4164-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr (UVP) „Pippi fährt nach Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6849-9 D: 12,00 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) Bilderbuch ab 6 Jahre, Hörspiel auf CD bei Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0225-7 D: 9,95 €, A: 10,10 € 19,10 sFr (UVP)</p>	<p>In einem der drei Bücher über Pippi Langstrumpf taucht ihr „verschollener“ Vater auf. Pippi lebt bis dahin alleine mit ihren beiden Tieren in der Villa Kunterbunt, die Mutter „wohnt im Himmel“. Ihr Vater ist Alleinherrscher über Taka-Tuka-Land und regiert dort als König Efraim I. Langstrumpf. Eines Tages erhält Pippi einen Brief von ihm mit der Einladung auf seine Insel. Bei der ersten Begegnung prüfen beide durch gegenseitiges Hochwerfen, wer wohl der Stärkere ist. Gemeinsam mit Thomas und Annika fährt Pippi auf der Hoppetosse auf die Taka-Tuka-Inseln. Nach einigen Abenteuern mit dem Hai oder mit Jim und Buck reisen sie wieder nach Hause, um wieder in der Villa Kunterbunt Weihnachten zu feiern.</p> <p>Die „bekannteste Kinderbuchautorin der Welt“ schrieb diese Geschichte vor siebzig Jahren, im Jahr 1945 erschien das erste Buch über Pippi. Die Vorlesebücher gibt es jetzt auch in gekürzter Textfassung als Bilderbücher für Kindergartenkinder oder Erstleser. Für die sechs Bände wurden die eigenwilligen Zeichnungen von Ingrid Vang Nyman nachträglich koloriert. Die dänische Kinderbuchillustratorin gestaltete vor über 50 Jahren Pippis Abenteuer als Bildergeschichte für die schwedische Zeitschrift KlumpesDumpe.</p> <p>Eine weitere Bilderbuch-Vorleseausgabe erschien im Frühjahr 2008. Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Abenteuer“, „Starke Mädchen“ Auch als Hörspiel für Kinder ab 4 Jahren auf CD, als Spielfilm auf Video und DVD</p>
<p>Irmgard Kramer, Nina Dulleck „Von Tropenvögeln und königlichen Unterhosen – Sunny Valentine, Band 1“ Loewe ISBN: 978-3-7855-7888-9 D: 10,95 €, A: 11,30 € als TB bei Carlsen ISBN: 978-3-551-31658-5 D: 6,99 €, A: 7,20 € ab 9 Jahren</p>	<p>Die fantasievolle Reise beginnt, nachdem der Papa seinen beiden Kindern Flip und Sunny aus dem Märchen „Dornröschen“ vorgelesen hat. In dem frauenlosen Haushalt – die Mutter ist verstorben – wohnt auch noch Konrad, er ist „so was wie ein Opa für uns“. Und dann beginnt die durchgeknallte Geschichte um ein Haus, das lebt, das sich eine königliche Fahne wünscht und auch sonst ein recht merkwürdiges Verhalten zeigt. Wie der Witwer das Abenteuer im rausgeschleudertem Bett auf dem Baum besteht, und was das Ganze mit einer königlichen Hochzeit von „Prinz William im Backinghäm Päläs“ zu tun hat, erfahren Kinder und Vorleseeltern in diesem außergewöhnlichen Band. Aber Vorsicht, das Haus schreibt und verwechselt Buchstaben, kann „F“ und „V“ nicht unterscheiden und über einen Befehl wie „Sollt ihr pissen auf unserem höchsten Turm“ schimpft der Papa nur „Eine Rechtschreibung wie eine Wildsau“.</p>

<p>Anne Scheller, Stefanie Reich „Marie und die Sache mit Papas neuer Freundin“ Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0228-4 D: 9,99 € A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p>	<p>Die zehnjährige Marie mag ihr Leben allein mit Papa, sie braucht sonst niemanden. Vater und Tochter machen alles zusammen, nur für das Chaos in ihrem Zimmer ist Marie alleine verantwortlich, Papa stört das sehr, Marie natürlich nicht. Doch eines Tages steht Judith vor der Tür – Papa hat eine Freundin. Marie hat ein Problem, das bestimmt viele Scheidungs- und Trennungskinder heutzutage haben. Ihr Papa hat plötzlich eine neue Partnerin und das Kind fühlt sich zurückgesetzt und ungeliebt. Die Autorin Anne Scheller hat diesen Konflikt kindgerecht und realistisch aus Mariens Sicht geschildert. Marie entwickelt einen Plan, wie sie durch kleine Gemeinheiten (Brille verstecken, Marmelade mit Ketschup versüßen) die Konkurrentin wieder loswird. Und wenn das nicht klappt, versteckt sie sich in einer Traumwelt und spielt „Käpt’n Marie, Anführerin der grünen Aliens“. Und dann kommt Papas Geburtstag, den Marie total vergessen hat und natürlich kein Geschenk. Erstaunlich, was einer zehnjährigen dann einfällt. CMS</p>
<p>Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-1952-1 mit neuen Illustrationen von Nina Dulleck ISBN: 978-3-7891-0815-0 D: 12,99 €, A: 13,40 € „Am Samstag kam das Sams zurück“ ISBN: 978-3-7891-1954-5 P „Neue Punkte für das Sams“ ISBN: 978-3-7891-4204-8 P gb = gebunden: je D: 9,90 €, A: 10,20 € für die Schweiz 14,90 sFr „Ein Sams zu viel“ ISBN: 978-3-7891-4298-7 D: 12,99 €, A: 13,40 € alle bei Oetinger alle auch als E-Books, Hörbuch und als Film auf DVD „Das Sams – der Film“ DVD GTIN: 4260173780420 D: 12,95 €, A: 13,10 € 19,90 sFr (UVP)</p>	<p>Die Bücher über den Beginn des „Vater-Werdens und Vater-Seins“ beschreiben, wie Herr Taschenbier ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde. Inzwischen gibt es acht Bände dieser besonderen Familienchronik, der erste Band erschien 1973.</p> <p>Herr Taschenbier ist ein sehr ängstlicher Mensch, der bei Frau Rotkohl in einem möblierten Zimmer zur Untermiete wohnt. Und möglicherweise hätte er es nicht geschafft, seine Probleme zu lösen, hätte er nicht glücklicherweise das Sams getroffen – ein kleines Wesen, in dem sich Kinder selbst entdecken können. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Es stellt Fragen und zeigt mit seiner Kinderlogik, dass Probleme gar nicht sein müssen. Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Geschichten von einem Vater wider Willen und einem ganz besonderen Kind.</p> <p>Das Sams ist ein dickliches, kindähnliches Wesen mit einer Ferkelnase und Wunschpunkten im Gesicht. Es kommt aus dem Nichts, kann niemandem zugeordnet werden und wird durch den Zufall, dass Herr Taschenbier es als Sams bezeichnet, weil es samstags auftaucht, Herrn Taschenbiers „Adoptivkind“.</p> <p>Herr Taschenbier lebte - bis er das Sams kennen lernte - still, schüchtern und allein zur Miete in einem möblierten Zimmer. Durch das Sams wird alles anders. Denn es ist frech und laut und somit unüberhörbar und unübersehbar; zudem kann es zaubern. Es holt Herrn Taschenbier aus seiner Bedeutungslosigkeit heraus und erfüllt ihm seine Wünsche. Natürlich muss Herr Taschenbier erst lernen mit der veränderten Situation umzugehen. Zu Konflikten kommt es erst ernsthaft, als sich Herr Taschenbier in eine Kollegin verliebt und das Sams eifersüchtig ist. Doch schließlich verhilft das Sams seinem Papa doch noch zu seiner großen Liebe.</p> <p>Der Film ist witzig und hintergründig. Er bereitet Erwachsenen und Kindern ab ca. 7 Jahren 98 Minuten Spaß.</p>
<p>Andrea Bræin Hovig, Ulf K. „Die wilde Mathilde“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5872-1 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 16,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren Aber Papa ist eingeschlafen. Er hat sich sein eigenes Namensschild gemalt: SEHR STOLZER UND SEHR MÜDER ZWIEBELPAPA.</p>	<p>Das sind acht ganz wunderbare Vorlesegeschichten für Papas und Mädchen über einen alleinerziehenden Vater und seiner besonderen Tochter: Mathilde ist sechs Jahre alt, ziemlich selbstbewusst, mutig und abenteuerlustig, ein kleiner Wirbelwind und Dickkopf. Sie liebt ihren Mutmach-Glitzergürtel, ihren Hula-Hoop-Reifen und Quatschopern. Ihre vielen Einfälle werden selbst ihrem abenteuerlustigen Papa manchmal zu viel. Dann nennt er sie kopfschüttelnd nur die „Wilde Mathilde“. Aber Mathilde weiß, dass ihr Papa sie ganz, ganz lieb hat. Zusammen gehen sie zelten, feiern Weihnachten, fahren in den Skiurlaub oder der Papa begleitet sie zum Yogakurs und ins Schwimmbad. Dabei fangen alle Geschichten ganz harmlos an und lassen sich flüssig vorlesen. Doch Vorsicht: Im Laufe jede Episode entspannen sich die Gesichtszüge, zunächst kommt ein Lächeln, später ein herzhaftes Lachen und es kann sein, dass Papa und Tochter vor Lachen nicht einschlafen können. Mich hat die Weihnachtsgeschichte besonders berührt und es lohnt sich, solche Gestaltung vom Weihnachtsfest kennenzulernen. Meine ganz besondere Empfehlung für vorlesende Väter. CMS</p>

Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen ab 10 Jahren

<p>Ann M. Martin „Die wahre Geschichte von Regen und Sturm“ Königskinder Verlag ISBN: 978-3-551-56013-1 D: 14,99 €, A: 15,50 € 21,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p>Auszug: Mein Vater fuhr herum und richtete seinen Finger auf meinen Onkel Weldon. „Nein! Ich bin für Ruth verantwortlich. Ich kann mich selbst um alles kümmern!“</p>	<p>In diesem Jugendbuch berichtet ein fast 12-jähriges Mädchen von ihrem nicht ganz einfachen Leben, denn sie leidet an „hochfunktionalem Autismus“. Für sie sind Regeln und Primzahlen ganz wichtig und Ruth mag Wörter, vor allem Homophone, so wie "Ruth" und "ruht". Ihr alleinerziehender Vater kann damit nichts anfangen. Warum kann Ruth sich nicht benehmen wie andere Kinder? Die beste Idee, die er je hatte, ist, seiner Tochter einen Hund mitzubringen. Sie nennt ihn „Regen“, denn er wurde im Regen gefunden – und das Wort ist ein Homophon. Als ein Hurrikan die kleine Stadt heimsucht, geht „Regen“ im Unwetter verloren. Ruth`s Papa hätte den Hund nie rauslassen dürfen, bei diesem gewaltigen Sturm und ohne Halsband. Verzweifelt macht sich Ruth auf die Suche. Ein Glück, dass sie noch Onkel Weldon hat, der sie so viel besser versteht.</p> <p>Mich hat dieser Mädchen-Roman so gefesselt, dass ich die über 200 Seiten an einem Tag durchgelesen habe. Mich interessierte dabei nicht nur das Zusammenleben zwischen dem alleinerziehenden Vater, der mit seiner kranken Tochter oft überfordert ist, sondern auch die besondere Beziehung zu ihrem Onkel, dem Bruder des Vaters. Und das Zusammenleben in der 5. Schulklasse und mit anderen Erwachsenen, z.B. mit der genervten Busfahrerin. Ich denke dabei an die aktuellen Bemühungen der Inklusion, also des gemeinsamen Unterrichtes von Kinder mit und ohne Handicap. Dieses Buch hat mir die Augen für Kinder geöffnet, die unter Autismus leiden. Danke.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Jostein Gaarder, Quint Buchholz „Das Kartengeheimnis“ Hanser ISBN: 978-3-446-17710-9 D: 19,90 € A: 20,50 € 36,00 sFr (UVP) Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62077-2 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr (UVP) dtv ISBN: 978-3-423-12500-0 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p>	<p>Der von seiner Frau getrennt lebende alleinerziehende Vater unternimmt mit seinem Sohn eine lange Reise in das Mutterland der Philosophie. Während vieler Zigarettenpausen auf dem Weg nach Griechenland beschäftigen Vater und Sohn die großen Fragen: Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es Gott? Über diese großen Reisen im „Kartengeheimnis“ schreibt der Verlag: „Klug, spannend und mysteriös. Ein leichtfüßiger philosophischer Spaziergang und eine poetische Fabel. Hans-Thomas ist zwölf und lebt bei seinem Vater. Vor vielen Jahren hat seine Mutter die Familie verlassen, ohne sich je wieder zu melden. Doch eines Tages wird sie per Zufall auf dem Titelbild einer griechischen Zeitschrift entdeckt. Vater und Sohn machen sich sofort auf die Suche. Es ist der Anfang einer unglaublichen Reise. Auf der Fahrt durch die Schweiz bekommt Hans-Thomas auf mysteriöse Weise ein winziges Buch in die Hände, das nur mit einer Lupe entziffert werden kann. Die Geschichte darin handelt ebenfalls von einer Reise, einer fantastischen Reise auf eine Insel, wo auf geheimnisvolle Weise ein Kartenspiel zum Leben erwacht. Und auch die Philosophie spielt eine Rolle bei dieser dreifachen Reise, an deren Ende Hans-Thomas nicht nur seine Mutter wiedersieht, sondern auch Abenteuer erlebt hat, die er sich nie hätte träumen lassen.“</p> <p>Über dreihundert Seiten für viel lesende Jugendliche und Erwachsene, die philosophisch interessiert sind oder anspruchsvoll verschachtelte Geschichten mögen.</p> <p>Dazu zwei Pressestimmen: „Ein ganz und gar außergewöhnliches Buch. Es ist ein poetisches Werk, das man als Märchen, als gut erzählte Literatur oder eben als philosophisches Buch lesen kann.“ Die Welt. - „Keine Frage, Jostein Gaarder ist ein hochbegabter Lehrer, auch hier.“ Die Zeit.</p> <p>Personen: Vater, Sohn, getrennt lebende Mutter Themen: „Fragen nach dem Sinn des Lebens“, „Suche nach der Mutter“, „Fantasie“, „Einführung in die Philosophie“</p>

siehe auch: „Boys don't cry“ im Kapitel 5, ein Vater lebt alleine mit seinen beiden Söhnen, einer wird mit 17 selber Vater.

<p>Robert Klement „70 Meilen zum Paradies“ Junghaus ISBN: 978-3-7026-5779-6 D: 14,95 € A: 14,95 € 21,90 sFr (UVP)</p> <p>Das preiswertere Taschenbuch gibt es nur noch im Modernen Antiquariat</p> <p>ab 13 Jahren</p>	<p>Verlagsankündigung: „Siad, ein junger Krankenpfleger aus Somalia, und seine Tochter Shara warten in Tunesien gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus Afrika, bis Schlepper sie nach Europa bringen. .. 70 Meilen trennen sie vom Paradies, das sich als Flüchtlingslager entpuppt, in dem sie unter menschenunwürdigen Bedingungen warten, bis entschieden ist, ob sie einreisen dürfen. Siad und Shara träumen davon, nach Kanada auszuwandern, wo Siad Arbeit als Krankenpfleger finden könnte. Ein Traum, den sie mit aller Kraft verwirklichen wollen.“</p> <p>Ein unglaublich berührendes, wach rüttelndes Buch, das in zumutbarer Deutlichkeit vom verzweifeltsten Versuch eines Vaters und seiner Tochter erzählt, einem Krisengebiet zu entkommen. Wie in einem Krimi hat der Leser die Möglichkeit, zunächst den Schluss zu lesen oder Seite für Seite auf einen positiven Ausgang zu hoffen. Das Buch hat eine klare Botschaft und druckt nach 140 Seiten Auszüge aus der Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge in Auszügen ab.</p> <p>Die Schicksale der handelnden Personen sind nicht erfunden, der Autor hat mit zahlreichen afrikanischen Bootsflüchtlingen gesprochen und an den Schauplätzen des Romans – in Tunesien, auf Lampedusa und in Neapel – recherchiert. Kurz nach Erscheinen des Buches im Sommer 2006 gingen wieder Fernsehbilder von solch einer Flüchtlingskatastrophe um die Welt. Wegen des aktuellen Bezuges empfehle ich diese Lektüre für den Unterricht in der Mittelstufe und für die Jugendarbeit in sozialen Organisationen sowie für den Konfirmandenunterricht in Kirchengemeinden. CMS Themen: „Flüchtlingsdrama“, „Vater-Tochter-Beziehung“ Personen: Witwer und Tochter</p>
--	--

Weitere Titel siehe im folgenden Kapitel „Der Vater als Witwer“

Kapitel A 7: Der Vater als Witwer

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Michael Baron „Als sie ging“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7201-8 D: 19,90 € A: 20,50 € 34,90 sFr (UVP)</p> <p>für Erwachsene</p>	<p>„Ich war neununddreißig, und von der bescheidenen Existenz, die ich mit so viel Stolz aufgebaut hatte, war nichts übriggeblieben. Die Frau, die ich geliebt und mit der ich mein Leben verbracht hatte, war tot, meine Tochter trieb sich irgendwo herum und war für mich unerreichbar, und mein neugeborener Sohn war ganz allein auf mich angewiesen.“ Der Ich-Erzähler Gerry Rubato, ein kreativer und erfolgreicher Produktentwickler in einer amerikanischen Internetfirma, erleidet in 300 Tagen mehr Schmerz, Enttäuschung und Verlust als in den fast 40 Jahren vorher. „Auch Workaholics können wahre Väter werden“ übertitelt der Verlag das Erstlingswerk eines ehemaligen Lektors, der sich selber mehr um seine drei Kinder kümmern möchte. Seine Botschaft ist klar, wenn auch raffiniert auf 270 Seiten versteckt: „Väter kümmern euch mehr um eure Kinder. Und wehrt euch gegen den Druck in der Firma, wenn eure Kinder euch brauchen“. In diesem Roman zeichnet der Autor das vielschichtige Portrait eines bis in Innerste erschütterten Witwers, der sich weigert, sich und seine Familie aufzugeben. Seine 17-jährige Tochter Tanya brennt mit ihrem Freund durch, die Frau stirbt an einem Blutgerinnsel, zwei Monate nach der Geburt des Sohnes Reese. Wie es Gerry schafft, seine Beziehung zur Tochter aufzuarbeiten, seinen Beruf und die Säuglingsbetreuung, seine Leidenschaft für gutes Essen und Baseball und auch noch die Kontakte zur Schwägerin und Arbeitskollegin zu meistern, das ist spannend und leidenschaftlich beschrieben. In Tagebuchnotizen, Telefonaten und Gesprächen öffnen sich für den alleinerziehenden Vater neue Welten. Alles geht etwas schneller in dieser Geschichte, aber das ist wohl der Vorteil eines fiktionalen Romans.</p> <p>Ich habe das Buch mit großer Begeisterung gelesen und es beschäftigt mich noch lange mit seinen vielfältigen Gedanken und Impulsen für berufstätige Väter und ihre Kinder. CMS</p>
--	---

siehe auch: „Schwarzweiß hat viele Farben“, Kapitel A 5

<p>Stein Erik Lunde Maike Dörries Oywind Torseter „Papas Arme sind ein Boot“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5313-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP)</p> <p>ab 4 Jahren</p> <p>„Ein Trost- und Mutmachbuch der besonderen Art, das der Trauer und der Ratlosigkeit, die mit einem großen Verlust einhergehen, Raum lässt. Vielleicht hilft es, schwer in Worte zu fassendes gemeinsam zu erfüllen.“ Ralf Ruhl in www.maennerzeitung.de</p>	<p>Leserrezension von Detlef Rüschi: Dieses Buch ist ein ruhiger Pol in der Zeit, in der alles anders geworden ist. Fast schon poetisch still bilden der Text und die einzigartig arrangierten Bilder eine fast schon anheimelnde Balance. Und so beginnt auch dieses Bilderbuch mit dem Satz "Papa hört kein Radio." Es ist auf einmal alles anders, der gewohnte Lauf der Dinge ist unterbrochen. Der Ich-Erzähler, ein Junge, stellt sich uns sozusagen als Szenariedarsteller vor. Er beschreibt die Welt als Kulisse, in der sein Vater ihm einen Halt gibt. Die Mutter des Jungen ist tot, nicht mehr da. Und so würde man eine Geschichte erwarten, welche die Trauerbewältigung direkt thematisiert. Stattdessen aber wird man Teilhaber einer kleinen Welt, in der sich der Junge und sein Vater neu ein- und auszurichten beginnen. Die Sätze des Jungen und des Vaters sind kurz, poetisch, gar lyrisch und sind eine Mischung aus Tatsachenbeschreibung und Augenblickserleben. Es wird von roten Vögeln erzählt, vom roten Fuchs, von Feuer, von Stein und Brot und Sternschnuppen... Zum Teil realitätsbezogen zum Teil fantastisch wird hier die Welt beschrieben; so wie sich die Wirklichkeit nach einem Trauerfall neu justiert, erlaubt sich der Junge zu fragen, zu erzählen, zu schweigen und sich in die Arme eines Erwachsenen zu schmiegen. Und wie heißt es zum Schluss: "Ich kann nicht schlafen. - "Wird schon werden", sagt Papa. - "Sicher?" - "Ganz sicher." Dieses Vertrauen durchleitet die gesamte Geschichte. Doch es ist nicht allein das Erzählte, was hier wirkt. Nein, es sind diese unglaublich poetischen Bilder, die ungewöhnlichen, Bühnenbildnerischen Arrangements, welche Szene um Szene erlebbar und begreifbar macht. Jedes Kind wird aus diesem Buch sein eigenes, ganz persönliches machen - gehalten von der Ruhe und Kraft: denn Papas Arme sind ein Boot, das weiterträgt.</p>
<p>Jovi Schmitz, Eva Schöffmann-Davidov „Olivia – manchmal kommt das Glück von ganz allein“ Hanser ISBN: 978-3-446-24020-9 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr (UVP) als Hörspiel beim Audio Verlag ISBN: 978-3-86231-244-3 D + A: 12,99 €, 20,50 sFr (UVP) ab 10 Jahren „Olivias vorläufiges Leben nach dem Tod der Mutter und ihr vorläufiges Leben vor dem Erwachsensein ist traurig, zugleich lustig und oft genug absurd“, urteilt ZEIT-Autorin Judith Scholter.</p>	<p>Daran, dass ihre Mutter tot ist, kann Olivia nichts ändern. Aber dass ihr Vater keinen Durchblick mehr hat, das will die elfjährige ändern. Denn es bringt zu viel Chaos mit sich: Erst müssen sie wegziehen. Dann verbringt Papa mehr Zeit mit der neuen dicken, rauchenden Nachbarin als mit ihr. Schließlich ist da noch die Schule, wo sich alle über ihre Fransenjacke lustig machen. Und über ihre Freundschaft mit Sascha, der glaubt, Olivias Mutter sei mit einem Millionär durchgebrannt. Vielleicht muss Olivia einfach darauf vertrauen, was ihre Oma sagt: dass das Glück manchmal ganz überraschend kommt. „Die Dinge sind nie genau so, wie man sie gerne hätte“, lautet eine weitere Lebensweisheit der Großmutter. Die Enkelin muss vieles gleichzeitig bewältigen: den etwas unbeholfenen Vater, der als bescheidener Herrenfriseur ein kleines Einkommen hat, die Erinnerungen an die kürzlich verstorbene Mutter, die beengten illegalen Wohnverhältnisse in einem Hausboot, das im Garten geparkt wurde und dann auch noch die erste Periode ohne hilfreiche mütterliche Unterstützung. Olivias Blick auf die Welt ist ebenso heiter wie melancholisch, das Verhältnis zu ihrem Vater mal zärtlich, mal zerstritten. Denn der versucht den Spagat zwischen Beruf, neuer Beziehung und Kontakt zu seiner vorpubertierenden Tochter.</p> <p>Mich hat dieser Mädchenroman sehr berührt, denn er schildert sensibel und feinfühlig die Gefühlswelt der Tochter und in kleinen Szenen auch die des Vaters. Die Emotionen der beiden fahren ebenso Achterbahn wie die des Lesers. Wer ein bisschen Lesezeit hat, der liest die 22 Kapitel an einem Tag durch. Sehr empfehlenswert für Väter und Töchter. CMS</p>
<p>Antoine Leiris „Meinen Hass bekommt ihr nicht.“ Blanvalet ISBN: 978-3-7645-0602-5 D: 12,00 €</p>	<p>In einem bewegenden Dokument hält der Kulturredakteur für sich und seinen 17-monatigen Sohn die ersten 14 Tage nach dem Terroranschlag auf den Konzertsaal Le Bataclan in Paris fest, bei dem am 13. November 2015 seine Frau Hélène ums Leben kam. In dem Bemühen seinem Sohn Halt zu geben und das Unfassbare zu begreifen und Trauer zuzulassen, lässt er sich leiten von dem Satz, den er bei Facebook postete: „Meinen Hass bekommt ihr nicht“. Diese Worte bewegen nach wie vor viele Menschen im Netz.</p> <p>Eine kleine literarische Kostbarkeit mit einer hoffnungsvollen Botschaft, die auch Trauernden Trost spenden kann. Helga Schwarze</p>

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Christoph Hein „Mama ist gegangen“ Insel Verlag ISBN: 978-3-458-17258-1 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 10,50 sFr (UVP)</p> <p>auch als Taschenbuch</p> <p>ab 10 Jahren</p>	<p>Als die Mama plötzlich stirbt, weiß in der Familie keiner, wohin mit all der Trauer und dem Schmerz. Weder der Papa, der sich beim Kochen und abends beim Vorlesen jede Mühe gibt, noch die drei Kinder Ulla, Paul und Karel. Geschildert wird die Trauerarbeit, die die Familie auf besondere Weise leistet, denn der Vater ist Bildhauer und arbeitet im Auftrag eines Bischofs an einer Pietà, einer Darstellung der Mutter Maria mit dem toten Christus im Arm. In diese Statue meißelt der Vater das Lächeln der ganz jungen Mutter ein und schafft so eine traurige Maria, doch voller Stolz und Kraft. Als die wundervolle Pietà abgeholt und ein paar Tage später feierlich auf dem Domplatz aufgestellt wird, beginnt auch für diese Familie ein neues Leben.</p> <p>Christoph Hein hat einen wunderschönen Jugendroman geschrieben, eine traurigschöne Geschichte voller Trost und Heiterkeit. Bei einem privaten Besuch des Bischofs freundet sich der alleinerziehende Vater mit dem Würdenträger an, der mit den Kindern über seine verstorbene Mutter und über den Verzicht auf eine eigene Familie spricht.</p> <p>Ich bin begeistert von diesem Jugendroman, der in drei Welten einführt: in eine Familie, in der die Mutter stirbt, in die Welt der Kunst und in die Welt der katholischen Kirche.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Themen: „Verwitweter Vater“, „Trauerarbeit“</p>
<p>Jens Petersen „Die Haushälterin“ Deutsche Verlags-Anstalt ISBN: 978-3-421-05786-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 25,90 sFr (UVP) dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-13539-9 D: 8,90 €, A: 9,20 € 12,90 sFr (UVP) ab 16 Jahren</p>	<p>Der 16-jährige Philipp wohnt nach dem Tod der Mutter allein mit seinem Vater in wohl-situier-ten Verhältnissen in Hamburg. Nachdem der Vater kurzfristig entlassen wird, verfällt der Witwer dem Alkohol. Eines Morgens fällt er die Kellertreppe hinunter und kommt mit gebrochenem Bein ins Krankenhaus. Als der Sohn neben den Aufgaben in der Schule den Haushalt nicht mehr alleine schafft, entscheidet er, eine Haushälterin einzustellen. Die junge, lebenslustige Polin Ada hält Einzug, und bald verliebt sich nicht nur Philipp, sondern auch der Vater in sie.</p> <p>Neben einer zarten Liebesgeschichte schildert dieses Erstlingswerk eine intensive Vater-Sohn-Beziehung, die nach der Arbeitslosigkeit des Vaters auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird. Der Autor porträtiert in seinem Debüt die Welt aus der Sicht eines jungen Erwachsenen. Dieser Roman wird von der Fachwelt gelobt und ausgezeichnet – von Lesern eher kritisch bewertet. Die Figur des alleinerziehenden Witwers bleibt blass und konturenlos, der Schluss der Geschichte verwirrt und ein offenes Ende befriedigt nicht. Ich habe nach etwa der Hälfte die Leselust verloren und mich bis zur letzten Seite durchgekämpft - zunehmend ratlos. Wer soll das lesen? Für Jugendliche zu langweilig, für Erwachsene zu dürftig, meint CMS.</p>
<p>Krystyna Kuhn „Schneewittchenfalle“ Arena ISBN: 978-3-401-06085-9 D: 8,99 €, A: 9,30 € 13,50 sFr Hörbuch auf 3 CDs ISBN: 978-3-401-26085-3 D: 14,95 €, A: 15,10 € 21,90 sFr (UVP) ab 14 Jahren und für Erwachsene „Dein Vater soll einen Antrag stellen, dann kann er den Obduktionsbericht lesen. Es kann doch sein, dass deine Mutter krank war.“</p>	<p>Psychologisch dicht beschreibt die Autorin in diesem packenden und leicht lesbarem Krimi die Suche eines Mädchens nach der Wahrheit: Nach dem Unfalltod ihrer Mutter und ihres kleinen Bruders und dem Unfall, bei dem Stella schwer verletzt wurde und das Gedächtnis verloren hat, zieht der Vater mit ihr auf eine Nordseeinsel. Sie soll sich hier erholen, neu anfangen und vergessen. Doch immer wieder kommen ihr Erinnerungsfetzen an die Geschehnisse. Ist ihre Mutter tatsächlich in selbstmörderischer Absicht gegen einen Baum gefahren, wie einige Mitschüler behaupten. Sie freundet sich mit einem Jungen an. Robin, dessen Vater bei der Polizei arbeitet, hilft ihr das Gedächtnis wieder zu finden. Es geschehen merkwürdige Dinge auf der Insel und in dem alten Pfarrhaus, in dem sie leben. Bald ahnt sie, dass ihre Erinnerungen der Schlüssel zu einem ungeheuerlichen Geheimnis sind. Die Ereignisse überstürzen sich und steuern auf einen dramatischen Höhepunkt auf dem Leuchtturm zu.</p> <p>Ein sehr spannender Thriller, in dem aber nicht das Familienleben im Mittelpunkt steht. Drei Väter spielen in diesem Roman eine entscheidende Rolle: der sachliche Polizist, der überforderte Biologe und der Pfarrer, der seine Tochter damals von der Insel verbannt hatte.</p> <p style="text-align: right;">HS/CMS</p> <p>Themen: Witwer als alleinerziehender Vater, Familiendrama, Unfalltrauma</p>

<p>Sabine Bartsch „Das mit dir und mir“ dtv pocket ISBN: 978-3-423-78282-1 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) ab 12 Jahren</p> <p>„Ein schöner Jugendroman über die erste große Liebe, das Erwachsenwerden und die Kraft der Familie.“ Ebru Tasin, page-after-page-online.blogspot.de, 27.11.2014</p>	<p>Diesen Jugendroman möchte ich auch Erwachsenen empfehlen, denn er erzählt keine übliche Liebesgeschichte zwischen Pubertierenden. Abwechselnd aus der Perspektive der 15-jährigen Skinny und des 16-jährigen Pascal erfahren wir von zwei Familiendramen. In den Nebenrollen treten ihre Väter auf und deren Entwicklung macht dieses Erstlingswerk auch für Papas interessant. Skinnys Vater „glänzt“ zu Beginn der Geschichte eher durch Abwesenheit, erkennt dann aber im Laufe der Handlung die Notwendigkeit, seine Rolle in der Familie aktiver wahrzunehmen. Pascals Vater arbeitet als Psychiater und muss sich nach dem Unfalltod seiner Frau um die beiden Kinder Jenny und Pascal kümmern.</p> <p>Eine flott geschriebene zarte Liebesgeschichte mit viel Tiefgang und Einblicke in zwei Familien, die von schweren Schicksalsschlägen betroffen sind. Anspruchsvolle Lektüre für fesselnde Lesestunden, meint CMS.</p>
<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Jeremy Howe „MamaPapa - Wie ich nach dem Tod meiner Frau meine Familie neu erfand“ Bastei Lübbe ISBN: 978-3-404-60660-3 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 13,50 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation: „Kann das Leben jemals wieder schön werden, wenn ein Mann seine geliebte Frau verliert, zwei Kinder ihre Mutter? Von einem Tag auf den anderen ist Jeremy allein mit seinen beiden kleinen Töchtern. Er muss die Familie organisieren, zur Arbeit zurückfinden, die Kinder betreuen, versorgen, erziehen, und ihnen bei all dem immer noch zeigen, dass es sich zu leben lohnt - ein Vater, der anfangs hoffnungslos überfordert ist. Und der sich doch seine Welt Stück für Stück zurückerobert. Ein bewegendes, trauriges und doch unendlich positives Buch.“</p> <p>Noch erhältlich als E-Book: ISBN: 978-3-83871137-9 für 7,49 €</p>
<p>Gernot Gricksch „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ Droemer ISBN: 978-3-426-63804-0 D: 8,99 €, A: 9,30 € auch als E-Book ab 14 Jahren und für Erwachsene</p>	<p>Markus liebt seine Tochter Kim aufrichtig, aber trotzdem hat er in den letzten Jahren den Draht zu ihr verloren. Die kluge, aber störrische Fünfzehnjährige vertraute sich nur noch ihrer Mutter an. Doch nun ist Babette tot, Vater und Tochter sind auf sich allein gestellt. Kim reagiert auf den Verlust wütend und aggressiv, Markus hilflos. Er möchte seine Tochter festhalten, ihr Mut machen und sie beschützen – aber das ist nicht leicht, wenn man sich am liebsten nur die Decke über den Kopf ziehen will, um un bemerkt weinen zu dürfen. Als Kim eines Tages spurlos verschwindet, muss Markus sich auf die Suche nach ihr machen. Flott zu lesende über 300 Seiten, die einen hin und wieder eine heimliche Träne verdrücken lassen.</p>
<p>Benjamin Brooks-Dutton „Du fehlst uns jeden Tag“ rororo ISBN: 978-3-499-62932-7 D: 9,99 €, A: 10,30 €</p>	<p>Ein bewegendes Buch, 430 Seiten dick, ein ehrlicher, ungeschönter und berührender Bericht eines jungen Witwers. Benjamin Brooks-Dutton ist mit seiner Familie auf dem Weg nach Hause, als ein Betrunkener seine geliebte Frau Desreen vor seinen Augen überfährt – von einem Moment zum anderen wird aus dem strahlenden Familienvater ein alleinerziehender Witwer, der vor Schmerz kaum weiß, wie er den Tag überstehen soll. Doch der Papa macht weiter, Woche für Woche, Monat für Monat – für Jackson, seinen zweijährigen Sohn. Und er beginnt, über sein Leben als Witwer zu schreiben. Er erzählt vom ersten Jahr ohne seine Frau, von Trauer, Tränen und von zaghafter Hoffnung. Benjamin weiß, dass er und Jackson zurecht kommen werden, auch wenn ihnen Desreen in jedem Augenblick fehlt.</p> <p>Im Anhang gibt der 34-jährige Autor ein paar Anregungen, wie jemand verwitweten Menschen helfen kann und welche Dinge wir wissen sollten.</p>

Der besondere Tipp:

„**Ganz die Mutter**“ aus der Reihe Carl-Auer-Kids; ISBN: 978-3-8497-0029-4, 19,95 €

Hanna ist noch sehr klein, als ihre Mutter stirbt. Sie lebt jetzt allein mit ihrem Vater, der den Verlust nicht verschmerzt, erstarrt und ihr deshalb nicht helfen kann, die Trauer um die Mutter zu bewältigen. Erzählt wird ein Leben ohne Mutter, der Vater und spätere Großvater taucht in einer Nebenrolle auf.

Kapitel A 8: Der getrennt lebende Vater

Trennungsbücher können Kindern helfen, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Aber nie ist die eigene Trennungssituation so, wie sie in Bilderbüchern oder in Romanen für Jugendliche dargestellt wird. Wer zieht aus, wo lebt das Kind, wer geht eine neue Partnerschaft ein, wie ist der Kontakt zu den leiblichen Eltern? Ist es eine gelungene Trennung und haben Vater und Mutter einen positiven Kontakt zueinander und zum Kind? Inzwischen gibt es eine Reihe von Trennungsbüchern, die es den Eltern ermöglichen, ein richtiges Buch als „Lebenshilfe für ihr Kind“ zu finden. Eltern sollten vorher den „passenden“ Titel suchen und finden, um den Kindern die eigene familiäre Situation zu erklären.

<p>Brigitte Smadja, Patrick Wirbeleit „11 Tage mit Papa“ Rowohlt rotfuchs ISBN: 978-3-499-21781-4 D: 14,99 € A: 15,50 € ab 10 Jahre</p> <p>„Menschen sind wirklich für Überraschungen gut, und irgendwie ist Papa ja auch ein Mensch.“</p>	<p>Die zehnjährige Naomi weiß nicht recht, wie ihr geschieht, als ihre Eltern ihr eröffnen, dass sie sich trennen werden. Auf einmal gibt es ein „Davor“ und ein „Danach“. „Davor“ war Papa ständig in seiner Arbeit als Mathematiker vergraben und fast nie da. „Danach“ zieht er in ein schickes Appartement mit viel Technik für die CDs und Schallplatten um, versucht für Naomi zu kochen und plant eine Unternehmung nach der anderen. Irgendwie findet Naomi es richtig spannend, ihren Vater so neu kennenzulernen. Aber manchmal wird es ihr fast ein bisschen zu viel. Sie hat ja kaum noch Zeit für ihre beste Freundin Valentine. Wie soll sie Papa bloß sagen, dass er sie auch mal loslassen muss? Denn verletzen möchte sie ihn ja auch nicht.</p> <p>Diese Trennungsgeschichte spielt in Frankreich und dort haben die Kinder mittwochs keine Schule. So wird der Dienstagabend zum „Papa-Abend“, an dem gemeinsam gekocht wird. Und dann fängt der Papa auch noch an zu singen und probiert sogar einige Tanzschritte. Langsam wird aus den unruhigen Zeiten der Trennung nun ein Leben mit getrennterziehenden Eltern. Die ganze Geschichte ist wie der Buchumschlag, ein bisschen zu geschönt – ein bisschen zu rosarot – wie Naomis Hausschuhe. Mir gefallen die Fragen der Tochter, warum Papa aufgehört hat, Gitarre zu spielen. Schließlich hören sie gemeinsam Bob Dylan und das ist für den Vater und seine Tochter eine „Quality-time“ - wie das heute heißt. CMS</p>
<p>Vergriffen, einige gebrauchte im Angebot</p> <p>Sibylle Rieckhoff, Jürgen Rieckhoff „Heute ist Papa-Tag“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43677-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Wenn Eltern sich trennen. Eine einfühlsam erzählte Geschichte, die zum Gespräch einlädt.</p>	<p>Dieses Bilderbuch wendet sich an Kinder und Erwachsene, denn es thematisiert das Thema „Trennung“ aus zwei Sichtweisen. Zunächst aus der Sicht des Jungen: Moritz ist traurig – und wütend! Denn Papa ist weg. Der wohnt jetzt am anderen Ende der Stadt. Aber zu einer Familie gehören doch Mama und Papa - und mindestens ein Kind! Bestimmt ist er an allem schuld, denkt Moritz. Und hätte ihn Papa nicht um Erlaubnis fragen müssen, bevor er einfach weggeht? Es gehört eben nicht so. „Doch, es gehört jetzt so“, sagt Mama. „Wie bei den Piratenkapitänen in deinem Bilderbuch. Wir zwei sind jetzt eine Mannschaft. Und am Wochenende kommt der andere große Pirat zu Besuch. Dann machen wir alle zusammen was Schönes.“ Aber dann ist Wochenende und zum ersten Mal Papa-Tag. Und Moritz kann es kaum glauben: So viel Spaß hatten sie schon lange nicht mehr.</p> <p>Und die Lehre für die Eltern und andere Erwachsene? Es gibt gelingende Trennungen – nicht nur bei Piraten und im Bilderbuch. Zwillinge kommen im Kindergarten an verschiedene Tische (später in verschiedene Schulklassen), Piraten bekommen eigene Schiffe (Vater und Mutter eigene Hobbys und Freundeskreise), Mutter und Vater eigene Wohnungen – und dennoch ist ein Familienleben am Wochenende möglich. Ob dieses Bilderbuch nur eine „Bilderbuch-Trennung“ oder eine praktische Lebenshilfe ist, muss jede sich trennende Familie selber ausprobieren. Ich finde dieses neue Trennungsbuch sehr gut, weil es lebenspraktische Lösungsmöglichkeiten für die Familie vorstellt und die „Schuld“ vom Kind wegnimmt. CMS</p>

<p>Karin Koch, Iris Wolfemann „Tilda und der Duft der Welt“ Peter Hammer ISBN: 978-3-7795-0516-7 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p> <p>Leseprobe:</p> <p>„Worauf wartest du am meisten?“, hat Mama gefragt. „Darauf, dass Papa wieder bei uns einzieht“, hat Hans geantwortet. Darauf kann Hans lange warten. Ich glaube, Papa wird nie mehr bei uns einziehen. Er wohnt schon so lange nicht mehr bei uns. Ich habe mich daran gewöhnt, dass wir nicht mehr mit Papa zusammenwohnen. Aber jetzt dürfen wir ihn nicht einmal mehr besuchen. Darüber bin ich wütend.</p>	<p>Das Mädchen Tilda erzählt von ihrem vierjährigen Bruder, ihren getrenntlebenden Eltern und von ihrem Papa, den sie mal besuchen dürfen, dann gibt es eine Kontaktsperre, im Sommer „entführt“ er seine Kinder in einen Urlaub. Eine lange Zeit vergeht, in der der Vater wohl einen guten Therapeuten oder hilfreichen Freund hat. Und einen wohlwollenden Richter, der entscheidet, dass die Kinder wieder Kontakt zum Vater aufnehmen dürfen. Und da ist manches besser geworden – eine Beziehung ist wieder möglich. Doch der Reihe nach: Was Tilda mag und was nicht, sagt ihr ihre Nase. Sehr gern mag Tilda Papas Geruch. Er duftet nach Holz und Erde und ein bisschen nach Muskatnuss. Seit der Vater nicht mehr bei ihnen wohnt, können Tilda und ihr vierjähriger Bruder Hans ihn nur noch manchmal besuchen. Bei Papa ist alles anders, denn er bekommt die Körperpflege, den Haushalt und die Kindererziehung nicht so recht geregelt. Sie dürfen beim Baden alles unter Wasser setzen, und wenn Hans auf dem Sofa einschläft, trägt Papa ihn einfach ins Bett, ohne Zähneputzen. Aber Mama will nur wissen, ob er sich noch immer nicht rasiert und wieder vor dem Fernseher eingeschlafen ist. Eines Tages dürfen sie Papa gar nicht mehr besuchen. Hans schließt sich vor Wut im Gartenschuppen ein und endlich merken die Großen, dass die Kleinen nicht alles schlucken. Langsam beginnen die Veränderungen nach einer Richtersentscheidung. Beim nächsten Besuch bringt der Vater einen Hund mit, der seinem Leben eine neue Struktur gibt. Auch beim Besuch der Kinder wirkt sich der Hund positiv aus.</p> <p>Die Autorin erzählt einfühlsam von einer zerrissenen Familie. Der Blick ihrer kleinen Heldin - naiv und unbestechlich zugleich - lässt Hilflosigkeit, Wut und Verletzung auf allen Seiten spürbar werden. Deutlich wird aber auch, dass immer ein Weg offen bleibt für ein Familienleben, das der Sehnsucht nach beiden Elternteilen gerecht wird. Mit viele Details und ausdrucksstarken Gesichtern..</p> <p>Dieses Trennungsbuch sensibilisiert Erwachsene und Kinder, das Verhalten von Kindern mit getrenntlebenden Eltern besser zu verstehen; erklärt, warum kleine Kinder aggressiv reagieren oder wieder einnässen. Und es kann in der Beratung und in der Therapie von Vätern in Trennungs- und Scheidungssituationen helfen, eine Perspektive zu finden. Ich wünsche allen betroffenen Vätern solch eine positive Wandlung und eine Hilfe, sei es durch einen Berater, einen Freund oder einen guten Richter. CMS</p>
<p>Bernhard Hagemann, Markus Spang „Patenkuh Polly“ cbt ISBN: 978-3-570-16333-7 D: 10,99 €, A: 11,30 € ab 9 Jahren</p> <p>Diese Kuh ist ein überschaubares Wesen, die kaut, die guckt, die muht, die frisst, schaukelt ihren Kopf und macht Fladen.</p>	<p>Der 9-jährige Johann hat nicht nur einen abwesenden Trennungsvater – sondern auch eine Patenkuh. Polly wurde ihm von seinen Großeltern geschenkt. Sie soll geschlachtet werden, weil sie die anderen Kühe ärgert. Doch jetzt zeigt sich Johanns Vater Armin ungewohnt tatkräftig, denn er liebt Indien und Kühe sind für ihn heilig. Entschlossen kauft er dem Bauern die Kuh ab, kommt mit einem Anhänger vorgefahren und dann beginnt eine abenteuerliche mehrtägige Reise, auf der Johann seinen Vater mal richtig kennenlernt. Bald ist er der glücklichste Sohn auf der Welt, denn neben ihm steuert sein richtiger, echter Vater das Auto. Und was den Kuhtransport zum Gnadenhof dann noch abenteuerlich und so herrlich leicht zu lesen macht, sind die Nebenfiguren: Samantha mit PDHS, Sebastian mit ADHS, eine heuschnupfengeplagte Kosmetikverkäuferin, siebzehn in schwarzes Leder gekleidete Männer auf ihren Motorrädern und Rolf – ein Mann ohne Heizung und Frau, aber mit Gipsbein. Schließlich steigt Arminvater aus dem BMW wie ein König inmitten seines Geleits. Wer diese Geschichte ohne Lachanfälle flüssig vorlesen kann, ist ein Vorlesegenie. Einfach eine tierisch-saugute Geschichte, diese Rettung der Kuh, die so eine beruhigende Wirkung auf kleine und große Menschen hat. CMS</p>

<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Betina Gotzen-Beek, Ursel Scheffler „Papa bleibt Papa – Königsehrenwort!“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-44626-1 D: 2,99 €, A: 3,07 € ab 4 Jahre</p>	<p>Im Kindergarten von Mattis steht ein großes Abschlussfest mit einem Theaterstück auf dem Programm und Mattis soll darin die Hauptrolle spielen. Mama ist sehr beeindruckt und näht ihm für seine Rolle als König Drosselbart ein wunderschönes Kostüm aus blauem Samt. Doch dann wird Mattis traurig, als er erfährt, dass das Theaterstück an einem Mittwoch aufgeführt werden soll und mittwochs kommt Papa nie. Denn seine Eltern leben getrennt. Der kleine Junge wünscht sich so sehr, dass sein Papa bei der Theateraufführung dabei ist. Er ruft Papa an und spricht auf seinen Anrufbeantworter. Ob Papa wohl kommt?</p> <p>Eine typische Trennungssituation, der Junge wohnt bei der Mutter und auch die Oma kümmert sich um das Kind. Mit dem getrenntlebenden Vater gibt es nur den geregelten Besuchskontakt. Doch da ist die Sehnsucht des Kindes, der einen König spielt, dass sein Papa auch an einem Mittwoch kommen und zugucken kann. Die Geschichte vom Getrenntsein der Eltern wird in dem dünnen MAXI-Bilderspaß-Büchlein einfühlsam erzählt. Die Gefühle des Kindes werden im Verlauf der Geschichte sehr deutlich. Die Illustrationen sind farbig gestaltet und bis auf wichtige Details reduziert. BH Themen: „Alleinerziehende Mutter“, „Getrennt lebender Vater“, „Besuchsregelung nach der Scheidung“, „Kindergarten-Abschluss“, „Theaterspiel“</p>
<p>Anja Kömmerling, Thomas Brinx „Winnetous Sohn“ Cbt, ISBN: 978-3-570-16388-7 D: 9,99 €, A: 10,30 € ab 8 Jahren</p> <p>auch als Film + Hörbuch</p> <p>Die Hauptrolle ? – das traut der Zuschauer ihm nicht zu, aber mit Mut und Willenskraft schafft er es.</p>	<p>Der zehnjährige Max lebt von seinem Papa getrennt. Eigentlich wäre Torsten ja ein super Vater. Er ist witzig, liebevoll, aber blöderweise voller Träume, die er nicht verwirklichen kann. Seit der Trennung von Max' Mutter kriegt der lässige Musiker noch weniger auf die Reihe als vorher. Gemeinsam mit seinem Sohn spielt der Papa auf Evi's Ranch, einem Abenteuerangebot für Kinder, die alles das lernen wollen, was man als Indianer können muss. Max wird hier zum „Häuptling“ und hört zufällig, dass der Kinderdarsteller bei den Karl-May-Festspielen neu besetzt werden muss. Seine Chance – doch er ist klein, dick und bleichgesichtig – und die Fahrdienste seines Papas klappen auch nicht so, wie der Regisseur sich das beim Bewerbungsverfahren vorstellt.</p> <p>Dieses Buch bietet allen Jungs einen leicht zu lesenden Kinderroman mit vielen farbigen Bildern aus dem gleichnamigen Film. Wunderbar beschrieben wird die wachsende Freundschaft von Morten und Max, die gemeinsam vor dem Casting trainieren. CMS</p>
<p>Brigitte Weninger Christian Maucler „Auf Wiedersehen, Papa“ minedition ISBN: 978-3-86566-097-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p> <p>Zitat aus dieser Geschichte über eine gelungenen Trennung: Die Bärenmama zu ihrem Kind: „Weil du da bist, gehörten wir drei für immer zusammen, auch wenn wir nicht mehr in einer gemeinsamen Höhle wohnen.“</p>	<p>Tom kommt mit der Trennung seiner Eltern und den Besuchen bei seinem Vater nicht zurecht. Sein Teddybär nimmt dies zum Anlass, ihm eine Geschichte zu erzählen.</p> <p>Die Bärenfamilie ist in einer ähnlichen Situation wie Toms Familie. Die Bärenmama sorgt für das Kind, ab und zu kommt der Bärenvater und nimmt das Kind mit in den Wald, wo sie Spannendes erleben: Der Vater zeigt ihm Tiere und unternimmt mit ihm aufregende Dinge. Doch das Ende eines solchen Tages ist ähnlich wie bei Tom. Das Bärenkind kann nicht verstehen, warum sein Vater wieder fortgeht. Das macht es traurig und wütend zugleich. Seine Mutter erklärt ihm, dass man mit jemandem, mit dem man oft Streit hat, nicht zusammen wohnen mag. Das versteht der kleine Bär, weil auch er nicht mit Tieren zusammen sein möchte, mit denen er sich oft zankt. Weil aber der Vater und er sich gut verstehen und einander mögen, verbringen sie immer wieder Zeit miteinander. Die Erklärung der Mutter gibt dem Bärenkind die Gewissheit, dass das Fortgehen des Vaters keinen Liebesverlust bedeutet - es kann sicher sein, dass es seinen Vater wiedersehen wird.</p> <p>Eine Rezensentin vertritt diese Auffassung: „Die in diesem Bilderbuch gewählte Metapher macht es Kindern vermutlich leichter, sich in dem schwierigen Beziehungsgefüge nach einer Trennung zurechtzufinden und die eigenen Gefühle den Eltern gegenüber zu klären.“</p>

<p>Lilly Axter, Christine Aebi „Jenny, sieben“ deA Panoptikum ISBN: 978-3-901867-25-5 D und A: 23,50 € 35,50 sFr (UVP ab 6 Jahren</p> <p>Zitat-Ausschnitt: Tochter: „Weißt du, dass es Väter gibt, über die man gar nichts Genaues weiß? Wieso ...?“ Vater: „Weil sie sich nie blicken lassen vielleicht oder nur arbeiten. Oder nicht mit ihren Kindern reden. Oder nichts sagen, wenn sie reden.“ „Warum sind die so?“ „Weil sie Angst haben vielleicht“, antwortet Max. Jenny malt sich aus, was ihr Papa genau meint: vielleicht haben Väter manchmal Angst davor, falsch zu entscheiden, in Modefragen zu versagen, unwichtig zu sein, übersehen zu werden, andere zu langweilen, vor vollendeten Tatsachen zu stehen, zu spät zu kommen oder einfach vergessen zu werden.“</p>	<p>Der getrennt lebende Vater Max hat nur wenig Zeit für seine Tochter Jenny. Ist er deshalb „ein Vater auf dem Papier – also eine papierene Ausschneidepuppe, die nur in Jennys Phantasie besteht?“ Dieses außergewöhnliche Kunst-Bilder-Buch haben die beiden Autorinnen nach einem Theaterstück „Tochtertag“ geschaffen. Das großformatige Kunstwerk hebt sich von anderen Bilderbüchern durch seine besondere künstlerische Gestaltung ab. Ein sehr anspruchsvolles Buch – wohl eher für Väter, als für Grundschulkindern geeignet. Ältere Kinder werden damit Trennungssituationen verarbeiten können. Betroffenen Väter kann dieses außergewöhnliche Buch helfen sich ihrer eigenen Gefühle klar zu werden. So ist es fast ein Therapiebuch und in der Beratungsarbeit mit getrennt erziehenden Vätern eine wertvolle Hilfe. „Fällt aus dem Rahmen!“ meint CMS.</p> <p>Dieser Titel gewann im Jahr 2006 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, hier der Text der Jury: Ihren siebenten Geburtstag feiert Jenny bei ihrem Vater. Die Trennung der Eltern liegt erst ein Jahr zurück. Sich unter den veränderten Umständen wieder zu begegnen, löst nach wie vor ein Gefühlsdurcheinander aus: freudige Erwartung und Nervosität, ängstliche Anspannung oder Klärung von Beziehungsfragen – die Rollen haben sich für Vater und Tochter verändert. Außergewöhnlich, wie die Perspektive von beiden klar, verständlich und nachvollziehbar in Wort und Bild umgesetzt wird! Da kann im Lauf der Geschichte der Vater seiner Tochter die Angst nehmen, dass sie Mitschuld an der Trennung der Eltern trägt. Und Jenny kann ihrem Vater vermitteln, dass sie sich nicht von ihm abwenden wird und dass er für sie nicht nur irgendein bedrückter wirkender Mann ist, der als Vater bloß noch auf dem Papier steht, wie ihn Christine Aebi als „zerknitterten Papiervater“ zeichnet. So wie sich die Geschichte in ihrer ganzen gefühlsmäßig und psychologisch fein abgestimmten Tiefe vor allem über die Illustration erschließt. Die Illustratorin baut in den dynamisch aufgetragenen, farbigen Hintergrund grafische Elemente ein, die Vaterfigur wird ähnlich einer Ausschneidepuppe zu zweidimensionalem Leben erweckt und mit Klebestreifen festgehalten. Auf einer Doppelseite geben neben- und übereinander gestellte Szenen anschaulich Jennys Versuch wieder, sich in die Überlegungen und Sorgen ihres Vaters einzufühlen. Zu guter Letzt sind Sorgen und Zweifel ausgesprochen, ein tolles Geburtstagsfest ist doch noch zustande gekommen und Jenny, sieben, weiß selbstbewusst: „Die Welt kann kommen.“</p>
<p>Vergriffen, nur wenige gebraucht erhältlich</p> <p>Sylvia Schneider „Papa wohnt nicht mehr bei uns“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11186-6 D und A: 12,95 € 18,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Paulchens Eltern lassen sich scheiden. Der Vater zieht in eine andere Stadt und Paulchen geht nun öfter zu den Großeltern. Wie gut, dass er einen verständnisvollen Opa hat. Dieses Trennungsbuch schildert eine über einjährige Zeitreise: Vom Streit der Eltern, dem Auszug des Vater, dem Scheidungstermin bei einem Richter bis zur Normalität eines Kindes, dessen Eltern in zwei getrennten Wohnungen leben. Im Gegensatz zu anderen Trennungsgeschichten bietet dieses Buch eine Information über die Arbeit eines Familienrichters. Diesem gelingt es, dem Sohn eine Perspektive für das zukünftige Leben mit seinen getrennt wohnenden Eltern aufzuzeigen.</p> <p>Dieses Bilderbuch bietet für betroffene Familien eine Hilfestellung für eine harmonische Trennung. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der viele Text und teils komplexe Schuldgefühle des Kindes wegen eines verloren gegangenen Fahrrades eher an Grundschulkindern. Positiv dargestellt werden der Großvater und das Verhalten des ausziehenden Vaters. Beide machen Paulchen deutlich, dass trotz Trennung der Vater für seinen Sohn erreichbar bleibt und er sein Kind auch weiterhin „sehr, sehr lieb hat.“ CMS Thema: „Trennung und Scheidung“ Personen: Vater und Sohn, Mutter, Großeltern</p>

Siehe auch: „**Die große Reise**“, Kapitel A 3

Siehe auch: „**Der unsichtbare Vater**“ im nächsten Kapitel A 9

<p>Gergely Kiss „Papa wohnt jetzt anderswo“ Picus Verlag Wien ISBN: 978-3-85452-181-5 D und A: 14,90 € ab 4 Jahren</p> <p>Personen: Mutter-Vater-Kind, neue Mutter mit Kind Themen: „Trennung“ – „Neue Patchwork-Familie“</p>	<p>Dass Eltern sich trennen, gehört für kleine Kinder zu den größten Ängsten. Auch dem kleinen Fuchs geht es in diesem Bilderbuch nicht anders. Seine Mama und sein Papa stritten immerzu und schließlich zog sein Vater eines Tages aus. Nun musste der 5-jährige Sohn allein Fußball spielen, und auch vom Kindergarten holte sein Vater ihn nicht mehr ab. Seine Mutter erzählt ihm, dass sein Papa nun eine neue Familie hat, mit einer neuen Frau und einem neuen Kind. Erste Kontakte, ein gemeinsamer Urlaub – schließlich feiert er auch mit der zweiten Familie seinen sechsten Geburtstag.</p> <p>Kinder in ähnlichen Situationen identifizieren sich mit dem kleinen Fuchs, erleben beim Vorlesen und Betrachten ihre eigenen Ängste, ihre Einsamkeit und Verwirrtheit. Wenn es Kontakte zu einer neuen Familie gibt, kann dieses Bilderbuch helfen, die neue Situation zu bewältigen. Vorlesende Eltern sollten sich dieses Buch vorher ganz genau ansehen, um mit ihrem Kind über seine individuelle Gefühlswelt reden zu können. Besonders die kindlichen Zweifel, ob es Schuld an der Trennung ist, sollten in Gesprächen immer wieder ausgeräumt werden. Dazu bietet dieses Bilderbuch einen ersten Gedankenstoß.</p>
<p>Martina Baumbach, Jan Lieffering „Und Papa seh ich am Wochenende“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30188-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Für Leo gibt es nichts Schöneres als mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln. Doch dann streiten sich seine Eltern immer mehr, der Vater übernachtet immer öfter auf dem Sofa und schließlich zieht er ganz aus. Ohne Mama und ohne Leo. Der Papa hat jetzt eine andere Wohnung, wo Leo ihn besuchen kann. Der Junge fragt sich, ob es nun zwei Leos gibt, einen Mama-Leo und einen Papa-Leo. Aber dann merkt er, dass er der Leo bleibt, egal bei wem er gerade ist. Und Mama verspricht ihm, niemals werden sich Mama und Papa von ihrem Sohn scheiden lassen, großes Eltern-Kind-Ehrenwort!</p> <p>Die Autorin zeigt sehr einfühlsam, wie Leo die schwierige Trennungssituation erlebt, sich damit auseinandersetzt und langsam beginnt diese zu akzeptieren. In Text und Bild wird vermittelt, wie das Leben selbst nach so einem gravierenden Einschnitt weitergehen kann. Tina Bartuschat</p> <p>Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn Themen: Trennung und Scheidung</p>
<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Rudolf Herfurtner „Pauline und der gelbe Ritter“ dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62359-9 D: 6,95 € A: 7,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Pauline fühlt sich „vaterseelenallein“ und Lorenzo ist „mutterseelenallein“. Beide begegnen sich im Turmzimmer des verlassenem PIZZA-SCHLOSSES, in dem der Junge eingesperrt ist. Sein eigener Vater hat ihn entführt, um ihn vor der Ausreise mit der Mutter in den Libanon zu bewahren. Die beiden Väter der Kinder kennen sich aus einer Selbsthilfegruppe. In dem „Väterverein treffen sich Männer, die geschieden sind oder getrennt und Angst haben, dass sie ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen.“, so erklärt es Paulines Papa seiner Tochter. Geschildert wird das schwierige Miteinander von getrennt lebenden Eltern, wenn der Vater Absprachen nicht einhält und ein Ausflug auf den Sonnenberg mit einem Riesenkrach endet. Denn der Papa und Pauline kommen viel später nach Hause als geplant. Vor dem Streit ihrer Eltern flüchtet sich die Zehnjährige lieber in ihr Zimmer und bekommt mit, wie drüben in das verlassene Restaurant dunkle Gestalten mit einem regungslosen Jungen gehen. Und schon ist sie mitten drin in einem Kriminalfall um ein entführtes Kind. In diesem spannenden Jugendroman wird von der Liebe getrennt lebender Väter zu ihren Kindern erzählt, von den Kommunikationsstörungen und Verletzungen der Eltern bis hin zur Verzweiflungstat einer Entführung und der Einlieferung des geretteten Kindes in die Kinderpsychiatrie. Auf 170 Seiten beschreibt der Autor in Form eines kleinen Tagebuches elf ereignisreiche Tage im Leben des Scheidungskindes Pauline, unpathetisch, nüchtern, mit allen Gefühlsschwankungen der Tochter, der Mutter und des Vaters. Dieser Roman schärft den Blick für betroffene Familien und sensibilisiert andere erwachsene Bezugspersonen - wie beispielsweise die Klassenlehrerin - für die Situation von Scheidungskindern. CMS</p> <p>Personen: getrennt lebender Vater, Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Scheidungskind“, „Kindesentführung“, „Streit“</p>

<p>Friederun Reichenstetter, Jürgen Rieckhoff „Wir sind trotzdem beide für dich da“ Edition Bücherbär ISBN: 978-3-401-08810-5 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Ellen ist die Freundin von Jannis. Mit Jannis wird es nie langweilig und man kann tolle Sachen mit ihm erleben. Aber an einem Morgen ist Jannis ganz anders. Zuerst ist er wütend und plötzlich ganz traurig. Sein Vater ist zuhause ausgezogen und keiner aus der Kindergartengruppe kann ihn mit Geschichten über deren Familiensituationen trösten. Auch am Nachmittag als Jannis Ellen besucht, ist er unglücklich und er hat Angst, dass alles seine Schuld ist. Ellen kann ihn dann aber mit einer Reise zum Mond trösten und er merkt, sie ist für ihn da. Genau wie seine Mama und sein Papa, auch wenn er nun woanders wohnt. Ein Buch, das Kindern in einer Trennungssituation Hilfe bietet, die neuen Lebensumstände zu bewältigen. Die Schuldgefühle des Kindes werden angesprochen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches aufgezeigt, mit anderen Kindern zu sprechen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Die Illustrationen sind freundlich und wunderschön gestaltet, meint die Sozialpädagogin Tina Bartuschat.</p> <p>Zum Thema „Scheidung“ gibt es ein Nachwort von Diplom-Psychologen Berend Groeneveld. Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn, Großmutter / Themen: „Trennung“, „Freundschaft“</p>
<p>Jacky Gleich Kai Kittelberger „Wo ist Papa?“ SZ Junge Bibliothek ISBN: 978-3-86615-866-5 D: 9,90 €, A: 10,20 €, 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Dieses „Papa-Buch“ ist geeignet für alleinerziehende Mütter, die wieder Kontakt zum Vater des Kindes aufnehmen und es in Zukunft einen Wochenendkontakt geben wird. Ein liebevolles Bilderbuch, das - konsequent aus der Sicht des Kindes – von der Suche und der Sehnsucht eines kleinen Jungen nach seinem Vater erzählt.</p> <p>Die Mutter beantwortet die Frage ihres Sohnes mit der etwas wütenden Antwort: „Dein Papa ist da, wo der Pfeffer wächst“. Und weil Julius ein ganz normaler Junge ist, der das, was die Mutter sagt, sehr ernst nimmt, packt er seinen Rucksack und macht sich auf eine fantastische Traumreise nach dem Land, wo der Pfeffer wächst. Natürlich nicht alleine, es begleiten ihn sein Lieblingstедdybär Ignaz, der kleine Hund Max und der Vogel Matz. Und weil auch getrennt lebende Väter ihre Söhne vermissen, taucht Julius' Papa am Ende wirklich auf, um seinen Sohn zu einem Vater-Sohn-Wochenende abzuholen.</p> <p>Das Besondere an diesem Bilderbuch sind die stimmungsvollen Bilder von Jacky Gleich, die daraus eine poetische Geschichte zaubern. Da die beiden Bilder auf einer Doppelseite immer ineinander übergeben, empfehle ich, die rechte Seite zunächst mit einem weißen Blatt abzudecken. CMS Personen: Mutter und Sohn, Wochenend-Vater Thema: Kontakt zum getrennt lebenden Vater</p>
<p>Vergriffen, ein paar Restexemplare gebraucht</p> <p>Helga Bansch "Mein lieber Papa" Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5810-6 D + A: 14,95 € 21,90 sFr (UVP) ab ca. 5 Jahren</p> <p>„Wer Vätern Rechte auf Sorge und Kontakt nur auf Antrag einräumen will, für den sollte dieses Buch Pflichtlektüre sein. Denn es zeigt deutlich den Verlust und den Verzicht, den die reine Mutterfamilie für Kinder bedeutet!“ Ralf Ruhl in www.maennerzeitung.de</p>	<p>Jede alleinerziehende Mutter kennt das Problem: Ein Kind und die Sehnsucht nach seinem Papa. Väter können viel. Und wenn sie nicht da sind, kann man sich vorstellen, was sie alles besonders gut können: auf den Wolken tanzen, Palatschinken backen, auf Seepferdchen reiten oder mit Orangen jonglieren. Jedes Kind, das ohne Vater aufwächst, hat eine unstillbare Sehnsucht nach diesem Unbekannten, der sein Leben mitbestimmt, obwohl er nicht greifbar ist.</p> <p>Wenn Väter im Alltag fehlen, erwacht bei den Kindern die Sehnsucht nach ihnen. Es liegt in der Verantwortung der Mutter, sich mit dem Kind über den Grund der Abwesenheit und die mögliche Zukunft zu unterhalten. In diesem Bilderbuch träumt das Kind von den vielen Möglichkeiten, was der Vater wohl alles macht und wo er sein könnte. Und hofft auf den Tag, an dem er kommt. Wenn es diese Perspektive gibt, könnte dieser Titel helfen. Die Bilder sind sehr anspruchsvoll - gemalte und geklebte Phantasien des Kindes.</p> <p>Meine Empfehlung an Mütter in ähnlichen Situationen: bitte schauen Sie sich selber erst einmal das Buch ohne ihr Kind an und entscheiden dann, ob es hilfreich sein kann. CMS</p> <p>Zum gleichen Thema: „Mondpapas“ – ein kleines Büchlein für Kinder mit abwesenden Vätern</p>

<p>Julia Volmert und Susanne Szesny „Wir bleiben eure Eltern!“ Edition Albarello ISBN: 978-3-86559-028-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € 21,30 sFr (UVP) ab 3 bis 4 Jahren</p> <p>„Ist der Papa böse auf uns?“, will Lena wissen.</p>	<p>„Auch wenn Mama und Papa sich trennen“ lautet der Untertitel dieses neuen „Lebenshilfe“-Bilderbuches. Es stellt dar, dass eine Trennungssituation für Väter, Mütter und Kinder auch positiv bewältigt werden kann und dass die beiden Kinder von ihrem Papa und ihrer Mama weiterhin geliebt werden. Im Unterschied zu bisherigen Bilderbüchern zum Thema wird hier die Trennung in einer Familie mit zwei Kindern dargestellt. Die Story: Lenas und Jonas Eltern streiten sich immer häufiger und eines Tages erzählt Mama ihnen, dass sie bald umziehen und Papa ausziehen wird. Die Kinder sind mal traurig, mal zornig, mal bockig und haben Angst, dass ihre Eltern sie nicht mehr mögen. Die ambivalente Gefühlswelt von kleinen Trennungskindern ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch, das ihnen Ängste und Unsicherheiten nehmen kann. HS / CMS</p>
<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Nele Maar, Verena Ballhaus „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ Pro Juventute ISBN: 978-3-7152-0363-8 D: 14,95 €, 24,90 sFr (UVP), ab 5 Jahren</p>	<p>Weil seine Eltern sich getrennt haben hat der kleine Bernd jetzt zwei Zuhause. Nachdem er erlebt hat, wie sein Papa die Koffer packt und auszieht, besucht er ihn zum ersten Mal in seiner neuen Wohnung. Doch über Nacht will Bernd nicht bleiben und lässt sich von Papa abends wieder nach Hause bringen. Beim nächsten Besuch klappt es dann schon besser und nach einigen Schwierigkeiten findet Bernd eine Lösung sich mit seiner veränderten Lebenssituation auseinanderzusetzen und zu akzeptieren. BH Themen: „Trennung und Scheidung“</p>
<p>Oliver Scherz, Peter Schössow „Keiner hält Don Carlo auf“ Thienemann ISBN: 978-3-522-18395-6 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p> <p><i>„Ein wunderbares Kin- derbuch über Trennung, eine große Reise und ganz viel Liebe.“</i> Ralf Ruhl in: Männer Wege</p>	<p>Fünf Monate, zwei Wochen und sechs Tage wartet der elfjährige Carlo nach der Trennung seiner Eltern auf seinen italienischen Papa. Nach einem heftigen Streit verlässt er Frau und Sohn Richtung Sizilien. Seine telefonischen Versprechen, Carlo so oft es geht zu besuchen, hat er bislang nicht eingelöst. Nur Postkarten finden den Weg von Palermo nach Bochum. Carlo hat genug vom Warten und macht sich auf den Weg zu seinem Papa. Ganz allein in einem Nachtzug, in einem Taxi, auf der Fähre; mutig und sein Ziel immer klar vor Augen. Auf über einhundert Seiten erzählt er von dieser Reise nach Sizilien, von seiner Sehnsucht, seinen Papa wieder umarmen zu können. Ich habe selten über ein Jungenbuch zum Thema „Ich suche und finde meinen Papa“ so viele begeisterte Rezensionen gelesen, wie über dieses Abenteuer des mutigen Carlo. Selbst namhafte überregionale Zeitungen überschlugen sich mit Lobeshymnen. Ein sehr gelungenes Buch, das in unterhaltsamer Form hinweist auf die Sehnsüchte getrennt lebender Kinder und ihren Wunsch einer Wieder-Zusammenführung der Eltern. Dabei verzichtet der Autor auf ein schnelles Happy End und lässt die Zukunft offen. Ich gebe die höchste Note: fünf Sterne. CMS</p>

Ein Trennungsbuch, das eher für Erwachsene geeignet ist

„Wir sind immer für dich da – Wenn Papa und Mama sich trennen“ aus dem Coppenrath-Verlag. Die Geschichte für Schulkinder ist mit den vielen Fragen, die sich der Sohn Ole stellt, recht komplex. Hilfreich für sich trennende Eltern sind die Zeilen des Kindes an Mama und Papa und das ausführliche Nachwort des Therapeuten Wolfgang Braukmann.

Eine „Trennung auf Zeit“ erleben Kinder von Soldaten-Papas:

Hier drei Titel, die helfen können, solch eine Trennung dem kleinen Kind zu erläutern:

„Papa war weit weg“

„Wenn Papa lange wegfährt ...“

„Mein Papa ist Soldat“, Band 1 und Band 2

Neu ist ein Buch über eine Familie, in der der Vater im Gefängnis „wohnt“.

<p>Michael De Cock, Judih Vanistendael „Rosie und Moussa – Der Brief von Papa“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82045-7 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,40 sFr (UVP) ISBN: 978-3-407-74717-4 D: 5,95 €, 9,90 sFr ab 7 Jahren Bei über 20.000 Familien in Deutschland sitzt ein Elternteil im Gefängnis, meist der Vater.</p>	<p>Mama ist immer stinksauer, wenn Rosie ihren Papa erwähnt. Abgehauen sei er, in ein anderes Land. Das Mädchen möchte wissen, was mit ihrem Papa los ist. Das Telefon klingelt, Rosie nimmt ab, ihr Papa ist dran. Er wohnt nicht in einem anderen Land, nur in einem anderen Teil der Stadt. Und in dem steht das Gefängnis. Genau, Rosies Papa sitzt. Nicht wegen Mord oder Steuerhinterziehung, er hat Autos verschoben. Endlich hat er Hafterleichterung, darf Besuch empfangen und vielleicht sogar zur Aufführung von Rosies Theaterstück. Den Kontakt zum Knastvater erleichtert, dass ihr Papa seine Schuld anerkennt, keine wundersamen Geschichten erzählt über böse Buben, die ihn reingelegt haben. Und seiner Tochter ist völlig klar, dass sie nie wieder eine „normale“ Familie sein werden, sie versucht auch gar nichts in dieser Richtung anzuzetteln. Das macht das Buch so stark: Wenn das Kind weiß, woran es ist, kann es die Realität anerkennen und damit umgehen. Davon wird die Realität nicht schöner, aber sie wird zur Alltagsnormalität – und damit lässt sich leben. aus: switchboard, Heft 206, rezensiert von Ralf Ruhl; www.vaeterzeit.de</p>
--	---

Kapitel A 9: Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater

<p>Carola E. Pickert, Beate Chan „Wie der kleine Bär einen neuen Papa bekam“ Verlag DeBehr ISBN: 978-3-95753201-5 D: 9,95 € ab 3 Jahren</p>	<p>Dieses Bilderbuch mit dem Untertitel „Über die Schwierigkeiten von Patchwork-Familien“ erzählt vom kleinen Bären Stups, der mit seiner Mama ganz allein in einer gemütlichen Hütte am Waldesrand lebt. Auf dem Waldfest lernen sie den Verkäufer von Honigwatte kennen, der bald zum Vertrauten wird. Ob er dem kleinen Bären die Mama wegnehmen möchte oder sie bald zu Dritt eine neue Familie werden, das schildert dieses Ringbuch in 14 einfachen Bildern für Kindergartenkinder und ein bisschen mehr Text zum Vorlesen. Erwachsene in ähnlichen Situationen sollten sich zunächst das Büchlein ansehen, ob es für die neue familiäre Situation des Kindes hilfreich sein kann. Die Buntstiftbilder haben ein bisschen den Charme eines schulischen Malwettbewerb, der Text zum Ende hin wie ein Liebesroman: „Da überkam es den kleinen Bären und er stürzte sich weinend vor Glück in die Arme des großen Bären.“ Wie gut, dass er wenigstens auf dem Bild lächelt.</p>
<p>Amelie Fried, Jacky Gleich „Der unsichtbare Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-19737-4 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,30 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p>	<p>Paul ist der Held der Geschichte um Trennung und Neuanfang. Der muntere und unbeschwerte Umgang Frieds mit der Sprache hat schon in ihren Frauenromanen ihre Botschaften ohne Verluste transportieren können. Die Botschaft ihres neuen Kinderbuchs ist deutlich und stammt von Paul: "Zwei Väter sind besser als einer. Und viel besser als keiner". Dass am Ende doch noch alle glücklich werden, ist nicht nur der Hartnäckigkeit von Mama und dem doch nicht so doofen Ludwig zu verdanken, sondern auch dem ungebrochenen Willen Pauls. Ein Mutmach-Buch für alle Kinder, die eines Tages einen fremden Mann oder eine fremde Frau am Frühstückstisch entdecken. – <i>amazon.de-Rezension von Petra Breitenbach.</i> Und die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „leandersleseladen.de“ dazu: „So lernen wir Paul kennen. Er trägt Jeans und ein rot-weiß geringeltes T-Shirt. Seine roten Backen verraten große Aufregung, und in den Händen hält er ein Schwert und ein Schild. Das Schild soll ihn vor der Angst, allein zu sein, beschützen, aber sein Schild ist viel zu klein, es kann seinen Blick nicht verdecken - er sieht von ihm weg-eilende Menschen. Paul steht ganz allein und begreift nicht, dass es das Schwert, die Waffe ist, die trennt. Erst im Laufe einer langen Geschichte voller Missverständnisse, Verletzungen und Möglichkeiten, die von Amelie Fried beispiellos zart und einfühlsam geschildert werden und von Jacky Gleich zärtlich und ernsthaft in Bildern eingefangen sind, findet Paul einen Platz für seinen Vater und für Ludwig, denn das Leben geht ja weiter, und es lebt sich ganz sicher besser mit zwei Vätern als mit gar keinem.“</p>

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Lieferbar als E-Book</p> <p>Sabine Neuffer „Das Papa-Projekt“ als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71330-6 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,40 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Seit ihr biologischer Papa nach dem Tod des kleinen Bruders die Familie verlassen hat, kommen die 11-jährige Nele und ihre Mama prima alleine zurecht. Als Nele den kleinen Timmi kennenlernt, wird er ihr Wunsch-Bruder, denn sein alleinerziehender Vater passt auch. Doch ist der Witwer zu gut für Nele's Mama, die eigentlich von Männern keine gute Meinung mehr hat? Das angedeutete Happy End bietet fast ein zu rosarotes Bild von einer neuen heilen Familie: Zukunft durch ein hoffnungsvolles Buch.</p> <p>Viel Lesestoff bieten die 21 Kapitel auf den 250 Seiten, flott geschrieben – manchmal heiter, manchmal traurig, manchmal ein bisschen zu abschweifend mit Nebenvätern: Jessicas Papa wird verhaftet und Neles Ex-Papa schenkt nur überflüssige Hörbücher. Doch dann kündigt sich das großartige Finale an: ein Fünf-Gang-Verkupplungs-Menü, das Lust macht, gemeinsam mit Kindern zu kochen. Schwungvolle Mädchengeschichten einer werdenden Patchworkfamilie - mit Strategien zum Wunsch-Papa. CMS</p>
<p>Sabine Ludwig, Sabine Wilharm „Mops und Molly Mendelssohn“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80385-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,60 sFr (UVP) Dressler Verlag ISBN: 978-3-7915-1233-4 D: 12,00 € A: 12,40 € 21,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Die Hauptpersonen: der verwitwete Professor Karlheinz Friedemann mit seiner siebenjährigen Tochter Antonia, genannt Anton; die geschiedene Mutter Elisabeth Müller mit ihrer Tochter Charlotte; die Katze Molly Mendelssohn und der Hund Harro von und zu Donnersmarck, genannt Mops, der die ganze Geschichte mit dem trockenem Charme eines echten Aristokraten erzählt. Die Story: Zum Professor und seiner Tochter zieht eine weiße Katze, ein schwarzes Klavier, eine klavierspielende Tochter und die alleinerziehende Mutter. Sehr zum Leidwesen von Mops, der aus seiner Sicht den ersten Kontakt der zukünftigen Familie erzählt. Und damit für Familien in ähnlicher Situation mit einem Hundeblick die Gefühle der Mädchen beschreibt. Mit diesem schriftstellerischen Kunstgriff gelingt es der Autorin, die ersten Stunden einer Patchworkfamilie zu entschärfen. Die witzigen Illustrationen unterstützen diesen Blickwinkel, mal aus der Hundeperspektive, mal aus der Sicht der Erwachsenen. Kinder in ähnlichen Situationen werden sich in den beiden Mädchen wiederfinden und die Annäherung der beiden Haustiere steht sinnbildlich für das mögliche Zusammenleben in der neuen Familie. In einem kleinen Seitengedanken vermittelt das Buch einen Einblick in das Seelenleben eines Mädchens, das durch falsche Projektion ihres Vaters zur Klavier-Hasserin wurde. CMS</p> <p>Personen: Witwer und Tochter, alleinerziehende Mutter und Tochter Thema: „Werdende Patchworkfamilie“, „Klavier-Frust“</p>
<p>Uticha Marmon, Ute Krause „Die vier Sommersprossen-ein Stadtradieschen zieht aufs Land“ Schneiderbuch Egmont ISBN: 978-3-505-13289-6 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8-10</p> <p>Vier Sommersprossen und ein Hund: Mali Sommer, Luk und Ole Sprosse und die erste Freundin Samira - und natürlich Flipp.</p>	<p>Die zehnjährige Amalia Sommer, genannt Mali, zieht mit ihrem Vater Daniel von Köln an die Nordseeküste nach Tide. Im letzten Urlaub hatte sich der Tierpfleger in die dortige Tierärztin verliebt und nun wollen die beiden Familien auf Gut Storchenest zusammen leben. Miriam Sprosse, die neue Freundin des Vaters, hat zwei Söhne. Luk, den Mali nicht leiden kann weil er sie immer ärgert und Ole. Mali erhofft sich von der neuen Heimat vor allem eines: einen Hund. In der Stadtwohnung in Köln durfte sie keinen halten. Aber auf dem großen Gutshof mit der alten Mühle und viel freiem Land drum herum, sollte doch wohl Platz genug sein.</p> <p>Kinderroman ab 6 / 8 / 10 ?? Also mit den Altersangaben ist das ja immer so eine Sache: die Titelheldin Mali ist zehn und kommt in die fünfte Klasse. Manche Mädchen lesen schon mit 7 / 8 Jahren solche Kinderromane, manche erst mit 10 / 12. Von der Textmenge und vom Inhalt würde ich sagen, dass es eher für zehnjährige Mädchen geeignet ist. Allerdings behandelt das Thema "Werdende Patchworkfamilie" eine aktuelle gesellschaftliche Entwicklung, sodass betroffene Väter mit Töchtern oder Mütter mit Söhnen die Geschichte auch zur Vorbereitung ihrer neuen Familiensituation vorlesen könnte. Und dann ist es durchaus auch für Kinder ab sechs geeignet, wenn Erwachsene vorlesen. Also muss jede Familie entscheiden, ob dieser flott zu lesende Kinderroman über eine gelingende neue Familienkonstellation für ihre Kinder geeignet ist. CMS</p>

<p>Juma Kliebenstein Alexander Bux „Speed-Dating mit Papa“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-4050-1 D: 12,00 €, A: 12,40 € 18,90 sFr TB: 978-3-8415-0306-0 D: 6,99, A: 7,30 €, 9,90 sFr (UVP) Lesung auf 2 CDs ISBN: 978-8373-0606-4 ab 10 Jahren</p>	<p>Ein alleinerziehender Vater wird durch seine Schwester sanft gedrängt, sich nach einer neuen Frau und neuen Mutter für seinen Sohn Jonas umzuschauen. Und nun durchläuft der Vater alle Stationen der modernen Partnersuche, vom Single-Wandern übers Speed-Dating bis hin zum gemeinsamen Kirmesbesuch. Also samstäglicher Fußball ade, Jonas muss mit auf „Casting-Tour“, denn sein Papa sucht eine neue Frau. Das Happy-End ist vorprogrammiert, auch wenn alles ein wenig anders kommt als sich der Vater das so gedacht hat. Das Lesebuch bietet eine Vater-Sohn-Geschichte, die die Situation alleinerziehender Väter auf der Suche nach einer neuen Beziehung und einer werdenden Patchworkfamilie beschreibt. Und damit bietet der Jugendroman ein Stückchen Lebenshilfe für Jungen in ähnlichen Situationen. Auch als Taschenbuch und als gekürzte Lesung auf 2 CDs.</p>
--	--

<p>Gunnel Linde, Ole Könnecke „Joppe“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5092-3 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,60 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 4, zum Selbstlesen ab 8 auch als Hörbuch</p>	<p>Zwei Männer „bewerben“ sich um die frei gewordene Stelle als Ersatz-Vater vom Kindergartenkind Ole und dessen Lieblingsstofftier Joppe, einem Maulwurf aus Samt. Der eine, Eddie möchte mit der Mutter Kerstin ins Kino gehen und ignoriert die Ängste des Kindes. Der andere, der Nachbar Per Olsson, bewährt sich aus Dauerretter des Stofftieres, das sich ständig in allen möglichen Notlagen befindet. Doch Olsson gibt nicht auf, um Joppe immer wieder zu seinem kleinen Besitzer zurück zu bringen. Selbst als die Kirchenglocken für diese neue Familie läuten, verfolgt er konsequent sein Ziel und meistert auch die letzten Hürden zum neuen sozialen Papa für Ole. Die 13 flotten Vorlesegeschichten sind vom genialen Ole Könnecke illustriert und eignen sich als vorbereitende Lektüre für Kinder von alleinerziehenden Müttern, die eine neue Familie gründen werden. CMS Personen: alleinerziehende Mutter, Sohn, neuer Partner / sozialer Vater Themen: „Freund der Mutter“, „Bedeutung des Lieblingsspielzeuges“</p>
--	---

Weitere Titel: „Antonia, ihre Brüder und der Papa“

Mädchenroman: „Alicia – Unverhofft nervt oft“ für Mädchen ab 11 - über einen verliebten Single-Vater und einer nervigen Mathelehrerin mit tussiger Stiefschwester und niedlichem Stiefbruder

Kapitel A 10: Der schwule Vater - Bilder-Bücher

<p>Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland „Zwei Papas für Tango“ Thienemann ISBN: 978-3-522-45847-4 D: 12,99 € A: 13,40 € als Pappbilderbuch auf englisch „And Tango Makes Three“ ab 4 Jahren</p>	<p>„Im Nest saß ein winziger Pinguin und betrachtete verdutzt seine beiden hüpfenden Väter. Seitdem sind Roy, Silo und Tango eine Familie wie jede andere. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie.“ So heißt es am Ende über eine Bilderbuchfamilie, wie sie selten schöner für kleine Kinder dargestellt wurde. Dabei fing alles sorgenvoll an. Die beiden Pinguinjungen interessierten sich nur füreinander, nicht für Mädels. Ratlos waren die Tierpfleger im New Yorker Zoo und gar überrascht, als die beiden Pinguinmänner ein Nest bauten und einen Stein auszubrüten versuchten. Gleichzeitig fanden die Zoomitarbeiter ein verlassenes gesundes Ei und schummelten es Roy und Silo unter. Die brüteten und brüteten und während der eine Pfleger zweifelte „Das wird nichts mehr, die Natur hat das eben nicht vorgesehen. Zwei Väter!“ schlüpfte kurz danach ein Pinguin-Mädchen durch die Eierschale. Die Väter tanzen heiter Tango und gaben ihrer Tochter damit ihren Namen. Und so gelöst heiter, wie die Pinguinmänner ihre Partnerschaft leben, ebenso heiter macht dieses Bilderbuch Eltern und Kinder mit nicht alltäglichen Lebensformen vertraut. Ein super Bilderbuch zum Thema „homosexuelle Lebensgemeinschaften“. Schön, dass der Verlag es jetzt wieder auf den Markt bringt, denn es gibt immer mehr Regenbogenfamilien. Und das Verständnis und die Akzeptanz für alle Lebensformen von Kindern und Erwachsenen wachsen. CMS</p>
--	--

<p>Anna Boulanger „Papa ist doch kein Außerirdischer“ Kunstanstifter ISBN: 978-3-942795-43-2 D: 20,00 € ab 8 Jahren und für Erwachsene</p> <p><i>„Mein Papa schreibt Geschichten und denkt sich Gedichte und Theaterstücke aus mit jeder Menge Reimen und mit Versfüßen, aber die sind alle französisch.“</i></p>	<p>Seine Oma nennt ihn „Naseweis“, weil er immer so viel redet, dabei heißt er doch Theo Skouarneg. Über seinen Papa Paul, den er jedes Wochenende besucht, sagen die Leute viele Namen, die Theo nicht versteht. Sie nennen ihn „Warmer“, „Tempelritter“ oder „Torfstecher“. Sein Opa sagt, dass sein Papa „der griechischen Liebe verfallen“ sei. Eines Tages hat Theo seinem Papa all diese Namen erzählt. Sein Papa muss lachen, aber er war auch ein bisschen sauer. Die ganzen Umschreibungen bedeuten einfach nur, dass sein Papa schwul ist und Männer liebt.</p> <p>Die Autorin widmet sich in diesem Kunstbuch den Vorurteilen und Diffamierungen, die hinter unbedacht verwendeten Charakterisierungen von Homosexuellen stecken. Die mit feinem Strick illustrierte Geschichte führt die Beleidigungen ad absurdum und macht verbale Diskriminierung sichtbar. Die im Text hervorgehobenen Umschreibungen für Homosexuelle werden auf den folgenden Seiten durch Schwarz-weiß-Zeichnungen mit dezenter roter Colorierung dargestellt. Diese Kunstwerke machen aus dem Bilderbuch ein Kleinod, das sicherlich nicht jedes Kind anspricht. Das aufwendig gestaltete Buch kann Kinder und Erwachsene sensibilisieren und macht aufmerksam auf Menschen, die anders leben und lieben als man selbst. Das macht es wertvoll, meint CMS.</p>
---	--

Vergriffene Bilderbücher zum Thema „schwule Väter“

„Komm, ich zeig dir meine Eltern“ –
„Geborgen“

Noch keine Papas sind die beiden Bärenmänner **„Joscha & Mischa, diese zwei“** – ein Bilderbuch über die (Nicht)-Akzeptanz von homosexuellen Partnerschaften.

Lesebuch zum Thema „schwule Väter“

<p>Markus Orths, Kerstin Meyer „Das Zebra unterm Bett“ Moritz ISBN: 978-3-8338-5969-4 D: 9,95 €, A: 10,30 € zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p> <p>„Sie wird groß, unsere Kleine“, sagte Paul. „Ja“, sagte Konrad, „das wird sie.“</p>	<p>Für die einen ist es ein skurriles Vorlese- oder Erstlesebuch für Grundschulkindern, für die anderen die unaufgeregte Beschreibung eines Mädchens, das von zwei Männern adoptiert wurde. Für die einen ist es die witzige, amüsante, total übertriebene Geschichte eines überqualifizierten Zebras, das eine zweite Schulklasse mit Wurzelrechnung und angewandter Physik unterhält, aber auch Traumgeschichten erzählt. Aus Sicht eines Forschers nach Väter-Figuren in der Literatur ein echtes Fundstück, denn Papa Paul und Papa Konrad lieben Hanna, sie tun alles für sie: Schwimmen gehen oder in den Zoo oder in die Bücherei. Und was bewirkt nun der plötzliche Gast unterm Bett. Hanna wird mutiger, selbstbewusster, steht öffentlich in der Klasse zum anderen Familienmodell. Auch ihr Freund Helge, der ohne Papa lebt, ergreift die Initiative. Zum ersten Mal gehen die beiden alleine in die Schule.</p> <p>Zwei Dinge möchte ich kritisch anmerken: Zum einen wird ein bekannter Schokoladenaufstrich mehrfach erwähnt und das könnte Kindern suggerieren, dass diese zuckerhaltige Kalorienbombe gesund ist. Und dann werden einige Fachbegriffe kindlich verfremdet, ohne erklärt zu werden. Aus dem leiblichen Vater wird der „leidliche Papa“, die beiden Väter werden als „homosensationell“ bezeichnet und haben Hanna „adoptiert“. Da der Verlag das Buch empfiehlt „für alle, die schon gerne selber lesen“ hätte ich mir als Fußnote oder im Anhang ein kleines Glossar gewünscht. CMS</p>
---	---

Dana Alison Levy,
Maria Karipidou
**„Die verflixten Fletcher
Boys“**
cbt - ISBN:
978-3-570-16401-3

Fast ein ganz normales
Familienleben
mit vier Jungs - jedoch
ohne Mamas.

Elternabend
in einer Schulklasse:
„Ich bin Jason Fletcher
und das hier ist mein
Mann,
Tom Anderson.“

zweiter Band:
**„Die verflixten Fletcher
Boys machen Ferien“**
cbt – ISBN:
978-3-570-16402-0
je
D: 14,99 €,
A: 15,50 €,
20,50 sFr
ab 8 Jahren

„Papa und Dad sagen
immer, wir müssen es
fünfmal probieren, bevor
wir sagen dürfen, dass
wir es nicht mögen.“

Zwei Väter, vier Söhne, ein Kater, ein Hund. Und jede Menge Chaos, Lärm und Wäscheberge. Kein Wunder, bei vier adoptierten Jungs, von denen drei leidenschaftlich Fußball und Eishockey spielen. Ein aufregendes Schuljahr beginnt: Sam (12) entdeckt das Schultheater, aber kann er da als cooler Fußballer mitspielen? Jax (10) müsste für sein Projekt dringend den unfreundlichen Nachbarn Mr Nelson interviewen, aber alle diplomatischen Bemühungen scheitern. Eli (10) hadert mit seiner neuen Eliteschule für Hochbegabte, während Frog (6) in der 1. Klasse gleich eine Freundin findet. Ob es diese Ladybird Li allerdings wirklich gibt, bezweifeln nicht nur Papa und Dad. Am Ende dieses turbulenten Jahres wissen alle sechs Fletchers mehr, vor allem, was für eine großartige Familie sie sind.

Was die 274 Seiten darüber hinaus spannend und interessant macht, sind die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründe der vier Adoptivkinder. Dad und Papa sind der Ansicht, dass man das alles respektieren sollte, und so werden jedes Jahr Weihnachten, Chanukka, das Zucker- und das Holifest gleichberechtigt gefeiert. Und egal, ob Sam Halloween retten muss, Jax ein hungriges Stinktier in die Quere kommt, Eli seine neue Schule nicht mehr mag oder Frogs Spielkameradin wirklich drei Schwestern und zwei Mütter hat – Langeweile existiert bei den Fletchers nicht.

Und was erfahren wir über die beiden Väter? Wenig: „Papa“ arbeitet zu Hause und entwickelt Computerprogramme. „Dad“ unterrichtet Geschichte an der Highschool. Ich habe diese 32 Kapitel über die Erlebnisse eines Jahres von Schulbeginn bis Ferienanfang in einer ganz besonderen amerikanischen Familie mit großer Begeisterung gelesen. CMS

Schon immer fuhr diese Regenbogenfamilie im August auf die Insel Rock Island. In diesem Sommer erwarten sie manche Überraschungen: der Zugang zum geliebten Leuchtturm ist gesperrt, dafür kommt der Eiswagen vorbeigefahren, das Nachbarskind Alex entpuppt sich als furchtlos vor lebendigen grünen Schlangen, Eli überwindet sein Kanu-Trauma und der Älteste, Sam, spielt den Puck in Shakespeares „Mittsommernachtstraum“. Sein jüngerer Bruder Jackson David, genannt Jax, fragt seine Papa, warum es auf der Insel keine schwarzen Leute gibt. Ihm und seinem kleinen Bruder Frog, beide mit brauner Hautfarbe, fällt auf, dass farbige Familien keinen Urlaub auf der Insel machen.

Mich begeistert in den beiden Bänden, dass neben den jungentypischen Abenteuern solche Gespräche der Väter mit ihren adoptierten Jungs beschrieben werden. Ob jetzt über so schwierige Themen wie „Rassismus“ mit dem ältesten oder motivierende Unterstützung beim Kanufahren oder als die Polizistin die Eskalation mit dem Künstler schlichten wollte. Beide Väter sind präsent, wenn die Jungs sie brauchen, lassen aber viele Freiheiten zu eigenen Entfaltung zu.

Die beiden Bände sind leicht lesbar und in Kapitel unterteilt, die immer mit einer „Mitteilung“ beginnen und den Blick auf ein Kind und seine Entwicklung im Gesamtsystem dieser Regenbogenfamilie legen. Dadurch gewinnt jede Persönlichkeit an Schärfe und der Leser beginnt, jeden Jungen so richtig lieb zu gewinnen. Auch die beiden Väter wurden mir immer sympathischer, auch wenn ich leider sehr wenig über sie erfahre. Doch wie die beiden mit ihren verflixten Boys umgehen, das verdient meinen tiefsten Respekt und meine Bewunderung. Die Schilderungen dieser amerikanischen Familie sind für mich ein Beleg dafür, dass Kinder in Regenbogenfamilien, z.B. bei zwei Männern, nicht besser oder schlechter aufwachsen, als in einer Familie mit Mutter und Vater. Für diese vier adoptierten Jungs sind die beiden Männer die besten Eltern, denn sie werden gefordert und gefördert. CMS

<p>Endre Lund Eriksen „Der Sommer, in dem alle durchdrehten außer mir“ Kosmos ISBN: 978-3-440-14904-1 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 12 Jahren</p> <p>Tagebuch vom 29. Juni, 15.33 Uhr bis 23. Juli, 23.21 Uhr</p> <p>„Eine schräge, völlig verrückte Geschichte, so wie das Leben eines Dreizehnjährigen eben ist. Man weiß nie, was morgen passiert.“ Monika Hanewinkel im Blog: Die Vor-Leser</p>	<p>„Der Sommer war echt super, doof nur, dass unsere Papas schwul geworden sind.“ Diesen Eintrag schreiben zwei pubertierende Kinder in das Gästebuch eines Plumpsklos mit Diskokugel, das für beide zum Zufluchtsort während eines chaotischen Spar-Camping-Urlaubs wird. Die Sommerferien in der norwegischen Pampa hatte sich der dreizehnjährige Arvidsjaur eigentlich anders vorgestellt. Nun aber macht er mit seinem Vater Urlaub im nördlichsten Norwegen zum Supersparpreis. Hier gibt es nichts außer Wildnis, einem kleinen Kaff und als einzige Sehenswürdigkeit ein Plumpsklo mit Diskokugel. Noch verstörender ist allerdings, dass jeder um ihn herum geradezu liebeswütig ist. Die einzige Spielkameradin in Arvids Alter ist die 12jährige Indiane, die ihn doch tatsächlich versucht zu küssen. Und seit sein bester Freund im Stimmbruch ist, hat er nur noch hübsche Mädchen als SMS-Gesprächsthema. Damit kann Arvid noch nicht wirklich etwas anfangen und ihm ist das Ganze einfach nur peinlich. Was Arvid aber am meisten beunruhigt, ist Indiane's Vater Roger, der oft mit nacktem Oberkörper herumläuft und nicht verheimlicht, dass er schwul ist. Nach Arvids Geschmack verbringt er viel zu viel Zeit mit seinem Vater, der sich etwas zu gut mit ihm versteht. Das kann Arvid nicht zulassen.</p> <p>Der Ich-Erzähler schreibt ein Tagebuch über diesen besonderen Urlaub, in dem er seine eigene Sexualität entdeckt und seine verwirrenden Gefühle beschreibt. Kompliziert wird die Entwicklung der eigenen Identität durch seinen Papa, der sich einem anderen Vater hingezogen fühlt. Und wie geht „Küssen“ im engen Zelt mit Indiane oder vielleicht mit seinem besten Freund Frank? Ein Jungenroman über die eigene Körperlichkeit und die ersten Erfahrungen – sehr frei, ehrlich und offen beschrieben, eben ein Tagebuch eines 13jährigen Jungen. Lesenswert für Väter und Jungs – und darüber reden – mit Vertrauten und nicht mit Homo-Witze-Erzählern. CMS</p>
<p>Kathrin Schrocke „Mein Leben und andere Katastrophen“ Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5211-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 12 Jahren</p> <p>auch als e-book</p> <p>„Ein Buch, das kunterbunt ist, wie das Leben. Es macht neugierig und nachdenklich. Es handelt von Akzeptanz und Toleranz und von der Liebe einer Familie.“ (Kerstin Tacke Lovelybooks, 13. Juli 2015)</p>	<p>In diesem Mädchen-Tagebuch vom 11. Mai bis zum 10. Juni spielen viele Papas eine wesentliche Rolle: Zunächst die beiden Väter von Barnie, 13 Jahre alt, dann der ebenfalls 13jährige Sergej mit seinem Sohn Herbie und sein Klassenkamerad Tore, alleinerziehender Vater von Chantal-Rose. Und was machen die „Väter“ Philipp und Jan mit ihrem Sohn Creature: mit Freunden Skaten und dann legen sie ihr Kind einfach mal in die Babyklappe. Mütter gibt es auch, aber die spielen in diesem faszinierenden Jugendroman keine wesentliche Rolle. Naja, bis die biologische Mutter von Barnie ihr ein Kondom zusteckt, was den leiblichen Vater hysterisch macht und Papa und Dad sich mit Aufklärungsfragen ihrer verliebten Tochter beschäftigen müssen.</p> <p>Und wer das jetzt etwas verwirrend findet, dem möchte ich diese 180 Seiten über eine Regenbogenfamilie und ein innovatives Schulprojekt mit computergesteuerten Plastikbabys sehr empfehlen. Vielleicht verrate ich doch ein bisschen: Bernadette, von allen nur Barnie genannt, ist das Wunschkind zweier Männer, die vor einigen Jahren ihren zehnten Hochzeitstag gefeiert haben. Ihre Tochter und die Mitschüler einer 7. Klasse nehmen an einem 14tägigen Experiment teil, um Jugendlichen das nervenaufreibende Leben mit einem Baby zu demonstrieren. CMS</p> <p>„Angenehm unaufgeregt spielt die Autorin das Thema homosexuelle Väter immer wieder ein und bricht so eine Lanze für die Normalität unterschiedlicher Familienkonstellationen. Sehr empfehlenswert!“ schreibt Imke Voigtländer, ekz-Bibliotheksservice, 18. Mai 2015</p>

Von einem schwulen Vater erzählt auch der Jungenroman
„Das ich ich bin, ist genauso verrückt wie die Tatsache, dass du du bist“ – von Todd Hasak-Lowy,
erschieden im Verlag Beltz & Gelberg

Vergriffenes Lesebuch zum Thema „schwule Väter“
„Väter und Sohn“

Sachbuch zum Thema „schwule Väter“

<p>Tobias Rebisch „Zwei Papas und ein Baby – Unser Leben als (fast) ganz normale Familie“ Heyne Verlag ISBN: 978-3-453-20096-8 D: 14,99 € <i>Aus einer Lesermeinung: „Die Quellenangaben zu Studien von Regenbogenfamilien fand ich sehr interessant. Die Regelung mit Papa und Papi fand ich sehr süß.“</i></p>	<p>Verlagsinformation: Nach ihrer Heirat beschließen Tobias Rebisch und sein Mann, ihr Glück perfekt zu machen: Sie wollen ein Kind adoptieren. Doch der Adoptionsprozess ist langwierig und nervenaufreibend, die Bürokratie und das lange Warten sind eine Belastungsprobe für die Beziehung. Als sie schon fast aufgeben wollen, geschieht das Wunder: Das Jugendamt meldet sich, schon am nächsten Tag sind sie Eltern eines neugeborenen Jungen, der ihr Leben durcheinanderwirbelt.</p> <p>Tobias Rebisch beschreibt offen und ehrlich, wie es ist, von heute auf morgen Eltern zu sein, und berichtet vom Leben als schwules Paar mit Kind. Er erzählt von Müttern, die Männern grundsätzlich die Eignung zur Kindererziehung absprechen, und davon, was ihm durch den Kopf geht, als sein Sohn eines Tages nach der Krippe verkündet, er wolle seinen Kita-Freund Stefan heiraten.</p> <p>Das schwule Paar gewährt uns Einblicke in eine etwas andere Familie – wunderbar ehrlich und berührend!</p>
---	--

Kapitel A 11: Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater

<p>Gabrielle Vincent „Ernest und Célestine – Célestines Fragen“ Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-89670-882-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 28,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>weiterer Titel ebenfalls vom Carl-Auer-Verlag „Ernest und Célestine – Célestines Entdeckung“</p>	<p>Célestine, das kleine süße Mäusmädchen, und der Bär Ernest erleben exemplarisch, was Kinder in ihrer Beziehung mit Erwachsenen beschäftigt. Ernest vertritt als alleinerziehender Adoptivvater die Erwachsenenwelt. Er kümmert sich rührend um die kleine Célestine. Er will sie nie enttäuschen und ist immer bemüht, sie glücklich zu machen. Ernest ist der große Starke, an den man sich anlehnen kann, dem man vertrauen kann, der sich kümmert und sorgt. Célestine ist emotional, freundlich, nah an ihren Gefühlen, die sie unmissverständlich ausdrückt. Ernest ist ihr Ansprechpartner, ihr Vertrauter und Zuhörer in allen Dingen.</p> <p>In dieser Geschichte bringt Célestine ihren Papa Ernest in große Verlegenheit, als sie ihn mit der Frage bedrängt, wo und wie sie geboren wurde. Ernest ist hin- und hergerissen zwischen Fürsorge und Vermeidung einer Antwort. Er hat Célestine aus dem Mülleimer gezogen und möchte ihr diese Wahrheit ersparen, weil er befürchtet, es könnte sie verletzen. Letztendlich erfährt sie von einem nahezu verzweifelten Ernest die Wahrheit. Um sie zu verarbeiten, spielt sie die eigene Geschichte wieder und wieder durch und kann so nach und nach ihre Biografie akzeptieren ganz so, wie es Pflege- und Adoptivkinder auch im richtigen Leben machen.</p> <p>Der Verlag schreibt zu diesem ersten Bilderbuch der neuen Reihe „Carl-Auer-Kids“: „Gute Kinderbücher zeichnen sich häufig dadurch aus, dass sie auch eine therapeutische Komponente haben. Geschichten helfen Kindern zum Beispiel, Angst auslösende Situationen zu bewältigen, indem sie seelische Vorgänge externalisieren und so aus der Distanz beobachtbar machen. Solche Bücher stellen eine sinnvolle Erweiterung dar sei es als Begleitlektüre zur therapeutischen Arbeit mit Kindern, sei es als niederschwellige Therapie ohne Krankenschein. Die Bücher der französischen Autorin Gabrielle Vincent sind dafür ein gutes Beispiel. Ein wunderbares, nostalgisches Kinderbuch, das seine therapeutische Wirkung ganz nebenbei entfaltet.“</p> <p>Zwei Besonderheiten: Der Text besteht nur aus wörtlicher Rede, mal gesprochen, oft vom Bären-Papa gedacht. Es ist somit kein reines Vorlesebuch sondern eher ein „Miteinander-darüber-reden-und-erzählen-Buch“. Ergänzend zur Geschichte bietet es im Anhang einen ausführlichen Hinweis für Eltern, für Erzieherinnen und für andere Vorleser zum Thema „Heilende Geschichten“, geschrieben von der analytischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin Christel Rech-Simon, die diese neue Bilderbuchreihe herausgibt.</p> <p>Personen: Adoptivvater und Tochter Themen: „Frage nach der eigenen Herkunft“, „Ehrlichkeit in der Familie“</p>
---	---

<p>Grégoire Solotareff „Du groß, und ich klein“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-047-5 D: 14,80 €, A: 15,30 € 21,90 sFr (UVP) Beltz & Gelberg ISBN 978-3-407-76008-1 D: 5,50 €, A: 5,70 € 8,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>„Selten wird im Bilderbuch so eindringlich, dabei gelassen und mit freundlicher Ironie von Vater und Sohn erzählt wie hier.“ So urteilte die Frankfurter Allgemeine Zeitung über dieses mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Bilderbuch. Erzählt wird die Geschichte vom Löwenkönig, der ein Elefantenkind, das keine Eltern mehr hat, bei sich aufnimmt und dieses später verstößt, weil es zu groß geworden ist. Nach Jahren findet der inzwischen erwachsen gewordene Elefant den entthronten König einsam auf der Straße und nimmt ihn bei sich auf. Eine anspruchsvolle Zeitreise zweier Wesen, wobei der Löwe manchmal im Text als Vater bezeichnet wird und der Elefant als Kind. Die Größenverhältnisse zwischen Vater und Sohn sind klar, doch wer ist viele Jahre später groß und wer klein und was macht wahre Größe aus. „Ich weiß ja, wer hier König ist“, heißt es im Text. Ein Bilderbuch für anspruchsvolle Familien, das auch in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Familien eingesetzt wird. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Wachsen und Werden“, „Adoptions- und Pflegevater“, „Leben im Alter“, „Generationenvertrag“, „Elternverehrung“</p>
<p>Adele Sansone Anke Faust „Das grüne Küken“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01742-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 sFr (UVP) auch auf englisch: „The little green goose“ ISBN: 978-0735822924 13,99 € auch auf französisch: „Mon petit poussin vert“ ISBN: 978-3314219825 bei Bedarf Bestellungen über: Adrew.rushton @nord-sued.com ab ca. 3 Jahre</p>	<p>Der Gänserich möchte gerne Vater werden und ein eigenes Ei ausbrüten. Nach einigen Schwierigkeiten findet er ein verlassenes Ei und macht sich unverzüglich ans Brüten. Doch aus dem seltsamen Ei schlüpft ein noch seltsameres Wesen – ein grünes Küken mit wunderschönen, glitzernden Schuppen und einem langen Schwanz. Aber der Gänserich ist überglücklich und zieht sei grünes Küken liebevoll groß. Das Küken merkt aber bald, dass es anders ist, als ein Gänseküken und macht sich auf die Suche nach seiner Herkunft. Doch dann wird ihm bewusst, worauf es wirklich ankommt. In diesem Bilderbuch wird die Situation von Adoptivfamilien einfühlsam und humorvoll erzählt und illustriert. BH Dieses Bilderbuch stellt die Situation von sozialen Eltern und ihren Kindern dar. Zwar redet das grüne Küken seinen Gänserich zunächst mit „Mama“ an und sucht überall einen grünen Papa. Doch bald kann es aus voller Überzeugung zu seinem „richtigen Vater“ rennen. Eines der wenigen Bilderbücher für Adoptiv- und Pflegekinder, das sich ganz auf die Vater-Kind-Beziehung konzentriert. CMS „Eine warmherzige und überaus humorvolle Vater-Kind-Geschichte über das Anderssein mit Happy-End.“ Personen: Vater mit angenommenem Kind Themen: Vater-Kind-Beziehung, Adoption oder Pflegefamilie</p>
<p>Christian Duda, Julia Friese „Alle seine Entlein“ Beltz ISBN: 978-3-407-79537-3 D: 16,90 € A: 17,40 € 23,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Dieses ist die Geschichte eines einsamen Fuchses, dessen Lebensinhalt aus dem Fressen von saftigen, zarten Enten besteht. Doch dann nimmt sein Leben eine überraschende Wendung. Die Schweizer Verlegerin lobt ihren Titelhelden so: „Konrad ist der liebste, aufopferndste und sympathischste Adoptivvater, den man sich vorstellen kann!“ Dieses Bilderbuch wurde 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, hier die Begründung der Jury: „Nicht nur die Namen der beiden Protagonisten - Konrad und Lorenz - verweisen auf das humorvoll-hintergründige Spiel dieses Bilderbuches. Ästhetisch ausgefuchst und entthenreich verspielt wird die schräge Geschichte über einen Vater wider Willen erzählt. Was mit einem heftigen Hunger beginnt, endet verblüffend mit einer Kohorte an schnatternden Enten-Enkeln. Die Illustratorin Julia Friese schafft mit ihren Bildern Momente großer Spannung. Sie kontrastiert den kantig konturierten Fuchs gegen das malerisch pastellige Federvieh, jongliert virtuos mit optischen Täuschungen und Comicelementen. Dabei bricht sie mit Konventionen der Seitenaufteilung und Sichtweisen, während der Autor Christian Duda gekonnt mit den Erwartungen der Leser spielt. So flaumig wie das Federvieh, so leicht und verspielt erscheint Dudas Text. Eine ausgetüftelte Vater-Sohn-Generationen-Geschichte mitten im dunklen Wald.“ Und am Ende ist es für jeden Mann die Geschichte über den Sinn des Lebens, meint CMS.</p>

siehe auch Kapitel A 6, dort wird von „adoptierten“ Kindern erzählt: **Sams, Findus, Pumuckl ..**

Noch ein Tipp zum Thema „Auslandsadoption eines farbigen Jungen“:

„**Paule ist ein Glücksgriff**“ von Kirsten Boie vor 25 Jahren geschrieben, ein mehrfach ausgezeichnetes Buch, das von Adoptiveltern sehr gelobt wird - jetzt in neuer Ausstattung mit vielen farbigen Bildern von Silke Brix – herausgegeben vom Verlag Oetinger.

Gibt es auch als ungekürzte Lesung auf zwei CDs, bei Jumbo.

Tagebuch eines „sozialen Papas“

<p>Ben Weber „Papa-Probetraining“ Books on Demand ISBN: 978-3-7386-9769-8 D: 8,90 €, A: 9,20 €</p> <p>„Nein!“, sagte ich mit Entschlossenheit. „Der Leo bleibt jetzt für immer, Umtausch ist ausgeschlossen!“</p>	<p>Sie hatten sich mit der Kinderlosigkeit abgefunden, die Lehrerin und der Schriftsteller. Doch eines Tages im Jahr 2007 saß ein fremdes Kind in seiner Küche, sah ihn mit verheultem Gesicht und tieftraurigen Augen an. Eigentlich sei er ein aufgeweckter, pffriger Junger aus ihrer Klasse beruhigte Susanne ihren irritierten Mann Ben. Doch leider habe er im Moment Schwierigkeiten mit seiner Pflegefamilie und müsse wieder ins Kinderheim. So beginnt ein längeres sehr persönliches Tagebuch, in dem auf 220 Seiten beschrieben wird, wie aus dem kinderlosen Mann ein sozialer Papa wurde. Aus den Notizen und kleinen Erzählungen hat der Autor jetzt ein ganzes Buch gemacht, in dem er als Ich-Erzähler beschreibt, wie Leo als Neunjähriger sein Leben neu aufmischte. Aus dem „Papa auf Probe“ scheint ein verlässlicher Vater geworden zu sein, denn heutige Videos zeigen ihn mit seinem fast erwachsenen Sohn. Viele locker beschriebene Erlebnisse lenken den Blick auf die Situation von Pflegeeltern, hier besonders auf die Rolle des sozialen Vaters. Erfrischend unterhaltsam, denn es verzichtet auf alle nervenaufreibenden Wege der Bürokratie, die Pflege- und Adoptionsfamilien gehen müssen. Für Familien in ähnlicher Situation sehr empfohlen – es ist allerdings ein bisschen mehr Lesezeit nötig. CMS</p>
--	--

Kapitel A 12: Der arbeitslose Vater

<p>Lydia Zeller, Monika Maslowska „Suche Arbeit für Papa“ Bajazzoverlag ISBN: 978-3-907588-90-1 D:13,90 €, A: 14,30 € 19,50 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>„Was für ein ehrliches Bilderbuch für die ganze Familie!!“ Seit Oskars Vater arbeitslos ist, sitzt er den ganzen Tag unrasiert vor dem Fernseher, trinkt Bier und meckert an allem herum. Er hat seine Stelle als Autolackierer verloren und es aufgegeben, eine neue zu suchen. Eines Tages hat sein Sohn eine Idee: Im Hof hängt er einen Zettel an einen Baum, auf den er „Suche Arbeit für Papa“ geschrieben und einen Porsche gezeichnet hat. Der Vater reagiert zunächst wütend darauf. Doch als noch am gleichen Abend der Nachbar anruft und fragt, ob er ihm bei seinem Auto helfen könne, holt der Vater seine Werkzeugkiste hervor. Die Mutter und Oskars große Schwester Lola sind erleichtert. Und Papa beschließt am nächsten Morgen, einen Kurs zu besuchen, in dem er alles über Motoren lernen kann.</p> <p>Diese Geschichte verschweigt nicht, dass die Arbeitslosigkeit eines Familienmitgliedes auch die Kinder und die Partnerin empfindlich berührt. Aber sie zeigt, dass die Familie und die Nachbarn dem Betroffenen dabei helfen können, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.</p> <p>Eines der wenigen Bilderbücher zu einem immer wieder aktuellen Thema, das auf die Situation von Familien aufmerksam macht, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Bei aller Deutlichkeit hat die Illustratorin den Humor nicht vergessen und in vielen versteckten Details den Weg von der Frustration und Lähmung bis zum zarten Hoffnungsfünkchen dargestellt. Im letzten Bild ist Papa wieder rasiert und selbst der stachelige Kaktus treibt seine erste zarte Blüte heraus. Ein ernstes Bilderbuch, in dem die kindliche Naivität und Unbekümmertheit einen problemlösenden Charakter hat. Spontaner Kommentar meiner kritischen Ehefrau – im Hauptberuf Bibliothekarin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbuch: „Echt Klasse!“</p>
---	--

<p>Christine Biernath „Leben auf Sparflamme“ Allitera Verlag ISBN: 978-3-86906-488-8 D: 7,90 €, ab 12 Jahren</p> <p>bei Lieferschwierigkeiten: www.allitera.de</p> <p>„Also geht meine Mutter arbeiten und mein Vater bleibt zu Hause.“ „Finde ich prima.“ „Er nicht. Nicht wirklich.“</p>	<p>Um das Leben in einer Hartz-IV-Familie mit einem arbeitslosen Vater geht es auch in dem Jugendroman „Leben auf Sparflamme“ von Christine Biernath. Die fünfzehnjährige Jessica trägt viel Verantwortung für ihre kleineren Geschwister Alex und Emma, seit ihre Mutter eine Fortbildung macht und ihr Vater arbeitslos ist. Die Familie ist so arm, dass "Nutella" ein Wunschtraum und anstatt Wurst nur Margarine aufs Brot kommt. Andere Wohnung, andere Schulen - Lebensmittel von der Tafel. Alex kommt schnell mit diesem neuen Leben zurecht, aber Jessica schämt sich. Erst als sie Florian kennenlernt, sieht die Welt nicht mehr ganz so grau aus.</p> <p>Leserstimmen: „In diesem Jugendroman wird das aktuelle Thema „Kinder- und Jugendarmut“ aufgegriffen. Jeder, der in einer ähnlichen Situation wie Jessica steckt, wird sich mit ihren Gefühlen des Außenseiterdaseins und ihren Ängsten identifizieren können und Trost daraus schöpfen, dass er mit seinen Problemen nicht alleine dasteht. Wer andererseits das Glück hat, in stabilen finanziellen Verhältnissen zu leben, kann durch diesen Roman ein tieferes Verständnis für die Kinder von Hartz IV betroffenen oder tief verschuldeten Familien erlangen und erkennen, was im Leben wirklich zählt.“</p> <p>Dieser Jugendroman öffnet die Sichtweise für „arme“ Familien - sicherlich etwas plakativ und dramaturgisch gebündelt. Diese 90 Leseminuten vergingen für mich wie im Fluge. Auszüge aus diesen 120 Seiten kann ich mir auch gut als Lektüre für den Unterricht vorstellen, meint CMS.</p> <p>Thema: „Arbeitslosigkeit“ / Personen: Vater, Mutter, drei Kinder</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Mikael Ollivier „Papa mal anders“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70707-7 D: 5,50 €, A: 5,70 9,90 sFr ab 9 Jahren</p>	<p>Verlagstext: „Also eigentlich ist das ja schon toll, findet Élodie, fast 10: Papa holt dich von der Schule ab, Papa kocht, Papa schaut mit ihr fern. Aber uneigentlich ist es gar nicht so toll - denn Papa kocht, na ja, miserabel. Mama und Papa kriegen sich immer öfter in die Wolle! Und außerdem – was sollen die anderen aus der Klasse bloß von ihnen denken? Die Wahrheit etwa? Dass Papa seine Arbeit verloren hat?? Dabei ist ein Papa ohne Job bestimmt nichts, wofür man sich schämen muss, dagegen ein Papa mit Schürze um den Bauch der echte Partyknüller. Weiß Élodie ja! Aber der Kopf ist eben nicht das Herz – und darum erfindet sie eine Notlüge nach der anderen. Ob das mal gut geht ...“, soweit der ankündigende Text im Verlagsmagazin. 90 leicht lesbare Seiten für Kinder und Eltern, die sensibel machen für einen Umbruch in einer französischen Familie. Während der Arbeitslosigkeit tauscht der Vater die Rolle und die erzählende Tochter schildert in der Ich-Form diesen Prozess – von Überraschung bis Begeisterung, von der Verheimlichung und der Notlüge bis zur Erkenntnis „arbeitslos zu sein ist wirklich keine tödliche Krankheit.“ Ich möchte allen, die ähnliche Familien kennen oder selber betroffen sind, dieses Taschenbuch als ein kleines Stückchen Lebenshilfe empfehlen. CMS</p> <p>Thema: „Arbeitslosigkeit“ / Personen: Vater, Tochter, Mutter</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Beverly Cleary „Ramona hilft Papa“ Taschenbuch bei Dtv junior ISBN: 978-3-423-70831-9 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,70 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab ca. 8 Jahren</p>	<p>Ramona ist die jüngere Tochter der Familie Quimby. Sie geht in die zweite Klasse und hält ihre Umgebung ganz schön auf Trab – in bester Absicht natürlich! In diesem Band aus einer sechsteiligen Reihe von Ramona-Büchern wird ihr Vater arbeitslos. Die Mutter muss mehr arbeiten, der Vater bleibt zuhause und übernimmt jetzt solche Pflichten wie Kletten aus dem Haar schneiden oder kreative Beschäftigung mit Ramona, in dem die beiden einen neuen Weltrekord im Malbild aufstellen. Selbst die verständnisvolle Mutter steigt beim Kochen über das Kunstwerk. Da das Geld knapp wird, möchte Ramona ihrem Vater helfen und ihm mit ihren Methoden das Rauchen abgewöhnen.</p> <p>Die flotten und realistisch geschriebenen Vorlesegeschichten steigern sich im letzten Kapitel, als Ramona ein Schaf im Krippenspiel spielen soll. Köstlich. Und die Süddeutsche Zeitung schreibt dazu: „Energisch und voller Lebenslust hüpfpt Ramona uns direkt ins Herz.“ CMS</p> <p>Personen: Vater, Mutter, zwei Töchter</p> <p>Thema: „Arbeitslosigkeit“, „berufstätige Mutter“, „Krippenspiel“, „Sucht“</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Eva Polak, Daniel Napp „Michi packt an“ Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37580-3 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,90 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Während der siebenjährige Michi seinen Papa dabei beobachtet, wie er jeden Tag die Stellenanzeigen durchsucht, kommt er auf eine tolle Idee: Er will selber losgehen und mal die verschiedensten Berufe ausprobieren. Er hilft den Maurern, trägt mit seinem pubertierenden Bruder Zeitungen aus oder bewährt sich als Babysitter. Zwischen den 15 Vorlesegeschichten über den eifrigen piffigen kleinen Kerl erleben wir, wie der arbeitslose Vater sich um eine neue Stellung bemüht. Erleben die Nervenbelastung für die ganze Familie und den Stress des Vaters, erfahren aber auch, dass die Mutter jetzt mehr in einer Arztpraxis arbeitet. Eher durch Zufall erfährt die Familie von einem ebenfalls arbeitslosen Vater eines Klassenkameraden und so entsteht eine ganz neue Solidarität der Kinder arbeitsloser Väter. Durch die unaufdringlichen und heiteren Michi-Abenteuer und sein Engagement für die alte Nachbarin oder zur Rettung der Schmetterlinge lebt dieser Junge vor, dass Kinder sich für ganz unterschiedliche Dinge einsetzen können. Die Botschaften für Erwachsene mit unfreiwilliger Zeit ist klar: „Bemühe dich konsequent um eine neue Arbeit; nutze die Kraft deiner Familie; setze dich auch für soziale Dinge ein; nutze dein soziales Netz und die Kontakte am Ort zur Vermittlung in einen neuen Job“. Und für die Familie stellt die Autorin einige Lösungsmöglichkeiten und Mahnungen vor: „Versucht einen Rollentausch, indem die Partnerin mehr arbeitet; lebt bescheidener, denn zwei Kugeln Lieblingseis reichen auch; passt auf, dass die arbeitslosen Väter nicht in die Sucht abrutschen; ermöglicht ihnen auch weiterhin soziale Kontakte, zum Beispiel in der Fußballmannschaft“.</p> <p>Ein fröhliches, aber nie oberflächliches Vorlesebuch, das sensibel und zugleich unterhaltsam die Situation einer Familie beschreibt, die von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Das Buch verdient es, in Kindergärten und Grundschulen vorgelesen und in kindgerechter Form bearbeitet zu werden. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Rollentausch“, „Soziales Engagement“ Personen: Vater und Sohn, erwähnt: Mutter und älterer Bruder</p>
<p>Elisabeth Schmied „Der Penner im Pyjama ist mein Papa“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-291-4 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr ab 14 Jahren</p> <p>Wenn Papa aussteigt, steigst du mit? Ein Vater mit einem Plan, der die Welt seiner Töchter gehörig ins Wanken bringt.</p>	<p>Dieser voluminöse Leseschmöcker erzählt von den beiden Schwestern Jenny und Karla, deren Papa aus heiterem Himmel verkündet, dass er fortan nicht mehr arbeiten will. Die Familie soll jetzt mit Mamas Halbtagsgehalt, einem Selbstversorger-Garten und immer stärkeren Einsparungen über die Runden kommen. Karla, die alternative 15-Jährige, ist davon begeistert. Sie ist sich sicher, dass ihr Papa kurz vorm Burnout stand. Karla hilft im Garten und beim Sparen. Und als selbst gepresste Smoothies aus dem Fallobst vom letzten Herbst, Bäckerware vom Vortag und Haarefärben mit roten Zwiebelschalen das wachsende Budgetloch nicht stopfen, sucht sie sich sogar einen Job neben der Schule. Die 18-jährige Jenny steht kurz vor dem Schulabschluss. Sie schämt sich für ihren arbeitslosen Vater und kann seine „Midlife-Crisis“ gerade gar nicht brauchen. Sie glaubt nicht daran, dass ihr Papa die „Aussteigernummer“ durchzieht, und will ihn wieder zum Arbeiten bewegen. Schließlich muss jemand ihr Studium bezahlen. Doch vor allem ist Jenny wütend. Gerade jetzt, wo sie entscheiden muss, was sie mit dem Rest ihres Lebens anfangen will, schmeißt der Papa die Prinzipien um, die er ihr jahrelang vorgebetet hat. Soll der Grundsatz „Karriere, Karriere, Karriere“ plötzlich nicht mehr gelten? Während Jenny der Sinn abhandenkommt, bürdet sich Karla viel zu viel Verantwortung auf und die Mutter klinkt sich mit Überstunden und aufwendigen Sparmaßnahmen aus dem Familienleben aus. Der nun erwerbslose Vater hingegen merkt bald, dass Aussteigen auch nicht so einfach ist - vor allem, wenn man in Workaholic-Manier den Garten zu Tode pflegt. Geplagt von einem angekratzten Ego, totaler Planlosigkeit und der wachsenden Langeweile, beginnt sich der Vater zum ersten Mal ins Leben seiner beiden pubertierenden Töchter einzumischen - und das hat explosive Folgen. Erzählt wird abwechselnd aus den Perspektiven der beiden Schwestern, die sehr unterschiedlich mit der Umbruchsituation in ihrer Familie umgehen. Leider ist der Jugendroman recht lang geworden und verliert zwischen-durch an Spannung. Als ehemaliger „Aussteigervater“ habe ich die rechte Leselust an diesen fast 250 Seiten verloren. CMS</p>

<p>Karin Koch, André Rösler „Am liebsten eine Katze“ Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-7795-0280-7 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr ab 6 Jahren</p> <p>„Ich werde mich bei einer Firma vorstellen.“ „Wow, hast du Arbeit gefunden?“ will Marta wissen. „Noch nicht, aber ich suche“, antwortet Papa.</p>	<p>Der Vater, die Mama, die beiden Kinder – und die Arbeitslosigkeit. Eine Familie im Umbruch. Von dieser Zeit erzählt die achtjährige Fiona. Sie hat einen Papa, der das Essen kocht, eine Mama, die den ganzen Tag arbeiten geht, eine fußballverrückte Schwester und den einen großen Wunsch: eine Katze. Wie schön das wäre - aber die Eltern sind dagegen. Mama und Papa sind überhaupt irgendwie komisch geworden. Sie reden gar nicht mehr miteinander. Höchstens mal über den Termin beim Zahnarzt. Eines Tages packt Mama ihre Sachen in Kartons und zieht aus. Jetzt hat Fiona zwei große Wünsche. Und erzählt von der Katzenfamilie und immer wieder von ihrem Vater, der sich fürsorglich um die beiden Töchter kümmert. Der den Computer aus dem Keller holt, von seiner Bewerbung erzählt und von einem Abendessen mit einer Frau.</p> <p>Wie es dazu kommt, dass das Wünschen am Ende nicht vergeblich bleibt, erzählt dieses Buch, das sich an Grundschulkindern in ähnlichen Situationen wendet. Und andere Familien auf die Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen aufmerksam machen möchte, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind.</p>
<p>Rainer M. Osinger „Papa Hoppe gibt nicht auf“ Buchecker Verlag ISBN: 978-3-936156-21-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 18,90 sFr ab 6 Jahren</p> <p>Stauend lagen die beiden im Gras, redeten noch lange und dachten über sehr viele wichtige Dinge nach. „Ich bete dafür, dass du bald wieder eine Arbeit bekommst, Papa.“</p>	<p>Leserrezension von Christian Döring bei einem Internet-Versender: „In diesem Kinderbuch beschreibt der bekannte Kinderbuchautor Rainer Osinger aus Kärnten eine wunderbare Familienidylle. Vater, Mutter und Tochter Marie leben glücklich zusammen in ihrem Haus. Aber dann ziehen dunkle Wolken am Himmel auf. Papa Hoppe wird arbeitslos. Das Geld in der Familienkasse wird weniger und Marie merkt, dass ihr Vater oft traurig ist. Alle in der kleinen Familie gehen täglich ihren Weg. Die Mutter kocht und putzt und Marie geht fleißig in die Schule, nur der Vater weiß nichts Rechtes mit sich anzufangen. Aber dann klettert er auf die alte Buche die auf dem Hof steht und überlegt, ich könnte mich ja auch im Haus nützlich machen. Papa Hoppe hilft viel im Haushalt, erledigt kleinere Reparaturen, die für die Mutter nicht zu schaffen waren und er beschließt alles so zu nehmen wie es nun mal ist. Sich ständig Sorgen zu machen, bringt auch nichts denkt er sich.</p> <p>Dem Autor gelingt es in diesem Buch sehr gut zu zeigen, was das eigentlich Wichtige im Leben ist. Geht es wirklich nur darum finanziell mit den Mitschülern mitzuhaltenden oder gibt es da noch andere wichtige Sachen? Gut, dass der Vater am Ende des Buches noch immer keine Arbeit hat, dann wäre die Geschichte unglaublich. Osinger bringt andere Dinge ins Spiel und zeigt wie Hoffnungszeichen zum Weiterleben gesetzt werden können und wie jeder selbst Zukunftsängste besiegen kann.“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Karen Hesse „Nennt mich einfach Jule“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70589-9 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr zum Vorlesen ab 8, zum Selbstlesen ab 10</p> <p>Die 19 Kapitel auf 123 Seiten eignen sich sehr gut zum Vorlesen in der Grundschule, besonders in der Weihnachtszeit.</p>	<p>Der Vater ist arbeitslos, arm und Analphabet. Seine 9-jährige Tochter Jule hat die Leseschwäche geerbt und geht nur sehr ungern in die Schule. Doch dafür begleitet sie ihren Vater auf den Autofriedhof und hilft ihm, in einem alten Schuppen und mit den geerbten Werkzeugen des Großvaters ein paar Arbeiten zu erledigen. Doch die Schwierigkeiten dieser Familie scheinen unüberwindbar: durch die hohen Schulden muss das geerbte Haus verkauft werden, ein Polizist überbringt die letzte Aufforderung, dass Jule in die Schule gehen muss, die Mutter erkrankt an Schwangerschaftsdiabetes und die kleinen Reparaturen des Vaters bringen nur das Nötigste zum Leben. Dann wird es Frühling: eine Gemeindegemeinschaft hilft der Mutter und bringt Lebensmittel mit, Jule lernt mit Hilfe ihrer großen Schwestern einzelne Buchstaben lesen, der Vater bekommt einige größere Aufträge und Jule findet eine Klasse, in der sie sich wohl fühlt.</p> <p>Eine unpathetisch erzählte Geschichte einer kinderreichen Familie, die trotz aller Schwierigkeiten zusammen hält und sich gegenseitig stützt und stärkt. Ein mutmachendes Beispiel für Kinder und Erwachsene, das ohne moralischen Zeigefinger aufzeigt, welche Kraft in einer Familie und in Kindern steckt. Jule und ihr Vater denken zwar anders als die anderen, dafür können sie aus Blech wunderbare Kunstwerke schaffen und alltägliche Reparaturen erledigen. Ein tolles Buch, das ich mit großer Begeisterung gleich zweimal gelesen habe. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Armut“, „Analphabetismus“</p>

Kapitel A 13 a: Der kranke Vater – der behinderte Vater

<p>Jörg Isermeyer, Kai Schüttler „Die Brüllbände“ Beltz ISBN: 978-3-407-82212-3 D: 12,95 € ab 8 Jahren</p> <p>Einige Zitate aus dem Buch:</p> <p>„Mein Vater kann super singen. Früher hat er sogar in einer Band gesungen.“</p> <p>„Depriman hat immer noch die Oberhand.“</p>	<p>Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Bastian steht vor dem Schau- fenster und möchte das großartige Raumschiff kaufen. Doch die Diskussi- onen mit seinen Eltern um mehr Taschengeld versprechen wenig Aussicht auf Erfolg. Er lernt einen Straßenmusiker kennen, der ihm hilft, eine kleine Band zu gründen, die dann ihren ersten Auftritt erfolgreich absolviert.</p> <p>Und warum gehört dieser Titel in diese „Papa-Liste“ und dann noch in das Kapitel „Der kranke Vater“? Zunächst wird der Papa vorgestellt als Idealist, der mit Bauern und Bürgermeistern verhandelt, um neue Windkraftanlagen zu bauen, damit an anderer Stelle Atom- oder Kohlekraftwerke dichtma- chen. Doch im Laufe der Proben für Bastians Band wird der Vater immer mutloser und die Mutter rückt langsam mit der Wahrheit über die Krankheit raus. Was sich zunächst stimmungsmaßig in der Familie wie ein „schwar- zer Nebel“ ausbreitete, erweist sich als Depression. Bastian schwankt zwi- schen Schuldgefühlen, Mitleid und Wut, denn seine Freunde treiben den Plan des ersten Auftritts energisch voran. Und dann ist der Vater morgens spurlos verschwunden.</p> <p>Ein anspruchsvolles Jugendbuch, das sich abhebt von einfachen Unter- haltungsromanen. Es schafft Verständnis für Familien, in denen ein Eltern- teil an Depression erkrankt ist. Diese Familiengeschichte macht Kindern Mut, trotz der Belastung in der Familie seine eigenen Träume konsequent weiter zu verfolgen. Lesenswert, weil immer mehr Familien von dieser schwer zu erkennenden Krankheit betroffen sind. CMS</p>
<p>Jenny Valentine „Durchs Feuer“ dtv Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-65020-5 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 19,90 SFr (UVP) ab 14 Jahren</p> <p>Zitat aus dem 18. Kapitel: Wer will schon ein Problemkind? Er nicht. Ein Mann, der schon gar nicht mein Vater hatte sein wollen.</p>	<p>Aus den über zweihundert Seiten dieses sperrigen Jugendromans filtere ich mal den Vater-Aspekt heraus: Hannah und Ernest sind miteinander verheiratet, Hannah wird schwanger, die Tochter Iris kommt drei Wochen zu früh durch einen Kaiserschnitt zur Welt. Vier Jahre lang ist Ernest ein fürsorglicher Vater, dann verlässt ihn die Frau mit dem Kind. Zwölf Jahre später reisen Mutter, Tochter und der neue Stiefvater zurück, denn Ernest liegt im Sterben. Widerwillig besucht Iris ihren leiblichen Vater, an den sie keine Erinnerung mehr hat. Erfährt in Gesprächen am Sterbebett mehr aus der Familiengeschichte, nähert sich ihrem Vater an. Nach über 200 quä- lenden Seiten Lektüre ein furioser Schluss – doch der Weg bis zum genia- len Ende ist mühsam – zu viele Abschweifungen, zu viele unsympathische Charaktere, zu viele Geschichten der Ich-Erzählerin, die so gerne zündelt. Wer Zeit für einen ganz langsamen Spannungsbogen über Liebe, Lügen und Verlust hat und durchhält, den erwartet am Ende ein wahrer Pauken- schlag. Und dann fängst du an, über 16 Jahre Vaterschaft nachzudenken. Und das ist das Geniale an diesem Mädchenroman, der einen überras- schenden Einblick in die Kunstszene rund um teure Gemälde liefert. CMS</p>
<p>Frauke Angel, Jana Pischang „Mama Mutsch und mein Geheimnis“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5919-6 D: 13,95 € ab 8 Jahre</p> <p>Themen: Witwer, kranker Vater</p>	<p>Der achteinhalbjährige Lelios lebt alleine mit seinem Papa Gunnar in ei- ner „Männerwirtschaft“, wie seine Tante Gisela die kleine Wohnung im drit- ten Stock nennt. Die Mama ist gestorben, als der Junge noch ein Baby war. In diesem schmalen Büchlein beschreibt der Ich-Erzähler seinen zag- haften Kontakt zur Nachbarin, die er „Mama Mutsch“ nennt. Sie wird für ihn zu einem hilfreichen Engel, der ihm hilft, als sein Vater zunehmend krank wird.</p> <p>Ich habe diese 90 Seiten im Sommerurlaub gleich zweimal gelesen, weil mich diese Geschichte des recht selbstständigen Jungen total fasziniert hat. Allerdings frage ich mich, wer dieses Jungenbuch lesen soll, für Kinder ist es zu anspruchsvoll, für Jugendliche zu handlungsarm. Vielleicht als Unterrichtslektüre für Kinder ab 10, die sich noch an ihre Zeit als Drittkläs- ler erinnern können. Als Gesprächsimpuls sensibilisiert diese Vater-Sohn- Geschichte für die belastende Situation von Kindern kranker Eltern. Es for- dert auf, für betroffene Mädchen und Jungen in der Nachbarschaft ein „En- gel“ zu werden, so wie es die Kieselalgenforscherin Professor Doktor Mut- schinski für ihren jungen Nachbarn Lelio Lumma für mindestens sechs Monate wird. CMS</p>

<p>Ursula Fuchs „Wiebke und Paul“ Klett Verlag ISBN 978-3-12-675688-4 D: 6,99 € A: 7,20 € 8,70 sFr ab 10 Jahren</p> <p>Unterrichtsmaterial für die Schule und die außerschulische Jugendarbeit für Kinder ab der 4. Klasse:</p> <p>Hier der Link: http://www.ravensburger.de/content/wcm/mediad/ta/PDF/Lehrer/MUPS%20vergriffen/46.pdf</p> <p>ergänzend der Titel „Warum tut Papa das?“</p>	<p>Die zehnjährige Wiebke soll keinem erzählen, warum ihr Vater eine Kur machen muss. Doch dann lernt sie Paul kennen, mit ihm redet sie über alles, auch über ihren Vater, der nicht aufhören kann zu trinken. Zum zweiten Mal nutzt der Alkoholranke eine Therapie auf einem ehemaligen Bauernhof. In 48 Szenen wird diese belastete Familie beschrieben, unpathetisch, klar, in einfachen Sätzen für Leseanfänger. Der Verlag stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Denn dieses hervorragende Buch bietet manche positive Lernerfahrung, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene sollten dieses Familienbuch lesen, denn es klärt über Ursachen und Therapiemöglichkeiten auf und beschreibt die Chancen einer Suchttherapie. Der 42-jährige Vater und seine Familie rutschten in den letzten zehn Jahren fast unmerklich in die Sucht. Ihre „Lernerfahrungen für Väter“ können anderen Familien vorbeugend helfen: Liebe Mitväter, sucht euch ein Hobby, werkt z.B. mit Holz und schafft etwas Neues; nutzt eine Gruppe und treibt Sport in einem Verein; spielt mit Kindern, nicht nur am Heiligen Abend Kniffel sondern bei jeder Gelegenheit; haltet Zusagen gegenüber eurer Familie ein und erfüllt kleinere Reparaturen im Haus; sagt „Nein“, wenn berufliche Pflichten euch erdrücken; haltet Kontakt zu anderen Menschen und traut euch zum Besuch von Geburtstagsfeiern, auch wenn ihr die anderen Menschen noch nicht so gut kennt. Überwindet traumatische Erlebnisse aus eurer Kindheit durch Gespräche oder professionelle Beratungsangebote. Und nutzt die Kraft eurer Familie. Mit Kindern und Partnerin könnt ihr reden oder ihnen Briefe schreiben. Solche Erfahrungen mögen jungen Familien helfen, bevor die Verlockungen der Suchtmittel überhaupt eine Chance haben. Dieses leicht lesbare Jugendbuch fordert aber auch die Angehörigen auf, wachsam zu sein und offen mit der Krankheit und der notwendigen Therapie umzugehen. Ich möchte dieses Taschenbuch allen Familien sehr ans Herz legen und bitte die Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, es als Lektüre in der Suchtprävention einzusetzen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater, Mutter, Tochter, Sohn Themen: „Alkoholismus“, „Drogen“, „Sucht“, „Krankheit“, „Therapie“, „Freundschaft und erste Liebe“, „Die Kraft der Familie“</p>
<p>Sharon McGuinness, Shannon Melville „Papa ist wieder da“ Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-8497-0017-1 D: 19,95 €, A: 20,60 €, 28,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Verlagsinformation: Was ist nur los mit Papa? Traurig sitzt er im Garten, und wenn Emma ihn anspricht, reagiert er kaum. Hat sie etwas falsch gemacht? Hat er sie nicht mehr lieb?</p> <p>Die Mutter tröstet Emma und erklärt ihr, dass das Verhalten des Vaters nichts mit ihr zu tun hat. Sie macht ihrer Tochter Hoffnung, dass es ihm bald wieder besser gehen wird. Und tatsächlich: Langsam wird die Welt von Emmas Vater wieder bunt und er kehrt zu ihr zurück.</p> <p>Shannon Melville findet ausdrucksstarke Bilder für diese bewegende Geschichte von Sharon McGuinness. Sie entlastet Kinder von Schuldgefühlen und ist für Familien und Angehörige eine berührende Einstiegshilfe für Gespräche zum Thema Depression.</p> <p>Der Rezensent Detlef Rüscher ergänzt: „Die Bilder selbst sind von unterschiedlich guter Qualität und sind mal grau-schwarz gehalten, mal coloriert, mal ganzseitig bunt; so wie halt Depression sich auch langsam und stellenweise verändert. Die Vor- und Nachsatzseiten des Buches sind passend zuerst schwarz-grau und dann ausgesprochen farbenfroh und lebendig gehalten. Die Ausführungen der analytischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin Christel Rech-Simon unterstützen zusätzlich, Depression zu verstehen und hilfreiche Unterstützungs- und Verständnismöglichkeiten für Kinder zu finden.</p> <p>Alles in allem ein Buch, das hilft, dass Eltern(-teile) wieder voll und ganz da sein können für Kindern und sie verstehen, wenn der Abstand zwar manches Mal etwas weiter ist, aber sie immer miteinander in Verbindung bleiben.“</p>

„Mein schneller Papa“, siehe Seite 30, vergriffen, Reste im modernen Antiquariat

„Papas Herz ist aus dem Takt“, siehe Seite 35, vergriffen, Reste im modernen Antiquariat

<p>Dorothee Haentjes-Holländer, Achim Kirsch „Papas Unfall“ BALANCE im Psychiatrie Verlag ISBN: 978-3-86739-156-6 D: 14,95 € A: 15,50 € ab 5 Jahren</p> <p>„Rundum überzeugend und gelungen, darum eine dicke Empfehlung!“ Ingrid Janke, ekz-Informationsdienst für die Bibliotheken</p>	<p>Seit Papas Motorradunfall ist in dieser Familie alles anders. Aus der Sicht der beiden Töchter wird zunächst die Vergangenheit geschildert: Papa, Mama und die beiden Mädchen fahren Schlitten, wandern in den Bergen, fahren auf den Fahrrädern. Doch dann stehen die beiden Polizisten in der Küche und reden mit der Mama. In kurzen Sätzen und ganzseitigen Bildern werden die Fakten dargestellt: Der Besuch im Krankenhaus, Papas Veränderungen und dann die Gewissheit, dass der sportliche Vater für immer im Rollstuhl sitzen muss. Kleine Fortschritte bei der Bewältigung der Behinderung werden ebenso benannt wie auch der Jahrestag des Überstehens des Unfalls. Das letzte Bild – fast versteckt auf dem Umschlag – gibt Hoffnung.</p> <p>Der fleißige Buchrezensent Detlef Rüscht schreibt über dieses beeindruckende Werk: „Neben den so klaren und doch nicht überfordernden, meist kurzen Sätzen sind aber vor allem die Bilder aus diesem Bilderbuch hervorzuheben. Denn diese geben Hoffnung und doch keine Illusionen. Sie helfen den Kindern, die dramatischen Veränderungen im Familienalltag langsam zu verstehen und neue Kraft zu tanken. Insbesondere die Betonung des Miteinanders und des Füreinander Dasein kräftigt Kinder, neue Hoffnung zu schöpfen und zugleich für sich und die Eltern da zu sein. Und so wird `Papas Unfall` ein tröstliches Buch, welches gut in Kindergärten und Grundschulen eingesetzt werden kann.“</p>
<p>Annegret Holdenried „Dododo“, sagte Papa Edition Steiner im Schulz-Kirchner Verlag ISBN: 978-3-8248-0474-0 D: 9,95 €, A: 10,30 € 16,92 sFr / ab 10 Jahren bei Lieferschwierigkeiten: www.schulz-kirchner.de</p>	<p>Über diese Mutmachgeschichte für Angehörige von Menschen mit Sprachverlust schreibt der Verlag: „Dododo“, sagte Papa. Schlaganfall, Aphasie – Was ist das? Und wie rede ich darüber mit Kindern? Nach seinem Schlaganfall hat Charlottes Papa seine Sprache verloren. Dies verändert das Alltagsleben der Familie Weidenfelder von Grund auf. In dem erzählenden Kindersachbuch wird einfühlsam beschrieben, wie Charlotte, ihr Bruder Paul und ihre Eltern diese schwierige Situation erleben und wie sie die Phasen der Rehabilitation gemeinsam bewältigen. Ein Buch, das Kinder und Angehörige über die Erkrankung Aphasie aufklären und Betroffenen Mut machen soll.</p>
<p>Claudia Gliemann, Nadia Faichney „Papas Seele hat Schnupfen“ Monterosa ISBN: 978-3-942640-06-0 D: 19,80 € ab 6 Jahren</p> <p>„Papa geht es schon viel besser, aber manchmal geht es ihm auch nicht so gut. Er darf noch immer nicht im Zirkus arbeiten, aber er kocht jetzt für uns. Papa ist ein ganz toller Koch.“</p>	<p>Neles Eltern sind berühmte Zirkusartisten, die Großen Santinis, sie tanzen auf dem Seil des Zirkus Miraconda. Doch irgendwann wurde der Vater immer trauriger und kurz vor dem Auftritt im Rahmen einer Zirkus Olympiade versagen ihm die Kräfte und die Vorstellung muss abgebrochen werden. In Nele, seiner Tochter, bricht eine Welt zusammen. Für sie war ihr Papa immer der Größte, und nun weint er wie ein Kind. Sie war stolz auf ihn, nun muss sie sich für ihn schämen. Der Vater muss in ein Krankenhaus, in eine Nervenklinik. Nele sucht einen Gesprächspartner, der ihre Fragen zur Krankheit beantworten kann. Der weise Zirkusclown, der als „Dummer August“ auftritt, erklärt ihr, dass nicht nur ein Körper krank sein kann, sondern auch eine Seele.</p> <p>Nele überlegt, wie sie dem Papa helfen kann: natürlich Bilder malen, dem Vater schreiben und ihn in der Klinik dort besuchen. Auch nach dem stationären Aufenthalt ist die Welt noch nicht in Ordnung. Nele lernt, wie es ganz langsam wieder gehen kann, auch mit Hilfe von Medikamenten, dass ihr Papa wieder zurück in den Zirkus findet.</p> <p>Dieses Bilderbuch leistet einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung und Entstigmatisierung von seelischen Krankheiten, wie z.B. Depressionen. Der Autorin und dem kleinen engagierten Verlag gebührt hohe Anerkennung, sich diesem immer noch tabuisierten Thema zu widmen. Wenn in einer Familie ein Elternteil an einer Depression erkrankt, kann dieses Buch den Kindern eine wertvolle Hilfe sein. Leider sind solche engagierten Bücher recht teuer.</p> <p>Gewöhnungsbedürftig sind die gezeichneten Gesichter, besonders die Kinnpartien mancher Kinder und Erwachsenen sind überbetont und irritieren den Betrachter.</p> <p style="text-align: right;">HS / CMS</p>

<p>Rose Lagercrantz, Eva Eriksson „Alles soll wie immer sein“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-299-8 D: 11,95 €, A: 12,30 €, 17,20 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p> <p>Band 1: „Mein glückliches Leben“</p> <p>Band 2: „Mein Herz hüpf und lacht“</p>	<p>Kurz vor ihren ersten Sommerferien passiert etwas, das Dunnes glückliches Leben erschüttert: Ihr Papa wird von einem Auto angefahren. Jetzt liegt er im Krankenhaus und schläft ganz tief. Dunne möchte nur eines: Papa sehen. Als sie an seinem Bett steht, ruft sie ganz leise, dann immer lauter seinen Namen. Tatsächlich schlägt er seine Augen auf – wenn auch nur für einen Moment. Papa wird wieder gesund werden, muss aber den ganzen Sommer im Krankenhaus bleiben. Da hat ihre Großmutter die Idee, dass Dunne doch mit Ella Frida auf deren Sommerinsel fahren könnte ... Rose Lagercrantz erzählt zunächst von Glück im Kinderalltag und Vorfreude auf die Ferien. Doch dann wagt sie es, Dunne Stunden dunkler Verzweiflung zuzumuten, aber auch zu zeigen, wie man aus dieser wieder herausfindet. Eva Eriksson spiegelt in wenigen Strichen Dunnes Gefühlswelt in schwarz-weiß-Zeichnungen. Schöne Mädchenbücher zum Vorlesen oder zum Selbstlesen – dieser dritte Band fordert zum Gespräch über Unfälle und Krankenhausaufenthalte auf. CMS</p> <p>Drei Erstlesebücher gibt es inzwischen über dieses kleine schwedische Mädchen und über ihre Freundschaft zu Ella Frida. Dunne lebt mit ihrem Vater, die Mutter ist früh gestorben - das wird erwähnt, aber nicht rührselig. Manchmal kümmern sich Oma und Opa um Dunne, z.B. beim Kleiderkauf für die Abschlussfeier.</p>
<p>Garth Callaghan „In Liebe, dein Dad - Das Vermächtnis eines todkranken Vaters an seine Tochter“ Kösel ISBN: 978-3-466-34608-0 D: 17,99 € A: 18,50 € 25,90 sFr (UVP)</p>	<p>Seit Emma fünf Jahre alt ist, findet sie jeden Tag eine kleine Nachricht in ihrer Lunchbox, die ihr Vater Garth liebevoll für sie vorbereitet. Es sind Ermutigungen, Lebensweisheiten, humorvolle Ratschläge – alles, was ein Vater seiner Tochter fürs Leben mitgeben kann, formuliert in einer Notiz auf einer Papierserviette. Als Garth mit 42 unheilbar an Krebs erkrankt, beschließt er dafür zu sorgen, dass Emma bis zu ihrem Schulabschluss jeden Tag beim Lunch eine Botschaft findet. So wird sie sich täglich an ihn erinnern, denn er geht davon aus, dass er diesen Moment nicht mehr erleben wird.</p> <p>Dieses Buch enthält auf den 240 Seiten nicht nur viele der schönsten Ratschläge von Garth für seine Tochter, sondern auch die bewegende Schilderung vom Umgang mit seiner Krankheit. Es ist eine Aufforderung an jeden, das Leben wirklich zu leben und seinen Nächsten zu zeigen, dass man sie liebt. Ein ergreifendes Memoir – nicht über das Sterben, sondern über das Leben - Botschaften gegen die Vergänglichkeit.</p> <p>Mit „Emmas Top 5“ von ihr selbst kommentiert und einer kleinen „Serviettenphilosophie“ und Anregungen für andere Formen der Ermutigungen.</p>
<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Mark O'Sullivan „Jimmy, Jimmy“ dtv Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-65003-8 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 19,90 sFr ab 14 Jahren</p> <p>Klappentext: „Ein aufwühlender, hinreißender Roman über Verlust und Trauer, über Freiheit und Toleranz.“</p>	<p>Ealas Vater erleidet bei einem Unfall einen Schädelbruch, fällt ins Koma, und als er wieder aufwacht, hat er sein ganzes Leben vergessen. Er befindet sich auf dem geistigen Niveau eines 10-jährigen, gefangen im Körper eines 42-jährigen Mannes.</p> <p>Eine Leserin kommentiert: „Die Geschichte ist fantastisch geschrieben (und exzellent übersetzt) und unglaublich berührend, nicht nur wegen der tragischen Familiensituation, sondern auch aufgrund der schonungslosen Schilderung des Schmerzes, mit dem die 16-jährige Eala, ihre Brüder und ihre Mutter fertig werden müssen. So biedert sich der ältere Bruder Sean seinem Vater als Kumpel an, spielt Computerspiele mit ihm und schläft in seinem Zimmer, weil sein Vater nachts Angst hat. Der Jüngste der Familie, Tom, 2 Jahre alt, zieht sich völlig zurück und weicht seiner Mutter nicht mehr von der Seite. Der Weg zu einem neuen Verständnis von Jimmy, der einmal geliebter Vater und Ehemann war, ist steinig und tieftraurig. Aber am Ende kommen alle durch, keiner bleibt auf der Strecke. Sie haben tiefe Wunden davongetragen, aber sie haben es geschafft und sind bereit für ein neues Leben. Ein anderes Leben.“</p>

<p>Mehr Zeit für Kinder e.V., (Herausgeber) "Warum fahren Papas Gefühle Achterbahn?" - Familienleben mit bipolarer Störung D: 4,98 € plus 2,70 € Versandkosten</p> <p>Kontakt: www.mzfk.net</p>	<p>Eine bipolare Störung kann Familien stark verunsichern. Für die Patienten selbst und den Partner ist es schon schwer genug, mit den Gefühlschwankungen zwischen selbstüberschätzender Euphorie und tiefer Traurigkeit umzugehen. Ist die Person auch noch Vater oder Mutter, steht sie vor einer zusätzlichen Herausforderung. Daher steht bei diesem zweiteiligen, farbig illustrierten Buch nicht das Krankheitsbild, sondern das Familienleben mit der Erkrankung im Vordergrund. Bipolare Störungen haben viele Gesichter und verlaufen in unterschiedlichen Höhen und Tiefen. Das Buch zeigt auf, wie Familien mit entsprechender Hilfe den Alltag meistern können. Ein Vorleseeteil zeigt Kindern, dass sie mit ihren Sorgen um den Papa oder um die Mama nicht allein sind.</p> <p>Der zweite Teil des Buches bietet Eltern praktische Tipps für das Familienleben und für erklärende Gespräche mit den Kindern. Die zentrale Botschaft an betroffene Familien ist, sich Optimismus und Lebensfreude zu bewahren und gemeinsam erfolgreich gegen die Erkrankung zu kämpfen.</p>
<p>Vergriffen - nur noch gebraucht im modernen Antiquariat erhältlich</p> <p>Bettina Göschl, Klaus-Peter Wolf, Maria Blazejovsky „Der Schal, der immer länger wurde“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11221-4 D: 12,95 € 22,90 sFr</p> <p>mit entsprechender Begleitung für Kinder ab 5 Jahren</p> <p>Lesetipp: Für ältere Kinder empfehle ich zur Ergänzung das Taschenbuch „Wiebke und Paul“.</p>	<p>Dieses Bilderbuch zum Thema „Alkoholismus“ mutet den Betrachtern einiges zu: Ein kleiner Junge erzählt von seinem Vater, den er sehr liebt. Weil er mit seinem Sohn Sandburgen baut, als starkes Pferd im Zirkus trabt oder ein witziger Clown sein kann. Doch der Vater hat zwei Gesichter, er verändert sich und wird gewalttätig. Das Kind bekommt Angst vor dem Vater, es entwickelt Schuldgefühle, weil sein Papa immer mehr Alkohol trinkt. Dargestellt wird die Situation einer kleinen Familie, die sich mit den Suchtproblemen des Mannes auseinandersetzen muss. Der Schluss ist hoffnungsvoll, denn der Vater ist in eine Klinik gegangen. Die Mutter und der Sohn besuchen ihn, er ist auf einem guten Therapieweg.</p> <p>Symbol für die Alkoholsucht ist ein Schal, der immer länger wird. Mit diesem Bild kann Kindern geholfen werden, über die Probleme mit alkoholkranken Verwandten zu sprechen. So kann dieses Bilderbuch fast eine therapeutische Wirkung erzielen, wenn Erwachsene – Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen – von ähnlichen Situationen in ihrer Familie, in ihrer Kindergarten- oder in ihrer Klasse betroffen sind. Die Geschichte entwickelt Empathie für Kinder und Erwachsene in solchen schwierigen Lebensverhältnissen. Das Autoren-Trio legt ein anspruchsvolles Buch vor, in dem der einfache und klare Text durch ausdrucksstarke Bilder verstärkt wird. Die Stimmungen der drei Beteiligten werden durch die Farbkomposition erschreckend deutlich wiedergegeben. Die Illustratorin verwendete für den Gegensatz von fröhlichem Spiel und Angst vor der Sucht das ganze Farbspektrum von hellen und dunklen Tönen. Kein einfaches Unterhaltungsbuch – eher schon ein Therapiebuch für Kinder und Erwachsene. CMS Personen: Vater, Sohn, Mutter Themen: „Alkoholismus“, „Sucht“, „Therapie“</p>
<p>Anne Südbeck „Papa Panda ist krank“ Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-296-4 D: 16,95 € Bilder für Kinder ab 4 Jahren Text und Inhalt eher für ältere Kinder</p>	<p>Verlagsinformation über dieses Bilderbuch für Kinder mit depressivem Elternteil: Der junge Pandabär Paul lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in den Bambuswäldern. Er liebt es, mit seinem Vater zu spielen. Doch in letzter Zeit will Papa nicht mehr spielen, er hat zu gar nichts mehr Lust. Die Eltern streiten sich jetzt oft. Paul hat Angst, dass Papas seltsames Verhalten seine Schuld sein könnte. Doch als er seiner Mutter davon erzählt, erklärt sie ihm, dass Papa krank ist. Er hat eine Depression. Das Buch richtet sich an Kinder ab vier Jahren, bei denen ein Elternteil an einer Depression erkrankt ist. Es bearbeitet insbesondere die Angst von Kindern, Schuld am Verhalten der Eltern zu sein.</p> <p>Ein Rezensent eines Bibliotheksdienstes empfiehlt allerdings dieses Bilderbuch für ältere Kinder, Reinhold Heckmann schreibt im ekz-Informationsdienst: „Eine liebevoll illustrierte Geschichte für Kinder ab 7, die ihnen eine Depression gut erklärt und ihnen Mut macht, sich mit dieser merkwürdigen Krankheit auseinanderzusetzen.“</p>

Kapitel A 13: Der verstorbene Vater

<p>Harald Karutz, Daniel Verovic „Papa ist tot!“ Edition Notfallseelsorge ISBN: 978-3-87645-401-6 D: 1,20 € plus Versandkosten für Kinder zwischen 3 und sieben Jahren</p> <p>Bezug: www.notfallseelsorge- shop.de</p>	<p>Moritz Papa ist gestorben. Erst will Moritz das gar nicht hören. Dann ist Moritz traurig, wütend, erschrocken - manchmal auch alles gleichzeitig. Das Buch zeigt, wie es Moritz nach der schlimmen Nachricht von Papas Tod geht und was ihm hilft. Ergänzt wird die Geschichte durch Anregungen für Erwachsene, die ein Kind nach dem Tod eines Angehörigen begleiten.</p> <p>Der Autor: Harald Karutz ist Professor für Rescue Management an der Medical School Hamburg und Experte für die Psychosoziale Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen. Zudem leitet er das Notfallpädagogische Institut in Essen.</p> <p>Dieses kleine Büchlein ist vorrangig für Kinder ab drei Jahren gedacht, die durch die Notfallseelsorge vom Tod eines geliebten Menschen erfahren haben.</p> <p>Kontakt: Landespfarramt für Notfallseelsorge der Ev. Kirche im Rheinland, E-Mail: notfallseelsorge@ekir.de</p>
<p>Sigrun Eder, Evi Gasser „Papa in den Wolken- Bergen“ edition riedenburg ISBN: 978-3-902943-01-9 D: 16,90 €, A: 17,40 € ab 8 Jahren</p> <p>aus dem Vorwort:</p> <p>„Ich bin Oliver. Mein Papa ist tot. Ich mag den Tod nicht. Er nimmt einen geliebten Menschen weg – für immer!“</p>	<p>Dieses Büchlein für Kinder ab acht Jahren gibt in einfacher und verständlicher Kindersprache wider, wie es Kindern in einer solch furchtbaren Situation gehen kann. Beschrieben wird die Gefühlswelt, in der sich die Mutter und ihre beiden Kinder befinden, als sie vom Tod des Vaters erfahren. Die Sicht des etwa achtjährigen Sohnes Oliver hilft betroffenen Kindern sich leichter in die Situation zu versetzen. Betroffene Kinder können sich im Falle eines ähnlichen Schicksalsschlages mit ihm identifizieren.</p> <p>Während die Geschichte zu Beginn sehr betroffen macht, bereitet das Ende der Geschichte und vor allem die Mit-Mach-Seite wieder Mut. Mut sich auch nach dem Tod einer geliebten Person gedanklich mit ihr zu befassen und so auch wirklich Abschied nehmen zu können. Dass dies immer wieder traurig macht, ist nur legitim; die Fragen im Buch geben aber auch immer wieder einen Grund an schöne Momente mit dem geliebten Vater zurückzudenken. Genau das ist es, was Kinder in dieser schwierigen Zeit brauchen: ein offenes Ohr und die Möglichkeit über ihre Trauer sowie alle anderen damit verbundenen Gefühle wie Angst, Wut, Hoffnungslosigkeit und Verwirrung zu sprechen.</p> <p>Sowohl im Privatgebrauch wie auch in der Therapie trauernder Kinder ist dieses Büchlein sehr zu empfehlen. Der sehr hohe Preis ist sicherlich legitim, denn dieses Bilder-Erzählbuch der Psychologin und Therapeutin Sigrun Eder bietet weit mehr als ein Bilderbuch. Es hilft dem Kind, den verstorbenen Vater in lebendiger Erinnerung zu behalten und damit Neues über die gemeinsame Zeit zu entdecken.</p>
<p>Michael Dudok de Wit „Vater und Tochter“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2697-8 D: 15,90 € A: 16,40 €</p> <p>Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab 10 Jahren</p>	<p>Ein Mädchen verabschiedet sich auf dem Deich von ihrem Vater, der in ein Boot steigt. Er kommt nie mehr zurück. Aus dem Kind wird ein junges Mädchen, eine verliebte Frau, eine Mutter von zwei Kindern und schließlich eine alte Frau, die alleine wieder am Meer in ein Boot steigt. Die letzten Bilder zeigen eine Verwandlung der alten Frau in ein junges Mädchen, das wieder auf den Vater trifft. „Eine Geschichte von Leben und Tod und allem, was dazwischen liegt“ schreibt der Verlag Freies Geistesleben dazu.</p> <p>Dieses Bilderbuch mutet einem viel zu: der Text ist kurz und knapp, die Bilder mal hell, mal dunkel in schönen braunen Sepiatönen. Der Evangelische Buchberater dazu: „Dieses Bilderbuch beeindruckt vor allem durch die Ästhetik seiner Illustrationen, aber es richtet sich mehr an den Erwachsenen, als an das Kind.“</p> <p>Geeignet für Familien, die sich mit anthroposophischem Gedankengut beschäftigen. Kinder sollten dieses Bilderbuch nur in Begleitung von Erwachsenen lesen und entsprechend vorbereitet sein. Sonst könnten bei Kindern – besonders bei Mädchen – Ängste ausgelöst werden, dass der Vater nach jeder Verabschiedung fortbleibt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Tochter / Themen: „Tod“, „Kreislauf des Lebens“</p>

<p>Kai Lüftner, Katja Gehrmann „Für immer“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79546-5 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,60 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p> <p>»Ein poetisches Bilderbuch über die Erfahrung des Todes aus der Sicht eines kleinen Jungen.« Die besten 7 Bücher für junge Leser / Deutschlandfunk</p>	<p>Egons Papa kommt nie mehr wieder. Er ist vor zwei Wochen gestorben. Es wird nie wieder so sein, wie es war, sagt Mama. Aber es wird weitergehen. Aber warum sind die Menschen plötzlich so komisch? Es gibt die Flüsterer, die immer nur sagen „Das arme Kind“ und die Grinser. Und die Armee der Sprachlosen. Das sind die meisten. Es ist schwer darüber zu sprechen, dabei ist es so einfach: Papa kommt nie wieder. Doch der kleine Sohn kann sich an etwas festhalten, nicht nur an den Fotos und den Erinnerungen in seinem Herzen. Er trägt eine wertvolle Bastelei mit sich rum, den roten Drachen, den sein kranker Papa mit ihm gebastelt hat.</p> <p>Ein traurig-schönes und sehr besonderes Bilderbuch, das poetisch von einem großen Verlust und dem Gefühl der Trauer erzählt und davon, wie sprachlos die ganze Erwachsenen-Welt dem kleinen Egon begegnet, als sein Papa gestorben ist.</p> <p>Bevor man mit Kindern die kleine Geschichte über Trauer und den Umgang mit diesen großen Gefühlen liest, sollte man zuerst gemeinsam die kleinen Bilder des Vor- und Nachsatzes betrachten. Denn diese Zeichnungen, die wie Fotos an eine Wand gepinnt sind, zeigen das Leben davor. Da sieht man den kleinen Jungen mit seinem Papa in der Geborgenheit, die so selbstverständlich schien.</p> <p>Mein Büchertipp für alle, die kleineren Kindern das so schwierige Thema „Trauerbewältigung“ nahe bringen wollen oder müssen. CMS</p>
<p>Tamara Bos, Annemarie van Haeringen „Papa, hörst du mich?“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2516-2 D: 13,90 €, A: 14,30 €, 17,90 sFr (UVP) ab 7 Jahren</p> <p>in Erinnerung an Dr. Stefan Erdmann, Hilden</p>	<p>„Hört er mich noch, der geliebte Mensch, wenn er tot ist?“ Für den 7jährigen Polle am Bett seines nach langer Krankheit gestorbenen Vaters lautet die unerschütterliche Antwort: „Ja!“ Und so spricht er weiterhin mit ihm. Erzählt ihm alles, die Nacht des Todes, die Aufbahrung, die Einäscherung; erzählt was zuhause rund um die Beerdigung geschah. Der Sohn spricht über die Dinge, an die er sich gerne erinnert, an gemeinsame Jahrmarktbesuche und über Stationen des Sterbens seines Papas. In einer einfachen, altersgemäßen, unaufgeregten Sprache.</p> <p>Die niederländische Autorin Tamara Bos hat für dieses schwere Thema eine leichte Sprache gefunden, die nicht naiv oder betulich, dafür aber kindlich, an den richtigen Stellen auch wunderbar trotzig und dadurch unmittelbar und schmerzhaft schön ist. Polle und sein Vater waren leidenschaftliche Stratego-Spieler, diesen Spieleklassiker nutzte der Vater auch, um seinem Sohn die Krankheit zu erklären. Annemarie van Haeringen greift das Spiel in ihren zarten, pointierten Illustrationen mit den roten und blauen Soldaten auf, und zusammen mit der Geschichte wird deutlich: Es braucht wenig, um viel zu zeigen! Meine besondere Empfehlung für alle, die ihren Kindern das so schwierige wie unausweichliche Thema nahe bringen wollen oder müssen. CMS</p>
<p>Karen-Susan Fessel „Max in den Wolken“ Books on demand ISBN: 978-3-8482-6388-2 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,50 sFr (UVP)</p> <p>auch als E-Book</p> <p>ab 14 Jahren</p>	<p>„Joppa, mein Vater, dieser undurchsichtige, coole Typ, dieser schräge, lustige Vogel, dieser jähzornige Ganove, Joppa, dem ich so ähnlich sehe, Joppa, mein Vater, ist tot.“ Mit diesem Satz aus dem ersten Kapitel ist eigentlich alles gesagt, was mir eine lange Lesenacht bescherte. Als Ich-Erzähler nimmt der 16-jährige Max seine Leser mit auf eine Zeitreise, um die Hintergründe seiner Familientragödie aufzudecken. Vor den Augen der beiden Kinder erschoss die Mutter seinen Vater, mit einer Pistole, mit der vor einigen Jahren bei einem Überfall ein Mensch getötet wurde. In Rückblenden erinnert sich Max an seinen Vater und bei seinen Recherchen erfährt er mehr über das Doppelleben dieser Kleinkriminellen mit zwielichtiger Vergangenheit.</p> <p>Tolle 270 Seiten für lesegewohnte Jugendliche. CMS</p> <p>Themen: „Familienstreit“, „Krankheit und Therapie“, „Verfolgungswahn“, „Kriminalität“, „Vater-Suche“, „Erste Liebe“</p> <p>Personen: Vater, Sohn, Mutter, Tochter, männliche Bezugspersonen</p>

<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Liël Braitman „Mein Papa ist jetzt bei den Engeln“ Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-65491-0 D: 10,00 €, A: 10,30 € ab 4 Jahren</p>	<p>Verlagsinformation: „Liël Braitman ist vier Jahre, als ihr Vater stirbt. Auch nach seinem Tod spricht sie täglich über ihn. Und was sie über ihn sagt, ist so anrührend, erschütternd, mitunter witzig und philosophisch, dass ihre Mutter zum Stift greift und für die nächsten fünf Jahre alle Äußerungen ihrer Tochter über den geliebten Vater aufschreibt. "Mein Vater ist jetzt bei den Engeln" versammelt Liëls Gedanken und Aussprüche – und berührt die Herzen der Leser. In dem, was Liël über den Verlust ihres Vaters sagt, ist alles zu finden, was der Tod in uns auslöst, ob wir vier oder vierundvierzig sind. Die Sehnsucht nach dem Menschen, den wir verloren haben. Der Tod kann uns so viel nehmen. Aber er kann auch lehren, wie viel bleibt und wie wertvoll die Liebe und Freundschaft anderer Menschen ist.“</p> <p>Mich hat dieses wichtige Buch berührt. Ich empfehle es nicht nur für Eltern, sondern besonders für Erzieherinnen und Lehrerinnen, denn es sensibilisiert im Umgang mit Kindern, die trauern. Wertvoll macht den kleinen Band das Vorwort von Cornelia Funke, die aus eigener Erfahrung - sie hat ihren Mann und Vater ihrer beiden Kinder verloren – einen bemerkenswerten Erfahrungsbericht geschrieben hat. Und am Ende geben zwei Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen betroffenen Familien praktische Lebenshilfe, damit kleine Kinder mit dem Tod und der Trauer befreit umgehen können. Keine leichte, schnelle Leselektüre – aber Lebenshilfe für Betroffene. Für große und kleine Menschen, die trauern. CMS</p>
<p>Uwe Saegner „Papa, wo bist Du?“ der hospiz verlag ISBN: 978-3-9810020-4-1 D: 14,80 € A: 15,30 € ab 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen Kontakt: Paul Timmermanns Der hospiz verlag, Auer Schulstraße 17, 42103 Wuppertal, Tel.: 0 202/ 49 38 300, Fax: 0 202/ 49 38 301, E-Mail: bundeshospiz- anzeiger@hospiz- verlag.de Www.hospiz-verlag.de</p> <p>Eine ausführliche Rezension finden Sie unter Www.kinderbuch- couch.de/saegner-uwe- papa-wo-bist-du.html</p>	<p>Was ein Junge bei dem Tod seines Vaters erlebt und wie seine Mutter ihn begleiten kann. Für den herausgebenden hospiz-verlag schreibt Andreas Kneusels dazu: „Der plötzliche Tod des Vaters ist für einen kleinen Jungen eine schwere Erschütterung. Die Erwachsenen, die mit ihm hinter blieben sind, sagen ihm – in ihren Worten -, dass der Vater „von uns gegangen sei“. Der kleine Junge macht sich auf und sucht nach seinem Vater und fragt sich, wo er seinen Vater wiederfinden kann und ob er zurückkehrt. Die Mutter, die später erst bemerkt, was mit ihrem Sohn geschieht, begreift, wie sie ihn in dieser Krise unterstützen und was sie ihm sagen kann. Und der Junge kommt zur Ruhe, denn er entdeckt seinen Vater neu in seiner Erinnerung. Dieses Kinderbuch ist keine von Trauertherapeutinnen konstruierte Geschichte, die zeigen will, wie Trauerbegleitung „richtig“ ist und geht. Dieses Kinderbuch ist einfach die Aufzeichnung der realen Lebenserfahrung eines Jungen, dem der Vater stirbt, und der sich aufmacht, seine Situation zu bewältigen. Dies gelingt und das Buch zeigt, wie ein kleiner Junge denkt, was er braucht und was ihm hilft. Zugleich stellt es aber auch Erwachsene vor die Frage, wie sie (ihre) Kinder in einer solchen Situation unterstützen und begleiten können. Und die Kinderfrage – wo ist Papa jetzt? – findet in dem Buch eine reich illustrierte Antwort. Eine Antwort, die der Junge für sich selber – begleitet und unterstützt durch seine Mutter – finden und mit der er leben kann.</p> <p>In diesem Kinderbuch bewältigt der bekannte Trickfilmzeichner Uwe Saegner den Tod seines eigenen Vaters vor einigen Jahren. Es eignet sich für Kinder und wohl auch für jüngere Jugendliche. Eine zweiseitige Handreichung für den Begleit- und Bildungseinsatz ist diesem Kinderbuch mitgegeben. Diese Ergänzung ist anschaulich und kann auch Erwachsenen helfen zu sehen, was Kinder im Umgang mit Tod und Trauer brauchen.“</p>
<p>Patty Dann „Papa, schaust du mir beim Spielen zu, wenn du im Himmel bist? – Eine Geschichte vom Leben und Sterben in der Familie“ Dörfner Verlag ISBN: 978-3-89555-868-9 D: 4,95 €, A: 5,10 € 9,90 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation: „Patty Dann hat das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren, als ihr Mann Willem die Diagnose Hirntumor erhält - mit der Aussicht, nur noch ein Jahr zu leben. Aber zu ihrem Schmerz kommt die Frage: Wie soll sie ihrem dreijährigen Sohn Jake sagen, dass sein Vater bald stirbt? In der Zeit, die Patty, Willem und Jake noch bleibt, finden sie einen Weg mit der Krankheit und dem Sterben umzugehen. Entwaffnend ehrlich, mutig und mit einer Prise Humor beschreibt Patty Dann den Weg der täglichen Herausforderungen durch die Krankheit, die Trauer und die Unsicherheit, aber auch die Akzeptanz, ohne den Blick für die überraschenden und schönen Momente im Leben aus den Augen zu verlieren. Eine fesselnde und anrührende Geschichte, die Mut und Trost spendet im Schmerz über den Verlust eines Partners und Elternteils.“</p>

<p>Inger Hermann, Carme Solé-Vendrell „Du wirst immer bei mir sein“ Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7373-6402-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 SFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Der sechsjährige Peter fährt mit seinem Papa ans Meer. Auf dem Weg dorthin träumt er vom Sandburgenbauen und vom Schwimmen. Nach einem lauten Knall wacht er im Krankenhaus auf. Als er erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall ums Leben kam, kann Peter das nicht glauben. Dazu schreibt der Verlag: „Zunächst will Peter die Realität des Todes nicht wahrnehmen. Im Laufe der sehr behutsam erzählten Geschichte aber erfährt er, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine eigene Liebe zu seinem Vater auch durch den Tod nicht zerstört werden kann. Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.“</p> <p>Mehrere Leserinnen äußern sich bei einem Internetversender begeistert über dieses „Lebenshilfebuch“ für Kinder und sogar für Erwachsene, deren Vater bzw. Lebenspartner verstorben ist. Hier eine Leserin als Beispiel: „Ich habe dieses Buch für meinen vierjährigen Sohn gekauft, der seinen Papa auch bei einem Autounfall verlor. Das Buch hilft Kindern mit so einer Situation umzugehen. Es zeigt das auch andere Kinder mit dem Verlust umgehen müssen. Ich glaube meinem Sohn hat es geholfen zu hören dass es auch anderen Kindern so gehen kann. Für Kinder wird verständlich erklärt was Tod ist und bedeutet. Es wird gezeigt das der geliebte Vater mit seiner Liebe in einem weiterlebt, solange man an ihn denkt und so doch immer noch da ist obwohl man ihn nicht sehen kann.“</p> <p>Themen: „Abschied und Tod“, „Trauerarbeit“</p>
<p>Anke Weber „Regenbogenasche“ Ueberreuter ISBN: 978-3-7641-7005-9 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) ab 14 Jahren</p> <p>Rhinas Tagebuchnotiz: „Das Leben ist bunt. Und den Tod muss man anmalen.“</p>	<p>Die 14-jährige Rhina ist Halbwaise. Als sie erfährt, dass es der letzte Wunsch ihres Vaters war, in Namibia begraben zu werden, fasst sie den verrückten Plan, ihm diesen Wunsch zu erfüllen. Zusammen mit ihrem Freund Uncas gräbt sie die Urne ihres Vaters aus und macht sich auf den Weg nach Namibia. Dort erfährt sie allmählich mehr über das Leben ihres Vaters und die Umstände seines Todes. Gemeinsam mit ihrem Freund macht sie sich auf die Suche nach dem Ort, der geeignet ist, seine letzte Ruhestätte zu werden. Zum Glück ist Uncas nicht zimperlich und begeistert Rhina mit kreativen Lösungen. Zwischen skurrilen Friedhofsbesuchen und Reiseplanung bekommen die beiden eine zarte Ahnung von Liebe.</p> <p>Was für ein faszinierender Jugendroman, auch für Erwachsene geeignet. Und flüssig zu lesen mit viel Sympathie für die Ich-Erzählerin und ihren pfiffigen Begleiter. Ich habe die 250 Seiten mit großer Begeisterung gelesen, der Band hat mir im Urlaub ein intensives Lesevergnügen bereitet. CMS.</p>
<p>Barbara Dietrich „Abschied von Papa – Auf dem Weg ins Licht – ein Trostbuch“ Smaragd ISBN: 978-3-934254-55-8 D: 8,50 €, A: 8,80 € 15,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p> <p>Zitat: Der Vater erklärt seiner Tochter nachts im Traum: „Unsere Seelen sind eigentlich im Himmel zu Hause, bei Gott, in der anderen, unsichtbaren Welt, in der es unendlich viele verschiedene Bereiche gibt.“</p>	<p>Aus dem Nachwort der Autorin zu ihrem spirituellen Kinder- und Jugendbuch für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren: „Ich möchte mit meinem Buch Kindern helfen, ein wenig von der großen Angst vor dem Tod zu verlieren und Vertrauen in ihre persönliche, geistige Führung zu gewinnen, sei sie nun geistiger Führer, Schutzengel, oder wie auch immer benannt. Denn das Wissen um Schutz und Begleitung kann sie stark, mutig und sicher machen.“</p> <p>Verlagsinformation: „Der Tod ist in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Die meisten Menschen verdrängen jeden Gedanken daran nach Möglichkeit und vermeiden es natürlich erst recht, darüber zu sprechen. Ein Todesfall im Bekanntenkreis oder gar in der eigenen Familie macht daher besonders den Kindern enorm Angst. Sie sind voller Fragen nach dem Warum und Wohin und erhalten doch oft sehr wenig oder gar keine seelische Hilfestellung von ihren selbst hilf- und ratlosen Angehörigen. Hier möchte dieses Buch ansetzen. Es erzählt die Geschichte von Tina, deren Vater stirbt. Im Traum darf sie ihn in die 'andere Welt' begleiten, aus der wir ursprünglich alle herkommen und in die wir nach dem Tod zurückkehren. Dort lernt sie ihren Schutzengel kennen, durchwandert mit ihm verschiedenartige Bereiche der jenseitigen Welt und erhält Antworten auf viele Fragen. So erfährt sie nicht nur, warum ihr Papa so früh sterben muss, sondern darf auch seinen neuen Aufgabenbereich in dieser anderen Welt kennen lernen. Die spannendste Entdeckung ist allerdings die Feststellung, dass es eigentlich gar keinen Tod gibt! Unsere Seelen sind unsterblich und leben und lernen auch in jener anderen Welt immer weiter.“</p>

Kapitel A 14: Der Großvater und „Ersatz-Großvater“

Mikael Engström,
Peter Schössow
**„Kaspar, Opa und der
Monsterhecht“**

dtv Reihe Hanser
ISBN:
978-3-423-64014-5
D: 10,95 €
ab 6 Jahren
zum Vorlesen,
ab 8 zum Selbstlesen

*„Es ist ein
sehr gutes Buch.“*
H.B.

Noch eine Meinung:
*„Eine warmherzige und
entschleunigende Ge-
schichte über die innige
Beziehung zwischen
Kaspar und seinem
Opa, einen Riesenhecht
und die Sache mit der
Wahrheit...“*

Sheila Uschkurat,
Februar 2016

Band 2
**„Kaspar, Opa und der
Schneemensch“**

ISBN:
978-3-423-64023-7
D: 11,95 €, A: 12,30 €

*„Eine witzige, zuweilen
absurde und doch tief-
gründige Großvater-
Enkel-Geschichte mit
außergewöhnlichen
Charakteren.“*

Sonja Fuchs, Blog der
Ev. Büchereiarbeit

**„Kaspar, Opa und der
Feuerteufel“**

ISBN:
978-3-423-64029-9
D: 11,95 €, A: 12,30 €
ab 6 Jahren
zum Vorlesen,
ab 8 zum Selbstlesen

*„Kauzige Charaktere,
dazu Witz und Tiefgang
versprechen diese
bezaubernden Enkel-
Großvater-
Geschichten.“*

Über den ersten Band schreibt die Jugendbuchexpertin „Buchdoktor“:

Kaspar lebt bei seinem Opa in einem kleinen Dorf in der Nähe des schwedischen Siljarnsees, weil seine Eltern sich in fernen Ländern um arme Menschen kümmern. Der Opa hält die Arbeit der Eltern für sinnlos, weil man gegen das Elend der Welt sowieso nichts ausrichten könne. Den Lebensunterhalt verdient Kaspars Opa mit dem Schnitzen von rohen Holzpferdchen, die er an den Ladenbesitzer verkauft. Von Atom-Ragnar, dem Ladenbesitzer und begnadeten Verschwörungstheoretiker, ist der Opa abhängig; denn Ragnar setzt die Preise für die Pferdchen fest. Was Opa im Laden kauft, wird angeschrieben und vom Guthaben aus dem Holzpferdchen-Verkauf abgezogen. In einer Umgebung wie aus einem Buch Astrid Lindgrens führt aus unserer Erwachsenenwelt der Opa ein Leben in Armut und Freiheit. Im letzten Sommer, bevor Kaspar im Herbst eingeschult wird, muss der Junge eine Vorstellung entwickeln vom Wert des Geldes, aber auch davon, wie weit jeder Einzelne zu gehen bereit ist, um seine Träume und Wünsche zu verwirklichen. Opas Bootsmotor haucht röchelnd sein Leben aus und ein neuer Motor ist in seinen Verhältnissen völlig unmöglich. Eine Lösung scheint der Hecht-Angelwettbewerb der Zeitung zu versprechen. Dem Gewinner winkt ein neuer Motor. Mehrere Dorfbewohner kämpfen in diesem Wettbewerb sehr verbissen um den Sieg. Für Kaspar zeigt sich das Projekt Hecht noch komplizierter; denn er will nicht nur die zwei Jahre ältere Lisa beeindrucken, sondern ist mit der Frage konfrontiert, ob der Zweck die Mittel heiligt, ob man für einen guten Zweck lügen, klauen oder betrügen darf.

In einer für Kinder im Grundschulalter klug gewählten Sprache erzählt Mikael Engström ein Sommerabenteuer, dessen philosophische Fragestellungen - auch - vorzüglich in die Weihnachtszeit passen. Kaspars Sinnieren regt jugendliche Leser zum Nachdenken an, was wirklich wichtig ist im Leben, ob Besitz glücklich macht, wie es um das Rechthaben steht, woher Geiz kommt und wie sich Nächstenliebe ausdrückt. Problemstellung und Sprache können bereits von wissbegierigen Siebenjährigen bewältigt werden. Ein gelungenes Kinderbuch wie dieses eignet sich zum Selbstlesen ebenso wie zum gemeinsamen Lesen mit einem Erwachsenen. H.B.

Kaspar hat Weihnachtsferien, er sitzt mit seinem Großvater am Küchentisch und beide schnitzen Holzpferdchen. Doch die traute Zweisamkeit in dieser besonderen Männer-WG wird für einige Tage unterbrochen, denn weiblicher Besuch in Person der religiösen Tante Karin kündigt sich an. Und dann entwickelt sich eine so wundervolle Vorlesegeschichte, die ich an einem Abend vor dem 2. Advent in einem Rutsch durchgelesen habe. Einfach nur schön – manchmal zum Schmunzeln, manchmal zum Nachdenken und manchmal einfach nur zum Träumen. Ich denke, dass ich sie meinen Enkelkindern jetzt in der Weihnachtszeit vorlesen sollte – meint der Aushilfs-Opa für seine beiden Leih-Enkelkinder. CMS

Fast sieht es so aus, als ob ein Feuerteufel umgeht, denn wer sonst soll Ähmans Scheune, Witwe Satterlunds Abstellkammer, einen Mopedschuppen, ein Plumpsklo und fast die Kirche abgefackelt haben? Schnell gerät der achtjährige Kaspar in Verdacht. Natürlich steht Lisa ihm bei, bricht sogar in die Polizeistation ein, um Beweisstücke zu klauen (klappt nicht). Als Ähman dann noch eine Belohnung von 1.000 Kronen für sachdienliche Hinweise auslobt, ist Atom-Ragnar Feuer und Flamme, Kaspar ans Messer zu liefern. Der Junge zweifelt selber an seiner Unschuld, denn alle Indizien sprechen gegen ihn. Sein Opa ist besorgt, aber felsenfest von Kaspars Unschuld überzeugt. Wie ein „alter Fels in der Brandung“ beruhigt er die Wogen, holt immer mal eine Flasche Bier und eine Orangenlimo. Und stürzt sich dann selber in das Abenteuer, bis eine brennende Scheune auf seinen Arm fällt. Eine spannende Kindergeschichte in einem kleinen schwedischen Dorf mit herrlich skurrilen Typen. Höchstes Lob von CMS.

<p>Lane Smith „Großvaters Bäume“ Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5423-3 D: 14,99 €, A: 15,50 € ab 4 Jahren</p> <p>Das kunstvoll gestaltete Bilderbuch ist eine Hommage an alle Großväter und ein Plädoyer für den ideellen und bleibenden Wert von Erinnerungen.</p>	<p>Über dieses Bilderbuch schreibt die Jugendbuchexpertin „Buchdokter“: „Ein kleiner Junge in Latzhosen, der mich an Sempés kleinen Nick erinnert, stolcht durch einen märchenhaften Garten aus Buchsbaumfiguren und sehr alten Bäumen. Einige Buchsbaumfiguren wirken wie Ungeheuer, sie scheinen zu leben und erleben Abenteuer. Ein fit und sehr freundlich wirkender Großvater beschneidet die Buchsbäume. Schon lange muss er diesen Garten gepflegt haben, denn es gibt bereits ein dicht gewachsenes Labyrinth. Der Urenkel erzählt die Lebensgeschichte seines Großvaters und er scheint der kleine Latzhosenträger zu sein. Der Opa wuchs in einer Zeit ohne Fernsehen, Computer und Handys auf und wollte gern Gartenbau studieren. Doch stattdessen musste er in den Krieg ziehen – im Hintergrund sind Hinweise auf Frankreich zu sehen – lernte dort seine Frau kennen und heiratete sie. Inzwischen vergisst der Großvater im Garten mal seinen Hut, mal seine Brille, doch der Urenkel bringt sie ihm stets zurück. Auf einer Doppelseite mit zusätzlichen Klappen ist in vierfacher Breite der Garten auf dem Höhepunkt seiner Pracht zu sehen - grüner, dunkler und märchenhafter als zuvor. Irgendwo im Hintergrund weist der Eiffelturm auf die glückliche Ehe der Großeltern hin.</p> <p>Die Geschichte, deren Illustrationen mit nur drei Farben auskommen, endet offen. Als Betrachter fühlt man sich versöhnt mit einem Leben, das glücklich war, obwohl der Großvater seinen Traum erst auf Umwegen verwirklichen konnte. Ein starkes Buch, auch als Geschenk für erwachsene Gartenliebhaber empfohlen.“</p>
<p>Luc Focroulle, Annick Masson „Opas geheimnisvoller Garten“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-03546-7 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 19,90 sFr (UVP) ab 3 Jahre</p>	<p>Ja in Frankreich vor hundert Jahren, da war diese Geschichte bestimmt möglich: Die kleine Lina verbringt die ganzen Sommerferien bei ihrem Opa auf dem Land. Er scheint alleine zu leben, jedenfalls taucht keine Frau auf. Opa zeigt Lina sein kleines Paradies, einen gigantischen Obst- und Gemüsegarten und das Gewächshaus. Und dann wird Lina auch noch vom krähenden Hahn des Nachbarn geweckt. Zum Frühstück gibt es einen heißen Kakao und ein Brot, mehr steht nicht auf dem Tisch.</p> <p>Ländliche Idylle eines alternativen Selbstversorgers ohne Fernseher, Tablet, Telefon - stattdessen Kisten voller Tomaten und ein Korb mit Lauchstangen. Doch Lina bekommt Spaß am Säen und Gießen der Pflanzen und eines Tages sprechen die Karotten mit ihr und der Kürbis singt ein Lied während die Radieschen sich über den Krach beschweren. Und Linas Samen wächst und schließlich kann sie die ersten reifen Bohnen ernten. Opa kocht damit nach seinem Lieblingsrezept und beide genießen das Abendessen. Opa war ja schließlich mal Koch und seine Urkunde hängt im Esszimmer an der Wand</p> <p>Dieses großformatige Bilderbuch lebt von der Reduzierung auf die beiden Personen Opa und Lina und die Beschäftigung vom Einpflanzen einer Bohne bis zur gemeinsamen Mahlzeit. Und das ist für heutige Kinder ganz, ganz wertvoll, dass sie Gemüse nicht nur als kalte Packung aus der Gefriertruhe kennen, sondern auch das Wachsen und Werden erleben. Viel schöner ist es jetzt, wenn ein Großvater dieses Buch nicht nur vorliest, sondern auch im eigenen Garten mit Kindern erlebt. CMS</p>
<p>Martina Baumbach und Catharina Westphal „Mia und Oma – Mia und Opa“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30141-1 D: 5,90 €, A: 6,10 €, 8,90 sFr (UVP) ab 1 Jahr</p>	<p>Wenn Mia bei Oma und Opa ist, haben sie viel Zeit für sie: In einem Wendebuch wird von der einen Seite her gezeigt, wie Oma für sie kocht, ihr spannende Geschichten vorliest und „Hoppe, Hoppe Reiter“ mit ihr spielt. Dreht man das kleinformatige Pappbüchlein um, spielt der Opa mit Mia Verstecken, buddelt mit ihr im Garten und zusammen gehen sie spazieren. In der Mitte des Buches treffen sie sich zum Picknick auf der grünen Wiese. Es gibt weitere Titel von Mia mit Mama und Papa.</p>

<p>Rita Törnqvist- Verschuur, Marit Törnqvist „Der Weihnachts- karpfen“ Urachhaus ISBN: 978-3-8251-7986-1 D: 15,90 €, A: 16,40 € ab 5 Jahre</p> <p>Als Thomas am 24. De- zember in die Küche kam, war sein Großvater schon dabei, den Teig für das Weihnachtsbrot zu kneten.</p>	<p>Diese Reise in die Vergangenheit erzählt davon, was Thomas und sein Großvater am 23. Dezember erledigt haben, wie sie den Heiligen Abend verbrachten und was dann am 1. Weihnachtstag auf der Karlsbrücke in Prag passierte. Kürzlich war die Großmutter gestorben und damit der Opa nicht alleine ist, besucht ihn sein Enkel. Wie jedes Jahr sollten ein Tannenbaum und ein Karpfen gekauft werden. Viele Menschen sind auf der Karlsbrücke, als die beiden durch den Kleinseitner Turm zum Weihnachtsmarkt gehen. Thomas kauft einen lebenden Karpfen und bringt ihn sicher in die häusliche Badewanne. Auf den detailreichen nostalgischen Bildern lernen wir den sehr alten Mann, den Karpfen Peppo und die Rituale in der Weihnachtszeit vor hundert Jahren in Tschechien kennen. Vielleicht wird Weihnachten dort auch heute noch so gefeiert.</p> <p>Vor dreißig Jahren erschien die schwedische Originalausgabe, die von zwei schwedisch-niederländischen Künstlerinnen – von Mutter und Tochter – im Jahr 1989 erstmals veröffentlicht wurde. Wer den Kindern etwas von früher erzählen möchte, der wird viel Freude an dieser Opa-Enkel-Geschichte haben, die es jetzt in einer deutschen Übersetzung gibt. CMS</p>
<p>Gaby Grosser, Andrea Hebrock „Opa & Engel – ein himmlisches Weih- nachtsgeschenk“ Coppentrath ISBN: 978-3-649-60555-3 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 4 Jahre</p>	<p>Opa Rudi sitzt gemütlich auf der Couch und raucht seine Pfeife. Ruhig ist es geworden, denn seine Frau Frieda ist gestorben und die Familie seines Sohnes lebt mit dem Enkel in Amerika. Was bleibt sind die Erinnerungen und die Wünsche, besonders jetzt kurz vor Weihnachten. Der goldene Posaunenengel für die Tannenbaumspitze steht schon neben dem Mobiltelefon und im altmodischen Herd knistern die Holzscheide, um den Teekessel zu wärmen. Und dann beginnt ein Weihnachtsmärchen, das Kinder und Erwachsene träumen läßt vom besonderen Zauber der Weihnachtszeit. Wer als Überraschungsgast beim Opa landet und warum die Nachbarin am Telefon sehr verwirrt guckt, das darf ich hier natürlich nicht verraten. Doch so viel: Wer die geheimnisvolle Stimmung der Weihnachtszeit nachempfinden möchte und seinen Enkelkindern ein kleines Geheimnis durch ein Bilderbuch verraten möchte, der lasse sich von dieser Geschichte berühren. Und vielleicht bekommen ja mehr Witwer Besuch von einem himmlischen Engel und finden ein Zeichen der Hoffnung. CMS</p>
<p>Sabrina J. Kirschner, Susanne Göhlich „Das Geheimnis der Bärenhöhle“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5898-1 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 16,90 Sfr, Zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 8 Jahre</p> <p>Band 2: „Das Rätsel um den goldenen Ring“ Band 3: „Auf Opas Spuren unterwegs in London!“</p>	<p>Gleich drei Genres vereint diese neue Serie von Opa-Büchern: Es sind Abenteuer- Kriminal- und Freundschaftsgeschichten zugleich. Hauptpersonen sind Linus und Finn, die im ersten Band mit Opa Botzplitz, Privatdetektiv in Rente, in seinem weitgereisten, wandlungsfähigem Wohnmobil namens Rudi in ein abgelegenes Bergtal fahren. Mit Langeweilegarantie. Doch zunächst lernen sie eine weitere Urlaubsfamilie mit den Kindern Charlotte und ihrem kleinen Bruder Emil kenne. Und dann überschlagen sich die Ereignisse – jemand durchsucht ihr Wohnmobil, ein Feuer bricht aus und dann wird durch einem Bergrutsch auch noch der einzige Zugang zum Tal verschüttet. Die vier Kinder bleiben alleine zurück, mit Opas geheimen Notizbuch, einem vermeintlichen Schatz in der Bärenhöhle und dem Gaunerduo Bertie und Jack.</p> <p>Die spannende Vorlesegeschichte gefällt auch Erwachsenen, denn sie bietet mit ihren vielen kleinen Details Ironie und Wortwitz und der vermeintliche Schatz entpuppt sich als etwas, mit dem Opa überhaupt nichts anfangen kann, deshalb hatte er die Suche als „ungelöstem Fall“ abgehakt. Diese literarische Schatzsuche eignet sich besonders gut zum Dialog der Generationen. Wir „Alten“ werden von dem berühmten Auto der James-Bond-Filme erzählen, die Kinder vom Nutzen solch eines Schatzes. Tolle Ferienlektüre, wenn Großeltern mit ihren Enkeln gemeinsam in den Urlaub fahren. Lesetipp von Leih-Opa Christian, zurzeit im Ferienhäuschen in Dänemark. CMS</p>

<p>Sam Usher „Mein Schneetag“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0697-4 D: 14,95 €, 24,90 sFr ab 4 Jahre</p> <p>„Manchmal lohnt sich ein wenig Geduld“, sagte Opa später.</p> <p>Sam Usher „Regen“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11727-1 D: 14,95 €, A: 15,40 € ab 4 Jahre</p> <p>„Siehst du, Geduld wird immer belohnt“, sagte Opa bei einer heißen Schokolade.</p>	<p>Der kleine Junge verbringt die Nacht bei seinem Opa. Ein Blick aus dem Fenster seines Kinderzimmers genügt, um mit kindlicher Ungeduld den Opa zu rufen. Draußen liegt der erste Schnee. Doch Opa kennt keine Eile. Seine Altersweisheiten und Ermahnungen prallen bei dem Kind ab, doch als Opa leicht genervt „Wahrscheinlich ist schon der halbe Zoo unterwegs“ ruft, beginnt eine wilde Schneeballschlacht. Plötzlich sieht der Junge draußen einen Affen durch den Schnee hüpfen. Und dann erleben wir im Park ein Wintervergnügen, das der Autor auf den großen Doppelseiten großartig gezeichnet hat. Diese wunderschön-fantastische Wintergeschichte erzählt von einer warmherzigen Opa-Enkel-Beziehung mit typischen Altersweisheiten, die den Jungen nur noch ungeduldiger machen. CMS</p> <p>Hast du schon mal Regentropfen auf einem Bilderbuch gespürt? Oder den Opa und seinen kleinen Enkel spiegelverkehrt gesehen, weil beide sich in der Pfütze spiegeln. Solche Sinneserlebnisse sind nur durch ein echtes großformatiges Bilderbuch möglich und ich liebe solche haptischen Erfahrungen. In diesem zweiten Band geht es als nach dem „Schneetag“ um einen Regentag. Wieder hat der Opa wichtiges zu tun und der kleine Junge möchte so gerne im Regen spielen. Als Opa endlich seinen Brief fertig geschrieben hat, geht es raus und die Fantasiewelt des Jungen wird Wirklichkeit. Beide erleben bei ihrer Gondelfahrt den Karneval mit seinen vielen kostümierten Figuren, den Clowns, den Musikern und den Tieren im Schwimring. Und der kleine Kapitän darf sogar den handgeschriebenen Brief in einen realen Briefkasten stecken.</p> <p>Welch eine Farbenpracht und fantastische Regentag-Geschichte – im Zeitalter von E-Mails und E-Book-Reader vermittelt dieses Bilderbuch auch andere Werte. Und ich denke, dass solche Erfahrungen den heutigen Kindern gut tun. Mehr solche Opas, mehr solche sinnlichen Bücher und nun raus mit euch, denn Mai-Regen macht Kinder groß. Auch wenn es nur eine Spezialfolie auf dem Buchdeckel und traumhafte Riesenbilder sind. CMS</p>
<p>Gillian Heal, Angela Holzmann „Opa Bär und sein langer bunter Schal“ Patmos ISBN: 978-3-8436-0586-1 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 3 Jahren Text und Inhalt eher für ältere Kinder</p> <p>Ein Leser:</p> <p><i>Ein tröstendes Buch mit viel Weisheit!</i></p>	<p>Ein Bilderbuch für alle Generationen über die Weisheit und Lebenserfahrung der Alten und die Neugier der Jungen – und wie schön es ist, wenn sich beide regelmäßig begegnen. Diese anspruchsvolle Geschichte wendet sich an Menschen ab vier:</p> <p>Der kleine Bär liebt seinen Opa über alles - und ganz besonders dessen langen bunten Schal. Er will mehr darüber wissen, und so erzählt im Opa, was die verschiedenen Farben zu bedeuten haben: Schwarz und Grau stehen für die dunklen Zeiten in seinem Leben, Rot und Gelb für die fröhlichen Tage, der silberne Faden für ganz besondere Momente. Jeden Tag webt Opa Bär daran, und inzwischen ist er so lang und so bunt wie sein Leben. Nun möchte der kleine Bär seinen eigenen Schal weben, und im Gespräch mit Opa Bär versteht er immer mehr, worauf es dabei ankommt: dass er selbst dafür verantwortlich ist, welche Farben er wählt und ob er kuschlig wird oder rau, ob er den Schal mag oder nicht.</p> <p>Aus einer Rezension: „Diese wunderbar erzählte Parabel über das eigene Glück, das eigene Leben und dass man keine Angst haben darf, es selber zu gestalten, wurde genauso wunderbar illustriert. Nicht nur der, dem vorgelesen wird, sondern auch der größere Vorleser wird dieses Buch lieben. Die sensibel erzählte Geschichte ist gleichermaßen lehrreich, tröstend und weise und öffnet die Tür für weiterführende Gespräche.“</p>
<p>Frank Handrick „Der gelbe Bastelstern“ Engelsdorfer Verlag ISBN: 978-3-86268-970-5 D: 12,00 €, 14,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Der kleine Georg will seine Eltern zum Weihnachtsfest mit einem selbstgebastelten Geschenk überraschen. In einem dekorierten Schaufenster entdeckt er einen leuchtenden Herrnhuter Stern aus Papier. Den versucht Georg nachzubauen, doch er scheitert. Zum Glück aber hilft ihm Opa und bestellt einen Stern zum selber Basteln.</p> <p>Weihnachtlich ansprechende Bilder untermalen die authentischen Erlebnisse des Kindes. Wenn das Buch auch für dich Anregung zum Basteln wird, kann solch ein Stern bei www.sternelaedchen.de bestellt werden.</p>

<p>Erhard Dietl „Die Olchis – Olchi-Opas krötigste Abenteuer“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6427-9 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>„Olchi-Opa, erzähl uns was! Erzähl, wo du überall gewesen bist...“</p>	<p>Auf dem Müllberg von Schmuddelfing wohnt die Olchi-Familie. Kleine Kinder lieben diese anarchischen Figuren, die sich nicht waschen, sie putzen sich nie die Zähne und essen gerne Müll und finden vergammelte und faulige Sachen lecker. Ihr Autor und Zeichner Erhard Dietl wäre am liebsten ein Olchi-Opa, deshalb hat er jetzt eine Opa-Geschichte erfunden:</p> <p>Es ist Abend, die Olchi-Familie möchte Ruhe haben, aber die Kinder sind putzmunter. Nicht mal Mamas Wiegenlied hilft. Da beginnt Opa krötiges Olchi-Garn zu spinnen und erzählt von damals, als er Taucher in der Tiefsee war, Astronaut im Weltraum, Dompteur im Zirkus oder Seefahrer auf dem Ozean. Von so vielen tollen Geschichten werden sogar die Olchi-Kinder müde, kuscheln sich auf ihre Matratzen und schlafen ein.</p> <p>Aberwitzige Abenteuer zum Mitlachen und Mitfiebern: ein krötig-frechtes Gutenacht-Buch auf Olchi-Art. Mit einem Olchi-Opas Abenteuer-Lied über den alten Geschichtenerzähler. Den Kindern ist es egal, ob die wahr oder gelogen sind, Hauptsache, die Geschichten machen Spaß. CMS</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Shenaaz G. Nanji Heike Herold „Zwei Ungeheuer unter einem Dach – mein Opa und ich“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-5597-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,50 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p> <p>Opa zu seinen Freunden: „Außerdem hat das Mons- ter mir beigebracht, wie man Computer spielt ...“</p>	<p>An den dicken Baum lehnt sich ein junger Baum mit einigen frischen Blättern. Diese Zeichnung auf der Rückseite eines besonderen Bilderbuches lädt zum Verweilen ein; zum Nachdenken über das Verhältnis der Generationen. Denn darum geht es: Das Thema „Toleranz zwischen den Generationen“ wird auf lustige Art aus zwei Perspektiven beleuchtet:</p> <p>Der kleine Leon erzählt seinen Freunden, dass bei ihm ein Außerirdischer eingezogen ist, der drei Beine hat und sogar seine Haare abnehmen kann. Und Leons Großvater erzählt seinen Freunden, dass in seinem neuen Zuhause ein Monster wohnt, das die Treppengeländer runter rutscht, Süßigkeiten in sich herein stopft und sich verbiegen kann, als wäre es aus Gummi. Doch mit der Zeit werden die beiden gute Freunde.</p> <p>Sicher, es gibt immer eine heile Welt in den Bilderbüchern – doch warum soll es nicht klappen, dass ein Großvater zu seiner Familie zieht und sich mit seinem Enkel versteht. Familien mit Kindergartenkindern, zu denen ein Großvater zieht, zur Vorbereitung auf den neuen Mitbewohner sehr empfohlen von CMS.</p>
<p>Amy Hest, Helen Oxenbury „Mein Opa und Charley“ Aladin ISBN: 978-3-8489-0081-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Opa kommt zu Besuch. Und Henry möchte, dass er unbedingt seinen Hund Charley kennenlernt. Ob die beiden sich anfreunden werden? Opa sagt, er kennt sich mit Hunden nicht aus, aber er wird sich Mühe geben.</p> <p>Ein einfaches Rezept für eine nette Enkel-Großvater-Geschichte: ein kleiner Junge, sein kleiner Hund und der alte Opa. Sie lernen sich kennen, sie erleben einen Ausflug mit Hindernissen und mögen sich. Henry und Charley sitzen in Opas Bett, sie gucken sich an – eine Beziehung der Generationen und zwischen Menschen und einem Tier ist hergestellt. Ein Fundament, auf dem sich aufbauen lässt.</p> <p>Das Besondere: Der alte Mann hat sehr viele Bücher, ein Bild zeigt alle drei in Opas Bett, Opa scheint seinem Enkel etwas vorzulesen. Das finde ich vorbildlich – Jungs brauchen vorlesende Väter und Großväter – dann lesen sie auch, hofft CMS.</p>
<p>David McKee „Elmar und Großpapa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43370-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € 17,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p> <p>Von Elmar, dem bunt karierten Elefanten, gibt es 16 weitere Bände und einen Sammel-Band</p>	<p>Elmar, der bunt karierte Elefant, ist zu Besuch bei seinem Großvater. Er erinnert seinen Opa an die kleinen Abenteuer im Urwald, doch Opa weiß die alle nicht mehr (dabei sollen Elefanten doch so ein gutes Gedächtnis haben). Gemeinsam ziehen sie los und verstecken sich, balancieren über Steine, lassen Steine hüpfen, singen selbst gereimte Lieder und erzählen sich Geschichten von Jim Knopf und Pippi Langstrumpf. Als der Regen kommt flüchten sie in eine Höhle und dort zu picknicken.</p> <p>Der Künstler hat einen herrlichen Abenteuer-Großpapa gemalt, im Gegensatz zum bunten Elmar in orangenen Tönen. Schon ganz kleine Kinder können die beiden Elefanten auf den farbenfrohen Bildern suchen und finden. Ein heiteres Entdeck- und Suchbuch. CMS</p> <p>Personen: Großvater und Enkel Thema: „Abenteuer mit Opa“</p>

<p>Hermann Schulz Wiebke Oeser „Sein erster Fisch“ Peter Hammer ISBN: 978-3-87294-852-6 D: 13,90 €, A: 14,30 € 20,90 sFr (UVP) ab 8. Februar 2016: Beltz & Gelbert ISBN: 978-3-407-76165-1 D: 6,50 €, 10,50 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Erst will der Großvater alleine nachdenken, doch bald freut er sich über den Besuch seiner Familie und auf das Angel-Abenteuer mit Raul. Der erste Fisch, den sein Enkel mit seiner neuen Angel aus dem Wasser zieht, ist richtig groß und Raul ist stolz. Doch was nun? Soll er ihn töten? Erzählt wird eine Geschichte von kindlicher Entscheidung und Verantwortung und einem ganz besonderen Verhältnis von Großvater Henry zu seinem Enkelsohn. Doch die zuschauenden Gäste eines Fischrestaurants fordern die Beiden heraus. Der alte Mann ermutigt das Kind und unterstützt seine Entscheidung. Solche Großväter brauchen Kinder. Eine aufrührende Geschichte mit herrlich naiven Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Mit ihren vielen Details und durch den Perspektivwechsel gelingt es der Künstlerin, den Blick der Betrachter lange zu fesseln. CMS Thema: „Angeln am Meer“, „Drei Generationen“, „Mut“, „Verantwortung“ Personen: Großvater und Enkelsohn, in Nebenrollen: Vater und Mutter</p>
<p>Lena Andersen „Sturm-Stina“ cbj – Verlagsgruppe Random House ISBN: 978-3-570-04042-3 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut. Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmitze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS Personen: Großvater und Enkelin Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“</p>
<p>„Käpt´n Blaubär unterwegs“ und „Käpt´n Blaubär von früh bis spät“ Pappbücher mit Register für Kinder ab 2, je 4,90 € Bildergeschichten für Kinder ab 5, 4 Bände je D: 3,90 € als Vorlese-Geschichte für Kinder ab 4 4 Bände je D: 7,90 € Beschäftigungsbücher für Kinder ab 5</p>	<p>Käpt´n Blaubär ist ein Musterbeispiel für einen aktiven Opa, der mit seinen drei Enkeln wunderbare Abenteuer erlebt und ihnen herrliche Lügengeschichten erzählt: Von diesen besonders humorvollen, kurzen Bildergeschichten von Käpt´n Blaubär und Hein Blöd gibt es jetzt vier Buchausgaben. Käpt´n Blaubär hat eine Menge neuer fantastischer Abenteuergeschichten zu erzählen. Wie er zum Beispiel dem Yeti begegnet ist, die Inseln der Magnete besuchte oder wie er alles über die Mondflecken erfuhr. Jeder Band enthält sechs neue Geschichten, die illustriert sind. Rätsel, Spiele, Suchbilder</p>

<p>Marjolijn Hof, Susanne Göhlich „Mein Opa und ich und ein Schwein namens Oma“ Aladin ISBN: 978-3-8489-2036-5 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab 5 Jahren</p> <p>Opa: „Wie viel Zeit haben wir noch?“ „Noch ein paar Jahre“, sagte ich. „Dann können wir noch einen Moment bleiben“, beschloss mein Opa.</p>	<p>„Wenn man sich einen Opa wünschen könnte, dann würde man sich einen wie aus dieser Geschichte aussuchen: niemals vernünftig, immer liebevoll und für jedes noch so verrückte Abenteuer zu haben. In zwölf kurzen Anekdoten lässt die Niederländerin Marjolijn Hof die kleine Ich-Erzählerin von ihren Ferienerlebnissen beim Großvater berichten. Zum Beispiel vom rekordverdächtigen Pfannkuchenbacken, das Opa so exzessiv betreibt, dass zur Resteverteilung ein Schwein angeschafft werden muss. Oder von jenem Tag, an dem Opa auf den Dachfirst klettert und sich erst Stunden später wieder heruntertraut. An anderen Tagen suhlen sich alle drei – Opa, Enkelin und das auf den Namen Oma getaufte Schwein – im Dreck, hüpfen über eine Senke voller Ungeheuer, denken sich gemeine Aprilscherze aus, schlafen auf Strohbetten im Schweinestall und veranstalten Wettbewerbe mit selbstgebastelten Helden-Medaillen. Denn so toll Opa auch ist: Er hat in seinem Leben noch keine einzige Auszeichnung erhalten, weder beim großen Graben-Spring-Wettkampf, noch beim Schlittschuhrennen.</p> <p>Mit wunderbar kauzigem Humor und beiläufiger Ernsthaftigkeit erzählt Hof eine Opa-Enkelin-Geschichte zum Vor- und ersten Selbstlesen. Wertfrei stellt sie Kinder- und Erwachsenenperspektive gegenüber, mischt die Erfahrungen zweier Generationen ebenso unbekümmert wie Traumsequenzen mit realen Erlebnisberichten und selbstreferenziellen Beobachtungen. Ohne moralischen Eifer werden Themen wie Verantwortung, Streit, Toleranz und Einsamkeit gestreift – dabei ist der Ton des Buchs herrlich skurril und ausgesprochen herzlich. Perfekt dazu passen die luftigen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Susanne Göhlich, die Opas idyllisches Bullerbü-Leben in pfiifigen Strichzeichnungen einfangen.“ Rezension von Alice Werner, Buch & Maus 2/14, S. 27</p>
<p>Xavier-Laurent Petit „Steppenwind und Adlerflügel“ als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71393-1 D: 6,95 €, A: 7,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p> <p>Unterrichtsmaterial für die 7. und 8. Klasse vom Verlag Cornelsen D: 9,50 €</p> <p>Der Folgeband ist nur noch gebraucht im modernen Antiquariat erhältlich</p> <p>Xavier-Laurent Petit „Wolfsgeheul und Spurensuche“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1606-6 D: 12,00 €, A: 12,40 € 22,00 sFr ab 10 Jahre</p>	<p>Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm.</p> <p>Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt. Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter</p> <p>Zwei Jahre nach dem harten mongolischen Winter, in dem Galshan ihrem Großvater das Leben gerettet hat, fährt sie mit ihrer Mutter erneut zu ihm in die Steppe. Der Alte ist mittlerweile fast blind, deshalb erlaubt die Mutter Galshan, ihm zu helfen, die Schafe zu den Winterweiden zu bringen. Auf dem Weg stößt ein befreundeter Schäfer mit seiner Familie zu ihnen. Als die Gruppe von Wölfen verfolgt wird, entschließen die Männer sich, bei den Tieren zu wachen. Doch in der Nacht hört Galshan zwei Schüsse und einen Schrei. In großer Sorge macht Galshan sich auf die Suche nach ihrem Großvater. Eine berührende Großvater-Enkelin-Geschichte in grandioser Landschaft – spannend geschrieben: ein richtig guter Abenteuerroman für Mädchen.</p> <p>Seine besondere Dramatik erhält dieser zweite Band durch die Schilderungen eines Traumes, in dem Galshans Vater verunglückt. Wird der alte Großvater seinen Sohn wiedersehen – wird die Tochter ihren Vater wieder umarmen können? Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS</p>

<p>Wolf Harranth, Christina Oppermann-Dimow „Mein Opa ist alt, und ich hab ihn sehr lieb“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5522-8 D: 13,95 €, A: 13,95 20,50 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p>	<p>Opa lebt auf dem Land. Seit Oma tot ist, ist er ganz allein mit seinen Hühnern und seinem Pferd. Er fährt zu seinen Kindern in die Stadt, um dort zu leben. Doch der Opa fühlt sich in der Stadt nicht wohl.</p> <p>Aus der Sicht des etwa 5jährigen Enkelkinds wird dieser Besuch geschildert: Opas freudige Ankunft, Opas Eigenarten am Tisch, im Badezimmer und beim Zu-Bett-Gehen. Gemeinsam mit der kleinen Schwester Katja erleben die kleinen Kinder ihren Opa, der mit der neuen Situation nicht zu recht kommt. Doch Opa kann für seine Familie auch etwas tun: den tropfenden Wasser oder ein Feuerwehrauto reparieren, aus einem Märchenbuch vorlesen, im Park Rosen schneiden oder mit seinem Enkel einkaufen. Bald merken alle, dass Opa wieder zu seinen Hühnern und zu seinem Pferd möchte. Und dort kann seine Familie ihn ja auch besuchen.</p> <p>Dieses Bilderbuch erzählt eigentlich drei Geschichten. Vor dem Hauptteil zeigen schwarz-weiß-Zeichnungen die Großeltern noch zusammen und den Tod der Großmutter. Nach den farbigen Bildern dann im Anhang den Opa, wie er alleine sein Leben neu gestalten muss. Er kauft sein Brot wie früher, er füttert die Tiere wie früher, wäscht jetzt seine Wäsche selber und hängt sie auf die Wäscheleine. Als der Briefträger die Besuchsankündigung seiner Familie bringt, macht Opa sich fein und freut sich auf seine Enkelkinder.</p> <p>Dieses Bilderbuch für Kinder und Erwachsene überzeugt durch seine Klarheit und Ehrlichkeit. Es ist ein Lehrbeispiel, wie Witwer lernen, ihr Leben neu zu meistern und es schaffen, auch ohne die Lebenspartnerin den Tag zu gestalten. Wir halten dieses Buch für eines der besten Bilderbücher zum Thema „Tod und Trauer in der Familie.“ HS/CMS</p>
<p>Per Olov Enquist Leonard Erlbruch „Großvater und die Wölfe“ Hanser ISBN: 978-3-446-20345-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62422-0 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren auch als Lesung oder als Hörspiel ab 6 Jahren</p> <p>„Großvater und die Schmuggler“ Hanser ISBN: 978-3-446-23659-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 19,90 sFr als TB bei dtv ISBN: 978-3-423-62541-8 D: 7,95 €, A: 8,20 €, 11,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren als Lesung auf vier CDs „Eine spannende, mit Witz und Wärme erzählte Geschichte.“ ekz</p>	<p>Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Ein Großvater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteuerer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“.</p> <p>Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“</p> <p>In dem zweiten Band "Großvater und die Schmuggler" sind die Kinder drei Jahre älter und der Großvater ein kleines Stück gebrechlicher als im Vorgängerband "Großvater und die Wölfe". Ein neuer Hund hält Einzug, ansonsten ist alles ganz ähnlich wie im ersten Band. Urwüchsige Wildnis, ein schwedischer Sommer, wie er im Buche steht, und eine spannende, zum Teil skurrile, auf jeden Fall lesenswerte Geschichte für Jung und Alt. Mich fasziniert am meisten die gegenseitige Sorge und Fürsorge zwischen den Generationen – die intensive Beziehung der liebenswerten Enkelkinder zu ihrem knorrigen Großvater.</p> <p>Eine Kundenrezension: „Dieser Roman für Kinder funktioniert auf mehreren Ebenen, und das macht ihn großartig. Er ist lustige Feriengeschichte, er ist klassische Abenteuergeschichte, er ist eine Sage vom Bündnis zwischen Kind und Tier. Unsentimental, lakonisch, manchmal wuchtig, manchmal schnörkellos poetisch ist die Sprache - hier schreibt einer, der schreiben kann.“ Tipp: erst den ersten Band lesen oder vorlesen, dann diesen Folgebund.</p>

<p>Willi Fähmann Silvio Neuendorf „Isabella Zirkuskind“ Arena ISBN: 978-3-401-02646-6 D: 6,95 €, A: 7,10 € 12,80 sFr ISBN: 978-3-401-50304-2 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 11,50 sFr (UVP) ab 8 Jahren Begleitmaterial für den Deutsch-Unterricht ab 3. Klasse Kohl Verlag ISBN: 978-3-86632-162-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €</p>	<p>Opas Pudel Dono, der eigentlich Nabuchodonosor vom Wiesenhügel heißt, kann 32 Zirkuskunststücke, die ihm der Witwer beigebracht hat. Philipps Großvater kann seinem Enkel und dessen Freunden ganz konkret helfen. Denn die Kinder möchten den kleinen Zirkus Rockyvalli retten, der dringend finanzielle Unterstützung braucht. Und auch das siebenjährige Zirkuskind Isabella bekommt vom Opa die richtige Hilfe, um aus Buchstaben Wörter zu bilden – sogar Zauberwörter.</p> <p>Dieses Vorlesebuch für Grundschul Kinder bietet eine wunderbare Geschichte über wichtige Dinge im Leben – über die Hilfe durch den Großvater, der viel Zeit und Geduld hat; über die Freundschaft der Kinder und das tatkräftige Anpacken, wenn jemand Hilfe braucht. Und es erzählt von den Sorgen und Nöten der kleinen Familienzirkusse, die heute oft in Schulen zu Gast sind. Eine anrührende Geschichte, die Kindern Mut macht, für eine Idee zu kämpfen und mit Hilfe von Erwachsenen für eine Sache einzustehen. Mit ihrer Begeisterung stecken die Kinder einen Vater, einen Großvater und viele andere Erwachsene an, den Zirkus zu retten. Zur Vorbereitung auf schuleigene Zirkusprojekte und als Klassenlektüre besonders empfohlen vom Zirkus-Papa Christian Meyn-Schwarze, seit 1997 Leiter des Mobilen Mitmachzirkus in Hilden bei Düsseldorf.</p>
<p>Annika Siems, Sueli Menezes „Der allerbeste Papa“ Minedition ISBN: 978-3-86566-146-3 D: 13,95 €, A: 14,40 € „The very best dad“ EAN: 978-988-15953-9-3 Ca. 15 € ab 4 Jahre Folgeband: „Der blaue Schmetterling“ siehe bei den Titeln der Gruppe „Abschied vom Großvater“</p>	<p>Der kleine Indianerjunge darf erstmals mit seinem Großvater zum Angeln und erfährt, dass ein großer Fisch nicht unbedingt einen großen Fang bedeutet. Denn der im Netz zappelnde Seerosenfisch ist ein besonderer – er behütet im seinem Maul seine vielen Kinder. Und nun muss sich der Junge entscheiden – möchte er vor seinen Freunden mit einem großen Fang angeben oder lässt er den „allerbesten Fisch-Papa“ und seine Kinder wieder ins Wasser.</p> <p>Großvater erzählt bei der Fahrt im Kanu: „Die Aruana-Männchen sind die besten Papas der Welt. Damit den kleinen Fischen nichts geschieht, leben sie einen Monat lang im Maul ihrer Väter.“</p> <p>Dieses anspruchsvolle wunderschöne Bilderbuch sensibilisiert zum Thema „Verantwortung für die Natur“ und zeigt das Leben der Indianer im tiefen Dschungel. Es stellt den Aruana-Fisch vor, eine der wenigen Tierarten, bei denen der Vater eine besondere Rolle spielt.</p> <p>„Aruana, auch Arowanas genannt, sind Maulbrüter, nach der Eiablage in eine Sandgrube nimmt das Männchen die mehr als 1,5 Zentimeter großen Eier ins Maul. Die Jungen verlassen das Maul nach 50 bis 60 Tagen und sind dann schon zehn Zentimeter lang.“ aus: wikipedia</p>
<p>Christine Nöstlinger „Opageschichten vom Franz“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-2415-0 D: 7,99 € A: 8,30 € 11,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p> <p>Zitat: „Da fährt er dahin, unser Eintagsfliegen-Opa!“</p>	<p>Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt.</p> <p>Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“</p> <p>Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa</p>

Was Großväter mit ihren Enkelkindern zwischen drei und zehn alles machen können, finden aktive Opas in dem Beschäftigungsbuch **„Opa für Anfänger“**, siehe Kapitel C 3.

<p>Viola Rohner, Dorota Wünsch „Wie Großvater schwimmen lernte“ Verlag Peter Hammer ISBN: 978-3-7795-0353-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Das kleine Mädchen und der Großvater unternehmen vieles zusammen. Sehen sich die Züge am Bahnhof an, besuchen die Affen im Zoo, kaufen Brezeln auf dem Markt. Und immer, wirklich immer, wenn sie losgehen, sagt der Großvater: „Einmal ist immer das letzte Mal“. Das letzte Mal Züge gucken, das letzte Mal Affen besuchen, das letzte Mal Brezeln kaufen. Die Beziehung zwischen dem Großvater und seiner Enkelin ist von Herzlichkeit und Zuneigung geprägt. Als dem Opa eines Nachmittags nichts mehr einfällt, was sie gemeinsam unternehmen könnten, hat das kleine Mädchen eine Idee: „Wir könnten schwimmen gehen! Zum letzten Mal.“ Für den Großvater aber ist es das allererste Mal. Zum ersten Mal steigt er in den See. Zum ersten Mal taucht er mit dem Kopf unter. Zum ersten Mal öffnet er unter Wasser die Augen. Das Mädchen zeigt ihm, wie das alles geht und wahrhaftig: Der Großvater lernt schwimmen. So zeigt sie ihm, dass man viele Unternehmungen auch noch zum ersten Mal erleben kann, wenn man schon sehr alt ist. Das letzte Bild zeigt das Mädchen alleine am See und überlässt es den Betrachtern, ob es das letzte Mal ist.</p> <p>Ein sehr berührendes Bilderbuch für alle Generationen, zum Vorlesen und Betrachten, ein Buch voller Wärme und leisen Humor.</p>
<p>Sophie Schmid „Opa und Paul hecken was aus“ Nilpferd in Residenz ISBN: 978-3-7017-2110-8 D und A: 14,90 € 20,90 sFr (UVP)</p> <p>zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 6</p>	<p>Was ist das denn für eine WG? Drei Männer allein zu Haus - das geht nicht, finden Opa und sein Enkel Paul. Eine Frau muss her! Aber die ist nicht leicht zu finden. Onkel Kurt braucht eine Frau, natürlich nicht irgendeine; sie muss schon allen drei Herren gut gefallen. Denn der liebenswerte Großvater und sein Enkel denken auch an sich. Mit Charme, Fantasie und Heldenmut wollen sie die Richtige finden. Aber das ist gar nicht so einfach. Während Paul sich für die Spielzeugverkäuferin erwärmt, ist Opa eher der Zuckerbäckerin zugeneigt. Von Katastrophe zu Katastrophe tapsen Opa und Paul, und gerade wollen sie aufgeben, als Onkel Kurts Traumfrau an die Türe klopft.</p> <p>Mit sprudelndem Humor und viel Tempo erzählt Sophie Schmid ihre Geschichte von den drei Männern, denen Wahnsinnshunde, herrschsüchtige Mädchen und verfressene Damen das Leben schwermachen. Zum Brüllen komisch – beste Unterhaltung für die ganze Familie. Das wäre doch mal ein Bilder-Vorlesebuch, das der Opa vorlesen kann. Und von seiner Traumfrau erzählt oder von den Frauen seines Bruders oder anderen „Frauengeschichten“. Damit sein Enkel frühzeitig auf die Irrungen und Wirrungen des Liebeslebens vorbereitet wird.</p>
<p>Christine Nöstlinger „Mini bekommt einen Opa“ – „Mini ist die Größe“ Jumbo: Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-8337-2489-3 D: 7,99 €, A: 8,10 €, 11,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>Die siebenjährige Hermine Zipfel bekommt einen „Ersatz“-Opa. Denn ihre Oma hat sich in der Kur neu verliebt, jedoch in einen Herrn Rudi. Mmini wünscht sich und der Oma allerdings einen anderen Freund, einen lieben Nachbarn, der auch gerne mit Kindern spielt. Wie wird sich die Oma entscheiden? Zu einer Vernunftsehe oder etwas mit „Zuneigung“? – am Ende gibt es jedenfalls eine wunderschöne Hochzeit.</p> <p>Personen: Tochter und Sohn mit Eltern, Oma, zwei Bekannte Thema: „Ersatz-Opa“, „Neue Liebe der Großeltern“ Als Hörbuch zusammen mit der Geschichte „Mini ist die Größe“</p>
<p>Sue Mongredien und Cee Biscoe „Heute schlaf ich bei dir, Opa!“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6730-8 D: 4,99 €, A: 5,20 € 7,50 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Der kleine Urs verbringt den Tag bei seinem Opa Bär. Jetzt ist Schlafenszeit, aber bevor er ins Bett gehen kann, muss Urs noch vieles tun: Brei essen, in der Badewanne plantschen, eine Gutenachtgeschichte hören. Eine zärtliche, humorvolle Geschichte über einen liebevollen Opa und einen pffiffigen kleinen Bären, der weiß, wie er bekommt, was er will. Herrlich sind die Illustrationen, vor allem in der Mimik der beiden Bären. Eine tolle Gutenachtgeschichte zum Vorlesen – vor allem für Großväter. HS</p>

<p>Sophie Schmidt „Opa ist der Größte“ Picus ISBN: 978-3-85452-150-1 D und A: 14,90 € 21,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p>	<p>Marlene freut sich auf den Besuch bei Oma und Opa und insbesondere auf den Zoobesuch. Ihr Opa war früher ein weltberühmter Großwildjäger, Abenteurer und Held. Im Zoo erinnert er sich an seine alten Heldentaten und merkt gar nicht, was um ihn herum geschieht. Wie gut, dass Marlene auf ihren Opa aufpasst und ihn aus mancher prekärer Situation rettet. Die karikierenden Illustrationen sind detailreich und witzig. So wird selbst kleineren Kindern klar, dass der Opa in seiner Erzählung maßlos überzieht. HS</p>
<p>Michael de Guzman „Die Schlawiner“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-52530-0 D: 6,99 €, A: 7,18 € ab 10 Jahren</p> <p>Der „Schlawiner“ ist eine umgangssprachliche Bezeichnung, die sowohl anerkennend als auch beleidigend gemeint sein kann. Sie bezeichnet einen gerissenen Gauner, aber auch einen pffiffigen, gerissenen, lebhaften Menschen, oft auch ein solches Kind; synonym: Schlingel oder Schalk. wikipedia</p>	<p>Eine spannende Gaunerkomödie für kleine und große Schlawiner. Wendell Rosendale ist anders als andere Großväter. Dank seiner vielen verschiedenen Vorfahren könnte er glatt die Vereinten Nationen auf zwei Beinen verkörpern. Aber damit nicht genug: Obendrein ist Alberts Großvater ein erstklassiger Schlawiner. Als Wendell seinen zwölfjährigen Enkel übers Wochenende nach Seattle einlädt, ist Albert sofort Feuer und Flamme. Zum Leidwesen seiner alleinerziehenden Mutter Holly machen sich die beiden heimlich auf den Weg. Unterwegs gelingt es dem Jungen nicht nur, das Geheimnis um Wendells berüchtigten Geigenkoffer zu lüften. Es stellt sich heraus, dass auch Albert das Zeug zum erstklassigen Schlawiner hat.</p> <p>Diese 180 Seiten Lesestoff für pffiffige Jungs und begeisterungsfähige Opas sind natürlich völlig an den Haaren herbei gezogen, denn welcher 12jährige Junge haut schon nachts mit einem bis dahin unbekanntem Opa ab. Und trifft sich morgens um 4 in einem einsamen Park mit einem anderen Gauner? Aber die Geschichte ist eine so schöne Opa-Enkel-Story und im Abenteuerroman ist doch manches erlaubt. Zwischendurch hat der Opa noch ein paar allgemeingültige Tipps fürs weitere Leben und sein Enkel erlebt auch die Verletzlichkeit eines alten Mannes kennen. Eine nette generationsübergreifende Geschichte über einen interessanten alten Gauner.</p>
<p>Jakob Streit „Das Bienenbuch“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-0666-6 D: 14,50 €, A: 15,00 € 26,20 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 8, zum Selbstlesen ab 10</p>	<p>In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienenvater.“ CMS</p>

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern **„Der kleine Lord“** von Frances H. Burnett. Es gibt verschiedene Ausgaben, vom preiswerten Lesebuch bei Arena für 7,95 € bis zum Medienpaket mit Audio-CD für 14,95 €, in der Reihe „Coppentraths Kinderklassiker“, siehe www.coppentrath.de oder bei Dressler Klassiker, siehe www.cecilie-dressler.de.

Zweiter Klassiker: **„Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“**, Reihe Coppentraths Kinderklassiker, siehe www.coppentrath.de

Noch ein dritter Klassiker, fast 50 Jahre alt: **„Mein Urgroßvater und ich“** von James Krüss – ein Mehrgenerationen-Buch über den weisen alten Hummerfischer und seinen zehnjährigen Urenkel Boy. Die beide reinem sieben Tage lang auf der Insel Helgoland ABC- und Er-Sie-Es-Verse und erzählen sich gegenseitig köstliche Geschichten, aus denen man jedes Mal eine Menge lernt. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“ Oetinger Auslese, siehe www.oetinger.de; auch als Lesung oder Hörspiel auf CDs

Eine Großvater-Enkelkind-Beziehung wird auch in den Wimmelbilderbüchern über Pettersson und Findus beschrieben, die Titel finden Sie in den Kapiteln 6 und 11.

Kapitel A 14 a: Abschied vom Großvater

<p>Maggie Schneider, Eleanor Sommer „Opa Meume und ich“ Tulipan ISBN: 978-3-86429-281-1 D: 10,00 €, A: 10,30 € ab 7 Jahren</p> <p>Was braucht ein Opa? 1. Süßigkeiten, 2. Frische Luft, 3. Bier</p>	<p>Emma ist neun Jahre alt und geht in die vierte Klasse. Opa Meume ist fünfundachtzig und sitzt den ganzen Tag im Sessel. Als Oma Meume noch gelebt hat, war alles anders: Die beiden haben viel gelacht, sonntags ihren Walzer getanzt und beide hatten immer Zeit für Emma. Doch jetzt sieht Opa Meume grau und traurig aus. Da denkt Emma sich ein „Erste-Hilfe-Programm“ aus, um wieder Farbe in sein Leben zu bringen.</p> <p>Dieses tröstliche Buch über das Abschiednehmen ist ein Kleinod der Kinderromane. In einfacher Sprache schildert die Autorin die Lebenssituation eines Witwers, immer aus der Sicht des Kindes, das in der Wohnung unter dem alten Mann wohnt. Verwandt sind sie nicht, aber Emma fühlte sich wie eine Enkelin verbunden. Unpathetisch werden die Krankheit und der Tod des Alten beschrieben. Und die Gefühle des Mädchens, das als Ich-Erzählerin Abschied von ihrem Opa Meume nimmt. Eine Abschiedsträne ist erlaubt. 5 Sterne für ein sensibles Vorlese- und Erstlesebuch von CMS.</p>
<p>Benji Davies „Opas Insel“ Aladin Verlag ISBN: 978-3-8489-0102-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren</p> <p>Eine Leserin: „Opas Insel ist eine herzwärmende, Hoffnung gebende, einfühlsame Geschichte über das Abschiednehmen. Ein ganz besonderes Kinderbuch!“</p>	<p>Sams Opa wohnt im Haus am Ende des Gartens. Unter dem Blumentopf liegt immer ein Schlüssel für Sam bereit. Eines Tages findet Sam Opa erst nach langem Suchen. Vom Dachboden aus begeben die beiden sich auf eine Reise zu einer exotischen, weit entfernten Insel. Einer bunten, warmen Insel voller Pflanzen und Tiere. Opa fühlt sich hier sehr wohl. So wohl, dass er gar nicht mehr nach Hause möchte. Sam verabschiedet sich von Opa und fährt mit dem großen Schiff alleine zurück nach Hause.</p> <p>Dieses Bilderbuch handelt vom dauerhaften Abschied eines geliebten Menschen. Vielleicht wirklich nur wegen eines Umzugs in eine weit entfernte Gegend, vielleicht steht die Insel aber auch als Metapher für den Tod. Kindgerecht und ohne religiöse Attitüde vermitteln Text und Bilder, dass es in einer Familie etwas ganz Normales ist, wenn jemand Geliebtes fortgeht. Dass Kinder sich keine Sorgen machen müssen, wenn der Opa geht. Dass es ihm woanders vielleicht sogar besser geht. Es zeigt, dass Gefühle zugelassen werden dürfen, den geliebten Menschen zu vermissen.</p> <p>Ein Bilderbuch für alle Generationen über die Weisheit und Lebenserfahrung der Alten und die Neugier der Jungen – und wie schön es ist, wenn sich beide regelmäßig begegnen. Diese anspruchsvolle Geschichte wendet sich an Menschen ab vier - und auch an Eltern und Großeltern. CMS</p>
<p>Jutta Bauer „Opas Engel“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51740-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € SFr 18,90 (UVP) Als Geschenkbuch ISBN: 978-3-551-51609-1 D: 6,00 €; A: 6,20 € SFr 9,50 (UVP) als Hörbuch auf CD: ISBN: 978-3-935036-87-0 D: 14,90 €, 21,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren</p>	<p>Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her.</p> <p>Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters.</p> <p>Als Hörspiel mit Musik auf einer 35-minütigen CD: In diesem Hörbuch werden die Bilder von Jutta Bauer durch Stimmen, durch Geräusche und durch Musik in Töne umgesetzt. Dazu das Börsenblatt: „Katharina Thalbach spricht den Engel mit der ihr eigenen wunderbar irdischen Nöligkeit, Wolfgang Völz verleiht dem Großvater atemlose Verve und Nonchalance.“ Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“</p>

<p>Kim Fupz Aakeson, Eva Eriksson „Erik und das Opa-Gespent“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5809-7 D: 13,95 € A: 14,40 € 19,90 sFr (UVP)</p> <p>Mit entsprechender Begleitung für Kinder ab vier Jahren</p>	<p>Das muss ein ganz lieber Opa gewesen sein, obwohl er nach Zigaretten gerochen hat, unanständige Lieder über Frauenpopos sang und auch mal schimpfen konnte. Aber am Schönsten war es, wenn er mit seinem Enkelsohn Sandburgen baute, auf dem Kirmesplatz Achterbahn fuhr, angeln ging oder ihn auf dem Kuschelsofa durchkitzelte. Jetzt ist Erik traurig, denn sein geliebter Großvater ist gestorben. Mit den tröstenden Erklärungen seiner Eltern kann er nicht viel anfangen: Mama sagt, dass Opa jetzt ein Engel im Himmel ist. Papa behauptet, dass Opa jetzt bald zu Erde wird. Aber Erik weiß, dass das nicht stimmt: Opa ist jetzt nämlich ein Gespenst und besucht seinen Enkel jede Nacht. Offenbar hat er etwas Wichtiges vergessen, als er noch lebte. Gemeinsam versuchen Erik und das Opa-Gespent herauszukriegen, was es sein könnte. Und bald schon wissen sie es: Erik und Opa müssen sich noch voneinander verabschieden! Erst dann kann Erik wieder ausschlafen und entspannt in den Kindergarten gehen. Ein Bilderbuch zur Auseinandersetzung mit Tod und Trauer - sensibel und mit feinem Humor, kindgerecht und warmherzig. Dieses Trauer-Buch vermittelt ganz nebenbei die pädagogische Regel: „Kinder müssen sich verabschieden können.“ Nicht nur von verstorbenen Haustieren oder von Familienmitgliedern, sondern auch ganz alltäglich vom Spielplatz, von den anderen Kindern aus der Gruppe oder vom liebgewonnenen Urlaubsbauernhof. Für Erwachsene ist dieses Bilderbuch sicherlich gewöhnungsbedürftig, da wir ein anderes Bild von Verstorbenen haben. Es macht jedoch das notwendige Trauerritual deutlich und leistet damit auch für uns Eltern oder Erziehende ganz praktische Lebenshilfe. CMS</p> <p>Personen: Großvater und Enkel Themen: „Abenteuer mit Opa“, „Tod und Trauer“</p>
<p>Brigitte Werner, Claudia Burmeister „Kleiner Fuchs Großer Himmel“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2793-7 D: 16,90 € Hörbuch 9-783-7725-2794-4 D: 12,90 € ab 6 Jahren</p>	<p>Als sein geliebter Opa gestorben ist, ist das Fuchskind sehr traurig. Sein Papa tröstet ihn. Der Großvater sei jetzt im Himmel und der „Große-Liebe-Fuchs“ passe dort gut auf ihn auf. Das Fuchskind hört gut zu, aber traurig ist es immer noch. Das ändert sich ein wenig, nachdem es in der Nacht von seinem Opa und vom „GroßenLiebenFuchs“ im Himmel geträumt hat. Das Kind redet über seine Traurigkeit, auch mit anderen Tieren. Jedes Tier, dem es begegnet und mit dem es spricht, zeigt ihm einen anderen hilfreichen Aspekt, den das Fuchskind dann jeweils nachts in seinen Träumen verarbeitet. Und jedes Mal ist das es ein bisschen weniger traurig. Vor allen Dingen lernt es, das auch die anderen Tiere Vorstellungen haben davon, was mit ihnen passiert, wenn sie einmal sterben. Alle vertrauen sie auf ein ihnen ähnliches höheres Wesen.</p> <p>Eine Leserin meint: „Dieses Buch kann eine große Hilfe sein für Kinder, die Trost brauchen und Fragen zum Thema Sterben oder Tod haben. Brigitte Werner und Claudia Burmeister haben mit ihrem Einfühlungsvermögen, ihrer Poesie und Ausdruckskraft ein wertvolles Buch geschrieben und gestaltet.“</p>
<p>Sarah N. Harvey „Arthur oder Wie ich lernte, den T-Bird zu fahren“ Dtv TB, ISBN: 978-3-423-62604-0 D: 8,95 €, A: 9,20 €, 12,90 sFr (UVP) aus als E-Book ab 14 Jahren</p> <p>Leserrezension: „Ausdrucksstark, einfühlsam, lebendig und herrlich lebensnah erzählt.“</p>	<p>Royce ist siebzehn und hat neuerdings eine Aufgabe: Gegen Bezahlung soll er sich um seinen uralten Großvater Arthur kümmern, der mit seinen 95 Jahren alle um sich herum in den Wahnsinn treibt. Die kanadische Autorin bringt in ihren Jugendroman eigene Erfahrungen mit ihrem betagten Vater ein. Ohne Arthurs Hinfälligkeit zu realistisch zu vertiefen, folgt sie mit viel Humor der Annäherung zwischen Großvater und Enkel. Arthur findet seinen Meister in Royce, dem der Leser anfangs kaum zutrauen wollte, dass er den knurrigen Alten kräftig zusammenstauchen würde. Während Arthurs Kräfte schwinden, gelingt es Royce, Erinnerungen an die Musikerkarriere seines Großvaters zu entstauben und so eine Versöhnung in seiner Familie in Gang zu setzen.</p> <p>Ich habe diesen Jugendroman im Urlaub mit großer Begeisterung gelesen, die Drei-Generationen-Geschichte eignet sich auch für Erwachsene: zur Vorbereitung auf demente und pflegebedürftige Eltern und Großeltern – und dennoch bieten die 230 Seiten eine leicht lesbare Lektüre. CMS</p>

<p>Martina Baumbach, Verena Körting „Nie mehr Wolken- gucken mit Opa?“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30372-9 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren</p> <p>Besonders geeignet für Familien, die christliche Rituale pflegen: Beschrieben und durch eindrucksvolle Bilder illustriert wird die Trauerfeier in einer Kirche und die Erdbes- tattung auf dem Friedhof. Mit hilfreichen Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern.</p>	<p>Eine Bibliothekarin und Buchrezensentin, die sich „Buchdoktor“ nennt, schreibt über diese Bilderbuch – danke für die Abdruckerlaubnis:</p> <p>Lillis Großeltern leben in einem Häuschen wie aus dem Bilderbuch. Lilli und Opa sitzen besonders gern gemeinsam auf der Schaukel, um Wolkenbilder anzusehen. Als der Opa erkrankt und kurz darauf stirbt, kann Lilli anfangs nur schwer begreifen, dass tot sein endgültig ist. Um ihrem Opa nahe zu sein, versteckt Lilli sich unter seinem Gartenhut – und kann hier allein zum ersten Mal weinen. Lillis Trauerprozess wird für den Betrachter mit dem Blick durch das Fenster auf die leere Schaukel im Garten besonders deutlich. Die Oma, die zunächst in der innigen Beziehung zwischen Opa und Enkelin nicht abgebildet war, wird nun deutlicher im Kreis der trauernden Familie abgebildet. Lilli macht sich Gedanken darüber, ob ihre Oma Angst vor dem Tod hat. Im Moment kann Lilli sich nicht vorstellen, dass ihre Trauer um den Großvater je nachlassen könnte. Zum Glück kann Lilli vor der Trauerfeier in der Kirche mit ihrem Cousin Tim sprechen, der die Ereignisse auch aus der Perspektive eines Kindes erlebt. Im Buch wechseln helle und dunkle Szenen einander ab, der Kirschbaum bildet den Rahmen der Handlung und hilft Lilli schließlich, in die Zukunft zu blicken. Beim gemeinsamen Betrachten der realistischen, detailreichen Bilder von Trauerfeier und Beisetzung können Eltern alle auftauchenden Fragen ihrer Kinder beantworten. Martina Baumbach legt hier nicht nur ein Sachbuch zum Thema Tod für Kinder im Kindergartenalter vor, sie gibt außerdem in sehr einfühlsamer Weise Einblick in die kindliche Gedankenwelt. Ihr Nachwort wendet sich direkt an trauernde Kinder als Zielgruppe. Hier finden sich Gesprächsanregungen, von denen nicht nur Kinder profitieren.</p>
<p>Maike Wöhrmann „Mats & Opa – ein Gespräch über das Sterben“ Coppenrath ISBN: 978-3-649-66710-0 D: 14,95 € ab 9 Jahren und für Erwachsene</p> <p>Für die Erstellung dieses Buches ist die „schoberstiftung“, eine Stiftung für christliche Hospizarbeit, sehr dankbar. Die Geschichte soll Betroffenen und allen Menschen in aus- weglos erscheinenden Situationen Trost spenden.</p>	<p>Mats ist 11 Jahre als bei ihm ein bösartiger Tumor im Bauchraum diagnostiziert wird. Ungefähr zeitgleich erkrankt auch sein Opa. Auch wenn sie nicht am selben Ort wohnen, sind die beiden eng miteinander verbunden. In den Gesprächen zwischen den beiden stehen Fragen über Sterben und Tod im Mittelpunkt. Dem Großvater gelingt es, für seine Antworten und Erklärungen einfache Bilder zu finden, die es Mats erleichtern, das Leben und den Tod zu verstehen. So soll sich sein Enkel beispielsweise das Leben wie einen Erlebnispark vorstellen. Dieser „Lebenspark“ hat einen geöffneten Eingang. Der Park biete viele schöne Momente, von denen man sich aber auch wieder verabschieden muss. Solche schönen Momente kann man in einer Erinnerungsschatzkiste aufbewahren. Und Opa erzählt weiter, dass uns in dem Lebenspark jemand begleitet, der Schutzengel, der uns sanft in Richtung Ausgang führt. In anderen Bildern erzählt der weise Mann seinem Enkel von der Raupe, die sich im Kokon verpuppte und ein wunderschöner Schmetterling wurde.</p> <p>Sieben Tage vor dem Tod des Großvaters konnte Mats sich noch von ihm verabschieden. Auch hier gibt ihm der Großvater ein tröstliches Versprechen: „auf ihn zu warten, falls Mats es nicht schaffen sollte gesund zu werden“, auch will er ihm ein Zeichen schicken. Dieses sehen Mats und seine Mutter in einem Raben, der sich auf das Fensterbrett setzt als es Mats bereits sehr schlecht geht. Mats verspricht seiner Mutter ebenfalls ein Zeichen zu schicken, wenn er bei Opa angekommen ist.</p> <p>Die Illustrationen – eine Mischung aus pastellfarbener Tusche und Wachsmalstiften – unterstützen die Aussagen des Textes in eindrücklicher Weise.</p> <p>Die Geschichte und die Dialoge wurden von Mats Mutter aufgeschrieben, auch wenn diese nicht unbedingt so stattgefunden haben. Dieses anspruchsvolle Bilderbuch ist Lebenshilfe und Zumutung zugleich. Es bietet Hilfe für betroffene Familien, Kinder ab ca. 8 Jahren können der Geschichte folgen und erfahren in den bildhaften Erklärungen des Großvaters trotz der Schwere des Themas Trost, denn Mats, sein Großvater und die Familie weisen auf das Wesentliche und Schöne im Leben – das macht das Buch wertvoll.</p> <p style="text-align: right;">Helga Schwarze</p>

<p>Roberto Piumini, Quint Buchholz „Matti und der Großvater“ Hanser ISBN: 978-3-446-23696-7 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) gekürzte Lesung mit Musik, CD ISBN: 978-3-86615-437-7 D 12,90 €, A: 13,10 €</p>	<p>Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugezwinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen. Pressestimmen zu diesem Gesprächsbuch zum Thema „Tod“: „Ein stilles Buch vom Abschiednehmen und eine Hymne an den Dialog zwischen Alt und Jung.“ Juliane Spatz in der Frankfurter Rundschau. „Es gibt nur wenige Bücher für Kinder und Erwachsene, die mir ähnlich unaufdringlicher Selbstverständlichkeit beweisen, dass wir niemanden verlieren können, den wir in Erinnerung behalten.“ Siggi Seuß, DIE ZEIT</p>
<p>Peter Härtling „Hallo Opa – liebe Mirjam“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82039-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,60 sFr (UVP) ab 24.08.2015 auch als Taschenbuch ISBN: 978-3-407-74580-4 D: 5,95 €, 9,90 sFr ab 10 Jahren</p> <p><i>„Ein schöner, bewegend- er, auch trauriger Titel, den Härtling nicht nur für Jugendliche, sondern sicher auch für Groß- eltern – besonders Opas - geschrieben hat.“</i> ekz-Informationdienst</p>	<p>Eine Geschichte in E-Mails - zwischen Mirjam und ihrem etwas weisen Opa. Eine innige Geschichte von großer Nähe und Zuwendung mit Hilfe der E-Mail-Kommunikation: Im unvergleichlichen Härtling-Ton erzählt er leicht und klar von einer Freundschaft zwischen Großvater und Enkelin, die mit dem Tod nicht einfach aufhört. Mirjam ist 14 und berichtet ihrem 79-jährigen Opa von falschen Freunden, vom Schulwechsel, der wegen Facebook-Mobbing sein muss, und ermahnt ihn, sich nicht in ihre Angelegenheiten zu mischen. Der Opa antwortet - manchmal nicht sofort -, wie schwierig das mit dem Erinnern ist und erzählt, wie es für ihn damals, nach dem Krieg, war, die richtigen Freunde zu finden. Er gibt ihr Ratschläge, wie man mit Ängsten und mit Eltern umgeht, und versichert ihr, das Gästebett bei Oma und Opa sei immer für sie gemacht. Durch diesen „Briefverkehr“ entspinnt sich langsam aber spürbar ein enger Kontakt der verschiedenen Generationen. Doch nur durch Mails, denn bei Besuchen und persönlichen Begegnungen sind sie sehr zurückhaltend und weniger vertraut. Die Mails werden kürzer und in längeren Abständen. Mirjam erfährt von ihm, wie es ist, wenn man nicht mehr sicher auf den Beinen ist, und das Gefühl hat, alles sei vielleicht ein letztes Mal. Eines Tages antwortet Mirjams Großvater nicht mehr ...</p>
<p>Elfie Donnelly Christian B. Sadil „Servus Opa, sagte ich leise“ dtv ISBN: 978-3-423-70024-5 D: 5,95 €, A: 6,20 € 7,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p> <p><i>„Ich wünsche dir was: Dass du im Leben ge- nauso glücklich wirst, wie ich es gewesen bin. Es küsst dich dein Opa.“</i></p>	<p>Michael ist zehn Jahre alt und erlebt das Sterben seines geliebten Großvaters, der im gemeinsamen Haus in einem großen Zimmer lebt. Für den Enkel ist der bevorstehende Verlust am schwersten. Denn der Opa ist schwerkrank und redet offen über die Krankheit und den nahen Tod. Gemeinsam mit seinem Enkel geht er auf eine Beerdigung eines Bekannten. Der Ich-Erzähler beschreibt die letzten Tage mit Arztbesuchen und dem Tod im eigenen häuslichen Zimmer. Nach der Beerdigung erhält Michael den letzten Brief seines Großvaters mit einem Wunsch an seinen Lieblingsenkel. (Zitat links.) In der ZEIT schreibt Sybil Gräfin Schönfeldt zu diesem Klassiker aus dem Jahre 1977: „Es ist ein ruhiger, schöner, ganz von Glück erfüllter Kinderroman von der Liebe eines Jungen zu seinem Großvater.“ Eine Geschichte für große und kleine Leser, die eine intensive Beziehung zum Großvater erleben oder erleben durften. Vielleicht auch für Väter, die einer große Opa-Sehnsucht nachspüren möchten. CMS Personen: Enkelsohn, Großvater, weitere Familienmitglieder Themen: „Leben in der Drei-Generationen-Familie“, „Krankheit und Tod“, „Begräbnis-Rituale“</p>

<p>Marie-Thérèse Schins, Birte Müller „Eine Kiste für Opa“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-04088-8 D: 16,95 € A: 17,50 € 33,00 sFr Halbleinen ISBN: 978-3-351-04083-3 D: 48,00 € A: 49,40 € 81,00 sFr (UVP) ab ca. 5 Jahren</p>	<p>Eine Geschichte aus Ghana über Opa Mensah und Enkel Kofi zur Vorbereitung auf die „große Reise“ ins Jenseits. Opa muss diese Reise alleine machen. Kofi kann ihn nicht begleiten. Gemeinsam suchen sie beim Tischler eine passende Kiste. Es ist schwieriger als gedacht. Dort gibt es sehr unterschiedliche und lustige Kisten. „Ein schönes Buch über Abschied, individuelle Vorbereitung auf den eigenen Tod. Dieses Buch geht einfühlsam mit den kindlichen Ängsten vor dem Tod um“ meint Christian Beuker bei www.vaeter-netz.de.</p> <p>Und „Die Zeit“ rezensiert in ihrer Ausgabe vom 13. März 2008: Betrachtet man diese schöne Bilderbuch, fragt man sich unwillkürlich: Warum kann der Tod nur in fremden Kulturen bunt sein? In Bilderbüchern, die den Tod in heimischen Gefilden thematisieren, ist der Opa meist schon von Beginn an gestorben, und es geht nur um Trauerarbeit. Hier hingegen leuchten nicht nur die Farben, hier strahlt der Opa Zuversicht und Wärme aus und integriert den Enkel ganz in seine Vorbereitungen. Die fertige Rakete heißt Akwaaba, was in der ghanaischen Sprache Twi so viel wie „Herzlich willkommen“ bedeutet. Es gilt für den Alten wie den Jungen.</p>
<p>Sueli Menezes, Annika Siems „Der blaue Schmetterling“ Michael Neugebauer Edition ISBN: 978-3-86566-178-4 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 20,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren Kundenrezension: <i>„Einfühlsam erzählt und wunderschön illustriert. Ein Buch, das man seinen Kindern und Enkeln als gute Nachtgeschichte erzählen sollte. Es berichtet von einem alten südamerikanischen Märchen, dass wir alle auf der Erde nur Raupen sind und als Schmetterling wieder geboren werden.“</i></p>	<p>Das Indianermädchen Daina ist traurig über den Tod ihres Kätzchens. Ihr Großvater tröstet sie und erzählt von seinem Glauben an die Wiedergeburt. Wenn er selbst einmal sterben sollte, so verspricht er Daina, wird er als blauer Schmetterling zu ihr zurückkehren. Ein großformatiges Bilderbuch von Sueli Menezes, das behutsam mit dem Thema Tod umgeht. Es zeigt Kindern, wie man dem Verlust geliebter Menschen mit dem Gedanken an ein neues Leben begegnen kann.</p> <p>Der Verlag schreibt ergänzend: Während in christlicher Vorstellung gern davon ausgegangen wird, dass Verstorbene noch aus dem Himmel über einen wachen, gehen andere Religionen davon aus, dass man in einer anderen Lebensform in unserer Welt wiedergeboren wird. Egal, woran man glaubt, tröstlich ist es alle mal, dass nicht alles vorbei ist und man z.B. auf spirituellem Wege die Möglichkeit hat, mit Verstorbenen Kontakt aufzunehmen. So auch in dieser Geschichte in der ein Mädchen den Verlust des Großvaters verkraften muss, der ihr aber in Form eines blauen Schmetterlings wieder begegnet.</p> <p>Die Autorin Sueli Menezes wurde 1968 im kleinen Dorf Parana do Paratari mitten im Amazonasdschungel geboren. Im Vorwort schreibt sie: „Mein Großvater hatte eine ganz eigenartige Vorstellung vom Leben nach dem Tod.“ Gemeinsam mit Annika Siems schrieb sie ein weiteres Buch: „Der allerbeste Papa“. Es erzählt ebenfalls von einem Großvater, der seinem Enkel einen besonderen Fisch zeigt. Bei dieser Art behütet der Fisch-Vater seine Jungen im Maul. (siehe Besprechung an anderer Stelle). „Der blaue Schmetterling“ ist auch auf Englisch erhältlich.</p>

Weitere Titel:

„**Hat Opa einen Anzug an?**“ – Amelie Fried

„**Abschied von Opa Elefant**“ – Isabel Abedi

„**Wo gehst du hin, Opa?**“ – eine Bilderbuchgeschichte über den Tod von Brigitte Endres

„**Opa wird bald sterben**“ – siehe: www.mzfk.net/Familienratgeber

Kapitel A 15: Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben

In den bisher vorgestellten Büchern spielen die Väter oder Großväter eine Hauptrolle. In diesem Kapitel möchte ich einige Titel erwähnen, in denen Väter oder andere Männer in einer Nebenrolle erwähnt werden. Da ihr Verhalten entweder positive Folgen für die Kinder hat oder sich diese Männer positiv in ihrer Rolle als Vater entwickeln, stelle ich hier noch einige Bücher vor, die mir gut gefallen.

<p>Katja Reider, Franziska Harvey „Wenn kleine Hasen schlafen gehen“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-43503-6 D: 6,99 €, A: 7,20 €. 12,50 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Nehmen wir eine Familie mit Papa und Mama und zwei kleinen Kindern und nehmen wir mal weiter an, dass alle gleichzeitig müde sind. Dann macht Papa Hase das Licht im Wohnzimmer aus und geht schlafen. Doch da fehlt jemand, der auch müde ist. Bis endlich alle Familienmitglieder schlafen können, dauert es natürlich. Und wer knipst am Ende das Licht aus? Ein total witziges Gute-Nacht-Buch für die ganze Familie – na dann „Gute Nacht und süße Träume.“ Stabiles Pappbilderbuch – schon für die aller kleinsten Hasen- und Menschenkinder geeignet. CMS</p>
<p>Brigitte Weninger, Eve Tharlet „Fröhliche Weihnachten Pauli“ NordSüd ISBN: 978-3-314-10244-8 D: 13,99 €, A: 14,40 € 19,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren</p>	<p>Kurz vor Weihnachten erzählt Papa Kaninchen seinen vielen Kindern Geschichten vom Helfen und Teilen. Pauli nimmt diesen Rat ernst und verteilt die Vorräte seiner Familie an die hungernden Waldbewohner. Doch das Geschrei ist groß als Mama und Papa und seine Geschwister heimkehren und die leere Vorratskammer entdecken. Pauli schaut hilfeschend zu seinem Papa: „Aber Papa, du hast doch gestern gesagt ...“ Am Heiligen Abend erlebt die Familie dann eine riesengroße Überraschung und Paulis gute Tat wird belohnt. Die warmherzigen Illustrationen mit dem liebenswerten Kaninchen Pauli und der schöne Text vermitteln Kindern die Botschaft des Teilens. Eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte, in der keine materiellen Geschenke im Mittelpunkt stehen. HS/CMS</p>
<p>Christian Tielmann, Stefanie Scharnberg „Wir drei aus Nummer 4“ dtv junior ISBN: 978-3-423-76093-5 D: 10,95 €, A: 11,30 € 15,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren</p>	<p>Der Papa zieht mit seinem Sohn Wenzel in ein buntes Haus, in die Rabenstraße Nummer 4. Die „ent-liebte“ Mama zieht mit ihrem Freund nach Hamburg. „Männervirtschaft“ nennt der Vater das und das kannte der Junge schon vom Italienurlaub. Nun lernen beide die neuen Nachbarn kennen und das ist echt praktisch, denn dort leben einige Kinder und ganz patente Väter. Das ist auch dringend nötig, denn Wenzels Papa arbeitet im Dachzimmer als Comiczeichner und hat wenig Erfahrung mit der Bohrmaschine. Wie sich das Zusammenleben in einem turbulenten Haus mit den hilfsbereiten Nachbarn, mit dem baufälligen Dachboden und der zu begründenden Dachterrasse entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Vater-Sohn-Kinderroman nett beschrieben. Lesenswert für getrennt lebende Väter, die mit ihrem Kind in eine eigene Wohnung ziehen. CMS.</p>
<p>Tjibbe Veldkamp Kees de Boes „Affentheater“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0559-5 D und A: 13,90 € 24,80 sFr (UVP) ab 4 Jahren</p> <p>Vaters Erkenntnis: „Wir freuen uns, dass deine Freunde genauso gern herumtoben wie du.“</p>	<p>Jakob ist ein ganz normaler Junge. Manchmal tobte er zu Hause wild herum. Seine Eltern – besonders sein Vater – hatten es gerne ruhig. Eines Tages zogen neue Nachbarn ein, bei denen Jakob viele Abenteuer erlebte. Die Eltern wollten sie einladen um zu sehen, ob es anständige Leute sind. Doch da erlebten sie eine riesige Überraschung. Und als sie schließlich die Rollen tauschten, die Gäste vornehm auf dem Sofa saßen und der Vater von Lampe zu Lampe schwang – da erkennt jedes Kind, um welche tierischen Nachbarn es sich handelt. Bald durfte Jakob jeden Tag mit den Nachbarn toben und seinen Vater freute es. Ein köstliches Bilderbuch mit schwungvollen Bildern und einer witzigen Geschichte über Nachbarschaft, wie jedes Kind es sich wünscht. Ein Plädoyer für wildes Herumtoben statt still vor dem Fernseher sitzen, für bewegt schwingen statt unbewegt glotzen, für springen statt surfen, für Akrobatik statt Alkohol, für gemeinsames Spiel statt einsam am Computer die Zeit totschlagen. Ein Klasse-Buch, das zeigt, was wichtig ist in der Nachbarschaft – und vielleicht auch im Leben. Wir sind begeistert! HS / CMS</p>

<p>Paolo Friz „Ich knack die Nuss“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0623-3 D: 9,90 €, 14,80 sFr (UVP) ab 2 Jahren</p>	<p>Der Gorillajunge hat eine Kokosnuss gefunden. „Soll ich sie für dich öffnen?“ fragen Papa und all die Tiere seiner Umgebung und machen Vorschläge, wie sie zu öffnen ist. Doch Gorillino möchte das alleine schaffen und lässt sich auch nicht durch die vielen Fehlversuche von seinem Vorhaben abbringen. Die Szenen leben von den einzelnen Tierfiguren und der Mimik des kleinen Gorillas, der hartnäckig und erfinderisch dranbleibt. Zum Schluss hat er die geniale Idee, die ihn zum erhofften Erfolg führt. Ein tolles Bilderbuch – einfach und klar in seinen Bildern und in seiner Aussage – ein Buch, das Kindern Mut macht, nicht aufzugeben. HS</p>
<p>Noel Streatfeild „Zirkusschuhe“ Carlsen ISBN: 978-3-551-55507-6 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 27,50 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-551-31410-9 D: 8,99 €, A: 9,30 € 13,50 sFr ab 10 Jahre</p> <p>eine Kundenrezension: <i>„Das Buch ist sehr liebevoll und detailliert geschrieben, sodass man sich in jede Situation sofort bildlich reinversetzen kann und man einfach mittendrin ist. Kinder können hier in eine wunderschöne Zirkuswelt abtauchen und lernen, wie wichtig es ist, Freunde und Familie zu haben. Absolute Kaufempfehlung meinerseits und für alle lesebegeisterten ab 10 Jahren bestens geeignet!“</i></p>	<p>Dieses dicke Zirkusbuch stelle ich sehr gerne in meiner Leseempfehlungsliste für Väter, Großväter und andere Männer vor. Nicht nur, weil ich ein großer Zirkusfan bin, sondern weil auf diesen über dreihundert Seiten vier Männer für die beiden Waisenkindern Santa und Peter eine wesentliche – eine lebensprägende - Rolle spielen. Spät, doch nicht zu spät, übernehmen sie Verantwortung für zwei Kinder und bieten ihnen eine berufliche Perspektive. Und es ist aus einem zweiten Grund ein besonderes Buch, denn es entführt in eine andere Zeit, Kinder ohne Smartphones, Tablets und Computer, es werden noch Briefe geschrieben und Telegramme geschickt. Geschrieben hat diese Geschichte die englische Kinderbuchautorin Noel Streatfeild, die dafür 1939 die „Carnegie Medal“ erhielt.</p> <p>Es ist die Geschichte der beiden Geschwister, die bei ihrer Tante aufwachsen und mit einfachem Privatunterricht eher schlecht als recht unterrichtet werden. Als die Tante stirbt, flüchten die beiden vor der Aufnahme in Waisenhäusern und suchen ihren Onkel Gus, der in einem Zirkus arbeitet. Dort erleben sie den Zusammenhalt der Zirkusfamilien und merken sehr schnell, dass die bisherige Ausbildung sie nicht auf das Leben vorbereitet hat. Die Begleitung durch den Pferdepfleger Ben und den Akrobaten Ted Kenet hilft ihnen, sich im Leben der Zirkusfamilien zurecht zu finden. Auch ihr Onkel, der sie erst eher mürrisch in seinem kleinen Wohnwagen aufnimmt, entwickelt langsam „väterliche“ Gefühle. Zum Ende des Jugendromans wird es richtig spannend, ein Sturm und das Ende der Sommertournee beenden alle Hoffnungen. Nach dreihundertdreißig Seiten entscheidet der Zirkusdirektor Mr Cob über die Zukunft der beiden Kinder.</p> <p>Dieser Jugendroman bietet allen, die sich für das Leben im traditionellen Zirkus zu Beginn des 20. Jahrhunderts interessieren, fesselnden Lesestoff. Er schildert sehr sachkundig und detailreich das Leben der Artistenfamilien und wie deren Kinder auf die weitere Arbeit im Zirkus vorbereitet werden. Nicht für alle Jugendlichen oder Erwachsenen, denn es fehlt die „Action“; aber für alle, die sich auf die Zirkus-Welt mit ihren eigenen Regeln einlassen. Ich habe diesen „alten Schmöker“ mit großem Genuss gelesen. CMS</p>
<p>Kate DiCamillo „Winn-Dixie“ nur noch als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-70771-8 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr (UVP) Als Hörbuch: Kein & Aber 3 CDs, D: 19,90 € auch bei Hörcompany bei BELTZ & Gelberg ISBN: 978-3-935036-67-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 30,40 sFr (UVP) ab 10 Jahren</p>	<p>Die zehnjährige Tochter ist mit ihrem alleinerziehenden Vater an einen neuen Wohnort gezogen. In einem bekannten amerikanischen Supermarkt findet sie einen verwahten Hund, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. In Laufe der ersten Wochen knüpft India Opal mit Winn-Dixie die ersten Kontakte zu ganz unterschiedlichen Menschen, von Mitschülern bis zu alten Nachbarinnen. Da ihr Vater als Prediger viel lesen und formulieren muss, entwickelt die Protagonistin ein hohes Maß an Selbstständigkeit, um aus der Einsamkeit heraus zu kommen. Mit dem „Lächeln des Hundes“ und einer Party beginnt eine Freundschaft der zehn beteiligten Personen aus drei Generationen. Und selbst der „dumme Schildkrötenpanzer“ des Vaters wird zeitweise durch den Hund und durch die abenteuerlichen Ereignisse geknackt.</p> <p>In Form einer Ich-Erzählung wird eine wunderschöne Geschichte erzählt. An wenigen Stellen im Buch erzählt die Tochter von der Trennung der Familie, von ihrer Sehnsucht nach der ausgezogenen Mutter und von den Gefühlen des Vaters. CMS</p> <p>Personen: Tochter und Vater, neue Freundinnen und Freunde Themen: „Freundschaft der Generationen“, „Neuer Wohnort“</p>

<p>Narinder Dhami „Kick it like Beckham“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-58209-9 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,50 sFr (UVP) ab 10 Jahren Material für den Unterricht: ISBN: 978-3-473-98046-8 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr (UVP)</p>	<p>Jesmin's Eltern haben eine ganz klare Vorstellung von der Zukunft ihrer Tochter: Sie soll einen netten indischen Mann heiraten und Jura studieren. Doch Jess will nur eins: Fußball spielen – genau wie ihr großes Vorbild David Beckham. Und sie verliebt sich auch noch in ihren Trainer. Da muss ihr Papa mehr als nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken. Wie er sich doch noch vom strafenden Vater zum heimlichen Unterstützer entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Mädchen-Roman nach dem gleichnamigen Film unterhaltsam geschrieben. Für den Unterricht steht eine Broschüre für Lehrende zur Verfügung, die das Buch in der Mittelstufe – 8. bis 10. Schuljahr – einsetzen möchten.</p>
<p>Otfried Preußler, Herbert Lentz „Die dumme Augustine“ Thienemann ISBN: 978-3-522-41060-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) jetzt auch als Mini-Ausgabe ISBN 978-3-522-43711-0 D: 5,95 € A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP)</p> <p>und als Hörspiel auf CD ab 4 Jahren</p>	<p>Augustine wohnt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gern möchte sie auch einmal in der Manege auftreten statt immer nur den Haushalt zu versorgen. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt und sie vertritt ihn in der Vorstellung. Das Publikum ist von ihrem Können begeistert. Und am Ende nimmt ein klug gewordener August zur Kenntnis, dass seine Frau genauso wie er Star in der Manege sein kann: "Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern – und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäsche waschen allein bist du viel zu schade!" Bereits vor über 40 Jahren schrieb Otfried Preußler diese Vision von der Aufgabenteilung in einer Partnerschaft, die ja heute in vielen Familien gelebt wird. CMS</p> <p>Dazu aus Wikipedia: „In diesem Bilderbuch wird Kindern vermittelt, dass Frauen genauso viele Fähigkeiten besitzen wie Männer und nicht aufgrund der Tradition an den Herd gehören, sondern auch einen Beruf ausüben dürfen. Im Jahre des Erscheinens 1972 war dieses Thema noch aktueller als heute, wo die Emanzipation weiter vorangeschritten ist und Familien mit traditioneller Rollenverteilung nicht mehr alternativlos sind. Die pädagogische Intention scheint deshalb etwas veraltet, ist aber im Zuge der Migrantendiskussion und des Rollenverständnisses der Frau wieder aktuell. Außerdem lässt die Geschichte Mädchen und Jungen über ihre Fähigkeiten nachdenken.“ Themen: „Rollentausch“, „Zirkus“, „Emanzipation“, „Selbstverwirklichung“</p>

Kapitel A 16: Erwachsene erinnern sich an ihren Vater (oder mit ihrem Vater)

<p>Urs Widmer „Das Buch des Vaters“ Diogenes Paperback ISBN: 978-3-257-23470-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 14,90 sFr (UVP)</p> <p>als Hörbuch, ungekürzte Autorenle- sung auf 5 CDs ISBN: 978-3-257-80201-6 D und A: 29,90 €, 53,90 sFr (UVP)</p>	<p>An seinem zwölften Geburtstag erhält Karl Widmer ein weißes Buch voll leerer Seiten, und Tag für Tag wird er daran schreiben, ein Leben lang. Doch kurz nach seinem Tod am 18. Juni 1965 schmeißt es seine Frau Clara in den Müll, noch bevor es sein Sohn hätte ganz lesen können. Also schreibt es der Sohn, der Schweizer Schriftsteller Urs Widmer als Ich-Erzähler ein zweites Mal. Er erzählt auf über zweihundert Seiten das Leben des Vaters neu, von der Kindheit in einem kleinen Schweizer Dorf bis zu den turbulenten Jahren des zweiten Weltkrieges. Schildert des Vaters Leidenschaft für Bücher und Musik, von seinen Arbeiten als Übersetzer, seinen Kontakten zu einer Malergruppe und zu den zeitgenössischen Schriftstellern, mit denen er Leseabende in der Aula seiner Schule veranstaltete. Heinrich Böll hatte vor 21 Zuhörern gelesen, Günter Grass kam und auch der damals ganz junge Hans Magnus Enzensberger. Am Abend vor seinem Tod las eine unbekannte Lyrikerin, der Vater kann sie noch ins Hotel bringen. Über diesen Roman schreibt Dagmar Härter für einen bibliothekarischen Besprechungsdienst: Der Autor „erzählt eine stille, gleichsam verhaltene Geschichte, mit leisem Humor und treffenden Charakterisierungen der einzelnen Figuren. Wunderbar und amüsant zu lesen, abwechslungsreich und kurzweilig.“ Das „Buch des Vaters“ ist auch eine Geschichte der politischen Hoffnungen und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts. Diese Spurensuche ergänzt Widmers Roman „Der Geliebte der Mutter“ und eignet sich für lesegewohnte Leserinnen und Leser. CMS</p>
--	--

<p>Peter Henisch „Die kleine Figur meines Vaters“ dtv ISBN: 978-3-423-13673-0 D: 8,90 € A: 9,20 € 15,90 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinfo: „Sein Vater machte als Kriegsberichterstatter im Zweiten Weltkrieg Karriere: verschanzte sich hinter der Kamera und unterstützte mit seinen Bildern die Kriegspropaganda. Der Wiener Autor Peter Henisch versucht, das Leben seines Vaters zu erzählen, sich ihm anzunähern - kritisch, zuweilen ablehnend und doch mit viel Zuneigung. Ein Klassiker der österreichischen Literatur.“</p> <p>Eine Pressestimme zu diesem Titel: „Das Buch, das auf diese Weise entstand, ist in gewissem Sinn das Protokoll einer Vater-Sohn-Beziehung. Hält eine langsame Annäherung fest, die immer wieder von Perioden des Missverständnisses unterbrochen wird. Zeigt unpathetisch den Konflikt zwischen einer Generation auf, für die der Zweite Weltkrieg mit all seinen Schrecken Erlebnishöhepunkt war, und jenen Spätgeborenen, die das nicht begreifen können. Nicht gewillt sind, massenweises Sterben als Routine zu akzeptieren, bei der man mit dem Fotoapparat dabei sein muss.“ (Duglore Pizzini, Wochenpresse)</p>
<p>Christoph Meckel „Suchbild. Über meinen Vater“ Fischer TB Verlag ISBN: 978-3-596-16162-1 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr (UVP)</p>	<p>Der Verlag schreibt über den Inhalt dieses „Klassikers unter den Büchern über den Vater. Christoph Meckels Annäherung an den Vater“ erschien erstmals 1980 und war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von literarischen Versuchen, in denen die Söhne ihre Väter und deren Arrangement mit dem Nationalsozialismus beschrieben. Heute ein Klassiker in der Literatur über den Vater ist ›Suchbild‹ auch ein Buch der Erinnerung, in dem die eigene Kinderzeit nach dem Krieg sensibel, poetisch und genau erfasst wird.“ Der Schriftsteller, 1935 in Berlin geboren, spürt seinem Vater nach und entschließt sich, die Geschichte öffentlich zu machen, als er die Kriegstagebücher zu lesen bekommt. Ein Regime-gläubiger Soldat wird sichtbar, den die Erschießung von Kriegsgefangenen kalt lässt. „Wie Christoph Meckel in seinem Vater die deutsche Malaise erkannte, hat etwas Allgemeingültiges.“ DIE ZEIT</p>
<p>Peter Härtling „Nachgetragene Liebe“ Dtv ISBN: 978-3-423-11827-9 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,20 sFr (UVP)</p> <p>"Zwischen meiner Geburt (1933) und dem Tod meines Vaters am 21. Juli 1945 lagen zwölf Jahre. Es blieb uns wenig Zeit".</p>	<p>Der Schriftsteller Peter Härtling schrieb diese autobiographische, zeitgeschichtlich aufschlussreiche Erzählung, die in seine Kindheit, Familie und Heimat zurückführt, um Gestalt und Wesensart des früh verstorbenen Vaters wiederzufinden. Was zu Lebzeiten nicht möglich war, wird hier - die Vergangenheit vergegenwärtigend - mit begreifender Liebe nachgetragen. Ich habe zu diesem Taschenbuch für lesegewohnte Erwachsene eine Gastrezension von Lothar Hitzges aus Schweich gefunden:</p> <p>„In unseren Köpfen sammelte sich Unrat; wir meinten, es sei die Welt.“, schreibt der Autor zu dem was Hitlerdeutschland ihm in seiner Jugend vermittelte. Das Buch mit den Schilderungen eines zehnjährigen Jungen, der mit seiner Familie, aber insbesondere mit seinem Vater hadert, ist ergreifend. Während die Familie, akademisch gebildet und unbeeindruckt von der damaligen Propaganda, ein schweres Leben in Mähren führt, erfährt der Junge eine demagogische Gehirnwäsche in Schule und von gleichaltrigen Kameraden. Was kann es schöneres geben, als im Knabenalter Krieg zu spielen, ein Held zu sein und zu den Siegern zu gehören. Dies ist für einen jungen Heranwachsenden eine sehr große Versuchung. Die Entzweiung mit der Familie, in der es möglicherweise sogar Verschwörer gegen alles gibt, was ihm jetzt heilig ist, ist somit vorprogrammiert.</p> <p>Die Entfremdung des Kindes zum Vater schmerzt nicht nur den Autor sehr. Besonders auch deshalb, weil der allzu frühe Tod des Vaters eine Korrektur, eine Aufarbeitung nicht mehr zulässt. Deshalb kam es vermutlich zu diesem bemerkenswerten Buch. Eine Annäherung an einen Vater mit den Augen eines inzwischen erwachsen gewordenen Sohnes. Eines Sohnes, der die Welt nun aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten gelernt hat und der etwas sein möchte, was ein verführerisches System unterband, nämlich Sohn.</p>

<p>Rosemarie Marschner „Das Mädchen am Klavier“ dtv ISBN: 978-3-423-24944-7 D: 14,90 €, A: 15,49 € 21,90 sFr (UVP)</p> <p>Taschenbuch ISBN: 978-423-21692-0 D: 11,95 €, A: 12,30 €</p> <p>auch als e-book</p> <p>Tagebucheinträge der erst Neunjährigen: <i>„Mein Vater, der längst schon vergebens auf eine Sinnesänderung von meiner Seite gehofft hatte, bemerkte heute nochmals, daß ich immer noch so faul, nachlässig, unordentlich, eigensinnig, unfolgsam etc. sei, daß ich dies namentlich auch im Klavierspiel sei, und weil ich Hüntens neue Variationen op. 26 in seiner Gegenwart so schlecht spielte, ... so zerriß er das Exemplar vor meinen Augen, und von heute an will er mir keine Stunde mehr geben und ich darf nichts weiter spielen als die Tonleitern, Cramers Etüden und Czernys Trillerübungen.“</i></p>	<p>Was für eine grandiose Vater-Tochter-Biografie der ersten 21 Lebensjahre der späteren Clara Schumann, geboren 1819, gestorben 1896. Fünfhundert spannende Seiten erzählte Geschichte über ein musikalisches Wunderkind bis zu ihrer Heirat mit Robert Schumann, einen Tag vor ihrer Volljährigkeit, damals mit 21. Hier die Fakten aus „Wikipedia“: „Clara Wieck lebt mit ihrem Vater Friedrich Wieck, der Klavierlehrer ist, in Leipzig. Wieck ist überzeugt vom Talent seiner Tochter im Klavierspiel und tut alles, um das junge Mädchen groß herauszubringen. Unerbittlich zwingt er das Wunderkind zu Proben und Konzerten. Vom Erfolg des Mädchens und überzeugt von den Methoden ihres Vaters als Klavierpädagoge werden auch andere junge Pianisten angezogen. Der junge Pianist und Komponist Robert Schumann wird ebenfalls Schüler von Wieck. Zu diesem Zeitpunkt ist Clara elf und Robert zwanzig Jahre alt. Jahre später verliebt sich Clara in Robert, der zwar talentiert, aber noch ein erfolgloser Komponist ist. Vater Wieck ist gegen die Beziehung und schickt seine Tochter nach Dresden zum Gesangsunterricht, um die beiden zu trennen. Das junge Liebespaar gibt jedoch nicht auf. Robert reist Clara nach und sie beschließen zu heiraten. Dafür jedoch benötigen sie die Erlaubnis des Vaters. Diese klagen sie 1840 vor einem Gericht in Leipzig ein und bekommen die Erlaubnis. Dies führt zum Bruch zwischen Tochter und Vater und Schüler und Lehrer.“ Und an anderer Stelle ebenfalls bei „Wikipedia“: „Friedrich Wieck, der sich der Erziehung seiner Kinder verschrieben hatte, galt als autoritär und streng, aber nicht ungerecht. Sein ganzes Augenmerk galt Clara, bei der er wegen ihres musikalischen Talents die Absicht verfolgte, sie so rasch wie möglich als Wunderkind und Klaviervirtuosin bekannt zu machen. So nahm er sie nach wenigen Jahren aus der öffentlichen Grundschule und ließ sie privat unterrichten, damit die Konzentration auf das Erlernen und Perfektionieren des Klavierspiels nicht durch äußere Einflüsse beeinträchtigt würde. Schon für das des Schreibens noch unkundige Kleinkind führte er ein Tagebuch – es war geschrieben, als habe Clara selbst als Autorin sich zu Wort gemeldet, nämlich in der Ich-Form. Auch später beeinflusste er Claras Tagebuch-Eintragungen indirekt in der Weise, dass er es sich zum Lesen vorlegen ließ, siehe nebenstehendes Zitat. Sein Hang, bei Clara alles kontrollieren und sie gängeln zu wollen, nahm später geradezu tyrannische Züge an, als es ihm darum ging, sie von Robert Schumann fernzuhalten.“ – soweit die nüchterne Zusammenfassung. In diesem dicken Taschenbuch wird diese Geschichte sehr lebendig erzählt und jeder Leser schwankt zwischen Sympathie und Ablehnung für den Vater und Begeisterung für das junge Mädchen, das sich aus der Vater-Tochter-Beziehung lösen kann – schon vor 200 Jahren. Ein heutiger Vater, der sein Kind zu Höchstleistungen beispielsweise im musikalischen oder sportlichen Bereich fördern möchte, sollte diese Biografie gelesen haben. Filmtipp: „Frühlingssinfonie“ von Peter Schamoni; mit Nastassja Kinski und Herbert Grönemeyer; jetzt auf DVD; Trailer: www.schamoni.de/filme/filmliste/fruehlingssinfonie</p>
<p>Jean-Louis Fournier „Umgebracht hat er keinen“ dtv ISBN: 978-3-423-13929-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € 13,90 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation: „Der Vater von Jean-Louis Fournier war Landarzt im nordfranzösischen Arras. Stolz und augenzwinkernd hat er immer von sich behauptet, er habe nie einen Menschen umgebracht. Sein Leben aber hat er nie in den Griff bekommen - er trank zu viel, war Stammgast in mehreren Bistros. Seine Patienten kamen bald nicht mehr in seine Praxis, sondern suchten ihn im Café auf. Ein schwieriger Vater wird in den Blick genommen - mit dem klugen Witz von Jean-Louis Fournier.“</p>

Söhne erinnern sich an ihre berühmten Politiker-Väter:

„**Leben oder gelebt werden - Schritte auf dem Weg zur Versöhnung**“ von Walter Kohl. Er erinnert sich an seinen Vater, den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, Neuerscheinung im Februar 2011

„**Andenken**“ von Lars Brandt an seinen Vater Willy Brandt, verschiedene Ausgaben und ein Hörbuch

„**Mein Vater – Erinnerungen**“ von Franz Georg Strauß an seinen Vater Franz Josef Strauß

„**Raumpatrouille**“ – Erzählband von Matthias Brandt, jüngster Sohn von Willy Brandt

<p>Hans Fallada, Uli Ditzen "Mein Vater und sein Sohn" Aufbau-Verlag 2004 Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2145-6 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,80 sFr (UVP)</p>	<p>Als der zehnjährige Ulrich Ditzen, ältester Sohn von Rudolf und Anna Ditzen, ins Internat des Templiner Gymnasiums gegeben wird, schreibt der Vater - bekannt geworden als der Schriftsteller und Drehbuchautor Hans Fallada - ihm jeden Sonntag einen Brief. Der junge Schüler antwortet, zunächst in kurzen Briefen, später als Jugendlicher in langen ausführlichen Schreiben. Aus der umfangreichen Korrespondenz von 1940 bis 1946 legt der heute 75-jährige Sohn ein Zeitdokument vor, das den Leser teilnehmen lässt am dörflichen Leben in Carwitz, erzählt von der Arbeit des Vaters auf dem Hof und mit den Tieren, von den Sorgen, den Kriegsalltag zu bewältigen. Der Sohn Ulrich berichtet vom Internat und vom Gymnasium, von Freunden, vom Luftalarm und vom schlechten Essen. Deutlich wird ein starkes, inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn, das durch die Scheidung der Eltern und durch die Wiederverheiratung kaum beeinträchtigt wird. Der Kontakt brach erst ab, als der Sohn in den letzten beiden Lebensjahren des Vaters Zeuge der Morphiumsucht und des schleichenden Verfalls wurde. Hans Fallada lebte viele Leben: als Trinker, Morphinist, Gefängnisinsasse, als liebevoller Familienvater und manischer Schreiber, er starb 53-jährig im Februar 1947. Jahrzehnte später findet der Sohn die erhalten gebliebenen Briefe wieder und beim Studium des Ordners „tat sich für ihn eine verlorene, eine neue Welt auf“. Für den Aufbau-Verlag, der das literarische Werk seines Vaters verwaltet, legte er den Briefwechsel für diese Dokumentation vor, ergänzt durch Anmerkungen und mit 22 Abbildungen illustriert. In seinem Vorwort schreibt er heute dazu: „So hat der Sohn schließlich sein Verständnis der Dinge und seinen Frieden gefunden mit dem Vater. Und den Gehalt einer Kindheit, die über lange Jahre hinweg aus der Erinnerung geraten war.“ CMS</p>
<p>Wibke Bruhns „Meines Vaters Land – Geschichte einer deutschen Familie“ Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-36748-4 D: 9,95 € A: 10,30 € 13,90 sFr (UVP)</p> <p>auch als Hörbuch auf Audio-CDs</p>	<p>Am 26. August 1944 wird der Abwehroffizier Hans Georg Klamroth wegen Hochverrats hingerichtet. Jahrzehnte später sieht seine jüngste Tochter – die Journalistin und ehemalige Sprecherin der „heute“-Nachrichten Wibke Bruhns – in einer Fernsehdokumentation über den 20. Juli 1944 Bilder ihres Vaters – aufgenommen während des Prozesses im Volksgerichtshof. Ein Anblick, der sie nicht mehr loslässt und sie zu einer langen Recherche über die Geschichte ihres Vaters führt. Die Klamroths sind eine angesehene großbürgerliche Kaufmannsfamilie und muten wie ein Halberstädter Pendant zu den Buddenbrooks an. Die Journalistin findet unzählige Fotos, Briefe, Tagebücher, Haushaltskladden und schreibt daraus ein einzigartiges persönliches Familienepos. Aus der sehr persönlichen Spurensuche entstand ein knapp 400seitiges Zeitdokument – eine Verbindung von großer Politik des vorigen Jahrhunderts und persönlicher Geschichte. Diese Mischung macht das Dokument so beeindruckend. Das gilt umso mehr für das Hörbuch, bei dem die Stimme der Autorin den persönlichen Charakter dieser Recherche verstärkt, zugleich ihr sachlicher Ton aber dafür sorgt, die emotionale Seite der Geschichte nicht dominieren zu lassen. Das Buch wurde bald nach Erscheinen ein großer Bestseller, die FAZ lobte: „Eine eindrucksvolle, den Leser mitreißende Vatersuche“, der Spiegel fand die Dokumentation „eine faszinierende Mischung aus privater Chronik, zeitgeschichtlichem Report und persönlicher Identitätssuche“. In einem Forum eines Buchversenders äußern sich verschiedene Leserinnen und Leser: Sie haben das Buch „mit Genuss gelesen“, halten es für „lesenswert und aufschlussreich“, ja „lehrreich“. Je nach eigener Biografie und Geschlecht wird in einigen persönlichen Rezensionen der „erhobene Zeigefinger“ der Autorin bemängelt oder „die Ausbreitung intimster Vorkommnisse für völlig überflüssig“ gehalten. Manche hätte sich mehr Diskretion gewünscht und den Verzicht auf „emotionalen Anwandlungen, etwa die Ausführungen zu den Leiden der Frauen während des Geburtsvorgangs“.</p> <p>Die jetzt vorliegende Taschenbuchausgabe wurde um eindrucksvolle Schwarz-weiß-Bilder ergänzt. Im Zeitalter von Mitteilungen mit schnellem Verfallsdatum wie E-Mails und SMSs beeindruckte mich die Fülle von Material, das frühere Generationen für ihre Familien geschrieben und aufbewahrt haben. Durch solche und ähnliche Familiendokumentationen bleibt der Nachwelt ein Einblick in die persönliche Zeit-Geschichte erhalten. CMS</p>

<p>Alois Prinz „Rebellische Söhne - Die Lebensgeschichten von Hermann Hesse, Bernward Vesper, Franz von Assisi, Martin Luther, Franz Kafka, Klaus Mann, Michael Ende und ihren Vätern“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-81076-2 D: 16,95 €, A: 17,50 € 28,50 sFr (UVP) Paperback 978-3-407-74362-6 D: 8,95 €, A: 9,20 € 12,90 sFr (UVP) ab 14 Jahren</p> <p>Klappentext: Die Beziehungen von Söhnen und ihren Vätern sind niemals reibungslos, es sind Geschichten von Abgrenzung oder Hass, von der Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung. Von Söhnen und ihrer Suche nach dem nötigen „Eigensinn“, der meistens verbunden ist mit dem Kampf gegen den übermächtigen Schatten des Vaters, der jedoch große schöpferische Kräfte freisetzen kann.</p> <p>Pressestimme: „Alois Prinz ist kein Unbekannter, wenn es um gut recherchierte und geschriebene Biografie geht.“ Buchhändler heute</p>	<p>„Von deinem Vater kommst du nie los“, schrieb einmal ein Redakteur meiner Tageszeitung. Deshalb habe ich mit besonderer Neugierde diese sieben Lebensgeschichten von Söhnen gelesen. Und bin begeistert. Und nachdenklich geworden. Ich bin selber Vater. Und Sohn. Mein Vater ist vor zehn Jahren gestorben, er wurde 70 Jahre alt.</p> <p>In einer Leserrezension bei einem Internetversender fand ich diese Meinung: „Sie waren rebellisch, unangepasst und so gar nicht das, was sich ihre Väter wünschten. Vielleicht gerade deshalb, weil die Vaterfigur alles andere überragte, weil der Familienpatriarch dem Sohn keine Luft mehr ließ, keine Freiräume, sich zu entwickeln. So unterschiedlich wie die Väter waren, so unterschiedlich fiel auch die Rebellion der Söhne aus. Und doch waren sie zeitlebens den Vätern in herzlicher Hassliebe verbunden. Der berühmteste dieser Söhne ist wohl Franz Kafka, der in seinem Brief an den Vater mit dem Familienoberhaupt abgerechnet hat, der ihm immer wieder ein Gefühl der Erniedrigung gegeben hat. (siehe auch an anderer Stelle in dieser Liste: Franz Kafka „Brief an den Vater“)</p> <p>Auch Klaus Mann hatte große Probleme mit der übermächtigen Vaterfigur des weltberühmten Nobelpreisträgers. Thomas Mann duldet keinen neben sich, auch nicht den Sohn. Es war auch diese väterliche Missachtung, die Klaus Mann in die Drogensucht und am Ende in den Selbstmord trieb. Ein ähnliches Ende nahm Bernward Vesper, obwohl er ganz andere Schwierigkeiten mit seinem Vater, dem bekannten Nazi-Schriftsteller, hatte. Bewunderte er zunächst den erfolgreichen Vater, hatte er später nur mehr Verachtung übrig für einen Mann, der zum Feind seiner Zeit geworden war. Ohne die bestimmende Vaterfigur aber war Vesper verloren, ein ewig Suchender, der letztlich scheitern musste. Ganz so hart traf es Hermann Hesse nicht, obwohl auch er seine Kämpfe mit dem bürgerlich-biedereren Vater auszufechten hatte. Bis er erkennt, dass Vater und Sohn keine feindlichen Gegensätze sind, sondern einander brauchen und ergänzen. Noch deutlicher wird diese gegenseitige Abhängigkeit bei Michael und Edgar Ende. Michael, der Schriftsteller, wäre ohne den Edgar, den Maler, nicht möglich gewesen, auch wenn er sich zeitweise gegen den lebensfremden Vater gestemmt hat.</p> <p>Dass die Rebellion der Söhne nichts Neues ist, zeigen zwei Beispiele aus alter Zeit: Martin Luther musste sich erst gegen seinen herrischen Vater durchsetzen, ehe er sich gegen die Kirche auflehnte. Und Franz von Assisi musste sich erst selber finden, ehe er sich dem Einfluss des Vaters entziehen konnte. War er als der „Playboy“ der ganze Stolz des reichen Händlers, so verfolgte der Vater den Sohn, der für die Armut und die Selbstlosigkeit entschieden hatte, mit grenzenlosem Hass. In seinem Weltbild hat dieser Sohn keinen Platz.</p> <p>Alois Prinz zeigt mit seinen kurzen Lebensgeschichten berühmter Söhne und ihrer Väter, wie kompliziert diese Beziehung ist - und wie wichtig. Nicht umsonst hat Alexander Mitscherlich vor der vaterlosen Gesellschaft gewarnt. Die Söhne, schreibt Prinz im Epilog müssen gegen die Väter aufbegehren, das gehöre zu jener - same old story -, die Cat Stevens besungen hat. Die Väter aber müssen den Söhnen den Weg zeigen und dies auch mit liebevoller Autorität vertreten. Nur dann kann die Rebellion der Söhne gelingen.“ Claus Solcher – amazon-Leserrezension</p>
---	--

Eine erwachsene Frau sucht die Spuren ihres Vaters:
„Das Schweigen meiner Mutter“, Lizzie Doron, dtv

<p>Tomi Ungerer „Es war einmal mein Vater“ Diogenes ISBN: 978-3-257-02080-9 D: 22,90 € A: 23,60 € 39,90 sFr (UVP)</p>	<p>Der Künstler und Zeichner Tomi Ungerer, Jahrgang 1931, malte Bilder für Erwachsene und Kinder, illustrierte Liederbücher und schrieb eine lebendige Familienbiografie über seine Kindheit im französischsprachigen Elsass. Vor einigen Jahren begab er sich auf die Spurensuche nach seinem Vater Théodore, der am 5. September 1935 starb, als Tomi vier Jahre alt war. In der Korrespondenz seiner Eltern stößt er auf die Spuren ihrer wunderbaren und leidenschaftlichen Liebesgeschichte und das glückliche Leben mit seinen drei Geschwistern. In dem 140-seitigen Bildband zeigt der Sohn jetzt die vielen Talente des Vaters: genialer Uhrmacher, begabter Autor, Zeichner und Maler, leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten; dabei sparsamer und strenger Hüter der protestantischen Moral. „Ich suche meinen Vater und finde mich“ schreibt der Sohn und erklärt damit seine charakterliche und künstlerische Herkunft. An sechzehn Beispielen zeigt eine bemerkenswerte Gegenüberstellung von Werken der zwei Generationen den gemeinsamen „Ungerer-Strich“, die Vererbung der künstlerischen und zeichnerischen Talente vom Vater auf den Sohn. Mit dieser künstlerischen Spurensuche mit vielen aufbewahrten Familiendokumenten legt der Sohn ein einzigartiges Dokument vor, in dem er die Familienfotos, Faksimiles und Illustrationen mit eigenen, erklärenden Texten verbindet. CMS</p>
<p>Franz Kafka „Brief an den Vater“ 13 verschiedene Ausgaben von verschiedenen Verlagen von Reclam für 3,00 € bis zum Faksimile-Druck für 357,95 € eine Lesung auf CD</p>	<p>„Liebster Vater, Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behauptete, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten...“ - so beginnt Franz Kafkas 1919 verfasster Brief an seinen Vater, den er niemals abschicken sollte. Er schuf damit das wichtigste autobiographische Zeugnis, das wir von ihm besitzen. Die Klage des Sohnes über den übermächtigen Vater wurde zu Literatur. Kafka scheint sich in die Reihe der Protagonisten seiner Erzählungen einzugliedern; wie Georg Bendemann im "Urteil" stellt er fest: "Mein Vater ist immer noch ein Riese." Der Brief an den Vater ist Mittler zwischen Werk und Wirklichkeit. Nicht nur die äußeren Lebensumstände des Prager Versicherungsangestellten werden erfahrbar, sondern auch die innere Welt des Schriftstellers, dessen ebenso beunruhigendes wie inspirierendes Werk die Geschichte der Literatur dieses Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat.</p> <p>„Der Text ist der Versuch einer späten, letztlich verzweifelten Annäherung“, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post. „Wie jedes Wort die Gewissheit atmet, dass alles gar nicht klappen und schon das Schreiben immer nur eine Ersatzhandlung sein kann. Ersatz für offene Worte, für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das aber schien für Franz Kafka (1883-1924) zu Lebzeiten nicht möglich. Zu groß und wohl auch maßlos war der Machtanspruch des Vaters.“</p>
<p>Rinus Spruit „Der Strom, der uns trägt – eine Familiengeschichte“ dtv ISBN: 978-3-423-24864-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 19,90 sFr (UVP)</p> <p>Zitat: „Es ist Mittwoch, der 24. Dezember 1997. An diesem Nachmittag stirbt mein Vater.“</p>	<p>Der alte Reetdachdecker erzählt - sein Sohn schreibt die Familiengeschichte auf: Rinus Spruit hat in seinem berührenden kleinen Buch eine untergegangene Welt eingefangen. Die Erinnerungen seines Vaters Jan, Sohn eines zeeländischen Reetdachdeckers, an seine Kindheit und Jugend in den 1920er und 1930er Jahren verknüpft er mit seinen eigenen Erinnerungen an das Altern, den Tod seiner Großeltern und die Pflege und das Sterben seines Vaters. Zwei Pressestimmen:</p> <p>„Der Vater des Autors ist der letzte Reetdachdecker der Familie. Als Kind hat er die Kunst von seinem Vater und seinem Bruder gelernt, und bis ins hohe Alter kann er niemandem die Reparatur eines Daches ausschlagen. Mit 83 Jahren erzählt er seinem jüngsten Sohn aus alten Tagen. Der hat sie einfühlsam aufgeschrieben.“</p> <p>Schädelspalter, Hannovers Stadtillustrierte Oktober 2011.</p> <p>„Rinus Spruit hat ein stilles, ein anrührendes und zartes Buch über die entbehrungsreiche, harte Zeit seiner Vorfahren geschrieben. Er hat seinen Vater gebeten, ihm aus seinem Leben zu erzählen. Er erzählt gar nicht viel, aber was er erzählt, beinhaltet ein ganzes Universum.“</p> <p>Heike Kunert, Lesart 15.10.2011</p>

<p>vergriffen Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Phillip Toledano „Letzte Tage mit meinem Vater“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-221-4 D: 19,95 €, A: 20,60 € 28,50 sFr (UVP) für Söhne von sehr alten Vätern</p> <p>Zitat: Mein Vater hatte keine Zeit für das Alter. Erst letzte Woche, an seinem 99. Geburtstag fragte ich ihn, wie alt er zu sein glaube. Schmunzelnd sagte er: „Zweiundzwanzig- einhalb?“</p>	<p>Der Verlag schreibt über diesen außergewöhnlichen Bildband: „Nach dem unerwarteten Tod der Mutter wird Phillip Toledano schlagartig klar, wie gravierend sich die fortschreitende Demenz seines Vaters bereits auf dessen Gedächtnis ausgewirkt hat und den Alltag prägt. In seinem Internetblog veröffentlicht er regelmäßig Fotografien seines Vaters und beschreibt prägnant und sehr emotional dessen Veränderungen. Diese Erfahrungen, Gedanken und Bilder sind jetzt als Fotoreportage festgehalten, gefühlvoll, aber niemals kitschig. Die melancholischen, gleichzeitig innigen Beobachtungen und Notizen zeigen das Bild eines Sohnes, der sich seinem Vater ganz neu annähert und sich mit ihm aussöhnt, während jener schon in einem Zwielicht aus Erinnerungsfetzen und Emotionen lebt. Das bewegende Zeugnis einer Vater-Sohn-Beziehung, das viele Fragen stellt und einige beantwortet.“</p> <p>Ergänzend dazu eine Leserrezension von Dr. Klaus Dirschauer: „Dieses aus dem Englischen übersetzte Buch hat mich beim Sehen der Bilder und Lesen der wenigen Sätze sehr angerührt. Bereits jetzt stellt das Werk von Philipp Toledano eine Ausnahme angesichts der ständig wachsenden Literatur über biographische Demenz dar. Es hat einen dokumentaren und dabei durch Bild und Text bewusst intimen Charakter, der das Gefühl der unmittelbaren Anwesenheit des Vaters und des Sohnes vermittelt. Dabei geht der Autor mit dem Bild und Wort sehr sparsam um, so dass das eine nicht zum Illustrator des anderen wird. Wem soll ich dieses schöne Werk empfehlen? Allen denen als eine kleine Lebensfibel im Umgang mit bereits Betroffenen, das rechte Paradigma der Treueliebe im Alter zu üben.“</p>
<p>Katja Thimm „Vatertage“ Fischer ISBN: 978-3-10-076903-9 D: 18,95 €, A: 19,50 € 28,90 sFr auch als Taschenbuch Fischer TB ISBN: 978-3-596-18400-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr auch in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1189, 4,50 €</p> <p>Im Leben von Horst Thimm, dem Vater der Autorin, bündelt sich die deutsche Kriegs- und Nachkriegsgeschichte wie in einem Brennglas. Seine Tochter, Kind der Bundesrepublik und Journalistin, hat die Ge- spräche mit ihrem alten Vater über Jahre hinweg aufgezeichnet und ist mit ihm an die Stätten seiner Kindheit und Jugend zurückgekehrt.</p>	<p>Der Evangelische Buchpreis wurde im Mai 2012 an Katja Thimm für ihr Buch „Vatertage“ verliehen. Hier die Auszüge aus der Begründung der Jury:</p> <p>„Es gibt zurzeit viele gute Bücher über das Älterwerden der eigenen Eltern, über den Umgang mit Krankheit und Demenz, mit Pflegestufen und Betreuungsmöglichkeiten, über die „Kriegskinder“-Generation und die Folgen ihrer Erfahrungen für ihre Familien. Katja Thimm berührt all diese Themen und hat doch ein ganz besonderes, ein fesselndes und erhellendes neues Buch geschrieben. Ausgehend von der Momentaufnahme des Umzugs ihres Vaters in ein Altenheim entwickelt sie eine Art Doppelbiografie, in der sie die Auseinandersetzung mit der Generation des Vaters auf die eigene generative und zeitgeschichtliche Sicht der Welt treffen lässt. Horst Thimm ist Jahrgang 1931. Aufgewachsen in Masuren zwingt der Krieg dem Dreizehnjährigen Flucht und große Verantwortung auf. Auch die Nachkriegszeit in der noch jungen DDR ist von Überforderung und Übergangslosem Erwachsenwerden geprägt. Krieg, Flucht, Auseinandersetzung mit dem DDR-Regime, Haft und Ausreise in die Bundesrepublik, schließlich Familiengründung im konservativ geprägten Bonn-Bad Godesberg – anlässlich des rapiden Alterungsprozesses des Vaters wird der Autorin bewusst, wie wenig sie über die ersten dreißig Lebensjahre ihres Vaters weiß. Gemeinsam mit dem Vater unternimmt sie konkret und in Gedanken eine Reise in die Vergangenheit und rekonstruiert ein Stück Lebens- und Zeitgeschichte.“</p> <p>Katja Thimm ist eine ausgezeichnete Journalistin und eine begabte Autorin. Meisterhaft hält sie die Balance zwischen sachlicher Erzählweise und emotionaler Dichte, zwischen Sympathie und Distanz. Dadurch reicht ihre Geschichte weit über die Darstellung eines individuellen Schicksals hinaus. Sie erzählt von einem Annäherungs- und Verstehensprozess und gibt damit einen wichtigen Anstoß zum Dialog der Generationen. Gleichzeitig legt das Buch eindrucksvoll Zeugnis über eine vertrauensvolle Vater-Tochter-Beziehung ab. ... Erleben und Recherche, Erzählen und Reflexion gehen bei Katja Thimm eine überaus fruchtbare Verbindung ein. Ihr Buch regt an, über die eigene generationengeprägte Sicht der Welt und das Miteinander der Generationen nachzudenken.“</p>

<p>Erika Mann „Mein Vater, der Zauberer“ Rowohlt als Taschenbuch ISBN: 978-3-499-22282-5 D: 9,90 €, A: 10,20 € 18,10 sFr (UVP)</p> <p>Erika Mann „Das letzte Jahr – Bericht über meinen Vater“ Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-596-16637-4 D: 6,90 €, A: 7,10 € 10,50 sFr</p>	<p>Sie war die Begleiterin, die Beraterin und die Betreuerin in seinen letzten Lebensjahren. Fünfzig Jahre nach seinem Tod liegt jetzt ein Zeitdokument vor, in dem Briefe und Telegramme zwischen Thomas Mann und seiner ältesten Tochter Erika neu zusammengestellt wurden. Das Buch stellt auf 560 Seiten die Geschichte einer außergewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung dar. Zum ersten Mal werden die wichtigsten Äußerungen Erika Manns über ihren Vater im Zusammenhang dokumentiert: Essays, Statements, Kommentare und ein ausführliches, bisher ungedrucktes Rundfunk-Interview. Neben Einblicken in die persönliche Beziehung dieser beiden Literaten gibt diese lesenswerte Dokumentation Einblicke in das abgelaufene 20. Jahrhundert und ist somit für viele Menschen ein besonderer Leseegenuss, die diese Zeit miterlebt haben. Meine damals 83-jährige Mutter hat vor neun Jahren dieses Zeitzeichen mit größtem Interesse gelesen. Die Fülle des Materials und die Sprache der Familie Mann eignen sich wohl eher für lesegewohnte Menschen mit viel Zeit, beispielsweise bei einem Krankenhausaufenthalt oder in einem ungestörten Lese-Urlaub. CMS</p> <p>Ein Jahr nach dem Tod Thomas Manns legte seine Tochter Erika diesen Bericht über das letzte Lebensjahr ihres Vaters vor. Dieses unsentimentale, aber ausgesprochen menschliche Buch ist eine große Verbeugung vor dem berühmten Schriftsteller, ein liebevoller Abschied vom Vater Thomas Mann.</p>
<p>Sigmund Freud „Unterdeß halten wir zusammen – Briefe an die Kinder“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-03302-6 D: 34,00 €, A: 35,00 € 48,90 sFr (UVP)</p> <p>„Jenes Gefühl, daß die Kinder versorgt sind, dessen ein jüdischer Va- ter zum Leben wie zum Sterben dringend bedarf ...“ Sigmund Freud</p>	<p>Die hier erstmals veröffentlichten Briefe an die Kinder und Enkel zeigen den Arzt, Tiefenpsychologen und Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud (1856 bis 1939) von einer unbekanntenen Seite: als Vater, der für seine Kinder ein waches Auge und liebevolles Interesse hat. Ein berührendes Dokument gelebter Menschlichkeit. Ein erklärtes Prinzip gab es im Hause Freud: In der Not konnten sich die Kinder stets an den Vater wenden und hatten Anspruch auf seine Hilfe - auf das "Gerettetwerden", von dem der älteste Sohn Martin spricht. Freud nahm seine Söhne, Töchter und Enkel ganz ernst. Nie trat er ihnen moralisierend entgegen. So zielte sein brieflicher Rat in allen Lebenslagen vor allem darauf, die Empfänger zu stützen, notfalls aufzurichten und sie in der Familiensolidarität zu verankern. Als Vater zeigte Freud eine tiefe, irdisch-handfeste Humanität, die man bewundern kann und die in den brieflichen Zeugnissen auch den heutigen Leser berührt. Der 683seitige Band präsentiert die erhaltenen Briefe Freuds, die bis auf wenige Ausnahmen erstmals veröffentlicht werden. Sie zeigen Freud als fürsorglichen Vater, der sich an der Pflege seines Familiennetzwerkes beteiligte, das für ihn ein zentraler Wert war.</p> <p>Eine Pressestimme: „Freuds Briefe an seine Söhne und Töchter berühren auch den Leser von heute, weil sie von einer geistigen Großzügigkeit zeugen, die für die Väter des frühen 20. Jahrhunderts nicht selbstverständlich war. Wer Freuds Briefe an seine Kinder liest, ... der wird nicht anders können, als diesen Mann zu schätzen. Er wird berührt sein von der Güte und Wärme des Vaters. ... Ein einzigartiges Zeugnis.“ aus: Literarische WELT, Jacques Schuster, 12.6.2010</p>

<p>Arno Geiger „Der alte König in seinem Exil“ dtv Taschenbuch ISBN: 978-3-423-14154-3 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr Hanser ISBN: 978-3-446-23634-9 D: 17,90 €, A: 18,40 € 25,90 sFr (UVP) auch als Paperback als Großdruck und als ungekürzte Le- sung auf 4 CDs</p>	<p>Voller Liebe und in einer äußerst sensiblen Sprache beschreibt Arno Geiger, wie sein Vater langsam in die Alzheimer-Krankheit versinkt. Erinnerungen, ja sein ganzes Leben kommen ihm abhanden. Der Sohn lebt viele Jahre lang abwechselnd mit seinen Geschwistern bei ihm und entdeckt, wie er trotz Verwirrtheit und zeitweise aggressivem Verhalten eine neue Freundschaft zu seinem Vater entwickeln kann.</p> <p>Rückblenden auf das Leben des noch gesunden Vaters verknüpft er mit der jüngeren Geschichte Österreichs. Die beginnende Krankheit möchte seine Familie lange nicht wahr haben. Erst die Erkrankung des Vaters ermöglicht eine liebevolle Annäherung zwischen Vater und Sohn. Stunend erkennt der Sohn, zu welchen Erkenntnissen und Formulierungen der Vater noch fähig ist, aber dass er die kleinen Dinge des Alltags nicht mehr bewältigt. Literarisch überzeugend behandelt Arno Geiger ein gesellschaftlich relevantes Thema, ohne seinen Vater bloß zu stellen. Der Autor erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde.</p>
<p>Barbara Hiller u.a. „Papa und ich – ein Erinnerungsbuch für uns Zwei“ Groh ISBN/EAN: 4036442002971 D und A: 13,95 - 14,99 € 22,90 sFr (UVP)</p> <p>Mit Fragen wie: „Ich erinnere mich an:“ Das Kind an seinen Vater, der Vater an sein Kind, der Vater an seinen Vater.</p> <p>Ein Zitat: „Ein liebevoller Vater, der wartet und besorgt ist, der berät und Anteil nimmt, gehört zu den größten Geschenken. Richard L. Evans“</p>	<p>Dieses umfangreiche Eintragalbum beginnt im Kindesalter, weckt Erinnerungen an die Schul- und Teenagerzeit, begleitet beide Geschichtenschreiber „hinaus in die Welt“ und fragt nach Träumen, Wünschen und Hoffnungen. Manche Seiten laden dazu ein, auch mal aktiv zu werden und zusammen in alten Kisten und Fotos zu stöbern. Mit seinen 128 Seiten bietet es sehr viel Platz für Fotos und aufgeschriebene Erinnerungen. Im Gegensatz zu kleineren Erinnerungsbüchern regt diese Ausgabe den Vater an, sich auch an seine eigene Kindheit, speziell an seinen Vater, zu erinnern. Je nach Alter des „Vaters“ ist das m.E. schwierig und manchmal schmerzhaft, wenn z.B. der eigene Vater durch Kriegserlebnisse traumatisiert war. Ich denke, dass die „Kinder“ solche Erinnerungen durch sensible Gespräche auffangen und bearbeiten können. Meine Empfehlung ist, dass erwachsene Kinder, die solch ein Erinnerungsalbum mit ihrem Vater bearbeiten möchten, unbedingt vorher darüber reden sollten. Und sich dann als Biograph oder Schreiberin anbieten sollten, wenn der Papa einverstanden ist. Mit Aphorismen, die durch die verschiedenen Lebensphasen begleiten.</p> <p>Damit die Erinnerung und der Schatz der „Alten“ nicht verloren gehen, gibt es inzwischen eine Reihe von Erinnerungsalben an die Eltern oder Großeltern. Diese Bücher sollten zusammen ausgefüllt werden, z.B. bei einem gemeinsamen Urlaub. Manche Tochter oder mancher Sohn beginnen schon, die Seiten für die „Kinder“ auszufüllen und bittet dann den Vater, die „Papa“-Seiten zu ergänzen. Manche „erwachsenen Kinder“ geben nach dem Ausfüllen in Kommentar-Foren den Tipp, solch ein Ausfüllbuch vorher zu besprechen, um böse Überraschungen zu vermeiden. CMS</p>

Weitere Erinnerungsbücher zum Selberausfüllen
„Papa, erzähl mal!“ und andere siehe Seite 4

A 17: Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern

<p>Jean-Louis Fournier „Wo fahren wir hin, Papa?“ dtv ISBN: 978-3-423-24745-0 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr (UVP)</p> <p>im ähnlichen Schreibstil erinnert der Autor an seinen Vater „Umgebracht hat er keinen“ siehe oben</p>	<p>Der in Frankreich sehr bekannte Autor schreibt in seinem Buch aus der Ich-Perspektive eines Vaters von zwei schwerbehinderten Söhnen. Dabei handelt es sich um keine zusammenhängende Geschichte, vielmehr um wenige Zeilen umfassende Ausschnitte. Doch gerade diese kurzen, scheinbar nebenbei hingekritzelt Aussagen stecken voller Gefühl und Gedanken: Manchmal lustig, manchmal traurig, oft voller schwarzem Humor, schier brutal, aber immer offen und ehrlich. Der Vater erzählt uns die schonungslose Wahrheit, wie er sie erlebt hat, ohne Rücksicht auf Verluste und auf die Gefahr hin, grob zu wirken. "Wenn ein Kind sich mit Schokopudding beschmiert, lachen alle; wenn das Kind behindert ist, lacht keiner." Und genau diese Kluft aus Betroffenheit versucht Jean-Louis Fournier zu durchbrechen. Sicher sind seine Äußerungen oftmals grob und hinterlassen ein flaes Gefühl im Magen und das Lachen bleibt einem im Halse stecken. Doch wenn man ehrlich ist, gibt es wohl keinen Menschen, der sich nicht manchmal das schlimmste ausmalt und einfach nur genervt - auch von seinen eigenen Kindern - ist. Es ist schwer das zuzugeben, umso bewundernswerter die Offenheit, mit der der Autor mit dem Thema umgeht. Man muss es selbst erleben, selbst die kurzen Gedanken weiterspinnen, selbst zwischen Bewunderung und Verachtung, Humor und Trauer stehen. Auf jeden Fall ein ehrliches, selbstkritisches Buch, nichts für Zartbesaitete, Literatur für Eltern, die zum Nachdenken anregt. Thema: „Vatersein mit behinderten Kindern“</p>
<p>Conny Wenk „Außergewöhnlich: Väterglück“ Paranus ISBN: 978-3-940636-00-3 D: 19,80 € A: 20,40 € 28,50 sFr (UVP)</p> <p><i>„Ein wunderbares Buch, wunderbare Fotos, wunderbare Texte! Einfach ein Buch, das die volle Bandbreite abdeckt: was zum ANSCHAUEN, was zum LESEN, was zum NACHDENKEN ... Ein Buch, das Freude macht und auch Ängste nimmt!!!“</i> Kundenrezension auf amazon.de</p>	<p>„Für fast alle werdenden Eltern ist die Nachricht, dass ihr Kind anders ist als erwartet, ein Schock. Die Diagnose „Down Syndrom“ hinterlässt die meisten Eltern bestürzt, verzagt und mit der Sorge, ob und wie das Leben mit einem behinderten Kind überhaupt zu meistern ist. Die 17 Väter der Kinder mit Down Syndrom, die ihre Geschichte im Buch „Außergewöhnlich: Väterglück“ erzählen, haben Angst vor Leid und Ausgrenzung erlebt und den Verlust von Freude und Glück im Leben befürchtet. Die Diagnose bedeutete für alle Väter einen schmerzlichen Prozess des Abschieds von ihren Fantasien und Erwartungen. Sie forderte eine Neuorientierung ihrer Werte und Ziele. In Conny Wenks Foto- und Erzählband geben sie mit großer Ehrlichkeit Einblick in ihre Ängste und Zweifel und den manchmal schweren Weg bis zu der Entscheidung für ihr Kind. In kleinen Alltagsgeschichten erzählen die Väter vom Leben mit ihren ungewöhnlichen Kindern, von Belastungen und Druck, aber auch von großem Glück, Zuneigung und Liebe. Durch ihre Kinder haben sie vieles gelernt, was vorher nur einen geringen Platz in ihrem Leben hatte: Zum Beispiel Langsamkeit als menschliches Maß, Geduld, Herzlichkeit und Feinfühligkeit, die ohne Sprache auskommt. Dass ihre Geschichten gut enden, hat mit der besonderen Liebenswürdigkeit und Lebensfreude ihrer Kinder zu tun, die ihnen einen anderen, eben „außergewöhnlichen“ Blick auf das Leben eröffnet haben. Dieser zeigt sich auch in den eindrucksvollen Porträtfotos der Väter und Kinder.“ zitiert aus: www.schwanger-info.de von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</p>

Tipp 1: Der Reisebericht: „**Wenn ich dich umarme, hab keine Angst**“, im Kapitel D

Tipp 2: Die Tochter des alleinerziehenden Vaters: „**Die wahre Geschichte von Regen und Sturm**“, S. 67

Tipp 3: „**Der Schwan mit der Trompete**“, siehe Seite 43

Väter mit kranken Kinder schrieben diese Bücher:

„**Der Tag, an dem meine Tochter verrückt wurde**“ – Michael Greenberg

„**Ich will doch bloß sterben, Papa: Leben mit einer schizophrenen Tochter**“ – Michael Schofield

Kapitel B: Fach- und Sachbücher (zum Teil unterhaltsam) und einige DVD-Tipps für werdende Väter, die lieber einen kurzen Film gucken

<p>Barbara Streidl „Lasst Väter Vater sein“ Beltz ISBN: 978-3-407-85707-1 D: 16,95 €, A: 17,50 €</p> <p>Die Botschaft lautet: „Väter, nehmt die Rolle an. Ergreift Verantwortung. Füllt eure Rolle aus. Entwickelt wieder klarere Konturen.“</p>	<p>Die Journalistin Barbara Streidl, zweifache Mutter in einer Patchworkfamilie, zeigt sich in ihrer mit Experteninterviews und Vätergesprächen gespeisten „Streitschrift“ engagiert als Männerversteherin und möchte Väter endlich aus dem Schatten der übermächtigen Mütter befreien. Dabei setzt die Autorin auf Väter, die Verantwortung übernehmen und nicht nur Aufgaben. Dieses neue Vaterbild fordert jedoch einen Kurswechsel bei Arbeitgebern, in der Gesellschaft und in der Politik und auch bei vielen Müttern. „Es ist vielmehr die Klarheit in der Gedankenführung und die Konsequenz, mit der Streidl Dinge benennt, die scheinbar unstrittig sind, aber zu einer permanenten Abwertung von Vätern und väterlichem Engagement führen.“ lobt Hans-Georg-Nelles in seinem VÄTER-Blog „lebe deinen Traum!“ Seine Folgerung: „Dass Mütter und Väter Zeit brauchen, neue Arbeitszeitmodelle wie Familienarbeitszeit dabei hilfreich sind, darüber gibt es Interessenkonflikte zwischen Beschäftigten und ihren Arbeitgebern, die müssen und können ausgehandelt werden. Die Zuschreibung von Autorität, Anerkennung und Vertrauen in väterliches Handeln und die Fähigkeiten von Vätern kommt von außen. Ohne sie wird vielen Vätern der Weg zu einer eigenen Väteridentität und der Nutzung der Väterchance verschlossen bleiben. Dafür lohnt es sich zu streiten.“</p> <p>Die Autorin ermutigt die heutigen Väter „Sucht und werdet Vorbilder!“ und stellt am Ende ihrer 160seitigen Streitschrift neun Forderungen für eine bessere Zukunft auf, denn „Väter sind keine Mütter zweiter Klasse.“</p>
<p>Robert Richter, Eberhard Schäfer „Das Papa-Handbuch – Alles was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr zu dritt“ Gräfe und Unzer Verlag ISBN: 978-3-8338-3129-4 D: 16,99 €, A: 17,50 € 24,50 sFr Als E-Book 978-3-8338-3729-6 D: 13,99 €</p> <p>Ältere Fassung als E-Book ISBN: 978-8338-2429-6 D: 11,99 € A: 11,99 € 22,50 sFr</p>	<p>Die meisten Männer wollen heute bei der Geburt ihres Kindes nicht mehr abseits stehen. Dieser Ratgeber macht im "typisch männlichen" Stil - also pragmatisch, praktisch, punktgenau - werdenden Vätern Mut, die Chancen ihrer neuen Rolle aktiv und positiv zu nutzen. Die Leser erhalten viele konkrete Tipps und Hilfen, um ihre Partnerin bei Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen. Aber auch, um für sich selbst den Übergang vom Mann zum Vater gut zu meistern. Spiele, Anregungen sowie alltagspraktische Informationen helfen werdenden und „neuen“ Papas, ihr Baby gut zu "bevatern" und so von Anfang an eine liebevolle, enge Bindung aufzubauen. Abgerundet wird das Buch durch zwei Kapitel die aufzeigen, wie Eltern ein Liebespaar bleiben und wie Väter den Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Freizeit bewältigen können. In diesem leicht lesbaren und flott geschriebenen Mut-mach-Buch bündeln die beiden Autoren ihre eigenen Erfahrungen als Väter, Partner und Referenten in der Beratungs- und Bildungsarbeit. Manche „Hausaufgabe“ in Form von Fragenkatalogen helfen vor allem jungen Paaren, eine nachhaltige gemeinsame Elternschaft zu erreichen. Dabei scheuen die beiden Väter-Experten nicht vor einigen Warnungen und Gefahren für die werdende Familie. Doch die möglichen Belastungen können durch die aufgezeigten Formen einer besonderen Gesprächskultur in der Familie bewältigt werden. So helfen beispielsweise Kopiervorlagen, um die gemeinsamen Aufgaben und die Zeitverteilung nach der Geburt immer mal wieder zu reflektieren. Neben aller Sachkompetenz zeichnet sich dieses Handbuch durch schonungslose Ehrlichkeit aus, wenn es z.B. um die Fragen der Sexualität in der Schwangerschaft oder nach der Geburt geht. Dieser Ratgeber wurde durch Zitate von Vätern ergänzt und vom Verlag ausgesprochen lesefreundlich gestaltet. Mit der Eröffnung „Du wirst Papa“ sollte jeder Mann dieses Buch geschenkt bekommen – oder selber kaufen, für sich selbst und für seine wachsende Familie.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

Weiterer DVD-Tipp für leseunwillige potentielle Väter mit Vorliebe für kurze Film-Sequenzen – von schwangeren Eltern sehr positiv bei einem Internetversender bewertet:

Armin Brott:

„Richtig Vater werden: Papa-Führerschein für die Baby-Inbetriebnahme“, DVD, 8,99 €

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Peter Ballnik „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 – alles, was Väter und Kinder verbindet“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-8338-1364-1 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 26,50 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation: „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 bietet zahlreiche Ideen, die Vätern und Kindern Spaß und ihre Beziehung stark machen. Viele Väter würden sich gerne mehr mit ihren Kindern beschäftigen, ein engeres Verhältnis zu ihnen haben - und doch haben sie aufgrund der vielen anderen Anforderungen oft das Gefühl, zu wenig Zeit für sie zu haben. Kennen Sie das auch? In diesem GU-Ratgeber finden Sie immer, wenn Sie gerade Gelegenheit haben, konkrete, unmittelbar umsetzbare und sinnvolle Ideen für Papa-Zeit, bei denen Sie auch Ihre männlichen Stärken ausspielen können: Ideen zum Reden und Zuhören, für gemeinsame Abenteuer, Spiel und Sport, aber auch zur Entspannung sowie zum Lernen und Entdecken. Mit Test: Welcher Väter-Typ bin ich?“</p>
<p>Stefanie Lohaus, Tobias Scholz „Papa kann auch stillen“ Goldmann ISBN: 978-3-442-15831-7 D: 8,99 €, A: 9,30 €</p> <p>„Davon erzählen sie humorvoll und voller Herz“ schreibt der Verlag im Klappentext. Das „volle Herz“ habe ich gespürt, den Humor fand ich in anderen Büchern über das Leben mit Kind.</p>	<p>Untertitel: „Wie Paare Kind, Job & Abwasch unter einen Hut bekommen“ – ein Erfahrungsbericht zur 50/50-Vereinbarung und ergänzende Fachinformationen zum Thema „Mutter / Vater und Karriere“.</p> <p>„Das ist mein Bruder Tobias mit seiner Freundin Stefanie aus Berlin. Sie teilen sich die komplette Arbeit mit ihrem zweijährigen Sohn Johann und den Haushalt.“ „Na ja, wir versuchen halt, alle Lebensbereiche gerecht aufzuteilen: Kinderbetreuung, Haushalt und Erwerbsarbeit. Alles fifty-fifty. Bisher fahren wir ganz gut damit.“ Und wie das in der Phase der Familiengründung, der Schwangerschaft und in den ersten beiden Lebensjahren des Sohnes funktioniert, wird in diesem Erfahrungsbericht beschrieben. Immer abwechselnd aus der Sicht der freiberuflich arbeitenden Journalistin und des wissenschaftlichen Mitarbeiters an der FU Berlin beschreibt das Paar, welche Herausforderungen und Freuden ein Familienalltag mit konsequenter Aufgabenverteilung bietet. Dabei streuen sie auf den 220 Seiten aktuelle wissenschaftliche Studien und Umfragen zum Thema ein, das macht das Taschenbuch zum Fachbuch für alle, die sich mit dem Thema „Familie heute“ beschäftigen. Ein wichtiges Buch für alle Frauen und Männern, die vor der Familiengründung stehen. Allen planenden und werdenden Eltern, aber auch Arbeitgebern als notwendige Vorbereitungslektüre wärmstens empfohlen von CMS.</p>
<p>Gerard Janssen „Schwangerschaftsbuch für Männer“ Coppentrath ISBN: 978-3-649-61371-8 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Dieses Buch wurde von einem Niederländer geschrieben, der bereits drei Schwangerschaften erlebt hat. Er hatte viele Begleitbücher gelesen, die ihn als werdenden Vater nicht ansprachen. Nun hat er den Ratgeber geschrieben, den er sich als Mann damals gewünscht hat. Und Job, Joris & Marike ergänzen die Texte durch ungewöhnliche Illustrationen. Entstanden ist ein „anderer“ Begleiter durch die kommenden vierzig Wochen – aus Männersicht. Wer mag, kann sich das Buch in drei Teile einteilen: Die Entwicklung in den 40 Schwangerschaftswochen bei der Mutter, genannt „Die Große“ – links daneben dann jeweils die Entwicklung beim wachsenden Wesen, genannt „Der Kleine“. Zwischen den Seiten gibt es Kapitel mit medizinischen Fachinformationen für diejenigen, die es ganz genau wissen möchten. Und wer mag, philosophiert über das wachsende Leben und liest die weiterführenden Gedanken zur Frage „Was ist eigentlich Leben?“ und zur These „Wir sind gemacht aus Sternenstaub“. Als Einstiegslektüre für schwangere Väter, die sich gerne ein wenig flapsig ansprechen lassen und dennoch informiert werden möchte, sicherlich gut geeignet. Einige Aspekte wie z.B. „Kaiserschnitt“ oder „Mehrlingsgeburt“ sollten in anderen Begleitbüchern für werdende Väter ergänzend gelesen werden. CMS</p>
<p>Kester Schlenz „Papas Schwangerschafts-Kalender“ Mosaik bei Goldmann 2008 Taschenbuch ISBN: 978-3-442-17379-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Dieser illustrierte Mutterpass für werdende Väter ist – zugegeben – ein ungewöhnlicher Kalender, denn er umfasst nur 40 Wochen. Mit knappen, flott und flüssig geschriebenen Sachinformationen und mit den passenden Illustrationen von Detlef Kersten erhält der zukünftige Vater in jeder Schwangerschaftswoche hilfreiche Fakten geliefert. Dazwischen ist viel Platz für eigene Gedanken, denn der Autor lädt ein, eine Art Tagebuch während der Schwangerschaft zu führen. CMS Thema: „Schwangerschaft“</p>

<p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ VHS-Videofilm gibt es <u>nur noch im Verleih</u> „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Filmbegleitheft für Multiplikatoren: kostenlos</p> <p>Broschüren: „Ich bin dabei! – Vater werden“ und „Mann wird Vater – Informationen für werdende Väter zur Geburt“</p> <p>für Fachleute: „Väter auf die Geburt vorbereiten“ kostenlos Schriftliche Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln. siehe auch: www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de</p>	<p>Der Dokumentarfilm zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden durch Interviews und die Kameraführung drei Sichtweisen gezeigt, um so verschiedene Identifikations- und Reflektionsmöglichkeiten für werdende Väter zu bieten.</p> <p>Ein 60-seitiges Begleitheft richtet sich an Multiplikatorinnen und andere Begleiter von werdenden Paaren in Geburtsvorbereitungskursen. Es beinhaltet drei Teile: Informationen zur Arbeit mit Männern, entsprechende Anregungen zur Selbstreflexion und eine Methodenauswahl, die das spezifische Erleben von Männern in den Kursen einbezieht.</p> <p>Die wichtigsten Informationen und eine Menge praktischer Tipps für werdende Väter finden sich in diesem kleinen Heft. Denn viele werdende Väter interessieren sich heute für alles, was mit der Schwangerschaft und der Geburt ihres Kindes zusammenhängt. Antworten auf diese männerspezifischen Fragen sowie Gedanken und Erfahrungen rund um Schwangerschaft und Geburt finden sich in diesem 30-seitigen Heft.</p> <p>Weitere Broschüren für werdende Eltern sind erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder über das Online-Bestellsystem unter www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de.</p> <p>Broschüren hier: http://www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/schwangerschaft/</p> <p>Verleihstellen des VHS-Videofilmes: http://www.bzga-avmedien.de/?uid=bb152e1129d6fa4d3c349756c4e9f87d&id=verleihadressen</p>
--	---

<p>Thomas Gesterkamp „Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“ Budrich ISBN: 978-3-86649-291-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr</p> <p>Zitat aus der Männer-Jungen-Fachzeitschrift „switchboard“ zum aktualisierten Buch: „Das neue Titelbild, das bewusst nicht mehr einen Papa mit Baby zeigt, sondern einen Vater mit Kindern im Schulalter, illustriert, dass es vor allem um die Zeit nach den Pamonaten geht, die für alle Beteiligten ebenso – wenn nicht sogar mehr – an Bedeutung gewinnt.“</p>	<p>Eine „Karriere mit Kind“ wird für immer mehr Väter zur Herausforderung – und zum Problem. Männer sind ihrem Beruf verpflichtet, privat stehen sie im Abseits. Abends reicht die Zeit gerade noch für die Gute-Nacht-Geschichte. Elterngeld, die Papa-Monate und die wenigen Teilzeitangebote einiger familienfreundlicher Firmen haben die Orientierung an alte Rollenbilder bisher kaum verändert. In diesem aktualisierten Buch beschreibt der Autor das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Heutige Männer sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im privaten Alltag im Haushalt engagieren und den Kindern ein liebevoller Erzieher sein. Wie nun ein besseres Gleichgewicht von Partnerschaft, Familie und Beruf zu finden ist, darauf gibt diese kurzweilige Lektüre auf solide recherchierter Datenbasis gute Ideen, Anregungen und interessante Gedanken. Dazu Interviews mit einer Anwältin und Mediatorin, einer Arbeitsmarktforscherin, einem Familienforscher, einem Väterbildner, einem Gewerkschafter und einem Therapeuten. Die Gespräche bieten einen Einblick in den Spagat, den heutige Väter leisten (müssen) oder zumindest versuchen.</p> <p>Mit einem umfangreichen Serviceteil über Väter-Rechte, Väter-Bücher, Väter-Kontakte und vielen Onlineadressen im gesamten deutschsprachigen Raum. Wer einen Einstieg in das derzeitige Spannungsfeld von Vätern zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Ansprüchen sucht, dem sei das Buch empfohlen.</p> <p>Thomas Gesterkamp, geboren 1957, ist Journalist und Autor mit der Spezialisierung auf Berichte aus der Arbeitswelt und geschlechterpolitische Themen. Neben regelmäßigen Beiträgen im Hörfunk, in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften ist er auch als Vortragsredner, Hochschuldozent und Moderator tätig. Der Autor lebt mit seiner Familie in Köln.</p>
---	---

<p>Andreas Neider (Hrg.) „Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3- 7725-2169-0 D: 18,90 € A: 19,50 € 32,70 sFr</p> <p>Zitat: „Erziehung ist aber keine a priori weibliche Tätigkeit, sondern gerade die Jungen benötigen auch das männliche Vorbild, an dem sie selbst ihre Entwicklungen zum Mann durchlaufen können.“</p>	<p>Auf der Suche nach Fachbüchern zur „modernen Jungenpädagogik“ fiel mir dieser Titel in die Hände, den der anthroposophische Verlag Freies Geistesleben herausgibt. In acht Beiträgen aus soziologischer, naturwissenschaftlicher und waldorfpädagogischer Seite bieten verschiedene Autoren auf 260 Seiten Informationen, Modelle und erlebnispädagogische Ansätze für die Erziehung von Jungen. Im Klappentext schreibt der Verlag zu diesem Buch: „Jungen haben es heute offensichtlich schwerer, sich zu entwickeln, das belegen die vielen Probleme, die sich in Schule und Elternhaus zeigen. Woran das liegt und was Eltern, Erzieher und Lehrer, vor allem aber die Väter, daran ändern können, das wollen die Beiträge dieses Buches darstellen. Die pädagogische Situation sowohl in Kindergärten wie in Schulen wird immer mehr geprägt durch so genannte Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern, die Eltern, Erziehern und Lehrern zunehmend Sorge bereiten. Dabei ist zu beobachten, dass ein großer Teil dieser Probleme überwiegend bei den Jungen in Erscheinung treten. Woran liegt das? Haben es Jungen heute schwerer, sich zu entwickeln, als Mädchen? Die Beiträge dieses Buches widmen sich dieser Fragestellung und gehen dabei sowohl auf die individuellen Entwicklungsunterschiede bei Jungen und Mädchen wie auf die pädagogischen Möglichkeiten in Kindergarten, Schule und Elternhaus ein. Dabei geht es auch um die Rolle der Väter, männlichen Erzieher und Lehrkräfte im Erziehungsprozess. Ziel der Darstellung ist es, neue Impulse für eine gezielte geschlechterbewusste und -spezifische Bildung im Vorschul- und Schulalter sowie im Elternhaus zu geben. Angesprochen werden mit diesem Buch Väter, Mütter, Erzieher, Lehrer, Therapeuten, Psychologen und Ärzte.“</p>
<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Alexander Bentheim, Monika Murphy-Witt „Was Jungen brauchen – Das Kleine-Kerle-Coaching“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-7742-8882-9 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr</p> <p>Aus dem Klappentext: Appell an Väter (und Mütter): „Nehmen Sie diese Herausforderung an: Sie wird ihr Leben und das Ihres Sohnes bereichern: Unterstützen Sie Ihren Sohn darin, ein modernes, positives Männerbild zu entwickeln und zu einem selbstbewussten, erfolgreichen und glücklichen Mann heranzuwachsen.“</p>	<p>„Werden Sie ein aktiver Vater“ lautet der Appell auf Seite 145 und eine Seite vorher „Männliche Vorbilder – lernen am Modell“ – gemeint ist der Vater. Es geht um die Förderung der Jungen, eine Aufgabe für Väter und andere männliche Begleitpersonen – vielleicht sogar eine Aufgabe für Frauen, die Jungen in den ersten zehn Lebensjahren begleiten. Markus Hofer schreibt in der Jungen- und Männerzeitschrift „switchboard“ im Heft 182 über dieses tolle Buch:</p> <p>„Den Buchumschlag zierte ein sehr einfühlsames Foto von zwei kleinen Fußballerbeinen, die bereits ihre Schrammen abbekommen haben. Es sind keine riesigen Verletzungen, aber kleine Narben oder der Abdruck des Heftpflasters. Das Buch selbst ist nicht weniger einfühlsam und so lässt schon das Titelfoto auch an seelische Narben denken, an die weichen Seelen hinter der Fassade der harten Jungs.</p> <p>Nach der Mädchenförderung kommen derzeit die Jungs wieder ins Blickfeld und das ist wichtig. In einem Erziehungsumfeld, das weitgehend weiblich dominiert ist, laufen Jungen Gefahr, durch den Rost zu fallen, in einem vornehmlich an weiblichen Bedürfnissen und Mustern orientierten System von Erziehung und Schule nur noch als die lästigen Rabauken da zu stehen. Noch dazu benehmen sie sich so, dass sie jederzeit ein taugliches pädagogisches Feindbild abgeben. Doch die Fassade täuscht. Umso dringender ist es zu akzeptieren, dass Jungs in manchem anders ticken und dass wir wieder einen Blick für die spezifische Jungenseele entwickeln müssen. Dieses Buch ist dabei eine wertvolle Hilfe. Was früher „Erziehungs-Ratgeber“ hieß, heißt heute wesentlich charmanter „Kleine-Kerle-Coaching“. Wie auch immer: wichtig ist, dass die Autoren nicht nur theoretische Genderdiskussion betreiben, sondern sich den Stärken und Schwächen, den spezifischen Eigenheiten und Dilemmata der Jungenseele stellen und den Mut haben, handfeste Anregungen für den Alltag zu liefern. Sie zeigen konkret auf, wie und wodurch Eltern ihren Söhnen Aufmerksamkeit und Halt geben, wie sie ihn anleiten können, mit Gefühlen umzugehen, Aggressionen zu kanalisieren und Konflikte zu lösen. Checklisten, Tipps und Spielanleitungen garnieren das auch grafisch sehr ansprechend aufgemachte Buch. Es ist ein praxisorientierter Ratgeber, den in erster Linie Mütter und Väter, aber auch Pädagoginnen und Pädagogen mit Gewinn in die Hand nehmen werden, wenn sie es mit Jungen zwischen drei und zehn Jahren zu tun haben.“</p>

<p>vergriffen, ganz viele Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Frank Mungeam „Du wirst Papa! – Der Schwangerschaftsbegleiter“ Mosaik bei Goldmann 2000 221 Seiten ISBN: 978-3-442-16260-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 11,90 sFr</p>	<p>Das ist das ganz normale Gefühlschaos eines Mannes, der gerade erfahren hat, dass er Vater wird. Kompetent, aber mit einem Augenzwinkern beantwortet der TV-Journalist Frank Mungeam alle typischen männlichen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Er hat seine eigenen Erfahrungen und die von fünf weiteren Betroffenen zu „goldenen Regeln“ und praktischen Tipps gebündelt. So kann der werdende Vater schon von der ersten Schwangerschaftswoche an eine „aktive Vaterschaft“ üben.</p> <p>Die gemeinsame Schwangerschaft wird als eine Reise zur Elternschaft beschrieben. Die kurzen Kapitel beschreiben dabei Stationen auf dem Weg bis zur Geburt. Der Autor versetzt den Leser in die Verfassung der werdenden Mutter und führt ihn elegant an den bevorstehenden kritischen Situationen und Fettnäpfchen vorbei. Mit seinen praktischen Ratschlägen bis zur Arbeitsverteilung zu Hause steht dieses Taschenbuch jedem werdenden Vater tatkräftig zur Seite. Diese 40 Wochen bieten eine gute Möglichkeit, die künftige Arbeitsverteilung zu üben. Im Vorwort heißt es dazu ermutigend: „Eine Schwangerschaft dauert nicht ewig. Die Freude und Liebe aber, die Sie beide Ihrem Kind angedeihen lassen und sich einander schenken, wird ein ganzes Leben halten.“ Flott geschriebener Begleiter für Männer, die bereit sind, jeden Tag ein paar Seiten zu lesen und die empfohlenen Schritte auch tatsächlich zu gehen.</p>
<p>Bücher vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Jetzt nur noch als E-Book erhältlich, zwei verschiedene Systeme</p> <p>Svenja Hofert „Papa ist die beste Mama – ein Ratgeber zum Rollentausch“ mvg-Verlag ISBN: 978-3-86415106-4 D: 12,99 €</p>	<p>Es war ein langer Weg vom ersten Bilderbuch über einen Hausmann mit dem Titel „Papa nervt“ (leider inzwischen vergriffen) – bis zu diesem aktuellen und sorgfältig recherchiertem Fachbuch – geschrieben von einer Karriereberaterin, die seit sechs Jahren mit Rollentauschmann und Sohn Leander zwischen Hamburg und Köln lebt. Die Autorin legt ein umfangreiches Werk mit über 250 Seiten vor – weit mehr als eine Einführung in den „Rollentausch“ von Mutter und Vater. Das macht diesen Ratgeber wertvoll – aber auch manchmal durch die Fülle der Seitenaspekte mühsam. Wer sich jedoch umfassend mit allen persönlichen und rechtlichen Aspekten des modernen Elternseins beschäftigen möchte und eher der Mittel- und Oberschicht angehört, dem leistet dieses Fachbuch gute Dienste. Männern und Frauen vor der Familiengründung mit viel Lese- und Diskussionszeit sehr empfohlen vom „Hausmann und Rollentauschvater“ Christian Meyn-Schwarze.</p> <p>Zu diesem Ratgeber schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-undkarriere.de aus Düsseldorf: „Die Hamburger Karriereberaterin Svenja Hofert skizziert in ihrem Ratgeber ein neues Familienkonzept. Ausgehend von einer vertauschten Rollenaufteilung, setzt sie sich mit den positiven und negativen Folgen für Kind(er), Karriere und Partnerschaft auseinander. In zahlreichen Checklisten und Leitfäden werden Paare angeleitet und ermutigt, sich bewusst zu einer beide zufriedenstellenden Aufteilung von Erwerbs- Familien- und Hausarbeit zu entscheiden und nicht, quasi automatisch in traditionelle Rollenmuster zu verfallen. Eindrucksvoll und lebensnah beschreibt die Autorin, vielfach vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Krisen und Konflikte zu denen die neue Rollenaufteilung fast zwangsläufig führt - mit sich selbst und/oder mit einer Außenwelt, die sich nach wie vor oft schwer tut mit einem solchen Lebensmodell. Sowohl Väter als auch Mütter erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten bei der Ausübung ungewohnter Rollen. Auch Kinder, die mit dem Vater groß geworden sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zahlreiche Experten geben Rat, beleuchten die Hintergründe und stellen die persönlichen Erlebnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Besonders lesenswert sind die letzten Seiten des Buchs. Hier kommt 'der Papa, der die beste Mama ist' zu Wort. Er geht noch einmal die möglichen Konfliktfelder durch, seinem Resümee kann ich uneingeschränkt zustimmen: Es geht nicht um einen 'einfachen' Rollentausch sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten von Männern und Frauen. Diese werden dann auch sehr unterschiedlich ausgefüllt und gegenseitige Wertschätzung und die Akzeptanz dieser Unterschiede sind ein Schlüssel zu mehr Zufriedenheit. Das Buch ist ein empfehlenswerter Beziehungs-, Eltern- und Erziehungsratgeber zugleich.“</p>

<p>John M. Drescher „Wenn ich noch einmal anfangen könnte ... – Was ich als Vater heute anders machen würde“ Neufeld Verlag ISBN: 978-3-937896-11-3 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr</p>	<p>Im Plauderton beschreibt der fünffache Vater, was er heute anders würde, könnte er die Zeit mit seiner Familie zurückdrehen. Seine persönlichen Einsichten, die er in zehn Grundthesen zusammengestellt hat, können jungen wir gestandenen Eltern helfen. Dabei hat der bekennende Christ seine Erkenntnisse – ähnlich wie manches gute Referat oder manche Predigt – mit klassischen Zitaten oder Bibelstellen gewürzt, ohne missionarisch aufdringlich zu wirken. Die Stärke dieses 100seitigen Taschenbuches liegt in den manchmal verborgenen simplen Gedanken, die beim genaueren Reflektieren des eigenen Umgangs mit den Kindern und der Partnerin noch lange nachwirken. Doch es ist ja wie mit der Erziehung: jedes Kind und jeder Vater (und natürlich auch jede Mutter) muss eigene Erfahrungen machen. Dennoch ist mancher Tipp diese erfahrenen Vaters für neue Väter bedenkenswert. Vielleicht fühlt ja der eine oder andere Papa aufgefordert und ermutigt und verwirklicht ab morgen mindestens eine seiner zehn Thesen. CMS</p>
<p>Ansgar Röhrbein Thomas Vogler „Mit Lust und Liebe Vater sein – Gestalte die Rolle deines Lebens“ Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-89670-732-1 D: 17,95 €, A: 18,50 € „In dem Buch werden selbstverständlich auch die vielfältigen Erwartungen Vätern gegenüber thematisiert, mit denen die neuen Väter konfrontiert werden. Die zahlreichen Fragen, ‚Zwischenstopps‘, Checklisten und Übungen unterstützen die Väter dabei, ihre Potenziale und Ressourcen realistisch einzuschätzen und aktiver Vater durch die verschiedenen Lebensphasen der Kinder hindurch zu werden und zu bleiben.“ Hans-Georg Nelles Väter & Karriere Newsletter 3-2010</p>	<p>Aus einer amazon-Leserrezension: „Dieses Buch ist ein unterstützender Ratgeber für Väter auf einem sehr hohen Niveau. Ansgar Röhrbein will Väter, die sich bewusst mit ihrer Rolle auseinandersetzen wollen und dies immer im Zusammenhang der Dynamik ihrer Beziehung zu Ihrer Frau und dem Familiensystem tun wollen, ermutigen zu so etwas wie einer persönlichen Standortbestimmung. Dabei spielt das oft schwierige Erbe der "Vorväter" eine wichtige Rolle, aber eben auch die eigene Partnerschaft und die heutzutage gerade für Männer enorm schwierige Vereinbarkeit von Familie, Beruf und der Erziehung der Kinder. Ansgar Röhrbein ist selbst Vater dreier Kinder und ein erfahrenen Familientherapeut. Mit vielen Übungen und Beispielen aus seiner Praxis zeigt er mit vielen Modellen und Schaubildern sehr anschaulich auf, um was es geht. Gezielte Fragen, zu deren ehrlichen Beantwortung er die Leser des Buches einlädt und zahlreiche Übungen helfen dem Nutzer dieses hochwertigen Ratgebers, sich der vielfältigen und bislang vielleicht völlig ungenutzten Möglichkeiten der eigenen Vaterrolle bewusst zu werden, seinen eigenen Stil zu finden und sich immer realistische Ziele zu setzen Neue Väter, die aber nicht ihre Rolle in der Anpassung an die Mütter der Kinder definieren und finden wollen, Väter, die ihren Söhnen und Töchtern den Mann vorleben wollen, der in ihnen steckt und ihnen damit etwas unverzichtbar Wichtiges für ihre eigene psychohygienische und psychosexuelle Entwicklung mitgeben wollen, Väter, die gemeinsam mit ihren Frauen die Freude an gemeinsamer Erziehung ihrer Kinder mit unterschiedlichen Rollen erleben wollen, finden in diesem kleinen Buch eine Fülle von Anregungen. Ich kann es allen Vätern nur empfehlen, die bereit sind etwas Zeit zu investieren und sich selbstkritisch mit ihrer Rolle und ihrer eigenen Geschichte auseinander zu setzen.“ Winfried Stanzick, Buchrezensent</p>
<p>John Eldredge „Mach mich stark fürs Leben – was nur Väter ihren Kindern geben können“ Brunnen Verlag ISBN: 978-3-7655-3854-4 D: 4,95 €, A: 5,10 € 7,50 sFr (UVP) Zitat: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Übersetzung aus der Bibel nach Lukas 3,22</p>	<p>Im Spektrum der Ratgeber für Väter hebt sich dieses kleine Taschenbuch hervor, denn es hat seine Wurzeln im amerikanischen christlichen Fundamentalismus. Der Autor – selber Vater von drei Söhnen – ist Gründer und Leiter einer christlichen Lebensgemeinschaft, der es um Glaubensvertiefung, befreites Christentum und konkrete Nachfolge geht. Wer auf der Suche nach einem Erziehungsziel für seine Kinder ist, könnte sich mit diesen polarisierenden Thesen auseinander setzen. Danach suchen Jungen nach der Anerkennung ihres Vaters mit der Frage „Bin ich ein ganzer Kerl und ist Papa stolz auf mich?“ und Mädchen „Bin ich schön, bin ich bezaubernd und ist Papa entzückt von mir?“ Seine Stärke hat das 50-seitige Büchlein im letzten Teil, in dem es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Vater geht. Und die Ermutigung, auch als erwachsener Mann Kontakt zu seinem Kind aufzunehmen, um die gemeinsame Vergangenheit in Gesprächen zu bewältigen, eventuelle Erziehungsfehler einzugestehen und seine späte Anerkennung für die Entwicklung seines Kindes auszudrücken.</p>

<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Jens Oenicke „Der werdende Vater“ zeitgeistfactory ISBN: 978-3-9810160-0-0 D: 9,90 €, A: 10,20 € ab 1. Schwanger- schaftsmonat</p>	<p>„Anleitung zur perfekten Vaterschaft“ heißt es im Untertitel dieses Taschenbuches, das drei Teile umfasst: Die Erkenntnisse eines jungen Vaters während der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensmonaten seines Kindes, die Anregungen einer erfahrenen Hebamme und praxisnahe Tipps von Vätern und Müttern. Im Mittelpunkt steht eine moderne und aktive Vaterschaft, die schon von Anfang an die Frau partnerschaftlich unterstützt und eine enge Bindung zwischen Vater und Kind etabliert. Dabei redet der Autor seine Leser – und vielleicht auch einige Leserinnen – persönlich an und macht dieses Buch damit zu einem spannenden Zwiegespräch zwischen neuem und erfahrenen Vater. Wertvolle Ratschläge finden beruflich und privat stark engagierte Eltern, denn auf einigen Seiten widmet sich der Autor der richtigen Organisation der werdenden Familie und der Balance zwischen „Kind und Karriere“. Die 120 Seiten sind flüssig zu lesen und frei von überflüssigen Geschichten und Anekdoten. Ein flott geschriebenes Einstiegsbuch in die begleitende Vaterschaft, das ich jedem werdenden Vater empfehle.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Buch vergriffen, wenige gebrauchte Restexemplare</p> <p>Uwe Birnstein „Väter in der Bibel – 20 Porträts für unsere Zeit“ Herder ISBN: 978-3-451-30657-0 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 19,50 sFr</p> <p>Nur noch als E-book</p>	<p>Der evangelische Theologe hat ein Buch über die „Väter in der Bibel“ geschrieben. Er erzählt die Geschichten von Adam, Abraham, Josef von Nazareth und all den anderen Vätern der Bibel mit Blick auf die Erfahrungen heutiger Männer und Väter. Die Theologin Margot Käßmann, die zuvor ein Buch über die Mütter in der Bibel geschrieben hat, schreibt zum Väter-Buch: „Der Autor zeigt lebendig und erfrischend, auf welche Weise die Bibel ein Orientierungsbuch auch für Menschen heute ist.“</p> <p>Und der Verlag zu dieser Portraitsammlung: „Wann ist ein Mann ein Mann? Was heißt es, Vater zu sein? Streng oder vergebend, weich oder autoritär, gnädig oder fordernd. Das Verhalten des Vaters prägt Menschen ihr Leben lang. Diese zwanzig biblischen Vatergeschichten sind erstaunlich aktuell: keine „Heile Welt“-Familien, sondern Erzählungen von gelingenden und scheiternden Vater-Rollen. Wichtige Impulse für Väter (und Kinder) heute, wenn es darum geht, die eigene Rolle und Identität zu finden.“</p> <p>Spannender Lesestoff für Familien mit Interesse an zwanzig sehr unterschiedlich gelebten Vaterschaften in der Bibel.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Eberhard Schäfer, Marc Schulte „Stark und verantwort- lich – ein Ratgeber für Väter nach Trennun- gen“ Väterzentrum Berlin, Marienburger Str. 28 10405 Berlin Tel.: 030 / 28389861 www. vaeterzentrum-berlin.de 5 € plus Versand</p>	<p>Wie Väter trotz Trennung eine gute Beziehung zu ihren Kindern behalten können, darüber gibt es jetzt einen neuen Ratgeber. Das Väterzentrum Berlin hat eine Broschüre mit dem Titel „Stark und verantwortlich“ herausgegeben. Das knapp hundert Seiten starke Werk bietet Vätern wichtige Informationen zu Fragen wie: Wie kann ich ein guter Vater bleiben? Wie halte ich Kontakt? Was brauchen die Kinder?</p> <p>Der Ansatz der Autoren ist kooperativ und systemisch. Es geht ihnen ausdrücklich nicht darum, einen Krieg um Kinder zu führen, sondern um Kommunikation der Elternteile mit dem Ziel der Einigung. Am wichtigsten ist dabei die Fähigkeit, die Ebene der – zerbrochenen – Partnerschaft von derjenigen der – weiter bestehenden – Verantwortung für die Kinder zu trennen.</p> <p>Die Stärke der Broschüre sind die vielen Erfahrungsberichte. In Interviews schildern betroffene Väter, wie sie die Trennungssituation meistern und welche Lösungen sie erzielen konnten. Dabei werden auch Wohn- und Lebensmodelle erklärt wie Residenzmodell, Wechselmodell und weitere. Auch Experten geben ihr Erfahrungswissen weiter: Ein Fachanwalt für Familienrecht, ein Familienrichter, ein Familientherapeut sowie weitere Fachleute, die in Trennungsfällen oft eine wichtige Rolle spielen, geben Vätern wichtige Hinweise und klären die Rolle von Institutionen wie Jugendamt und Familiengericht.</p> <p>Abgerundet wird die Broschüre durch einen ausführlichen Adressteil, der sich an Betroffene in Berlin wendet.</p>

<p>Mathias Jung „Töchter und Väter – so nah und doch so fern“ Kreuz ISBN: 978-3-451-61315-9 D: 14,99 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr</p> <p>Der Autor in seinem Vorwort:</p> <p><i>„Tatsächlich ist die Reflexion einer Tochter über ihren Vater lebensnotwendig. Der Vater ist der erste und wichtigste Mann im Leben einer Frau. Das kann Glanz oder Elend bedeuten.“</i></p>	<p>Bevor jemand dieses Buch in die Hand nimmt, drei Warnungen: Das Titelbild zeigt eine glückliche etwa zehnjährige Tochter auf dem Rücken ihres lächelnden Vaters. Das Buch handelt jedoch von erwachsenen Frauen, die in Therapien ihre zum größten Teil negativen Erfahrungen mit ihren leiblichen oder sozialen Vätern aufgearbeitet haben. Statt Harmonie zwischen Vater und Tochter bietet das Taschenbuch u.a. Erfahrungsberichte über Gewalterfahrung in der Familie und Missbrauch durch den eigenen Vater. Zweitens: Der Autor, ein Paar- und Gruppentherapeut, beschreibt Beispiele aus seiner Praxis und reflektiert diese im Blick auf gelungene und nicht gelungene Heilung. Die Väter der vorgestellten erwachsenen Frauen sind oft durch die Kriegserlebnisse traumatisiert, die meisten inzwischen verstorben. Drittens: Der Autor, Jahrgang 1941, wendet sich in einer sehr persönlichen Ansprache an erwachsene Frauen. „Für dich, liebe Leserin ...“ Zum Inhalt schreibt der Verlag: „Die positiven Kräfte der Vater-Tochter-Beziehung entdecken: Der Vater ist der erste Mann im Leben einer Frau - und ein sehr wichtiger. Er vermittelt ein erstes Bild von Männlichkeit. In einer liebevollen Vaterbeziehung werden Töchter reif für die Begegnung mit der Welt der Männer - und für die Liebe. Doch es gibt auch den abwesenden, kränkenden und abweisenden Vater. Doch solche Wunden können heilen. Über 150 Frauen gaben dem Autor Auskunft über ihre Vaterbeziehung. Mathias Jung macht deutlich, wie Wunden heilen können und welche positiven Kräfte in der Vater-Tochter Beziehung liegen.“ Meine Meinung: Wem es gelingt, mit großer Distanz die geschilderten Fälle zu lesen und sie nicht zu verallgemeinern, wem es gelingt, daraus Warnungen z.B. vor Alkohol, Missbrauch und Prügelstrafe abzuleiten, wem es gelingt, im neuen Jahrtausend aktiver Vater von Töchtern zu sein, der hat sicherlich einen großen Nutzen von diesem Buch. Keine einfache Lektüre – eher ein Fachbuch, das betroffenen Frauen über mögliche Therapieerfolge am Beispiel von verschiedenen Schicksalen informieren könnte. Christian Meyn-Schwarze, Jahrgang 1953, Vater zweier erwachsener Töchter</p>
<p>Vergriffen, wenige gebrachte Restexemplare</p> <p>Arthur Kermalvezen, Blandine de Dinechin „Ganz der Papa – Samenspender unbekannt“ Patmos ISBN: 978-3-491-36021-1 D: 19,90 €, A: 20,50 € 34,90 sFr siehe auch „Das unsichtbare Herz“ im Kapitel 5</p>	<p>Wo kommen wir her? Kinder werden im Reagenzglas oder mittels Samenspende gezeugt oder von Leihmüttern ausgetragen. Andere wachsen in Patchworkfamilien auf. Eine biologische Verwandtschaft mit beiden Eltern, wie es das konventionelle Familienmodell vorsah, ist längst nicht mehr die Regel. Vor dreißig Jahren kam das erste Retortenbaby zur Welt, seither ist die künstliche Befruchtung Routine geworden – in Deutschland verdankt mehr als jedes hundertste Kind der Reproduktionsmedizin sein Leben. Wie fühlt man sich als Spenderkind? Arthur Kermalvezen, der erwachsene Sohn eines anonymen Samenspenders, erzählt seine Geschichte und erörtert die Frage, wie wichtig die genealogische Abstammung für unser Selbstverständnis ist. Der Autor dieses aufklärenden Buches erfuhr schon im Alter von drei Jahren von seinen Eltern, dass er der Sohn eines anonymen Samenspenders ist. In Frankreich engagiert er sich in der Association Procréation Médicalement Anonyme, einer Initiative von Spenderkindern.</p>

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

<p>Maren Eberlein u.a. „100 Dinge, die Papa einmal im Leben getan haben sollte“ Groh ISBN: 978-3-8485-1468-7 D: 9,99 € A: 10,30 €</p>	<p>In diesem kleinen Büchlein findet der Papa einhundert Anregungen, was er mit seinem Kind oder Kindern erleben kann oder als Erziehungsgrundregel beherzigen sollte. Dabei umfasst die Zeitspanne über dreißig Jahre, vom Tipp „Trag den Nachwuchs auf Händen, das geht natürlich am einfachsten, wenn das Kind noch sehr klein ist“; bis zum Vorschlag „Halte die Rede auf das Brautpaar – egal ob du Vater der Braut oder des Bräutigams bist“. Die nett bebilderten Tipps regen an, ein präsenter, aktiver Vater zu sein – aber auch kinderlose Zeit mit der Mutter des Kindes zu verbringen. Ein nettes Geschenk für den jungen Vater zur Geburt des Kindes, zum Vortag oder einfach als Dankeschön für die Zeit, die ein Papa mit seinem Kind verbringt. Nach jedem Tipp gibt es einen Erledigungsvermerk, wer mehr als 80 Kreuze bis zum Schulabschluss macht, kann sich „vorbildlicher Papa“ nennen. Mann muss ja nicht gleich Super-Papa sein. Ich denke, dass es nicht auf die Quantität der Zeit für Kinder ankommt, sondern auf die „Qualität“. Mit diesem Geschenk wäre ein Anfang gemacht, wenn auch manche Tipps wenig konkret sind. Also: Fahre Achterbahn, sei stolz auf dein Kind, lerne loszulassen, „Hör einfach nur zu“ und „Sei da für deine Kinder, wenn sie dich brauchen.“ CMS</p>
--	---

<p>Mehr Zeit für Kinder e.V. und Barmer Ersatzkasse (Hrsg.): „Du schaffst das! - Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern“ ISBN: 978-3-00-010447-3 D: 11,80 €, A: 12,20 € im Buchhandel oder für 9,20 € plus Versand- kosten beim Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familien- ratgeber für Familien mit Kindern</p>	<p>Aus dem Vorwort: „Kinder brauchen Bestätigung. Ohne Ermutigung von außen geht es für Kinder oft nicht weiter. Um sich zu lebensbejahenden, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln zu können, sind Kinder auf die motivierende Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen. Vor allem auf die Unterstützung durch ihre Eltern. Vater und Mutter müssen ihren Kindern Orientierung geben, ihnen Geborgenheit vermitteln, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wecken.“ Gerade Väter und Großväter fordern die Kinder zu Grenzerfahrungen auf, bieten ihnen Abenteuer und Herausforderungen, geben ihnen Hindernisse und Ermutigung, Körper- und Bewegungserfahrung und Vertrauen. Das auffordernde Motto des Buches könnte aus dem Munde eines Vaters stammen, der mit seinem Kind vor einer Balancierstraße steht. Meine Co-Autorin schreibt zu diesem Elternratgeber. „Er macht deutlich, wie Kinder durch Mithilfe ihrer Eltern in ihrer Entwicklung derart gefördert werden können, dass sie gesund und selbstbewusst ihr Leben meistern können. Ich habe das Buch sehr gern gelesen. Die aufgezeigten Beispiele haben mir als Mutter geholfen, meinem Kind noch mehr Selbstständigkeit im Alltag zuzulassen. Auch die im Buch enthaltenen Spiele zur Förderung der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie zur Förderung des Tast-, Geruchs- und Geschmackssinns und zur Förderung des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung haben meinen Horizont erweitert. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert.“ UWF</p>
---	--

Kapitel C 1: Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen

<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger“ Kösel / Buch ISBN: 978-3-466-31045-6 D: 15,99 €, A: 16,50 € CD mit 25 Liedern ISBN: 978-3-466-45857-8 D: 9,99 €, A: 9,99 € Neu: „Zehn kleine Krabbel- finger machen auch Rabatz“</p>	<p>Eine Fundgrube für das erste Spiel mit den Allerkleinsten: Bereits kleine Babys lieben Melodien, genießen Tanz- und Schmuse-Spiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Dieses anregende Beschäftigungsbuch für das erste Lebensjahr bietet Eltern und Großeltern einen ersten Spiele- und Liederfundus. Das attraktive Spiel- und Spaßbuch ist in 24 Kapitel unterteilt und geht auf den ersten acht Textseiten auf die Bedeutung des Spielens mit Babys und auf die Entwicklung des Kindes in den ersten 12 Monaten ein. Die vielen Farbfotos stammen aus PEKIP-Gruppen, die Zeichnungen helfen, beschriebene Bewegungen nachzumachen. Ein ideales Geschenk zur Geburt oder zur Taufe. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.</p>
---	--

<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger auf Entdeckungsreise“ Kösel / Buch: ISBN: 978-3-466-30505-6 D: 16,95 €, A: 17,50 € 24,50 sFr (UVP) CD: 978-3-466-45725-0 D: 15,95 €, A: 15,95 € 24,50 sFr</p>	<p>Mein erstes Jahr als Tagebuch: Anregungen, Tipps, Spielideen, Lieder und Verse für jeden Monat. Mit Platz für Notizen. Fotos und Andenken von der Schwangerschaft bis zu den ersten Familienfesten. Ein Babytagebuch, das Eltern die Möglichkeit gibt, die Entwicklung ihres Kindes Monat für Monat festzuhalten. Vom bewährten Autorenteam der Beschäftigungsbücher „Zehn kleine Krabbelfinger“ und „Krabbelfinger werden größer“. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.</p> <p>Neu: „Zehn kleine Krabbelfinger machen auch Rabatz“</p>
<p>„Das Liederbuch für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag D und A: 6 € plus 1,50 € Versandkosten</p>	<p>Dieses Liederbuch bietet einhundert Begrüßungslieder, Bewegungs- und Kreisspiellieder, Kuschel- und Schmuselieder, religiöse Lieder und Jahreszeiten-Lieder für die ersten vier Lebensjahre. Kontakt: Christian Meyn-Schwarze Schalbruch 49, 40721 Hilden; www.verlag-für-kleine-leute.de, Mail: meynschwarze@t-online.de</p>
<p>Cornelia Raeker, Oliver Ketterer „Komm, sing´ und spiel´ mit uns!“ CD 9,20 € inkl. Versand, Bestellungen: Kleiner Raeker, Flintenstraße 12, 48565 Steinfurt, Tel.: 02241 / 39 06 99; Fax: 02551 / 44 99 Informationen: www.Kleiner-Raeker.de</p>	<p>Eine Musikstunde mit 28 Bewegungsliedern und Fingerspielen sowie mit gesprochenen Anleitungen für Kinder vom Krabbelalter bis 4 Jahre (die meisten Lieder aus dem o.g. „Liederbuch für die ganz kleinen Leute“). Gesamtspielzeit: 40 Minuten. Alle Texte und Bewegungsanleitungen im wunderschönen Beiheft. Diese CD sollten alle singenden und spielenden und tanzenden Eltern und Großeltern von kleinen Kindern stets griffbereit halten. Die CD eignet sich auch hervorragend zum Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbelkreisen und Spielgruppen sowie für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter. Vom gleichen Musiker sind drei wunderschöne CDs für ältere Kinder und ihre Väter produziert worden, siehe Kapitel A 3 (Vater mit Kindergartenkindern).</p>
<p>Julia Volmert und Magdalene Hanke-Basfeld „Das kleine Tanzbären Liederbuch“ Albarell Verlag ISBN: 978-3-930299-92-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € 13,50 sFr ab einem Jahr</p>	<p>Papa Bär zupft seine Gitarre, Jakob trommelt und Lena füttert einen Vogel und alle Gäste tanzen. So geht es zu, wenn die Tanzbären auf der Vogelhochzeit musizieren. In einer leicht verständlichen Rahmenhandlung bietet dieses reichlich bebilderte Liederbuch elf bekannte und beliebte Kinderlieder. Der Vaterbär zieht mit seinen Kindern los und singt an jeder Station ein traditionelles Kinderlied, das mit Text und Gesangsnoten abgedruckt ist, leider fehlen die Gitarrenakkorde. Müde und heiser vom fröhlichen Gesang bringt Papa-Bär am Abend seine vier Kinder ins Bett.</p>
<p>„Lied & Bewegung“ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung D: 6,00 € ab 3 Jahren Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder www.bzga-avmedien.de Bestell-Nr.: 99840000</p>	<p>Dieses Medienpaket mit 36-seitiger Broschüre und einer CD mit elf Liedern wird herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Es bietet Texte zu den Themen „Leben in einer Sitzgesellschaft“, „Körper-Bewegung-Sprache: elementare Ausdrucksmittel des Kindes“ und „Bewegungslieder: Lieder zum Mitmachen, Singen, Tanzen und Zuhören“ mit elf Hör-Beispielen auf der CD, dazu im Text Hinweise für die Umsetzung der Spielideen und der Bewegungen in der Familie, in Spielgruppen, in Eltern-Kind-Turngruppen oder bei Kinder-Mit-Mach-Aktionen wie z.B. Zirkusaufführungen. Mit allen Liedertexten und Notensatz mit Gitarrenakkorden. Für musikalische Väter, die sich bereits mit kleinen Kindern nach Musik bewegen mögen. Sehr günstiger Preis von nur 6,00 Euro incl. Versand.</p>

Kapitel C 2: Der Vater mit kleinen Kindern - Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern

<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Krabbelfinger werden größer“ Kösel, 2005 ISBN: 978-3-466-30677-0 D: 17,95 €, A: 18,50 € 25,90 sFr CD: ISBN: 978-3-466-45773-1 D: 15,95 € A: 15,95 € 24,50 sFr ab einem Jahr</p>	<p>„Spielen ist Nahrung für Körper, Seele und Geist“ schreiben die beiden Autorinnen in der Einführung ihres zweiten Beschäftigungsbuches für die Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind. Nun können die Krabbelkinder also kriechen, laufen, hüpfen, rutschen, klettern, schaukeln, springen und sie bewegen sich den ganzen Tag. Dieses animierende Beschäftigungsbuch bietet genau für diesen Bewegungsdrang fördernde Anregungen. Bewegungsförderung und Sprachförderung – die beiden zentralen Themen im zweiten und dritten Lebensjahr – stehen im Mittelpunkt der vielen Tipps. Das lesefreundliche Bilderbuch bietet nach knapper Einleitung eine Fülle von Texten für Fingerspiele und Bewegungsspiele. So können Eltern sowohl den Sprachschatz fördern als auch die Motorik. Und wenn Papa dann die Gitarre aus dem Schrank holt oder mit den Kleinen eigene Musikinstrumente aus Abfallmaterial bastelt, dann wird jede Stunde mit ihm ein unvergessliches Erlebnis. Hilfreich sind manche praktische Tipps und kleine Warnmeldungen für Erstellern, die ihre ersten Geburtstagsfeiern mit dem Nachwuchs noch vor sich haben. Für sangesungewohnte Eltern gibt es die Lieder auf einer Begleit-CD, auf der 23 Lieder aufgenommen wurden.</p>
<p>Chr. Meyn-Schwarze „Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“ I und „Spiel & Spaß – noch mal einhundert kreative Tipps“ II Preis: je 9 €, zuzüglich Versandkosten.</p>	<p>Zwei Sets mit jeweils über einhundert Karteikarten für die Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern: Tipps zur kostenlosen Materialbeschaffung, für erste kreative Aktionen, leichte Basteltipps, Bewegungsanregungen, kreative Elternabende, Sinne- und Vertrauensübungen, Vorschläge für Familientage sowie eine ausführliche Literaturliste. Die erste Sammlung bietet Tipps für junge Eltern, Tagesmütter bzw. –väter und Gruppenleiterinnen von Spielgruppen, die zweite Sammlung erweitert den Ideenfundus um praxisnahe Anregungen für Spiel & Spaß-Aktionen in den einzelnen Monaten und zu den Festen des Jahreskreises. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Schalbruch 49, 40721 Hilden, E-Mail: meynschwarze@t-online.de siehe auch: www.verlag-für-kleine-leute.de</p>
<p>Eric Carle „Komm, fang den Ball“ Gerstenberg 1999 Kleine Pappausgabe ISBN: 978-3-8067-4278-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 8,50 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Mit diesem Spiel-Bilder-Buch können schon ganz kleine Kinder spielend ihre Geschicklichkeit testen. Einige Tiere – Seehund, Elefant, Hirsch, Bär, Klapperstorch, Schlange, Löwe, Krokodil, Giraffe und Känguru – bilden mit ihren Körpern große Kreise, durch die ein Pappball gezogen wird. Diese verschiedenen Bewegungsübungen können dann Väter mit ihren Kindern und einem echten Stoffball ausprobieren. Mal ist der Vater das „Tier“, mal das Kind. Ein animierendes Bilderbuch, das einlädt, sofort mit dem Kind die Übungen nachzumachen. An diesem raffinierten Aktionsbuch werden sportliche Kinder und Eltern ihre Freude haben. CMS</p>
<p>Mehr Zeit für Kinder e.V. „Familien in Bewegung“ ISBN: 978-3-614-53336-2 D: 5,00 € im Buchhandel oder kostenpflichtiger Versand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familienratgeber für Familien mit Kindern</p>	<p>Dieser Ratgeber für Spielspaß und fröhliches Aktivsein liefert Tipps und Informationen, wie sich Erwachsene und Kinder gemeinsam bewegen können. Das Autorenteam aus Sportlehrern, Pädagogen und Bewegungsfachleuten hat ein vielseitiges Angebot für Kinder ab 2 und ihre Begleitung zusammengestellt: Spiele im Wasser, in der Wohnung oder im Wald, Übungen für die Sinne, die Füße und den Rücken, Lieder und Geschichten, zu denen man sich bewegen kann und vieles mehr. Wichtige Hintergrundinformationen runden die 128 Seiten ab, alle bunt illustriert sind. Erfreulicherweise tauchen bei den Bildern viele Väter und Großväter auf, der Text ist geschlechtsneutral geschrieben und wendet sich an „Eltern“ oder „Familienmitglieder“. Also Papas: „Lesen, mit den Kinder gucken und dann bewegen; auf die Plätze, fertig, los.“ CMS Themen: „Entwicklung“, „Sport“, „Bewegung“, „Spiele“</p>

<p>Eric Carle „Von Kopf bis Fuß“ Gerstenberg 1997 kleine Pappausgabe: ISBN: 978-3-8067-4923-1 D: 8,95 € A: 9,20 € 13,50 sFr Ab 2 Jahren</p>	<p>Dieses Gymnastik-Bilderbuch stellt Bewegungen vor, die Tiere vormachen und Kinder mit ihren Papas nachmachen können. Beispielsweise sagt eines: „Ich bin ein Pinguin und drehe meinen Kopf. Kannst du das auch?“ Auf den folgenden Seiten laden dann verschiedene Tiere zu kleinen und großen Verrenkungen ein und fordern auf, alle Bewegungen selbst auszuprobieren.</p> <p>Die unverwechselbaren Bilder von Eric Carle wurden aus zerschnittenem Schmuckpapier zusammengeklebt. Ein animierendes Buch, das zum Ende der Vorlese-Kuschel-Phase zum gemeinsamen Bewegen einlädt. Größere Kinder können vielleicht selber aus zerrissenem Papier solche Tiercollagen kleben.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Gisela Mühlenberg „Kritzeln – Schnipseln – Klecksen“ Ökotopia ISBN: 978-3-925169-96-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 27,90 sFr</p>	<p>Erste Erfahrungen mit Farbe, Schere und Papier und lustigen Ideen zum Basteln mit Kindern ab 2 Jahren in Spielgruppen, Kindergärten und zu Hause. Dieses Buch schickt alle Väter und Mütter mit Kindern im Alter von zwei bis acht auf eine Entdeckungsreise, auf der die Kinder ihre ersten spannenden Erfahrungen mit Bunt- und Wachsmalstiften, mit Fingerfarben, Wasserfarben und verschiedenen Knetmassen machen. Die Autorin hat ihre Erfahrungen als Diplom-Pädagogin und Fachbereichsleiterin für den Eltern-Kind-Bereich in diesem animierenden Praxisbuch zusammengefasst. Für sie ist die erste Materialerfahrung der Kinder wichtiger als das Ergebnis; der kreative Umgang mit Farben und Papier wichtiger als formvollendete Bilder und Bastelprodukte. Wertvoll machen dieses Buch die einleitenden Texte, die manche „Ermahnung“ an zu übereifrige Erwachsene enthalten. Die klar strukturierten Arbeitsanleitungen sind wunderbar illustriert von Susanne Szesny, die keine Hochglanz-Studio-Erwachsenen-Produkte abbildet, sondern Kinder und ihre Exponate zeichnet, so wie es zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe zugeht. Ein gut strukturiertes Register erleichtert die Suche nach kindgerechten Angeboten für eine bestimmte Altersstufe. Etwa die Hälfte der Vorschläge ist für Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, geeignet.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Klitzekleine Riesen“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0531-6 D: 8,95 €, A: 9,10 € 16,70 sFr Ab 2. Lebensjahr</p>	<p>Zwanzig Bewegungslieder für Kinder ab 2 Jahren: mal lebhaft, mal ruhig; und immer geht der Rhythmus direkt in die Zehen, in die Füße, in die Beine, in die Finger, in die Hände und in den Kopf. Kleine Kinder und Erwachsenen fangen an sich zu bewegen. Und zwischendurch bietet diese CD eine Pause zum kuscheln und zum schaukeln. Diese abwechslungsreiche Zusammenstellung eignet sich hervorragend für die ersten Lebensjahre, da das Tempo angemessen langsam ist. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

Ein beliebtes heiteres Bewegungsspiel: „Wir gehen auf Bärenjagd“, siehe Seite 12

Kapitel C 3: Der Vater und Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern - Beschäftigung mit drei- bis zehnjährigen Kindern

<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Purzelbaum & Küssenschlacht“ Deutsche Grammophon Junior ISBN: 978-3-8291-0790-7 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr Auch als MP3-Download</p>	<p>Neue Lieder zum Turnen und Toben mit Kindern vom Trio Kunterbunt: Elf Titel, die einladen zum turnen, toben, sich bewegen. Im Gegensatz zu reinen Musiktiteln sind zwischen den einzelnen Liedern kleine Dialoge eingestreut; ein Sänger unterhält sich mit dem Zuhörer. Oder übertragen: ein Vater fordert sein Kind zum mitmachen auf. Da wird erstmal im Zimmer richtig Platz gemacht, dann rhythmisch alle Körperteile gelockert, später mit dem Flummi um die Wette gehüpft, aber auch langsam und leise mit dem Luftballon geträumt. Gesamtlänge: 47 Minuten mit Dialogen. Noten und Spielanregungen zum Teil in den rororo-Taschenbüchern „Bewegungslieder für Kinder“ und „Spiellieder mit Pfiff“.</p>
--	---

<p>Scott Bedford „Made by Papa – 67 geniale Projekte für Väter und Kinder“ Frech ISBN: 978-3-7724-7590-0 D: 19,99 € A: 20,60 € 26,90 sFr (UVP)</p> <p>Eine Rezensentin bezeichnet diese 330 Seiten als „verrückten Wälzer“.</p>	<p>Papas und Opas basteln anders. Mit kleinen Kindern wird aus Papprollen eine Marmelbahn gebaut oder aus der Keksschachtel und Bierdeckeln ein Auto. Wenn dann die Kinder in die Schule kommen und der Papa immer noch gerne bastelt, dann braucht die Familie dieses dicke Bastelbuch. Verrückt oder genial, auf jeden Fall außergewöhnlich mit seinen 67 coolen Projekten für Papas und Söhne und Töchter und vielleicht ja auch für den Opa mit einem umfangreichen Handwerkskoffer. Die detaillierten Anleitungen, Fotos und Skizzen und hilfreichen Tipps fordern auf, die Kunstwerke nachzubauen. Eine Einteilung in „Anfänger“, „Fortgeschrittene“ und „Profis“ geben dem „Wälzer“ eine Struktur, die bei der Gestaltung der Seiten sehr kreativ-chaotisch umgesetzt wird. Beim Studium muss dann der Künstler manche englischen Begriffe erst einmal übersetzen. Super: Auch Geschenke für die Mama werden gebastelt, um sie gnädig zu stimmen nach einem winterlichen Werkstatt-Tag in der Küche - angesichts des Chaos ihrer kleinen und großen Jungs.</p> <p>Dann wünsche ich einen guten Start mit dem Raketenrenner, dem Rata-pult, dem schwebenden Retro-Roboter und bei der verrückten Fahrt im Heissluftballon. Und immer ein Pflaster und ein Kühlpack in der Nähe, schließlich beißt der Toastständer und die Heißklebepistole tropft. Viel Spaß an der gemeinsamen Bastelzeit und Freude an den tollen Kunstwerken wünscht CMS, seit 20 Jahren praktizierender Upcyclingkünstler.</p>
<p>Jack Botermans Frank van Ark „Papa für Anfänger - 62 Dinge, die ein toller Papa echt können muss“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6170-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr</p>	<p>Der Verlag behauptet: „Moderne Väter wissen, was von ihnen erwartet wird: Mit zur Schwangerschaftsgymnastik. Mitschnaufen während der Entbindung. Mithilfe bei der Säuglingspflege. Zupacken im Haushalt. Alter Hut. Aber was macht man eigentlich als Vater mit seinem Kind, wenn es den Papa als solchen wahrzunehmen und zu fordern beginnt? Wenn einem angehenden oder jungen Papa bei dieser Frage der kalte Angstschweiß ausbricht, dann ist dieses Buch genau das Richtige für ihn. Keine Angst: Ein Vater muss nicht alles realisieren können, was ihm hier an Vorschlägen angeboten wird. Ein paar Ideen sollte er aber schon in die Tat umsetzen. Dass er vielleicht keinen Holzkarren bauen mag, wird ihm nicht wirklich übel genommen. Aber ein gut funktionierendes Flugzeug aus Papier falten? Einen Guckkasten bauen? Mit seinem Kind Hoppe-hoppe-Reiter singen und spielen? Ja, solche Dinge gehören heute wieder verstärkt zu den Grundanforderungen an einen tollen Vater. Und das Schöne daran ist, dass sie auch noch richtig Spaß machen!“ Über 60 Beschäftigungsanregungen für Väter mit Kindern zwischen einem und zehn Jahren. Ein nettes Geschenk des kleinen Kindes für den jungen Papa zum Vatertag, zum Geburtstag, zum Nikolaus. Das Büchlein macht neugierig auf weitere Beschäftigungs- und Spielebücher für Väter – für eine intensive Zeit mit dem eigenen Kind oder bei sportlichen Aktionen mit mehreren Kindern. CMS</p>
<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Riesengroße ZWERGE“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0532-3 D: 8,95 €, A: 9,30 € 16,70 sFr ab 4. Lebensjahr</p>	<p>23 Bewegungs- und Spiellieder für Kinder ab 4 Jahren: mal ein ruhiges, stimmungsvolles Schneckenlied, mal ein schnelles Schlittentanzspiel. Bei jedem Lied geht der Rhythmus sofort über in Bewegung. In den Liedern werden mal Tiere zum Leben erweckt, mal Fantasiefiguren wie ein Zaubermeister oder ein Cowboy vorgestellt. Mal sind es unbekannte Texte und Melodien, mal traditionelle Lieder, die noch die Großeltern kennen. Diese CD ist die Fortsetzung der „Klitzekleinen Riesen“, das Tempo ist jetzt für Kindergartenkinder schneller und die Melodien vielfältiger und manchmal richtig jazzig. Da fangen die Finger sofort an zu schnipsen und Kinder und Erwachsenen bewegen sich ganz von alleine. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS</p>

<p>Anke M. Leitzgen, Gesine Grotrian „BÄNG! – 60 gefährliche Dinge, die mutig machen“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-75405-9 D: 19,95 €, 27,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren</p> <p>„tinkerbrain“ nennt sich die Autorengruppe, die dieses Buch konzipiert hat. „tinker“ bedeutet „Sachen selber machen“, „brain“ heißt Gehirn oder schlauer Kopf. Denn wenn Kinder Sachen selber machen, kommt eine Menge tolles Zeug heraus – schlauer werden sie fast von selbst dabei. Vom gleichen Team gibt es 26 kleine Bände von „Abenteuer“ bis „Zaubern“.</p>	<p>„Bäng“ - so fühlt es sich an, wenn man sich eine Gefahr gestellt und sie erfolgreich gemeistert hat. Und genau darum geht es in diesem Buch: Um gefährliche Dinge und Situationen, 60 Experimente und wie Kinder fürs Leben stark werden, wenn sie solche Versuche mutig bestehen. Viele Experimente sollte nur mit Begleitung eines Vaters oder Großvaters probiert werden. Die Gefahren fangen klein an: ein Streichholz anzünden, eine Batterie anlecken oder Brennesseln anfassen, handwerkliche Herausforderungen wie ein Brett durchsägen und Dinge, die auch mancher Papa nur schwer über sich bringen: eine Spinne auf die Hand nehmen etwa. Doch in diesem Familienabenteuerbuch sind auch soziale Wagnisse vorgeschlagen, wie etwa vor vielen Leuten sprechen oder die Wahrheit gestehen. Bevor ängstliche Eltern sich jetzt Sorgen machen: Zu jeder Gefahr wird sorgfältig und kindgerecht erklärt, was daran gefährlich ist und wie man es anstellen kann, dass einem trotzdem nichts passiert. Das macht das Buch so ganz besonders: Es nimmt Kinder und die begleitenden Väter oder Großväter ernst und traut ihnen zu, mit Gefahren vernünftig umzugehen. Der Effekt: Nicht die ängstlichen und durch Helikoptereltern überbehüteten Kinder gehen sicher durchs Leben, sondern die, die durch Erfahrung gelernt haben, Gefahren richtig einzuschätzen. Und dazu braucht es manchmal einen präsenten Mann, der schüchterne und mutige Mädchen und Jungen anleiten und begleiten.</p> <p>„Bäng“ ist als Kinderbuch aufgemacht, aber es ist auch ein Buch für Erwachsene, genau genommen für Eltern, die mit Abenteuerlust und Mut zum kalkulierten Risiko ihr Kind fürs echte Leben begeistern wollen. Im Buch gibt es zum Beispiel auch Herausforderungen und echte Abenteuer: draußen unter freiem Himmel schlafen, barfuß laufen, Wind und Regen auf der Haut spüren, ein richtiges Lagerfeuer machen.</p> <p>Das große reichlich bebilderte Beschäftigungsbuch ist ein Buch für Liebhaber des traditionellen Buches: Jede Doppelseite ist ein Design-Erlebnis, der Einband ist schön knallig und strapazierfähig, damit auch das Buch die Abenteuer unbeschadet übersteht, und es gibt Sticker, mit denen sich die einzelnen Mutproben markieren lassen. Wenn das Kind in die Grundschule kommt, sollte jeder Papa dieses Buch lesen und mit den Mutproben und Gefahrenexperimenten beginnen. Ich wünsche jedem Kind 60 „Erledigt-Sticker“ und immer einen fürsorglichen Begleiter in der Nähe. CMS</p>
<p>Jack Botermans, Frank van Ark „Opa für Anfänger – 96 Dinge, die ein echter Opa können muss!“ Lappan Neuaufgabe: ISBN: 978-3-8303-6298-2 D: 9,99 €, A: 10,30 €</p> <p>für Großväter mit Kindern zwischen 3 und 10</p>	<p>Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zaubertricks – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte.</p> <p>Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint der Leih-Opa CMS.</p>

<p>Gonn Iggulden, Hal Iggulden „Dangerous Book for Boys – das einzig wahre Handbuch für Väter und ihre Söhne“ cbj ISBN: 978-3-570-13361-3 D: 19,95 €, A: 20,60 € 28,50 sFr preisgünstige Ausgabe als TB bei Blanvalet ISBN: 978-3-442-36954-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 4 CDs ISBN: 978-3-8398-4007-8 D: 19,95 €, 20,20 € 31,90 sFr Auszug in: „Das kleine Dangerous Book for Boys – was man können muss“ cbj ISBN: 978-3-570-13620-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Wer verrät den Vätern und den Jungs von heute, wie man Steine ditscht? Wie man eine Kastanienschleuder baut, sein eigenes Gokart fährt und all das, was eine Kindheit früher so abenteuerlich und einfach großartig machte? Wenn es jemals ein Buch für Väter und Söhne gab, dass Jungs von Fernseher und PlayStation weglockt und die Köpfe zusammenstecken lässt, dann diese 293 „vergilbten“ Seiten mit „alten“ Fotos und Zeichnungen. Das dicke „Schatzbuch“ enthält die tollsten Tipps und Tricks, erzählt Spannendes aus Handwerk und Naturwissenschaften, über Erfinder und Entdecker, über Pflanzen, Tiere und viele Geheimnisse für Menschen zwischen 8 und 88. Denn auch im Zeitalter der Videospiele und Handys muss Zeit sein für Baumhäuser, Seemannsknoten und spannende Geschichten von Abenteurern und Wissenschaftlern, die die Welt verändert haben. Dabei sind manche Geschichten nicht nur spannende Erzählungen – sie dienen auch als Vorbild und Beispiel, wie mutige Menschen mit Eigensinn und Zivilcourage außergewöhnliche Taten vollbrachten.</p> <p>Das Buch wurde für Jungen und Väter geschrieben. Als Mädchen-Papa plädiere ich dafür, dieses Buch auch Mädchen zu lesen zu geben, denn auch diese haben ein Recht auf Abenteuer und Wissenschaft, auf Experimente und spannende und intensive Erlebnisse mit Papa.</p> <p>Bei der Fülle des Material und der Übersetzung aus dem Englischen sind ein paar Fehler entstanden, so ist beispielsweise die Jonglage-Anleitung sehr laienhaft und manche Daten sollten korrigiert werden. Aber es ist ja kein Schulbuch – sondern eine phantastische Einladung für eine intensive Zeit des Vaters mit seinem Sohn bzw. mit seiner Tochter.</p> <p>Dieses umfangreiche Beschäftigungsbuch für Väter bietet neben vielen Spiel- und Bastelideen auch reichlich Lesestoff für wissbegierige Kinder.</p> <p>Jetzt hat der Verlag das dicke Buch in zwei kleinere Taschenbücher geteilt: die Beschäftigungsanregungen in dem Band „Was man können muss“, der zweite kleine Band trägt den Titel „Was man wissen muss“.</p>
<p>„Das Handbuch für den perfekten Papa – alles, was mit Ihren Kindern Spaß macht“ Tosa-Verlag ISBN: 978-3-85003-396-1 D: 9,95 € A: 9,95 € für aktive Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren</p>	<p>Von Drachenbauen bis Fahrradreparieren, von der Nachtwanderung bis zum gemeinsamen Surfen im Internet - nichts macht Kinder so glücklich wie ein Papa, der mit ihnen eine intensive Zeit verbringt. Der ihre Interessen teilt und ihre Neugierde weckt, der Dinge mit ihnen gemeinsam macht oder mit ihnen bastelt oder spielt. Mit diesem großen, reich bebilderten Beschäftigungsbuch liegt ein preiswerter Band vor, der für Kinder und Väter das Leben einfach spannender macht, als die Bildschirmwelten. Fernsehen und vor dem Computer hocken – nein danke! Eine Fülle von Ideen und Anregungen, an Kindgerechtem Wissen und praktischen Anleitungen finden Väter und ihre Kinder hier: Ideen zum Spielzeug selber bauen, Erfolgserlebnisse beim Basteln und Matschen, praktische Fertigkeiten für den Alltag, Regeln und Informationen über Sportarten, anspruchsvolle Spiele wie Schach bis zu Quatschideen für die lange Autofahrt, erste einfache Kochrezepte für gemeinsame Minuten in der Küche oder altersgerechte Anregungen für Balkon und Garten, tolle ausführliche Selbstbautipps z.B. für eine eigene Strickleiter und am Ende etwas Wissenschaftliches – Erklärungen einiger Motoren und Techniken.</p> <p>Die Stärke dieses Anregungsbuches liegt in der reichen Bebilderung, so dass der Papa mit seinem Kind gemeinsam blättern kann und zusammen überlegt wird, was man zu Zweit unternehmen möchte. Einige Anregungen können die Grundschul Kinder dann auch alleine und mit Freunden ausprobieren, z.B. die Geheimschriften oder die Zaubertricks. Die Kapitel „Küche“ und „Garten“ hat eine Frau geschrieben, dort findet dann auch die berufstätige Mama einige hilfreiche Tipps für ihre Zeit mit dem Kind. Leider fehlen die Altersangaben denn die Spannbreite reicht vom dreijährigen Kindergartenkind, das Fahrradfahren lernt bis zum Jugendlichen, der alleine die ersten Tricks auf dem Skateboard ausprobieren möchte. Als erstes Beschäftigungsbuch für den neuen aktiven Papa, der zu Beginn seines aktiven Vater-Seins zunächst nicht soviel Text lesen möchte, empfehle ich dieses Buch mit seinen übersichtlichen Rezepten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen - als nettes Geschenk oder zum selber Kaufen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Anke M. Leitzgen, Gesine Grotrian</p> <p>Reihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“ Beltz & Gelberg</p> <p>z.B. „Müll“ ISBN: 978-3-407-75381-6 z.B. „Abenteuer“ ISBN: 978-3-407-75369-4 z.B. „Helden“ ISBN: 978-3-407-75376-2 jeder Band D: 7,95 €, A: 8,20 € ab 6 Jahren</p> <p>aus dem Vorwort: „Wenn schlaue Kinderköpfe Sachen selber machen kommt eine Menge tolles Zeug heraus!“</p> <p>„Gut möglich, dass Er- wachsene das Buch ge- nau so spannend finden wie du. Sei großzügig und lass sie mitmachen! Es gibt sogar ein paar Dinge, bei denen du ihre Unterstützung brauchst“.</p>	<p>Die raffinierte Geschenkidee für abenteuerlustige Papas, Opas und ihre wissensdurstigen Kinder: Kleine Beschäftigungsbücher mit dem Motto „tinkerbrain“ zu Deutsch: Sachen selber machen und dabei das Gehirn einschalten:</p> <p>Die Buch-Reihe „Forschen, Bauen, Staunen von A bis Z“ besteht aus 26 Foto-Büchlein, für jeden Buchstaben ein Buch: von A wie Abenteuer bis Z wie Zaubern. Die schmalen Bände bieten eine ebenso ungewöhnliche wie geniale Antwort auf die Frage: Wie bekommt mein Kind Lust auf Lesen? Indem Lesen zur spielerischen Erfahrung wird, wenn Papa oder Opa die Anregungen mit den Kindern nachmachen. In allen Bänden dieser Reihe gibt es Fotos und kurze, informative Texte mit neuen und ungewöhnlichen Ideen zum Selbermachen für ein, zwei und viele Kinder. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die das Lesen trainieren. Und die Wörter aus dem Grundwortschatz 500, mit dem Rechtschreibung ganz einfach wird.</p> <p>Es wird aktiven Männern und Kindern viel Spaß und intensive gemeinsame Stunden bereiten, sich diese Reihe anzusehen und dann die Abenteuer selbst zu erleben. Mein Geschenketipp: Investiert immer mal im Laufe des Jahres ein Büchlein als Mitbringsel und ihr habt irgendwann einen Fundus an überraschenden Ideen für eine intensive Zeit mit eurem Kind / euren Kindern / euren Enkeln / euren Patenkindern</p> <p>Zum Beispiel „Müll“ - Was haben ein Luftkissenboot und ein Heißluftballon gemeinsam? Sie lassen sich aus Sachen machen, die ihr wegschmeißen würdet. Zusammen mit ein paar Bastelmaterialien entstehen ungewöhnliche Kunstwerke, die anregen, aus Recyclingmaterialien Neues zu schaffen. Bei den meisten Anregungen ist die Begleitung durch Männer sinnvoll, denn auch die haben Spaß an kreativen Experimenten.</p> <p>Zum Beispiel „Abenteuer“ - Wie baut man ein Zelt aus Laub, einer Mülltüte, einer Plane mit Ösen und einem Bindfaden? Was braucht man alles, um ein Lagerfeuer zu machen, und wie backt man darauf Bannock – eine Art Fladenbrötchen? Wie kann man eigene Kartoffeln auf dem Balkon anbauen oder die graue Stadt zu begrünen?</p> <p>Die Themen: Abenteuer, Bauen, Comic, 3D, Erde, Farbe, Gruseln, Helden, Ich, Jupiter, Körper, Licht, Müll, Nacht, Ozean, Pappe, Quatsch, Roboter, Sonne, Technik, Urzeit, Verstecken, Wetter, XXL, Yes, Zaubern.</p>
<p>„Papás Pasta“ – das Kochbuch für Väter Caritasverband Frank- furt e.V. und „die hes- senstiftung - familie hat zukunft“ Kostenlose Download- Möglichkeit: www.hessenstiftung.de/ presse/ pressemitteilung/ papas-pasta.htm</p>	<p>Dieses Kochbuch geht zurück auf einen Kochkurs für Väter, den das Kinder- und Familienzentrum Morgenstern in Frankfurt-Ginnheim um seinen Koch Reinhold Thierbach und den Erzieher Frieder Allertz angeboten hat. In ihrem Vorwort zu dem Väter-Kochbuch schreibt die Vorstandsvorsitzende der Hessenstiftung, Staatssekretärin Petra Müller-Klepper: „Ich halte es für beachtlich und nachahmenswert für andere Kinderbetreuungseinrichtungen, dass sich die bisher in der Hauswirtschaft unerfahrenen Väter aus Frankfurt auf ein halbes Jahr Kochkurs eingelassen haben.“ Kinder wünschten sich, dass der Vater beim Essen dabei sei. Sie seien begeistert, wenn sie mit Papa zusammen kochen dürften. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die Ergebnisse des LBS- Kinderbarometers 2012, das regelmäßig 9- bis 14-Jährige zu Wort kommen lässt und dessen Länderbericht Hessen die „hessenstiftung - familie hat zukunft“ mitherausgibt. Mehr Zeit mit den Vätern wünscht sich ein gutes Viertel der Kinder in Deutschland. Die Hitliste der Wünsche wird zwar angeführt vom gemeinsamen Spielen (40 %), aber dicht gefolgt vom gemeinsamen Kochen (34 Prozent).</p>

Mein Lieblingsbuch, das ich seit 20 Jahren mit meinem Kindermitmachzirkus nachspiele, möchte ich vorstellen als Anregung, selber ein Bilderbuch lebendig werden zu lassen: „Der kleine Bär und das Zirkusfest“, siehe Seite 64

<p>Autorenteam „Hammer! – Das Werkbuch“ Frechverlag ISBN: 978-3-7724-5695-4 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren</p> <p><i>„Bist du bereit für dein baumarkt-Abenteuer? Dann pack´s an!“</i></p>	<p>„Altes reparieren, Neues bauen – etwas Eigenes fertigen“ – so könnte das Motto für Männer und Kinder lauten, die gerne handwerken. Dieses großflächige und reichlich bebilderte Schritt-für-Schritt-Buch bietet 40 Werkstattideen aus Metall, Holz, Stein und Elektronik. Es fällt auf, dass die Produkte eng am Jungengeschmack ausgerichtet sind, was bei der Menge von Mädchen-Bastelbüchern auch wohltuend ist.</p> <p>Jedes Kapitel startet mit einem knappen Exkurs über die entsprechenden Werkstoffe und Werkzeuge – dies ist recht informativ, aber die eigentliche Fertigungstechnik mit ihren Sicherheitsvorkehrungen, Raffinessen und geeigneter Handhaltung kommt viel zu kurz. Einen wichtigen Hinweis haben die Autorinnen und Autoren auch nicht hervorgehoben – vermutlich, weil er selbstverständlich ist: Es braucht einen geeigneten Arbeitstisch und schützende Unterlagen für das eine oder andere Werkprojekt zum Schutz für das Mobilar und nicht zuletzt aus Gründen der Sicherheit für die Handwerkerinnen und Handwerker. Die Realisationsobjekte werden mit einfachen Anweisungen, Schritt-für-Schritt-Fotos und Vorlageschablonen erläutert.</p> <p>Innerhalb eines Kapitels stehen die einfachen Themen für das Grundschulalter zu Beginn, zum Abschluss wird ein umfangreiches Projekt präsentiert, das umfangreiche Fachkenntnisse oder einen großen Zeitbedarf erfordert. Zunächst finden die klassischen Werkzeuge Verwendung, aber mit sich steigendem Anspruchsniveau kommen zunehmend mehr Heimwerkermaschinen und Halbfertigprodukte aus dem Baumarkt bzw. Fachversand zum Einsatz. Dieses Buch bietet handwerklich begabten Vätern und Kindern ab 6 Jahren innovative Anleitungen, die auch die Trendthemen wie Paracord, Nagelbilder, Mosaik und Betongießen altersgemäß aufnehmen. Damit ein Gelingen garantiert ist, sollte ein versierter Vater oder Großvater dem werkelnden Kind beim Einkaufen, bei der Technikeinführung und beim Bedienen der Maschinen zunächst zur Seite stehen.</p>
<p>Stefanie Zysk „Igelhaus und Meisenknödel“ Franckh-Kosmos ISBN: 978-3-440-14803-7 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 12,50 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Mit der Aufforderung im Untertitel „So kannst du unseren Tieren helfen“ wendet sich dieses animierende Naturbuch an Kinder und Erwachsene. Mit einem Igel gehen Kinder auf Entdeckungstour im Garten und der näheren Umgebung. Kinder werden animiert genau hinzuschauen und die Natur zu beobachten. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Füttern und eine Fülle von kreativen Anregungen, z.B. wie basteln wir einen Nistplatz für Wildbienen oder für Hummeln oder wie eine Faltertankstelle eingerichtet wird. Gerade diese 23 Bastel- und Werktipps werden vor allem Väter und Großväter bewegen, das eine oder andere mit ihren Kindern auszuprobieren.</p> <p>Ein tolles und übersichtlich illustriertes Sachbilderbuch für ältere Kindergarten- und Grundschulkinder meint Helga Schwarze.</p>
<p>Daniel Staffen-Quandt „#Papa macht Abend- brot“ Claudius Verlag ISBN: 978-3-532-62491-3 D: 14,90 €, A: 15,40 €</p> <p>„Ich bin kein Koch, kein Gesundheitsexperte oder Ernährungsberater, ich bin einfach Papa“ schreibt er im Vorwort</p> <p>mehr hier: www.papamachtabendbrot.de</p>	<p>Mama arbeitet noch und kommt spät heim, Papa Daniel macht für vier Kinder das Abendbrot. Lästige Pflicht mit fertiger Pizza aus der Gefriertruhe oder gemeinsames Schnippeln, Gestalten, Drapieren und Essen? Was die Dänen als reichlich belegte Brote kennen – das Smørrebrød – hat ein vierfacher Vater für seine Kinder abgewandelt und jetzt als Buch vorgestellt: Da kommen drei kleine Schweinchen oder der grinsende Käfer auf den Teller, ein Brot mit Wurst, Käse und raffiniert geschnittenen Gemüsestreifen. In diesem Vorlese-Rezept-Buch für Eltern zeigt der Autor 25 Beispiele von belegten Broten und zu jedem Motiv gibt es eine kurze Vorlesegeschichte, die Lust aufs Essen macht. Und da immer mehr Papas für eine gesunde Küche zuständig sind, kommt dieses großartige Rezeptbuch gerade richtig. Die Vorlesegeschichten haben die richtige Länge und bieten eine wunderbare Alternative zu den ganzen digitalen Medien. Ich finde das Buch klasse, weil es Beispiele zeigt, wie ein Vater mit seinen Kindern gemeinsam ein gesundes schmackhaftes Abendessen zubereiten kann und dazu noch selbsterfundene Geschichten erzählt oder vorliest. Meine große Anerkennung und dickes Lob für diesen Super-Papa. CMS.</p>

<p>Ulrich Hoffmann, Monika Parciak „Das ultimative Wochenend-Buch“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-53133-2 D: 6,99 €, A: 7,20 € ab 3 Jahren</p> <p>„Klar, Zeit ist Mangelware.“</p>	<p>Der Untertitel lautet „Die 70 genialsten Projekte für Jungs und ihre Väter“ Und das macht mich als „Mädchen-Papa“ gleich traurig. Aber ich ersetze „Jungs“ gleich durch „Kinder“. Der Autor hat ja recht, wenn er im Vorwort von der „Quality time“ schreibt, also der wenigen freien Zeit, die ein Vater für seinen Sohn oder seine Tochter hat. Denn das gemeinsame Erlebnis mit dem Papa ist unendlich wertvoll. Egal, ob er Draufgänger, Freigeister, Tüftler oder Genießer ist.</p> <p>In diesem preiswerten Taschenbuch werden 70 Anregungen für die Zeit zu zweit gegeben: Übernachten unter freiem Himmel, Basteln an der Werkbank, Kochen oder mal ganz verrückte Dinge machen. Die acht Kapitel bieten einen Fundus für kurze und längere Aktivitäten und einfache Symbole helfen bei der Vorauswahl. Die Dauer, die Schwierigkeit, die Kosten und immer eine Materialliste helfen bei der Programmgestaltung. Die Rezepte des Kapitels „Kochen und Naschen“ find ich Klasse, die Anregungen zum Thema „Jede Menge Mist bauen“ sprachen mich jetzt nicht so an, aber bei „Sport, Sport, Sport“ bin ich dann wieder total begeistert, denn meine Lieblingstätigkeit mit Kindern ist beschrieben: „Jonglieren mit Bällen, Keulen und Co.“</p> <p>Über zweihundert einfach illustrierte Seiten, die jeder Papa oder auch jeder Opa mal durchgeblättert haben sollte. Denn jede gemeinsame Stunde mit den Kindern oder Enkelkindern ist eine wichtige Zeit für deren Entwicklung. Kinder brauchen männliche Begleitung, Männer machen es anders und das ist so wertvoll für Jungs und Mädchen. Und eigentlich könnt Ihr damit anfangen, sobald die Kinder laufen können. Mit Softbällen spielen, über Mauern balancieren, ein Rindenschiffchen ins Wasser setzen, ein Pfützenwettspringen - das klappt schon mit Zweijährigen. CMS</p>
<p>Lance Akiyama „Katapult und Flitzbogen – Verrückte Gummiband-Projekte für junge Tüftler“ Haupt Verlag ISBN: 978-3-258-60161-8 D: 24,90 €, A: 25,60 €, 29,90 sFr ab 6 Jahre mit erwachsener Begleitung ab 12 Jahre im Team und für junggebliebene Männer im Hobbyraum</p>	<p>In diesem großen Bastelbuch entdecken Kinder und ihre Väter oder Großväter ungeahnte Möglichkeiten, um alltägliche Utensilien in ausgefuchste technische Apparaturen zu verwandeln - von überraschend einfach bis zu richtig kompliziert. Das Buch zeigt in anschaulichen Farbfotos und Anleitungen, wie Jung und Alt gemeinsam schleudergetriebene Raketen, einzigartige Katapulte und sogar hydraulisch angetriebene Maschinen selbst bauen können. Ganz gleich, ob ihr eines oder alle 17 Projekte nacharbeitet - zu guter Letzt fühlt ihr euch wie geniale Ingenieure. Benötigt werden vorwiegend Haushaltsutensilien wie Büroklammern, Bleistifte, Rührhölzer, Holzstiele und jede Menge Gummibänder. Beim näheren Durchlesen der Arbeitsanleitung und dem Sichten der Materialliste wird einem schnell bewusst, dass einige Anregungen für den deutschen Leser so leicht nicht umzusetzen sind. Was im One-Dollar-Shop in Amerika für wenig Geld zu erstehen ist, wird bei uns gar nicht angeboten oder muss im Bastelshop teuer eingekauft werden. Wer als Grundausrüstung eine Bohrmaschine, eine Heißklebepistole und einen gut ausgestatteten Handwerkskasten besitzt, der sollte jetzt mal Hölzer, Bleistifte, Klebeband und Korke sowie viele Gummibänder besorgen. Die Zeit der Laubsägearbeiten ist vorbei, jetzt wird mit den Kindern funktionale Technik gebaut – schön müssen sie nicht sein, aber die Korke sollen weit fliegen. Und der Nebeneffekt: neben der intensiven gemeinsamen Bastel- und Bauzeit lernen die Kinder auch etwas über Technik und Physik. Denn neue Erfinder und Wissenschaftler brauchen wir ja dringend – egal ob Mädchen oder Jungen. Ein frühes Heranführen an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) kann in der häuslichen Werkstatt beginnen. Also, Männer, kauft als erstes eine Gummiband-Kugel – gibt es in jedem Supermarkt. CMS</p>

<p>„Das Handbuch für Vater & Sohn - 100 Dinge, die ihr gemeinsam unternehmen solltet - Inklusive Erinnerungsalbum“ auch „Das Handbuch für Vater & Tochter ...“ OTUS Verlag ISBN: 978-3-905851-45-8 ISBN: 978-3-03793-398-5 D: 7,95, 12,95 sFr für Väter mit Kindern zwischen 4 und 18</p> <p>Tipp: <i>„Schenkt es dem Papa, wenn das Kind noch klein ist, zum 2. Geburtstag, zum Vatertag, zum ...“</i></p>	<p>In diesem „Handbuch für Vater & Sohn“ sind 100 Anregungen und Tipps für gemeinsame Unternehmungen zusammengestellt – von Kultur über Sport bis hin zum gemeinsamen Abenteuer, für Papas mit Kindern zwischen 4 und 18 Jahren. Informatives für die Planung und Vorbereitung und alles Wissenswerte rund um die verschiedenen Aktivitäten selbst ergänzen die praktikablen Tipps. Die Erlebnisse können in diesem wertvoll ausgestatteten Band durch persönliche Eintragungen und Fotos festgehalten werden. Eine sehr schöne Geschenkidee für Väter mit kleinen Kindern – verbunden mit der Hausaufgabe, bis zum 18. Geburtstag des Sohnes die meisten Vorschläge zu verwirklichen und Erinnerungsstücke auf die Freiflächen einzukleben.</p> <p>Die meisten Vorschläge eignen sich auch für Mädchen-Papas und ihre Töchter bzw. für Großväter und ihre Enkel. Ich habe mit meinen beiden Töchtern in den vergangenen 22 Jahren die meisten Vorschläge realisiert – na gut, das mit der ersten Rasur brauchte ich nicht – dafür haben wir uns über verschiedene Hygieneartikel aus dem Drogeriemarkt unterhalten.</p> <p>Die nostalgische Gestaltung ist Geschmackssache – auf jeden Fall überzeugt der ungewöhnlich günstige Preis, sodass jede Familie sich dieses inspirierende Buch leisten könnte. Und zum 18. Geburtstag des Sohnes ist es ausgefüllt sicherlich eine ganz besondere Erinnerung an eine intensive Kindheit und an die vielen Unternehmungen, die Vater und Sohn näher zusammenrücken ließen. Sehr inspirierend meint CMS, der Mädchen-Papa. Einen zweiten Band gibt es für Väter und Töchter.</p>
<p>Gundi Herget, Nikolai Renger „Mozart & Robinson und der Zauber des Käsemonds“ Magellan Verlag ISBN: 978-3-7348-2024-3 D: 13,95 € ab 3 Jahren</p>	<p>Als sich Robinson, die Feldmaus, und Mozart, die Hausmaus, zum ersten Mal begegnen, gibt es sofort dicke Luft: Robinson behauptet nämlich steif und fest, der Mond sei aus Käse. Weiß doch jedes Mäusekind. Mozart hingegen ist sich ziemlich sicher, dass der Mond aus Stein besteht. Natürlich wollen beide beweisen, dass sie im Recht sind. Aber wie? Kurzerhand beschließen sie, selbst nachzusehen, basteln sich eine Rakete und fliegen los. Wo sie landen und welches Abenteuer sie dort erleben, darf ich natürlich nicht verraten. Nur so viel – das ist auch für Erwachsene köstlich gezeichnet. Und dann kommt das Besondere: Die Bastelanleitung für kleine Raketen mit Sanitär-Rollen – salopp: Klorollen. Das Geniale an diesem neuen Buch ist, dass Papas oder Opas die Geschichte dann gleich kreativ umsetzen und nachspielen können. Denn Basteln mit Alltagsmaterialien ist ganz modern und wenn beim gemeinsamen Werken und Spielen keine Accus, Batterien oder Strom verwendet wird, finde ich das ganz wertvoll und nachhaltig. Kinder lieben selbstgebastelte Kunstwerke und spielen fantasievoll damit – Papas und Opas vielleicht auch. So kann ein Bilderbuch lebendig werden – auch eine Form der Leseförderung, besonders für technikbegeisterte Jungs und kreative Männer. CMS</p>
<p>Annika Oyrabø „Schrottroboter, Pappkühe & Co.“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82022-8 D: 17,95 €, A: 18,50 € 25,40 sFr ab 4 Jahren</p> <p>„Recyclingbasteln“ „Upcyclingbasteln“ Geniales aus Müll basteln und bauen. Siehe auch: www. recyclingbasteln.de</p>	<p>Riesenroboter Werner, Tim Tausendfüßler, Paula Pinguin und viele andere genial witzige und leicht nachzumachende Bastelideen vertreiben jede Langeweile. Die dänische Künstlerin Annika Oyrabø zeigt, was man aus Müll für wundersame Dinge zaubern kann: Horror-Harry und Ramsch-Rosi, die Wilde Hilde und Cowboy Kenny – das sind nur vier von 60 ungewöhnlichen Ideen aus diesem Bastelbuch, das bastelfreudige Papas und Opas und ihre Kinder dazu anregt, selbst auszuprobieren, was Mann aus dem, was im Haushalt übrig bleibt, machen kann. Denn ob Schrottroboter, lustige Tiere, Weihnachtsschmuck, bunte Masken, verrückte Fahrzeuge, originale Geschenke - alles ist aus Dingen gebastelt, die sonst im Müll landen und die garantiert zu Hause vorhanden sind: Konservendosen, Milchtüten, Geschenkpapier, Plastikflaschen, Eierkartons, Klopapierrollen, Obstnetzen, Pappkartons, Kabelresten und vieles mehr. Die präzisen Anleitungen machen das Basteln kinderleicht und ein Einleitungsteil erklärt, welche Bastelwerkzeuge Männer und Kinder brauchen und wie man sie am besten benutzt. Ein buntes tolles, anregendes, sinnvolles Bastel- und Erfinderbuch für Verpackungskünstler, Papierakrobaten und Recycling-Helden, meint der erfahrene Kullerbahnbauer CMS.</p>

<p>Gudrun Schmitt „Das große Klorollen-Bastelbuch – die schönsten Bastelideen für alle Jahreszeiten“ Frechverlag, Topp ISBN: 978-3-7724-7669-3 D: 14,99 €</p> <p>neu: „Das Klorollen-Bastelbuch Weihnachten“ Frechverlag, Topp ISBN: 978-3-7724-7587-0 D: 12,99 €, A: 13,40 € 16,90 sFr ab 4 Jahren zusammen mit Erwachsenen</p>	<p>Klorollen oder die etwas längeren Rollen vom Küchenpapier sind das perfekte Bastelmaterial und viel zu schade zum Wegwerfen. Dieses Beschäftigungsbuch bietet über 40 Ideen zum Basteln und Spielen mit Papprollen. Freche Tiere, witzige Spiele und festliche Deko für alle Jahreszeiten. Für Bastelanfänger und echte Experten. Ein paar Materialien sollten Papas und Opas immer sammeln oder im Bastelgeschäft kaufen: Pfeifenputzerdraht, Wackelaugen, Acrylfarbe, Pinsel und Kinderschere, eventuell eine Heißklebepistole.</p> <p>Und in kleinen Schachteln sortieren: Bänder, Schnüre, Knöpfe, Perlen, Federn, Kugeln, Plastik- und Blechdeckel und was Kinder sonst noch alles zum Dekorieren brauchen. Bald steht die selbstgebastelte Murmelbahn im Wohnzimmer, fahren Rennautos durch das Kinderzimmer und erschrecken Monster die Oma oder hängen Silvester-Raketen an der Wäscheleine. Ein überzeugendes Bastelbuch, das Kindern und Erwachsenen viele kreative Anregungen bietet, meint der alte Murmelbahnbauer CMS.</p> <p>Für die Advents- und Weihnachtszeit bietet der Nachfolgeband „Weihnachten“ viele kreative Ideen für die schönste Jahreszeit bis zum Fest „Heilige Drei Könige“. Das Bastelbuch wendet sich eher an „Bastel-Profis“, denn es erfordert einen großen Fundus an Materialien und die gezeigten Modelle sind alle von Erwachsenen für Kindern gebastelt. Jüngere Kinder und ihre Papas und Opas sollten sich von den Hochglanzbildern nicht entmutigen lassen und gemeinsam ihren eigenen künstlerischen Stil basteln.</p>
<p>Patrick Meider „Das ultimative Kritzelbuch für den Vater“ Schwarzkopf-Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-471-0 D: 4,99 € für Väter mit Kindern ab 4 Jahren</p>	<p>Du bist Papa von kleinen Kindern, du malst und bastelst gerne, du bist für jeden Quatsch zu haben – also ein richtiger Kindschopp? Dann ist dieses kleine Geschenk genau das richtige für dich. Auf den weißen Seiten kannst du deinen Gesichtsausdruck malen, als du von deiner baldigen Vaterschaft erfährst, oder deinen perfekten Vatertag planen. Wie verbringt man Zeit mit den lieben Kleinen? Einfach zusammen eine Seifenkiste oder ein Baumhaus aus Pappe basteln und anmalen. Und später dann natürlich in echt, denn nichts ist wertvoller als das echte Erleben, draußen mit Papa Höhlen, Hütten und Baumhäuser bauen. Die genauen Bauanleitungen dazu findest du jedoch in anderen Beschäftigungsbüchern.</p> <p>Dieses Büchlein kann überallhin mitgenommen werden. Schlechtes Wetter und nervige Kinder – dann schnell Buntstifte, Schere und Kleber suchen und schon geht's los und das Buch wird kreativ genutzt. Und neben dem gemeinsamen Spaß mit Kindern bietet das Büchlein für den Papa einen schriftlichen Vaterschaftstest und Ausfüllseiten zu den Themen wie Familienurlaub, Kindergeld und Haarverlust. In einem Punkt irrt der Autor allerdings: einen Papa, der seine Füße hochlegt und sein Kind den Kasten Bier holen lässt, den gibt es heute nicht mehr. Aber Klischees wollen ja auch bedient werden. Nette Anregungen für Papas, die gemeinsam mit ihrem Kind ein paar Ideen für verregnete Stunden brauchen. CMS</p>

Mehr aktuelle Büchertipps hier:

www.menshealth.de/artikel/die-21-besten-neuen-buecher-fuer-vaeter.424692.html

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

<p>Christian Linker „Papa, was machen wir heute? – Erlebnisse und Alltagsabenteuer für kleine und große Männer“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-8338-5969-4 D: 14,99 €, A: 15,50 €</p> <p>Einer der Tipps: „Erleben Sie Beziehung: Ob Sie gemeinsam golfen oder Feuer machen, shoppen gehen oder philosophieren – Kinder brauchen Beziehung.“</p> <p>Noch einer: „Definieren Sie Ihre Rolle: Söhne zu haben, stellt Ihr eigenes Männerbild infrage. Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren Jungs auf die Suche danach, wie das heute gehen kann – ein Mann zu werden.“</p>	<p>„Bei welchem Erlebnis brauchen Sie eher Nerven wie Drahtseile: Beim Paragliding? Oder wenn Sie mit drei Jungs gleichzeitig zum Frisör gehen?“ Lässig, unterhaltsam und dabei immer authentisch nimmt der Vollblut-Papa Christian Linker in seinen „50 fast-wahren Geschichten aus dem Leben mit drei Jungs“ den Leser mit in seinen Alltag. Seine Mission: Söhne beim Männer-Werden erfolgreich coachen. Denn wie Mann-Sein geht, gucken sich Jungs vor allem von ihren Vätern ab. Dabei geht es keineswegs um ständige Lagerfeuer-Outdoor-Action. Aber die richtigen Abenteuer bestehen kleine und große Männer gemeinsam im gefährlichen Dschungel namens Alltag: Fußball-Fan-Sein, Whats App-Gruppen pflegen, Zahnarztbesuch oder demokratisches Tannenbaumschmücken sind nur einige Klippen, die umschifft werden müssen. Der Jungen-Papa gibt seinen reichen Erfahrungsschatz in Form von Anekdoten, Anregungen, Tipps und Tricks rund um das Zusammenleben mit seinen drei Söhnen, die vier, sieben und elf Jahre alt sind, weiter. Der erfahrene Autor hat in kleinen überschaubaren Textkästchen aber auch handfeste Erziehungsratschläge parat: „Sie bestärken ihn dort wo er stark ist und unterstützen ihn dort wo er Hilfe braucht.“ Auch macht er klar, dass es wichtig ist, etwas gemeinsam zu machen, Zeit füreinander zu haben – neudeutsch: „Quality time“ – und dabei nicht ständig aufs Smartphone zu gucken. Die Kapitel sind nach Alter – Kindergarten, Grundschule, Beginn der Pubertät – gegliedert, das letzte Kapitel geht auf den Alltag mit mehreren Söhnen und die Beziehung der Kinder unter- und miteinander ein. Dieser einzigartige Erfahrungsschatz wendet sich an Väter und ihre Söhne. Oder an andere männliche Begleiter von Jungs: an Großväter, soziale Väter – vielleicht sogar an Lehrer und Trainer, um besser zu verstehen wie Jungs ticken.</p> <p>Fazit: Mit diesem Buch bekommt der Leser Unterhaltung, Authentizität, Erziehungstipps und Ideen für gemeinsame Aktivitäten - für eine starke Vater-Sohn-Beziehung und eine dringend notwendige Jungenförderung. Und was ist mit Töchtern?? Als Mädchen-Papa ersetze ich einfach „Jungs“ mit „Mädchen“, denn Zelten und Lagerfeuer ist auch etwas für Töchter. CMS</p>
<p>Thomas Kausch „Wie ich meine Tochter durchs Abitur brachte“ Knauer ISBN: 978-3-423-65020-5 D: 9,99 €, A: 10,30 €</p> <p>Zitate aus Seite 161:</p> <p>“Du tust ihr keinen Gefallen, wenn du dich so in ihre Schulaufgaben einmischst.“</p> <p>“Rousseau sagt, Väter sind die besten Lehrer.“</p>	<p>„Ein Helikopter-Vater dreht auf“ lautet der Untertitel dieser 200 Seiten, auf denen der NDR-Nachrichtenmoderator von den ersten 18 Jahren seines „Projektes Pauline“ erzählt. Denn seine Tochter Pauline ist ein Wunderkind und zwischen der ersten Ausbildungsstation „PEKIP-Kurs“ bis zur Recherche zum Thema „Hypnose“ im Scientology-Haus und schließlich dem Kauf des Abi-Kleides wird sie von ihrem Vater gecoachert. Der kann als Journalist natürlich unterhaltsam schreiben, verliert dabei aber manchmal die Distanz und gefällt sich in seiner Selbstdarstellung als übereifriger Vater und dominantem Ehemann. Wer einen Einblick lesen möchte in eine Welt zwischen Eliteschulen, Tennisclubs und Summer Camp an der New York Film Academy, zwischen sozialem Sicherheitsnetz mit Kirchengemeinde und Sportverein, aber auch den notwendigen Social-Media-Regeln und den Schwierigkeiten, ohne größere Drogen-Schäden einen 15., einen 16., und einen 17. Geburtstag zu feiern, der wähle zur Unterhaltung diesen oft unterhaltsamen Erlebnisbericht.</p> <p>Dieses Taschenbuch bietet dem Leser aus der Sicht eines engagierten Vaters einen Einblick in das Leben einer besonderen Familie, mal zum Lächeln, mal zum Ärgern, mal zum verständnislosen Kopf-Schütteln – ist es Selbstironie, ist es ein besonderer Humor? Manchem Leser gefällt es, in mancher Kundenrezension werden seine ausführlichen Briefe und Mails bemängelt. Ich habe das Buch mit Unterbrechungen ganz durchgelesen, denn schließlich habe ich zwei Töchter durchs Abitur gebracht – und nur im kleinen Kreis eine Geschichte immer wieder erzählt. „Wie ich meine zweite Tochter zum 2,0-Abitur brachte.“ Positiv möchte ich anmerken, dass die Zeitreise über 18 Jahre dauert und nicht nur einen Ausschnitt bietet wie es die anderen „Ich-bin-so-ein-guter-Vater-Bücher“ leisten. CMS</p>

<p>Hanns-Josef Ortheil „Die Berlinreise“ - Roman eines Nachgeborenen Luchterhand ISBN: 978-3-630-87430-2 D: 16,99 €, A: 17,50 €, 22,90 sFr (UVP)</p> <p>gebunden mit abgerundeten Ecken, auch als Taschenbuch und Hörbuch</p> <p>vom gleichen Autor: „Die Moselreise: Roman eines Kindes“ btb ISBN: 978-3-442-74417-6 D: 8,99 €, A: 9,30 €</p>	<p>In seinem Tagebuch aus dem Frühjahr 1964 beschreibt der junge Hanns-Josef Ortheil eine Reise mit dem Vater von Köln nach Berlin. Diese wird nicht nur eine bemerkenswerte Fahrt in die geteilte Stadt drei Jahre nach dem Mauerbau, sondern auch eine Entdeckungsreise in die eigene Familiengeschichte. Während der Kriegsjahre haben die Eltern hier gelebt, der Vater trifft alte Bekannte wieder und der erstaunte Junge erfährt nun zum ersten Mal, dass er Geschwister hatte.</p> <p>Der damals zwölfjährige Junge schenke dieses Reisetagebuch seinem Papa zu Weihnachten 1964. Der Vater nahm einige kleinere orthographische und stilistische Korrekturen am Text vor. Fünfzig Jahre später, im Jahre 2014 brachte nun der inzwischen anerkannte Schriftsteller dieses Reisetagebuch unverändert auf den Markt. Der kindliche Ton der Darstellung sollte mit all seinen Eigentümlichkeiten, Fehlern und Kuriosa erhalten bleiben.</p> <p>Ich habe die 280 Seiten mit großem Vergnügen gelesen, denn ich war selber als junger Mann einige Wochen in Berlin unterwegs. Meine Leseempfehlung für alle, die eine Zeitreise in das Berlin im Mai 1964 unternehmen möchten - in die Zeit, in der Bundeskanzler Ludwig Erhard auf dem Platz der Republik eine Rede hielt und im kleinen Kellertheater „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert gespielt wurde. CMS</p> <p>Im Sommer 1963 unternimmt Hanns-Josef Ortheil als Elfjähriger zusammen mit seinem Vater eine fast zweiwöchige Wanderung entlang der Mosel. Es folgten Reisen an den Bodensee, 1964 nach Berlin (siehe oben), nach Salzburg, Wien und Paris – später nach dem Abitur unternehmen Vater und Sohn eine sechswöchige Schiffsreise. Ende der achtziger Jahre wiederholt er alleine die Moselreise und beschreibt sie als ein „zweites Zwiesgespräch mit dem längst verstorbenen Vater“. Lesen sich die Aufzeichnungen zunächst wie ein kindliches Tagebuch, so bekommen diese 200 Seiten einen Reiz für Moselliebhaber und Leser, die sich für solch eine verständnisvolle Vater-Sohn-Beziehung begeistern können. Diese autobiografische Schilderung in eine Welt der Jugendherbergen und privaten Quartiere, der Landkarten und Postkarten - jedoch ohne Smartphone mit Google maps - ist diese Lektüre für uns Ältere eine literarische Wanderung durch eine langsamere Zeit. CMS</p>
<p>Thorsten Wortmann, Jana Moskito „Ich werde Papa!“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-222-8 D: 9,95 €, A: 10.30 € 14,90 sFr</p> <p>Zitat des Autors: <i>„Diese Buch soll zeigen, wie Vatersein aussehen kann. Unverhohlen, subjektiv und offen, mit allen Ecken und Kanten. Und mit sehr viel Freude.“</i> <i>„Prachtburschen“</i> – sein Kommentar zum Neugeborenen und seinem großen Bruder</p>	<p>Thorsten Wortmann möchte einfach nur ein guter Vater sein, aber wie er bei seinem ersten Sohn Piet Jonah festgestellt hat, ist das gar nicht so einfach. Deshalb will er nun beim zweiten von Anfang an alles viel besser machen: Neun Monate lang hat er ein „Tagebuch eines Schwangeren“ geführt und seine Gedanken und Erlebnisse rund um die Schwangerschaft notiert. Der Diplomübersetzer hat sich mit Freunden und Bekannten ausgetauscht und er hat aufmerksam die Mitmenschen in seinem Wohnviertel – dem Prenzlauer Berg in Berlin - beobachtet, die ebenfalls täglich das Abenteuer mit dreijährigem Kind erleben dürfen.</p> <p>Mit viel Humor hält er seine Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Weg zum möglichst perfekten Vater zweier „Prachtburschen“ fest – als moderner Mittdreißiger in der Großstadt, irgendwo zwischen Nomadentum und Niederlassen, sozialem Gruppenzwang und seltsamen Erziehungsvorstellungen, nervigen Zeitgenossen und neurotischen Eltern, Frust und Freude, Bier und Bionade. Ein Buch für alle werdenden und gewordenen Väter und diejenigen, die sich mit dem Thema Familiengründung beschäftigen – von rein theoretisch bis ganz konkret und praktisch.</p> <p>Mit passenden Zeichnungen der wachsenden Familie mit Kleinkind.</p> <p>Ich habe dieses Tagebuch einer zweiten Schwangerschaft aus Männer-sicht sehr gerne gelesen, die 240 Seiten erinnerten mich an meine Zeit vor 20 Jahren, als unsere zweite Tochter unterwegs war. CMS</p>

<p>„Vater und Kind – Liebesgeschichten in Bildern“ Verlag Benteli ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 29,80 € A: 30,70 € 48,00 sFr</p>	<p>Verlagsinformation: Die Beziehungen zwischen Vätern und ihren Kindern sind so vielschichtig wie das Leben selbst. Und von besonderem Reiz ist es, die Fotoarchive großer Meister, wie jene von Robert Capa und Henri Cartier-Bresson zu durchstöbern oder die zeitgenössischer Fotografen, die zumeist in Einzelbildern oder kurzen Bildfolgen die besondere Intimität zwischen Vater und Kind festgehalten haben.</p> <p>Der Schweizer Benteli Verlag veröffentlicht nun erstmals eine sorgsam editierte Auswahl dieser Momentaufnahmen: Fotografien, die in den letzten Jahrzehnten entstanden sind und die unterschiedlichsten Lebensumstände und Augenblicke festhalten. Gemeinsam bilden sie die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen ab: Liebe, Humor und Freude aber auch Verzweiflung oder Trauer ist aus den Gesichtern der porträtierten Väter und Kindern zu lesen. Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay.</p>
<p>Gesche Jäger, Jochen Brenner „Väterland“ Hansisches Druck- und Verlagshaus ISBN: 978-3-86921-119-0 D: 24,90 € A: 25,60 € 35,50 sFr</p> <p>siehe auch www.chrismonshop.de</p>	<p>Verlagsankündigung:</p> <p>Väter heute: Sie nehmen Elternzeit – zwei Monate, ein Jahr oder auch nicht. Sie bauen Sandburgen, schmieren Brötchen, wischen Kindertränen weg. Und sie machen die Wäsche. Wer sind diese Männer, die heute Väter sind? Auf ihrem Platz am Kopf der Familientafel sitzen jetzt immer öfter die Mütter. Oder die neuen Männer der Mütter. Eine Selbstverständlichkeit ist Vatersein über die Zeugung hinaus heute nicht mehr. Männer müssen sich messen lassen an ihrem Engagement für die Familie, ihren Fertigkeiten als Zuhörer und an der Dauer ihrer Elternzeit. Wer sie gerade nicht sein wollen, wissen die Männer heutzutage von ihren eigenen Vätern. Wer sie sein könnten, finden die meisten von ihnen erst nach Jahren heraus. Die Hamburger Fotografin Gesche Jäger hat über Monate hinweg immer wieder in elf deutschen Familien gelebt. Mit der Kamera beobachtete sie den Alltag von Vätern, Töchtern und Söhnen. Die Männer, die sie traf, sind jung, alt, alleinerziehend, homosexuell, geistig beeinträchtigt oder waren früher Kinderhasser. Sie leben in Patchworkfamilien, in offenen Beziehungen oder haben für die Kinder ihren Beruf aufgegeben. Der Samenspender unter ihnen ist noch auf der Suche nach der richtigen Frau. Solange wird er Vater, ein paar Mal im Jahr.</p> <p>Der Journalist Jochen Brenner lässt die Männer von der Vaterrolle erzählen – auch von der Rolle, die der eigene Vater in ihrem Leben gespielt hat.</p>
<p>Carsten Wittmaack „111 Gründe Papa zu sein – ein Loblied auf das schönste Abenteuer der Welt“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-037-8 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Der Autor erinnert sich noch genau an den wichtigsten und schönsten Anruf seines Lebens. „Wir sind schwanger!“, teilte ihm seine Frau mit. Das war im Oktober 2002. Mittlerweile ist Carsten Wittmaack zweifacher Vater – und das mit Leib und Seele. Für ihn besteht kein Zweifel: Kinder sind eine absolute Bereicherung. In 111 Gründen berichtet der Autor nun von ganz persönlichen Erfahrungen und unvergesslichen Momenten, von einem turbulenten Alltag zwischen Windelwahnsinn und Kinderlachen und davon, wie Mann die Herausforderung Kind(er) und Karriere meistern kann. Natürlich gehört auch eine Portion Basiswissen dazu, die kurz, knackig und humorvoll vermittelt werden: hilfreiche Tipps und amüsante Anekdoten rund um das Thema Vaterwerden. Ein dickes Buch für Männer, die mitreden wollen, für werdende oder gewordene Papas und für Frauen, die ihren Liebsten auf den richtigen Weg bringen möchten. Für Männer mit sehr viel Lesezeit bieten diese 280 Seiten viel Stoff. Einige norddeutsche Begriffe wie Klönschnack, Pillermann oder betüddeln sollten für Nicht-Norddeutsche übersetzt werden.</p> <p>Für österreichische und Schweizer Leser sind zudem die bundesdeutschen Sozial- und Beihilfentipps nicht zu gebrauchen.</p> <p>Mein Fazit: Durchaus lesenswert – aber welcher Mann und junger Vater hat so viel Zeit, diesen Schmöcker komplett durchzulesen – fragt sich CMS.</p>

<p>Kester Schlenz „Mensch, Papa!“ Vater werden – das letzte Abenteuer Mosaik bei Goldmann 240 Seiten ISBN: 978-3-442-39048-9 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Kester Schlenz, Detlef Kersten „Bleib locker, Papa!“ - Das Abenteuer geht weiter Goldmann Verlag, TB ISBN: 978-3-442-17314-3 D: 7,99 €, A: 8,30 € 11,90 sFr Kester Schlenz, Detlef Kersten „Gute Nacht, Papa!“ – Geschichten zum Vorlesen Goldmann 2010 ISBN: 978-3-442-17180-4 D: 6,95 €, A: 7,20 € 10,50 sFr</p>	<p>Der Autor selber: <i>„Mein erstes Buch und das bisher erfolgreichste. Hier erzähle ich, wie es ist, Vater zu werden. Also ich meine nicht, wie man das macht: das weiß der geneigte Leser ja meist selber. Vielmehr wird in 27 Kapiteln auf sehr persönliche Weise erzählt, wie man sich als werdender Vater so fühlt. Welche Ängste und Zweifel man hat, was man alles beachten sollte und wie wunderbar es dann ist, endlich sein eigenes Kind im Arm zu halten. Verschwiegen wird jedoch auch nicht, wie man taumelnd und verquollen vor Müdigkeit nächtelang seinen schreienden Nachwuchs zu beruhigen versucht. Das Buch ist also eine Mischung aus Ratgeber und persönlichem Erfahrungsbericht. Und es gibt auch jede Menge zu lachen, weil ich mich wirklich oft sehr dämlich angestellt habe. Oder die anderen. Zum Beispiel in diesem sonderbarem Schwangerschaftskurs mit den Turbanträgern. Ich kann Ihnen sagen.... Aber das führt hier jetzt zu weit. Die Zeichnungen sind übrigens von Detlef Kersten und der Mann ist eine Granate, das muss hier mal gesagt werden.“</i></p> <p>Der Autor dazu: <i>„Hier erzähle ich, wie es weitergeht mit Henri und seinem raubeinigen Bruder Hannes. Es geht um wilde Kindergeburtstage, vorsätzliches Urinieren in elterliche Ehebetten, das Zerstören und Ausweiden von Videorecordern und die erste große Liebe eines Vierjährigen (‘Pia soll mich eincremen!’). Dieses Buch ist weniger Ratgeber als ‘Mensch, Papa’, dafür gibt’s aber mehr grelle Geschichten vom wunderbar anstrengenden Leben mit Kindern. Und außerdem noch eine Gebrauchsanweisung für Babys. Und natürlich wieder klasse Zeichnungen von Detlef Kersten.</i></p> <p>Kreative Vorlesegeschichten, die während des Vorlesens alle Beteiligten mit einbeziehen und so immer wieder anders ausgehen können. Der Vater von zwei Söhnen hat für diesen Band zehn seiner fantasievollen, kuriosen, verrückten und versponnenen Geschichten aufgeschrieben. Im Vorwort motiviert er andere Väter zur „Magie des Erzählens“ und stellt zwölf hilfreiche Regeln für Erzähl-Anfänger auf.</p> <p>Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass kleine Kinder die selbst erfundenen Geschichten brauchen – als eine Möglichkeit, die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten; als eine Vorbereitung auf Unbekanntes wie Urlaub, Arztbesuch oder Neugestaltung des Kinderzimmers; und als gewohntes Abendritual mit dem Papa.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Hanns-Josef Ortheil „Lo und Lu“ btb-verlag Taschenbuch ISBN: 978-3-442-72798-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 14,90 sFr Gebundenes Buch ISBN: 978-3-630-87094-6 D: 20,50 €, A: 21,10 € 29,50 sFr</p>	<p>„Roman eines Vaters“ heißt es im Untertitel dieser 340 Seiten, auf denen viele Einzelgeschichten einer Rollentausch-Familie zu lesen sind. Beschrieben wird der Alltag eines Schriftstellers und Vaters, dessen Frau „La Mamma“ tagsüber in einem Verlag arbeitet und der Papa für Lotta und Lukas sorgen muss. Der Autor versteht sich dabei nicht als Hausmann, sondern lediglich als Schriftsteller, der zu Hause arbeitet und sich um seine beiden Kinder kümmert. Von der Geburt seines Sohnes Lu bis zu den ersten Schultagen der Tochter Lo hat er seine Erfahrungen und Erkenntnisse, seine Erlebnisse und Empfindungen aufgeschrieben. Im Vorspann heißt es dazu vom Verlag: „Stauend und voller Liebe begleitet er ihren Weg und entdeckt die Welt noch einmal aus der Sicht seiner Kinder. Ein wunderbares, sehr persönliches Buch über das Glück, Vater zu sein.“</p> <p>„Die Berlinreise“ und „Die Moselreise“ werden in dieser Liste vorgestellt.</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Johann Mayr „Cartoons für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-89082-699-8 D: 10,90 €, A: 11,30 € 19,00 sFr</p>	<p>Der werdende Vater und seine schwangere Frau, die Entbindung, das neue Baby mit allen seinen Herausforderungen, die technischen Probleme mit dem Kind – bis zum nicht immer ganz einfachen Zusammenleben mit Kindern werden in diesem Cartoonband dargestellt. Mal mit Tierfiguren, mal mit Mann, Frau und Kind. Mal brüllend komisch, mal bitter ernst, wenn es zum Beispiel um den Wunsch des Kindes nach mehr Zeit des Vaters geht. Ein ideales Geschenk für werdende und neue Väter, die über diesen Cartoon-Band zum Lesen eines Buches über Väter und Kinder motiviert werden können.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Themen: „Der werdende Vater“, „Vater und kleine Kinder“</p>

Jochen König
**„Fritzi und ich –
 Von der Angst eines
 Vaters, keine gute
 Mutter zu sein“**

Herder

ISBN:

978-3-451-30679-2

D: 14,99 €,

A: 15,40 €

21,90 sFr

auch als e-book

**„Fritzi und ich –
 Abenteuer eines Voll-
 zeitvaters“**

www.herder.de

ISBN

978-3-451-34693-4

D: 11,99 €

jetzt mit zweiter Tochter:
**„Mama, Papa, Kind –
 von Singles, Co-Eltern
 und anderen Familien“**

Herder

ISBN:

978-3-451-31274-8

16,99 €

21,90 sFr (UVP)

„Der Titel ist ein in sich widerspruchsfreies Plädoyer für neue Lebensmodelle, die viele stauen oder schlucken lassen werden, doch er vermittelt seine strakte Botschaft so selbstverständlich und lieb, dass Widerspruch kaum Angriffsflächen findet. Die Diskussion um neue Lebensmodelle wird breit geführt, entsprechend der Bedarf an Input.“

Heidrun Küster im
 ekz-Informationssdienst

Jochen ist 27 als er erfährt, dass seine Freundin schwanger ist. Er will das Kind, sie ist skeptisch. Daraufhin entscheiden die beiden sich für einen radikalen Rollenwechsel: Nach ihrer Geburt zieht Fritzi in eine WG zu ihrem Vater. Für den beginnt nun eine turbulente Zeit zu zweit - er will nicht nur ein guter Vater sein, sondern auch sein Leben im hippen Berlin, auf Musikfestivals und in Kneipen nicht aufgeben. Ein authentisches Buch über Schwangerschaft und die ersten drei Jahre mit Tochter - ein Leben eines echten „neuen Vaters“, über Rollenklischees, Partys und die Liebe.

Jochen König kam mit 20 Jahren nach Berlin. Raus aus der hessischen Kleinstadt, rauf auf die Tanzflächen der Hauptstadt. Er wurde Zivi, Student, Sozialpädagoge, prekär beschäftigter Selbstständiger, Arbeitnehmer, Arbeitsloser, Feminist. Dann kam Fritzi. Und alles wurde anders. Und darüber hat er ein ganz faszinierendes Buch geschrieben, das mich sehr berührt hat. Denn in dieser Ehrlichkeit wurde noch keine Vaterschaft beschrieben, von Freude und Tränen, von väterlicher Solidarität und politischen Forderungen. Und von einer offenen liberalen Erziehung einer Tochter, die in kein festes Rollenklischee gepresst wird. Jedenfalls nicht vom Vater, der selber verschiedenste Partnerschaften erlebt hat, auch zu Jungs. Sicherlich ist dieses Zusammenleben und die Aufgabenteilung mit „Fritzis Mutter“ immer noch eine Ausnahme – dieser Erfahrungsbericht macht jungen Eltern Mut, unkonventionelle Lebensformen auszuprobieren. Jochen König hat meine 500 Papa-Bücher um zwei wichtige Exemplare bereichert.

Pfarrer Dirk Heckmann, Referent für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Unna schreibt über diesen Titel:

„Das Buch erzählt von seiner Suche nach dem zu ihm passenden Vaterschaftsmodell. Er wünscht sich für seine Tochter ein Geschwisterkind! Als alleinerziehender Vater, der nicht in einer Partnerschaft lebt, pilgert König durch die bundesdeutsche Familienlandschaft, stellt verschiedene Modelle von Familie vor, auch mit statistischen Zahlen belegt, und spricht mit Menschen, die diese Modelle leben. So bekommen wir eine gute Übersicht darüber, wie Familie heute gelebt wird. Deshalb ist das Buch lesenswert für Menschen auf der Suche nach ihrem persönlichen Lebenskonzept. Wir lernen Patchworkfamilien kennen, Regenbogenfamilien werden diskutiert und der Alltag von ein-Eltern-Familien wird vorgestellt. Lebendig wird dieser Überblick dadurch, dass er unterschiedlichsten Menschen auf seiner Suche begegnet. So lernen wir deren bunten Familienalltag kennen.

Ganz konkret beschreibt er dann auch seinen Weg zu einem Co-Elternschafts-Modell. Wir bekommen Einblick in den Entscheidungsprozess, der zu einer gemeinsamen und aufgeteilten Elternschaft mit einem lesbischen Paar führt: Das Kennenlernen mit intensiven Gesprächen über die konkrete Ausgestaltung der Elternschaft, über Entscheidung und Befruchtung bis zu den besonderen Herausforderungen. Auch Vorwürfe eine „Ego-Familie“ zu sein werden nicht ausgespart. Durch die lebendige Erzählweise werden wir in sein Leben eingeladen. „Während der Recherche zu diesem Buch bin ich also auch persönlich auf der Suche“ (S.22) Bücher mit dieser persönlichen Ebene sind dichter.

Der Autor hat sich diese neue und mütterliche Vaterrolle selbst erarbeitet. Vorbilder fehlten ihm dabei schmerzlich. Und dazu scheint auch eine Distanzierung aus seiner Heimat und eigenen Herkunftsfamilie zu gehören. Berlin bietet andere und vielfältigere Möglichkeiten als die dörfliche Welt, aus der er kommt. König musste einen schweren und wohl auch manchmal einsamen Weg gehen. Dem Buch spürt man dieses Leiden unter der Enge des traditionellen Familienbildes ab. Aber auch das ernsthafte Ringen um einen neuen Weg, mit Respekt vor den Menschen, die Familie anders leben. Für Menschen auf der Suche nach dem eigenen Lebensmodell ist das Buch eine Fundgrube.“

Pfarrer Dirk Heckmann, Unna

Ein nettes Geschenkbüchlein: „100 Gründe, warum Papa einfach unbezahlbar ist“

<p>Reinhard Mey „Mein Apfelbäumchen“ Intercord 1989, CD D: 6,65 € auch als MP3- Downloads z.B. bei amazon, zus. 9,98 €, Einzeltitel für 0,97 €</p>	<p>Diese schon 1989 aufgenommene CD beinhaltet 16 wunderschöne Lieder zum Thema „Vom Vater-Werden und Papa-Sein“. Reinhard Mey ließ die Songs zwischen 1977 und 1988 aufnehmen; u.a. auch das sehr bekannte Lied „Keine ruhige Minute“. Alle Lieder sind hintergründig. Die Texte der Songs finden sich im CD-Cover-Heftchen. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Eltern, zum Beispiel zur Geburt eines Kindes. Ich höre diese Chansons seit 18 Jahren immer wieder gerne. Sie helfen bei schönen Erinnerungen und machen das Leben mit Kinder einfach ein ganz kleines bisschen leichter. Es tut gut, dass ein anderer Vater ähnliches erlebt und erlitten hat.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
--	---

<p>Buch vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Matthias Sachau „Schief gewickelt“ Ullstein Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-548-26984-9 D: 7,95 €, A: 8,20 € 10,90 sFr</p>	<p>Es gibt inzwischen einige „Ich-bin-ein-aktiver-Vater-Bekenntnisbücher“ mit Erfahrungsberichten von Rollentauschmännern und Teilzeit-Vätern. Dieser „Paparoman“ gehört zu den unterhaltsamen, flott geschriebenen, lesenswerten Exemplaren. Der Autor erzählt in einer fortlaufenden Geschichte nicht nur Anekdoten mit seinem Sohn Daniel, sondern auch von seinem vergeblichen Versuch, wieder beruflich Fuß zu fassen. Ich habe diese „Väter-Unterhaltung“ parallel zu einem Fachbuch über „Work-Life-Balance für Väter“ gelesen und das war ein interessanter Einblick in Theorie und Praxis der neuen aktiven Väter.</p> <p>Der Verlag schreibt zum Inhalt: „Berlin, Prenzlauer Berg: Markus ist hauptberuflich Vater. Während er Windeln wechselt, macht seine Freundin Karriere. Aber auch das Leben als "Superpapa" hat es in sich: Der Juniorchef zeigt nicht nur jedem stolz seine Popel, sondern begibt sich auch gerne in Lebensgefahr, beleidigt unverfroren einen Tagesschausprecher und sieht im Fernsehen lieber Ballett statt Fußball. An dem Konzept für sein unglaublich erfolgversprechendes Internet-Start-up-Unternehmen kann Markus da nur feilen, wenn Daniel seinen wohlverdienten Mittagsschlaf hält. Vor allem aber will das erste Berliner Bobby-Car-Rennen für Väter bestritten werden. Markus hat als Erfinder dieser Sportart gute Chancen, rechnet aber nicht mit dem Einfallsreichtum seines missgünstigen Nachbarn.“ Ein nettes Geschenk für junge Väter.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
---	---

Hinweis:

Unter dem gleichen Titel **„Schief gewickelt“** gibt es eine CD mit dem Kabarettisten Christian Pape, der von seiner Tochter Amelie und seinem Kumpel Wolle erzählt und singt. Siehe: www.wortart.de

<p>Buch vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Gernot Gricksch „Die Herren Hansen erobern die Welt“ Knauer ISBN: 978-3-426-61467-9 D: 7,95 € A: 8,20 €</p> <p>Jetzt nur noch als E-book erhältlich ISBN: 978-3-426-41957-1 D: 6,99 €</p>	<p>Wie schafft es der Autor bloß, dass Lesemuffel diesen Roman mit seinen 250 Seiten in knapp drei Stunden durchlesen? Zunächst die Geschichte: Sebastian ist alleinerziehender Vater des zweijährigen Paul und sucht eine Frau für sich und eine Mutter für Paul. Er trifft sich mit seiner Kollegin Andrea, die wie ein Wirbelwind den Platz an seiner Seite einnimmt und dabei auch seinen Sohn begeistert. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Die Ex-Frau Miriam kämpft um das alleinige Sorgerecht, bei einem Klassetreffen tritt Bea - eine fast vergessene Jugendliebe - wieder in Sebastians Leben und die ältere Schwester Anita sortiert das Gefühlschaos, in das Papa Sebastian gestürzt ist. Seine Gefühle fahren Achterbahn – mal himmelhoch jauchzend, mal zu Tode betrübt. Ebenso geht es dem Leser – vielleicht auch der Leserin – denn Zuneigung und Abneigung zu den einzelnen Personen wechseln ebenso wie die eigene Stimmung: mal fühlt man sich amüsant unterhalten, mal sachlich informiert, mal verärgert und gelangweilt. Seinen Spannungsbogen erhält dieser Roman mit ein paar autobiographischen Zügen aus der Frage, ob es einem alleinerziehenden Vater gelingt, sich mit der Mutter und einer neuen Geliebten zu arrangieren. Dieses Buch mit seinem hohen Unterhaltungsfaktor kann hilfreich sein für Väter in ähnlichen Situationen, die sachliche Ratgeber für Alleinerziehende eher nicht lesen mögen. Damit leistet der Autor vielleicht sogar ein bisschen Lebenshilfe. Er macht alleinerziehenden Vätern Mut zu neuer Partnerschaft und zeigt Perspektiven für eine 2. Familiengründung.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
--	---

<p>Axel Hacke „Der kleine Erziehungsberater“ Jubiläumsband mit Bildern von Michael Sowa Kunstmann ISBN: 978-3-88897-448-9 D: 9,90 €, A: 10,20 € 17,90 sFr</p> <p>Lesung des Autors auf CD ISBN: 978-3-88897-658-2 D: 14,90 € A: 15,00 € 21,90 sFr</p>	<p>Axel Hacke erzählt in diesem Buch von sich, seiner Frau und den gemeinsamen drei Kindern. Er gab dem Buch diesen Titel, weil er in seinen Ausführungen „seine Frau berät“. Noch-Nicht-Eltern könnten denken, dass die geschilderten Alltagssituationen mit Kindern rein der Phantasie des Autors entspringen. Eltern dagegen erkennen sich und die von ihnen gemachten Fehler am dargestellten Handeln der Kinder wieder. Fast jede Situation vom Schlafen im Elternbett über Essen, Spielen, Aufräumen und Taschengeld wird hintergründig, selbstironisch und lustig, teilweise auch surrealistisch überzeichnet, beschrieben.</p> <p>Der Autor ist ein genialer Schreiber, der sich auch im Magazin der Süddeutschen Zeitung über eines seiner Kinder auslässt. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und solche, die es werden möchten. UWF</p> <p>Zum Jubiläum im Sommer 2006: „Als ich zum ersten Mal über mich schrieb, hielt ich mich für etwas Besonderes. Ich dachte, ich hätte eine besonders chaotische Familie. Ich hielt mich für besonders unfähig, Kinder zu erziehen. Ich hatte das Gefühl, niemand leide wie ich unter diesem - wie mir schien - doch sehr ungewöhnlichen Versagen. Dann kamen Briefe: "Bei uns zu Hause ist alles genauso wie bei Ihnen." Oder: "Wissen Sie, ich empfand mich ebenfalls als einsam Scheiternden unter lauter Erfolgreichen. Nun lese ich von Ihrem Untergang. Wie das tröstet!" Mehr als einer Million Erziehungsberechtigten hat "Der kleine Erziehungsberater" seit seinem Erscheinen vor genau fünfzehn Jahren Trost und Erleichterung gespendet. Zum Jubiläum erscheint dieser Klassiker in neuer, unwiderstehlicher Ausstattung: Mit Illustrationen von Axel Hackes Traumpartner Michael Sowa.</p>
<p>Daniel Sommerhalder „Sag mal, Papa!“ Books on Demand ISBN: 978-3-8334-4588-0 D: 7,00 €, A : 7,20 € 10,00 sFr</p> <p>ab der 4. Schwangerschaftswoche</p> <p>„Der zweite Grund, warum ich dieses Büchlein geschrieben habe, ist die Tatsache, dass mir in meiner Zeit als werdender Vater solche Bücher irgendwie gefehlt haben.“</p>	<p>„Ein werdender Vater beschreibt die Zeit vom Vater werden bis zum Vater sein mit witzigen Worten. Die Abrechnung mit seinem dem Alkohol zugelegtem eigenen Vater findet auch Platz, sowie der Hinweis auf die heutige gesellschaftlich Herausforderung der Emanzipation der Männer. Werdende Väter können sich mit diesem Buch auf humorvolle Art einen Einblick auf das Vater werden verschaffen. Kurz gesagt: Humorvoll, interessant und schnell gelesen. Ein gelungener kleiner Erstling des Autors“, meint einer der Leser, Markus Eichhorn, Muri AG, zu diesem kleinen Büchlein aus der Schweiz.</p> <p>Mein Kommentar: Für leseungewohnte werdende Väter eine erste Lektüre zum neugierig werden für die spannende Zeit der Schwangerschaft und für die ersten Monate mit Kind. Dieser „Lese-Schnupperhappen“ einer problemlosen Schwangerschaft liefert ein paar Erkenntnisse, die alle neuen Papas über die emotionalen Veränderungen bei der Frau und vielleicht auch beim Mann wissen sollten. Am Ende der 13 kurzen Kapitel geht der junge Vater auch auf die Beziehung zur Partnerin ein und schildert den Balance-Akt zwischen Vaterrolle und eigener beruflicher Weiterbildung. Es ist möglich – und diese Erkenntnis macht Männern Mut zum Kind. Flott geschrieben, gerade richtig als Urlaubslektüre oder für eine freie Lesestunde des werdenden Papas. Ab Familienplanung oder spätestens ab der vierten Schwangerschaftswoche empfiehlt diesen Erfahrungsbericht CMS.</p>
<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Uwe von Seltmann „Papa, Paul und Pampers“ Ev. Verlagsanstalt ISBN: 978-3-374-02438-4 D: 9,80 €, A: 10,10 € 18,10 sFr</p>	<p>Ein Vater packt aus: Eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit: das Leben eines Hausmanns. Uwe von Seltmann hat sich in die geheimnisvollen und gefährlichen Bereiche der Mütter gewagt: Er nahm sich zwei Jahre Zeit für seinen Sohn. Was er erlebte und fühlte, das schildert der Journalist in 44 kurzen Geschichten und liefert zur Anschauung acht Fotos dazu. Väter, die ihr Elternzeit nehmen werdet, lesst, wie es wird. Männer, die ihr Hausmann und Vater seid, hier könnt ihr nachlesen, dass ihr nicht alleine seid. Ein herzlich erfrischender Bericht über eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit – das Leben eines Hausmannes. Spätestens nach der Lektüre wird klar: Es wird Zeit, neben dem Muttertag auch einen „Tag für Hausmänner und Elternzeitnehmer“ einzuführen, meint Christian Meyn-Schwarze, seit 1991 Rollentauschvater und leidlicher Hausmann. Thema: „Erziehungszeit“, „Hausmann“</p>

<p>Helmut Schümann „Der Pubertist“ Rowohlt Taschenbuch ISBN: 978-3-499-62011-9 Ebook: ISBN: 978-3-644-01141-0 D: 7,99 €, A: 8,30 € 11,90 sFr leider vergriffen: nur noch als E-book „Der Post-Pubertist – das ultimative Über- lebenshandbuch für Eltern“ Rowohlt ISBN: 978-3-644109117 D: 7,99 €</p> <p>Lesetipp für Väter von Pubertistinnen: „Hilfe, ich habe Teenitus! - (siehe unten) und „Das Pubertier“ (leider zu teuer) und „Jetzt chill mal, Papa“ Erkenntnisse eines dreifachen Vaters</p>	<p>„Du solltest dich daran gewöhnen, dass dein Söhnchen älter wird“, sagte die Mutter. Das genau ist das Problem, dachte der Papa, denn Paul, der Pubertist, ist 16 und Anlass für seinen Vater, ein „Überlebenshandbuch für Eltern pubertierender Jugendlicher“ vorzulegen. Die Vater-Sohn-Beziehung in der Zeit, in der das Kind zum Manne reift, wird humorvoll in 21 Kapiteln beschrieben: von „Abnabeln & Aufräumen“ über die „Quengelware“ bis zum „Computer“. Gewürzt hat der Autor das unterhaltsame Papa-Buch mit Erinnerungen an die eigene „Pubertistenzeit“ und es ergänzt durch viele kleine Vorschläge, wie „Mann“ den Kontakt zum Nachwuchs aufrecht erhalten und fördern kann. Sich z.B. Zeit nehmen für die Interessen des Kindes, auch wenn die heutigen Computerspiele oder Kinofilme nicht so recht den eigenen Geschmack treffen. Endlich mal ein humorvolles 200-seitiges Taschenbuch für Väter, die in die Pubertät kommen, das ich gerne als leicht lesbare Lektüre mit manchen guten Anregungen empfehle. CMS</p> <p>Als E-book: Nur wenige Jahre später schreibt der Vater, wie aus dem vergesslichen, unordentlichen Pubertisten quasi über Nacht ein Mensch geworden ist. Der 1,90 Meter lange Paul hat nun als Postpubertist andere Ansprüche: Die haben aber für den Vater den Nachteil, dass sie teuer sind. Erst kommt die Vespa, dann kommt der Führerschein, die zweite Liebe, die dritte, die ersten Ferien mit Freunden. Dieser Fortsetzungsband unterhält geplagte Eltern über das Leben mit einem 20-jährigen, der das Abi dann doch beim zweiten Versuch schafft. Und erzählt von einem Vater, der bei aller Verzweiflung über die Irrwege seines Sohnes immer wieder mit Rat und Tat und einigen gemeinsamen Kneipenbesuchen fest zu seinem Sohn hält. Dieser bringt dem Vater dann die Technik der E-Mail-Kommunikation bei und der Vater soll zum Tausch mal schnell ein paar Walzer-Schritte mit ihm üben, damit das mit dem Abschlussball auch noch klappt. Unterhaltsame Vater-Geschichten über einen Sohn, der Schritt für Schritt erwachsen wird. Leider nur noch gebraucht oder als E-Book. CMS</p>
<p>Clemens Hagen, Valerie Hagen „Hilfe, ich habe Teenitus! - Be- und Erkenntnisse eines gnadenlos überforderten Vaters“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-164-1 D: 14,95 €, A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Lesetipp für Väter von Pubertisten: „Der Pubertist“ und „Der Post-Pubertist – das ultimative Über- lebenshandbuch für Eltern“ und „Jetzt chill mal, Papa“ Erkenntnisse eines dreifachen Vaters</p>	<p>Wie vermutlich alle Eltern dieser Erde dachte auch Clemens Hagen, er hätte das süßeste, schönste, schlaueste – und pflegeleichteste – Kind überhaupt. Seine Tochter Valerie schlief schon als Baby die Nächte durch, war später gut in der Schule und verkräftete sogar die Scheidung ihrer Eltern relativ problemlos. Sie wohnt zwar bei ihrer Mutter, verbringt aber einige Wochenende mit ihrem Papa und seiner Verlobten Alexa. Als Valerie jedoch mit 14 in die Pubertät kommt, ist Schluss mit der Idylle. Von einem Tag auf den anderen geht es nur noch um Partys und Push-ups, Jungs und Jägermeister, Facebook und Fummeln. Der nach eigenem Bekenntnis „gnadenlos überforderte“ Vater hat 50 besonders verrückte Episoden aus dem Leben mit seiner Teenietochter Valerie aufgeschrieben. Sie reichen von dramatisch über durchgeknallt bis urkomisch. Dazu gibt es die frechen Kommentare von Valerie, die natürlich alles ganz anders sieht.</p> <p>Wer viel Zeit hat und sich als Vater auf die Pubertät seiner Tochter vorbereiten möchte, der solle sich dieses Tagebuch mal durchlesen. Und wundern und den Kopf schütteln und sich ärgern oder sich freuen. Von „unmöglicher Erziehungsstil“ eines getrenntlebenden Vaters bis zu „netter Unterhaltung“ reichen die Kommentare von Leserinnen und Lesern. Die beiden erlauben einen Einblick in die Münchener Szene, wo Geld und Zeugnisnoten und auch Regeln und verbindliche Absprachen keine Rolle spielen. Hilfreich finde ich das Buch für alle Väter, die in einigen Jahren in die Zeit der Pubertät kommen. Denn bei Grundschulkindern kann man noch das weitere Zusammenleben prägen – wenn die Kinder erst einmal 14 sind, hört der elterliche Einfluss auf. Der „Peinlich-Papa“ und seine jetzt 17-jährige „Prinzessin“ bieten mit ihrem Erlebnisbuch über drei Teenie-Jahre ein herrlich-abschreckendes Beispiel. CMS</p>

Leider viel zu teuer:

Jan Weiler **„Das Pubertier“**, 22 Kurzgeschichten vom Vater mit einer pubertierenden Tochter.

Wer's mag und für wenig Buch viele Euros hat: **„Im Reich der Pubertiere“** und **„Und ewig schläft das Pubertier“** – jetzt auch mit einem männlichen Vertreter dieser besonderen Gattung.

<p>Peter Graf, Till Schaap (Herausgeber) „Väter und Söhne – Liebesgeschichten in Bildern“ Benteli Verlag ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 28,00 € A: 28,80 € 35,00 sFr</p>	<p>Berühmte Väter und ihre Söhne sowie unbekannte Väter mit ihren Kindern aus aller Welt zeigt dieser großformatige Bildband. Zur Zusammenstellung schreibt der Verlag: „Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist von besonderer Intimität und Intensität. Nähe, Vertrauen, Stolz und Verantwortung, Freude und Trauer – es sind die ganz großen Emotionen, die beide miteinander teilen. Diese berührenden Augenblicke haben einige der bedeutendsten Fotografen der Moderne und der Gegenwart festgehalten.“ Die 62 Schwarz-Weiß-Fotografien „zeugen von dem Selbstverständnis und der Intimität“, so schreibt einer der beiden Herausgeber im Nachwort, „die glücklichen Vater-Sohn-Beziehungen zu eigen sind. Es sind Momentaufnahmen, die eigentlich keine Rückschlüsse auf den weiteren Verlauf des Miteinanders zulassen, und doch ist man gewillt, zu glauben, das in ihnen Festgehaltene habe sich in ähnlich schöner Form fortgeschrieben. Denn es sind Bilder, die einem Zuversicht schenken, den Glauben daran, dass es im Leben Momente reinen Glücks und eindeutiger Liebe gibt.“ Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay von Wladimir Kaminer.</p> <p>Im Zeitalter digital bearbeiteter hochglänzender Vier-Farb-Fotos bildet dieser Kunstband einen Gegenpol – ein Liebhaberstück für Väter von Söhnen, die Kunst, Fotografie und Kulturgeschichte schätzen. Gleichzeitig eine Dokumentation des 20. Jahrhunderts mit einigen seiner berühmtesten Väter: ein Foto zeigt den Künstler Pablo Picasso, ein anderes den Schriftsteller Ernest Hemingway, ein drittes den Clown Polo Rivel mit seinen drei Kindern im Clownskostüm und ein paar Seiten weiter finden wir den Schauspieler Anthony Quinn. CMS</p>
<p>Robert Meier „Der Bauch ist rund und Schluss ist, wenn die Hebamme abpfeift“ Eichborn, 2005 ISBN: 978-3-8218-6361-0 D: 9,95 € A: 10,30 € 15,90 sFr</p>	<p>Ein Begleitbuch für werdende Väter: Einfühlsam holt der Autor die verunsicherten Männer dort ab, wo sie stehen: In der Nordkurve des Stadions; am Tresen; auf der Karriereleiter. Eine Schwangerschaft dauert genauso lange wie eine Bundesligasaison. Und sie ist genauso anstrengend. Vor allem für den werdenden Vater. Er ist verunsichert und weiß nicht, was von ihm erwartet wird. Ein verschmitzter Ratgeber für Väter - das ideale Geschenk für alle Männer, die ins Tor getroffen haben und nun auf das Ergebnis warten.</p> <p>Der Autor hat versucht, den Inhalt der unzähligen Schwangerschaftsratgeber, seine eigenen Erlebnisse bei der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt seiner beiden Kinder an unerfahrene schwangere Fußball-Fans weiter zu geben. Schöne kleine Leseeinheiten für leseungewohnte neue Väter, wie jeder gute Schwangerschaftsratgeber in die einzelnen Phasen aufgeteilt – Woche für Woche – wie eine Fußball-Saison eben. CMS</p>
<p>Restexemplar im Modernen Antiquariat</p> <p>Kai Lüftner Yayo Kawamura „Liebes Kind – Ode eines frustrierten Vaters“ arsEdition ISBN: 978-3-8458-0252-7 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr für junge Väter</p>	<p>Beschmierter Laptop, brüllendes Kind, ohrenbetäubender Dauer-Gesang, verschmierte Gemälde - Kinder können ihre Eltern manchmal zur Weißglut treiben. Aber dieser junge Papa kriegt das eigentlich alles ganz schön hin, kann zuhause an seinem Laptop arbeiten, macht zwischendurch in der Küche das Mittagessen und findet am Nachmittag auch noch Zeit, mit seinem Kind auf dem Rummelplatz zu gehen. Leider waren die Folgen von Eis und Cola dann durchschlagen, wie überhaupt das Zusammenleben mit „seinem lieben Kind“ nicht ganz stressfrei ist. Um nicht zu sagen: auf jeder Seite passiert etwas, was alle Eltern kennen. Dieses augenzwinkernde „Trostbuch“ ist eine heimliche Liebeserklärung an alle Kinder. Und ein ideales Geschenk für den neuen Vater, der Kind und Karriere im Homeoffice vereint. Dieser Bilderbuchpapa ist einfach köstlich und mein ganz persönlicher Trost an alle neuen Papas – nach zwanzig Jahren werdet ihr die schöne Zeit mit eurem kleinen Kind vermissen. CMS.</p>

Weitere sehr lesenswerte Bücher auch für Erwachsene stelle ich im Kapitel 7 „Der Vater als Witwer“ vor.

<p>vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Edgar Rai „Vaterliebe“ Ullstein ISBN: 978-3-548-26693-0 D: 9,99 €, A: 10,30 € 13,90 sFr</p> <p>Zitat: „Der braucht etwas Festes, denkt Falk, Kontinuität, einen Rhyth- mus, um Wurzeln zu schlagen. ... Frühstück wird das Erste sein.“</p>	<p>Falk, erfolgreicher Produzent einer Vorabendserie, erfährt, dass er Vater eines fünfjährigen Sohnes ist. Bela lebt in einem ungarischen Waisenhaus, denn seine Mutter, Falks frühere Geliebte, ist gestorben. Zunächst will der ungewollte Vater die Sache mit einem Scheck abtun, doch bald fliegt Bela nach Berlin und zieht zu seinem Erzeuger in die Eigentumswohnung im angesagten Berliner Prenzlauer Berg.</p> <p>In dem flott geschriebenen Unterhaltungsroman werden auf über 440 Seiten die ersten Monate der neuen Vater-Sohn-Beziehung beschrieben. Aber auch sehr viele Seiten über die Welt des privaten Fernsehens mit seinen Serien und Casting-Shows. Falk schwankt zwischen aufkeimender Vaterliebe und der Eroberung der schönen Anwältin Natalie, zwischen schnellem Sex mit der drogenabhängigen Gabi und der Suche nach seinem weggelaufenen Sohn. Zwischen Eltern-Initiative, Fußballplatz, Krankenhaus und Psychologen-Praxis. Denn Bela ist traumatisiert und spricht nicht, zeitweise isst er auch keinen Bissen. Bedeutet „Kinder haben“, sich sein Leben lang Sorgen machen zu müssen, fragt sich der plötzliche Papa schon nach einigen Wochen Zusammenleben mit seinem Sohn.</p>
<p>Philip Waechter „Sohntage“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79369-0 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr</p> <p>Pressestimme: „Ob Söhne mit dem Buch viel anfangen können, bleibt abzuwarten. So viel ist sicher: Väter werden es lieben.“</p> <p>Tilmann Spreckelsen, FAZ vom gleichen Autor: „Die Geschichte meines Opas“ siehe im Kapitel „Großväter“</p> <p>ganz neu: „So ein Tag – Familienskizzen“</p>	<p>Dieser kleine Geschenkband ist eine gezeichnete Zeitreise – von Babys Geburt bis zum ersten Besuch im Zoo. Der junge Vater zeichnete seine Erlebnisse mit dem Sohn, der nun den Ton auf der Trommel angibt. Mit liebevoll-hintergründigen Illustrationen erzählt der Künstler Philip Waechter von dem „frischgebackenen“ Papa, für den auf einmal alles ein kleines Wunder ist. Der selbst von solch profanen Dingen wie dem ersten Wickeln, dem ersten Bauchweh oder der Rote-Beete-Schlacht ergriffen ist. Heiterpointiert zeichnet er von seinen Erlebnissen als einziger Vater zwischen vielen Müttern beim Babyschwimmkurs oder im Sandkasten auf dem Spielplatz. Und davon, wie Väter auch nach schlaflosen Nächten der Champions-League treu bleiben können. Von Sonnen- und auch Wolken- tagen. Und wie ein guter Vater für sein Kind sorgt, wenn es im Regen spazieren gehen will. Oder vom Sport mit Papa, der schon sehr früh die Motorik seines Sohnes fördert. Viele Bilder – wenige Wörter, einige Sätze reichen aus. Schöner kann man vom Glück, Vater zu sein nicht erzählen. Die ersten drei Jahre – ach war das noch schön. Ich bin gespannt auf die folgenden Bände zur Trotzphase, zum Schulstress und zur Pubertät. Wer sich aber so liebevoll um seinen Sohn kümmert, der muss sich wahrscheinlich keine Sorgen über die weitere Entwicklung machen. Väter – hier zeigt Euch einer einen präsenten Papa – bitte nachmachen. CMS</p>
<p>Mike Schier „Der Wickelvolontär – wie man als Vater überlebt“ Ullstein ISBN: 978-3-548-37288-4 D: 7,95 € A: 8,20 € 10,90 sFr</p> <p>auch als Hörbuch auf CD</p>	<p>Sechs Monate lang kümmerte sich der 34-jährige Redakteur einer Münchener Lokalzeitung um seinen einjährigen Sohn Ben. Der freiwillige Wickelvolontär bricht in eine völlig neue Welt ein: Beim Kindersachen-Basar kämpft er um die besten Schnäppchen, er lernt, warum Butterkekse Teufelszeug sind oder entscheidet nach dem Besuch des Babyschwimmkurses und der Spielgruppe, ob der Besuch für seinen Sohn und ihn nützlich ist. In amüsanten Anekdoten und zum teil witzigen, zum Teil langatmigen Geschichten reflektiert der „Elternzeitvater auf Zeit“ seine Erlebnisse mit anderen Müttern, mit Kinderärzten, mit Therapeuten und mit Behörden. Schildert aus männlicher Sicht, wie heute Kinder in München aufwachsen und erzogen werden. Und versteht manche weiblichen Positionen überhaupt nicht. So philosophiert er über den Wert des Stillens, den „Reiskeks“ und seine Bedeutung für die Ernährung heutiger Kinder oder über die Winkellieder zum Ende einer Spielgruppe. Seine Stärken hat das Taschenbuch in der Auseinandersetzung mit politischen Thesen und Forderungen und der Alltagswirklichkeit junger Familien. Und im abschließenden Resumé bewertet der politische Redakteur seine eigenen Erfahrungen so positiv, dass sich das Schlusskapitel für den neuen Flyer des Familienministeriums zur Elternzeit eignet. Interessant zu lesen war für mich, wie eine irische Mutter und ein deutscher Vater ihren Sohn zweisprachig erziehen. Knapp zweihundert Seiten mit kurzen und längeren Abhandlungen zwischen „Abschieben“ und „Zweites Kind“. Anspruchslose Unterhaltung mit ein paar versteckten Erkenntnissen für neue Väter. Wer`s mag ... CMS</p>

<p>Jochen Malmsheimer „Halt mal, Schatz - Alles über Planung, Kiel- legung, Stapellauf und Betrieb eines Babys“ Droemer Knaur ISBN: 978-3-426-77903-3 D: 6,95 € A: 7,20 € Live-Lesung auf 2 CDs roofmusik 978-3-936186-40-6 D: 17,90 € A: 18,40 € 27,50 sFr</p>	<p>Ein kleines Taschenbuch lag bei mir lange oberflächlich gelesen und abgelegt im Regal. Dann empfahl mir kürzlich ein Vater eines 14 Monate alten Kindes das Buch und noch mehr die vom Autor gesprochenen zwei CDs. Da es sich beim Tipp-Geber um einen Diplombibliothekar des Referates Katholische Öffentliche Büchereien des Erzbistums Köln handelt, möchte ich die Titel jetzt in meine Liste aufnehmen. Mögen sich die Leser dann später selber ein eigenes Urteil erlauben – meine Stichworte schreibe ich am Ende dieser Rezension auf. Der „junge Vater“ schreibt:</p> <p>Dem Autor macht es dem eigenen Bekunden nach Spaß „Kinder zu bekommen und anschließend zu behalten“, und das merkt man seinem Buch, mehr noch seinen eigens eingesprochenen CDs auch an. Die Texte sind nicht nur ein amüsanter Erfahrungsbericht über das Vater-werden und Vater-sein mit all seinen Sorgen und Freuden, sie überzeugen ferner durch ihre Sprachgewalt und ihren zeitgleichen Tief- und Blödsinn. „Ja so ist es“ mag man als Vater von Herzen beipflichten, es beschleicht einen das gute Gefühl nicht allein zu sein. Als ob das noch nicht genug wäre lernt man(n) noch einiges dazu: Keinen Asbach in den Kaffee, Helmut ist verboten und einmal im Leben nach Lefkas fahren. Warum? Das müssen Sie schon selber lesen bzw. hören, meint Jürgen Pach.</p> <p>Wie schön, wenn die persönliche Beurteilung so unterschiedlich ausfällt. Ich habe vor ein paar Jahren das Buch gelesen und mir notiert: „23 langatmige Geschichten eines Kabarettisten auf 270 Seiten; lange Sätze, viele verworrene Gedanken, abschweifende Kreuz- und Quersätze; mühsam zu lesen, was für Spezialisten, die anspruchsvolle Texte mögen; nur für lese-gewohnte Männer.“</p> <p>Ergänzend dazu habe ich die Kundenrezensionen bei einem bekannten Buchversender gelesen. Auch dort ein uneinheitliches Bild – entweder höchstes Lob oder totale Ablehnung und Enttäuschung. CMS</p>
<p>Thomas-Wilhelm Becker „Väter. Mehr als Männer mit Kindern“ Moritzberg Verlag ISBN: 978-3-9806093-5-7 D: 13,30 € A: 13,70 €</p> <p>Aus dem Vorwort: „... früher als klassisch geltende männliche Tugenden: Charakterstärke, Durchsetzungsvermö- gen, Verantwortungsge- fühl, Vermittlung von Geschichte, von Werten und Normen, Arbeitswil- ligkeit, Produktivität, Geduld und Zielstrebig- keit ...“</p>	<p>Sie sind „Beschützer, Begleiter, Sorgende aus der Ferne, Außen-vor-Gelassene und Spielkamerad ihrer Kinder“ – die 34 Männer, die in diesem Bildband porträtiert werden. In Schwarz-Weiß-Fotografien und zweiseitigen Zusammenfassungen von Gesprächen zeigt der Sozialpädagoge und Fotograf Thomas-Wilhelm Becker, selber Vater von drei Söhnen, „den Facettenreichtum von Vaterschaften in unserer Zeit und unserem Kulturkreis auf“. Vom werdenden Vater bis zum Großvater bieten diese Portraits eine Zeitreise durch 60 Jahre gelebte Vaterschaft. Befragt und fotografiert wurden 34 Männer im Alter von 23 bis 85 Jahren. Der weitaus größte Teil der vorgestellten Männer sind leibliche Väter, einige sind Adoptiv- und Stiefvätern. Leider fehlt ein Portrait eines Vaters mit einem behinderten Kind. Dieses Buch wendet sich vom Inhalt her an Männer und Frauen, mit oder ohne Kinder, die sich mit dem Thema „Vaterschaft“ befassen möchten. Der Autor hofft, „dass es interessierten Vätern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen Vätern zu vergleichen, hoffentlich die eine oder andere persönliche Frage beantwortet, Mut macht für die eigene Situation und hilft, den eigenen Standpunkt zu finden.“ Als Prolog stellt der Verlag unter der Überschrift „Männerfreie Zonen“ eine kämpferische Forderung für eine 50-Prozent-Männer-Quote im pädagogischen Bereich auf und fordert eine Abkehr westdeutscher Kuschel- und Schonpädagogik, geschrieben von einer Pädagogin und Therapeutin. Ein spannendes Projekt eines engagierten Vaters und eines kleinen Verlages, der die Väterliteratur um dieses Kleinod erweitert. Es macht auf die Lebenswirklichkeit und die Biografien von Vätern aufmerksam und hilft so, eine Wahrnehmungslücke zu schließen. cms</p>

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

**Diese über 160-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter
gibt es jetzt in der aktualisierten Fassung kostenlos zugemailt,**

eine kurze Mailanfrage reicht:

meynschwarze@t-online.de

Diese Lese-Empfehlungs-Liste für Väter und Großväter wird ständig ergänzt und aktualisiert.

Die nächste Ausgabe erscheint zum Vatertag im Mai 2018.

<p>Thomas Hettche „Die Liebe der Väter“ Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-04187-3 D: 16,95 €, A: 17,50 € 24,90 sFr (UVP) als Taschenbuch im Btb Verlag ISBN: 978-3-442-74288-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP)</p>	<p>Verlagsinformation zu dieser „berührenden Geschichte eines Vaters, der um seine Tochter kämpft. Peter hat eine 14-jährige Tochter, aber das Sorgerecht für sie hat er nicht. Annika war zwei, als er und ihre Mutter sich trennten. Seitdem gerät jede elterliche Absprache zum Machtkampf um die inzwischen dreizehnjährige Annika. Ein Silvesterurlaub auf Sylt wird für Vater und Tochter zur entscheidenden Probe auf ihre Liebe. Die Reise auf die Insel ist für den Verlagsvertreter Peter auch eine Rückkehr in Landschaften der Vergangenheit. Hier hat er die Sommer seiner Kindheit verbracht, als seine Mutter in einer Buchhandlung in Kampen arbeitete. Die Spaziergänge am Strand, die alte Kirche von Keitum, der Leuchtturm rufen Erinnerungen in ihm wach. Zum ersten Mal versucht er, seiner Tochter von sich zu erzählen. Er begegnet Susanne wieder, einer Freundin aus der Schulzeit, mittlerweile verheiratet und Mutter zweier Kinder. Und er muss erleben, dass er auf die Väter der scheinbar heilen Familien, die diese Ferien zusammen verbringen, wie ein Menetekel wirkt.“</p>
<p>Björn Sufke „Die Ritter des Möhrenbreis – Geschichten von Vater und Sohn“ Walter ISBN: 978-3-530-50605-1 D: 13,95 €, A: 14,40 € 20,50 sFr (UVP)</p> <p>Klappentext: „Diese Geschichten führen Männer durch die verwirrendste und beste Zeit ihres Lebens.“</p> <p>Über den Autor: Der Diplom-Psychologe, jetzt Vater eines dreijährigen Sohnes und einer einjährigen Tochter, lebt in Bielefeld und arbeitet dort als Männerpsychotherapeut. Er ist Autor des Sachbuches „Männerseelen – ein psychologischer Reiseführer“.</p>	<p>Rezension bei einem großen Internet-Buchversender von Michael Lehmann-Pape, belesener-vielschreibender Buchrezensent:</p> <p>„Wenn ein ausgewiesener und praktizierender Psychotherapeut ein Buch über das Vatersein schreibt, dann liegt der Verdacht nahe, einen weiteren der zahlreichen Ratgeber zu Fragen der Erziehung und des Elterntums vorzufinden, wahlweise aus psychologischer Sicht mit einer Reihe mehr oder minder aufdringlicher Ermahnungen, Erläuterungen und psychologisch korrekter Wegweisung für werdende oder frische Eltern.</p> <p>Wie gut, dass der "Ritter des Möhrenbreis" diese Erwartungen aufs angenehmste enttäuscht und in seinem schmalen Band nicht mehr und nicht weniger vorlegt als ein tiefes Verliebt sein ins Vatersein in ganz persönlicher Ausprägung. Höchst persönliche Texte, sprachlich geschliffen auf den Punkt gebracht und mit einer guten Portion unaufdringlichen Humors versehen nimmt Björn Sufke den Leser mit auf seine Entdeckungsreise in die Welt eines frischgebackenen Vaters. Eine Reise, die sich nicht in ständigen Betrachtungen eines weiteren "süßesten Sohnes aller Zeiten" auf den knapp 145 Seiten ergeht, sondern die mit treffendem Blick und der sprachlichen Möglichkeit, eigene Empfindungen auf den Punkt auszudrücken, die Rolle des Vaters in wunderbar leichter Form in den Blick nimmt. Unter anderem die dramatische Änderung des Musikgeschmacks (es ist ein weiter Weg von den Smiths zum Kinderlied "Schritt vor Schritt"). Nicht nur, dass das Lieblingslied des Säuglings Tom zu dessen Beruhigung ständig erhalten muss, sondern auch die Eltern selbst legen in stillen Stunden die CD ein und genießen die einfachen Verse. Vom stillen Glück des werdenden Vaters beim Aufhängen der Kinderwäsche über erstaunliche Versuche fremder, älterer Frauen, das Kind zu beruhigen (was dem Vater natürlich nicht zugetraut wird) bis hin zu einer Betrachtung gängiger Handreichungen für junge Eltern, in denen der Vater ebenfalls nur am Rande Erwähnung findet und dem Mut, das Kind auf dem Bauch schlafen zu lassen reicht die Palette der treffend ins Bild gerückten Erfahrungen des Neu-Vaters. Dass er ebenfalls in einer Gruppe des 'Prager Eltern Kind Programms' als einzig teilnehmender Vater von den anwesenden Müttern eher geduldet denn als vollwertiger Teil der Gruppe betrachtet wird, schließt dann nur den Kreis der vielfachen Erfahrungen Sufkes, dass man als Vater oft nur als 'halbe Portion' angesehen wird. Erfahrungen, die er in unaufdringlicher Weise auf den Punkt zu bringen versteht.</p> <p>Im Stil erinnert der Autor dabei an den Altmeister Ephraim Kishon, nicht nur in der abgeleiteten Bezeichnung seiner Ehefrau. Dieser Stil und die generalisierenden Elemente seiner Erfahrungen öffnen das Buch auch einem breiteren Leserkreis als nur werdenden oder frischen Vätern. Zwischen den Zeilen ist viel heraus zu lesen aus der Mentalität unsere Gesellschaft. Im Kern aber ist und bleibt das Buch eine höchst persönliche und emotional angenehm zu lesende Liebeserklärung an das Glück des Vaterseins und die tiefen Emotionen, die ein Kind im Leben freisetzt. Ein wunderbares, feines, kleines Buch“, meint Leser Michael Lehmann-Pape.</p>

<p>Erich Ohser/e.o. plauen „Vater und Sohn – Sämtliche Streiche und Abenteuer“ Südverlag ISBN: 978-3-87800-067-9 D: 25,00 € „Politische Karikaturen, Zeichnungen, Illustrationen und alle Bildgeschichten Vater und Sohn“ Gesamtausgabe ISBN: 978-3-87800-037-2 D: 49,90 €, A: 51,30 € 89,00 sFr (UVP) „Vater und Sohn“ Südverlag, Band 1 ISBN: 978-3-87800-051-8 Band 2 ISBN: 978-3-87800-052-5 Band 3 ISBN: 978-3-87800-053-2 D: je 12,00 €</p> <p>zwei Ausgaben mit je 33 Geschichten erstmal in Farbe Südverlag, je 18,00 €</p> <p>Andere Ausgaben bei den Verlagen: Reclam, Nikol und Anacorda</p> <p>„Vater und Sohn – Zu- sammen durch dick und dünn“ Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-7335-0106-8 D: 8,99 €, A: 9,30 €</p> <p>„Vater und Sohn op Kölsch“ J.P. Bachem Verlag ISBN: 978-3-7616-3018-1 D: 16,95 €</p>	<p>Dieser „zeitlose Leitfaden zur hintergründigen Erziehung“ – so der Verlag erschien 2003 zum 100. Geburtstag Erich Ohzers. Die bibliophile Leinen- ausgabe bringt sämtlichen 194 Bildgeschichten, die zwischen 1934 und 1938 gezeichnet wurden. Dazu zwei Rezensionen und Kritiken: „Auf den ersten Blick: Mit den Vater-und-Sohn-Geschichten zeichnet Ohser Woche für Woche seine innere Emigration. Auf den zweiten Blick ist die politische Neutralität dieser Zeichnungen das überaus Politische an ihnen. Während Hitler eine Jugend propagiert, die hart wie Kruppstahl werden soll, wird dieser Vater aus e.o.plauens Feder meist weich. Da steht die weiche Munition im sanften Widerspruch zu den Zielen harter Wehrrtüchtigung.“ Freie Presse Chemnitz</p> <p>„Diese längst überfällige, kenntnisreich zusammengestellte und betextete sowie sehr gut aufgemachte Hommage an einen der wenigen deutschen Zeichner von Weltgeltung sollte in jeder gut sortierten Kunst-Abteilung stehen.“ ekz-informationsdienst</p> <p>Drei Geschenkbücher mit jeweils 50 Bildergeschichten gibt der Südverlag heraus. Sie erzählen von den kleinen Tricks und Irrtümern, die im Alltag oft bestens weiterhelfen z.B. das abendliche Betritual „Ich kann nicht schlafen“, ein angebrannte Essen und der anschließende Ausflug in die Konditorei; erfolgreiche Dressurakte von Tieren oder erste Erfahrungen mit dem klassischen Buch – als Leiter zum Kirschen pflücken. Aus dem Nachwort zur ersten Ausgabe, erschienen 1949, heißt es: „Liebe, Kameradschaft, Lebensfreude heißen die drei magischen Worte, die unser Paar zusammenbinden und es abschirmen gegen die feindliche oder zumindest störende Umwelt. Autorität gilt, gottlob, nicht viel in dieser Gemeinschaft; mal ist der eine, mal der andere im Vorteil, wie es im Leben so geht. Ausdrücklich hat der Vater keine weiße Weste, sondern eine schwarze - dies zwar der Kunst wegen, denn seine schwarze Weste bildet den optischen Herzpunkt fast aller Zeichnungen. Schwarz aber bleibt sie, wie denn der Vater um keine Spur besser ist (und auch nicht schlechter) als sein Sohn.“</p> <p>Viele Geschichten dieses aktiven Vaters und seinem Sohn erheitern auch heute noch - nach über 80 Jahren. Die erste erschien im Dezember 1934. Jetzt sind zwei Sammelbände mit je 33 Geschichten coloriert worden.</p> <p>Die witzigen Vater und Sohn Bildgeschichten begeistern Generationen seit über 80 Jahren. Die Comics erschienen zwischen dem 13. Dezember 1934 und die letzte wurde abgedruckt im Dezember 1937.</p> <p>149 der schönsten Streiche, Abenteuer und Schelmereien gibt es jetzt in einem Taschenbuch. Im Vorwort schreibt Kai Lüftner: „Das Besondere an Ohzers Bildern ist ihre Zeitlosigkeit. Sie hinterlassen auch heute noch dieses besondere Gefühl zwischen lachen und vor Glück heulen, das alle Eltern kennen, wenn sie den Kindern beim Großwerden zusehen.“</p> <p>Das kölsche Vater-Sohn-Gespann Rolly und Stephan Brings hat nun erstmals für ein Buch 56 Geschichten ausgewählt und mit originellen kölschen Texten versehen. Diese einmalige Zusammenstellung mit augenzwinkernden Mundart-Texten zeigt auf humorvolle Weise, wie wertvoll die gemeinsame Zeit mit der Familie ist – auch heute noch. Eine Übertragung ins Hochdeutsche ist angefügt – für alle Immis (Nicht-Kölner).</p>
<p>Michele Serra „Die Liegenden“ Diogenes ISBN: 978-3-257-06910-5 D: 16,90 €, A: 17,40 €, 24,90 sFr (UVP) auch als e-book und TB</p> <p>Tipp von Kester Schlenz, Dieses Buch lesen „und sich damit trösten, dass auch andere ihre Not mit dem Volk der `Liegenden` haben.“</p>	<p>Der Sohn hat sich auf dem Sofa eingerichtet, Kopfhörer auf den Ohren, Laptop auf den Knien, in der einen Hand das Handy, in der anderen die TV-Fernbedienung – ein Liegender. Der 50jährige alleinerziehende Vater setzt sich neben ihn, versucht zu begreifen, was im Kopf seines Sohnes vorgeht. Was nimmt er wahr, was dem Erwachsenen entgeht? Und wofür ist er blind? Der Vater schildert die Befremdung, die er beim Anblick seines Sohnes empfindet, die Konflikte, die er mit ihm austrägt. Wie, fragt er sich, kann die Kluft überwunden werden? Mit einer gemeinsamen Bergwanderung? Reaktion: Kein Bock. Eine Weinlese? Wird verschlafen. Doch der Vater gibt sich nicht geschlagen.</p> <p>Eine Pressestimme: „Michele Serra beschreibt in seinem Roman einen Konflikt, der vielen Eltern nur zu bekannt sein dürfte. Aus der Perspektive des Vaters erzählend, gelingt ihm dabei stets die Balance zwischen elterlicher Zärtlichkeit und verzweifelter Bissigkeit.“ <i>Main-Post</i>. <i>Leserstimmen von totaler Begeisterung bis „na ja ...“</i></p>

<p>Dave Engledow „Papa, allein zu Haus – 77 Dinge, von denen Mama nichts wissen darf“ Heyne ISBN: 978-3-453-60360-8 D: 9,99 €, A: 10.30 €</p> <p>Die Vaterrolle in Fotomontagen - auch als englische Originalausgabe und als Kalender</p>	<p>Verlagsankündigung: „Das urkomische Foto-Tagebuch eines verzweifelten Vaters und seiner charmanten Tochter: So sieht es also aus, wenn Väter in Elternzeit gehen! Kaum ist Mama aus dem Haus, beginnt der ganz normale Wahnsinn des Alltags für Vater und Kind. Da windelt der strapazierte Papa den Nachwuchs lieber nur unter einer Gasmaske und vergisst die Babyschale samt Tochter schon mal auf dem Autodach. Dass auch beim Pizzaschneiden oder Wäschebügeln so viel schiefgehen kann, muss man als vertrauensvoller Vater einfach akzeptieren. Schließlich beginnt nach der in jeder Hinsicht fürsorglichen Zeit mit Papa der Ernst des Lebens. Entstanden ist ein Buch mit so sympathischen wie skurrilen Fotos, das einfach jeder sehen sollte – auch Mütter.“</p> <p>Warnung nach einer Kundinnenrezension: „Vorsicht, der spezielle englische Humor spricht nicht jede Mama an.“</p> <p>Fazit eines Lesers „Charmant bis absurd gestaltete Bilder aus dem Alltag, die ganz offen und mit viel Herz umgesetzt wurden. Unbedingt wundervoll, unbedingte Geschenkempfehlung für alle Väter und Mütter, die herzlich über sich selbst lachen können.“</p>
<p>Fulvio Ervas, Franco und Andrea Antonello „Wenn ich dich umarme, hab keine Angst“ Diogenes ISBN: 978-3-257-06851-1 D und A: 10,00 €, 14,00 sFr (UVP)</p>	<p>Die wahre Geschichte eines Vaters, der Zugang zu seinem autistischen Sohn sucht. Diese Reise beginnt lange vor dem Aufbruch, sie beginnt mit der Diagnose: „Ihr Kind ist autistisch.“ 14 Jahre später fahren Franco und sein Sohn 17-jähriger Andrea mit dem Motorrad quer durch den amerikanischen Kontinent. Ein Abenteuer, das durch kontrastreiche äußere und innere Landschaften führt. Vater und Sohn reisen im Sommer 2010 von Florida nach Kalifornien, von Mexiko nach Guatemala und durch Brasilien, und je weiter sie sich von zu Hause entfernen, umso näher kommen sie sich. Zurück in Italien, trifft der Vater den Autor Fulvio Ervas. Der hört sich die Geschichte von Franco und Andrea an – und lässt sich zu diesem Buch inspirieren.</p> <p>Auf den über 300 Seiten erzählt der italienische Unternehmer in über 60 Kapiteln als Ich-Erzähler von dieser Reise, ähnlich wie ein Tagebuch ausgeschmückt mit einigen farbigen Bildern. Der Textanteil über die Reise überwiegt, die Dialoge, das Zusammenleben und diese besondere Beziehung zwischen dem Vater und seinem autistischen Sohn sind immer mal wieder eingearbeitet. Ein Tagebuch über eine besondere Vater-Sohn-Reise.</p>
<p>Eberhard Rathgeb „Schwieriges Glück“ Hanser ISBN: 978-3-446-20943-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Zitat: „Der Sohn wusste, dass sein Vater, der schon in den hohen Achtziger war, bald sterben würde – und hat ihn dennoch nicht öfter besucht ...“</p>	<p>„Versuch über die Vaterliebe“ lautet der Untertitel dieser 52 Kapitel auf 150 Seiten. Und selten ist mir eine Bewertung so schwer gefallen: einerseits reflektiert der Autor über sein Vatersein von drei Kindern und die Beziehung zum eigenen Vater. Dann beschreibt er andere Männer und ihr Vatersein oder – am Beispiel eines Freundes – die Beziehung zu einem „Wahlvater“. Doch dann füllt der Autor die Seiten mit einem „arg abstrakten, bildungsbürgerlichen und soziologischen Einsprengseln versehenen Diskurs“ (Zitat aus einem bibliothekarischen Besprechungsdienst), der den Umgang mit diesem Buch mühsam macht. Und erst die Sprache: Okay, ich bin kein Intellektueller, kein FAZ-Leser – nur ein Mittelschicht-Vater. Aber wer liest so etwas freiwillig?</p> <p>Hier eine kurze Inhaltsangabe: Ein Vater meldet sich zu Wort - in einer Debatte um die Familie, in der bisher von Vätern und deren ganz persönlichen Erfahrungen mit Familie und Kindern selten die Rede war. Der FAZ-Redakteur Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Denn der Teilzeitvater arbeitet in Frankfurt, während seine Frau Iris Radisch mit den drei Kindern in Hamburg lebt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

Über einen älteren Vater: **„Das Geschenk“** von Wolf Wondratschek, Taschenbuch bei dtv. Ein Teil der 170 Seiten erzählt vom Einzelgänger, der Vater wird. Der Sohn lebt bei der Mutter. Wer die Gedichte von Chuck kennt, erfährt hier viel über sein Leben - 31 Jahre später nach dem Band „Chucks Zimmer“.

Väter im Bilderbuch - ein Interview mit Christian Meyn-Schwarze

Dein Motto ist „Der alte Mann – das Kind und das Buch“ kannst Du Dich erst einmal vorstellen?

Ich beschäftige mich mit Väterbüchern, weil ich mich als engagierten Vater verstehe. Nicht nur für meine beiden Töchter Eva und Mayan, für die ich seit 26 bzw. 23 Jahren als „Langzeit-Elternzeit-Vater und leidlicher Hausmann“ fast immer ansprechbar bin. Ich habe mich im Kindergarten, in der Grundschule und auf dem Gymnasium meiner Töchter engagiert - und mache das auch weiterhin regelmäßig mit meinem Bewegungs-Mitmach-Zirkus, weil ich das Defizit an Männern in den ersten zehn Lebensjahren etwas ausgleichen möchte. Da meine Frau ununterbrochen seit 34 Jahren als Bibliothekarin arbeitet, habe ich nach der Geburt unserer Kinder zweimal Erziehungsurlaub (so hieß das damals noch) genommen und bin seit 16 Jahren nach einer Phase der Arbeitslosigkeit jetzt selbstständig. Ich arbeite in Kindergärten und Familienzentren als Erlebnis- und Zirkuspädagoge, der u.a. Projekte nur für Väter und ihre Kinder anbietet. Am liebsten mache ich übrigens mit Kleinen und Großen einen eigenen Zirkus, mal einen halben Tag mit Vätern und Kindern im Bewegungskindergarten, mal mit Grundschulkindern eine ganze Ferienwoche lang. Hier in Hilden und Umgebung bin ich seit 20 Jahren bekannt als Initiator vom „Mobilen Mitmachzirkus Hilden“.

Als unsere Kinder noch ganz klein waren, legte mir meine Frau „ganz zufällig“ ein paar Bilderbücher zum Vorlesen hin, in denen z.B. ein Vater einen Fahrradausflug mit seinen beiden Kindern zum Strand unternahm. Das war das erste „Papa-Buch“. Später folgten dann Rollentauschbücher wie „Mutter-Vater-Kind“ – leider auch vergriffen - oder das lieferbare Zirkusbuch „Die dumme Augustine“, in denen ich mich selber als Haus-Mann wiederfand. Beim abendlichen Vorlesen merkte ich sehr bald, dass die meisten Bücher von Tierkindern und ihren Müttern handeln, nur in ganz wenigen Bilderbüchern taucht überhaupt ein Vater auf. Das machte mich sehr neugierig und ich fing an, den Vater im Bilderbuch zu suchen und zu finden. Inzwischen habe ich über 600 Bücher, in denen Väter oder Großväter eine tragende Rolle spielen.

Welche Kategorien von Väterbüchern finden sich in Eurer Ausstellung?

Die Ausstellung und die Leseempfehlungsliste sind in verschiedene Kapitel sortiert, damit interessierte Väter (und Mütter) einen ersten Orientierungspunkt haben:

Vier große Gruppen

1. Bilderbücher, Erstlese-Bücher und Jugendromane
2. Fachbücher übers Vater-Werden und Vater-Sein
3. Beschäftigungsbücher für aktive Väter und Großväter
4. Unterhaltung – vom Cartoon bis zur Väter-Lyrik

Innerhalb dieser Gruppen unterscheiden wir dann nach Altersgruppen und nach speziellen „Vätertypen“. Die ersten Bücher aus Pappe wenden sich an Familien mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Dann folgen die Titel für Kinder bis zum Schulbeginn, gefolgt von Erstlese-Büchern und Jugendromanen.

Die „Väter-Typen-Bücher“ wendet sich z.B. an alleinerziehende Väter oder an getrennt lebende Väter, andere Bilderbücher thematisieren die „beginnende Patchwork-Familie“. Eine weitere Zielgruppe sind Familien, in denen ein Adoptiv- oder ein Pflegekind lebt, also Bücher für „soziale Väter“. Und es gibt auch Bücher zum Thema „schwuler Vater“, es gibt einige Titel über arbeitslose Väter, über verstorbene Väter oder Väter als Witwer und es gibt eine Reihe von Bilder- und Erstlesebüchern zum Thema „Großväter oder Ersatz-Großvater“. Solche Ersatzgroßväter können Lebensgefährten der Großmutter oder „Leih-Opas“ sein.

Die „Papa-Liste“ wird vervollständigt durch Fachbücher und Zeitschriften für Väter.

Insgesamt haben wir bisher 18 Kapitel definiert, wobei es oftmals Querverweise gibt. In der Schriftfassung gibt es zu vielen Titeln hilfreiche Stichwörter, um für die eigene Lebenssituation den geeigneten Lesestoff zu finden.

Wo tauchen in Bilderbüchern Väter auf?

Die Suche nach „Papa-Büchern“ war eigentlich eine Folge unserer Bilderbuch-Sammlung, die wir für die Familienbildungsstätten zusammengestellt haben. In den „Büchern für die ganz kleinen Leute“ – so der Titel unseres Elternratgebers und unserer Buchausstellung – fanden sich nur ganz wenige Väter im Bilderbuch. Fast wie im wirklichen Leben: In zwanzig Bilderbüchern zum Kindergartenbeginn fanden wir in drei Büchern einen Vater, in Vorlesegeschichten taucht in zwanzig Geschichten ein Vater auf. In den „Papa-Büchern“ haben wir dann die erfreuliche Feststellung gemacht, dass die Väter Verantwortung für den Haushalt übernehmen und sich aktiv an der Kindererziehung beteiligen: Sie sind bei der Geburt dabei, kümmern sich um die Pflege der Kinder, kochen das Abendessen und decken den Tisch ab. Und in einigen Büchern taucht überhaupt keine Frau auf, da sorgt der Vater alleine für seine Kinder.

Bei einem kleinen Testkauf in Buchhandlungen habe ich versucht, solche „Alltagsväter“ im Bilderbuch zu entdecken. Leider waren die Buchhändlerinnen überfordert und kannten die entsprechenden Titel nicht. Genau das ist für interessierte Familien die Schwierigkeit: Solche speziellen „Väter-Bücher“ wird es selten in

Bibliotheken und Buchhandlungen geben. Deshalb nennen wir in unserer Empfehlungsliste auch nur lieferbare Titel, damit Eltern, Großeltern und Paten diese Bücher für sich selbst oder zum verschenken kaufen können. Wenn der örtliche Buchhandel nicht weiterhelfen kann, gibt es „Gebraucht“-Anbieter. Inzwischen forsche ich wie ein Detektiv nach „der Nadel im Heuhaufen“: Findet sich im Bilderbuch ein Vater, der sein Kind zum Kindergarten bringt; findet sich ein Vater, der mal seinem Kind seinen Arbeitsplatz zeigt; findet sich ein Vater, der mit seinem Kind die Ameisen betrachtet oder über Berufswünsche diskutiert. Ja, es gibt dazu einzelne Bücher – allerdings müssen wir lange recherchieren.

Welches Bild wird von Vätern gemalt, wenn sie in den Büchern auftauchen?

Wenn Väter überhaupt in Bilderbüchern und Vorlesebüchern auftauchen, dann wird oft ein idealisiertes Bild gezeichnet: Männer wickeln das Baby, saugen Staub, kochen für ihre Familie, räumen das Zimmer auf. Im Emanzipationsbuch „Die dumme Augustine“ wird der Zirkusclown mit Zahnschmerzen von seiner Frau bei der Vorstellung so gut vertreten, dass er zukünftig Beruf und Familie mit seiner Frau teilen will. In den Titeln zum Thema „Trennung und Scheidung“ geht es immer um sehr harmonische Verhältnisse trotz der Trennung der Eltern. Manche Bilderbücher bieten den Eltern und den Kindern eine Hilfe zur Bewältigung der Trennungssituation mit Lösungsmöglichkeiten an. In dem Bilderbuch „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ helfen zwei Stoffbären, die Trennung für das Kind nachzuvollziehen. Ein Bär bleibt bei der Mutter, ein Bär zieht in die neue Wohnung des Vaters ein. Das Kind hat in jeder Wohnung seine Identifikationsfigur und kann sich in jedem Kinderzimmer wohl fühlen.

In vielen Büchern taucht der Vater als Begleiter bei Abenteuern und besonderen Erlebnissen auf, wie es ja in Wirklichkeit auch sein wird. Erfreulicherweise beschäftigen sich einige Titel auch mit dem Vater in der häuslichen Küche. In einem Bilderbuch gönnt sich die Mutter mit dem Baby ein freies Wochenende und lässt Vater und Sohn alleine zu Haus. In meinem (nur noch gebraucht erhältlichen) Lieblingsbuch „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ erfährt der Mann eine Lektion zum Thema „Zeitmanagement mit Kind“ und eines der schönsten Vater-Kind-Bilder ist in diesem Buch das, wo er sich auf Knien auf die Ebene seines Sohnes begeben, um gemeinsam die Ameisen-Karawane zu betrachten und dabei die geplante Karussellfahrt fast vergisst.

Insgesamt können wir beobachten, dass Väter in immer mehr Bilder- und Erstlesebüchern auftauchen, wie auch Großväter, die sich um ihre Enkelkinder kümmern. Interessant erscheint uns, dass im Jugendbuch oft das Thema „Die Suche nach meinem biologischen Vater“ auftaucht und Kinder sich auf die Spuren ihres verschwundenen Vaters begeben. Oder ihren Vater verbessern wollen, der entweder durch Arbeitslosigkeit oder durch Drogen „auf die schiefe Bahn geraten ist“. Zunehmend geben die Verlage natürlich Titel heraus, die sich mit den Themen „Scheidungskinder“ und „werdende Patchwork-Familie“ beschäftigen. Oft wird aus der Sicht der Kinder das Verhältnis zum leiblichen und zum sozialen Vater geschildert, eines der besten Titel ist von einem niederländischen Autor das Buch „Wir alle für immer zusammen.“

Ein ganz anderer Typ von „Vater“ taucht im Lesebuch für Grundschulkindern auf: Der „zufällige späte Vater“. Also ein Mann, der einem Beruf nachgeht, sein Leben als Single mehr oder weniger genießt und ein paar Kontakte zur Nachbarschaft oder zu Freunden hat. Und plötzlich – aus heiterem Himmel „Vater“ wird. Dazu ein klassisches Beispiel und damit möchte ich die älteste Vaterfigur vorstellen, die ich entdeckt habe: Sie wurde aus einem Stück Holz geschnitzt und erwachte plötzlich zu leben: Pinocchio, erfunden im Jahre 1881 vom Italiener Carlo Collodi und seit über hundert Jahren ein Klassiker der Weltliteratur. Vielleicht erinnern Sie sich: Gevatter Gepetto schnitzte diese Holzfigur, die zum Leben erwacht und deren Nase bei jeder Lüge ein Stück länger wird. Der unfreiwillige Vater sorgte gut für den frechen Bengel, kaufte ihm z. B. von seinem letzten Rock eine Fibel, die der Bub gleich versetzte, um in ein Puppentheater gehen zu können. Diesem klassischen Beispiel folgten später andere unfreiwillige Väter, ich nenne einige bekannte Figuren: Seit 1981 gibt es den Tischlermeister Eder, bei dem das Pumuckl am Leimtopf hängen blieb und mit seiner „Dichtkunst“ und seinem Schabernack den alten Tischlermeister manchmal zur Verzweiflung trieb. Wohl alle kleinen Kinder kennen von den Hörspielen sein „Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da ...“ In jüngerer Zeit wurden zwei ältere Väter bekannt, einmal der schüchterne, etwas unbeholfene Buchhalter Herr Taschenbier, dem eines Tages das SAMS über den Weg lief. Dieses freche, vorlaute, ungehörige Kind macht aus dem Drückeberger und Warmduscher einen anderen Menschen. Ebenso ergeht es Pettersson, diesem alten, einsamen Bauer, der von seiner Nachbarin gegen seine Einsamkeit einen kleinen Kater geschenkt bekommt. Diese fantastischen Wimmel-Bilderbücher von dem kindähnlichen Kater Findus und seinem unfreiwilligen Ersatz-Vater sind beliebt bei kleinen Kindern und großen Vorlesern. Der skurrile Bauer steht für einen der neuen Großväter oder älteren Väter, die durch ein Kind neuen Lebensmut bekommen und alte Träume lebendig werden lassen: beispielsweise zelten zu gehen und Fische zu fangen – hier sind wieder die vatertypischen Abenteuer und die gemeinsamen Erlebnisse skizziert.

Zwei weitere Väter mit ganz besonderen Kindern möchte ich noch erwähnen, weil in diesen Büchern die Kinder aus der Abwesenheit der Eltern eine besondere Qualität erfahren und „starke Kinder“ werden. Zunächst der Klassiker. Der Vater arbeitet als König Efraim I. Langstrumpf auf den Taka-Tuka-Inseln, die Mutter „wohnt im Himmel“ und ihre Tochter begeistert seit 1944 Generationen von Eltern und Kindern: Pippi Langstrumpf, die in einem der drei Bände von ihrem Vater auf seine Insel eingeladen wird und er ihr seinen Arbeitsplatz im Ausland zeigt.

Ein Jugendbuch mit dem Titel „Winn-Dixie“ erzählt die Geschichte von einem Prediger und seiner Tochter, die in einem amerikanischen Supermarkt einen lächelnden Hund findet. Weil ihr alleinerziehender Vater viel denken und predigen muss, macht sich die Tochter mit dem Hund auf, in einer neuen Umgebung erste Freunde zu finden. Wie sie dabei zwischen vereinsamten Menschen aus drei Generationen ein soziales Netz knüpft und auch noch den „dummen Schildkrötenpanzer“ des Vaters ein bisschen knackt, das ist in diesem Roman faszinierend beschrieben. Dieses preisgekrönte Jugendbuch gehört mit zu meinen Lieblingsbüchern.

Welche zehn Papa-Lieblingsbücher würdest Du einem werdenden Vater, den Vätern von kleinen Kindern und dem anspruchsvolleren Lesern empfehlen?

Erstens:

„**Das Papa-Handbuch**“ von Robert Richter und Eberhard Schäfer, Gräfe und Unzer Verlag.

Dieser Ratgeber für werdende Väter macht Mut, dass Männer ihre neue Rolle aktiv gestalten: Kontakt zum Baby schon während der Schwangerschaft, Unterstützung der Partnerin bei der Geburt, praktische Tipps für das erste Jahr mit dem Kind. Und Tipps und Anregungen für eine faire Kommunikation und eine gerechte Aufgabenverteilung, sodass auch Eltern ein Liebespaar bleiben. Von erfahrenen Vätern und Geburtsvorbereitern sowie ausgewiesenen Väter-Experten im Team erarbeitet und lesefreundlich gestaltet.

Zweitens:

„**Runas Geburt – Meine Schwester kommt zu Welt**“ von Uwe Spillmann und Inga Kamieth, Selbstverlag.

Dieses Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“ vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern aus der Sicht eines vierjährigen Kindes die Spannung, die Freude und das Glück aller Beteiligten bei einer Geburt.

Drittens:

„**Trick 347 oder Der mutigste Junge der Welt**“ von Nina Weger, Verlag Oetinger

Der elfjährige Tom begibt sich auf die Suche nach seinem biologischen Vater. Eine Eintrittskarte führt ihn in den „Zirkus Merlini“. Findet er in dem Artisten seinen Vater? Oder wenigstens eine starke männliche Hand, die ihn hält, aber auch fördert und fordert. Eine spannende Jungenreise in die Zirkusmanege.

Viertens

„**Die verflixten Fletcher Boys**“ und „**Die verflixten Fletcher Boys machen Ferien**“

Vier adoptierte Jungs zwischen sechs und 13, zwei Väter – Papa Jason und Dad Tom – und einige Haustiere bilden diese „Regenbogenfamilie zum Verlieben“. Neben den jungentypischen Abenteuern begeistert mich, wie die beiden schwulen Männer ihre Jungs erziehen – unaufdringlich, klar, unterstützend, fördern und fordernd. Und in der Not präsent sein, auch wenn sie mal einer Polizistin gegenüber stehen.

Fünftens:

„**Sturm-Stina**“ von Lena Andersen, Bertelsmann

Die etwa 5-jährige Stina erlebt schöne Ferientage bei ihrem Großvater. Als ein Sturm kommt zieht Stina alleine los. Ihr Opa lehrt sie, dass man in Stürme besser zu zweit zieht. Ein tolles Buch über die Lebensweisen der Alten und die Geborgenheit, die ein Großvater geben kann.

Sechstens (leider vergriffen und nur noch im Modernen Antiquariat zu bekommen)

„**Ich trödel doch nicht, sagt Max**“ von Dagmar Geisler, Fischer Schatzinsel. (nur noch gebraucht)

Ein Vater gestaltet einen freien Tag mit seinem Sohn Max. Er hat ein klares Ziel vor Augen: „Wir gehen Karussell fahren.“ Doch seinem Sohn sind andere Dinge wichtig und der Vater lässt sich auf die Sichtweise und auf die Ebene seines Kindes ein.

Siebtens:

„**Mama ist gegangen**“ von Christoph Hein, Insel Verlag

Ein Jugendroman, der eine traurig schöne Geschichte voller Trost und Hoffnung erzählt. Ein Witwer und seine drei Kinder müssen nach dem Tod der Ehefrau und Mutter ihr Leben neu meistern. Der jetzt alleinerziehende Vater ist Künstler und schafft aus Stein eine Pietà, eine Darstellung der Maria mit dem toten Jesus im Arm, in deren Gesicht er die Gesichtszüge seiner verstorbenen Frau meißelt. Ein tolles Buch über die Welt eines Witwers, die Welt der Kunst und die Welt eines katholischen Bischofs ohne eigene Familie.

Achtens:

„**Herr Seepferdchen**“ von Eric Carle, Gerstenberg

Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Mutter legt die Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters, der befruchtet diese und brütet sie aus. Während der Schwangerschaft schwimmt Herr Seepferdchen an weiteren brütenden Vätern im Meer vorbei, lobt diese für ihre aktive Vaterschaft und nimmt andere Meeresbewohner zur Kenntnis, die sich vor der Erziehungsarbeit verstecken. Mehr als ein Bilderbuch, denn diese Geschichte fordert junge Familien zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung und die künftige Kinderbetreuung auf. Jetzt auch als Pop-up-Buch mit vielen Spezialeffekten.

Neuntens und leider nur noch gebraucht zu erhalten:

„**Baumhaus, Höhle, Lagerfeuer – Spannende Abenteuer für Väter und Kinder**“ – Knaur

Mich hat dieses kleine Taschenbuch von allen Beschäftigungsbüchern für Väter am meisten überzeugt, weil es zu einem günstigen Preis 100 praxisnahe Anregungen für viele aufregende Abenteuer mit Kindern bietet. Es ist in acht Oberthemen klar strukturiert und nennt konkrete Material- und Zeitangaben.

Zehntens:

„**Der Bruch**“ von **Oliver Pautsch** - Thienemann Verlag

(leider inzwischen vergriffen und nur noch gebraucht lieferbar)

Dieser Jugendroman handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls der Erzähler Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenenwerden.

Gibt es auch Bücher, die Ihr nicht empfehlen könnt?

Klar, das ist ja das Spannende bei einem Rezensenten-Team. Nicht nur, dass wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind und auch zwei Rezensionen zum gleichen Buch schreiben. Meine mit rezensierende Adoptivmutter lehnt beispielsweise den Titel „Das grüne Küken“ (im Kapitel A 11) ab, in dem ein Gänserich (!) sich ein Kind wünscht und ein Dino-Ei ausbrütet. Sie möchte nicht, dass ihr Kind durch eine ausgestorbene Terrasse dargestellt wird. Eine erfahrene Bibliothekarin aus der Hildener Kinder- und Jugendbücherei fand diesen Aspekt nachrangig und Kinder lieben nun mal Dinos und haben zu diesem Buch einen anderen Zugang. Das ist ja das interessante, dass Bilderbücher von Kindern und Erwachsenen gleichzeitig gelesen werden und beide Generationen ihre persönliche Sichtweise und ihre eigene Biografie in den Dialog einbringen. Die neu gezeichnete Ausgabe des „Grünen Kükens“ habe ich jetzt wieder in diese Liste aufgenommen, siehe oben im Kapitel A 11: „Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater“

Es gibt auch einige Titel, die wir intensiv diskutieren und in Seminaren der Erwachsenenbildung zur Diskussion stellen, bevor wir sie ablehnen. Oft wird unser negatives Urteil im Dialog mit Eltern und Erzieherinnen bestätigt.

Drei Beispiele möchte ich nennen:

Erstens: Der (inzwischen vergriffene) Titel „Der tapfere Toni“ ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte.

Einen anderen Blickwinkel hatten Bibliothekarinnen der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar bei einem Meinungsaustausch zu diesem Buch: Sie sahen den immer stärker werdenden Jungen im Mittelpunkt, der die Schwäche des Vaters erkannte und die Situation rettete. Und hinterfragten, ob in einem Kinderbuch ein Vater „auch nicht mal schwach sein dürfe“.

Zweitens:

Im aufwendigen Bildband „Rasputin der Vaterbär“ zeichnete Janosch eine widersprüchliche Vaterfigur: ein Vater, der seinen Kindern eine Geschichte vorliest, ihnen ein Kostüm näht, der mit ihnen zum Fußballspiel geht, der Beeren sucht oder mit ihnen eine Segeljolle baut. Der seine Kinder aber auch anbrüllt oder sie verhaut. Ebenso umstritten sein Verhältnis zur Mutter seiner vielen Söhne und wenigen Töchter: mal lässt er Frau und Kinder auf dem Esel reiten und geht zu Fuß, mal schleicht er einem „Fräulein“ hinterher oder sucht ein Abenteuer in einem Iglu. Ein Vaterbär, der eine Flasche Schnaps leer säuft und aus der Kneipe rausgeschmissen wird. Was ist also zu halten von diesen 66 Versen und Bildern von Janosch?

Drittens:

Über den Vorleseband mit dem Titel „Ritter Linksrum“ aus der Reihe „Papa + Max erzählen sich was“ habe ich mich auch sehr geärgert und kann ihn nicht weiter empfehlen. In der ersten Geschichte geht es um einen Vater, der sich von seiner Frau und von seinem Sohn Bier aus dem Keller holen lässt. Die Mutter wird dann auf einer Illustration mit drei Bierflaschen gezeigt. Der Vater streckt sich nach der Arbeit aus und legt die Beine hoch. Es wird sicherlich Familien geben, in denen dieses Rollenbild gelebt wird. Ich finde, dass es in einem heutigen Kinderbuch nicht mehr vorkommen darf, solch ein primitives Klischee zu zeigen. Das Rollen-

verständnis heutiger Väter hat sich gewandelt. Wenn junge aktive Väter solch eine Geschichte vorlesen sollen, dann „sträuben sich bei mir alle Nackenhaare“.

Ich arbeite in meinen pädagogischen Projekten mit Familien daran, dass der Vater ebenso wie die Mutter und alle anderen Erwachsenen sich ihrer Vorbildfunktion gewusst sind. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Drogen, zu denen auch das Bier am Nachmittag gehört. Einen bereits am Nachmittag nach der Arbeit saufenden Vater in einem Vorlesebuch zu zeigen, finde ich im höchsten Maße fragwürdig. Damit leisten die Mitarbeiterinnen des Verlages (Lektorin, Pressereferentin, die schreibende Autorin, die malende Illustratorin) keinen guten Dienst an der Erziehung unserer Kinder. Und verpasst eine Chance, den eigentlichen Inhalt der Geschichte angemessen zu transportieren. Hätte die Autorin statt „Bier“ die Mutter bzw. den Max eine Apfelschorle oder eine Flasche Mineralwasser aus dem Keller holen lassen, alles kein Problem.

In einem Brief habe ich dem Verlag meine Bedenken mitgeteilt. Antwort: Das habe mit einem „Augenzwinkern“ gesehen werden sollen. Nun erkennen die Frauen, dass das von Männern anders gesehen wird.

Ein Kommentar zu meiner Kritik:

„Leider ist dem Verfasser dieser Rezension völlig der wirkliche Sinn dieser Geschichten entgangen: Die liebevolle und untrennbare Beziehung des kleinen Max zu seinem durchaus nicht perfekten Bilderbuchvater. Auch in den weiteren Erzählungen in diesem, wie auch dem zweiten Buch dieser Reihe („Der Räuber Ratzefuß und andere Vorlesegeschichten“ im Kapitel A 3), werden die Protagonisten so gezeigt, wie sie nun mal sind: Da gibt es Käsefüße, zickige Fräulein und Papas, die zum Spielen zu faul sind. Dennoch: Kein erhobener Zeigefinger, kein Apfelschorle trinkender Übervater, sondern ein Papa, der zwar einige Schwächen aufweist, trotzdem eine unerschütterliche Liebe zu seinem Sohn beweist: Als immer wieder williger, skurriler Geschichtenerfinder zum Beispiel. Und wer so lustige, fantasievolle Geschichten erzählt, der darf dann auch mal ein Bier trinken.....“ J. Sauerhöfer, amazon-Kommentar zur Leserrezension

Was für ein Bilderbuch für Väter und Kinder würdest Du realisieren?

Das ist schwierig, weil ich mich in vielen Papa-Büchern wiedergefunden habe. Wenn ich die Geschichte zu einem Bilderbuch schreiben und zeichnen sollte, dann würde ich zum Titel „Wie ich Papa wurde“ eine ganz einfache Geschichte aus der Sicht eines jungen Vaters schreiben. Ohne Probleme, ohne pädagogischen Zeigefinger, ohne schulmeisterlichen Ansatz: Ich würde erzählen, dass meine Frau und ich uns ein Kind gewünscht haben, dass wir im Bett gekuschelt haben und dann in Mamas Bauch neun Monate ein Kind wuchs. Und dann würde ich für Kindergartenkinder in kleinkindgerechter Sprache und mit einfachen Bildern erzählen, was ich mit dem Baby alles erlebt habe.

Außer einem Bilderbuch wünsche ich mir aber noch ein anderes Buch: Eine wissenschaftliche Auswertung meiner „Väter-Bücher“, beispielsweise eine Diplomarbeit zu Thema „Das heutige Väterbild im Bilderbuch“ oder ein Vergleich, wie sich die Veränderung der Vaterschaft in der heutigen Gesellschaft in den neuen Kinder- und Jugendbüchern widerspiegelt. Die Vielzahl der neuen „Papabücher“ beweist übrigens, dass das Thema „Aktive Vaterschaft“ in der Literatur angekommen ist.

„Das literarische Kompetenz-Team der Papa-Liste“

Die Leseempfehlungsliste für Väter und Großväter wurde erarbeitet von einem Team, das aus einer Diplom-Bibliothekarin, zwei „sozialen“ Müttern von Pflege- bzw. Adoptivkindern und einem „leidlichen Teilzeit-Hausmann“, Autor und Familienbildner und einer Sozialpädagogin besteht. Gemeinsam verbindet uns die Liebe zum Kinder- und Jugendbuch, sei es beruflich oder aus persönlichem Interesse. Wir recherchieren geeignete Titel im Internet, in Verlagskatalogen, bei der Frankfurter Buchmesse, in Familienzeitschriften und in Kundenzeitschriften. Die Verlage senden uns in der Regel ein Rezensionsexemplar zu, das mindestens von zwei Personen gelesen wird. Teilweise testen unsere Kinder, die zwischen drei und 16 Jahre alt sind, die Titel oder wir lesen sie in Kindergärten vor. Inzwischen bekommen wir auch hilfreiche Tipps von unseren Leserinnen und Leser, teilweise von Beratungsstellen oder Männerbüros, die die Bilderbücher in der Therapie einsetzen.

Für Interessierte bieten wir diese 300 Lesetipps für Väter und Großväter und ihre Familien an, die regelmäßig aktualisiert wird: Die zurzeit 160 Seiten können wir in der jeweils aktuellen Version zumailen. Auch leihen wir einzelne Titel oder Gruppen aus, z.B. für eine schriftliche Hausarbeit oder ein Referat.

Kontakt: Christian Meyn-Schwarze, Schalbruch 49, 40721 Hilden, E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Die Wander-Buch-Ausstellung

Die „Papa-Bücher“ können auch ganz oder teilweise ausgeliehen werden. Die 300 Bücher eignen sich als Wanderausstellung für Tagungen, Seminare und Kongresse, wenn es um das Thema „Vaterschaft“ geht. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Buchausstellung mindestens 14 Tage in einer Einrichtung gezeigt wird. Die Kosten betragen bis zu einer Woche 50 Euro plus Versandkosten. Je nach Veranstaltungsart und Zielgruppe kann ein Begleitprogramm angeboten werden: Bilderbuch-Kino, kreative Mitmach-Aktionen, Referat oder Lesung aus den Papa-Büchern. Konditionen auf Anfrage.

Weitere Rezensionen:

Literatur speziell für Jungen hat Dr. Bruno Köhler von „mandat“ zusammengestellt, hier der Link:
www.jungenleseliste.de

Leseförderung zeigt erste positive Wirkung

Mainz. Die internationale Schulleistungsstudie PISA (“Programme for International Student Assessment”), die die OECD im Januar 2014 vorgestellt hat, zeigt für Deutschland leichte Verbesserungen im Bereich der Lesekompetenz: Hier liegen die deutschen Schülerinnen und Schüler über dem OECD-Durchschnitt und schneiden besser ab als in den PISA-Studien 2000 und 2009.

Weiter heißt es dazu: „Vor allem Eltern haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Lesekompetenz ihrer Kinder und spielen so eine wichtige Rolle in der Leseförderung. Besonders Väter rücken hier in den Fokus: Laut PISA schneiden Jungen im Bereich der Lesekompetenz deutlich schlechter ab als Mädchen; der geschlechterspezifische Unterschied ist in Deutschland höher als im OECD-Schnitt. Mehr männliche Lesevorbilder können dabei helfen, diesen Unterschied zu verringern. Dazu müssen verstärkt Väter angesprochen und für das Lesen und Vorlesen motiviert werden.“

Der Seiltänzer

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
 und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
 seine gefährlichen Kunststücke.**

Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor und fragte einen der Zuschauer:

„Sagen Sie, trauen Sie mir zu, dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“

**„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich, und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten
 der Frage sofort zu. „Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,**

**sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“, fragte der Seiltänzer weiter.
 Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Nein, dazu hatten sie keinen Mut!**

Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

**Plötzlich meldete sich ein kleiner Junge. „Ich setze mich in die Karre“, rief er, kletterte hinauf,
 und unter dem gespannten Schweigen der Menge
 schob der Artist das Kind über das Seil.**

**Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
 klatschten alle begeistert Beifall.**

Einer aber fragte später den Jungen: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“

**„Oh nein“, lachte er, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“
 aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmach-Zirkus aus Hilden**

Rheinische Post vom
 Samstag,
 den 8. Februar 2003

Macht schlau:

**Papa liest zur
 Guten Nacht**

Papas Gute-Nacht-Geschichte ist eine prima Lernhilfe: Einer britischen Langzeitstudie zufolge hilft das abendliche Erzählen oder Vorlesen den Kindern dabei, später einen guten Schulabschluss zu machen. Wie die Psychologin Eirine Flouri von der Universität Oxford am Freitag berichtete, waren an der Studie 17.000 Kinder beteiligt. Mädchen und Jungen, die von ihren Vätern regelmäßig etwas vorgelesen bekommen hatten, erzielten demnach „deutlich“ bessere Schulabschlüsse. Ob die Eltern geschieden waren, fiel dabei nicht ins Gewicht, solange der Vater in regelmäßigem Kontakt mit seinen Kindern stand. Natürlich könne die Geschichte auch von der Mutter vorgelesen werden, betonte Flouri. „In dieser Studie haben wir uns allerdings nur mit den Vätern beschäftigt, was vorher noch nie so der Fall gewesen ist.“ Warum das Vorlesen oder gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern sich so positiv auswirkt, hat die Forscherin nicht untersucht. Andere gemeinsame Beschäftigungen waren – in Bezug auf das Lernverhalten – nicht so förderlich. dpa

... und nun zum Schluß:

*Eines Vaters Segen kann nicht
 im Wasser ertränkt noch im Feuer verbrannt werden.*
 Russisches Sprichwort